Stefanie Martin-Kilcher

Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst

Forschungen in Augst 7 1

FORSCHUNGEN IN AUGST 7/1

STEFANIE MARTIN-KILCHER

Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst

FORSCHUNGEN IN AUGST
BAND 7

STEFANIE MARTIN-KILCHER

DIE RÖMISCHEN AMPHOREN AUS AUGST UND KAISERAUGST

Ein Beitrag
zur römischen Handels- und Kulturgeschichte

1: DIE SÜDSPANISCHEN ÖLAMPHOREN (GRUPPE 1)

Augst 1987

Legende Umschlag
Zwei Knechte tragen eine baetische Olivenölamphore (Form Dressel 20). Wandmalerei aus Augst, Insula 39. 2. Jahrhundert. Foto Humbert und Vogt, Basel. Umschlaggestaltung M. Zaugg, Bern.

ISBN 3 7151 0007 2

Herausgeber: Amt für Museen und Archäologie des Kantons Basel-Landschaft
Verlag und Bestelladresse: Römermuseum Augst, CH-4302 Augst
Redaktion: Stefanie Martin-Kilcher und Jürg Ewald
Druck: Gissler Druck AG, Allschwil

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit 6
Vorwort 7

Einleitung 9
Römische Amphoren als Gegenstand der Forschung 10
Zu den Beziehungen Form–Inhalt–Tonart–Herkunft 13

Die Amphoren aus Augst und Kaiseraugst 15
Zur Geschichte der Koloniestadt Augusta Rauricorum und des Castrum Rauracense 15
Die Erforschung des Fundplatzes 18
Stadttopographie und Lokalisierung der Funde 20
Quellenkritik 21
Vorgehen und Ziel 24
Zur Datierung der Schichten und Fundkomplexe 26

Gruppe 1: Formen Dressel 20 und Dressel 23 (südspanische Olivenölamphoren) 49
Zur Herstellung der südspanischen Ölamphoren 51
Die formale und zeitliche Entwicklung 53
Tongruppen (Farbtafeln A und B) 64
Graffiti vor dem Brand 70
Stempel 81
Pinselaufschriften 148
Graffiti nach dem Brand 152
Abarbeitungen und Wiederverwendung 177
Vorkommen und Verbreitung der baetischen Ölamphoren in Augst und Kaiseraugst 181
Ergebnisse 186
Hypothesen zum Verbrauch von Olivenöl in Augusta Rauricorum 193
Resumé / Resumen 197

Katalog 200

Register 299

Literaturabkürzungen 308

Tafeln 311

Erläuterungen zu den Beilagen 1–3

Zum Geleit

Im Jahre 1979 erschien die erste Monographie, die mit den Fibeln eine ganze Kategorie römischer Funde aus Augst und Kaiseraugst vollständig umfasste (Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, Forschungen in Augst 3). 1982 folgte bereits eine zweite (Emilie Riha und Willem Stern, Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst, Forschungen in Augst 5) und 1986 schon eine dritte Monographie (Emilie Riha, Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst, Forschungen in Augst 6).

In absehbarer Zeit ist eine Edition des römischen Glases zu erwarten (Beat Rütti).

Mit dem vorliegenden ersten Faszikel (von dreien) über die Amphoren gerät erstmals für Augst / Kaiseraugst eine keramische Fundgattung in den Blickpunkt monographischen Interesses.

Wir dürfen nicht ohne Genugtuung feststellen, dass die Forschungsarbeit und Editionstätigkeit des Römermuseums Augst, begonnen von Max Martin und seit 1983 weitergeführt von Alex R. Furger, reiche Früchte trägt.

Wir sind Stefanie Martin-Kilcher zu grossem Dank verpflichtet, dass sie es gewagt hat, sich den Amphoren, dieser grobschlächtigen und – wie sie nun zum Überfluss auch nachweisen konnte: zu Unrecht – oft geradezu verachteten oder doch missachteten Fundgruppe nicht nur zu nähern, sondern sie mit akribischer Geduld in mehrjähriger Arbeit à fond auszuwerten.

Die Personalkosten des Unternehmens trug zur Hauptsache der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, wofür wir ihm grossen Dank wissen. Technik, Administration und Drucklegung steuerte unser Amt, d. h. der Kanton Basel-Landschaft, bei.

Liestal, im Januar 1987

Amt für Museen und Archäologie
Jürg Ewald

Vorwort

Die Bearbeitung und Edition der Amphoren aus Augst und Kaiseraugst erscheint in drei Faszikeln. Die Aufarbeitung begann 1980 und umfasst alle bis und mit 1978 gefundenen Amphoren sowie einen kleinen Komplex aus dem Jahre 1979. Der vorliegende erste Teil enthält nebst zwei allgemeinen Einleitungskapiteln zur Quellenlage dieses Materials in Augst und einigen Bemerkungen zur Datierung die am umfangreichsten vertretene Gruppe der südspanischen Olivenölamphoren Dressel 20 bzw. ihrer spätrömischen Form Dressel 23, die von augusteischer Zeit bis in die Spätantike die Koloniestadt Augusta Rauricorum und später das Castrum Rauracense erreichten. Das Manuskript war im Januar 1986 abgeschlossen.
In Faszikel 2 folgen die klassischen Weinamphoren (Dressel 1, Pascual 1, Dressel 2–4, Dressel 5 usw.) sowie die in grosser Zahl vorhandenen flachbodigen, meist aus Gallien stammenden Weinamphoren. Faszikel 3 wird die hauptsächlich für Fischsauce gebrauchten Amphoren der Formen Haltern 69, Pélichet 46, Dressel 7–13 usw., die spätantiken zylindrischen Amphoren und die restlichen, vielfach mit nur wenigen Stücken bezeugten Gruppen enthalten sowie eine zusammenfassende Wertung, die nur vor dem Hintergrund aller Amphoren aus Augst und Kaiseraugst möglich ist.
Den Ausgräbern von Augst und Kaiseraugst bin ich dankbar für die Überlassung dieses Fundmaterials, insbesondere H. Bender, L. Berger, J. Ewald, M. Martin. R.-M. Swoboda und, für die Grabungen nach 1968, T. Tomasevic-Buck. A. R. Furger, Konservator des Römermuseums Augst, gewährte mir freundliches Gastrecht und freien Zugang zu den Funden und ihrer Dokumentation. M. Buser, Universitätsrechenzentrum Basel, wird die Erarbeitung des Computerprogramms und Ch. Matt eine Serie vorzüglicher Makroaufnahmen der verschiedenen Tonarten verdankt. M. Peter hat zahlreiche Münzen bestimmt und S. Fünfschilling in monatelanger Arbeit mit mir zusammen das ganze Fundmaterial durchgezeichnet. Frau W. Attinger suchte im Römermuseum Augst alle Fundkomplexe zur Datierung heraus.
Meinen Kolleginnen K. Eder und G. Lüscher sei für ihre Hilfe bei der Drucklegung gedankt. F. Ernst, Universitätsrechenzentrum Basel, und F. Sutter und seine Mitarbeiter, Basler Zeitung, lösten die technischen Probleme bei der Umsetzung des Katalogs und der Register. Die Druckerei Gissler in Allschwil sorgte für die speditive Herstellung des Bandes.

Viele Kolleginnen und Kollegen waren mit ihren Erfahrungen behilflich und zeigten mir grosszügig Fundmaterial aus publizierten und unpublizierten Beständen. Unter ihnen seien besonders J. Remesal, C. Panella, E. Rodríguez Almeida und B. Liou genannt. M. Hartmann ermöglichte mir Einblicke in das Amphorenmaterial von Vindonissa, S. Schupbach zeigte mir Funde aus Avenches. Dank der Gastfreundschaft des Schweizer Instituts in Rom konnte ich in zwei kurzen Aufenthalten die bei uns oft unzugängliche Literatur einarbeiten.
Die Idee, sich an das umfangreiche und bei uns wenig beachtete, im wahrsten Sinne des Wortes gewichtige Amphorenmaterial von Augst und Kaiseraugst zu wagen, kam in der Diskussion mit M. Martin. J. Ewald, dem Leiter des Amtes für Museen und Archäologie des Kantons Baselland habe ich zu danken, dass er bereit war, als erster Gesuchsteller das Projekt beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaften zu vertreten. Der Schweizerische Nationalfonds ermöglichte die in einem Teilzeitpensum laufende Bearbeitung; zum erstenmal kann so in den Provinzen nördlich der Alpen diese für die Geschichte der Romanisierung und des Handels so wichtige und umfangreiche Fundgruppe der römischen Amphoren aus einer kaiserzeitlichen Koloniestadt und einem spätrömischen Kastell vorgelegt werden.

Stefanie Martin-Kilcher

Einleitung

Die römischen Amphoren, unvergängliche Behälter für meist aus dem Mittelmeerraum importierte Lebensmittel, verdienen als Zeugen eines regen Handels und Austausches zwischen Süd und Nord mehr Beachtung. Ihre räumliche Lokalisierung bestimmt in der Regel zugleich die Herkunft ihres Inhalts.

Unter den mehr als 300'000 bis 1979 inventarisierten Keramikresten im Römermuseum Augst, die aus den Ausgrabungen der römischen Koloniestadt Augusta Rauricorum (Augst BL) und des spätrömischen Castrum Rauracense (Kaiseraugst AG) stammen (Abb. 3 und 4; Beilage 3), befinden sich etwa 10'000 Fragmente von mehreren Tausend als Verpackung mit ihrem Inhalt transportierten Tonbehältern, grösstenteils Amphoren. Fast alle sind unpubliziert oder nur am Rande in Grabungsberichten erwähnt[1].

Bekanntlich wurden in den Amphoren Olivenöl, Wein und Fischsauce, aber auch andere Lebensmittel und «Konserven» wie Oliven, Datteln, Feigen usw. aus den Produktionsgebieten im Mittelmeerraum unter anderem in die Provinzen nördlich der Alpen transportiert. Wie keine andere Gefässgattung könnten deshalb gerade die Amphoren – von Norden her gesehen[2] – über Konsumverhalten und Küche sowie – von Süden her gesehen – über Handel und Marktanteile im Laufe der Römerzeit Auskunft geben. Amphoren als unvergängliche Behälter eines in unseren Breiten fast ausnahmslos konsumierten und vergangenen Inhaltes sind sozusagen Kronzeugen eines intensiven Handels und Austausches zwischen Süd und Nord und durch ihre Masse den spärlichen Inschriften und den schriftlichen Quellen überlegen. Dazu kommt, dass viele dieser Transportbehälter beschriftet waren: Massangaben, Warenbezeichnung, Herkunft, Händler und Transporteur, manchmal auch staatliche Kontrollvermerke sind auf den in der Regel an Hals und Schulter, selten auch an der Wandung oder sogar an der Bodenunterseite angebrachten Pinselaufschriften zu finden[3]. Zuweilen tragen die Amphoren Stempel, die zwar oft einen sehr abgekürzten Namen nennen, es aber doch ermöglichen, gleiche Gefässe aus unterschiedlichsten Fundorten sicher zu identifizieren[4].

Alles in allem besitzen wir mit den Amphoren archäologische Quellen ersten Ranges, aus denen unter Berücksichtigung von Funktion und Charakter des Fundplatzes – z.B. Stadt, Vicus, Kastell oder Legionslager, Villa rustica – sowie dessen Chronologie wesentliche Aufschlüsse zur Handels- und Kulturgeschichte erwartet werden dürfen.

Die Voraussetzungen für eine ideale Auswertbarkeit sind aber nur beschränkt gegeben. Von Schiffsfunden[5] und einigen

1 Zu den Amphoren aus Augst und Kaiseraugst vgl. bisher O. Bohn, Amphorenschicksale. Germania 9,1925, 78ff., ders., Pinselinschriften auf Amphoren aus Augst und Windisch. ASA N.F. 28,1926, 197ff. – E. Ettlinger, Die Keramik der Augster Thermen (1949) 109f. Taf.28 – R. Steiger, G.Th. Schwarz, R. Strobel, H. Doppler, Augst, Insula 31. Ausgrabungen und Funde 1960/61. Forschungen in Augst 1 (1977) 93, Abb. 38,12 (Amphore Dressel 20 = Kat. **1015**); 41,60 (Amphore Dressel 28); 42,77 (Amphore Dressel 20 = Kat. **40** mit **ST 147**); 161f., Abb. 46,15 (Amphore Dressel 2–4); 51,92–96 (Amphorenstempel = **ST 93c**, **90b**, **91a**, **16d**, **95**). – Martin-Kilcher, Congreso 2 (1983). – Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985).

2 Vgl. E. Ettlinger, Aspects of Amphora-Typology, – seen from the North. Méthodes (1977) 9ff.

3 Zur Epigraphik der Amphoren s. zuletzt D. Colls, R. Etienne, R. Lequément, B. Liou, F. Mayet, Port-Vendres II (1977) 49ff. B. Liou u. R. Marichal, Archaeonautica 2 (1978) 109ff. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 175ff. mit Lit. – Zu den Pinselaufschriften aus Augst vgl. S. 148ff. und Faszikel 2 und 3.

4 Zu den Stempeln vgl. S. 81ff. und Faszikel 2 und 3.

5 Für die in diesem Faszikel behandelten südspanischen Olivenölamphoren am wichtigsten das Wrack von Port-Vendres II: Port-Vendres II (1977); D. Colls u. R. Lequément, Congreso 1 (1980) 177ff.

Ensembles und Fundorten abgesehen, wie beispielsweise in Rom der Monte Testaccio[6] und der Fund vom Castro Pretorio[7], oder Pompeji[8], und nördlich der Alpen immerhin auch der Schutthügel von Vindonissa[9], ist ein grosser Teil der Pinselaufschriften durch die Bodenlagerung stark angegriffen oder ganz vergangen. Übriggebliebene Schatten werden zudem nicht selten nach der Ausgrabung sauber abgebürstet und gewaschen. Auch wenn die epigraphischen Angaben heute vielfach verloren sind, kann dank den erhaltenen Aufschriften der einstige Inhalt für einen guten Teil der Amphoren erschlossen werden, da in der Regel während der frühen und mittleren Kaiserzeit die Form für bestimmte Inhalte charakteristisch war.
Eine zweite Schwierigkeit erwächst aus der Masse der Fragmente, liefern doch die Amphoren allein durch ihre Grösse zahlreiche Scherben. An den meisten Grabungsplätzen und Museen muss aus Platzgründen ein Teil davon ausgeschieden werden; in Augst befanden und befinden sich darunter zahlreiche Amphorenscherben (s.u.). Diese Tatsachen schränken die Auswertungsmöglichkeiten der Fundgruppe ein. Aber das Vorkommen von Amphoren an sich spiegelt verschiedenartigste Beziehungen mit der südlichen Mittelmeerwelt wider, und es lohnt sich, vom vorhandenen Material aus eine Bearbeitung anzugehen.

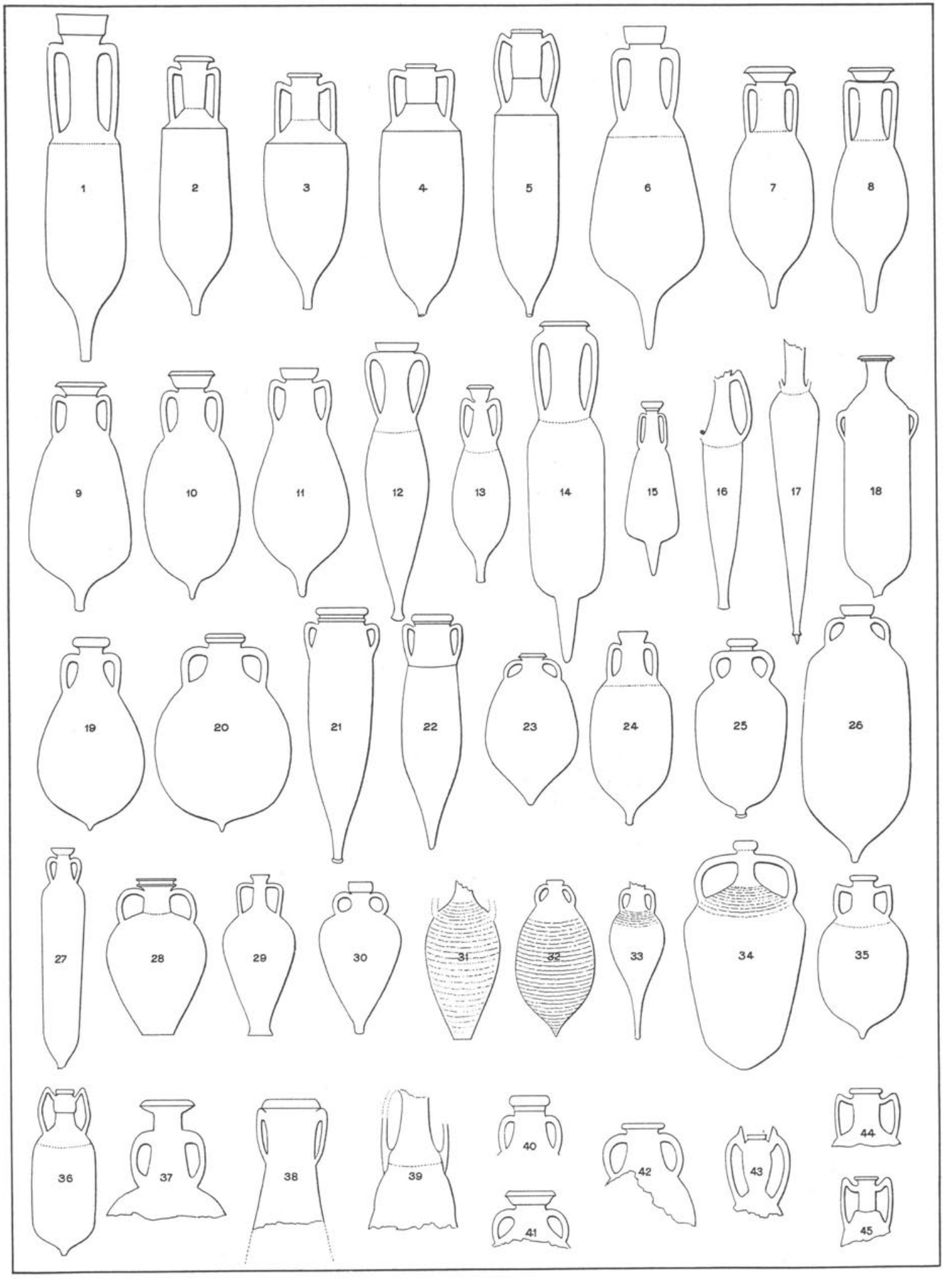
Römische Amphoren als Gegenstand der Forschung

Seit Heinrich Dressel, ein Schüler Mommsens, im Jahre 1879 ein grosses Amphorenlager des 1. Jahrhunderts aus dem Castro Pretorio in Rom publiziert[10] und auf dem Monte Testaccio die Grundlagen zu dem von ihm verfassten CIL XV (Instrumentum domesticum) in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen hatte (Abb. 1), war es, von Einzeluntersuchungen abgesehen[11], um die römischen Amphoren recht still geworden. 1965 erschien die (bis 1950 nachgeführte) unentbehrliche Stempelsammlung von M.H. Callender, Roman Amphorae with Index of Stamps[12]. Allein wegen der Masse der Belege und der unterschiedlichen Herkunft der Informationen waren allerdings Fehler in diesem Buch nicht zu vermeiden, durch die der Wert der Arbeit aber nicht unterschätzt werden darf[13]. Callenders Werk wird entscheidend dazu beigetragen haben, dass heute der so umfangreichen Fundgruppe mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. 1970 erschien das Compendium von M. Beltran Lloris, Las anforas romanas en España, und seit Ende der sechziger Jahre bereits eine beträchtliche Zahl von Einzeluntersuchungen[14]. Zwei Kongressberichte der Ecole française in Rom referierten über die «Recherches sur les amphores romaines» (1972) und «Méthodes classiques et méthodes formelles dans l'étude des amphores» (1977). Hatten diese ersten grösseren Kongresse die (römischen) Amphoren generell zum Thema, so widmeten sich – um nur die spanischen Olivenölamphoren zu nennen – 1978 und 1982 zwei Tagungen in Spanien ausschliesslich dem Problem des Olivenöls in der Antike[15]. Zur wachsenden Zahl der archäologischen Untersuchungen kommen in den letzten Jahren auch naturwissenschaftliche Keramikanalysen[16] und epigraphische Arbeiten zu den Pinselaufschriften und Stempeln[17]; ausserdem sind mehrere internationale Stempelcorpora in Arbeit[18], die mit der Zeit Callenders Werk ersetzen werden.

Die umfangreichen Publikationen der Amphoren aus den Stratigraphien und Verfüllungen der Terme del Nuotatore in Ostia durch C. Panella hat neue Einblicke in das breite Formenspektrum der Amphoren besonders seit flavischer Zeit gegeben[19]. Aufgrund der Einzeluntersuchungen an den Typen versucht nun C. Panella, aus dem Anteil der Transportbehälter Rückschlüsse auf die Importintensität in die Hafenstadt Roms zu ziehen und mit diesen Zahlen nicht nur die Hauptstadt des Imperiums in die

6 Vgl. jetzt Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) mit Lit.
7 Dressel, Castro Pretorio (1879).
8 R. Schoene, A. Mau, CIL IV und z.B. A. Tchernia, Amphores et marques d'amphores de Bétique à Pompei et à Stabies. MEFRA 76,1964, 419ff. C. Panella, Per uno studio delle anfore di Pompei. Studi Miscellanei 22 (1976) 151ff., dies., Anfore tripolitane a Pompei. L'instrumentum domesticum di Ercolano e Pompei. Quaderni di cultura materiale 1(1977) 135ff. D. Manacorda, Anfore spagnole a Pompei. Ebd. 121ff. C. Panella u. M. Fano, Le anfore con anse bifide conservate a Pompei. Méthodes (1977) 133ff.
9 Ettlinger u. Simonett, Schutthügel (1952) bes. 88ff. Zu den Tituli picti vgl. Bohn 1926 (Anm. 1) und R. Marichal, Annuaire Ecole Pratique des Hautes Etudes, IVe section, 1974/75, 534ff. und hier Anm. 182.
10 Dressel, Castro Pretorio (1879).
11 Insbesondere E. Pélichet, A propos des amphores trouvées à Nyon. Zeitschr. Schweiz. Arch. u. Kunstgesch. 8,1946, 189ff. R. Etienne, Les amphores du Testaccio au IIIe siècle. MEFRA 61,1949, 151ff. Weitere ältere Lit. zitieren Callender sowie Tchernia, Les amphores romaines (1967) 216ff. – Die Forschungen über die republikanischen Amphoren, insbesondere Dressel 1, werden hier nicht berücksichtigt; vgl. zuletzt A. Tchernia, Gaul at the End of the Republic, in: Trade in the Ancient Economy (1983) 87ff. A. Fitzpatrick, The Distribution of Dressel 1 Amphorae in North-West Europe. Oxford Journal of Archaeol. 4,1985, 305 ff. F. Fischer, Der Handel der Mittel- und Spätlatènezeit in Mitteleuropa aufgrund archäologischer Zeugnisse, in: Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa I. Abhandl. Akad. Wissensch. Göttingen. Phil.-Hist. Kl. 3. Folge Nr. 143 (1985) 285ff.
12 Dazu mit Ergänzungen und Einwendungen vor allem Tchernia, Les amphores romaines (1967). Vgl. auch Remesal 30f. Rodríguez Almeida, Bolli anforari I (1977) 223f.
13 Dank den Fundorten nördlich der Alpen hat Callender sehr viel Anhaltspunkte zur Chronologie der Stempel des 1. Jahrhunderts liefern können, während seine Datierungen des 2. und 3. Jahrhunderts z.T. falsch sind (vgl. Anm. 12). Sein grösster Fehler bestand wohl darin, die Stempel nicht durchweg nach Amphoren*formen* zu trennen.
14 Vgl. die ausführlichen Bibliographien bei Panella, Ostia III (1973) und Manacorda, Ostia IV (1977) und bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984).
15 Congreso 1 (1980) und Congreso 2 (1983).
16 Vgl. die in Anm. 37 genannte Literatur und zuletzt M.G. Fulford u. D.P.S. Peacock, in: Excavations at Carthage. The British Mission I 2 (1984) 116ff. D.P.S. Peacock u. D.F. Williams, Amphorae and the Roman economy (1986).
17 Zu den Tituli picti vgl. Anm. 3, zu den Stempeln vgl. S. 81ff. und Faszikel 2 und 3.
18 Remesal 69f. M. Fano u. C. Panella, Le iscrizioni sulla ceramica romana: un sistema informativo computerizzato. Rivista di Archeologia 8,1984, 137ff.
19 Panella, Ostia I–III; dies., Congreso 2(1983) 225ff.

Abb. 1
Typentafel der römischen Amphoren nach H. Dressel im CIL XV.
Die in diesem Faszikel behandelten südspanischen Olivenölamphoren entsprechen den Formen 19, 20 und 23; heute gebräuchlich sind die Bezeichnungen Dressel 20 und (für die spätrömische Form) Dressel 23.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

Betrachtung miteinzubeziehen, sondern auch grossräumiger zu arbeiten[20]. Dabei sind aber die Grenzen der Aussagemöglichkeiten, gerade was den Norden angeht, wegen des ungenügenden Publikationsstandes rasch erreicht.
Nach wie vor bleibt die Lokalisierung von Produktionszentren im Mittelmeerraum, ihre Ausgrabung und Publikation ein wichtiges Desideratum. Denn die meisten Amphoren und Amphorenreste sind unterdessen wohl bestimmten Typen zuzuweisen, deren Herkunft aber noch allzuoft unbekannt ist. Auch präzise chronologische Anhaltspunkte fehlen häufig.

Nördlich der Alpen ist es um die Kenntnisse der römischen Amphoren schlecht bestellt. Zwar werden die Amphoren nach den abgebildeten Typen in Standardpublikationen wie Oberaden, Haltern, Hofheim, Camulodunum, Vindonissa etc. benannt und bestimmt[21], aber selbst in neuen Veröffentlichungen römischer Keramik sind die Amphoren eigentlich nur am Rande behandelt[22]. In den Listen Callenders figurieren viele Stempel aus diesen Gebieten, jedoch oft ohne Verweis auf die zugehörige Form. In den vergangenen 35 Jahren sind durch die manchenorts umfangreichen Grabungen zahlreiche Neufunde dazugekommen, die diese Listen ergänzen und auch berichtigen müssten.
Durch den Forschungs- und Publikationsstand bedingt ist im Limesbereich die Quellenlage besser als im Innern der gallischen und germanischen Provinzen; ausserdem sind die Militärplätze besser bekannt und ausführlicher publiziert als die Zivilsiedlungen, von den Villae rusticae ganz zu schweigen. In Gallien sind Rhonetal und Südfrankreich, aber auch Normandie und Manche weit intensiver aufgearbeitet als die übrigen Gebiete[23]. Aus Trier beispielsweise, der in der Gallia Belgica gelegenen Augusta Treverorum und spätrömischen Kaiserstadt Treveris ist kaum mehr als das Dutzend restaurierter oder vollständiger Amphoren publiziert, das S. Loeschcke in seinen «Denkmäler vom Weinbau aus der Zeit der Römerherrschaft an Mosel, Saar und Ruwer» 1934 abgebildet hat[24]; dazu kommen einige Profile in den Publikationen über die Kaiserthermen[25] und den Tempelbezirk im Altbachtal[26] – und diese Amphoren zieren in scheinbarer «splendid isolation» als einzige (oder fast einzige) kontinentale Punkte nördlich der Alpen europäische Verbreitungskarten beispielsweise von spätantiken Amphoren aus Afrika oder aus dem östlichen Mittelmeerraum (Abb. 2)[27]. Mit der stets anwachsenden Fundmenge im Süden stellen sich dort die Archäologen die berechtigte Frage, wie es mit der Verbreitung, d.h. mit dem Export der von ihnen bearbeiteten Amphoren in die Provinzen nördlich der Alpen steht. Das Beispiel Trier zeigt, dass wir darüber noch herzlich wenig wissen.
Für andere, besser bekannte Formen wie die der südspanischen Olivenölamphoren Dressel 20 bringt der uneinheitliche Publikationsstand die Gefahr von Verzerrungen des Fundbildes und erschwert die Interpretation beispielsweise der Stempel. Bevor eine fundierte weiträumige Diskussion über Importe und Absatz im Laufe der Zeit geführt werden kann, müssen die Materialien zumindest aus einzelnen wichtigen zivilen und militärischen Fundplätzen vollständig aufgearbeitet und publiziert werden[28]. Für die jeweiligen Fundorte selbst hingegen können und müssen solche Fragen bereits aufgrund der lokalen Materialvorlage gestellt werden, doch sollte man mit Rückschlüssen auf andere Räume vorläufig zurückhaltend sein; die Materialbasis ist noch zu schmal.

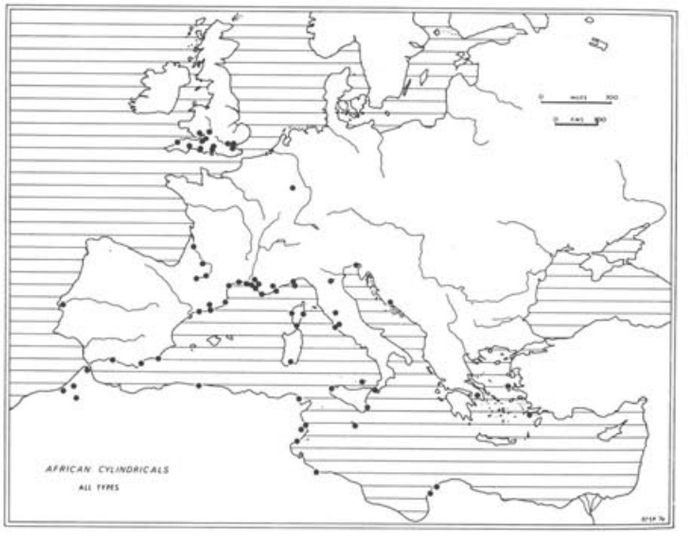


Abb. 2
Eine Verbreitungskarte der (fast ausschliesslich spätrömischen) nordafrikanischen zylindrischen Amphoren als Beispiel, wie der Forschungs- bzw. Publikationsstand das Verbreitungsbild beeinflussen und verfälschen kann: derartige Amphoren kommen in den meisten grösseren spätrömischen Kastellen und Siedlungen zwischen Köln und Bodensee vor und werden auch in den gallischen Städten nicht fehlen. Die Punkte in Südengland sind allein den Forschungen von D. P. S. Peacock zu verdanken. – Nach Peacock (Anm. 27).

20 C. Panella, La distribuzione e i mercati, in: A. Giardina u. A. Schiavone (Hrsg.), Merci, mercati e scambi nel Mediterraneo (1981) 55ff.
21 Oberaden: Ch. Albrecht, Das Römerlager in Oberaden und das Uferkastell Beckinghausen an der Lippe (1938. 1942). – Haltern: S. Loeschcke, Keramische Funde aus Haltern. Mitt. Altertums-Kommission Westfalen 5,1909, 101ff. – Hofheim: E. Ritterling, Das frührömische Lager bei Hofheim im Taunus (1913). – Camulodunum: Hawkes u. Hull, Camulodunum (1947). – Vindonissa: Ettlinger u. Simonett, Schutthügel (1952). – Vgl. auch Pélichet (Anm. 11).
22 Eine Ausnahme die Bearbeitung der Amphoren aus Rödgen von H.G. Simon, in: H. Schönberger, Römerlager Rödgen. Limesforsch. 15(1976) 107ff., ders., in: H. Schönberger, Die Kastelle in Altenstadt. Limesforsch. 22(1983) 155ff., wo die Amphoren allerdings vor allem auf typologischer Ebene behandelt werden. – Vgl. ausserdem A. Furger-Gunti, Die Ausgrabungen im Basler Münster 1. Basler Beitr. z. Ur- und Frühgesch. 6(1979) 90ff.
23 Zu den Interpretationsschwierigkeiten bei ungleichem Forschungsstand vgl. auch Tchernia (1983) (Anm. 11).
24 Ebd. Taf. 6.
25 L. Hussong u. H. Cüppers, Die Trierer Kaiserthermen, die spätrömische und frühmittelalterliche Keramik. Trierer Grabungen u. Forschungen 1,2 (1972) Taf. 4,52; 5; 6.
26 E. Gose, Der gallo-römische Tempelbezirk im Altbachtal zu Trier. Trierer Grabungen u. Forschungen 7(1972) z.B. Abb. 143,34 (tripolitanische Amphore); 143,36 (wohl Dressel 23); 290,43 (frühe Dressel 20); 292,85 (Dressel 20); 293,79 (Dressel 28); 294,47.48 (spätanitke zylindrische Amphoren aus Afrika); 295,38 (Dressel 23); 295,37 (Dressel 30 aus der Mauretania Caesariensis).
27 Manacorda, Ostia IV(1977) 262. Riley, Sidi Krebish (1979) z.B. Abb. 31,39. Keay, Late Roman Amphorae (1984) Abb. 188. – In England ist dank den Arbeiten von D.P.S. Peacock und seiner Mitarbeiter der Stand der Amphorenforschung viel höher als in den gallischen und germanischen Provinzen. An dieser Stelle sei nur der grundlegende Beitrag von D.P.S. Peacock, Roman Amphorae: Typology, Fabric and Origins, in: Méthodes (1977) 261ff. und Karte Abb. 6 zitiert. Vgl. auch Anm. 16.37.38.
28 In der Schweiz ist S. Schupbach daran, die Amphoren aus Aventicum

Zu den Beziehungen Form-Inhalt-Tonart-Herkunft

Im grossen ganzen darf man davon ausgehen, dass – zumindest vom 1. bis ins 3. Jahrhundert – die Form der Amphore für einen bestimmten Inhalt charakteristisch war[29]. Aus der Gesamtform konnte der damalige Kenner den Inhalt erschliessen, nicht aber ohne weiteres Herkunft oder Qualität der Ware, die auf den Tituli picti vermerkt oder zumindest dem Händler bekannt war und auch im Preis der Ware ihren Ausdruck fand.
Nach Auskunft der Schriftquellen und Pinselaufschriften wurden in römischer Zeit veschiedene Lebens- und Genussmittel in Amphoren transportiert[30]. Wo Pinselaufschriften fehlen oder nicht lesbar sind und keine Formvergleiche möglich sind, herrscht über den einstigen Inhalt allerdings oft Unklarheit. Um dem Problem der Verbindung von Form und Inhalt nachgehen zu können, führen nur Vergleiche der Formen und ihrer epigraphischen Angaben sowie Analysen der noch mit dem Deckel verschlossenen «Originalabfüllung» von Amphoren in Schiffswracks weiter[31]. Schon H. Dressel hat diesen Weg bei seiner Veröffentlichung des Amphorendepots aus dem Castro Pretorio (Rom) eingeschlagen und die Formen mit den Aufschriften verglichen. Leider sind die Umzeichnungen der Typen, die er komplettiert auch im CIL XV abbildete (Abb. 1) mehrfach unklar, so dass heute immer wieder Verwechslungen bei Bestimmungen nach dieser Tafel vorkommen[32]. Gerade bei Keramikmaterial, das wie im Falle von Augst hauptsächlich aus Randstücken, Henkeln und Füssen besteht, kann bei verschiedenen Formen eine präzise Zuweisung erschwert werden. Es gibt aber auch Typen, die in der Formentabelle Dressels nicht enthalten sind und deshalb von anderen Zusammenstellungen entnommen werden müssen, was wiederum die Terminologie der Formen nicht gerade erleichtert.

Bei jeder Keramik ist die Tonart zu beachten. Ihre Zusammensetzung und die Einschlüsse können Auskunft geben über die Herkunft der Gefässe; Farbe, Konsistenz und Herstellungsspuren können Auskunft geben über Herstellungstechnik und Handwerkstraditionen. Bei den Amphoren erhält die Tonart noch eine weitere Bedeutung: Als Verpackung eines aus dem Süden importierten Handelsgutes kann die makroskopische und/oder chemische und petrographische Analyse der Keramik im Idealfall zugleich die Herkunft der darin enthaltenen Ware bestimmen[33]. Wenn epigraphische Angaben wie Stempel und Pinselaufschriften vorliegen oder formal und materialmässig identifizierbare Referenzgruppen aus den Produktionszentren bekannt sind, kann die Bestimmung der Herkunft nach formalen Kriterien und durch einen makroskopischen Vergleich der Tonart erfolgen. Sehr oft ist dies aber (noch) nicht der Fall. Beim heutigen Publikationsstand sind grosso modo vier Möglichkeiten der Verbindung zwischen Form, Tonart, Inhalt und Herkunft gegeben, wobei aber die Möglichkeiten 3 und 4 lediglich den noch ungenügenden Forschungsstand widerspiegeln:

1. Form und Tonart bestimmen Inhalt und Herkunft:

Dies trifft z.B. für die südspanischen Ölamphoren Dressel 20 zu. Da bisher Produktionszentren für diese charakteristischen Amphoren nur im Tal des Guadalquivir und seiner Nebenflüsse zwischen Sevilla und Cordoba zutage gekommen sind (Abb. 23), bleiben auch kleine Fragmente sicher lokalisierbar und ihr Inhalt bestimmbar. Ohne Stempel bzw. Tituli picti und ohne naturwissenschaftliche Tonanalysen sind aber auch diese Behälter nicht oder nur sehr vage einem der über 70 bisher bekanntgewordenen Produktionsorte zuzuweisen.

2. Die Form bestimmt den Inhalt; die Tonarten sind verschieden, d.h. eine Herkunft aus verschiedenen Regionen ist anzunehmen bzw. bekannt:

Dies trifft für sehr viel Amphorenformen zu. Dank zahlreichen epigraphischen Angaben und charakteristischer Tonart sind z.B. die spanischen Amphoren für Fischsauce (vor allem Form Pélichet 46 und Haltern 69) gut identifizierbar; eine grosse Gruppe ist dank Öfen an der spanischen und südportugiesischen Küste lokalisiert[34]. Für eine umfangreiche Gruppe recht ähnlicher Saucenamphoren aus anderem Ton (Dressel 9 similis) sind bis jetzt dagegen noch keine Herstellungsorte bekannt, obwohl wir nicht nur durch die Form, sondern auch durch Aufschriften über den Inhalt (Muria, Fischsauce) informiert sind[35].

(Avenches, Ct. Vaud) aufzuarbeiten. Vgl. S. Schupbach, Congreso 2 (1983) 349ff. und Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985). Einen guten Überblick über die Amphoren aus Genf veröffentlichte Paunier, Céramique (1981); dazu die Rezension von J. Remesal, Archivo Español de Arqueologia 54,1981, 274ff.

29 Vgl. Tchernia, Les amphores romaines (1967) 225. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984)147ff.

30 Vgl. die Zusammenstellung für «amphora» bei W. Hilgers, Lateinische Gefässnamen (1969)35f. 99ff. – Die neuerdings mehrfach vertretene These von Getreidelieferungen in Amphoren (vgl. W. Hautumm, Studien zu Amphoren der spätrömischen und frühbyzantinischen Zeit, 1981, z.B. 58ff., B. Böttger u.a., Iatrus-Krivina 2,1982, 33ff. bes. 87ff.) ist nicht richtig. Die Schriftquellen erwähnen Amphoren als Getreidebehälter nicht ein einziges Mal. Auch die als Beweis in Anspruch genommenen griechischen Aufschriften an (spätantiken) Amphoren aus dem Ostmittelmeerraum können eine solche Annahme nicht bestätigen, da die offenbar darauf enthaltenen Massangaben in Metreten als Masse für feste und flüssige Stoffe gebraucht wurden (vgl. A. Oxé, Kor und Kab. Bonner Jahrb. 147,1942, bes. 143; vgl. auch S.M. Davies, The Dipinti, Stamps and Graffiti, in: Fulford u. Peacock, Anm. 16,141ff.). Alle bisherigen Funde zeigen, dass das Getreide im Schiff «en vrac» transportiert wurde und der Inhalt in kleinen sog. Probieramphoren, «Mustern», genau angegeben war. Dazu B. Liou u. M. Morel, L'orge des Cavares: une amphore à inscription peinte trouvée dans le port antique de Marseille. Rev. arch. Narbonnaise 10,1977, 189ff. G. Rickman, The Grain Trade under the Roman Empire. Mem. American. Acad. Rome 36,1980, 261ff. – Vgl. auch D. Thompson, Nile Grain Transport, in: Trade in the Ancient Economy (1983) 64ff.

31 Vgl. die schönen Befunde in Port Vendres: Gallia 20,1962, 159. Port Vendres II(1977) 40ff. sowie aus La Madrague de Giens: F. Formenti, A. Hesnard, A. Tchernia, Archaeonautica 2(1978) 95ff. – Zur Problematik eines Nachweises von Lebensmittelspuren an Bodenfunden vgl. J. Condamin u. F. Formenti, Recherche de traces d'huile d'olive et de vin dans les amphores antiques. Figlina 1,1976, 143ff. O. Burckhart, Identifizierung von Rückständen an einfacher römischer Gebrauchskeramik. Röm. Mitt. 89,1982, 427ff.

32 Vgl. die Bemerkungen von C. Panella, Ostia III (1973) 464. – Der Versuch einer neuen Gliederung der Dressel'schen Formentafel durch N. Lamboglia, Studi Liguri 21,1955, 241ff. Abb. 2 brachte nicht die gewünschte Klarheit.

33 Dazu grundlegend Peacock (Anm. 27). Die petrographische Methode (in Kombination mit chemischen Analysen) ist zur Beantwortung derartiger Fragen sicher aussichtsreicher, vor allem, wenn keine herkunftsmässig definierten Referenzgruppen zur Verfügung stehen; vgl. auch S. 66ff.

34 Vgl. Faszikel 3. – Ein vollständiges Exemplar abgebildet z.B. bei Paunier, Céramique (1981) Nr. 435.

35 Vgl. Faszikel 3. – Kürzlich in Lyon (M. Picon, A. Desbat) durchgeführte Tonanalysen machen eine Herkunft aus dem Rhonetal (Lyon/Vienne) wahrscheinlich.

Ganz klar bestimmt die Form den Inhalt bei den traditionellen Weinamphoren Pascual 1, Dressel 2–4, Dressel 5 und bei den flachbodigen Typen Dressel 28 und 30. Liegen beispielsweise charakteristische Fragmente von Rand, Henkel und Fuss vor, die die Form von den flachbodigen gallischen Amphoren absetzen, sind südgallische Weinamphoren der Form Dressel 2–4 recht gut zu identifizieren, ohne Keramikanalysen aber nur vereinzelt einer der bisher bekannten Produktionsstätten zuzuweisen[36]. Daneben gibt es eine beträchtliche Zahl derartiger Weinamphoren italischen, griechischen, spanischen oder noch anderen Ursprungs, die erst teilweise einer grösseren Region zuzuordnen sind. Gründliche Prospektionen im Produktionsgebiet und naturwissenschaftliche Tonanalysen könnten in Zukunft wesentlich zur Eruierung ihrer Herkunft beitragen[37].
Ein weiterer Aspekt könnte auch ohne Referenzgruppen mittels stichprobenartiger Tonanalysen abgeklärt werden: ausser den genannten Weinamphoren gibt es mehrere unterschiedliche Amphorenformen, die – makroskopisch – anscheinend aus dem gleichen oder sehr ähnlichen Ton bestehen. Naturwissenschaftliche Tonanalysen könnten in diesen Fällen abklären, ob eine Identität der Tone möglich ist oder nicht[38].

3. Form und Tonart bestimmen die Herkunft; der Inhalt ist unsicher oder unbekannt;

4. Weder Form noch Tonart sind lokalisierbar; der Inhalt ist unbekannt:

Diese Konstellationen kommen vor allem bei kleinen Amphorengruppen vor, die zudem selten oder nie Stempel tragen und bei denen epigraphische Angaben fehlen oder nicht interpretierbar sind.

36 Vgl. Faszikel 2. – Dazu F. Laubenheimer, La production des amphores en Gaule Narbonnaise. Annales litt. Univ. Besançon 327 (1986).

37 Faszikel 2. – In diesen Fragen haben vor allem die Arbeiten von M. Picon und D.P.S. Peacock weitergeführt bzw. erste Resultate erbracht. Pottery and early Commerce (1977) 21ff.; ders., Pottery in the Roman World (1982). A. Desbat u. M. Picon, Les amphores de Méditerranée Orientale découvertes à Lyon. Bull. Corr. Hellénique Suppl. 13 (1986). Zu den verschiedenen Methoden vgl. jetzt auch Pact 10, 1984 (Datation-caractérisation des céramiques anciennes) 637ff. – Seit Herbst 1985 arbeitet an der Universität Fribourg G. Thierrin-Michael unter der Leitung von M. Maggetti an einer petrographischen Dissertation, deren eines Ziel die Definiton und Bestimmung campanischer Tone beinhaltet (anhand von Fundmaterial aus Augst und Avenches sowie von Referenzgruppen aus dem Süden). – Vgl. auch die Diskussion bei Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) bes. 192ff.

38 Peacock (Anm. 16) und z.B. D.F. Williams, in: M.J. Darling, Roman Pottery from the Upper Defences. The Archaeology of Lincoln 16–2 (1984) 75.77. P.R. Saley, in: R. Niblett, Sheepen: an early Roman industrial site. Council of British Archaeology (CBA), Research Report 57(1985) 98ff., ders., Amphoras from the 1970 Excavations at Colchester-Sheepen. BAR British Series 142(1985). – Mit gleicher Fragestellung werden auch von Augster und Kaiseraugster Amphoren einige Analysen an den Instituten für Mineralogie, Petrographie und Geochemie der Universitäten Basel (W.B. Stern) und Fribourg (M. Maggetti) sowie in Lyon (M. Picon) durchgeführt.

Die Amphoren aus Augst und Kaiseraugst

Zunächst werden der Fundplatz und seine Geschichte vorgestellt, die Überlieferung der zu bearbeitenden Amphoren in Augst und Kaiseraugst untersucht (Quellenkritik) sowie Vorgehen und Ziel der Arbeit formuliert. Ein Exkurs geht auf die Datierungsmethode anhand der Fundvergesellschaftungen ein (S. 15–48).
Die baetischen Olivenölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 werden nach Form und Tongruppen gegliedert (S. 49–69), die Graffiti vor dem Brand, die 284 Stempel, die wenigen Pinselaufschriften sowie die Graffiti nach dem Brand vorgelegt und kommentiert (S. 70–176), auch die Wiederverwendung dieser Amphoren kommt zur Sprache.
Der letzte Abschnitt (S. 181–196) behandelt und diskutiert das Vorkommen der südspanischen Ölamphoren in Augst und Kaiseraugst und enthält Überlegungen zum Verbrauch von Olivenöl in einer Zivilstadt wie Augusta Rauricorum.

Zur Geschichte der Koloniestadt Augusta Rauricorum und des Castrum Rauracense

Im Gebiet der heutigen Gemeinden Augst BL und Kaiseraugst AG befand sich in römischer Zeit die COLONIA (PATERNA) PIA APOLLINARIS AVGVSTA EMERITA RAVRICA. So wird die Kolonie am Hochrhein (Abb. 3; Beilage 3) in einer 1967 gefundenen Bronzeinschrift mit ihrem vollständigen Titel genannt. Aus dieser Inschrift geht zudem hervor, dass die Kolonie in augusteischer Zeit ein zweitesmal gegründet wurde, und dass die Nuncupatio durch einen nicht weiter bekannten Verwandten des Augustus, L.Octavius, erfolgte[39]. Die bereits in der Grabinschrift des L. Munatius Plancus in Gaëta genannte, 44/43 v.Chr. gegründete Colonia Raurica kann nicht an der Stelle der späteren Augusta Rauricorum gelegen haben, da Funde aus spätkeltischer Zeit bis auf einige rare Nauheimer Fibeln und eine einzige Scherbe in Augst fehlen. Als Standort für die caesarische Kolonie kommt nach Analogien am ehesten das nur 10 km weiter westlich am Rheinknie gelegene Rauriker-Oppidum von Basel in Frage, doch blieb wegen des Bürgerkriegs nach der Ermordung Caesars diese damals am weitesten nach Norden vorgeschobene römische Kolonie offensichtlich in der Planung stecken. Erst nach dem Bürgerkrieg und nach der Eroberung der Gebiete nördlich der Alpen begann Augustus aktive Siedlungspolitik zu betreiben. In diesen Zusammenhang ist die Wiedergründung der raurikischen Kolonie am Hochrhein zu stellen, die zwei Wegstunden östlich von Basel an siedlungsgeographisch günstiger Lage und auf vorher unbewohntem Gebiet angelegt wurde[40].
Augusta Rauricorum ist topographisch in eine Ober- und eine Unterstadt aufgeteilt (Abb. 3)[41]. Die auf einem Plateau etwa 20 m über der Rheinebene gelegene Oberstadt umfasste das eigentliche Stadtzentrum mit den öffentlichen Bauten, Heiligtümern und ausgedehnten Wohn- und Gewerbequartieren. An der südlichen und östlichen Peripherie befanden sich mehrere Töpfereibezirke sowie Ziegeleien, an der westlichen zwei grosse Tempelbezirke in der Grienmatt und auf Sichelen. Wie der Plan Beilage 3 zeigt, sind von der Oberstadt bereits grössere Teile ausgegraben.
Die in der Rheinebene gelegene Unterstadt ist dagegen weniger gut bekannt. Ihre Bebauung war nach zwei Achsen ausgerichtet: nach der Rheinbrücke einerseits und nach dem in der Ergolzmündung gelegenen (noch nicht erforschten) Hafen andererseits. Jenseits des Rheins hat sich um die Brücke und entlang der

39 H. Lieb, Zur zweiten Colonia Raurica. Chiron 4,1974, 415ff. M. Martin, Römische Schatzfunde aus Augst und Kaiseraugst. Augster Museumshefte 2(1977) 24ff.

40 Zur historischen Situation: K. Kraft, Die Rolle der Colonia Equestris und die römische Auxiliar-Rekrutierung. Jahrb. RGZM 4,1957, 81ff. M. Martin, ... in Gallia colonia deduxit Lugudunum et Rauricam (CIL X 6087). Jber. Römerhaus und Museum Augst 1971, 3ff. R. Frei-Stolba, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 5,1(1976) 345ff.

41 M. Martin, Zur Topographie und Stadtanlage von Augusta Rauricorum. Arch. d. Schweiz 2,1979, 172ff. – Zu den Stadtquartieren: R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica (4. Aufl. 1966); eine Neufassung durch L. Berger ist in Vorbereitung. M. Martin, Römermuseum und Römerhaus. Augster Museumshefte 4(1981) mit Bibliographie; ders., Bibliographie von Augst und Kaiseraugst 1911–1970, in: Beiträge und Bibliographie zur Augster Forschung (1975) 289ff.

rechtsrheinischen Fernstrasse auf heute deutschem Gebiet eine kleinere Vorstadt gebildet[42].

Durch Augst führte die wichtige Fernstrasse von Gallien nach Raetien, und spätestens seit der Eroberung des Dekumatenlandes im Jahre 73/74 gelangte man über die Brücke von Augst am schnellsten ins Rheintal, nach Mainz und Köln. Zubringer zu den anderen durch das Gebiet der heutigen Schweiz führenden Fernstrassen verbanden Augusta Rauricorum auch mit den Hauptverkehrsachsen nach Westen und Süden. Die wichtigste Handelsroute bildete aber die Wasserstrasse, der Rhein. Die Koloniestadt liegt also an Flussübergang und Flussweg.

Augusta Rauricorum muss noch im zweiten Jahrzehnt v.Chr. gegründet worden sein. Die ältesten Funde gehören eindeutig *vor* den Horizont, der beispielsweise durch das Legionslager von Haltern an der Lippe gebildet wird[43]. Sie sind, wenn auch nicht in der Menge, vergleichbar mit den augusteischen Schichten 3 oben und vor allem 4 unten des damals militärisch besetzten Münsterhügels von Basel[44], oder mit Material aus dem nahegelegenen, in den Jahren 15–9 v.Chr. belegten Legionslager Dangstetten[45]. Das früheste bisher bekannte Dendrodatum liefern Hölzer aus den Insulae 24, 25 und 30 aus dem Jahre 6 v.Chr[46].

Nach einem raschen und stetigen Auf- und Ausbau blieb die Koloniestadt bis ins 3. Jahrhundert hinein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum für ein grösseres Einzugsgebiet vor allem in Elsass, Oberrhein und Jura[47]. Zur Zeit ihrer grössten Ausdehnung und Blüte im Verlaufe des 2. und früheren 3. Jahrhunderts wird Augusta Rauricorum gegen 20'000 Einwohner gezählt haben.

Die Thronkämpfe zwischen Septimius Severus und Clodius Albinus scheinen ihre Schatten zwar bis nach Augst geworfen zu haben, wie aus einem Münzdepot mit Sesterzen bis 192 zu schliessen ist[48], aber direkte kriegerische Einwirkungen sind nicht bekannt.

Die unruhigen Zeiten des 3. Jahrhunderts haben dagegen die Stadt mehrmals in Mitleidenschaft gezogen. Brandkatastrophen und kriegerische Ereignisse sind zumindest in der Oberstadt an mehreren Stellen zu fassen. Es zeichnen sich aber grössere Stadtteile ab, in denen bis in die Siebziger und Achziger Jahre des 3. Jahrhunderts gewohnt und gesiedelt wurde. Sehr wahrscheinlich nach 260 wird Kastelen, der auf drei Seiten exponierte nördlichste Teil der Oberstadt an seinem Südende befestigt und durch Mauer und Graben geschützt. Dieser befestigte Teil der Oberstadt blieb bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts bewohnt. Ob bereits nach 260 auch an der Stelle des späteren Kastells Kaiseraugst eine erste Befestigung um die Rheinbrücke entstand, ist noch zu untersuchen[49].

In der Zeit nach der Auflösung des gallischen Sonderreichs im Jahre 274 bis zur Reorganisation des Imperiums durch Diokletian um 290 muss die stark in Mitleidenschaft gezogene Stadt als Colonia im früheren Sinne aufgehört haben zu bestehen, nicht aber die Siedlung selbst. Als Folge der neuen Gewichtung und Befestigung der Rheingrenze und zweifellos auch wegen der immer noch bestehenden Rheinbrücke ins rechtsrheinische Gebiet, verlagerte sich der Siedlungsschwerpunkt von der Oberstadt nach unten, in Flussnähe: das spätrömische Castrum Rauracense wurde auf Quartieren der Unterstadt unmittelbar am Rhein gebaut und umschloss die Brücke (Abb. 4). Auf der gegenüberliegenden Rheinseite entstand – wohl in konstantinischer Zeit – zur Sicherung des Rheinübergangs nach geläufiger Taktik ein Kleinkastell als Brückenkopf. Da Bauinschriften fehlen ist nicht sicher, zu welchem Zeitpunkt das Kastell selbst gebaut wurde; am ehesten kommt dafür die Zeit zwischen Diokletian und Konstantin in Frage[50].

Im 4. Jahrhundert war das Castrum Rauracense nach dem Zeugnis des Ammianus Marcellinus[51] neben Vesontio (Besançon) die bedeutendste Stadt in der Provinz Maxima Sequanorum (Abb. 4). Mit Kastellbad, Horrea, und als Bischofssitz mit frühchristlicher Kirche und Baptisterium erfüllte das Castrum Rauracense die Zentrumsfunktionen einer spätantiken Stadt, trotz seiner im Vergleich mit spätantiken gallischen Städten geringen Fläche von 3,5 Hektar. Es wird auch angenommen, dass die Legio I Martia ihr Standquartier in Kaiseraugst besass[52]. Um das Kastell gruppierten sich weiterhin unbefestigte Wohn- und Gewerbequartiere, deren Aussehen und Umfang noch zu untersuchen sind[53].

Wohl im Zusammenhang mit den Kriegen der Magnentius-Zeit

42 M. Martin, Die römische Zeit am rechten Rheinufer zwischen Augst und Kembs, in: Führer zu vor- und frühgeschichtl. Denkmälern 47(1981) 64ff. G. Fingerlin, Neue Grabungen an römerzeitlichen Fundplätzen im rechtsrheinischen Vorfeld von Augst. Arch. d. Schweiz 8,1985, 79ff.

43 Eine augusteische Münzrolle (t.p. 25–23 v.Chr.) aus Insula 17: Martin (Anm. 39) 10f. – Eines der frühen Fundensembles aus Augst bilden die Einfüllung eines Kellers in Insula 20 sowie angrenzende unterste Schichten mit reichlich Fundmaterial aus augusteischer Zeit: S. Martin-Kilcher, Die ältesten Keramikfunde aus der Insula 20. Res Cretaria Romana Rauricorum. Kat. Ausstellung Augst (1975) 27ff. – Zu Haltern vgl. S. v. Schnurbein, Die unverzierte Terra sigillata aus Haltern. Bodenaltertümer Westfalens 19(1982) 4ff., zu den «Qualitäten» vgl. 21ff.

44 Furger-Gunti (Anm. 22) 118f.

45 G. Fingerlin, Dangstetten, ein augusteisches Legionslager am Hochrhein. Ber. RGK 51/52,1970/71, 197ff.

46 A. R. Furger, Augst 6 v.Chr.: Dendrodaten und Fundhorizonte. Jber. Augst u. Kaiseraugst 5,1985, 123ff.

47 Dieses Schwergewicht ergibt sich auch aus der Verbreitung verschiedener (z.T. lokaler) Keramikformen.

48 Martin (Anm. 39) 12f.

49 Zur späten Stadtgeschichte vgl. Martin (Anm. 39) 32ff. und zuletzt S. Martin-Kilcher, Ein silbernes Schwertortband mit Niellodekor und weitere Militärfunde des 3. Jahrhunderts aus Augst. Jber. Augst u. Kaiseraugst 5,1985, 147ff. – Schatzfunde des 3. Jahrhunderts: vgl. Martin (Anm. 39) 14ff.; T. Tomasevic-Buck, Ein Depotfund in Augusta Raurica, Insula 42. Bayer. Vorgeschichtsbl. 45,1980, 91ff., dies., Ein Bronzedepotfund aus Augusta Raurica (Dorfstrasse 1, Kaiseraugst, Kt. Aargau). Bayer. Vorgeschichtsbl. 49,1984, 143ff.

50 Zur Geschichte des spätrömischen Kastells vgl. R.-M. Swoboda, Neue Ergebnisse zur Geschichte des Castrum Rauracense. Jb. SGUF 57,1972/73, 183ff., dies., Ausgrabungen in Kaiseraugst 1968 und 1970, in: Ausgrabungen in Augst 4(1974) 72ff. Martin (1981) (Anm. 41) 40ff., – Neuester Gesamtplan des Kastells (= unsere Abb. 4) bei Tomasevic-Buck (1984) (Anm. 49) Beilage 2.

51 Ammianus Marcellinus XV 11,11 «apud Sequanos Bisontios videmus et Rauracos, aliis potiores oppidis multis».

52 D. Hoffmann, Das spätrömische Bewegungsheer und die Notitia Dignitatum (1969) 188f. R.-M. Swoboda, Germania 53,1975, 177ff. – Zu den Ziegelstempeln der Legio I Martia vgl. T. Tomasevic-Buck, Die Ziegelstempel der legio I Martia im Römermuseum Augst. Festschr. W. Drack (1977) 109ff.; M. Hartmann, Eine valentinianische Befestigung auf dem Kirchhügel von Frick (Aargau). Ebd. 104ff., T. Tomasevic-Buck, Die Ziegelbrennöfen der Legio I Martia in Kaiseraugst AG und die Ausgrabungen in der Liebrüti 1970–1975. Arch. Führer durch Augst/Kaiseraugst 1(1982).

53 Bislang ist die spätrömische Besiedlung ausserhalb des Kastells fast nur aus Münzen und Einzelfunden zu erschliessen. Einen neuen Befund mit etwas spätrömischen Baustrukturen aus Kaiseraugst-Schmidmatt stellten U. Müller und M. Hartmann in Arch. d. Schweiz 8,1985, 15ff. 39ff. vor. – Am besten bekannt bisher die Gebäude von Rheinfelden-Görbelhof südöstlich des Kastells Kaiseraugst: H. Bögli u. E. Ettlinger, Eine gallorömische Villa bei Rheinfelden. Argovia 75,1963, 5ff.

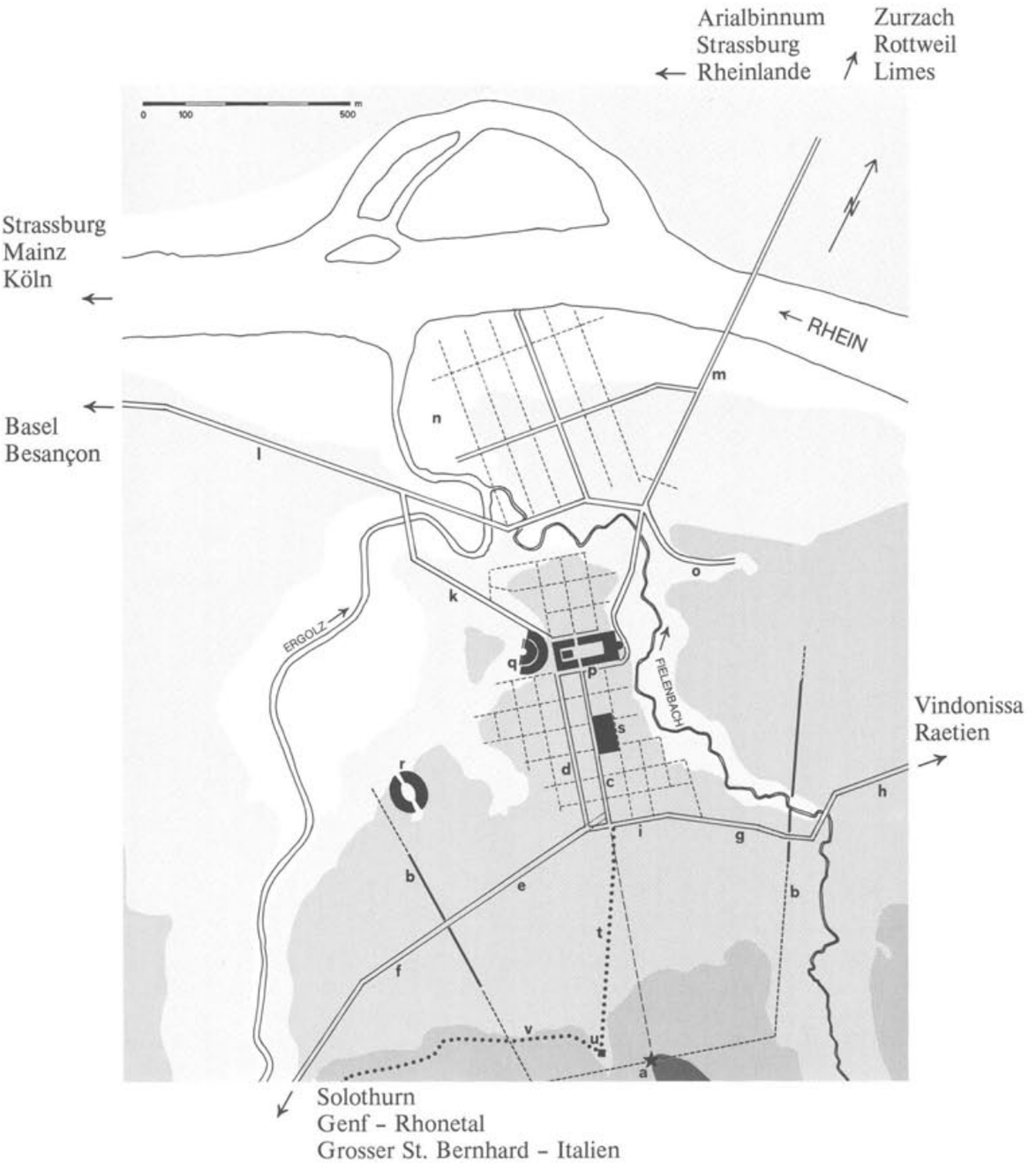
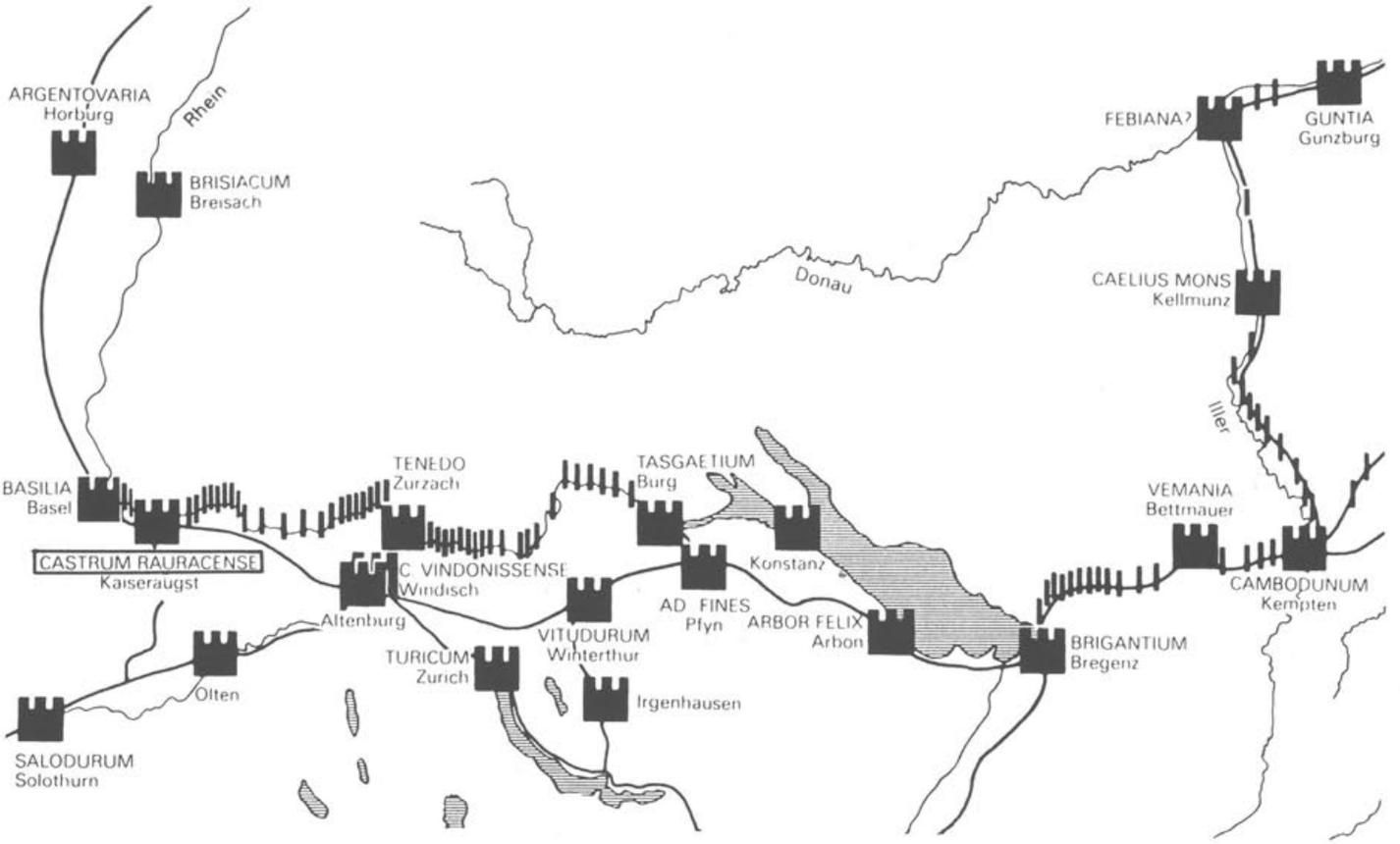


Abb. 3

Oben: Topographische Situation, Verkehrslage und Hauptelemente der Koloniestadt Augusta Rauricorum: a.b Stadtgrenze (Pomerium), c.d Hauptstrassen der Oberstadt, e–i Ausfallstrassen im Süden, k.l.m.o Ausfallstrassen im Norden (mit Rheinbrücke), n Hafen (noch nicht erforscht), p Hauptforum, q Theater, r Amphitheater, s Zentralthermen, t–v Wasserleitung und Wasserschloss.

Unten: Schnitt N–S (von Westen gesehen) vom Rhein durch die Unterstadt bis an den Südrand der Oberstadt, um die topographische Lage zu verdeutlichen. Gegen Süden (rechts) steigt das Gelände leicht an. Zeichnung M. Schaub. – Nach Martin 1981 (Anm. 41) und Müller (Anm. 238), mit Anpassungen.



(350–353), während derer das Kastell Kaiseraugst und sein Umland zeitweise im Zentrum des Geschehens standen – damals wurde der berühmte Silberschatz [54] vergraben – scheint die Befestigung auf Kastelen endgültig aufgegeben worden und damit die Besiedlung in der Oberstadt erloschen zu sein. Seither konzentrierte sich die Siedlungstätigkeit immer stärker auf das Kastell und seine unmittelbare Umgebung. Dank den Funden aus dem Kastell und dem zugehörigen grossen Friedhof wissen wir, dass das Castrum Rauracense nach der Spätantike ununterbrochen besiedelt blieb. Im Laufe des frühen Mittelalters trat es seine Zentrumsfunktionen (allmählich?) an Basel ab und blieb bis vor wenigen Jahrzehnten ein Fischerdorf am Rhein[55].

Vor diesem skizzierten historischen Rahmen sind die hier zu bearbeitenden Amphorenfunde zu betrachten. Bei der Auswertung (vgl. S. 181 ff. und Faszikel 3) wird sich zeigen, ob sich aus ihrem Vorkommen bzw. Fehlen Verbindungen zur Stadttopographie und Stadtgeschichte ergeben, oder ob umgekehrt aus der Topographie und Geschichte Rückschlüsse auf die südlichen Lebensmittelimporte möglich sind. Der Übergang von der mittelkaiserzeitlichen Koloniestadt zum spätantiken Kastell wurde hier etwas ausführlicher beschrieben, um die ununterbrochene Besiedlung des Platzes von augusteischer Zeit bis ins frühe Mittelalter darzustellen, auch wenn diese nicht immer in der gleichen Intensität und unter gleichen Voraussetzungen fortdauerte.

Die Erforschung des Fundplatzes

Im Boden der antiken Stadt wird seit der Renaissance geforscht. Dem Theater von Augst galten 1582–1585 die vom Basler Rat subventionierten ersten wissenschaftlichen Grabungen durch den Humanisten Basilius Amerbach. Grössere Ausgrabungen im Siedlungsbereich sind zu Beginn unseres Jahrhunderts aufgenommen worden. Damals grub K. Stehlin im Auftrag der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft Basel insbesondere auf Kastelen und in Insula 39 den sogenannten Amphorenkeller[56] aus. Zwischen 1935–1974 organisierte die Stiftung Pro Augusta Raurica die Grabungen, wobei zunächst vor allem die öffentlichen Bauten der Oberstadt – Fora, Basilica, Thermen, Tempel – ausgegraben und das Strassennetz durch Schnitte erforscht wurden. Eine regelmässige Grabungstätigkeit ist seit 1957 mit Beginn der planmässigen Überbauung der antiken Stadt nötig geworden. Während man zunächst nur die Baugrube der geplanten Häuser untersuchte, ging man bereits 1959 dazu über, die gesamte bedrohte Parzelle auszugraben, was einen sprunghaften Anstieg der Funde bewirkte. Seit 1975 ist das

54 H. A. Cahn u.a., Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst. Basler Beitr. z. Ur- u. Frühgesch. 9(1984).

55 Martin (Anm. 39) 30ff.

56 Zum Amphorenkeller vgl. Bohn (Anm. 1). Callender XX u. Taf. III a.b und hier Faszikel 3.

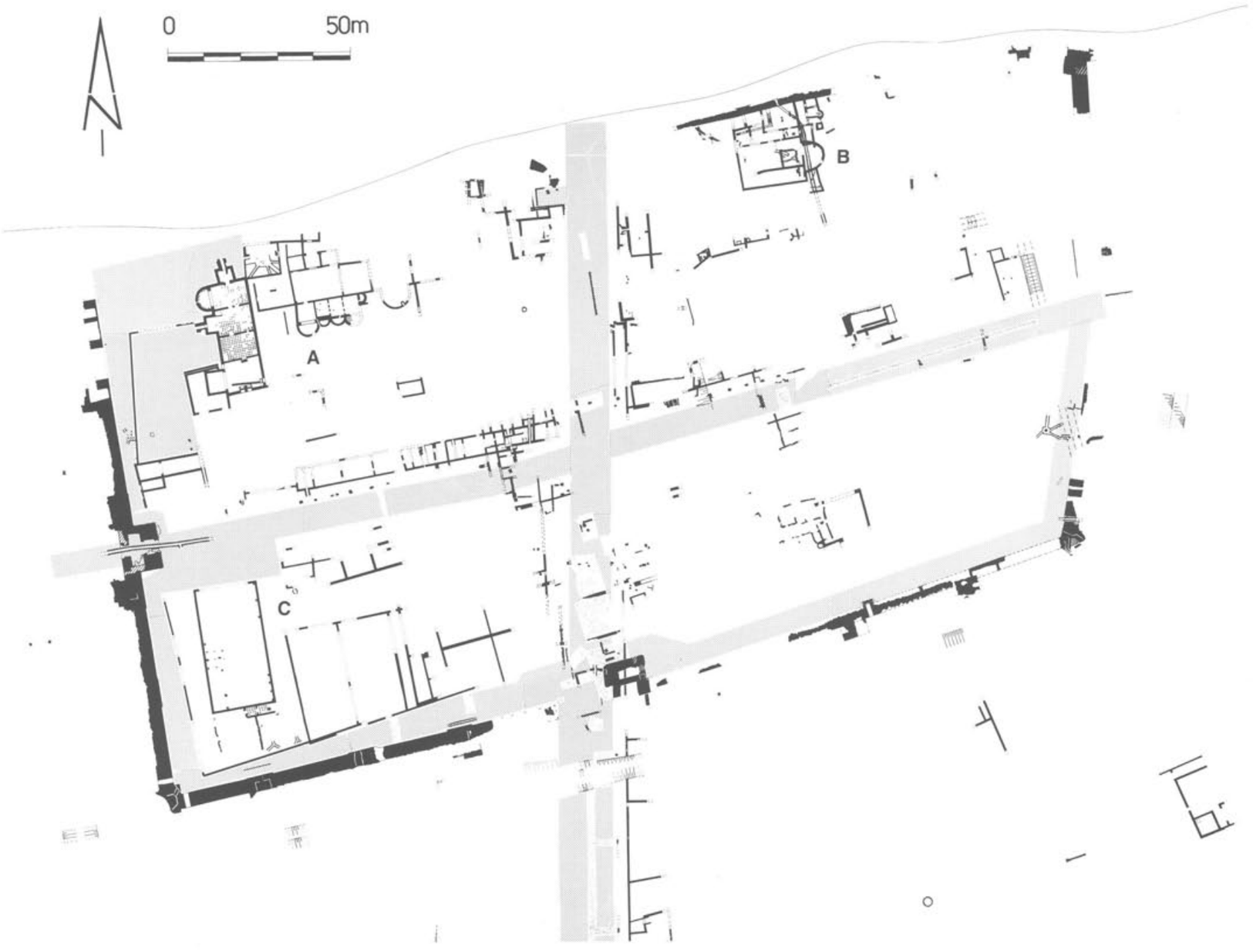


Abb. 4
Die Lage des Castrum Rauracense am spätrömischen Rheinlimes (links) und Plan des Castrums (Stand 1983).
A Thermen, B Kirche mit Baptisterium, C Horrea.
Ein (kleinerer) Teil der Mauern gehört zur mittelkaiserzeitlichen Koloniestadt.

Amt für Museen und Archäologie des Kantons Basellandschaft für die Ausgrabungen in Augst verantwortlich, und ab 1982 führt die Kantonsarchäologie des Kantons Aargau die Grabungen in der Gemeinde Kaiseraugst, in der sich das Kastell und grosse Teile der Unterstadt befinden[57].
1957 gelangten mit Ausnahme einiger alter Sammlungen und der Münzen alle Funde aus Augst und Kaiseraugst, die bis dahin im Historischen Museum Basel aufbewahrt waren, ins damals neugegründete Römermuseum Augst. Die Funde aus den Ausgrabungen von Augst und Kaiseraugst werden heute im Römermuseum Augst inventarisiert, aufbewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

57 Literatur über die Grabungen in Augst und Kaiseraugst bis 1970 zusammengestellt bei Martin (1975) (Anm. 41). Jährliche Kurzberichte über die Ausgrabungen erscheinen in den Jber. Augst u. Kaiseraugst 1,1980ff. und zuweilen im Fundbericht des Jb.SGUF.

Stadttopographie und Lokalisierung der Funde

Zur topographischen Lokalisierung innerhalb des Stadtgebietes (vgl. Beilage 3) dienen die antiken Insulae der Oberstadt (numeriert von 1 – 51). Ergänzend dazu wurde das von M. Martin 1975 eingeführte System der Regionen[58] dem heutigen Ausgrabungsstand entsprechend erweitert und angepasst. Dank diesen Regionen sind die Funde auch ausserhalb der Insulae gut zu lokalisieren. Die Regionen wurden beibehalten und lediglich durch Grossbuchstaben weiter differenziert. Auch wenn letztlich die modernen Parzellen sich natürlich nicht überall, insbesondere in der Unterstadt, der antiken Aufteilung anpassen lassen, mussten beim jetzigen Stand der topographischen Aufarbeitung der Unterstadt nur geringe Überschneidungen mit anderen Regionen in Kauf genommen werden.

Das Kastell Kaiseraugst ist in vier Viertel (20 W, 20 X, 20 Y, 20 Z) eingeteilt, die den antiken «Vierteln» entsprechen.

Konkordanz Region bzw. Insula / Parzellennummer

Oberstadt; Region 1 sowie südlich und östlich anschliessende Regionen

Gemeinde Augst BL
(mit Ausnahme von Region 7, 13, 14 = Gemeinde Kaiseraugst AG)

Region 1, Insula	(P = Parzelle)	Grabungsjahr(e)
1, 2, 5, 6	P 435	1979/80
1, 5	P 443/435	1976
6	P 435	1980
9	P 675	1971
13	P 532	1978
15	P 682	1971
16	P 503	1970
19	Curiastrasse 3	1970
22	Fortunastrasse 3 – 7	1970/71
25, 31	P 56.1/106.3/82.1	1977
28	P 514	1968
29	P 76.11	1979
31	P 106.3/82.1	1978
34	P 76.1	1977
34, 29, (35)	P 76.1	1978
36	P 106.2/20.8	1979
37	P 82.1/56.2	1978
37	P 443	1980
41, 47	P 20.7/34.3	1978
41, 42, 47, 48	Rauschentalstrasse	1972/73
43, 44, 49, 50	Venusstrasse-West	1968
44, 50	Venusstrasse-West	1969
44, 51 und Region 7 C	Venusstrasse	1971
45, 51	Venusstrasse-West P 1008/1025/1030	1969
36, 42, 43, 44, 48, 49 sowie Regionen 4 A – D, 5B, 5F	N2/A3 (Nationalstrassenbau)	1967/68

Region	(P = Parzelle)	Grabungsjahr(e)
1 A	Kastelen (allgemein)	
3	P 212	1980
(3 und) 4	Sichelenstr. P 1047	1963
4 und 5	Gasleitung	1973
4 D, 5 B	P 464/465	1974/75
5 C	P 465	1973/74
7 A	P 293/354/332	1968
7 B	P 332/1024	1969
7 B	P 332/1024, Violenried	1969
7 C	Venusstr.-Ost	1968/69
7 D	P 448 (Schwarzacker)	1972
7 D	P 448/332 (Schwarzacker)	1971
7 E	P 532/536/237	1976
7	Liebrüti (Gemeinde Kaiseraugst)	1972
9 D	P 193/194	1975/76
9 G	Giebenacherstr. 9	1970
13 B	im Liner	1968
14 G	P 292/293	1971
	Liebrüti, Stadtmauer, Ziegelofen	
14 G	dto	1974
14 G	P 292 Liebrüti, Ziegelofen	1978

Unterstadt und Kastell

Gemeinde Kaiseraugst AG
Kaiseraugst, ausserhalb des Kastells (Unterstadt)

16 A (Überschneidungen mit 16 C sind möglich)	Äussere Reben 1963/66
16 B	P 218 (1978)
17 B	P 228
17 C	P 137 (1974)
17 C	P 231
17 D	P 523
18 A	P 157 (1976)
19 A	P 244
19 A	P 246
19 A	P 234
19 A (teilweise 18 A Süd/19 A)	P 564
19 B	P 248
19 B	P 249
19 B	P 131
19 B	P 132
19 B	P 103
21 C	P 131/207 (1977)
21 D	P 120 (1973)
21 D	P 123 (1971)
21 D	P 124 (1975)
21 D	P 125
21 D	P 117
22 B	P 60

Kaiseraugst, innerhalb des Kastells

20 W	Kanzlei (1968)
20 W + X	P 1
20 W	P 8 + 12
20 X	P 18
20 X	P 25
20 X	P 38
20 X	P 44
20 X	Altersheim (1967/68)
20 Y (obwohl teilweise 20 W/Y)	P 1 + 3
20 Y	P 73
20 Y	Restaurant Löwen
20 Z (z.T. 20 Y)	Dorfstrasse 74/75
20 Z	Hauptstrasse 84 (1969)
20 Z	P 387/458

Durch die weitere Ausarbeitung des Augster Gesamtplanes werden sich in dieser Regioneneinteilung weiterhin kleinere Änderungen ergeben. In zukünftigen Plänen wird die grosse Insula 51 aufgeteilt in Insula 51 und 52, auch wenn bisher keine Nordsüdstrasse gefunden wurde, die die Insulae trennen würde. Region 7 C wird wegen des nun erarbeiteten Strassensystems umbenannt werden in Insula 53.
Weitere Differenzierungen werden sich zweifellos auch in der Unterstadt ergeben, wo sich schon jetzt zeigt, dass Region 19 nach Feststellung des Strassennetzes weiter zu unterteilen sein wird.

Quellenkritik

Unter Quellenkritik ist hier die Überlieferung des Fundmaterials selbst zu verstehen. Zwei Faktoren sind dabei in erster Linie zu berücksichtigen:
1. Die Ablagerung in römischer Zeit
2. Die Auswahl nach der Ausgrabung

Die Ablagerung in römischer Zeit

Bei den Ausgrabungen in der römischen Koloniestadt werden mehr als 3 m römische Schichten abgebaut, die oft von augusteischer Zeit bis weit ins 3. Jahrhundert bzw. in Kaiseraugst in die Spätantike hineinreichen. Zu Beginn der Siedlungstätigkeit in Augst finden sich wie andernorts hauptsächlich Holzhäuser (Pfosten- und Ständerbau)[59]. Bei Um- und Ausbauten der Häuser sind Schutt und Abfall nicht selten am Ort planiert oder in Vertiefungen wie Gruben, Keller usw. eingefüllt worden. Dieser zwar wenig gefestigte Baugrund war für die Holzhäuser unproblematisch, wie die jahrhundertelangen früheren Erfahrungen zeigten. Er erwies sich aber als ungeeignet für die viel schwereren Steinbauten, die seit der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts allmählich die Holzhäuser ersetzten. Mit Einfüllungen aus der Holzbauzeit ergaben sich später oft Schwierigkeiten, weil sich Böden und Mauern nachträglich senkten.
Grössere und umfangreichere Planierungen haben offensichtlich in flavischer Zeit bis ins frühere 2. Jahrhundert hinein stattgefunden, wie die häufigen Fundkomplexe mit Funden aus dieser Zeitspanne schliessen lassen. Diese dürften am ehesten mit dem Um- und Ausbau der Stadt in Stein bzw. Steinunterbau und Fachwerk in Zusammenhang stehen[60].
Aus dem 1. Jahrhundert sind zahlreiche und recht eng datierbare Fundeinheiten und Schichten zu registrieren. Abgesehen von einer spezifischen grünlichen Kruste, die manche Keramikfragmente aus den Holzbauschichten aufweisen, ist zu beobachten, dass die Scherben im allgemeinen recht gross sind. Im 2. und früheren 3. Jahrhundert werden in einen engeren Zeitraum datierbare Komplexe deutlich seltener, und allgemein ist weniger Fundmaterial vorhanden, obwohl damals die Stadt ihre grösste Blütezeit erlebte und am meisten Einwohner besass. Es ist nicht anzunehmen, dass die Augster Bewohner damals weniger Geschirr brauchten und zerschlugen oder weniger Abfall produzierten. Im Gegenteil wissen wir, dass nach dem 1. Jahrhundert die recht teure Terra sigillata kaum mehr geflickt[61], sondern weggeworfen wurde wenn sie zerbrach.
Die über 140 ha grosse Stadt ist zwar nicht in allen Quartieren und Regionen gleichmässig gewachsen[62]; der geringere Fundniederschlag des 2. Jahrhunderts in weiten Teilen der Stadt – darunter gerade im Stadtzentrum – ist aber doch am ehesten und in erster Linie mit einer städtischen Kehrichtabfuhr zu erklären[63]. Dieser gab man die auf den Mörtel- und Holzböden mehr und weniger sauber zusammengewischten Abfälle mit. Schutthügel sind für das Legionslager Vindonissa und auch für Mainz und Carnuntum belegt[64], in Augst aber bisher nicht gefunden worden. Es ist denkbar, dass der Kehricht z.B. ans Rheinbord und an die Ergolz geführt wurde, wo ihn die Hochwasser wohl grösstenteils wegschwemmten.
Dass die veränderte Abfallbeseitigung aufgrund der Bauweise sehr wohl die Reduktion von gut datierbaren Schichten und Komplexen des 2. und früheren 3. Jahrhunderts erklären kann, illustrieren entsprechende Schichtbefunde, wo auf Horizonte des 3. Jahrhunderts fast unmittelbar Schichten der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts oder aus flavischer Zeit folgen. Als Beispiel sei hier ein Profil aus einer Werkhalle der Insula 31 gezeigt, in der trotz ununterbrochener Nutzung seit flavischer Zeit die Schichten des 2. Jahrhunderts nur durch wenige Funde belegt sind (Abb. 5)[65]. Für die Archäologen zum Glück blieb gleichwohl in Augst da und dort datierbarer «Abfall» zurück, vor allem in Gruben, Brunnen[66], manchmal auch in Strassengräben. Die Unterstadt ist für diese Zeit ergiebiger als die Oberstadt.
Die Horizonte des 3. Jahrhunderts sind wieder besser fassbar. Insbesondere in denjenigen Insulae der Oberstadt, in denen in der Neuzeit mit wenig tief reichenden Pflügen geackert und bei der Ausgrabung auch die obersten Schichten von Hand und nicht maschinell abgetragen wurden, fanden sich bis zu den ersten Mauern neben erwartungsgemäss stark vermischtem Oberflächenschutt immer wieder Horizonte aus der spätesten Koloniezeit, nicht selten in stratigraphisch auswertbaren Folgen. Zur Beurteilung dieser späten Siedlungsphasen muss man von zuoberst her den Anschluss an die Horizonte des 2. Jahrhunderts suchen, was recht schwierig ist, da oft genug auf die späten Funde ganz unvermittelt Horizonte mit Funden des 1. Jahrhunderts folgen[67].

58 Martin (1975) (Anm. 41).
59 J. Ewald, Die frühen Holzbauten in Augusta Raurica – Insula XXX und ihre Parzellierung. Provincialia, Festschr. R. Laur-Belart (1968) 80ff.
60 Vgl. z.B. G.Th. Schwarz in: Steiger, Schwarz, Strobel, Doppler (Anm. 1) 9ff. bes. 18 und ebd. R. Strobel 24ff. – Dies heisst aber nicht, dass es nicht auch nach dem Ende des 1. Jahrhunderts Holzbauten bzw. schon früher Steingebäude gab.
61 S. u. M. Martin, Geflicktes Geschirr aus dem römischen Augst. Festschr. E. Schmid. Regio Basiliensis 18,1977, 148ff.
62 Ober- und Unterstadt zeigen unterschiedliche Strukturen. Vgl. auch S. 15. Die Berechnung des Umfangs verdanke ich U. Müller, Augst.
63 Auf «Müllabladeplätze» weist auch H. v. Petrikovits hin: Die Spezialgebäude römischer Legionslager. Legio VII gemina (1970) 252.
64 Vindonissa: Ettlinger u. Simonett, Schutthügel (1952). – Carnuntum: M. Grünewald, Die Gefässkeramik des Legionslagers von Carnuntum. Der römische Limes in Österreich 29(1979) 87. Dies., Die Funde aus dem Schutthügel des Legionslagers von Carnuntum. Der römische Limes in Österreich 32(1983).
65 R. Strobel in: Steiger, Schwarz, Strobel, Doppler (Anm. 1) 28ff. Profil Abb. 25.
66 Gerade in der Unterstadt, wo die Wasserversorgung vielfach mit Brunnen gesichert wurde, sind derartige Befunde nicht selten.
67 Vgl. S. 27.

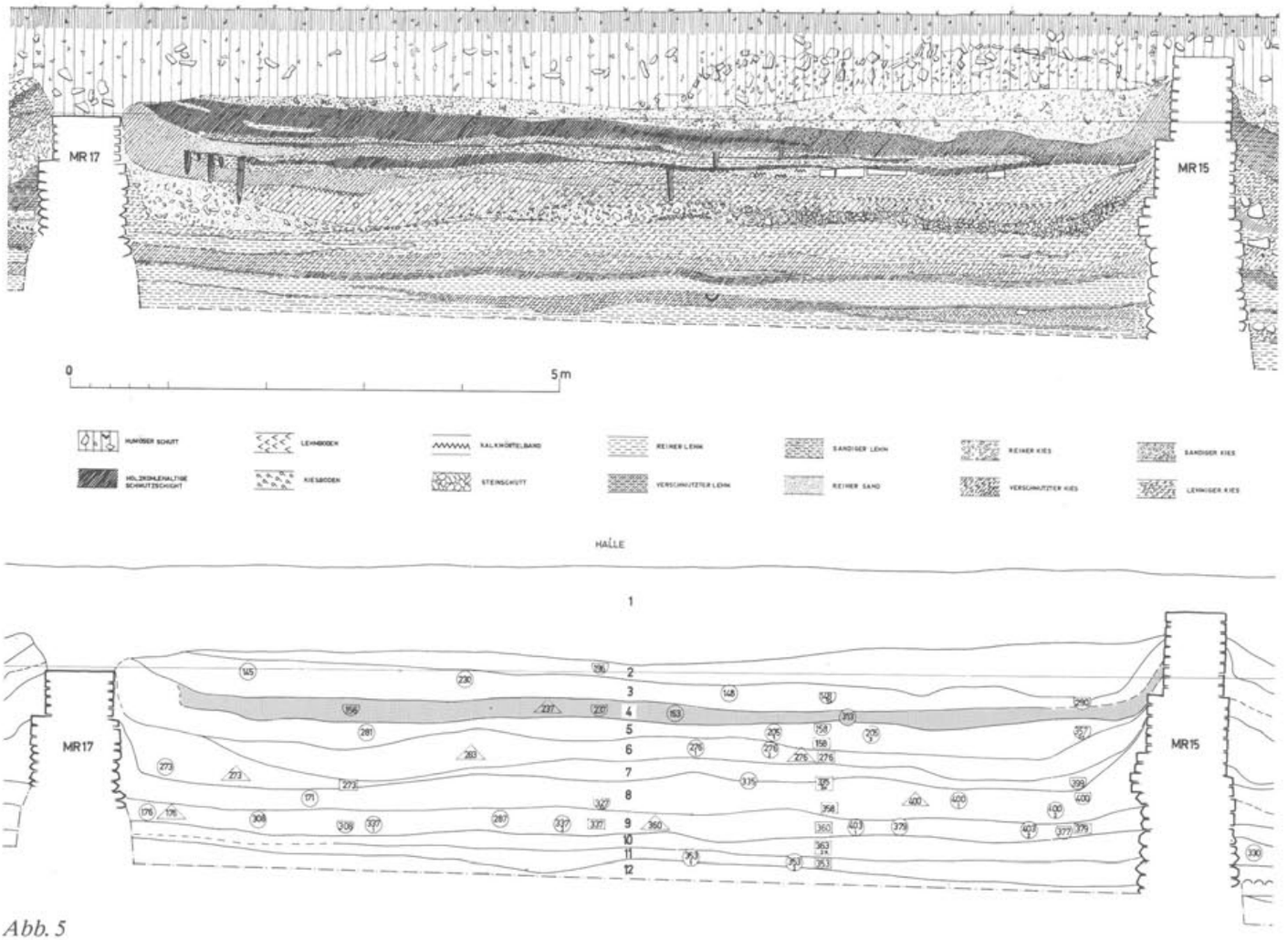


Abb. 5
Augst, Insula 31, Schichtprofil W–O durch eine Werkhalle: Schicht 1 ist humöser Schutt, 2 enthält das verstürzte Ziegeldach, 3 den letzten, wohl nach Commodus eingezogenen Lehmboden. In der schmalen Schicht 4 liegen zwei Holzböden des 2. Jahrhunderts; der obere datiert ins spätere 2. Jahrhundert, der untere etwa in die Zeit Hadrians. Alle darunterliegenden Ablagerungen (5–11) gehören dem 1. bis frühen 2. Jahrhundert an! – Nach Strobel (Anm. 60) 29f.

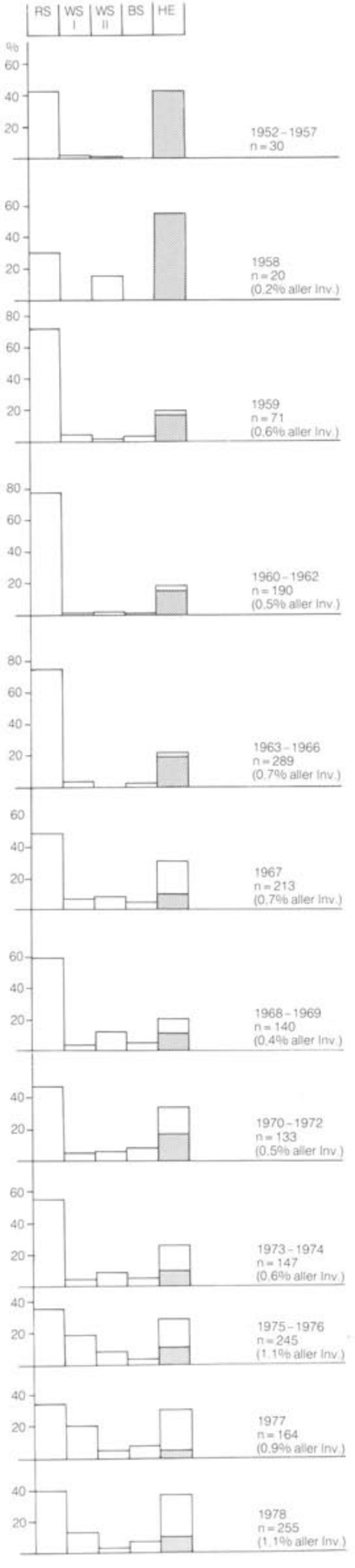
Die Fundsituation im spätrömischen Kastell Kaiseraugst ist zur Zeit noch nicht gut überblickbar. Das spätrömische Kastell steht auf Quartieren der Koloniestadt, und im Gegensatz zur Oberstadt blieb das Kastellareal auch nach der Römerzeit bewohnt. Dementsprechend haben mittelalterliche und neuzeitliche Bautätigkeit die kaiserzeitlichen und spätantiken Ablagerungen und Strukturen immer wieder gestört. An einigen Stellen können aber doch stratigraphische Sequenzen und in sich geschlossene Befunde beobachtet werden. Im Rahmen dieser Arbeit war es unmöglich, alle für die Amphoren relevanten statigraphischen Bezüge herzustellen, da allein von den Fundkomplexen her die Verbindung mit den Baubefunden noch viel schwieriger und ungewisser ist als bei den kaiserzeitlichen Bauten der Koloniezeit. Bei wichtigen Stücken habe ich versucht, wenigstens stratigraphische Verbindungen herzustellen.

Die Auslese nach der Ausgrabung

Wie bereits in der Einleitung angetönt, wurde und wird in Augst aus Platzgründen ein guter Teil der «wertlosen» Scherben vor der Inventarisierung ausgeschieden[68]. Da im allgemeinen römische Keramik in erster Linie nach dem Gesichtspunkt der Chronologie und der Spezialitäten behalten wird – also sämtliche Stückchen Terra sigillata und Raritäten – haben die grobkeramischen Amphoren geringere Chancen, bis ins Museumsinventar zu gelangen. Die Ausscheidungsquote ist – trotz Interventionen – beträchtlich. Im Fundkomplex verbleiben Randstücke, zuweilen Henkel, allenfalls Böden und Füsse und nur selten (früher sozusagen gar nicht) Wandscherben (vgl. Abb. 6). Aus den Ausscheidungsprotokollen, die in den Jahren 1957–1961 mehr und weniger regelmässig geführt wurden geht hervor, dass zahlreiche

Abb. 6
Prozentuale Anteile der Amphoren an der Gesamtzahl der jeweils inventarisierten Funde, gezeigt am Beispiel der verschiedenen Fragmente von südspanischen Ölamphoren Dressel 20 und Dressel 23: Ränder und gestempelte Henkel herrschen vor (besonders krass bis 1966). Bei «gefässgerechter» Verteilung müssten die Kolonnen für die Wandfragmente zusammen mindestens 20x höher als die der Ränder sein!

RS = Randstück, WS I = Wandfragment mit Graffito bzw. Abarbeitungsspuren, WS II: einfache Wandscherbe, BS = Bodenfragment, HE = Henkel (grau gerastert: mit Stempel).



Amphorenstücke weggeworfen wurden[69]. Die in den Ausscheidungsprotokollen als «Amphorenrundhenkel» bezeichneten Fragmente werden in erster Linie von baetischen Ölamphoren Dressel 20 stammen, doch können sich darunter auch Weinamphoren befunden haben. Weiter werden «Amphorenbandhenkel» (wohl hauptsächlich Saucenamphoren und gallische Weinamphoren), Füsse und Wandscherben erwähnt. Randstücke wurden dagegen, zumindest seit den sechziger Jahren, selten ausgeschieden, soweit sie nicht selbst beschädigt oder stark bestossen waren.

Aus diesen Gründen ist es weiter nicht verwunderlich, wenn aus der Masse der Funde von Augst und Kaiseraugst – mit Ausnahme des als geschlossener Fund fast vollständig aufbewahrten Materials aus dem sogenannten Amphorenkeller[70] – kaum ein Dutzend Amphoren wenigstens im Profil zeichnerisch rekonstruierbar waren. Noch weniger konnten vollständig zusammengesetzt werden. Die Praxis, die einzelnen Fundkomplexe vom Grabungszusammenhang losgelöst durchzusehen und so «Wertloses» auszuscheiden trägt mit zu Verlusten bei, weil keine Rücksicht darauf genommen wird, ob in benachbarten Komplexen weitere (oder die restlichen) Fragmente eines Gefässes vorhanden sind. Überschneidungen sind nämlich bei benachbarten oder übereinanderliegenden Komplexen hin und wieder zu beobachten, allerdings fast nur noch anhand aneinanderpassender Randscherben[71].

Zur Illustration sei hier ein Befund von 1966 erwähnt: Vor dem

68 Wenn die Funde ins Museum geliefert werden, sind sie bereits ausgelesen.

69 Zunächst recht genaue Auflistungen im Inventarbuch; im Jahre 1961 Notizen auf der Rückseite der Fundkomplexzettel. – Ein Beispiel verdeutliche die Menge der ausgeschiedenen Fragmente: Von 63 (damals noch nicht durchnumerierten) Fundkomplexen des Jahres 1959 (Grabung Insula 30) mit Vermerken über weggeworfene Amphorenteile sind heute nur noch in 20 Komplexen Reste von (weiteren) Amphoren vertreten! Als ausgeschieden aufgeführt sind vor allem Henkel (44x, einmal 5 Stück aus einem Komplex), Böden werden 8x genannt, dazu je einmal ein Halsfragment bzw. ein (defekter) Rand. Ausgeschiedene Wandscherben wurden offenbar nur selten notiert, denn solche werden nur 8x erwähnt. – Ausserdem findet sich zum Komplex 59.1062–1064 die Notiz «Osthälfte, Brandschutt, WS + Boden, ca. eine ganze Amphore» (ausgeschieden). Dabei handelt es sich um eine wiederverwendete Amphore vermutlich der Form Dressel 20.

70 Vgl. Anm. 56.

71 Diese Scherben tragen in unserem Katalog die gleiche Nummer, erscheinen aber jeweils untereinander, wobei die Nummer wiederholt wird. Der Buchstabe B am Anfang der ersten Katalogzeile bedeutet, dass Scherben derselben Amphore in 2 Fundkomplexen, C in 3 Fundkomplexen gefunden wurden.

Osttor der Kolonie kam damals ein grosses, bis auf die untersten Steinlagen abgetragenes rundes Grabmal zutage. Der durch das Grabmal überbaute Brandplatz, ein Bustum von 2,4 × 3 m wurde flächig freigelegt. Auf und in dieser «Brandplatte» fanden sich zahlreiche Scherben von mindestens drei dem Verstorbenen (samt Inhalt) mitgegebenen Weinamphoren, die im Kremationsfeuer zerborsten waren (Abb. 7). Von den mehreren Hundert auf dem Foto erkennbaren Fragmenten wurden insgesamt 43 inventarisiert[72]!
Auch zahlreiche der in den Gewerbebetrieben der Stadt für verschiedenste Zwecke weiterverwendeten, als «Dolium» abgearbeiteten Amphoren insbesondere der Form Dressel 20 sind gänzlich ausgeschieden worden (vgl. S. 177ff.).
Heute wird nach Aussage der verantwortlichen Ausgräber wenigstens je ein Zeuge eines Gefässes aufbewahrt. Die Grafik Abb. 6 illustriert das Anwachsen von Wand- und Henkelfragmenten. Ideal wäre natürlich, wenn alle Fundkomplexe nach Grabungsabschnitten durchgesehen werden könnten und erst nach einer Bestimmung und Auflistung der Gefässformen samt jeweiliger Scherbenzahl und Gewicht die offenbar unumgängliche Ausscheidung vorgenommen würde[73].
Als weitere Erschwerung kommt dazu, dass sich nicht alle Amphoren auf Anhieb als solche zu erkennen geben. Beispielsweise werden flache Böden der Formen Dressel 9 similis und kleiner Dressel 28 gerne übersehen; Fragmente von gallischen flachbodigen Weinamphoren sind nicht ohne weiteres von grossen Krügen unterscheidbar[74]. Besonders gefährdet sind selten auftretende Formen, wenn diese im Komplex lediglich mit Wandstücken dokumentiert sind. Fallen beim raschen Durchsehen weder Ton- noch Machart auf, verschwinden diese Belege. D. Peacock hat mehrfach darauf hingewiesen und am Beispiel der afrikanischen Amphoren aus England gezeigt, wie wichtig gerade Wandstücke für die Beurteilung seltener Gruppen sind (vgl. Abb. 2)[75]. Zweifellos sind etwa Fragmente der charakteristischen und ins Auge stechenden sog. Dattelamphoren (amphores en forme de carotte) wegen ihrer auffälligen Rillung viel seltener ausgeschieden worden als beispielsweise Wandstücke von afrikanischen zylindrischen Amphoren, die trotz ihrer Tonart sehr unscheinbar sein können.

Die Quellenkritik am Augster Amphorenbestand hat gezeigt, dass einerseits in der Antike, andererseits nach den Ausgrabungen eine Selektion stattgefunden hat. Mit antiker, also zeitgenössischer Selektion hat sich aber jeder Bearbeiter von Fundgut auseinanderzusetzen und bei der Interpretation zu berücksichtigen. Diese Selektion kann siedlungsgeschichtlich bedingt sein wie z.B. bei den Amphoren oder bei Siedlungsabfall schlechthin, kann aber auch andere Gründe haben wie z.B. beim Totenbrauchtum was die Auslese der Grabausstattung betrifft, oder in der Zeitgeschichte, wenn man etwa an die Deponierung bzw. Verbreitung von Horten denkt.
Die moderne Selektion ist einer der heute üblichen, objektiv gesehen abzulehnenden Sachzwänge, die sich negativ auf die Interpretationsmöglichkeiten der archäologischen Hinterlassenschaft auswirken. Die Amphoren als grosse, grobkeramische Gefässe sind davon prozentual sicher stärker als anderes betroffen. Da in Augst aber wenigstens der grössere Teil der Randstücke aufbewahrt wird, kann bei den grossen Serien die Zahl der durch Randstücke belegten Mindestindividuen (bei den Ölamphoren mehr als Tausend) statistisch ausgewertet werden, auch wenn wir letztlich mit einer beträchtlichen Verlustzahl rechnen müssen (dazu S. 22ff.). Bei den kleineren Serien und Einzelstücken sind andere Massstäbe anzulegen, die bei der Behandlung der betreffenden Gruppen diskutiert werden.

Vorgehen und Ziel

Aus dem bis 1979 über 300'000 Nummern zählenden Keramikbestand des Römermuseums Augst mussten in einem ersten Arbeitsgang die Amphorenfragmente ausgezogen werden. Für jedes als Individuum erkennbare Fragment, also auch für Henkel, Wandscherben und Füsse, wurde ein Stammblatt (Abb. 8) erstellt, die Fragmente grob vorsortiert und anpassende Stücke zueinandergefügt. Die Amphoren wurden anschliessend nach Formen sortiert und – soweit möglich – innerhalb der Formen wiederum nach Tonarten getrennt, wobei sich weitere anpassende Stücke feststellen liessen.
Parallel zu den Zeichnungs- und Katalogarbeiten waren mit Hilfe der Museumsinventare von Basel (Funde bis 1949) und Augst (Funde ab 1949) sowie ab 1961 des zugehörigen Fundkomplexzettels folgende Angaben auf die Stammblätter zu übertragen: Fundkomplexnummer (ab 1961 meist vorhanden), topographische Lokalisierung innerhalb des Stadtgebietes (Insula und/oder Region; vgl. Beilage 3) dann, sofern angegeben oder aus dem Fundzusammenhang zu erschliessen, die absoluten Höhen des Fundkomplexes und die Art der Fundlage – gewachsener Boden, Grube, Schicht, Oberflächenschutt usw. – und schliesslich die Inventarnummern der zugehörigen Mitfunde, die auf ihre Datierung hin durchgesehen wurden.
Wegen der grossen Zahl der Funde stellte sich die Frage, wie Registrierung und Katalog gestaltet werden sollten. Bei der Auswertung des Materials sollten sie trotz vieler Informationen eine übersichtliche und wenig umständliche Arbeitsweise ermöglichen. Nach dem Zeichnen und Beschreiben und nach einer gewissen Übersicht über den Fundstoff schien es mir am sinnvollsten, zur elektronischen Datenverarbeitung (EDV) als Hilfsmittel zu greifen. Das Rechenzentrum der Universität Basel (URZ) erstellte ein Programm[76]; die Daten wurden codiert und zunächst einmal sämtliche Ölamphoren Dressel 20 und 23 auf Disketten aufgenommen. Die Auswertung der Daten wird so ohne zeitraubendes Listenschreiben und komplizierte Karteien möglich. Das System ist so angelegt, dass es erweitert werden kann. Trotz sorgfältiger Vorbereitung ist schon jetzt klar, dass sich gewisse Angaben und Codierungen verbessern liessen[77].

72 Vgl. S. Martin-Kilcher, in: L. Berger u.a., Die Ausgrabungen beim Augster Osttor im Jahre 1966. Jber. Augst u. Kaiseraugst 5,1985, 32ff.
73 Zu dieser Methode bei der Bearbeitung von Amphorenmaterial vgl. D.F. Williams u. D.P.S. Peacock, Congreso 2(1983) 265ff.
74 Umsomehr, als es offensichtlich eine Kategorie Amphoren «halber Grösse» gab: G. Bertucchi, Fouilles d'urgence et ateliers de potiers sur la Butte des Carmes à Marseille. Les amphores. Revue arch. Narbonnaise 15,1982, 135ff. bes. 150ff. Ders., Amphore et demi-amphore de Marseille au Ier siècle avant J.-C. Revue arch. Narbonnaise 16,1983, 89ff.
75 Peacock (Anm. 27) 270ff. Williams u. Peacock (Anm. 73) 269.
76 Auch an dieser Stelle seien dem Informatikspezialisten M. Buser, URZ Basel und meiner Kollegin D. Rippmann für ihre Hilfe gedankt.
77 z.B. sollte das Programm so angelegt sein, dass gewisse Nachträge, die sich erst aus der weiteren Bearbeitung ergeben (etwa die Folge der Stempel-

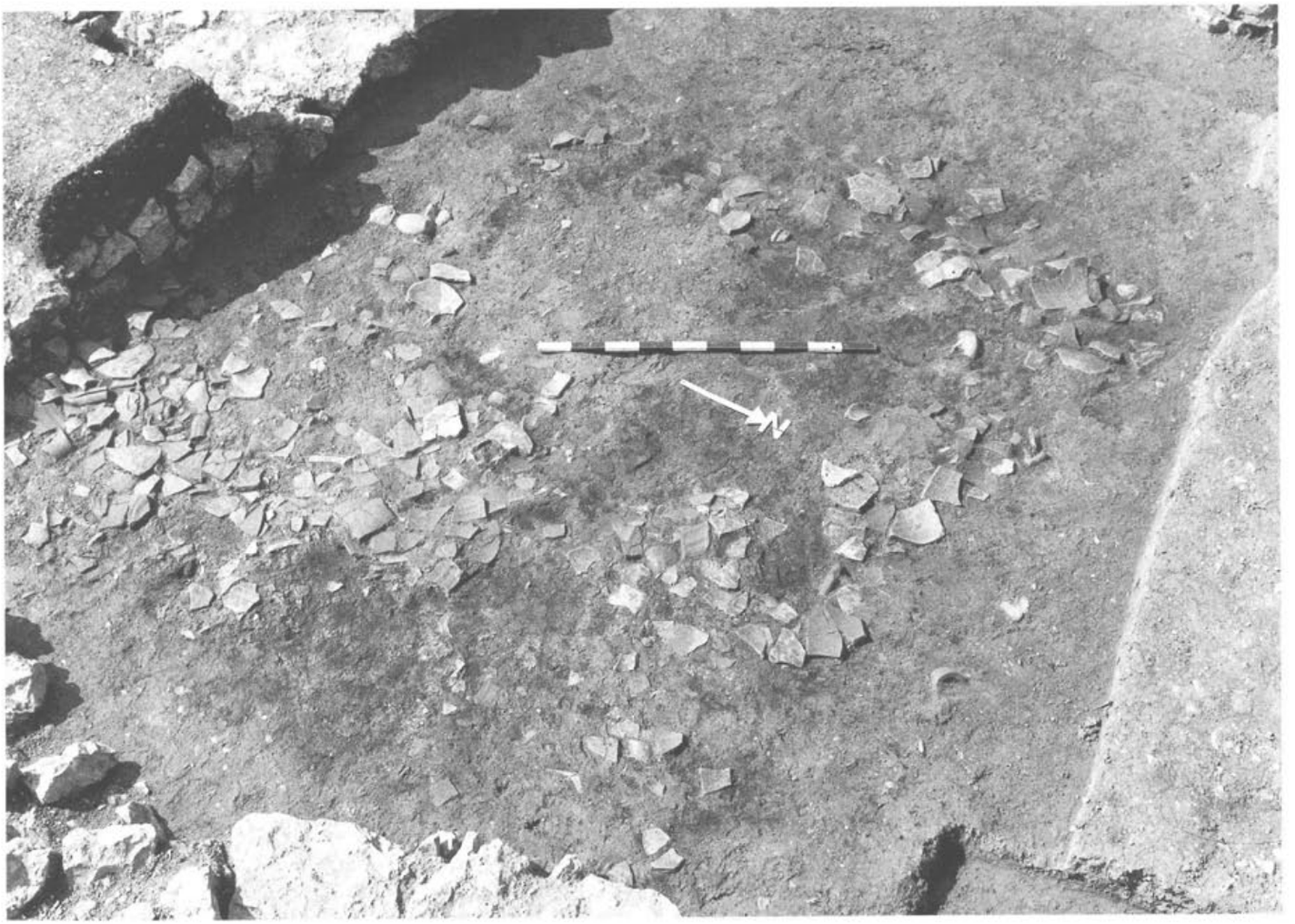


Abb. 7
Bustumgrab des späten 1./frühen 2. Jahrhunderts vor dem Osttor von Augst. Von den mehreren Hundert auf dem Foto erkennbaren Amphorenfragmenten (fast ausschliesslich Dressel 2–4) wurden insgesamt 43 inventarisiert. – Vgl. Anm. 72.

Ein weiterer Vorteil der leistungsstarken Sperry-Univac Computer des URZ besteht darin, dass der Katalog auch im Klartext abgerufen werden kann. Von Zusätzen wie Abbildungsverweisen und Münzbestimmungen sowie einzelnen Bemerkungen zu Fundkomplexen oder zu den Stücken selbst abgesehen, wurde der gesamte Katalog im Computer gespeichert und direkt in die Setzmaschine eingelesen. Der Code ist aber so konzipiert und angeordnet, dass für die Auswertung die codierten Daten genügen. Die Listen wären im Klartext viel zu umfangreich und damit unübersichtlich geworden.

Die Nachteile der EDV als Hilfsmittel spiegeln sich im Katalog allerdings auch wider; er musste nach einem recht starren Grundschema aufgebaut werden. Stempel, Pinselaufschriften, Graffiti usw. sind im Katalog lediglich registriert und ihre Position am Gefäss festgehalten. Für Details ist stets auf die Behandlung im entsprechenden Kapitel zu verweisen.

Nicht nur wegen der Registrierung, sondern auch der Übersichtlichkeit halber musste die Tonbeschreibung für den Katalog so knapp als möglich und zudem listenmässig auswertbar sein. Aus diesem Grund war ein Gruppierungssystem mit Tongruppen (vgl. S. 64ff.) zu wählen[78]. Es ist klar, dass eine Einteilung in Tongruppen nicht allen vorkommenden Varianten gerecht werden kann. Um ganz sicher zu gehen, müsste von jedem Stück eine petrographische und chemische Analyse erstellt werden, was aber sehr aufwendig wäre und zur Zeit kein vernünftiges Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag ergäbe. Mit einer gewissen Erfahrung lassen sich auch auf makroskopischem Weg Tongruppen mit (mehr und weniger) signifikanten Unterschieden bilden. Dies haben beispielsweise auch Gruppierungen von Arretina gezeigt[79]. Die Gruppierung nach Tonart wurde zuletzt

nummern, evtl. auch der Tafelverweise usw.), bereits als Leerstellen vorgesehen sind. Diese Zusatzinformationen können nachträglich leicht eingespeichert werden.

78 Furger-Gunti (Anm. 22) 90ff. hat für die Amphoren aus der Grabung Basel-Münster ebenfalls Tongruppen gebildet. Seine Tongruppe 1 (südspanische Tonart der Amphoren Dressel 20 und Haltern 70) entspricht etwa unseren Tongruppen 1–3.

79 Schnurbein (Anm. 43), ders., Untersuchungen zur Geschichte der römischen Militärlager an der Lippe. Ber. RGK 62,1981, bes. 33ff.

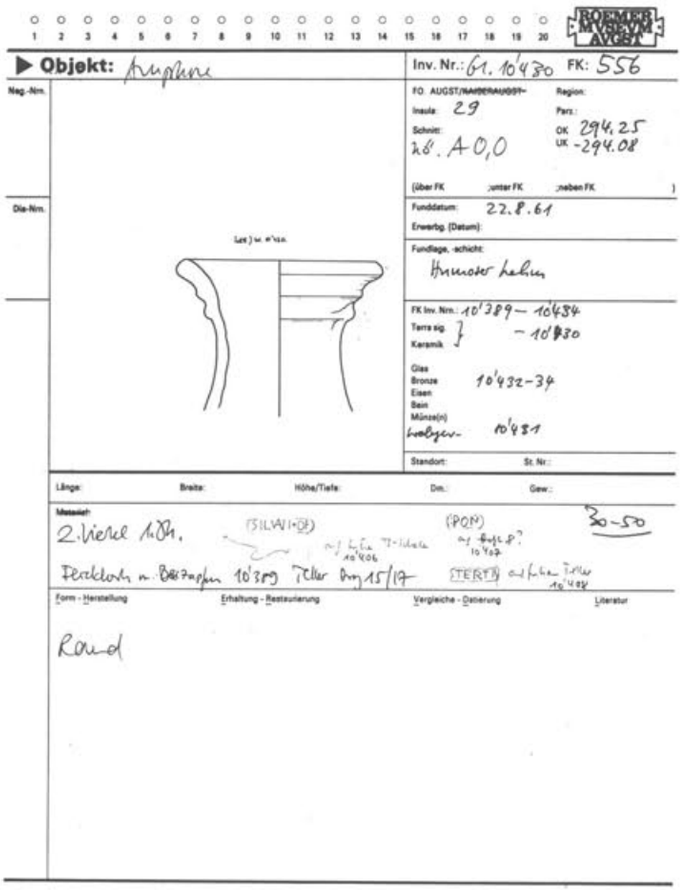


Abb. 8
Stammblatt (Format A4) zur Erfassung der Daten über jedes einzelne Augster Amphorenfragment.

vorgenommen, nach dem Zeichnen und Beschreiben des gesamten Amphorenmaterials.
Auch für die Datierung (dazu s. unten) war wegen der Vergleichbarkeit und zur Arbeitserleichterung ein einheitliches System zu wählen, in dem die für Augst und Kaiseraugst relevante Zeitspanne von augusteischer Zeit bis ins frühe Mittelalter enthalten sein konnte. Zwei Möglichkeiten boten sich an: Eine Stufengliederung mit Buchstaben A, B, C usw., oder die Verwendung von absoluten Zahlen. Da gerade im 1. Jahrhundert eine recht präzise Datierung möglich ist, die späteren Zeiten aber ganz unterschiedlich bewertbar sind, verzichtete ich für die Datenerfassung auf eine Stufeneinteilung mit Buchstaben- oder Zahlensigeln[80] zugunsten absoluter Zahlen. Letztlich sind die hier gewählten Zeitspannen nichts anderes als die Umsetzung in Zahlen der in der Provinzialrömischen Archäologie so häufig anzutreffenden Datierungsangaben wie z.B. «augusteisch», «flavisch» oder «antoninisch».
In ganz gleichmässige Schritte waren diese Zeitspannen nicht unterteilbar. Für die frühe und mittlere Kaiserzeit boten sich Schritte von jeweils 20 Jahren an, die ab Beginn der Augster Besiedlung (S. 15) in augusteischer Zeit schematisch bei 10 v.Chr. einsetzen und bis 250 führen. Zwischen 250 und 350 wurden Schritte von 30 bzw. 40 Jahren gewählt und, der Unsicherheit in der Datierung der späteren Siedlungsphasen entsprechend, nach 350 je 50 Jahre.

Viele Datierungen waren nicht auf 20 Jahre einzuengen, sondern entsprechend – unter Wahrung der festen Schritte – zu verlängern. Bei längeren Datierungsspannen wurden gewisse Unschärfen in Kauf genommen. Anhand des umfangreichen Materials soll in erster Linie eine Abfolge und Untergliederung herausgearbeitet werden, die für bestimmte Zeit*abschnitte* charakteristisch ist. Glücklicherweise verfügen wir bei vielen Amphorengruppen über eine so grosse Zahl an Mindestindividuen und Fragmenten, dass sich verlagerte Stücke und – nicht zu vermeidende – Datierungsfehler nicht nachteilig auf die Interpretation auswirken oder diese verfälschen können[81].
In der römischen Koloniestadt Augst, teilweise auch im spätrömischen Kastell Kaiseraugst und seinem Umland, können die Funde aufgrund jahrelanger Schichtgrabungen in einen (relativ) chronologischen Rahmen gestellt werden, der in diesem Umfang für die Provinzen nördlich der Alpen nicht so leicht übertroffen wird. Angestrebt ist deshalb nicht ausschliesslich die Edition der Amphoren, sondern auch, soweit möglich, eine Diskussion von Vorkommen und Lokalisierung im Stadtgebiet im Laufe der Zeit. Dies sind Fragen, die nach sorgfältiger Quellenkritik vor dem Hintergrund des gesamten Augster Amphorenbestandes gestellt werden können.

Zur Datierung der Schichten und Fundkomplexe

Im folgenden ist es notwendig, einige Bemerkungen zu den Datierungen anzufügen. Datiert werden in erster Linie *Fundkomplexe*, d.h. die auf einer begrenzten Fläche und Tiefe miteinander ausgegrabenen Fundstücke. Diese Fundkomplexe können, müssen aber nicht archäologisch trennbaren Strukturen oder Schichten entsprechen. Durch die Angaben auf dem Fundzettel, der für jede dieser Einheiten (= Fundkomplexe) vom Ausgräber ausgefüllt wird, geht – früher häufiger als heute – hervor, ob es sich um eine archäologisch definierte Schicht handelt. Auch die Distanz von der Ober- zur Unterkante (OK/UK) des Komplexes gibt gewisse Anhaltspunkte für die Bewertung und mögliche Zeitstellung: In den zentralen Insulae der Oberstadt z.B. liegt der Oberflächenschutt um 296 m ü.M., während die frühesten Besiedlungsspuren sich etwa auf 293 m ü.M. finden.
Wie kommen die Datierungen zustande? Im Grunde genommen sind sie das Resultat von kombinatorischen Vergleichen, die an jeder Fundeinheit anzustellen sind: Welche Formen sind vorhanden, in welcher Ausführung liegen sie vor (gross, klein, grob, fein, etc.; derartige Kriterien sind chronologisch oftmals auswertbar), und welche Formen sind *nicht* vorhanden. Daraus ergeben sich – für den Fundplatz Augst – spezifische Kombinationen, die dank Quervergleichen mit Schichten und dank Vergleichsfunden von anderen Orten zunächst in eine relative Abfolge gebracht werden können. Die Etikettierung mit absoluten Zahlen folgt für das 1. bis 3. Jahrhundert den chronolo-

80 Zahlensigel als Stufenbezeichnung verwendet z.B. B. Oldenstein-Pferdehirt, Zur Sigillatabelieferung von Obergermanien. Jb.RGZM 30,1983, 359ff.
81 Vgl. S. 181ff.

gischen «Stützpunkten», die trotz teilweiser Schwächen derzeit die Basis für die absolute Chronologie liefern, nämlich den Militärplätzen und Limeskastellen.
Um die Fehlerquote so gering wie möglich zu halten, ist der Zeitraum für die Datierungen nicht zu eng bemessen. Bei zu kleinen Ensembles (bis zu 3 Scherben) erscheinen keine Datierungsangaben. Vereinzelte Scherben aus entschieden älterer Zeit als die Masse der Funde wurden nicht berücksichtigt, doch kann es natürlich vorkommen, dass die Amphore selbst ein Einsprengsel aus früheren Ablagerungen darstellt; dank der grossen Fundmenge sind aber solche Fälle meistens zu erkennen. War hingegen ein grösserer Anteil unterschiedlich datierbarer Keramikreste zu registrieren, werden im Katalog bei der Datierung zwei Zeitspannen aufgeführt, wobei - falls ersichtlich - die häufiger vertretene Gruppe mit einem Stern * gekennzeichnet ist. Bei Unstimmigkeiten in der Datierung habe ich die neben- oder darüber- bzw. darunterliegenden Komplexe herangezogen, um eine bessere Beurteilung zu ermöglichen. Auch bei wichtigen, vom Fundzusammenhang her nicht näher datierbaren Stücken wurde versucht, mithilfe der umliegenden Funde Hinweise auf die Datierung in Augst zu erhalten, was aber nicht immer gelang.
Von wenigen Ausnahmen abgesehen waren bei der zeitlichen Einordnung der Fundkomplexe die 20- bzw. 30- bis 50-Jahresschritte beizubehalten; sie wurden aber sehr oft zu längeren Spannen zusammengefasst. Besonders bei Datierungen des 2. und 3. Jahrhunderts erscheint öfters das Zeichen ±. Es zeigt an, dass der angegebene Zeitraum etwas über- oder unterschritten werden könnte.
Als Basis und Ausgangspunkt für die Datierung der Fundkomplexe dienten die Terra sigillata, die übrige Feinkeramik und selbst gröbere Gefässe sowie, in zweiter Linie, die Münzen. Kleinfunde wurden nur bei kritischen oder sehr kleinen Komplexen herangezogen. Die Zuweisung der Münzen gelang nicht überall. Bei den Fundkomplexen vor 1961 (= Einführung der Fundkomplexnummern) war es nicht oder nur sehr beschränkt möglich, ohne Grabungsdokumentation Münzen festzustellen. Von 1961 bis 1968 wurden am Museum getrennte Münzinventare mit eigenen Münznummern geführt, die meistens mit den entsprechenden Inventarnummern korreliert werden konnten. Seit 1969 sind die Münzen glücklicherweise im Fundkomplex integriert; sie erhalten nun wegen der Einmessung wie die übrigen Kleinfunde auf der Grabung eine eigene Kleinfundnummer. Da gerade aus den siebziger Jahren bei Abschluss dieser Arbeit zahlreiche Münzen noch nicht ins Museum gelangt und damit noch nicht inventarisiert waren, konnten diese Stücke nur bei entsprechenden Vermerken auf dem Fundzettel erschlossen werden. Wo lediglich kommentarlos Kleinfundnummern aufgeführt sind, bleibt natürlich unklar, ob sich darunter auch Münzen befinden. Einige Münzen und Münzreihen, besonders solche aus uneinheitlichen Fundkomplexen und aus Grabungen in der Gemeinde Kaiseraugst, bleiben unberücksichtigt. Eine vollständige Übersicht über die Fundmünzen aus den hier behandelten Amphorenkomplexen muss der hoffentlich bald folgenden Aufarbeitung und Publikation der Augster Fundmünzen vorbehalten bleiben.
Abgesehen von den ältesten Straten aus Beginn und Frühzeit der Koloniestadt sind in Augst Münzen als Zeitindikatoren am besten zu verwenden in Komplexen der zweiten Hälfte des 1. und des früheren 2. Jahrhunderts mit Prägungen von Nero bis Trajan. Im späteren 2. und frühen 3. Jahrhundert ist der Anteil an Sesterzen am grössten, doch sind diese grossen, oftmals stark abgegriffenen Münzen meist nicht als terminus post quem zu gebrauchen. Im 3. Jahrhundert geben die Antoniniane recht verlässliche termini post, u.a. sind deutliche Unterschiede in den Münzspektren aus der Zeit vor und nach Gallienus festzustellen. Das Amphorenmaterial des 4. Jahrhunderts ist zu gering für derartige Beobachtungen, doch gibt es eindeutig Horizonte, in denen ausschliesslich Münzen der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts vorkommen und eindeutig späte Münzreihen der valentinianischen und theodosischen Dynastie.
Generell ist zu sagen, dass die Münzdatierungen *nach* der Keramikbestimmung aufgenommen wurden.
Für das 1. bis frühere 2. Jahrhundert ist eine ausreichende Zahl guter Komplexe vorhanden, deren Datierung durch Befunde an anderen Orten, z.B. im Limesbereich, gestützt wird. Für die Zeit zwischen dem zweiten Drittel des 2. und dem 4. Jahrhundert sind die Datierungen weniger klar und gut abgesichert. Nach längerer Arbeit mit dem Fundmaterial von Augst zeichnet sich aber doch eine zunächst relative Abfolge von Typen und Fundkombinationen ab, für die in Verbindung mit den stratigraphischen Gegebenheiten die Einordnung in ein System von absoluten Zahlen versucht werden kann (vgl. Abb. 9).
Die gängigen Datierungen sind hier folgendermassen in Zahlen umgesetzt:

augusteisch:	-10 - 10
tiberisch:	10 - 30
tiberisch-frühclaudisch:	10 - 50
tiberisch-claudisch:	10 - 50
claudisch:	30 - 50
neronisch:	50 - 70
flavisch:	70 - 110
spätes 1. / früheres 2. Jh.:	90 - 130
2. Drittel 2. Jh.:	130 - 170
2. Hälfte 2. Jh.:	150 - 190 oder 150 - 210
späteres 2. / früheres 3. Jh.:	170 - 210 oder 190 - 230
1. Hälfte 3. Jh.:	190 oder 210 - 250
3. Viertel 3. Jh.:	250 - 280
constantinisch:	310 - 350
usw.	

Besonders auffällig mag in diesem Zusammenhang die Aufteilung des 3. Jahrhunderts erscheinen, insbesondere die Zuweisung einer Reihe von Fundkomplexen in die Zeit zwischen 250 - 280. Die Bestimmung dieser und anderer Zeitstufen des 3. Jahrhunderts ist von ober her, von den letzten Siedlungs- und Zerstörungshorizonten der Oberstadt von Augst ausgegangen, die durch Münzen des gallischen Sonderreiches und Prägungen Aurelians einen guten terminus post quem besitzen.
Zur Illustration ist es angebracht, eine Reihe dieser Fundkomplexe, die teilweise übereinanderliegen, also stratigraphische Sequenzen bilden, in einer Kombinationstabelle zusammenzustellen und abzubilden (Abb. 9 - 22); Kommentar und Diskussion werden an anderer Stelle erscheinen[82].

82 Die Kombinationstabelle Abb. 9 und die zugehörigen Fundkomplexe wurden im Juni 1985 anlässlich der Jahrestagung der Kommission für die Provinzialrömische Forschung in der Schweiz vorgestellt. - Für das späte 3. und die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts gibt das Fundmaterial von Rheinfelden-Görbelhof (Bögli u. Ettlinger, Anm. 53) die beste Übersicht. Vgl. auch die Bemerkungen bei Martin-Kilcher (Anm. 218) 134f.

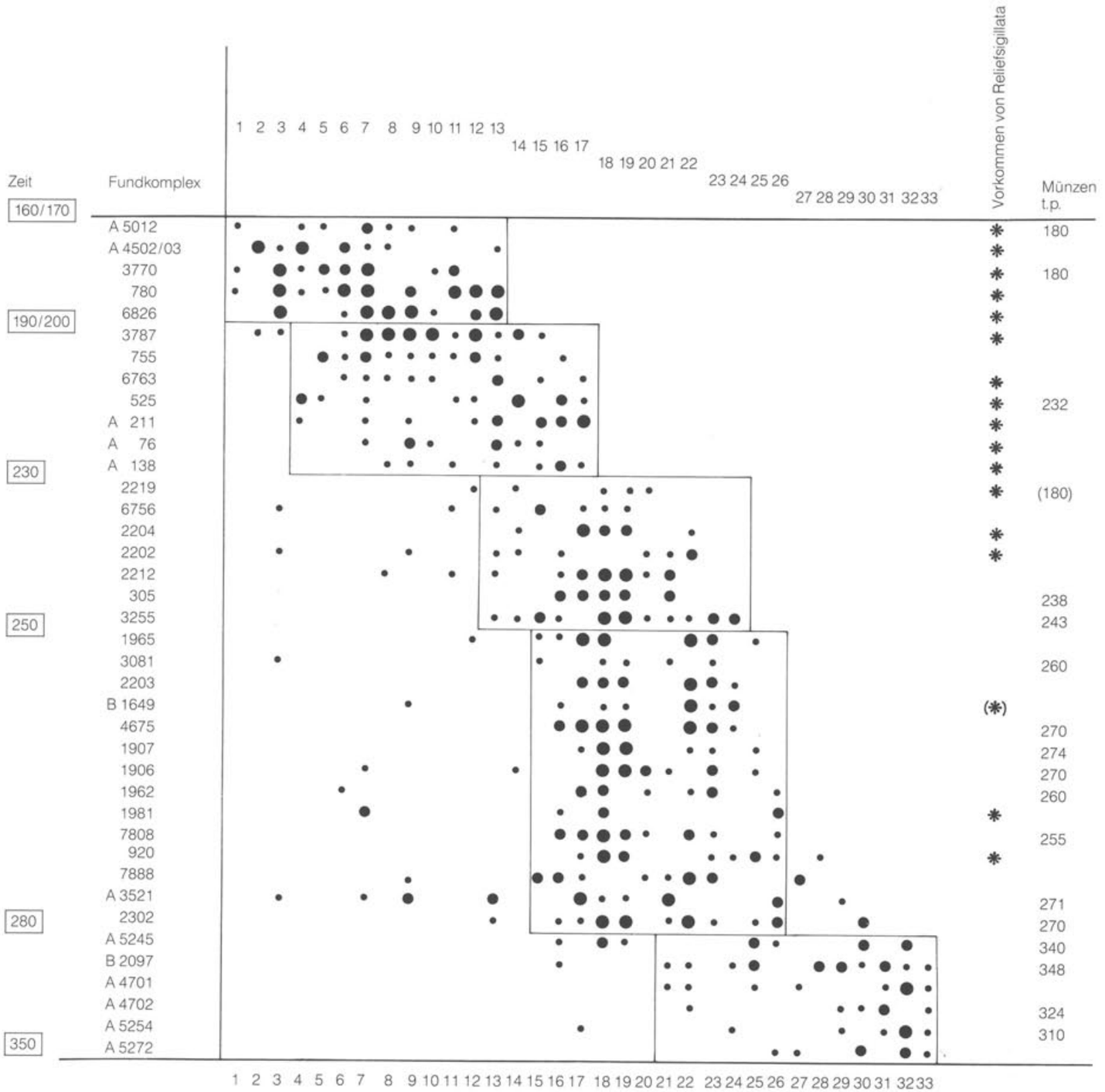

Zeit
Fundkomplex
Vorkommen von Reliefsigillata
Münzen t.p.
160/170
190/200
230
250
280
350
A 5012
A 4502/03
3770
780
6826
3787
755
6763
525
A 211
A 76
A 138
2219
6756
2204
2202
2212
305
3255
1965
3081
2203
B 1649
4675
1907
1906
1962
1981
7808
920
7888
A 3521
2302
A 5245
B 2097
A 4701
A 4702
A 5254
A 5272
180
180
232
(180)
238
243
260
270
274
270
260
255
271
270
340
348
324
310
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33

Abb. 9
Kombinationstabelle der Keramik einer Serie von Schichten und Fundkomplexen aus Augst und Kaiseraugst, vom späteren 2. bis zur ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts. Die Tabelle wurde erstellt, um Kriterien für eine relativchronologische Abfolge der Gefässe und ihrer Vergesellschaftungen zu erhalten. Die Münzserien vor allem der Antoniniane des 3. Jahrhunderts ergeben recht gute t.p. (vgl. rechte Kolonne).
Bei der Feinkeramik besonders signifikant die Abnahme der rötlichbraunen, orangen und roten Glanztonbecher nach der Wende zum 3. Jahrhundert zugunsten grauer und schwarzer Ware (besonders Niederbieber 33). Auch bei den Sigillaten und Kochtöpfen sind spezifische Veränderungen festzustellen; vgl. auch die Legenden zu den Abb. 10–22.

Punkt klein: 1–2 Exemplare, mittel: 3–5 Exemplare, gross: 6 und mehr Exemplare.

1 = Reliefsigillata Reginus I von Rheinzabern
2 = begriesste Becher
3 = Becher mit Barbotineverzierung
4 = mittelgallische Reliefsigillata
5 = Décor oculé
6 = Becher mit Karniesrand
7 = handgemachte Töpfe 1 (z.B. Abb. 10,11–13; 11,23–28)
8 = tonnenförmige Becher (ähnlich Niederbieber = NB 30)
9 = breite Kerbbänder (meist auf Bechern)
10 = ostgallische Reliefsigillata (meist Cibisus / Verecundus)
11 = Becher NB 32
12 = Schüssel mit profiliertem Rand, leichte Form (vgl. Abb. 11,17–19)
13 = orangetonige gut gebrannte Glanztonware (meist Becher) mit braunem, in der Regel etwas irisierendem Überzug
14 = scheibengedrehte Töpfe 1 (z.B. Abb. 12,28.29;14,22.23)
15 = Reibschüssel, rotbraun (z.B. Abb. 15,25)
16 = Schüssel mit profiliertem Rand, schwere Form (z.B.Abb. 14,15.16)
17 = scheibengedrehte Töpfe 2 (z.B. Abb. 15,16.17.18)
18 = Topf mit scharfkantig gebogenem Rand
19 = Topf mit scharfkantig gebogenem Rand, mit horizontalem Kammstrich (z.B. Abb. 15,19–23)
20 = TS–Schälchen NB 12
21 = TS–Reibschüssel NB 21 mit Barbotineverzierung; vgl. Bemerkung in Legende zu Abb. 15
22 = Becher NB 33, hohe schlanke Form
23 = scheibengedrehte Töpfe 3 (z.B. Abb. 17,18.19; 19,11.12)
24 = TS–Teller NB 6 b
25 = TS–Schüssel NB 19
26 = wie 18, aber mit Wellenbandverzierung (z.B. Abb. 19,15.16)
27 = scheibengedrehte Töpfe 4, stark profiliert (z.B. Abb. 17,21.23)
28 = TS mit Kerbbanddekor
29 = sog. oberrheinische, braun geglättete Ware («Nigra»)
30 = doppelkonische Schüssel ähnlich Alzey 25, z.T. mit senkrechter rötlicher Streifenbemalung
31 = Reibschüssel spätrömischer Form
32 = scheibengedrehte Töpfe 5 (z.B. Abb. 20,10; 21,4–6; 22,4.5)
33 = Rädchensigillata

Abb. 10 (S. 30)
Insula 31, FK 3770 (liegt neben / unter FK 3787; vgl. Abb. 12). M. 1:2.

1–3 TS: 1 Schüssel Drag. 30, Reginus I (Rheinzabern), 2 Schüssel Drag. 37, Verecundus / Cibisus (ostgallisch), 3 Schüssel Drag. 38; 4–9 Becher mit Karniesrand bzw. Niederbieber 32 mit Barbotine-, Kerbband- und Oculé-Dekor, mit rotbraunem bis orangem Glanztonüberzug; 10–13 handgemachte (im Randbereich wohl überdrehte) braungraue Töpfe; 14–16 bräunliche und rotbraune Teller und Platte.

Frühes Rheinzabern (Gruppe I) ist kombiniert mit mannigfaltigen Glanztonbechern. Die handgemachten Töpfe lassen sich ohne weiteres aus den seit flavischer Zeit sich entwickelnden lokalen Formen herleiten. Ein Sesterz des Commodus (180–192) gibt wie bei weiteren Fundkomplexen (FK) mit ähnlicher Zusammensetzung einen guten Anhaltspunkt für die absolute Chronologie. Die in diesem FK enthaltene Keramik dürfte in die Jahrzehnte um 170–190 gehören.

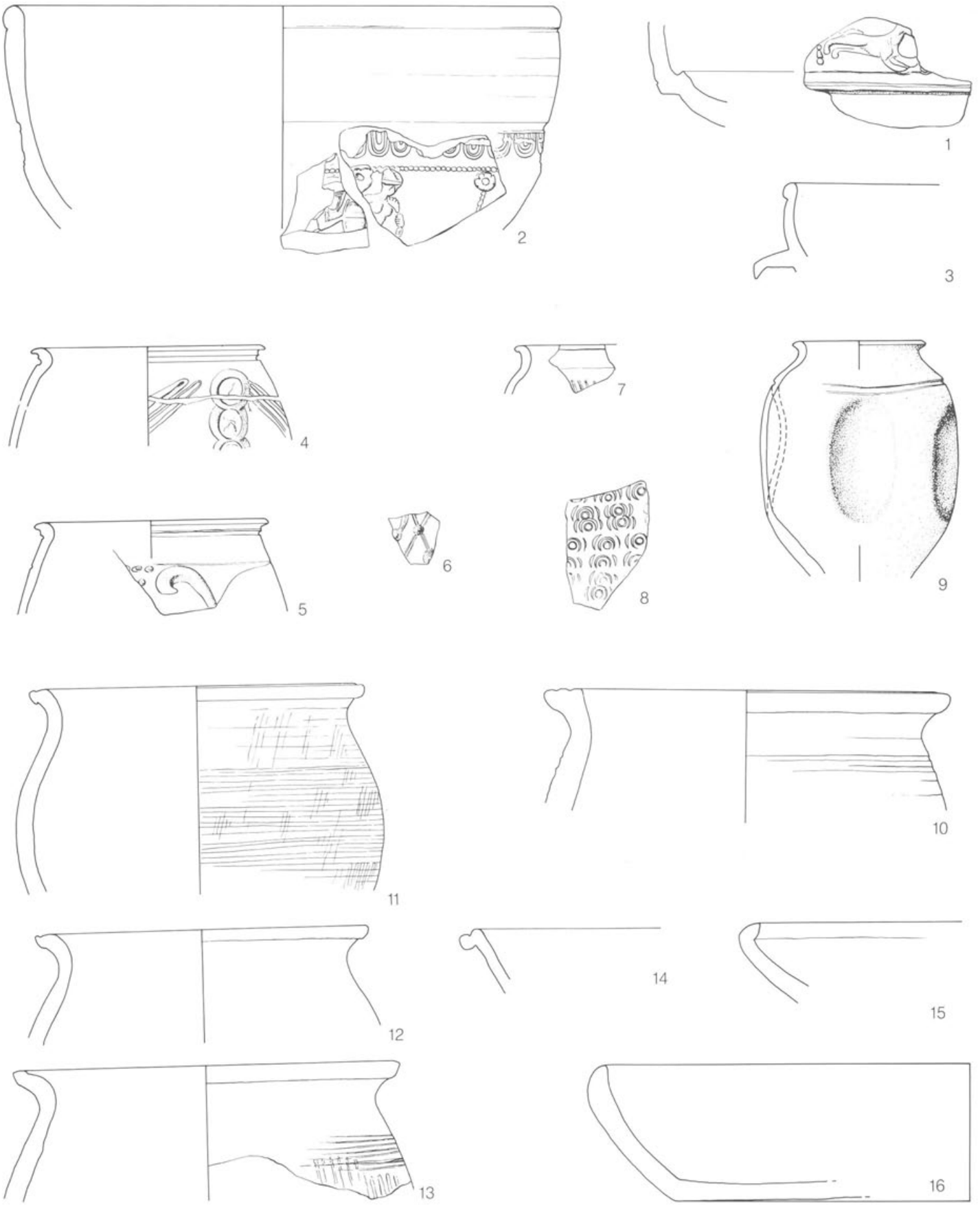


Abb. 10

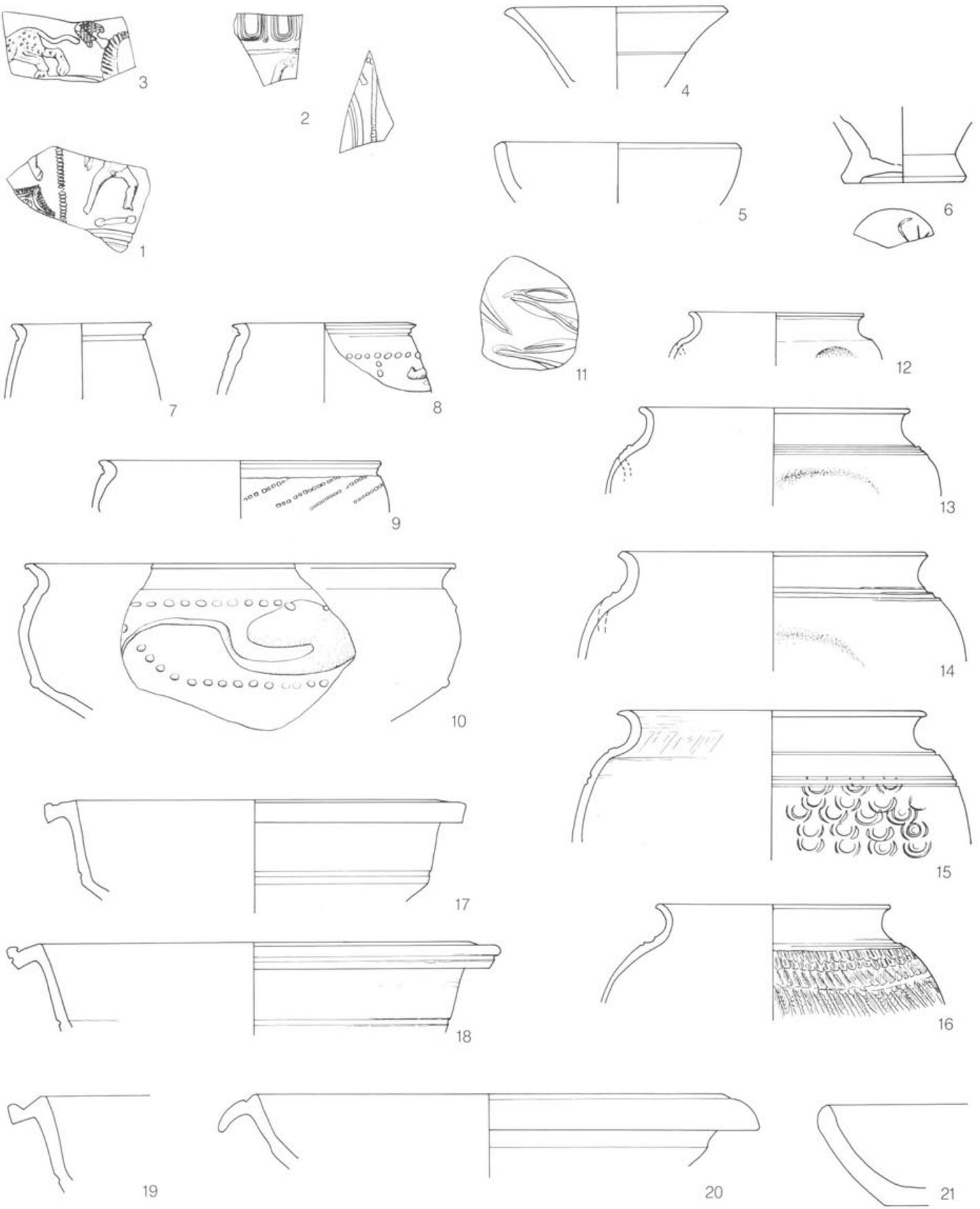


Abb. 11

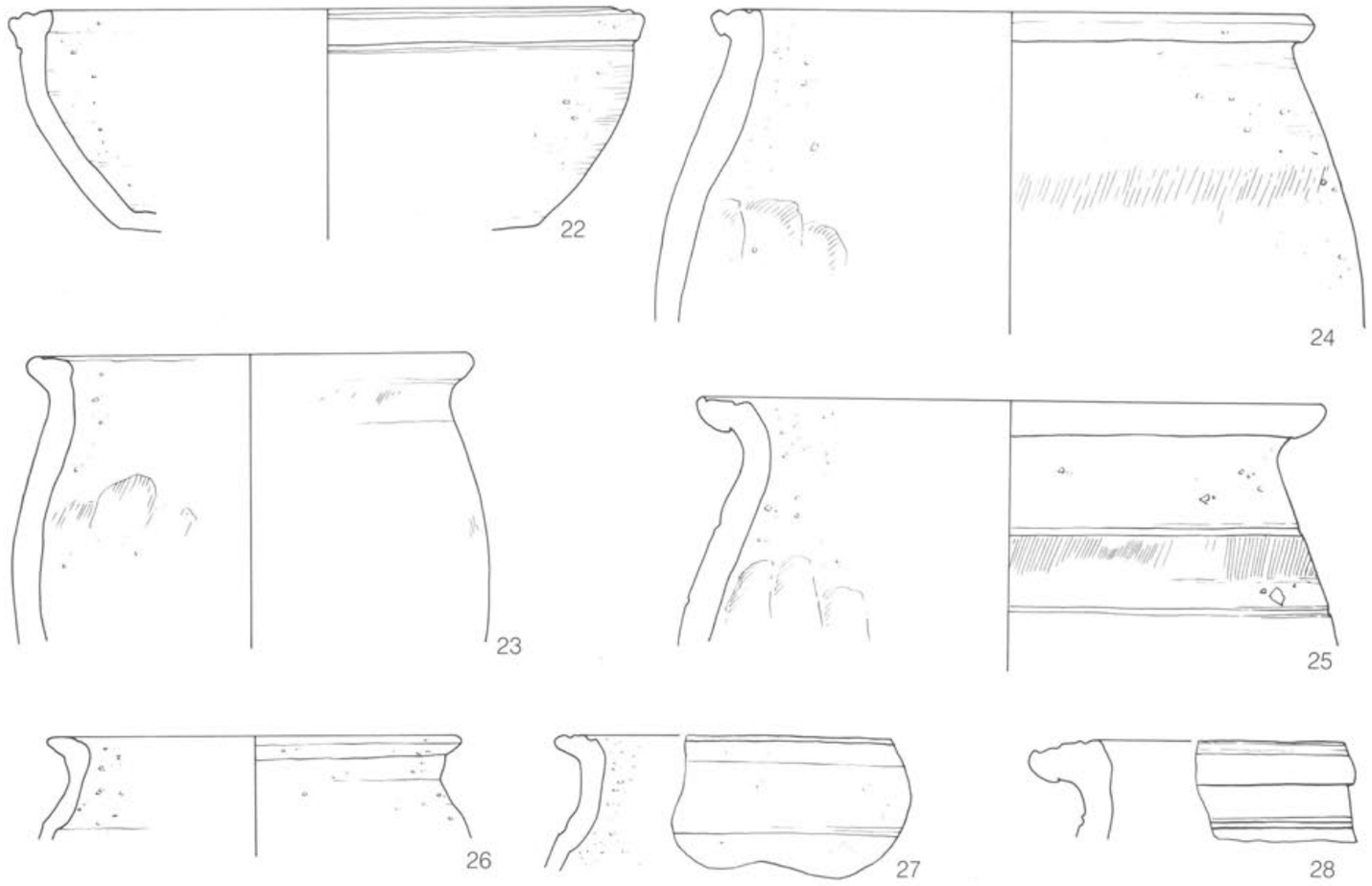


Abb. 11 (S. 31/32)
Insula 31, FK 780 (liegt unter FK 755; vgl. Abb. 13). M. 1:2.

1–5 TS: 1 Schüssel Drag. 37, Paternus (Lezoux), 2 Schüssel Drag. 37 (mittelgallisch), wohl zu 1 gehörig. 3 Schüssel Drag. 37, Reginus I (Rheinzabern), 4 Schälchen Drag. 33, 5 Schälchen Drag. 40; 6–16 Becher (10 Schale) mit Karniesrand bzw. Niederbieber 32 mit Kerbband-, Barbotine- und Oculé-Dekor sowie mit feinen Kammeinstichen (9), alle mit rotbraunem bis orangerotem Glanztonüberzug; 17–19 rotbraune Schüsseln mit profiliertem Rand, aussen am Rand und innen tonfarben überzogen, 20 feintonige graue Schüssel mit Kragenrand; 21 brauner Teller mit Goldglimmer; 22–28 handgemachte (im Randbereich teilweise überdrehte) braungraue bis schwärzliche Töpfe und Schüssel (22), z. T. mit Kammstrichbändern.

Die Zusammensetzung der Keramik zeigt grosse Ähnlichkeit mit FK 3770. Für die Zukunft wichtig sind die jetzt noch sehr zierlichen Schüsseln 17–19. –Einige wenige Scherben des 1. und früheren 2. Jahrhunderts (darunter die Amphore Dressel 20 **295)** *sind hier nicht berücksichtigt.*

Abb. 12 (S. 33/34)
Insula 31, FK 3787 (liegt neben/über FK 3770). M.1:2.

1–8 TS: 1 Schüssel Drag. 30, Reginus I (Rheinzabern), gehört zu Nr. 1 aus FK 3770 (vgl. Abb. 10,1), 2 Schüssel Drag. 37 (wohl Rheinzabern), 3 Schüssel Drag. 37, Cibisus (ostgallisch), 4 Schüssel Drag. 37 mit M 44 ähnlich (wohl Rheinzabern), 5 Schälchen Drag. 33, 6 Teller Lud. T l, 7 Teller Drag. 32, 8 Teller Lud. T t; 9–13 Becher und tonnenförmige Becher, z.T. mit Rädchenverzierung, alle mit rotbraunem bis bräunlichem bzw. graubraunem Glanztonüberzug; 14 hellbrauner «Becher», fein geglättet, mit Glimmer; 15–18 Schüsseln mit profiliertem Rand bzw. mit Griffleiste (15), rotbraun, z.T. aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 19–20 Teller, rotbraun und bräunlich; 21 rauhwandige, u.a. mit quarzigen Körnchen gemagerte beige-gelbliche Schale, wohl Urmitzer Ware; 22–27 handgemachte, im Randbereich teilweise überdrehte graubraune bis dunkelgraue Töpfe, z.T. mit etwas horizontalem Kammstrich oder senkrechten Kammstrichbahnen; 28–29 graue, mit Sand gemagerte Töpfe; 30 rotbraune Reibschüssel.

Der neben und über FK 3770 gelegene Komplex zeigt einige wenige Überschneidungen mit diesem. Gegenüber FK 3770 ergibt sich eine leichte Veränderung im Angebot der Becher: Niederbieber 32 ist nur einmal vertreten (10). Erstmals treten scheibengedrehte rauhwandige Töpfe und Schalen/Schüsseln auf, die in Augst im späteren 2. Jahrhundert aufkommen. Der Komplex gehört ins ausgehende 2. Jahrhundert.

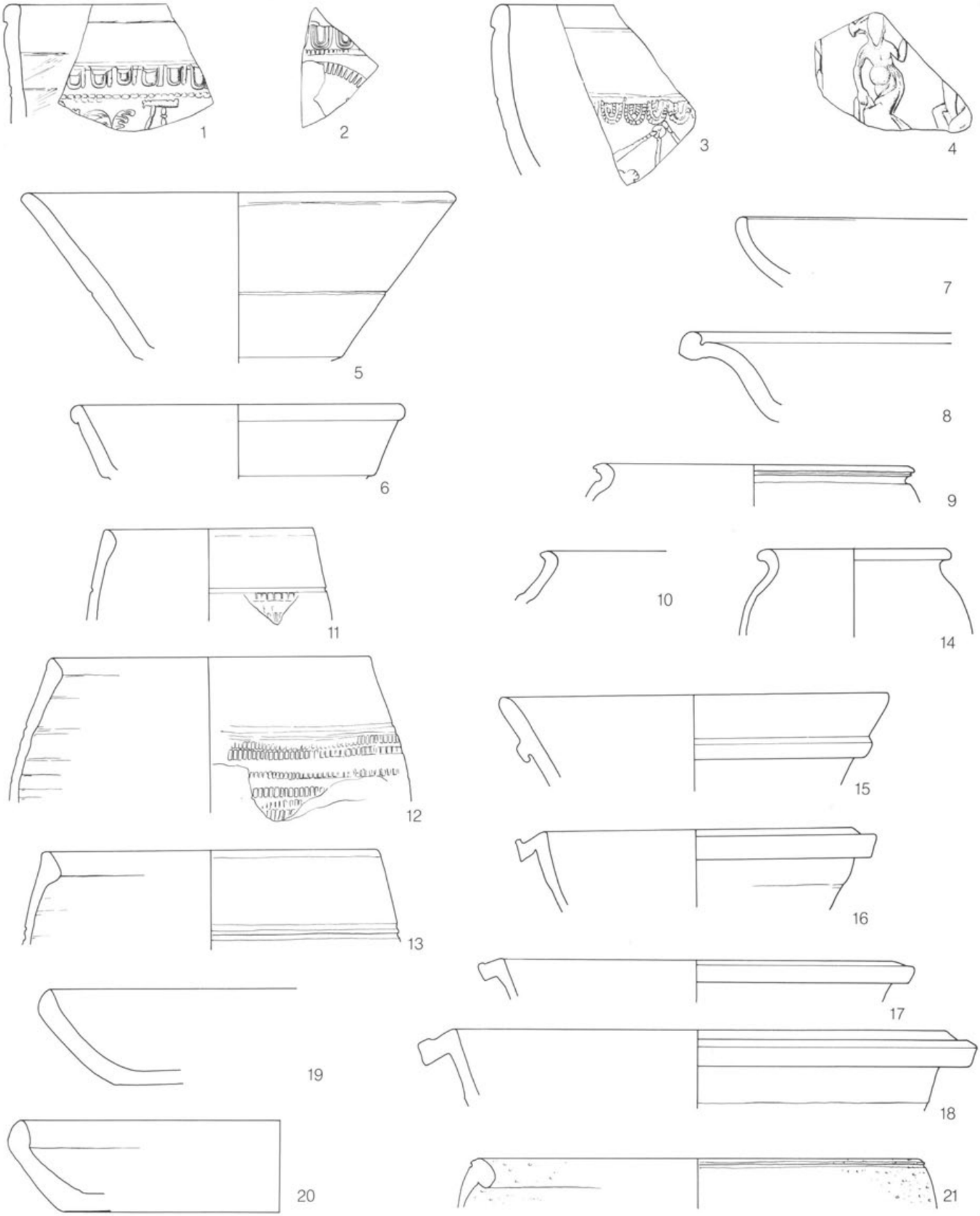
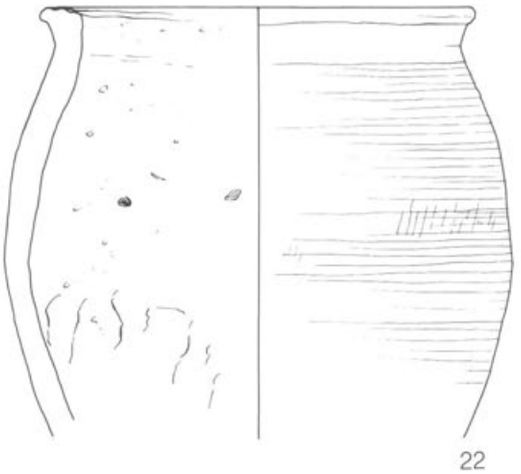
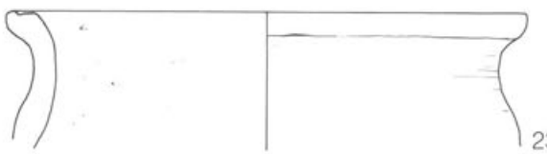


Abb. 12





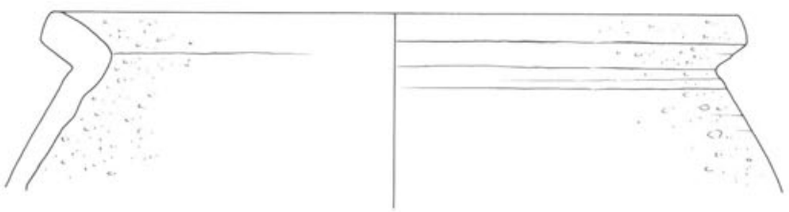
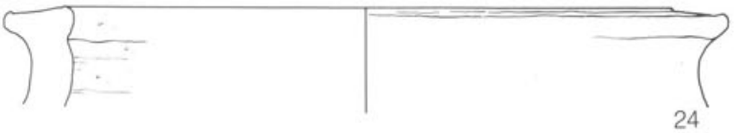
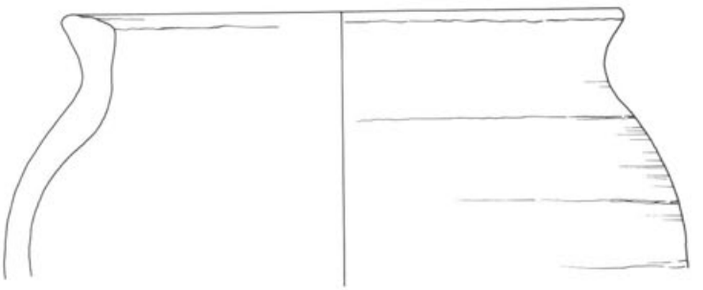
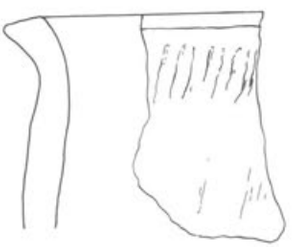


Abb. 12







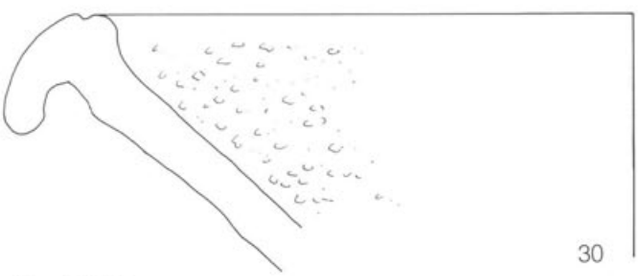
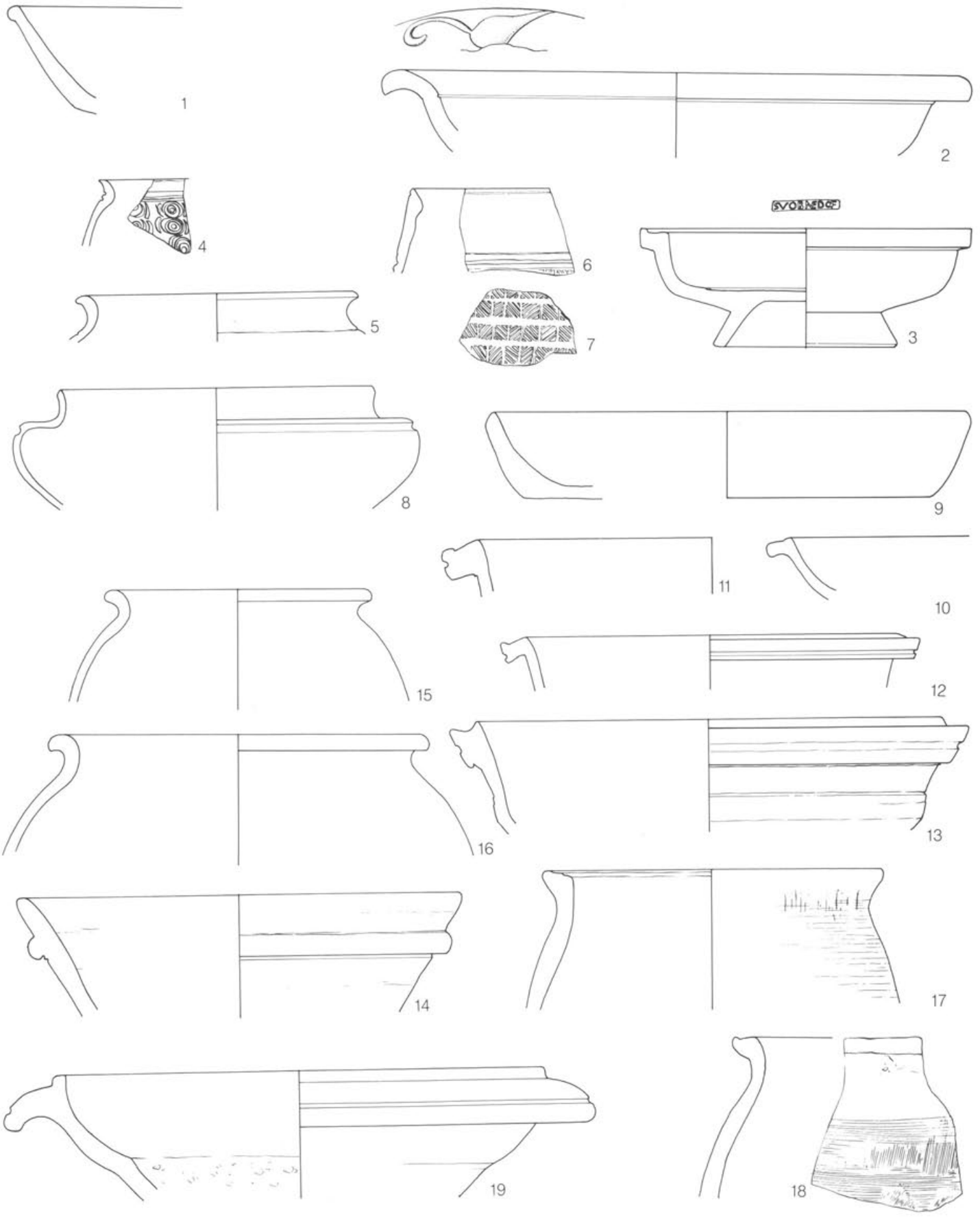
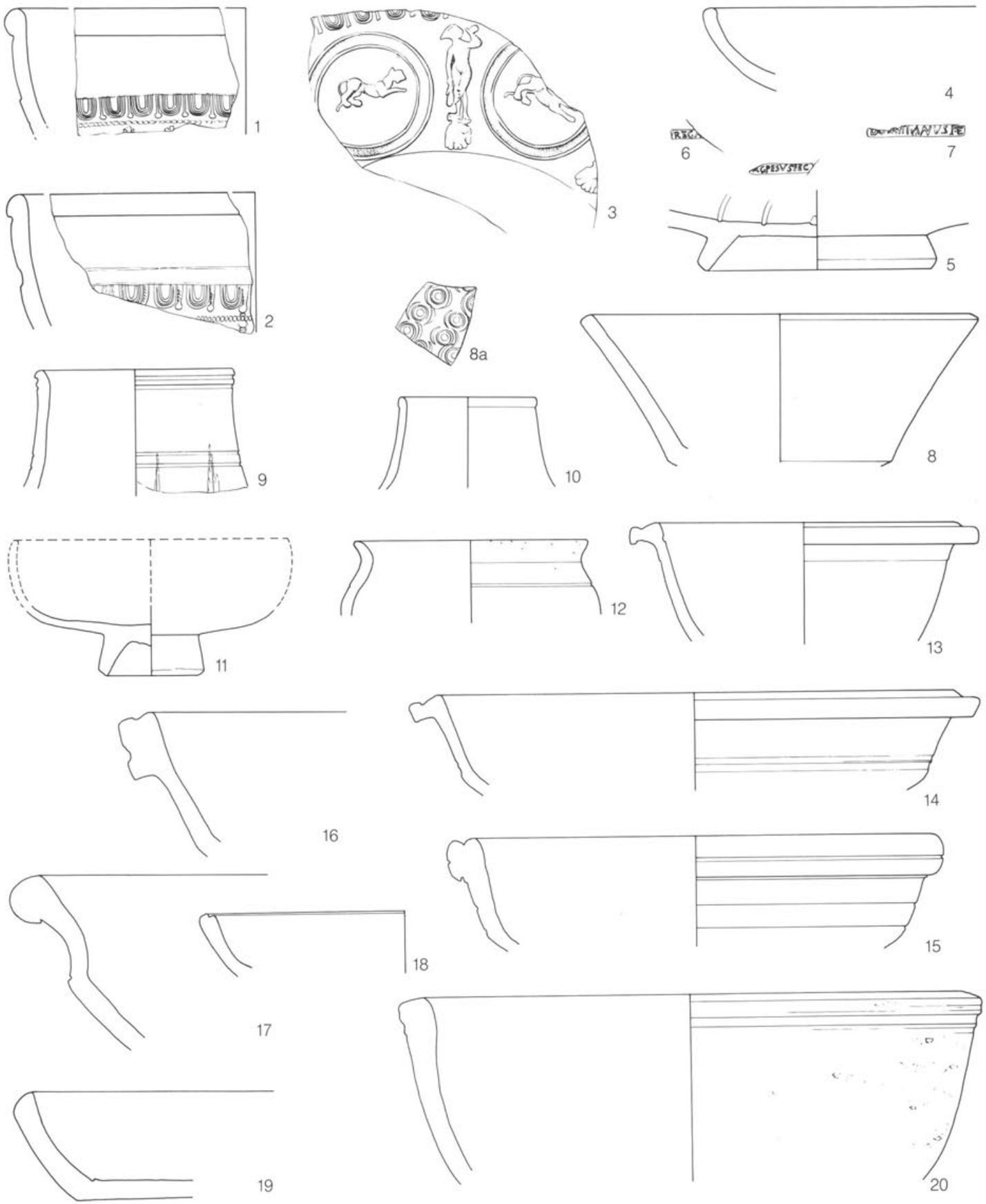


Abb. 13 (S. 35)
Insula 41, FK 755 (liegt über FK 780). M. 1:2.

1–3 TS: 1 Teller Drag. 31, 2 Schale Drag. 36, 3 Teller / Schale Lud. O b mit Stempel SVOBNEDOF; 4–8 Becher und tonnenförmige Becher bzw. feine Schale (8) mit Décor oculé und Rädchenmuster, alle mit orangem, rotbraunem bis bräunlichgrauem bzw. schwarzgrauem (6.7) Glanztonüberzug; 9–10 rotbraune Teller; 12–14 orange und rotbraune Schüsseln mit profiliertem Rand bzw. mit Griffleiste (14), z.T. aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 15–16 feintonige orangerote «Töpfe» oder Becher mit Glimmer; 17–18 handgemachte graubraune, im Randbereich wohl überdrehte Töpfe mit horizontalem, stellenweise senkrechtem («kariertem») Kammstrich; 19 orange Reibschüssel mit gerilltem Rand (sog. rätische Reibschüssel). – Einige wenige Scherben des späteren 1. / früheren 2. Jahrhunderts (darunter die Amphore Dressel 20 ***505****) werden nicht berücksichtigt. Vgl. den Kommentar zu den vorangehenden FK.*


1
2
4
6
5
7
3
8
9
11
10
15
12
16
13
14
17
19
18


1
2
3
4
5
6
7
8a
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

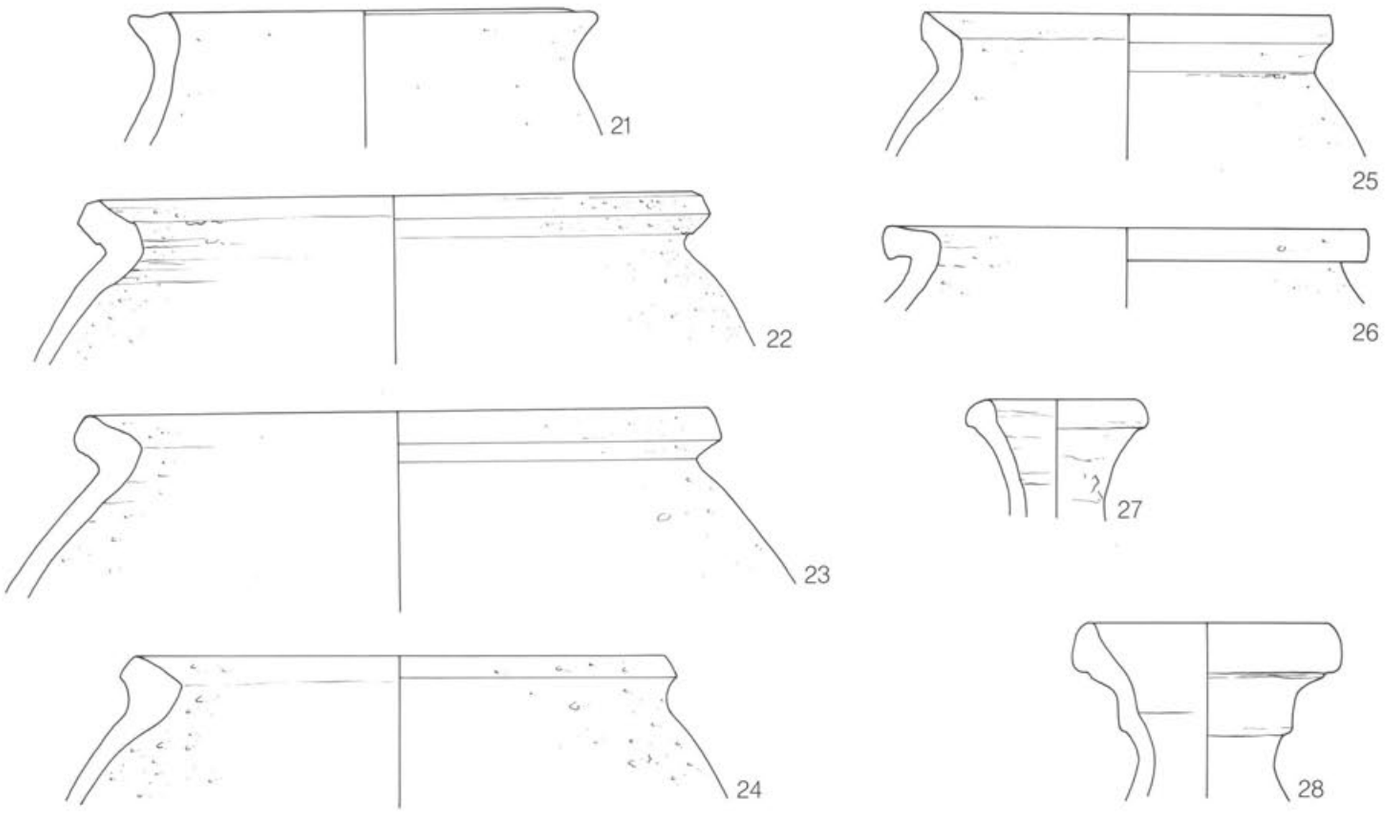
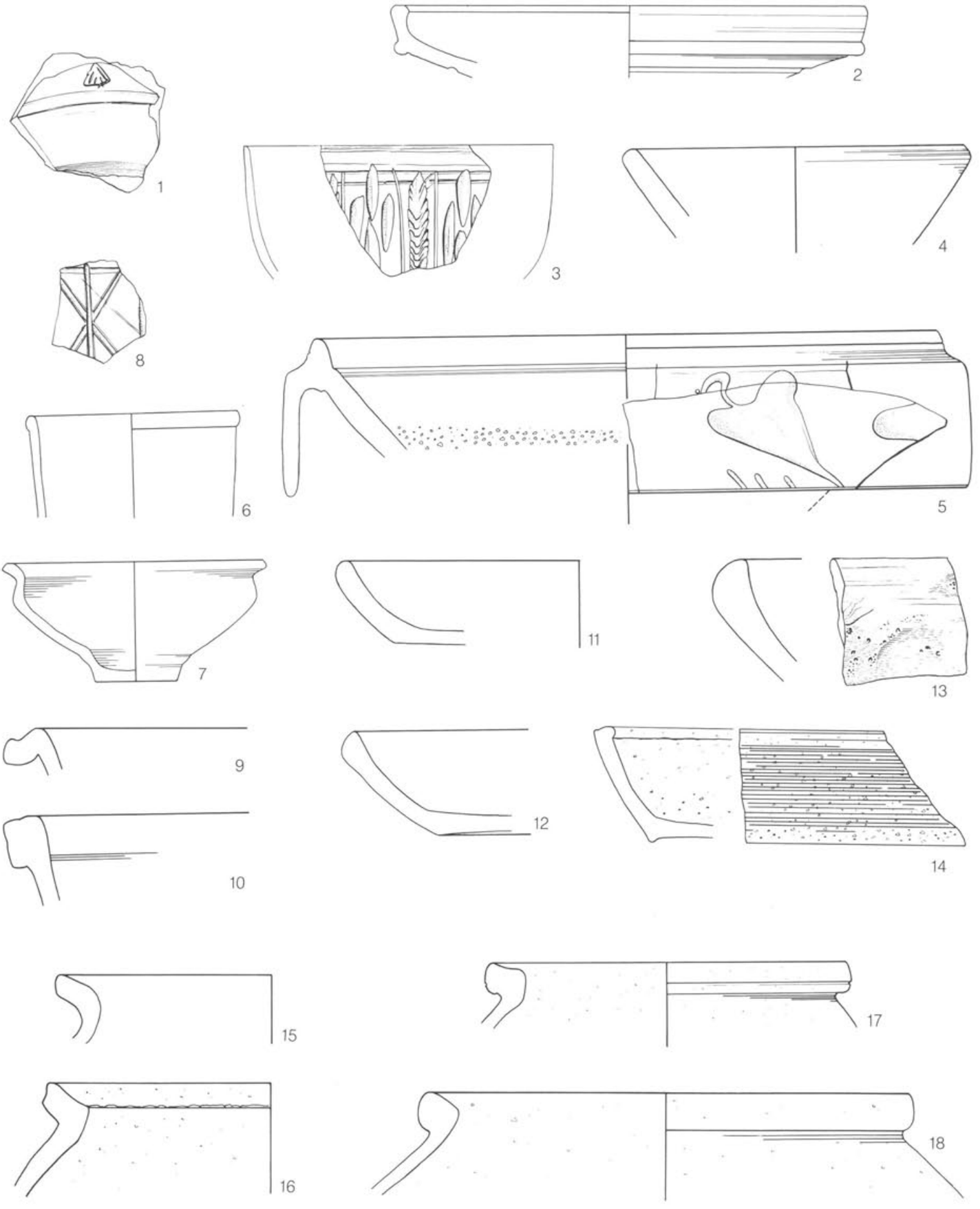


Abb. 14 (S. 36/37)
Insula 29, FK 525. M.1:2.

1–8 TS: 1 Schüssel Drag. 37 (mittelgallisch), 2 Schüssel Drag. 37 (mittelgallisch), 3 Schüssel Drag. 37 mit M 51 a, T 35 a, E 44 ähnlich, vgl. Ricken Taf. 228 (Rheinzabern Gruppe II spät), 4 Teller Drag. 32 mit frag. Stempel REGA[LISF], 5 Teller Drag. 32 (?) mit Stempel AGRESVSFEC, 7 Teller Drag. 31(?) mit Stempel DOMITIANVSFE, 8 Schälchen Drag. 33; 9–10 Becher Niederbieber 33 mit schwarzgrauem Glanztonüberzug, 9 rot, verziert mit Glasschliffimitation; 12 kleiner, schwarzer rauhwandiger «Becher»; 11 Schale mit schwarzgrauem Glanztonüberzug (wie 10); 13–17 verschiedene Schüsseln mit profiliertem Rand, rotbraun, teilweise aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 18–19 Teller, wie 13–17; 20 rauhwandige, mit Sand gemagerte rötlichgraue Schüssel; 21 handgemachter braungrauer Topf; 22–26 rauhwandige Töpfe, grau und schwärzlich; 27–28 orange Krüge oder Flaschen, 28 vermutlich aus der Fabrikation von Augst–Venusstrasse.

FK 525 zeigt gegenüber den vorigen FK deutlich jüngere Komponenten: Bei den Bechern hat die Form Niederbieber 33 die vorher so häufigen, verschiedenartigen rotbraunen und orangen Formen verdrängt; der orange Oculé-Scherben 8a ist ein aus einem älteren Horizont weitergeschlepptes Stück. Kleine Trink-(?)schälchen wie 11 sind nun hin und wieder anzutreffen (vgl. Abb. 15,7); sie müssen nach der Tonart aus den Werkstätten stammen, die auch Niederbieber 33 herstellten. Die Ränder der beliebten Schüsseln 14ff. werden allmählich schwerer und klobiger, aber weiterhin sind auch leichte Formen in Gebrauch.
Die Schüssel 20 und die Töpfe 22–26 setzen die im späteren 2. Jahrhundert aufgekommene rauhwandige, scheibengedrehte Ware fort, die offenbar auch in Augst in grossen Mengen fabriziert wurde.
Aus diesem FK stammen 4 Münzen: As Diva Faustina 141–161, Sesterz M. Aurel 168/169, Dupondius Commodus 180–192(?), Sesterz Severus Alexander 232. Die Keramik aus diesem FK gehört grosso modo ins erste Drittel des 3. Jahrhunderts.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

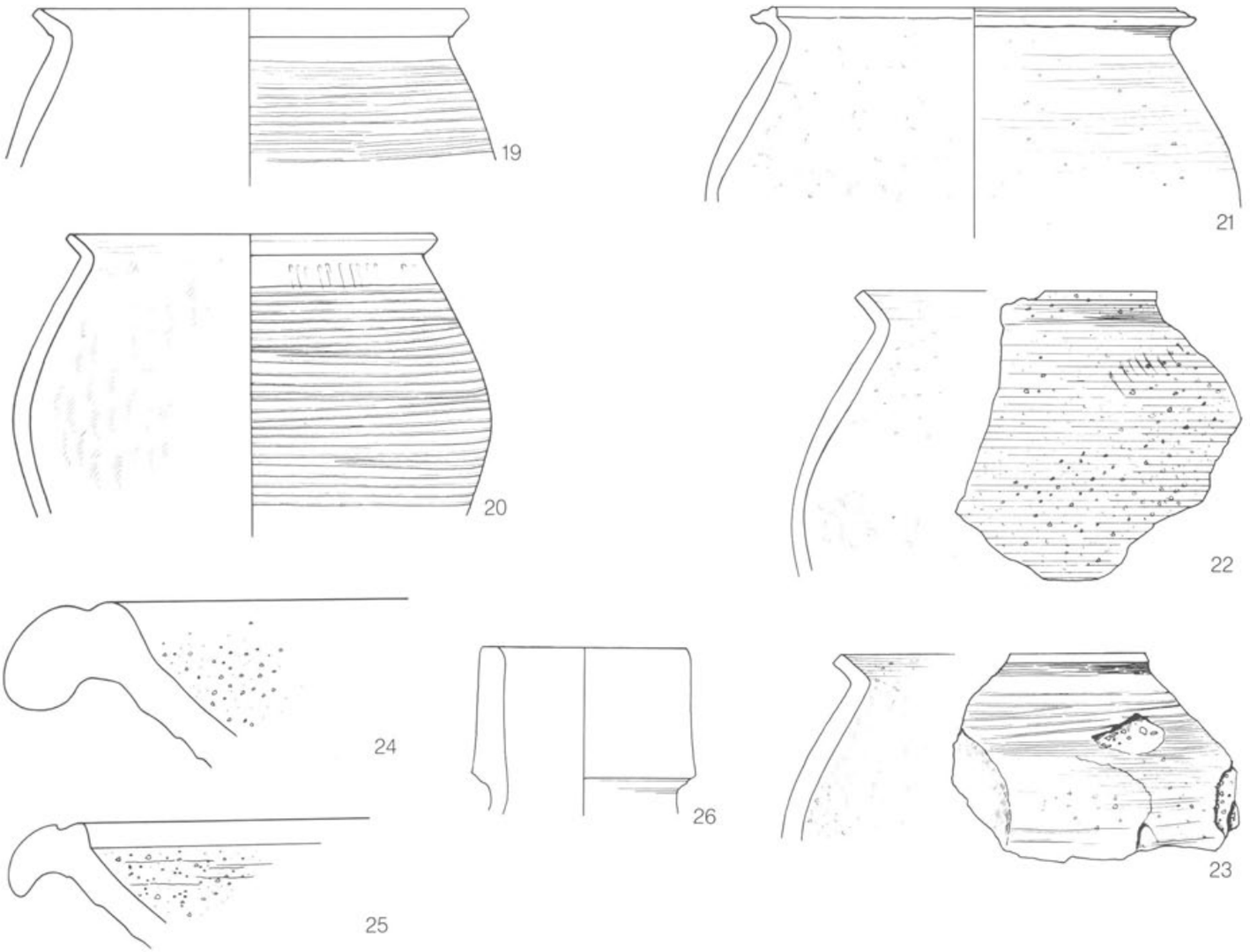


Abb. 15 (S. 38/39)
Insula 22, FK 3255. M. 1:2.

1–5 TS: 1 Schüssel Drag. 37 (wohl Rheinzabern), 2 Teller Niederbieber 6 b, 3 Schälchen Niederbieber 12 mit Glasschliff, 4 Schälchen Drag. 33, 5 Reibschüssel Niederbieber 21 mit Barbotinedekor; 6 Becher Niederbieber 33, schwarzgrau, 7 Schälchen mit schwarzgrauem Glanztonüberzug, 8 Becher mit Barbotinedekor, rotbraun; 9–10 Schüsseln mit profiliertem Rand, 9 grau, 10 rotbraun, aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 11–14 Teller und Platten orange, grau und rotbraun, 14 handgemacht und überdreht, mit horizontalem Kammstrich; 15–18 sandig gemagerte graue Töpfe; 19–23 handgemachte und überdrehte braungraue bis schwärzliche Töpfe, mit scharfkantig nach aussen gebogenem Rand und meist regelmässigem, kräftigem horizontalem Kammstrich; 24–25 rotbraune Reibschüsseln; 26 Krug.

Neu treten (nicht nur in diesem FK, sondern auch in weiteren mit ähnlicher Zusammensetzung) die Teller Niederbieber 6 b und Schälchen mit Glasschliff Niederbieber 12 auf. Die TS-Reibschüssel Niederbieber 21 mit Barbotinedekor ist erstmals in diesem FK zu registrieren, kommt aber andernorts seit der Zeit um 200 vor, z.B. in einem Grab aus Faimingen (P. Fasold u. C.-M. Hüssen, Bayer. Vorgeschichtsbl. 50, 1985, 287ff. Abb.6, 1). Vielleicht ist die in Augst und Kaiseraugst seit dem mittleren Drittel des 3. Jahrhunderts und bis ins 4. Jahrhundert hinein recht häufig vorkommende Schüssel im frühen 3. Jahrhundert nur selten in die Koloniestadt gelangt? – Neu ist auch die Gruppe der handgemachten und überdrehten, meist dünnwandigen Töpfe 19–23 sowie der Teller 14, die in der Nordwestschweiz im Fundbestand des 3. und früheren 4. Jahrhunderts ein wichtiges Leitfossil darstellen.

Dieser FK stammt aus einem Brandhorizont und ist nach oben durch eine zugehörige kleine Münzbörse mit 11 ebenfalls verbrannten Denaren und 1 Antoninian von Macrinus bis Gordian III (t. p. 243/244) zeitlich gut abzugrenzen. Er dürfte Material aus der ersten Hälfte oder noch eher aus dem zweiten Viertel des 3. Jahrhunderts enthalten.

Ein Grossteil der Scherben zeigt starke Brandspuren. 8 und 24 (ohne Feuerspuren) sind nebst wenigen anderen, hier nicht berücksichtigten Scherben (darunter das Amphorenfragment ***1674****) Altstücke.*

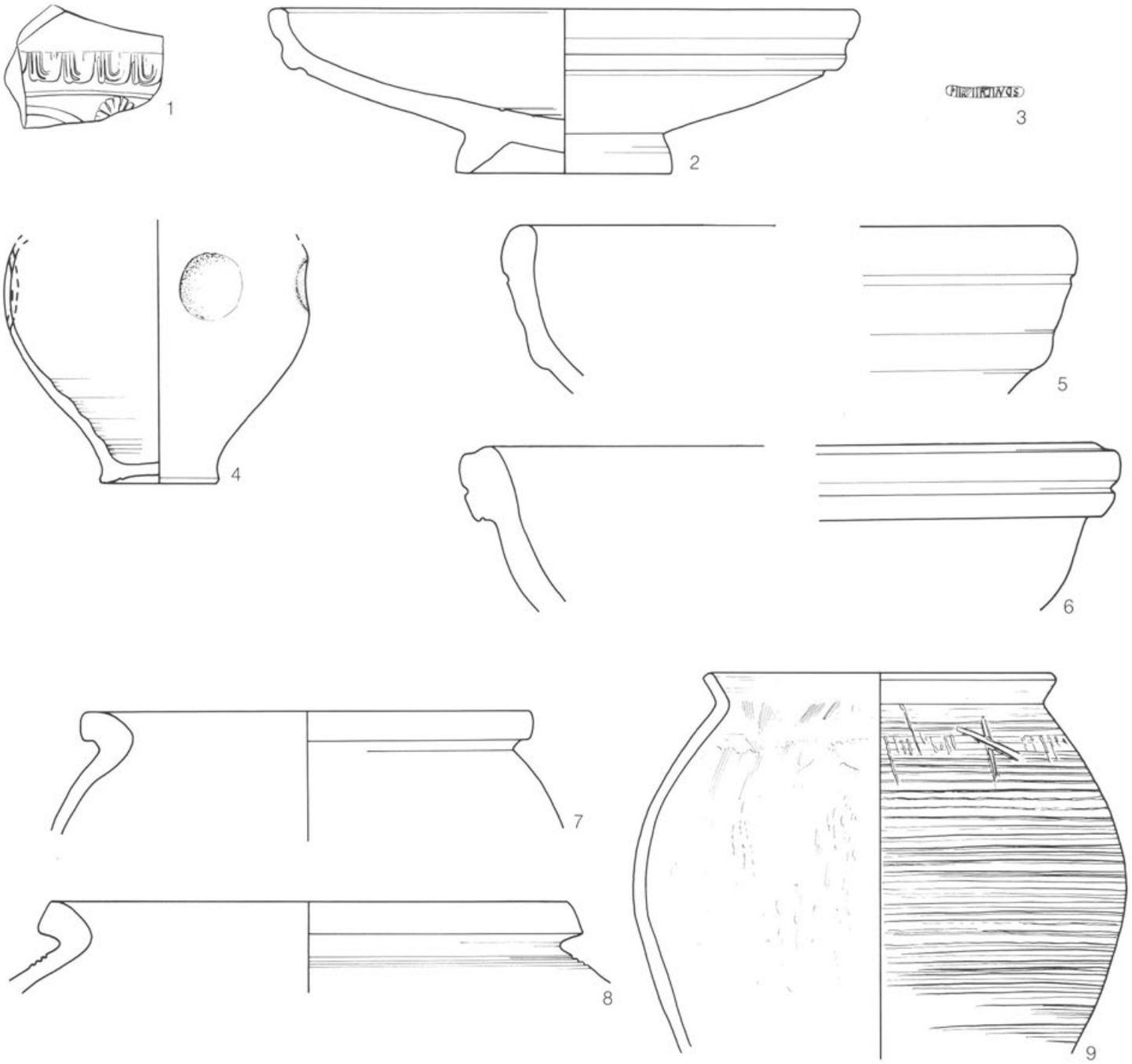


Abb. 16
Insula 31, FK B 1649. M. 1:2.

1–3 TS: 1 Schüssel Drag. 37 mit O 44/O 58 (Rheinzabern Gruppe III), 2 Teller Niederbieber 6 b, 3 Teller, wohl Niederbieber 6 b mit Stempel PERPETVINVS; 4 Becher Niederbieber 33, rotbraun; 5–6 orangerote, aussen am Rand und innen rotbraun überfärbte Schüsseln; 7–8 graue Töpfe; 9 handgemachter und überdrehter schwarzer Topf mit horizontalem Kammstrich und vor dem Brand auf der Schulter eingeritzter Marke X.

Im Verlaufe des 3. Jahrhunderts wird in Augst die Produktion der Schüsseln wie 5 aufgenommen, die nahtlos zu spätrömischen Formen führen (vgl. Abb. 20, 5.6). Auch der Topf 7 mit seiner bereits stark abfallenden Schulter weist auf kommende spätrömische Formen hin. Der FK enthält charakteristische Keramik aus der Spätzeit der Koloniestadt (Mitte bis drittes Viertel 3. Jahrhundert).

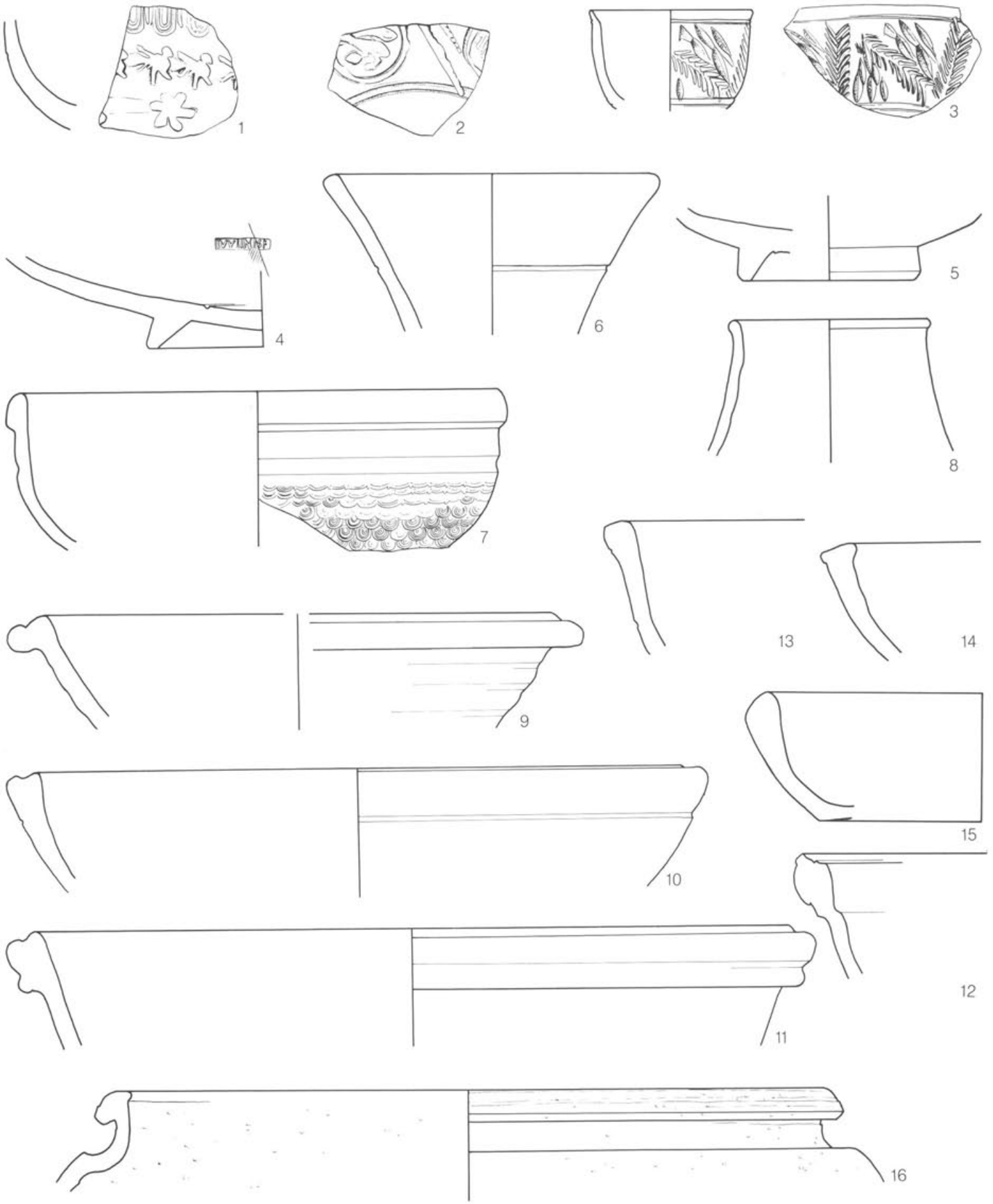


Abb. 17

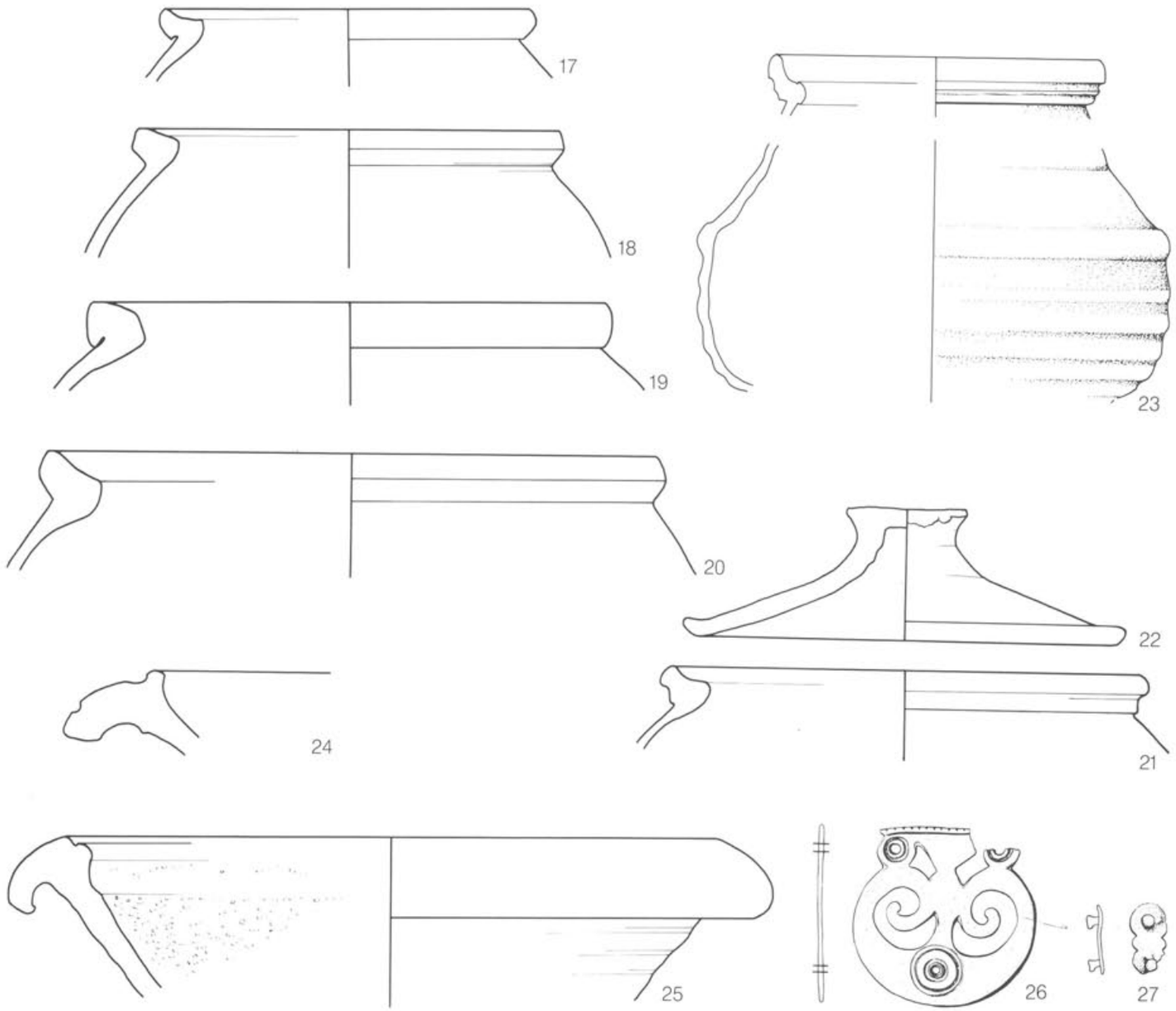


Abb. 17 (S. 41/42)
Insula 42, FK 7888 (auf Strasse und Strassengraben). M. 1:2.

1–6 TS: 1 Schüssel Drag.37 mit E 43, Art des Victor II–Januco (Rheinzabern Gruppe III), 2 Schüssel Drag. 37 mit T 214 a, ähnlich Primitivus IV (Rheinzabern Gruppe II), 3 Schälchen Niederbieber 12 mit Glasschliff, 4 Teller Drag. 32 oder Niederbieber 6 b mit Stempel IVVENISF, 5 Teller Drag. 32, 6 Schälchen Drag. 33; 7 Schüssel mit eng gestelltem Décor oculé, orange, mit gutem orangerotem Glanztonüberzug, z.T. irisierend. Kein einheimisches Fabrikat, sondern Import aus dem Süden oder Südwesten (enge Beziehung zur Terra sigillata lucente); 8 Becher Niederbieber 33, grau mit schwarzem Überzug; 9–12 Schalen und Schüsseln, rotbraun, aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 13–15 Teller und Platten, grau und rotbraun; 16 rauhwandige, handgemachte und überdrehte Schüssel, grau. Ware verwandt mit den Töpfen wie Abb. 15, 19ff., seltene Form; 17 dunkelgraue und graue Töpfe, meist rauhwandig, mit Sand gemagert; 22 graubrauner Deckel; 23 aus Gallien importierter Topf der sog. Céramique craquelée bleutée, die in Augst und Kaiseraugst ausserordentlich selten vorkommt; 24–25 rotbraune Reibschüsseln; 26 aus Bronzeblech ausgesägter Lederbeschlag mit drei von Kreisaugen eingefassten Nietlöchern, 27 bronzener Lederbeschlag mit zwei Nieten; beide Beschläge könnten vom Pferdegeschirr stammen.

Die Münzen aus diesem Komplex reichen bis Gallienus (259–268). Die Keramik gehört von wenigen Altstücken abgesehen ins dritte Viertel des 3. Jahrhunderts. Eine im selben FK gefundene constantinische Prägung (AE 3, um 315) gehört nicht mehr zum Siedlungshorizont, sondern wird beim Abbruch der Häuser zum Bau des Kastells Kaiseraugst oder umliegender Gebäude verlorengegangen sein.

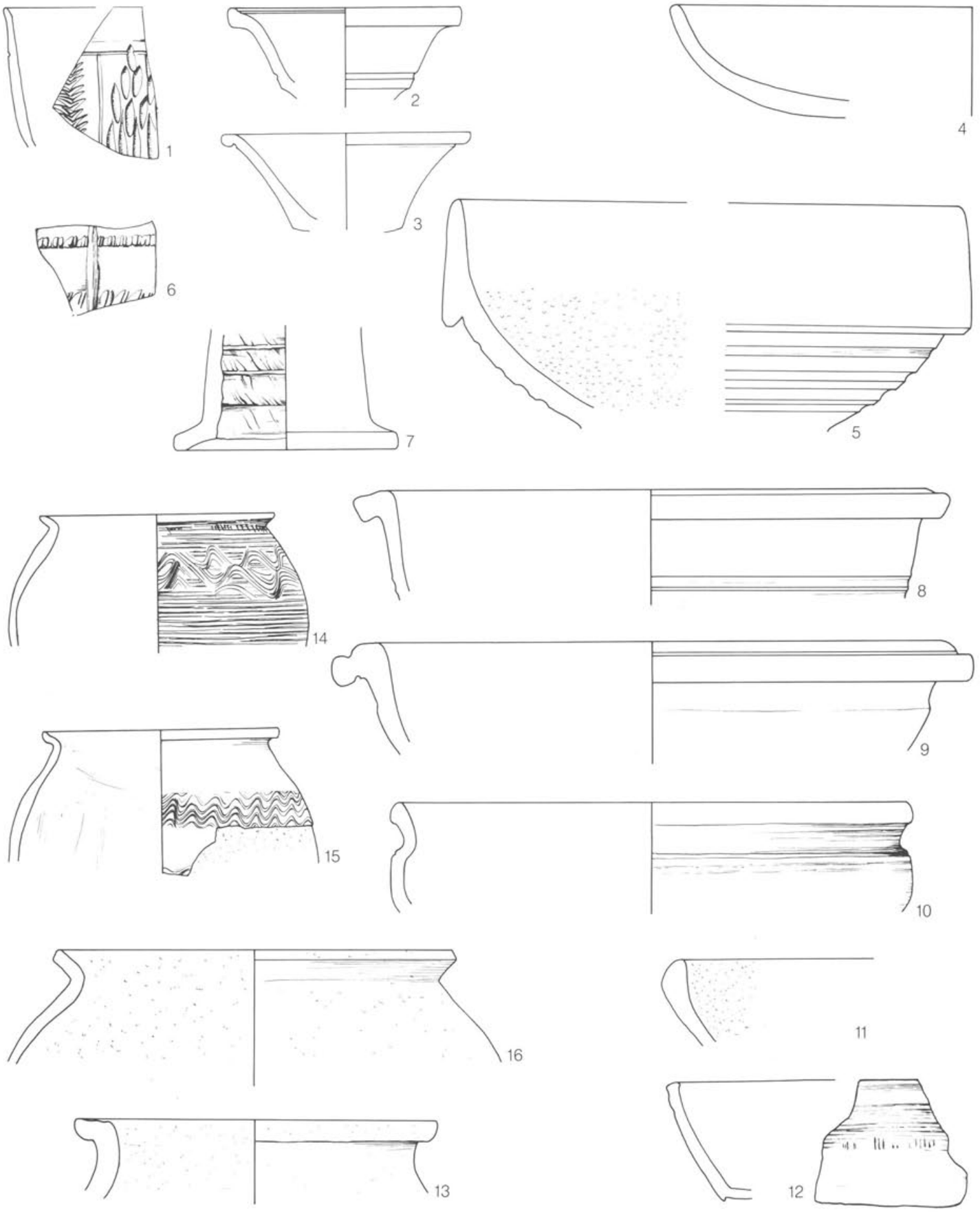


Abb. 18

Abb. 18 (S. 43)
Insula 42, FK A 3521. M. 1:2.

1–5 TS: 1 Schälchen Niederbieber 12 mit Glasschliff, 2–3 Schälchen Lud. B b ähnlich, 4 Teller Drag. 32, 5 Reibschüssel Drag. 43; 6 Becher Niederbieber 33, schwarzgrau, mit Kerbbändern; 7 Fuss eines rotbraunen Räucherkelchs; 8–9 rotbraune Schüsseln, aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 10 Schüssel Alzey 25, braune, sog. oberrheinische «Nigra»; 11–12 Teller, 12 handgemacht; 13 handgemachter graubrauner Topf wie Abb. 12, 25; 14–16 handgemachte, überdrehte Töpfe, 14.15 mit Kammstrich-Wellenband.

Dieser mit Münzen bis 274 vergesellschaftete FK enthält ein Exemplar der um 270/80 aufkommenden, aus dem Oberrheintal importierten, braunen geglätteten «Nigra» (10). Auch die übrige Keramik ist charakteristisch für die späten Horizonte der Koloniestadt im zweiten und vor allem dritten Viertel des 3. Jahrhunderts. Einige wenige Scherben des 1. und 2. Jahrhunderts (darunter die Amphore Dressel 20 79 und der Topf 13) bleiben unberücksichtigt.
Zu diesem FK gehört ein Depotfund mit Bronzegeschirr, Werkzeug und mit Münzen des 1.–3. Jahrhunderts, vgl. Bayer. Vorgeschichtsbl. 45, 1980, 191ff; 48, 1983, 194. Unter den mit dem Hort selbst gefundenen Münzen von Augustus bis Trajanus Decius befindet sich kein einziger Antoninian. Leider ist vom Depotfund zum FK keine genaue Beziehung herzustellen (keine Profile); gehört der Fund aber wirklich zum gleichen Niveau, dann müssen die damit geborgenen Münzen als Altmetall betrachtet werden, das des Metallwertes und nicht des Geldwertes wegen gehortet wurde, den t.p. des FK A 3521 bilden Antoniniane des Tetricus und Aurelians aus dem Jahre 274.

Abb. 19 (S. 45)
Insula 41/47, FK 2302. M. 1:2.

1–3 TS: Schüssel Niederbieber 19, 2 Teller Drag. 32, 3 einheimisches (?) Fabrikat einer «TS»–Reibschüssel Drag. 45/Chenet 328; 4–5 Becher Niederbieber 33, grau; 6–7 Schüsseln mit Wandknick, 6 grau, 7 bräunlich mit senkrechter rötlicher Streifenbemalung; 8–9 rotbraune Schüsseln, aussen am Rand und innen tonfarben überzogen; 10 Teller, gleiches Fabrikat wie die Töpfe 13–16; 11–12 graue Töpfe; 13–16 handgemachte und überdrehte Töpfe mit horizontalem Kammstrich, 15.16 mit Wellenband.

Auch dieser FK enthält charakteristische Keramik aus der spätesten Koloniezeit um 250–280. Nebst bereits bekannten Elementen wie den Töpfen mit Wellenband (15.16) und der gegen die Mitte des 3. Jahrhunderts in das Geschirrsortiment aufgenommenen Schüssel Niederbieber 19 treten die Schüsseln 6 und 7. Ähnlich wie die oberrheinische, zunächst braun bis violett geglättete «Nigra» kommen sie um 270/80 auf und gehören bei uns bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts häufig zum Inventar der spätrömischen Keramik.

Abb. 20 (S. 46)
Kaiseraugst, Region 19 B. Grube, FK B 2097. M. 1:2.

1–3 TS: 1–2 Schüsseln Niederbieber 19, 1 gute (Rheinzaberner?) Ware, 2 schlechteres Fabrikat, 3 kleine Schüssel Chenet 320 mit feinem Kerbband; 4–6 Boden und zwei Randstücke von Schüsseln mit Wandknick, braune oberrheinische «Nigra»; 7–8 Teller Alzey 20, 7 schwarz, 8 braungeglättet, wie 4–6; 9 handgemachter schwarzer Topf, 10 grauer Topf; 11–12 rotbraune Reibschüsseln; 13 rotbrauner Krug; 14 bronzene Gürtelschnalle mit ovalem, von 4 Kreisaugen verziertem Laschenbeschläg aus dünnem Bronzeblech, mit 2 Bronzenieten.

Die in Region 19 B gelegene Grube enthält Münzen bis 348. In die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts gehört auch die kleine Gürtelschnalle mit dem dünnen Beschläg. Die Keramik gibt einen guten Überblick über die in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts in Kaiseraugst gebräuchlichen Formen: Gegenüber der spätesten Phase der Koloniestadt um 280 sind die Schüssel 5, die Reibschüsseln 11 und 12, die Töpfe 9 und 10 sowie der Krug 13 neu hinzugekommen. Die im 4. Jahrhundert in Kaiseraugst (und an anderen Orten am Hochrhein) auftretenden handgemachten Töpfe (9) zeigen eine gänzlich andere Handwerkstradition als die Töpfe und Teller wie Abb. 18, 14–16.

Abb. 21 A und B (S. 47)
Kaiseraugst, vor dem Westtor, FK A 4701 (A) und A 4702 (B). M. 1:2.

A 4701: 1 TS–Schüssel Niederbieber 19; 2 Becher Niederbieber 33, schwarz geglättet, 3 grauer Becher; 4–5 dunkelgraue Töpfe, 6 beigegrauer rauhwandiger Topf mit gekehltem Rand, Importware(?); 7 graue geglättete Schüssel; 8 schwarzgraue Schale, handgemacht und überdreht; 9 rotbraune Reibschüssel.

A 4702: 1–3 TS: 1 Schüssel Chenet 320 mit Rädchenmuster Chenet 159, 2 Chenet 320, 3 Becherfuss Chenet 335; 4 TS–artige Platte mit rotem, leicht irisierendem Überzug, verziert mit dreieckigen Eindrücken; 5 Schüssel Alzey 25, braune oberrheinische «Nigra»; 6–7 beige bzw. rötlichbraune Schüsseln mit Griffleiste, tonfarben überzogen; 8 Flasche, Ton wie 6 und 7; 9–10 rotbraune Reibschüsseln.

Die beiden FK gehören zusammen. Sie stammen aus einem Schnitt unmittelbar ausserhalb des Westtors des Castrum Rauracense. Die zahlreichen Münzen ergeben einen t.p. um 330. Wiederum zeigt sich ein charakteristisches Spektrum von Keramik aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts, in dem sich Elemente, die bereits in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts vorhanden waren (wie A 1, 2, 3, 5) und neue, spätrömische Formen die Waage halten. Neu ist das Auftreten von rädchenverzierter Argonnenware, die in Kaiseraugst vor der Mitte des 4. Jahrhunderts wahrscheinlich nur spärlich vorkommt und deshalb auch in der Grube B 2097 fehlt.

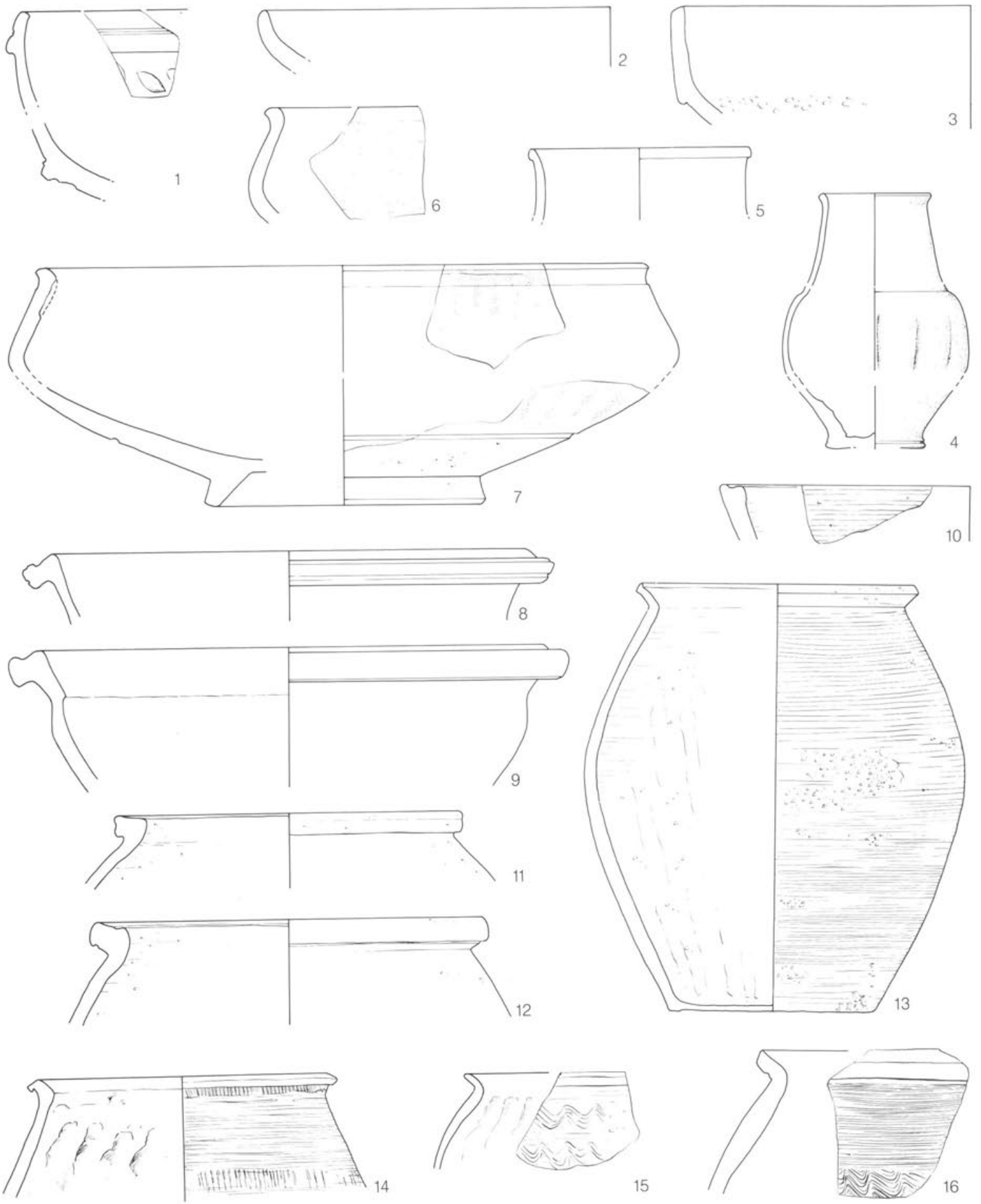


Abb. 19

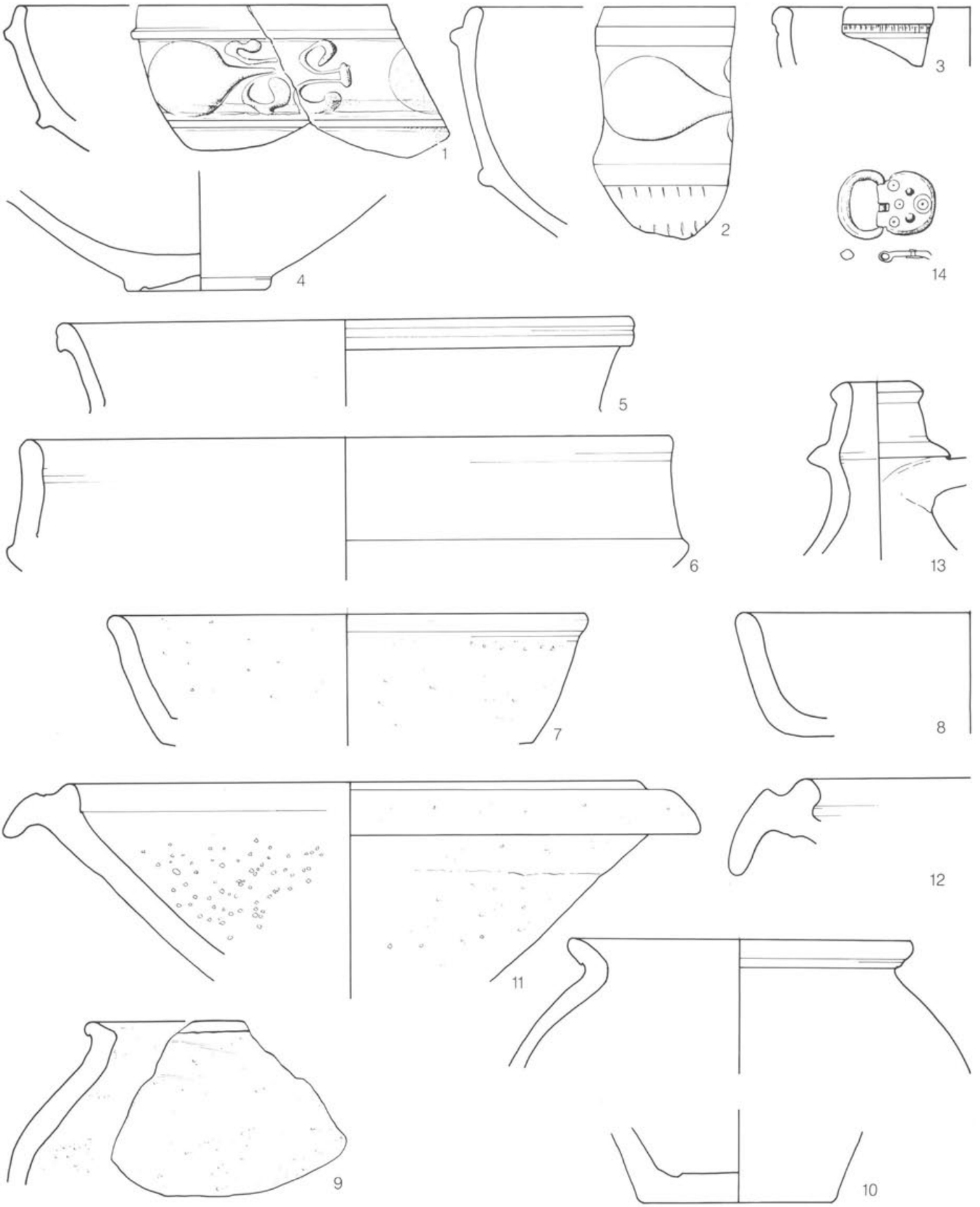


Abb. 20

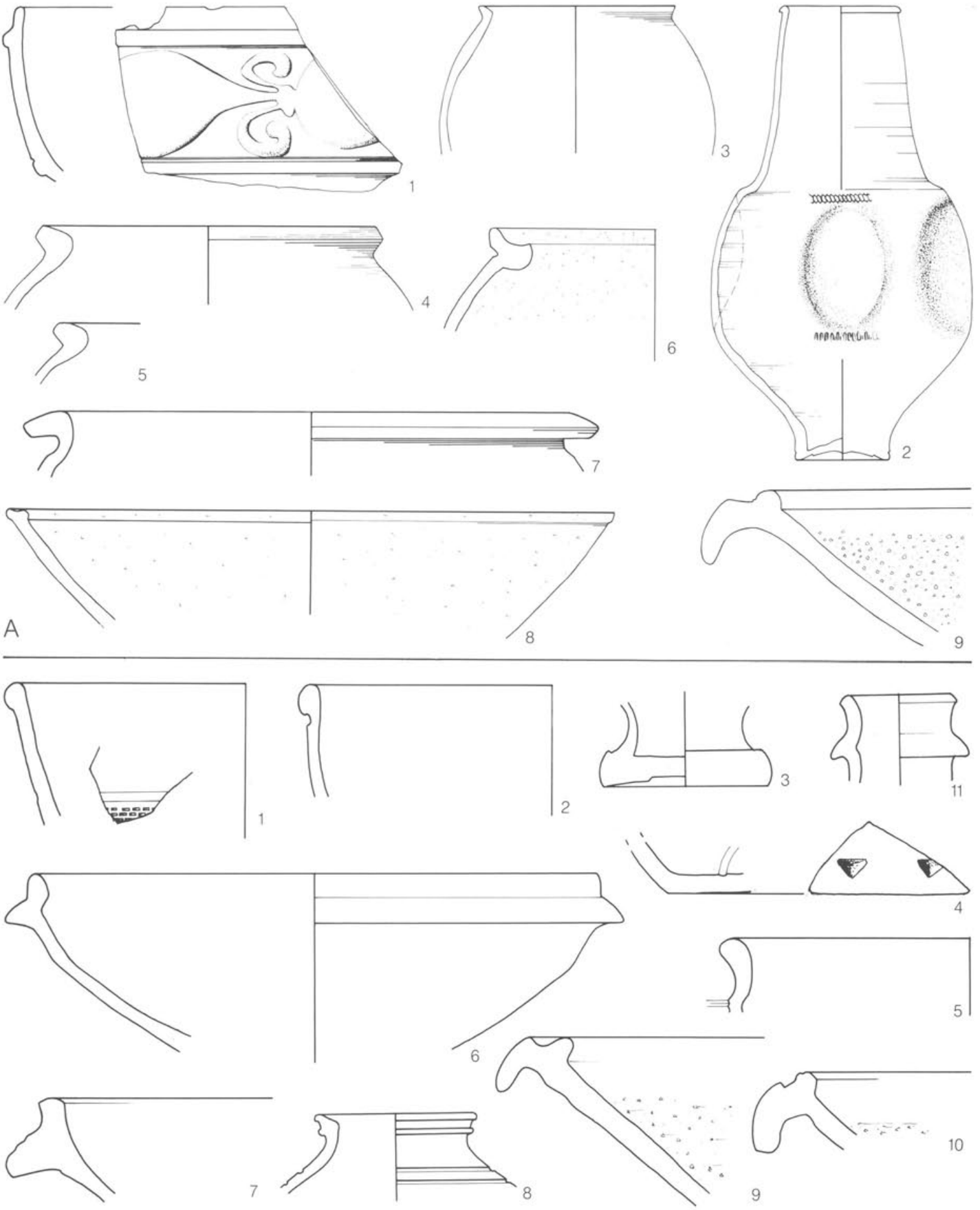


Abb. 21

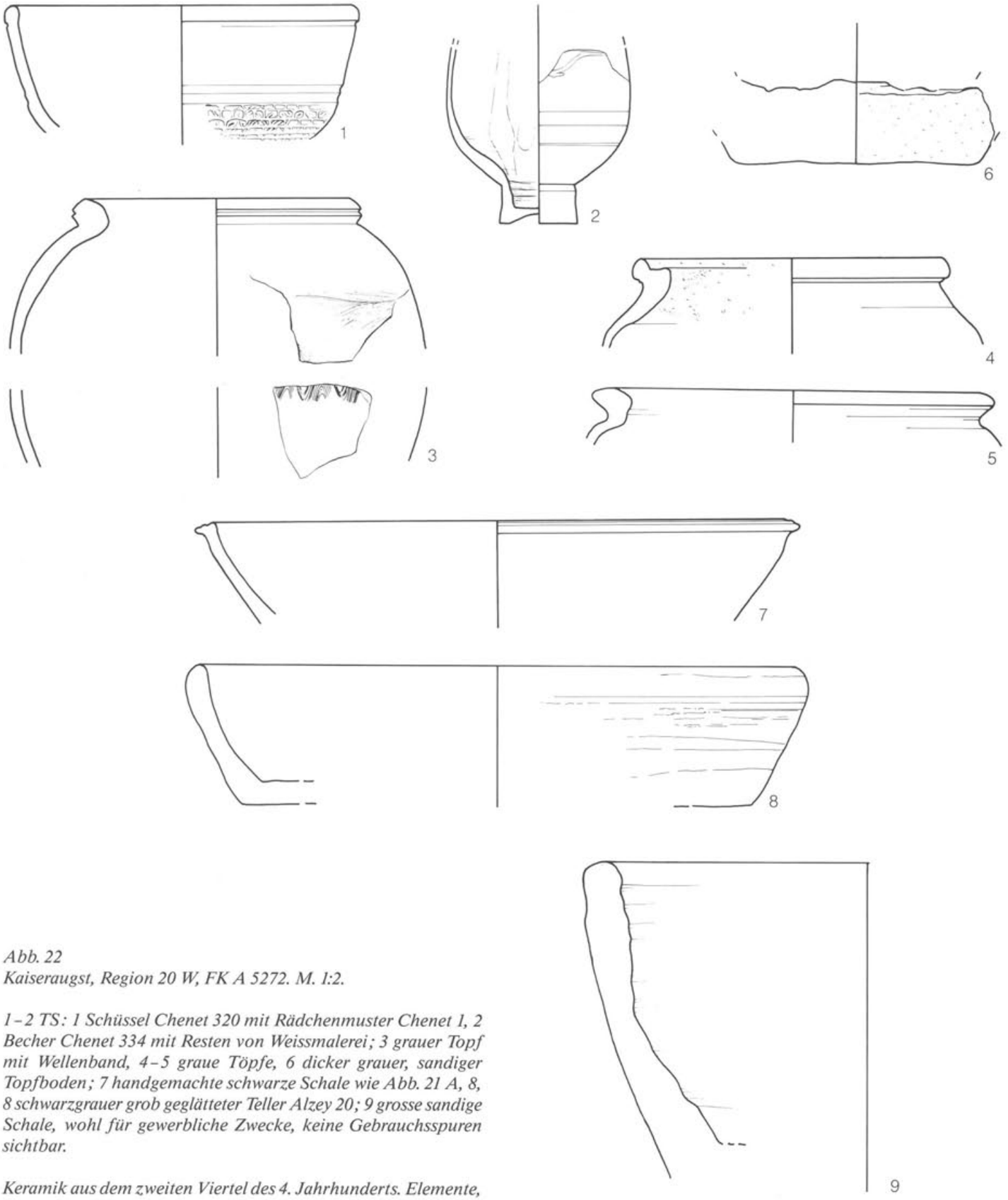


Abb. 22
Kaiseraugst, Region 20 W, FK A 5272. M. 1:2.

1–2 TS: 1 Schüssel Chenet 320 mit Rädchenmuster Chenet 1, 2 Becher Chenet 334 mit Resten von Weissmalerei; 3 grauer Topf mit Wellenband, 4–5 graue Töpfe, 6 dicker grauer, sandiger Topfboden; 7 handgemachte schwarze Schale wie Abb. 21 A, 8, 8 schwarzgrauer grob geglätteter Teller Alzey 20; 9 grosse sandige Schale, wohl für gewerbliche Zwecke, keine Gebrauchsspuren sichtbar.

Keramik aus dem zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts. Elemente, die an die vorangegangene Zeit erinnern oder anschliessen werden spärlicher. Dazu gehört z.B. das Wellenband, das auf scheibengedrehten Varianten der Töpfe wie Abb. 18, 14.15 oder auf diesen spätrömischen Töpfen (3) erscheint.

Gruppe 1:
Formen Dressel 20 und Dressel 23 (südspanische Olivenölamphoren)

Die Amphoren Dressel 20 besitzen weitere Formenbezeichnungen, z.B.: Ostia I, Oberaden 83, Haltern 71, Hofheim 76, Niederbieber 78, Augst Nr. 1. – Augst Nr. 2 entspricht der Form Dressel 23.

Im Römermuseum sind bis zum Abschluss dieser Materialaufnahme (1979.5000) gegen 3000 Fragmente von Dressel 20 und Dressel 23 aus Augst und Kaiseraugst inventarisiert worden, darunter Ränder von 1015 verschiedenen Exemplaren (**1–1015**). Bei 630 Katalognummern ist zwar kein Rand, aber zumindest ein Henkel vorhanden (**1016–1636, 2020–2027, 2029**). Allein Böden, bzw. Unterteile von derartigen Amphoren sind 98 mal aufbewahrt worden (**1637–1733, 2028**), und nur Wandfragmente sind 286 mal registriert, darunter zahlreiche abgearbeitete Schulterfragmente von als Dolien wiederverwendeten Exemplaren (**1734–2019**).
Wegen der beträchtlichen Verluste durch Ausscheidung von Scherben (Abb. 6) kann statistisch fast nur mit den Rändern (Mindestindividuen) gearbeitet werden. Zusätzlich lässt sich in Augst und Kaiseraugst dank der Siedlungsgeschichte der Koloniestadt und des Kastells mit ihren zahlreichen auch stratigraphisch auswertbaren Horizonten eine sozusagen lückenlose Reihe dieser baetischen Olivenölamphoren von augusteischer Zeit bis in die Spätantike erstellen (vgl. Beilagen 1 und 2 und S. 53ff.).

Diese charakteristische Amphorengruppe ist bisher am besten von allen römischen Amphoren bekannt. Nicht nur, weil sie nördlich der Alpen unter den tönernen Behältern für importierte Lebensmittel mit Abstand am häufigsten vorkommt[83], sie enthält auch die meisten epigraphischen Angaben in Form von Stempeln und ausführlichen, bei uns allerdings nur selten erhaltenen Pinselaufschriften: Der Monte Testaccio in Rom, der unmittelbar hinter den grossen städtischen Horrea am Tiberhafen während Jahrhunderten aufgeschüttete, noch heute den Stadtteil prägende «Berg», besteht zu einem guten Teil aus Scherben von mehreren Millionen platzsparend zerschlagener spanischer Ölamphoren, die für die Versorgung der Hauptstadt mit Olivenöl importiert wurden[84]. H. Dressel hat dort im letzten Jahrhundert zahlreiche Pinselaufschriften und Stempel gesammelt, gelesen, transkribiert und im CIL XV publiziert. Indem er Pinselaufschriften und Topographie des Hügels zueinander in Beziehung setzte, konnte er für bestimmte Zonen des Monte Testaccio eine Datierung festlegen, die nun E. Rodríguez Almeida erweitert und ergänzt hat[85]. Dank den Tituli picti sind für die Zeit zwischen etwa 145 und 260 zahlreiche Informationen über Inhalt, Kaufleute bzw. Transporteure (Mercatores, Navicularii), zum Teil über die Herkunft des Öls und über die offiziellen Kontrollen zu gewinnen[86]. Dieses riesige Archiv vermittelt das Wissen über die Dressel 20 des 2. und 3. Jahrhunderts, wogegen bis jetzt für das 1. Jahrhundert Schiffswracks und die Fundorte nördlich der Alpen herangezogen werden müssen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Amphoren, die in gleicher oder sehr ähnlicher Form an geographisch weit entfernten Orten hergestellt wurden, sind diese Ölbehälter ausschliesslich im Tal des Guadalquivir zwischen Sevilla und Cordoba und an dessen schiffbaren Nebenflüssen – vor allem am Genil – gefertigt worden (Abb. 23). Dank mehrmaligen Prospektionen sind bisher über 70 Herstellungszentren bekannt, die eine Unmenge Stempel geliefert haben[87]. Von kurzen Berichten über einige wenige Öfen abgesehen ist allerdings noch keines dieser Zentren archäologisch gründlich untersucht und publiziert[88]. Es ist aber bekannt, dass die Amphorentöpfereien, die oft auch Ziegel und Gebrauchskeramik herstellten, stets in unmittelbarer Flussnähe liegen.
Die ganzjährig hergestellten[89] und leer etwa 30 kg schweren Behältnisse wurden in Vorratshallen (Portus) beim Fluss gestapelt[90]. Nach der Olivenernte brachte man das frisch gepresste Öl in leicht zu transportierenden Behältern von den etwas im Hinterland gelegenen «Haziendas» zu den Lagerhallen[91]. Die Amphoren wurden leer gewogen und das Gewicht am Hals vermerkt, dann mit Öl gefüllt, erneut gewogen und unter dem Leergewicht das reine Ölgewicht notiert (vgl. S. 148). Die gefüllten Amphoren wurden an den zuständigen Flusshäfen registriert und kontrolliert, denn der Export des Öls wurde vom Staat besteuert und stand zeitweilig sogar unter staatlicher Kontrolle[92]. Von Italica aus gelangte südspanisches Olivenöl vor allem nach Rom und in die westlichen Provinzen des Imperium Romanum[93]. Als Transportwege dienten die Wasserstrassen und für die Feinverteilung, wenn dies nicht zu umgehen war, der beschwerliche Transport auf der Landstrasse[94].

83 Zumindest in den nordwestlichen Provinzen ist dies der Fall. – Eine gute Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes von althistorischer Seite: J. Remesal, Ölproduktion und Ölhandel in der Baetica: Ein Beispiel für die Verbindung von archäologischer und historischer Forschung. Münstersche Beitr. z. antiken Handelsgeschichte II,2(1983) 91ff.

84 Rodríguez Almeida, Bolli anforari I(1977) und II(1981), ders., Monte Testaccio (1984) mit Lit.

85 Rodríguez Almeida, Bolli anforari I(1977) 203ff., ders., Testaccio (1984) 135ff.

86 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 135ff.

87 Die Arbeiten von Bonsor, Ponsich 1 u. 2 und Remesal bieten die Grundlagen für die Kenntnis der Herstellungsorte in der Baetis. Der Artikel von Remesal ist die Übersetzung einer zuerst im Archivo Español de Arqueologia 50/51, 1977/78, 87ff. erschienenen Arbeit.

88 Archivo Español de Arqueologia 40,1967, 129ff. Remesal 35ff., ders., Congreso 2(1983) 115ff.

89 Dies konnte Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 256 dank den vor dem Brand eingeritzten Graffiti mit Datierung feststellen.

90 Remesal 65f. G. Rickman, Roman Granaries and Store Buildings (1971).

91 M. Ponsich, Congreso 2(1983) 101ff.

92 Dies belegen seit flavischer Zeit die amtlichen Kontrollvermerke der Aufschrift δ: Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 175ff., 207ff. Remesal (Anm. 83) 102ff. – Zur Verstaatlichung in severischer Zeit bes. E. Rodríguez Almeida, Vicissitudini nella gestione del commercio dell'olio baetico da Vespasiano a Severo Alessandro, in: Roman Seaborne Commerce. Mem. American Acad. Rome 36(1980) 277ff.

93 Baetische Ölamphoren kommen in geringerer Zahl auch im östlichen Mittelmeerraum und in Nordafrika vor. Das Verbeitungsgebiet spiegeln etwa die Beiträge in Congreso 1(1980) und 2(1983) wieder. Für Nordafrika vgl. F. Mayet, Marques d'amphores de Mauretanie Tingitane. MEFRA 90,1978, 357ff. – Zum Vorkommen in Pannonien: D. Gabler u. M.H. Kelemen, Olio Betico in Pannonia. Archivo Español de Arqueologia 57,1984, 121ff.

94 Was z.B. aus Funden von Dressel 20 in römischen Villen hervorgeht.

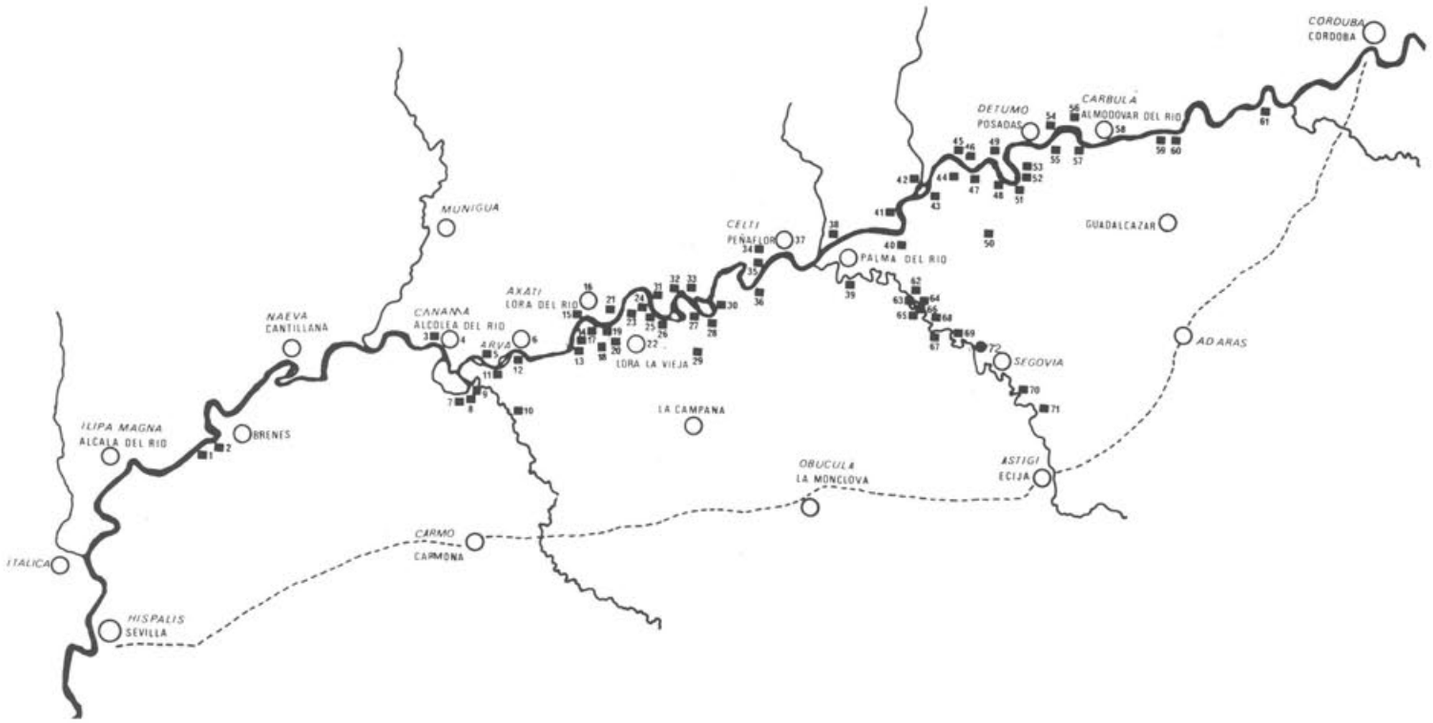


Abb. 23
Die bisher festgestellten Fabrikationsorte von Ölamphoren in der Provinz Baetica. – Nach Remesal (Nr. 72 nach Chic Garcia).

1. Cruz Verde, 2. Villar de Brenes, 3. Huertas de Alcolea, 4. Alcolea del Rio, 5. El Tejarillo, 6. Arva, 7. Guadajoz, 8. Adelfa, 9. Juan Barba, 10. El Tesoro, 11. Mejía, 12. Tostoneras, 13. Azanaque – Castillejo, 14. El Judío, 15. La Estacada de Herrera, 16. Lora del Rio, 17. Alamo Alto, 18. Cortijo de Mochales, 19. La Catria, 20. Catria Alta, 21. Huertas del Rio, 22. Lora la Vieja, 23. Cortijo del Guerra, 24. Haza del Olivo, 25. Manuel Nieto, 26. El Acebuchal, 27. La Ramblilla, 28. Madre Vieja I und II, 29. El Marchante, 30. Las Sesenta, 31. La Mayena, 32. La María, 33. El Berro, 34. El Tesoro, 35. La Botica. 36. Calonje Bajo, 37. Peñaflor, 38. Huertas de Belén, 39. Casas de Picón, 40. Cortijo de Romero, 41. Isla de la Jurada, 42. Cerro de los Vuelos, 43. Villacisneros, 44. Casa del Encinarejo, 45. La Umbría de Moratalla, 46. Casa del Guarda, 47. La Correjidora, 48. Soto del Rey, 49. Haza de los Laticos, 50. Cortijo del Bramadero, 51. Barranco del Picacho, 52. La Dehesilla, 53. La Estrella, 54. Dehesa de Arriba, 55. Mingaobez, 56. Guadiato, 57. Villaseca, 58. Almodóvar, 59. El Temple, 60. El Temple (Este), 61. Cortijo de la Reina, 62. Malpica Sur, 63. Tierras del Judío, 64. Malpica, 65. Cortijo del Judío, 66. Cortijo de Villalata, 67. Tarancón, 68. Las Valbuenas, 69. Isla Grande, 70. Alcotrista, 71. Las Delicias, 72. Las Animas.

Der Beginn des Exports in die Gebiete nördlich der Alpen muss in direktem Zusammenhang mit den augusteischen Feldzügen gesehen werden. Frühformen spanischer Ölamphoren sind beispielsweise auf dem frühaugusteischen Kastell Lindenhof in Zürich, im 15–9 v.Chr. belegten Legionslager Dangstetten, in Oberaden, Rödgen, Haltern usw. gefunden worden (Abb. 24)[95]. In Basel, wo der Übergang vom Spätlatène-Oppidum der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts v.Chr. zum frührömischen Kastell durch die Stratigraphie sehr gut greifbar ist, finden sich in den spätkeltischen Schichten zahlreiche Weinamphoren Dressel 1; Olivenölamphoren fehlen aber gänzlich und tauchen erst in der untersten römischen Schicht aus frühaugusteischer Zeit auf (Abb. 25)[96]. Dies bestätigt die bisherigen Befunde, wonach in die Oppida nördlich der Alpen Wein, aber kein Olivenöl importiert wurde. Die Kelten aus den Gebieten nördlich der Alpen verwendeten noch kein Olivenöl, trotz der bei Plinius überlieferten Sage, nach der Helico, ein Helvetier, der nach Rom auswanderte, um dort das Schmiede- oder Zimmermannshandwerk auszuüben, bei seiner Heimkehr aus dem Süden Olivenöl, Wein, Trauben und getrocknete Feigen mitbrachte[97].

Die rasche Zunahme des Importvolumens von spanischem Olivenöl seit augusteischer Zeit nicht nur an den militärischen Plätzen, sondern auch in Zivilsiedlungen wie etwa Augst, stellt einen der Belege für die rasche Romanisierung der einheimischen Bevölkerung dar. Über Menge und Intensität des im 2. und 3. Jahrhundert in die Gebiete nördlich der Alpen importierten Olivenöls ist allerdings noch wenig bekannt. Sicher ist, dass baetisches Öl auch nach dem Fall des Limes um 260 in den Norden gelangte, obwohl in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts nicht nur tiefgreifende politische Veränderungen im westlichen Teil des Imperium vor sich gingen, sondern auch in

95 Lindenhof: E. Vogt, Der Lindenhof in Zürich (1948) Taf. 35,6. – Dangstetten: Fingerlin (Anm. 45); restaurierte Dressel 20 ausgestellt im Museum f. Vor- und Frühgeschichte der Stadt Freiburg i.Br. – Oberaden: Albrecht (Anm. 21) Form 83. – Rödgen: Simon (Anm. 22) Taf. 30, 813ff. – Haltern: Loeschcke (Anm. 21) Form 71. Die Beispiele liessen sich vermehren.

96 Furger-Gunti (Anm. 22) 90ff.

97 T. Köves-Zulauf, Helico, Führer der gallischen Wanderung. Latomus

der Organisation der Produktionszentren Südspaniens[98]. Archäologisch spiegeln sich diese Veränderungen auch im Fundmaterial wider (s.u.): die Ölamphoren werden kleiner, Stempel werden selten, Pinselaufschriften in der Formel, wie sie bis zu Gallienus geläufig waren, sind bis anhin noch keine bekannt. Auch aus diesen Gründen sind die spätrömischen baetischen Olivenölamphoren bis jetzt nicht oft erkannt worden. Ihr Vorkommen in den spätrömischen Städten und Kastellen etwa des Rheinlimes zeugt aber von weiterbestehenden Importbeziehungen[99].

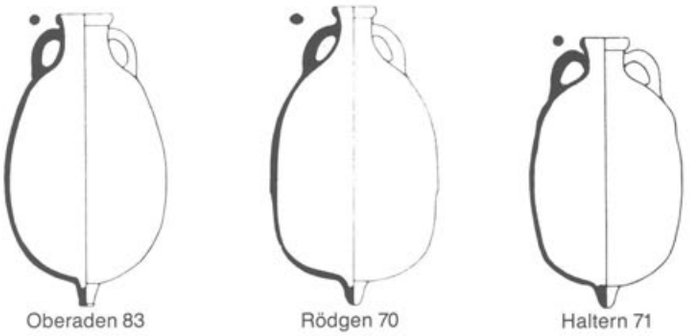
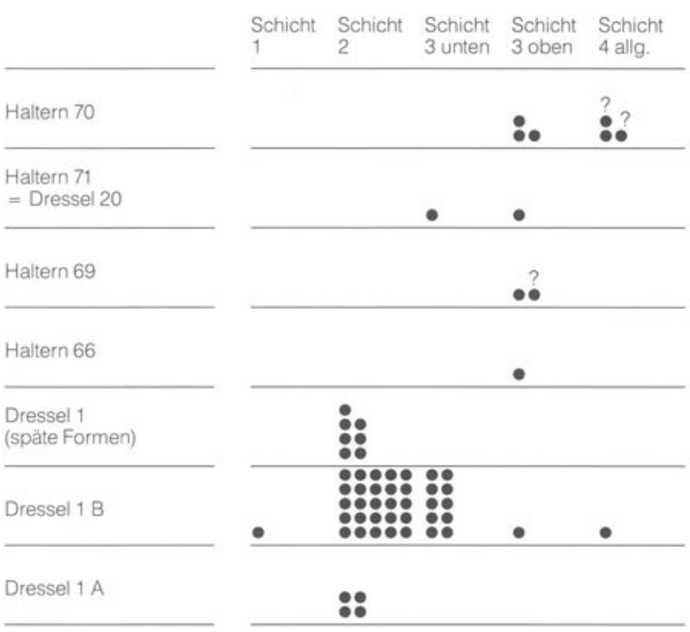


Abb. 24
Frühformen spanischer Ölamphoren aus Oberaden, Haltern und Rödgen. – Nach Simon (Anm. 22) Vergleichstafel 12.

Abb. 25
Die Amphoren in der Stratigraphie von Basel-Münsterhügel. Schichten 1 und 2 sind rein spätlatènezeitlich, 3 und 4 augusteisch. – Nach Furger-Gunti (Anm. 22) Abb. 51.



Zur Herstellung der südspanischen Ölamphoren

Die bis zu 30 kg schweren und knapp 1 m hohen Ölbehälter wurden in zwei Teilen gefertigt[100]. Der Töpfer drehte auf der Scheibe den etwas überhalbkugelgrossen Unterteil der Wandung. Im Zentrum blieb oben ein armdickes Loch, durch das er mit der einen Hand auch am Schluss des Aufziehens noch den nötigen Gegendruck geben konnte.
Der gleiche oder ein anderer Figulus drehte auf einer zuvor gut eingesandeten Scheibe Rand und Oberteil der künftigen Amphore bis zur Schulterhöhe. Auf diesen umgekehrt auf der Scheibe stehenden Stumpf setzte der Handwerker – vielleicht mit einem Gehilfen – den Unterteil. Dank der Dickwandigkeit im Schulterbereich hatte er genügend Material zur Verfügung, um durch die noch nicht geschlossene Öffnung des Unterteils von Hand oder mit einem Werkzeug, z.B. einem Henkel aus dem Ausschuss, die beiden Teile miteinander gut zu verbinden und durch senkrechtes Verstreichen zu fixieren (vgl. Taf. 92,1). Zuweilen diente als Werkzeug ein gestempelter Henkel, dessen (negativer) Abdruck so in die Wandung eingedrückt wurde[101]. In Augst sind an zwei Amphoren derartige, leider unvollständige bzw. verwischte Abdrücke erhalten (**ST 166, ST 167**).

Das Zusammensetzen hat besonders bei den späteren, eher feintonigen Stücken deutliche Spuren hinterlassen. Bei den frühen Amphoren, die allgemein sorgfältiger überarbeitet wurden, sind derartige Arbeitsspuren seltener zu beobachten. Nachdem aussen die Nahtstelle soweit überarbeitet war, dass sie sich nicht mehr oder nur noch als Absatz in der Wandung zeigte, folgte ein wichtiger Arbeitsgang, der über Gebrauch oder Nichtgebrauch der Amphore entscheiden konnte: das Schliessen des Lochs im Fuss. Der Töpfer formte einen doppelkonischen Knopf unterschiedlicher Grösse (dieser veränderte sich etwas im Laufe der Zeit), führte ihn mit der flachen Seite nach innen ins zusammengedrehte Loch und drückte die Wandung fest daran an (Taf. 92,2). Die doppelkonische Form verhinderte, dass der Fussknopf beim Andrücken der Wand ins Gefässinnere sprang. Trotz aller Vorsicht konnte es auch einmal vorkommen, dass dieser nicht hielt; das ersehen wir aus den seltenen mittelkaiserzeitlichen Ölamphoren ohne Fussknopf, die auch ohne diese Verstärkung Ölgewicht und Transport heil überstanden

36,1977, 40ff. – Vgl. auch G. Kaenel, Boire et manger à la fin de La Tène en Suisse occidentale. Arch. d. Schweiz 8,1985, 150ff., bes. 152ff. – Die Frage des Exports von italischem Olivenöl (z.B. in den spätrepublikanischen und kaiserzeitlichen Amphoren Dressel 6 B) kann hier nicht angeschnitten werden. Vgl. vor allem E. Buchi, Banchi di anfore romane a Verona. Note sui commerci Cisalpini. Il territorio Veronese in età Romana. Atti del Convegno Verona 1971 (1973) 531ff., ders., Aquileia nostra 45/46,1974/75, 431ff. – In den Spätlatène-Oppida nördlich der Alpen fehlt die Form. In Augst sind nur zwei bis drei Fragmente derartiger Amphoren vorhanden (vgl. Faszikel 3).

98 J. Remesal, Congreso 2(1983) 115ff. M. Beltran Lloris, Congreso 2(1983) 524ff.

99 Vgl. S. 58.

100 Die Herstellung beschreiben Remesal 35f. und Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 162ff. (wobei letztere Schilderung nicht in allem zutrifft, z.B. sind nie Arbeitsspuren zu beobachten, die auf eine separate Fertigung der Ränder hinweisen).

101 Dazu L. Bakker, Germania 60,1982, 576ff.

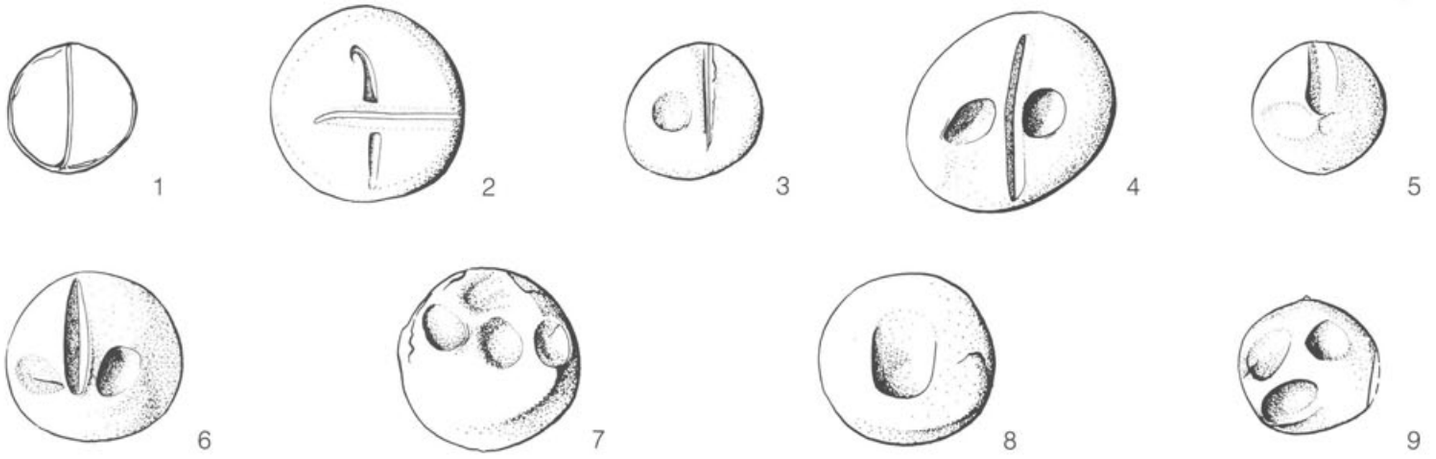
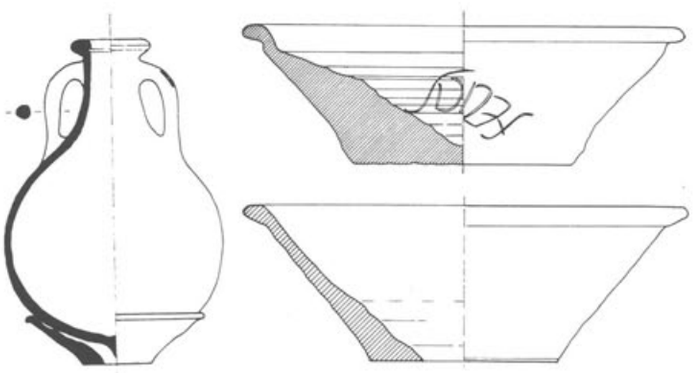


Abb. 26
Einige vor dem Brand auf der Oberseite von Fussknöpfen eingeritzte Zeichen. M. 1:2.
1 ***1652****, 2* ***1678****, 3* ***1672****, 4* ***1728****, 5* ***1705****, 6* ***1701****, 7* ***1725****, 8* ***1687****, 9* ***1724****.*

Abb. 27
Zwei Tonständer aus La Catria, in die die Amphoren vor dem Brennen zum Trocknen gestellt wurden. Nach Remesal.



(1717)[102].
Auf den Verschluss drehte der Figulus zur Verstärkung dieser schwächsten Stelle der Amphore einen kurzen Fuss an. Nachdem die Ölamphoren im Laufe der Zeit immer kugeliger geworden waren, verstrich er die Stelle der ehemaligen Öffnung lediglich mit einer Handvoll Ton oder formte von Hand einen kleinen Zapfen.
Weil der kleine Fussknopf ein so wichtiger Bestandteil dieser grossen Behälter war, beschworen ihn die Töpfer nicht selten, indem sie auf der flachen Innenseite apotropäische Zeichen einritzten, z.B. einen Phallus (**1701, 1705**), oder indem sie Kreuze und Striche (z.B. **1672, 1678**) oder Fingereindrücke (**1655, 1710**) anbrachten (Abb. 26). Die spätrömischen Dressel 23 sind wesentlich kleiner als die früh- und mittelkaiserzeitlichen Dressel 20, deshalb verzichteten die Töpfer meistens auf einen Fussknopf, verstrichen aber mit zusätzlichem Ton von Hand bzw. mit einem Glättinstrument diese neuralgische Stelle sorgfältig.

Während das zwar noch henkellose, aber sonst vollständige Gefäss umgekehrt auf der Scheibe stand, ritzten die Töpfer zuweilen Graffiti ein. Nur bei den frühen Stücken findet sich aussen am Fusszapfen eine Marke, meistens ein Buchstabe (z.B. **1662**; vgl. Abb. 45). Manchmal wurde auch die untere Hälfte der Wandung beschriftet, zunächst nur selten, im 2. Jahrhundert öfter. Neben oft undeutbaren Zeichen und Marken findet sich manchmal der Name des Töpfers, in seltenen Fällen hat er sein Werk sogar auf den Tag genau datiert (**1709**)[103].
Als letztes mussten die Henkel geformt und angefügt werden. Immer wieder ist zu beobachten, dass die Henkel aus etwas sandigerem Material bestehen als die Wandung und im Kern Trockenrisse besitzen. Auch bei den Henkeln sind im Laufe der Zeit formale Veränderungen festzustellen, die aber zu einem guten Teil durch die Änderungen in der Gesamtform der Amphore bedingt sind.
Wenn die Amphore ganz fertig war wurde sie oft, bald sorgfältig, bald sehr nachlässig, von oben nach unten mit einem groben Pinsel oder feinen Besen überschlickt. Besonders an den späten, feintonigen Amphoren sind an Hals und Henkel dicke Schlieren des unregelmässig aufgetragenen Schlickers im Brand erstarrt.
Vor dem Brennen mussten sie eine Zeitlang vor der Sonne geschützt langsam trocknen können (Abb. 27)[104].

Diese Arbeitsvorgänge sind allein schon wegen der Grösse des Gefässes und wegen des Gewichts des nassen Tones von einer Person kaum zu bewältigen. Wieviele Arbeitskräfte waren nötig, um einen Ofen regelmässig zu betreiben? In dem von J. Remesal in La Catria (vgl. Abb. 23,19) ausgegrabenen Töpferofen konnten bei enger Schichtung des Brenngutes bis zu 79 Amphoren gebrannt werden[105]. Umgekehrt heisst dies, dass vor dem Brand die nötige Anzahl im richtigen Stadium fertiggetrockneter Amphoren vorhanden sein musste. Wurden mehrere Öfen

102 Diese seltenen Stücke sind nicht zu verwechseln mit den spätrömischen Formen ohne Fussknopf.
103 Vgl. S. 72.
104 Beim Trocknen gehen etwa 20–22% des Gewichts verloren; vgl. J.-C. Echallier, Eléments de technologie céramique et d'analyses de terres cuites archéologiques. Documents d'Archéol. Méridionale. Méthodes et Techniques 3(1984) bes. 8f.
105 Remesal 36ff.

gleichzeitig gefeuert, was bei einer grösseren Töpferei anzunehmen ist und in El Tejarillo (Abb. 23,5) archäologisch nachgewiesen ist[106], so wird diese Zahl entsprechend grösser.
Wenn wir mit J. Remesal hypothetisch zwei Brenndurchgänge pro Woche annehmen[107] (was wegen der Dauer für das Aufheizen vor bzw. für das Abkühlen des Ofens nach dem Brand wohl nicht möglich ist; eher waren zwei – oder mehr – Öfen gleichzeitig in Gebrauch, die einmal pro Woche gefeuert wurden), während derer insgesamt etwa 150 Amphoren gebrannt werden konnten, mussten demnach pro Woche ebensoviel Amphoren im richtigen Stadium bereitstehen.
Rechnet man mit 150 Amphoren pro Woche und einem minimalen Arbeitsaufwand von zwei Arbeitsstunden pro Gefäss (Formen, Zusammenfügen, Nachbehandeln und Schlicken sowie Einschichten in die Brennkammer bzw. nach dem Brand Abtransport ins Lager), so müssen pro Woche mindestens 300 Arbeitsstunden geleistet werden. Bei 10 Arbeitsstunden pro Tag entspricht dies 30 zu leistenden Arbeitstagen in einer Woche. Wenn wir weiter annehmen, dass pro Woche durchschnittlich 6 Tage gearbeitet wurde, so waren allein für die Herstellung von wöchentlich 150 Amphoren ganzjährig mindestens 5 Leute beschäftigt. Daneben war Zeit und damit Arbeitskraft nötig für das Einbringen und Zubereiten der Tone sowie für Bau und Unterhalt des oder der Öfen sowie der zugehörigen Schutzbauten. Bei angenommener gleichbleibender Arbeitsleistung auf 52 Wochen eines Jahres verteilt ergibt dies 7800 Amphoren. Rechnet man mit etwa einem Drittel Minderproduktion durch Arbeitsausfälle und Ausschuss bzw. Fehlbrände bleibt pro Jahr eine Produktion von rund 5000 Amphoren aus zwei Öfen[108].

Die formale und zeitliche Entwicklung (Beilagen 1 u. 2)

Der Katalog der Ränder, Henkel und Böden (S. 200ff.) folgt grosso modo der Entwicklung, wie sie sich anhand der Datierung der zugehörigen Fundkomplexe in Augst und Kaiseraugst ergeben hat. Wegen der Menge der Profile mussten auf den Tafeln 1–91 verschiedene Varianten in ihrer Entwicklung weiterverfolgt werden, während andere nur durch ein Rückgreifen auf ältere Formen angeschlossen werden konnten (vgl. etwa **235–242, 383–387, 464–484, 485–491, 573–578, 631–646, 691–716, 736–750, 799**ff.). Auf den Beilagen 1 und 2 sind in geraffter Form 130 der wichtigsten und in möglichst kurze Zeitintervalle datierbaren Randstücke und Oberteile der Dressel 20 und 23 aus Augst und Kaiseraugst kombinatorisch zusammengestellt[109]. Die innerhalb der verschiedenen Zeitabschnitte vorkommenden Formen und Varianten werden mit den Buchstaben A–H bezeichnet (vgl. S. 60).
Die Entwicklung der hier verfolgbaren Formelemente verläuft einerseits kontinuierlich, andererseits existieren aber zeitweise recht unterschiedliche Varianten nebeneinander. Man darf nicht vergessen, dass im Produktionsgebiet zahlreiche Töpfereien (Abb. 23) derartige Ölbehälter herstellten. Einzelne Zentren könnten gewisse Formen/Varianten länger hergestellt haben als andere, was sich durch Stempel- und Formvergleiche abklären liesse; massgeblich wird das jeweils gültige Fassungsvermögen gewesen sein. Am deutlichsten tritt diese Vielfalt in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts und bei den spätrömischen Formen in Erscheinung. Dank dem umfangreichen datierbaren Material aus unseren beiden Fundorten lässt sich aber doch darstellen, in welchem Mass insbesondere die Randformen, aber auch Henkel und Böden sich im Laufe der Zeit mit der Gesamtform veränderten.

Bei einer typologischen Analyse sollte eigentlich die gesamte Gefässform miteinbezogen werden, was aber an unserem Material nicht möglich ist. Umgekehrt wird man oft genug allein auf die Beurteilung von Randstücken oder auch Henkeln angewiesen sein, sodass gleichwohl – und so auch hier – mit Elemententypologie gearbeitet werden muss. Zur Veranschaulichung sind auf Abb. 28 wenigstens einige charakteristische vollständige Exemplare aus anderen Fundorten abgebildet.
Im Gegensatz zu Geschirrkeramik, die sich in erster Linie nach Mode und Zeitgeschmack änderte, bestimmten bei den Transportgefässen andere Gegebenheiten die Form mit[110]. Nachdem die Grundform in augusteischer Zeit entwickelt wurde[111] und seit etwa claudischer Zeit feststand, müssen die Veränderungen dieser Ölbehälter einerseits bei praktischen Verbesserungen, andererseits bei Einsparungen im Zeitaufwand für die Herstellung gesucht werden. Rohmaterial dagegen stand unbeschränkt zur Verfügung, und man störte sich lange Zeit nicht am hohen Verpackungsgewicht (Verpackung:Inhalt im 2. Jahrhundert etwa 2 : 1 bis 2,5 : 1)[112].
Die Ränder der frühesten Ölamphoren sind leicht trichterförmig nach aussen gebogen und recht dünn (**1**ff.). Es ist anzunehmen, dass diese zierliche Randform sich bei der Herstellung der allmählich grösser und schwerer werdenden Gefässe als ungeeignet erwies, und dass der Rand aus diesen Gründen verdickt und senkrecht aufgestellt wurde. Das Eindrehen einer Kehle (z.B. **267, 208, 326**) bzw. später einer zwar wenig sorgfältigen, aber doch meist kräftigen Rinne (z.B. **445, 689, 791**), die sich teilweise bis in spätrömische Zeit findet (**986, 987**), erlaubte trotz zeitweise recht grossem Randdurchmesser eine gute Fixierung des Deckels. An etlichen Stücken ist in dieser Kehlung noch Gips erhalten geblieben, mit dem der aus organischem Material oder Keramik bestehende, im Hals sitzende Deckel übergossen und dicht verschlossen wurde[113].

106 J. Remesal, Congreso 2(1983) 115ff.
107 Remesal 38, Anm. 30.
108 Dass sozusagen ganzjährig getöpfert wurde, zeigen die Graffiti vor dem Brand mit Datumsangabe (vgl. Anm. 89). – Vgl. die Berechnungen bei Remesal 38 Anm. 30. 5000 Amphoren würden immerhin etwa 1 Million Pfund (ca. 350 000 l) Olivenöl fassen.
109 Vgl. den Vorbericht S. Martin-Kilcher, Congreso 2(1983) 337ff., Abb. 2.3.
110 Diese Überlegung brachte Callender XXII dazu, eine typologische Entwicklung bei Amphoren nicht gerade abzustreiten, aber doch ihre Brauchbarkeit in Frage zu stellen. Dagegen bereits Tchernia, Les amphores romaines (1967) 220ff.
111 Die republikanischen italischen Ölamphoren (bes. Dressel 6 B) dürften der spanischen Dressel 20 Pate gestanden haben. Vgl. auch M. Beltran Lloris, Congreso 2(1983) 532. – Die typologische Entwicklung der Dressel 20 ist in grossen Zügen seit langem bekannt, vgl. insbesondere Beltran 464ff., Panella, Ostia III(1973) 522ff., Rodríguez Almeida, Bolli anforari I (1977) 227ff., ders., Testaccio (1984) 149ff.
112 D.P.S. Peacock, Congreso 2(1983) 269. Remesal (Anm. 83) 93.
113 z.B. bei den Katalognrn. **128, 146, 218, 333, 352, 479, 481, 548, 573, 651** (im Katalog sind derartige Reste jeweils nicht erwähnt). – Zu den Amphorendeckeln vgl. Faszikel 3.

Eine weitere Verbesserung (vielleicht verbunden mit Zeitersparnis bei der Herstellung) findet sich seit dem mittleren 2. Jahrhundert: die Wandung des Gefässes wird nahezu kugelförmig, wodurch sich die Oberflächenspannung verringerte. Die meisten Amphoren besitzen seither erstaunlich dünnwandige Bodenteile, während die Schulter und oft der gesamte obere Teil sehr massiv sein können. Vielleicht ist der dünnwandige untere Teil dieser aus zwei Hälften zusammengesetzten Behälter mittels einer Schablone gedreht worden.
Im Verlaufe des 2. Jahrhunderts gingen die Töpfer allmählich davon ab, eine stark sandige Tonmischung zu verwenden, sondern bevorzugten feiner gemischtes Rohmaterial (vgl. unsere Tongruppen 6–11, S. 68f.). Vielleicht hängt dies – unter anderem – mit der Dünnwandigkeit der unteren Gefässhälfte zusammen, die mit gröberem Ton verarbeitet zu brüchig gewesen wäre.

Gesamtform und Rand

Profilgruppen A–G (1.–3. Jahrhundert)

Frühformen, Profilgruppe A: In Augst sind erwartungsgemäss bereits in den untersten Straten aus der Gründungszeit der Colonia (nach 15 v.Chr.) südspanische Ölamphoren vertreten (z.B. **1, 4, 29**). Aus Vergleichsfunden, etwa dem 15–9 v.Chr. belegten Legionslager Dangstetten oder aus dem augusteischen Kastell Lindenhof in Zürich ist die ovale Form mit dem ausgeprägten Fuss und dem zierlichen, etwas trichterförmig nach aussen gebogenen Rand mit deutlich abgesetzter Lippe gut bekannt (Abb. 28,1)[114]. Der kurze Hals ist in der Regel leicht nach innen geschwungen oder nahezu zylindrisch, aber auch konische Formen kommen vor. Die Henkel beginnen unmittelbar unter dem Rand; ihr sorgfältig verstrichener Ansatz überdeckt nicht selten einen Teil des Randes. Die Henkel (Formen 1–2, seltener 3 und 4) sind eher klein, zierlich, oft ohne Knick zur Schulter gebogen und im Querschnitt rundlich-oval (**1016, 1017, 1021, 1024, 1035**); zuweilen ist bereits ein Mittelgrat vorhanden. Bodenform 2 ist gut vertreten. Form 1 ist denkbar, aber in unserem Material nicht mit einem dieser frühen Ränder zu verbinden. Als Tonart findet sich hauptsächlich Tongruppe 1 und 2, selten 3. (Zusammenstellung in Beilage 1, A).
Stempel sind auf diesen frühen Ölamphoren der augusteischen und tiberischen Zeit höchst selten (S. 81); hingegen tragen die meisten Füsse unserer Form 2 (und selten der Form 3) eine Marke, die der Töpfer nach dem Aufdrehen des Fusses an der noch auf dem Kopf stehenden Amphore angebracht hat (vgl. S. 71). Diese Markierungsart findet sich übrigens ganz ähnlich auf einer weiteren Gruppe von frühen südspanischen Amphoren, nämlich der Form Haltern 70, und kommt auch auf anderen frühen Amphoren vor (vgl. Faszikel 2 und 3). Leider ist von der Pinselaufschrift auf dem tiberisch-frühclaudischen Stück **111** nur noch ein Schatten vorhanden.

Profilgruppen B und C: In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wird die Gesamtform rundlich. In der Randentwicklung zeichnen sich zwei Tendenzen ab: der Rand wird aufgerichtet und erhält innen eine Kehlung (z.B. **217, 266**), oder er bleibt zwar nach aussen geneigt, wird aber immer dicker und schwerer und innen durch eine unregelmässige Rillung «aufgerauht» (**125, 350**). Diese schweren Randformen sind charakteristisch für die claudische Zeit und lösen die feineren, dünnwandigen Formen ab. Der kurze Hals ist entweder leicht nach innen geschweift oder zylindrisch und setzt sich deutlich von der Schulter ab. Die Henkel werden immer kräftiger, ausladender und biegen in einem ausgesprochenen Knick zur Schulter (Formen 4–6). Sie setzen unterhalb des Randes an und werden flach unter die Randlippe angedrückt. So wird nicht nur der Knick markanter, sondern der obere Henkelansatz im Querschnitt flachrechteckig, um dann vom Knick an wegen des kräftigen Mittelgrates mehr oder weniger ein Dreieck zu bilden. (Zusammenstellung in Beilage 1, B).
Unter den Tonarten finden sich die Gruppen 1 (selten) sowie 2 und 4, vor allem aber 3. Füsse sind in unserem Material kaum mit Rändern kombinierbar, doch dürften dazu die Formen 1–3 gehören, wobei 2 besonders charakteristisch ist. Im Verlaufe des zweiten Viertels des 1. Jahrhunderts wird die Stempelung dieser Amphoren üblich (vgl. S. 81).
Für die Mitte des 1. Jahrhunderts lassen sich zum Vergleich etwa Amphoren aus dem Schiff von Port Vendres II anführen (Abb. 28,2).
Nach der Mitte des 1. Jahrhunderts werden die Ränder im allgemeinen noch etwas dicker; daneben gibt es immer noch recht zierliche Formen mit charakteristischem, innen gekehltem Rand (Zusammenstellung in Beilage 1, C). Der Hals bleibt zylindrisch oder wird etwas nach innen gebogen und allgemein etwas länger. Neben immer noch weit ausladenden Henkeln sind auch eher senkrecht oder sogar leicht einwärts zur Schulter hin gebogene, recht massive Formen anzutreffen (besonders Formen 6–8, vgl. Taf. 74). Der obere Henkelansatz rutscht vom Rand weg nach unten. Gute Beispiele für diese noch vorflavischen Formen enthielt eine Grube in Region 9 D von Augst, die mit Keramik aus neronischer Zeit und mehreren zerschlagenen Amphoren verfüllt war (Dressel 20 **299, 327, 352, 354, 405, 1227, 1248**; vgl. Abb. 29).
Herausgehoben zu werden verdient eine zeitgleiche Gruppe von Dressel 20 mit Randdurchmesser von lediglich 14–15 cm (z.B. **298, 299, 301, 314, 327**). Leider sind aus unserem Material nur diese Masse zu entnehmen. Da die Gesamtform unbekannt ist bleibt offen, ob es sich um eine Ölamphore mit zierlichem Hals oder um eine Serie mit gesamthaft geringerem Inhalt handelt.
Ebenfalls nach der Mitte des 1. Jahrhunderts beginnt aus den früheren Formen heraus die Entwicklung zu flachgedrückten, breit ausgezogenen Rändern, die von flavischer Zeit an bis über die Mitte des 2. Jahrhunderts hinaus die häufigste Form darstellen. Noch sind diese früheren Vertreter meist rundlich, aber die Skala geht von «zierlich» (z.B. **512–518**) bis bereits zu «massig» (z.B. **445**). Bei den Tongruppen herrscht 3 bei weitem vor, daneben sind 2 und 4 mit Varianten zu registrieren.

Profilgruppen D–F: Bis in flavische Zeit hinein findet sich bei den Rändern eine grosse Variationsbreite (Zusammenstellung in Beilage 1, D). Der lange Hals ist konisch oder in der Mitte leicht eingezogen. Die ebenfalls langen Henkel setzen deutlich unterhalb des Randes an und sind nur wenig vom Hals weggebogen. Gegen Ende des 1. Jahrhunderts werden sie meist ohne Knick zur abfallenden Schulter geführt (Henkelformen 8, vor allem 9–11,

114 Vgl. Anm. 95.

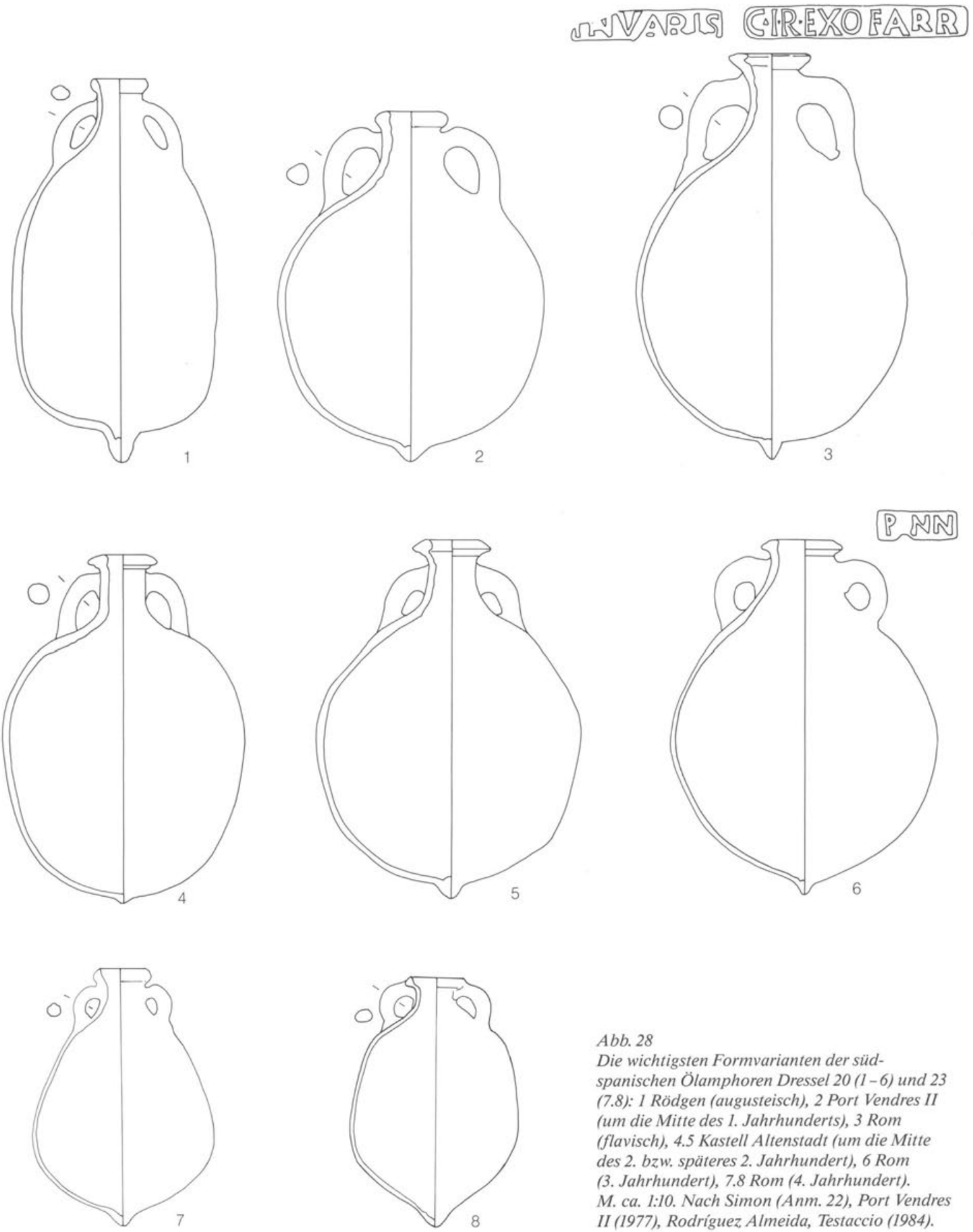


Abb. 28
Die wichtigsten Formvarianten der südspanischen Ölamphoren Dressel 20 (1–6) und 23 (7.8): 1 Rödgen (augusteisch), 2 Port Vendres II (um die Mitte des 1. Jahrhunderts), 3 Rom (flavisch), 4.5 Kastell Altenstadt (um die Mitte des 2. bzw. späteres 2. Jahrhundert), 6 Rom (3. Jahrhundert), 7.8 Rom (4. Jahrhundert). M. ca. 1:10. Nach Simon (Anm. 22), Port Vendres II (1977), Rodríguez Almeida, Testaccio (1984).

selten 12). Ihr Querschnitt ist rundlich bis oval. Dazu gehören die Fussformen 3 und 4; an Tonarten finden sich die Gruppen 3–5 mit ihren Varianten. Die Gesamtform zeigt ein Exemplar aus Rom (Abb. 28,3).
Seit dem späten 1. Jahrhundert herrscht in unterschiedlich massigen Varianten die typische, langgezogene Randform mit der Kehlung auf der Innenseite und beträchtlichem, zuweilen über 20 cm grossem äusserem Durchmesser vor (Zusammenstellung in Beilagen 1, E; 2, F). Die verschiedenen Varianten gehen immer von der Grundform mit stark ausgezogenem Rand aus. Unsere im Vergleich zu anderen Zeitabschnitten weniger zahlreichen datierten Stücke der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts zeigen zunächst hohe, oft recht stark eingezogene Hälse mit im Querschnitt ovalen bis rundstabigen Henkeln, die deutlich unterhalb des Randes ansetzen und zunächst noch ganz senkrecht sind (Henkelformen 9–11), später allmählich vom Hals wieder etwas abstehen (Formen 12.13). Nach der Mitte des 2. Jahrhunderts werden die Ränder höher und dicker, der Durchmesser wieder etwas kleiner. Die bis anhin kräftig ausgeprägte Randkehlung wird hochgezogen oder schwindet zu einem Wulst (**814**ff., **844**ff.). Der immer noch geschwungene Hals wird kürzer und geht oft ohne erkennbaren Absatz in die nun fast kugeligen Gefässe über. Damit die plumpen, dicken Henkel überhaupt genügend grossen Zwischenraum (z.B. für das Durchziehen eines Seils) erhalten, werden sie wieder leicht hochgebogen (Formen 14.15). Eine Verwechslungsgefahr mit den Henkeln des 1. Jahrhunderts besteht nicht, da sie jetzt im Querschnitt oval sind und oft eine Art aufgewulsteter Mittelrippe besitzen. An Fussformen finden sich die flachen Formen 4 und 5 sowie 6 mit kleiner Spitze.
Eine wesentliche Änderung setzt sich bei der Wahl des Tones durch, der seit etwa der Mitte des 2. Jahrhunderts zusehends feiner wird (innerhalb Tongruppe 5 einsetzend), um schliesslich unseren Gruppen 6–9 zu entsprechen. Die Gesamtform zeigt nebst zwei Exemplaren aus dem Kastell Altenstadt (Abb. 28,4.5) die einzige vollständig rekonstruierbare Ölamphore aus Augst (**795**); sie gehört ins spätere 2. Jahrhundert.

Profilgruppe G: Am Übergang zum 3. Jahrhundert verliert der Rand seine innere Kehlung oder erhält statt der Kehlung einen inneren Absatz (z.B. **855, 864, 886**). Der Querschnitt wird dreieckig. Die massigen Henkel (Formen 15.16) setzen unmittelbar am Rand an und sind an ihrem Ansatz oft derart stark verstrichen, dass ein Teil des Randes überdeckt wird. Der kurze Hals wird zylindrisch oder konisch und geht ohne Absatz in die breite, massive Schulter über (Zusammenstellung in Beilage 2, G). Charakteristisch für diese Form ist etwa eine Amphore aus Rom (Abb. 28,6).

Profilgruppe H (spätrömisch)

Im späteren 3. Jahrhundert erscheint neben nachlässig gearbeiteten Exemplaren mit massigen Rändern (z.B. **914, 982, 983**), von denen wegen ihrer fragmentarischen Erhaltung leider nicht feststeht, ob es sich um Dressel 20 oder bereits um die kleinere, birnförmige Dressel 23 etwa der Form Tejarillo I (s.u. Abb. 30) handelt[115] eine kleine, zierliche Form (**922, 925**), die mit der Amphore Nr.23 auf der Übersichtstafel von H. Dressel (Abb. 1)

Abb. 29
Augst, Region 9 D. Die Amphoren Dressel 20 aus der Grube FK A 8585. M. 1:4 (Stempel 1:2). Nicht abgebildet das Henkelfragment ***1248*** *(Form 7); zu den weiteren Amphoren aus dieser Grube vgl. Faszikel 2 und 3. – Die mitgefundene Keramik und eine Bildlampe datieren in die Jahre um 60 n.Chr.*
1 299, 2 405, 3 1227, 4 327, 5 352, 6 354.

gleichgesetzt wird. Diese ovalen bis birnförmigen Amphoren mit stark abfallender Schulter und dünnen Henkeln sind erst vor kurzem als die spätrömischen Nachfolger der früh- und mittelkaiserzeitlichen Dressel 20 erkannt worden[116].

Neben deutlichen Unterschieden zur Dressel 20 wie:

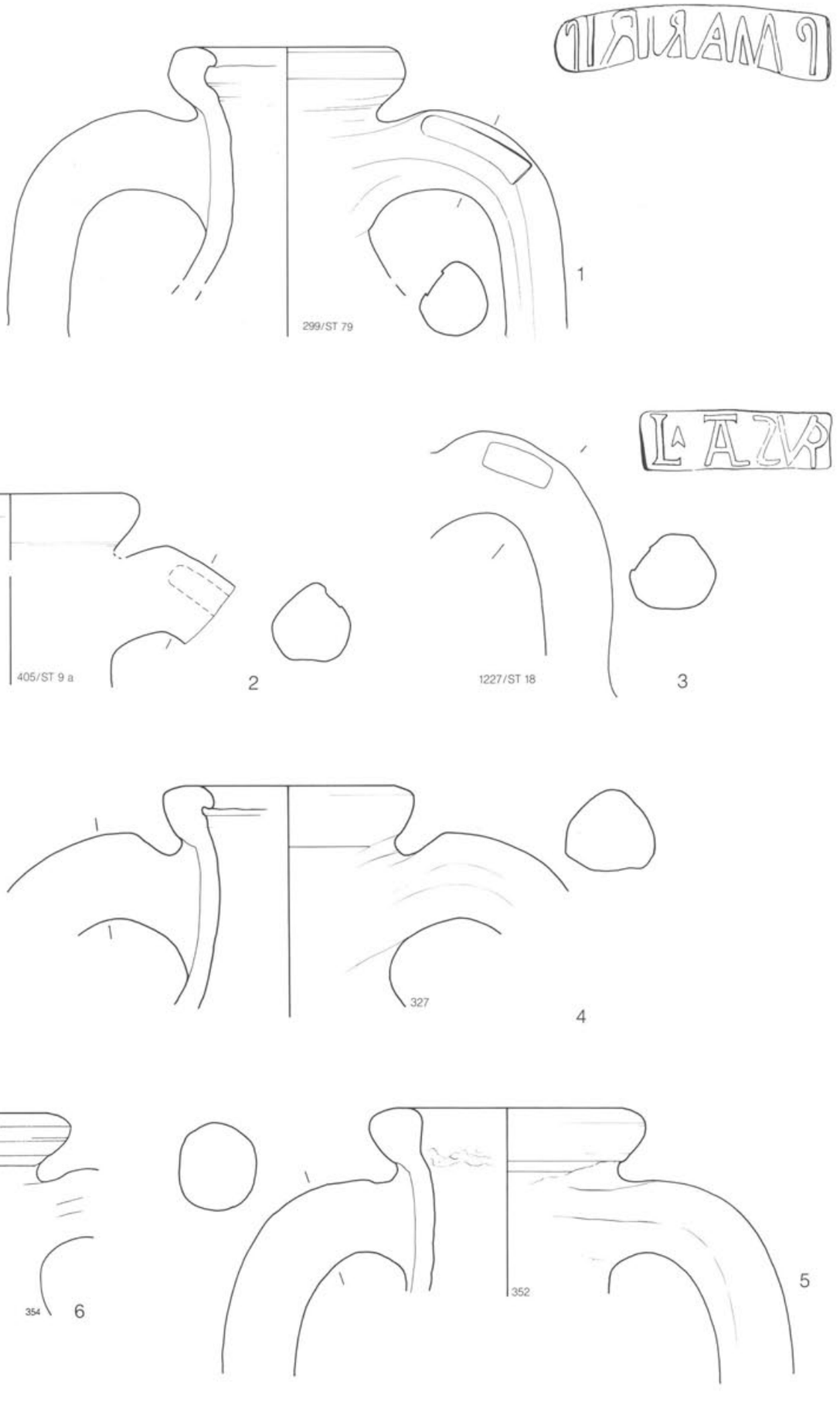
- Verringerung der Kapazität auf 1 amphora (ca. 26 l)
- Veränderung der Gesamtform
- starke Abnahme der Stempelung
- Fehlen von (formellen) Pinselaufschriften

sind aber auch Gemeinsamkeiten vorhanden, die eine direkte Herleitung von den Dressel 20 erlauben:

- Weiterentwicklung in der Rand- und Henkelgestaltung aus den mittelkaiserzeitlichen Formen
- Fabrikationsspuren wie der zuweilen beobachtete Verschluss des Bodens mit einem Fussknopf
- der feine, gut gebrannte Ton mit der z.T. unregelmässigen Schlickung

An Tongruppen kommen in unserem Material vor die Serie 6–9 und die charakteristisch spätrömischen Tongruppen 10 und 11. Das älteste Exemplar **922** besteht aus einem Gruppe 5/8 ähnlichen Ton, doch können die starken Feuereinwirkungen das Aussehen verändert haben. Henkelform 17 ist typisch (vgl. Taf. 61ff. 78.79). Trotz unterschiedlicher Randgestaltung bilden diese Amphoren eine ausreichend homogene Gruppe, so dass eine Verwechslung mit anderen Amphoren (etwa mit Almagro 50 oder afrikanischen Typen) ausgeschlossen ist. (Zusammenstellung in Beilage 2, H).
Die formalen und technologischen Übereinstimmungen mit den mittelkaiserzeitlichen Dressel 20 werden bestätigt durch die Entdeckung mehrerer Öfen in El Tejarillo unweit Arva (Abb. 23,5)[117], in denen in der zweiten Hälfte des 3. bis ins frühere 4. Jahrhundert Dressel 23 gebrannt wurden. Die Töpfereien dieses Ortes waren bereits zuvor im 3. Jahrhundert wichtige Lieferanten von Ölamphoren. Einige Stempel – vor allem PNN und PNNF (**ST 82**) – bestätigen die direkte und ununterbrochene Verbindung zwischen den Formen Dressel 20 und Dressel 23, da sie auf beiden erscheinen, so auch in Augst und Kaiseraugst[118].

115 J. Remesal, Congreso 2(1983) Abb. 5.6; Taf. 3. Zu dieser Form gehört wahrscheinlich auch eine Amphore aus Dorchester, die in einem Brunnen mit Material des späten 3. bis früheren(?) 4. Jahrhunderts lag: J. Draper u. C. Chaplin, Dorchester Excavations 1(1982) 43 Abb. 19,30.
116 J. Remesal, Congreso 2(1983) 115ff.; M. Beltran Lloris, ebd. 524ff. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 165ff. Abb. 69.
117 Remesal (Anm. 116).
118 Vgl. auch Anm. 116 und Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 183.


299/ST 79
1
405/ST 9 a
2
1227/ST 18
3
327
4
354
6
352
5

Das bisher publizierte Formenspektrum aus den Öfen von El Tejarillo (eine Auswahl zeigt Abb. 30) entspricht in vielem demjenigen aus dem spätrömischen Kastell Kaiseraugst (vgl. Taf. 61ff.), nur sind jene in der Form etwas plumper und dickwandiger; der Ton entspricht etwa unserer Gruppe 9. Der für unsere meisten spätrömischen baetischen Ölamphoren typische, hartgebrannte Ton (Gruppen 10 und 11) fehlt offenbar bis jetzt in Tejarillo. In der Spätantike sind zweifellos noch an weiteren Orten in der Baetis Amphoren für den Export von Olivenöl hergestellt worden[119].

Bemerkungen zu den spätrömischen Dressel 23

Von den insgesamt 95 Katalognummern (s.u.), die unsere spätrömischen Exemplare zählen, sind wegen ihrer fragmentarischen Erhaltung allein nach den als charakteristisch geltenden Merkmalen wie abfallende Schulter (z.B. **922**, **1580**) und Fuss ohne Fussknopf (**1730**) nicht alle als Dressel 23 zu bezeichnen. Wichtigstes Kriterium zur Unterscheidung und Absetzung von Dressel 20 ist m.E. die Verringerung der Kapazität. Liegen nur unbestimmte Fragmente vor, können Toncharakter (vgl. unsere Tongruppen 10 und 11) und Henkelform herangezogen werden. Ausserdem können wir aufgrund der Schichtbefunde und Fundkomplexdatierungen feststellen, dass die voluminöse Form Dressel 20 im 4. Jahrhundert nicht mehr vorkommt.

Ränder (42x; Profilgruppen G/H und H): **916**, **922–949**, **984–994**, eventuell auch **961** und **982** (G/H)

Henkel (24x): **1576–1598**, **1616**

Böden (5x): **1729–1733**

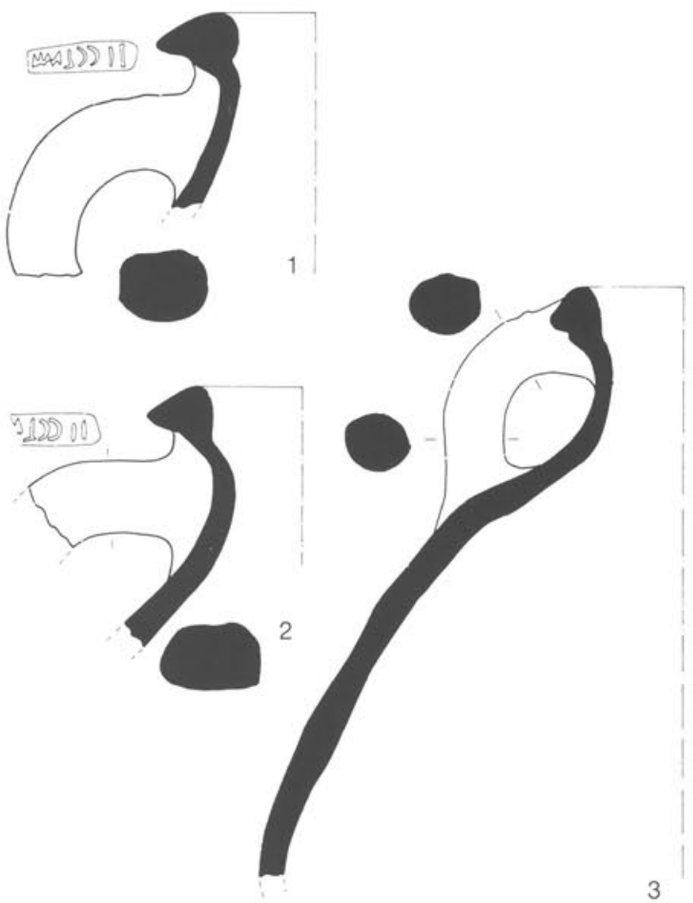
Wandfragmente (24x): **1810**, **1814**, **1815**, **1816**, **1823**, **1824**, **1825**, **1826**, **1838**, **1856**, **1857**, **1859**, **1870**, **1871**, **1895**, **1900**, **1902**, **1904**, **1909**, **1911**, **1912**, **1915**, **1916**, **1918**

Zu welchem Zeitpunkt tritt nun diese verkleinerte Form Dressel 23 erstmals auf? Weder auf dem Monte Testaccio, dessen jüngste bisher bekannten Tituli picti aus dem Jahr 257 datieren, noch in den um 260 zerstörten oder aufgegebenen Limeskastellen ist die Form vertreten. Leere, als Konstruktionselemente wiederverwendete Dressel 23 sind aber beispielsweise in den Gewölben des 303/305 erbauten Maxentius-Zirkus bei Rom zu Tausenden eingemauert gewesen[120].

Augusta Rauricorum, das zwar im Verlaufe des 3. Jahrhunderts mehrfach unter kriegerischen Ereignissen zu leiden hatte, blieb nach Ausweis der Funde und Befunde in etlichen Quartieren bis in die 270er Jahre bewohnt. Im obersten Brand- und Zerstörungsschutt der Insula 31 fand sich eine kleine, vom Feuer arg in Mitleidenschaft gezogene Ölamphore mit den charakteristischen Merkmalen der Form Dressel 23 (Abb. 31,1): kleine Gesamtform, schmaler Rand, abfallende Schulter und kleine Henkel. Auf dem einen Henkel ist der im 3. Jahrhundert wohlbekannte Stempel PNN eingedrückt (**ST 82b**), der aus Arva und El Tejarillo bezeugt ist. Die Mitfunde und die umliegenden Fundkomplexe enthalten Keramik u.a. aus der Zeit um 250–280[121]. Da diese (bei der Ausgrabung vollständige?) Amphore im obersten Horizont lag und keine Anzeichen von Wiederverwendung aufweist, ist anzunehmen, dass sie in der spätesten Phase der Koloniestadt importiert wurde, nämlich in der Zeit um 270/280, jedenfalls mit Sicherheit nach dem Fall des Limes, aber noch vor der Tetrarchenzeit, da an dieser Stelle der Stadt damals nicht mehr gesiedelt wurde.

Das Augster Exemplar bildet durch seinen Stempel nicht nur ein wichtiges Bindeglied zwischen den mittelkaiserzeitlichen und den spätrömischen spanischen Ölamphoren, sondern gibt auch einen verlässlichen terminus post quem für das erste Erscheinen der kleineren, spätrömischen Form.

Die jüngsten datierbaren baetischen Ölamphoren aus dem Castrum Rauracense sind mit Fundmaterial aus der zweiten Hälfte des 4. und der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts vergesellschaftet. Die gut 40 Ränder erlauben keine zeitliche Differenzierung, da nebeneinander verschiedene Varianten vorkommen.



119 Der Form Dressel 23 weist J. Remesal, Congreso 2(1983) 126 Amphoren aus Las Delicias mit Stempel der IVNI MELISSI (vgl. **ST 69**) zu.

120 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 166f. Abb. 68.

121 FK 1987 liegt im Quadrant BC 85 der Grabung 1962 im Westteil der Insula 31 und gehört zum Oberflächenschutt. Der unmittelbar darunterliegende FK 2219 (Oberflächenschutt bis 1. Kulturschicht, 295.95–295.20) enthält Keramik des späteren 2. bis 3. Jahrhunderts und einen als t.p. nicht weiter brauchbaren Dupondius des Commodus als Caesar.

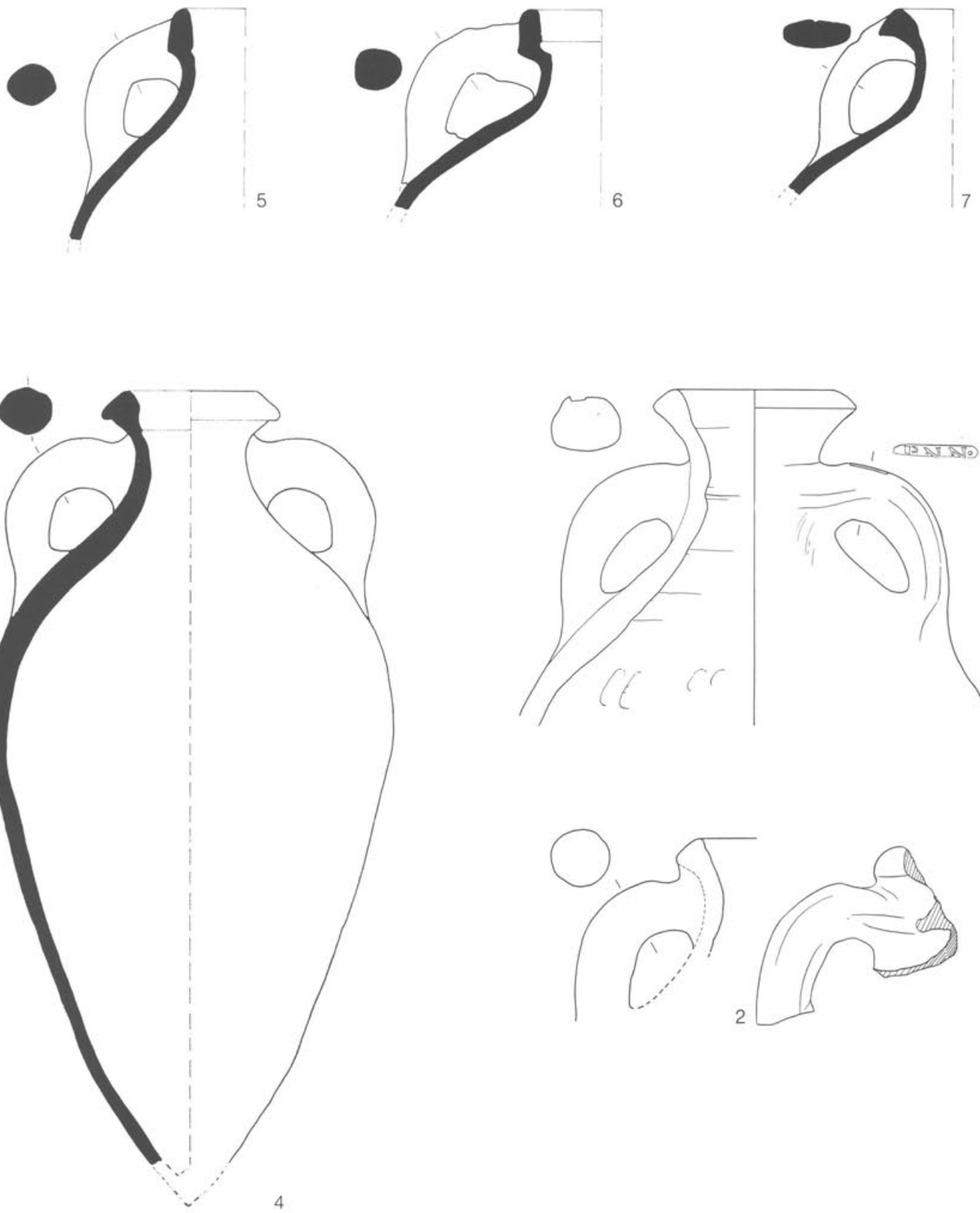


Abb. 30
Eine Auswahl der Dressel 20 und 23 aus den Töpfereien von El Tejarillo (vgl. Abb. 23,5). M. 1:4. – Nach J.Remesal, Congreso 2 (1983).
1.2 Dressel 20, 3 – 7 Dressel 23: Tejarillo Typ 1 (4), Typ II (5.6) und Typ III (7).

Abb. 31
Zwei Beispiele früher Dressel 23 aus Augst: 1 ***922****, 2* ***925****. M. 1:4.*

Liste der Profilgruppen (A–H)

Profil-gruppe	Katalognr.
A	1–83, 148–155
B	84–147, 156–232, 235–242, 253–255, 265–273, 281–295, 383–387
B/C	256–264, 274–280, 300, 321, 339–345, 375, 377–382, 409, 414, 434
C	233–234, 243–252, 296–299, 301–320, 322–338, 346–369, 371–374, 376, 388–408, 410–413, 415–424, 429–433, 435–441, 443–444, 464–465, 484, 486–489, 505, 507–513, 515–516, 521–525, 573, 736
C/D	370, 425–428, 445, 469, 498–500, 529, 554
D	442, 447–451, 455–463, 466–468, 470–481, 485, 492–497, 501, 506?, 514, 517–520, 526–528, 530–547, 549–553, 555–564, 574–575, 579–603 (z.T. D/E?), 612–614, 621–626, 631–637, 650, 674, 691–697, 701–710, 737, 751–753
D/E	446, 452–454, 483, 502–504, 569–570, 606–611, 615–620, 627–629, 647–649, 651–654, 660–662, 667, 671–672, 680–686, 711–713, 717, 729–731, 754–756, 771, 801–802
E	482, 490–491, 548, 565–568, 571–572, 576–578, 604–605, 630, 638–646, 655–659, 663–666, 668–670, 673, 675–679, 687–690, 698, 700, 714–716, 718–728, 732–735, 738–741, 743, 748–750, 757, 759–761, 763–770, 772–776, 779?, 781, 799, 803–804, 809–810, 841?
E/F	742, 744–747, 797, 800, 805–806, 813
F	699, 758, 762, 777–778, 780, 782–796, 807–808, 811–812, 814–819, 821–822, 830–833, 835–839, 842–848, 853–854, 864, 950–956
F/G	798, 820, 823–829, 840, 849–851, 857–858
G	834, 852, 855–856, 859–863, 865–915, 917–921, 957–960, 962–981, 983
G/H	922, 961, 982
H	916, 923–949, 984–994

Altstücke und zu früh datierte Exemplare

Altstücke, d.h. typologisch ältere Stücke in deutlich jüngerem Zusammenhang, aber offenbar in geschlossenen Fundkomplexen, sind bei den Rändern nur gut 20mal zu registrieren (2%). Daneben gibt es natürlich zahlreiche uneinheitliche Fundkomplexe, in denen Material aus verschiedensten Zeitspannen enthalten ist.

Katalognr.	Profilgruppe	Datierung	Region
52	A	50–110	5 C
55	A	50– 70	9 D
60	A	50–150	Ins. 29
157	B	70–130	Ins. 48
162	B	70–150	Ins. 20
244	C	90–150	Ins. 34
323	C	130–190	Ins. 30
		150–230	Ins. 30
391	C	190–250	Ins. 30
417	C	90–130	9 D
447	D	190–250	21 D
466	D	0– 30, 170–250	Ins. 43
505	C	150–210	Ins. 31
524	C	90–150	Ins. 24
539	D	250–280	Ins. 31
557	D/E	210–250	Ins. 20
574	D	150–210	Ins. 30
589	D	190–250	Ins. 29
739	E	210–250	Ins. 20
775	E	250–310	17 D
783	F	250–350	20 X
804	E	250–280	Ins. 20
811	F	230–280	Ins. 18

Die Altstücke streuen über das ganze Stadtgebiet. Bemerkenswert ist, dass im obersten Zerstörungsschutt der Koloniestadt offensichtlich erst Stücke aus flavischer und jüngerer Zeit anzutreffen sind. Wo die älteren Ablagerungen nicht stark zerstört und mit jüngeren vermischt wurden (=uneinheitliche Fundkomplexe), waren die vorflavischen (Holzbau)schichten in oft über 2 m Tiefe unter dem Oberflächenschutt doch recht gut geschützt.

Zu frühe Datierungen sind bei etwa 10 Rändern zu registrieren, wobei diese Stücke wie einige andere Fragmente (z.B. bei den gestempelten Henkeln, s. Stempelkatalog) aus den unmittelbar darüberliegenden Schichten und Horizonten stammen können, wie dies bei **863, 897, 909** und **980** anzunehmen ist, oder nur zufälligerweise in einen älteren Zusammenhang geraten sein können. Die Stücke **792, 797** und **809** stammen aus Insulae, die am Hang liegen und deshalb starke Schichtgefälle zeigen:

Katalognr.	Profilgruppe	Datierung	Region
546	D	50±	Ins. 30
559	D	30– 50	Ins. 1
779	E?	50– 70	Ins. 31
792	F	30– 50	Ins. 28
797	E/F	50– 70	Ins. 5
809	E	30– 50	Ins. 28
863	G	130–190	Ins. 18
897	G	90–190±	5 C
909	G	110–190	18 A
980	G	130–190	Ins. 51

Sowohl die zu spät wie die zu früh datierten Stücke sind so selten, dass sie für die Auswertung nicht weiter berücksichtigt werden müssen.

Henkel

Als solidester Teil des Gefässes haben die Henkel auch in stark zerkleinertem Material Chancen, erhalten zu bleiben. Aus den Augster Ausscheidungsprotokollen geht allerdings hervor, dass «Amphorenrundhenkel» vor der Inventarisierung zu Hunderten ausgeschieden worden sind (vgl. S. 22ff.).
Insgesamt blieben in unserem Material 705 mit grösster Wahrscheinlichkeit von verschiedenen Gefässen stammende Henkel von Dressel 20 und 23 erhalten (**1016–1598, 1656, 1705, 2026, 2027, 2029**), davon 117 mit dem zugehörigen Rand. Bei den übrigen ist eine Zuweisung an einen bestimmten Rand nicht möglich, nach der Verteilung der Stücke in den Fundkomplexen zudem wenig wahrscheinlich (vielfach wurden zu einem Randstück gehörige Henkel eben ausgeschieden).
Bei den spanischen Ölamphoren sind der oder die Stempel meistens auf den Henkeln angebracht. Der Versuch einer chronologischen Gliederung der Henkelformen ist deshalb nützlich, auch wenn ihre Typologie im Gegensatz zu den Rändern natürlich weniger gut gestuft werden kann. Wie bei den Rändern und Böden wird die formale Entwicklung aufgrund der Augster Datierungen verfolgt. Als Kriterien dienen Gesamtform, Biegung, Querschnitt und, soweit dies ohne Rand und Hals bestimmbar ist, die Neigung und Stellung am Gefäss selbst. Von ähnlichen Merkmalen ausgehend haben bereits E. Rodríguez Almeida, J. Remesal, C. Panella und andere die Henkel dieser Amphoren chronologisch einzuordnen versucht[122].
Es lassen sich 17 Formen unterscheiden, die selbstverständlich nahtlos ineinander übergehen, deshalb auch die Übergangsbezeichnungen (z.B. 3/5, 12/13 usw.); diese Exemplare werden der erstgenannten Form zugerechnet. Fehlzuweisungen sind möglich, doch ist eine Verwechslung über mehr als 1–2 Formen nicht wahrscheinlich. Eine Auflistung der Henkelformen und ihrer Datierung ergibt folgendes Bild (Abb. 32, Taf. 72–79):

Die Henkelformen 1 und 2 gehören zu den frühesten in Augst vertretenen spanischen Ölamphoren in augusteischer Zeit und im früheren 1. Jahrhundert. Zwei bis drei Stücke könnten in jüngerem Schutt liegen.
Nur wenig jünger sind die Formen 3 und 4, deren Schwergewicht ebenfalls noch in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts, z.T. in vorclaudischer Zeit liegt. Bezeichnenderweise dominiert bei allen vier Frühformen Tongruppe (TG) 1. TG 3 erscheint erst bei Henkelform 4.
Für die massigen Ölamphoren der claudischen Zeit und allgemein des zweiten Drittels des 1. Jahrhunderts typisch ist die in unserem Material sehr zahlreich vertretene Henkelform 5, bei der zu 70% TG 3 vorherrscht. Nach der Mitte des 1. Jahrhunderts folgen die einander sehr ähnlichen Formen 6 und 7 sowie bald danach die Formen 8–11. Die Henkelformen 9–11 sind hauptsächlich in flavisch-trajanischer Zeit üblich. TG 5 dominiert bis ins mittlere 2. Jahrhundert.
Die langgestreckte Henkelform 12 kommt um die Wende zum 2. Jahrhundert auf, gefolgt von Henkelform 13. Beide dauern bis gegen und um die Mitte des 2. Jahrhunderts. Ihre Weiterentwicklung repräsentiert Henkelform 14, die für die Mitte und zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts charakteristisch ist. Im späteren 2. Jahrhundert (etwa im letzten Drittel ?) entsteht daraus die massige Henkelform 15, die besonders im 3. Jahrhundert zusammen mit Henkelform 16 vertreten ist. TG 5 geht stark zurück zugunsten der feintonigeren 5/8, 6–9.
Die zierliche Henkelform 17 endlich gehört ausschliesslich zur spätrömischen Dressel 23. Tongruppen 6–8 sind selten, 9 etwas häufiger, aber die spätrömischen Gruppen 10 und 11 überwiegen.

Henkelform 1
Zierlicher, kleiner Henkel mit rundlich-ovalem Querschnitt oder leichtem Mittelgrat. Kein oder nur wenig ausgeprägter Knick am oberen Ansatz.

Henkelform 2
Etwas massiver als 1; Querschnitt rundlich-oval oder leichter Mittelgrat. Oft deutlicher Knick am oberen Ansatz.

Henkelform 3
Etwas massiver als 2. Der obere Henkelansatz ist deutlich abgebogen.

Henkelform 4
Recht breiter Henkel mit Mittelgrat. Deutlicher Knick am oberen Ansatz; Gesamtform gebogen.

Henkelform 5
Kräftiger, massiver Henkel. Weit gebogen, mit deutlichem Knick am oberen Ansatz. Querschnitt mit kräftigem Mittelgrat.

Henkelform 6
Wie 5, jedoch etwas weniger weit vom Hals weggebogen.

Henkelform 7
Wie 5 und 6, jedoch beginnt sich der Knick am oberen Ansatz zu verflachen. Der Henkel ist wenig gebogen, sondern verläuft fast senkrecht oder leicht schräg zur Schulter. Querschnitt in der Regel mit Mittelgrat.

Henkelform 8
Wie 7, jedoch gestrecktere Gesamtform. Querschnitt stets mit ausgeprägtem Mittelgrat.

Henkelform 9
Wie 8, jedoch ohne Mittelgrat, sondern mit hochovalem bis rundlichem Querschnitt.

Henkelform 10
Wie 8 und 9, jedoch etwas kürzer. Auffallendes Merkmal ist ein breiter, flachdreieckiger Henkelquerschnitt im halsnahen Bereich.

Henkelform 11
Wie 9, jedoch massiver und länger. Der Henkel ist ohne jeden Knick zur Schulter gebogen. Querschnitt rundlich bis hochoval.

122 Rodríguez Almeida, Bolli anforari I(1977) 227ff., ders., Monte Testaccio (1984) 151ff. Remesal 32f. Panella, Ostia III(1973) 526ff. Mayet (Anm. 93) 357ff., bes. 365ff. und Katalog.

Henkelform 12
Ähnlich wie 11, aber der halsseitige Henkelteil ist etwas dicker als der schulterseitige. Querschnitt rundlich oder mit nicht sehr ausgeprägtem Mittelgrat. Der Zwischenraum zwischen Hals und Henkel wird kleiner.

Henkelform 13
Wie 12, nur kürzer.

Henkelform 14
Kurzer, massiver Henkel mit dickem halsseitigem und schmalem schulterseitigem Ende. Der schulterseitige Henkelansatz ist der Wölbung der Schulter angepasst. Rundlicher Querschnitt, mit Längsrillen gegliedert.

Henkelform 15
Kräftiger, massiver Henkel mit breitem, von kräftigen Rillen gegliedertem Oberteil und dünnerem, nach unten an die Gefässwand angepasstem Schulterende.

Henkelform 16
Wie 15, jedoch kürzer, gedrungener und stärker hochgebogen.

Henkelform 17
Unter dieser Form sind verschiedene Varianten der für die spätrömischen Dressel 23 charakteristischen Henkel zusammengefasst. Die zu diesen Amphoren gehörigen Henkel sind klein, zierlich, meist stark gebogen. Querschnitt rundlich bis hoch- und breitoval, oft mit Längsrillen gegliedert.

Es ergeben sich folgende Zuweisungen zu den Profilgruppen A–H (vgl. S. 60):

zu Profilgruppe	Henkelform	Anteile (Schätzwerte)
A	1–4	1=100%, 2=100%, 3=50%, 4=75%
B	3–5	3=50%, 4=25%, 5=80%
C	5–8	5=20%, 6=100%, 7=50%, 8=33%
D	7–12	7=50%, 8=66%, 9=100%, 10=100%, 11=100%, 12=30%
E	12–14	12=70%, 13=80%, 14=20%
F	13–15	13=20%, 14=80%, 15=33%
G	15–16	15=66%, 16=100%
H	17	17=100%

Fuss- und Bodenform

Insgesamt sind in unserem Material 105 einigermassen vollständige Füsse vorhanden oder wenigstens einer Form zuweisbar, davon allerdings nur einmal in vollständig rekonstruierbarem Verband (**795**) und sechsmal mit dem sicher zugehörigen Rand (**103, 302, 467, 512, 682, 926**). Wie bei den Henkeln und Wandstücken ist mit zahlreichen vor der Inventarisierung ausgeschiedenen Böden zu rechnen; mit den vorhandenen Exemplaren erhält man lediglich einen gewissen Überblick über die Formen (**1637–1733, 2028**).
Die Böden der südspanischen Ölamphoren bestehen aus zwei Teilen: nach dem Zusammenfügen der ganzen Amphore war zunächst das Fussloch zu verschliessen (vgl. S. 51f.). Diesen Verschluss bildet ein doppelkonischer Fussknopf (Taf. 92,2). Der Töpfer drehte darauf mehr oder weniger genau zentriert einen kurzen, massiven Fusszapfen an oder verstärkte die Stelle mit etwas von Hand aufgetragenem Ton.
Viele Fussknöpfe der Bodenformen 1–5 tragen auf der gegen das Gefässinnere gerichteten flachen Seite unterschiedliche, z.T. miteinander kombinierte Zeichen wie Fingereindrücke, Striche usw. Im Gegensatz zu den anderen Graffiti vor dem Brand waren sie an der fertigen Amphore nicht mehr sichtbar. Es dürften apotropäische Zeichen (Phallus, Kreuze usw.) gewesen sein, hing doch die Brauchbarkeit des oft über 30 kg schweren Behälters vom guten Verschluss des Fusslochs ab (Abb. 26). Auf diese Zeichen wird hier nicht weiter eingegangen; auch im Katalog sind sie nicht eigens angegeben, da manchmal nicht mit Sicherheit auszumachen ist, ob ein gewolltes Zeichen oder lediglich Fingereindrücke vom Formen des Knopfs vorliegen.
Manche Böden zeigen vom Stellen und Verschieben der schweren Amphoren deutliche bis starke Abnützungsspuren; einige Böden der Formen 3–5 sind sogar bis auf den Fussknopf abgewetzt. Die Abnützung kam teilweise wohl auch während der Wiederverwendung zustande (dazu S. 177ff.).
Wie die Gesamtform machen neben den Rändern und Henkeln auch die Böden der baetischen Ölamphoren gewisse formale Wandlungen durch, offensichtlich in erster Linie als Folge von Veränderungen in der Gesamtform bzw. der Herstellungstechnik. Allgemein ist von den Bodenformen 1 zu 5 eine zunehmend raschere und weniger sorgfältige bzw. weniger arbeitsaufwendige Arbeitsweise zu beobachten (Abb. 33).

Bodenform 1
Massiver, konischer, etwa 10 cm hoher gedrehter Fuss, der auf das mit einem kleinen doppelkonischen Knopf verschlossene Fussloch aufgedreht und sorgfältig verstrichen wurde (Abb. 33,1). Wegen der Ausscheidungspraxis ist Form 1 nur einmal gesichert mit dem zugehörigen Rand zu verbinden (**103**) und ein weiteres Mal aufgrund des charakteristischen Tones (Tongruppe 3) sicher einer Ölamphore Dressel 20 zuzuweisen (**1637**). Beide Exemplare sind in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts nicht näher datierbar. **103** gehört typologisch unserer hauptsächlich claudischen Profilgruppe B an. Alle übrigen Füsse, die dieser Form entsprechen oder etwas länger sind, werden bei den ebenfalls südspanischen Amphoren Haltern 70 behandelt (vgl. Faszikel 2), auch wenn wir damit rechnen müssen, dass der eine oder andere von einer Ölamphore Dressel 20 stammen wird.

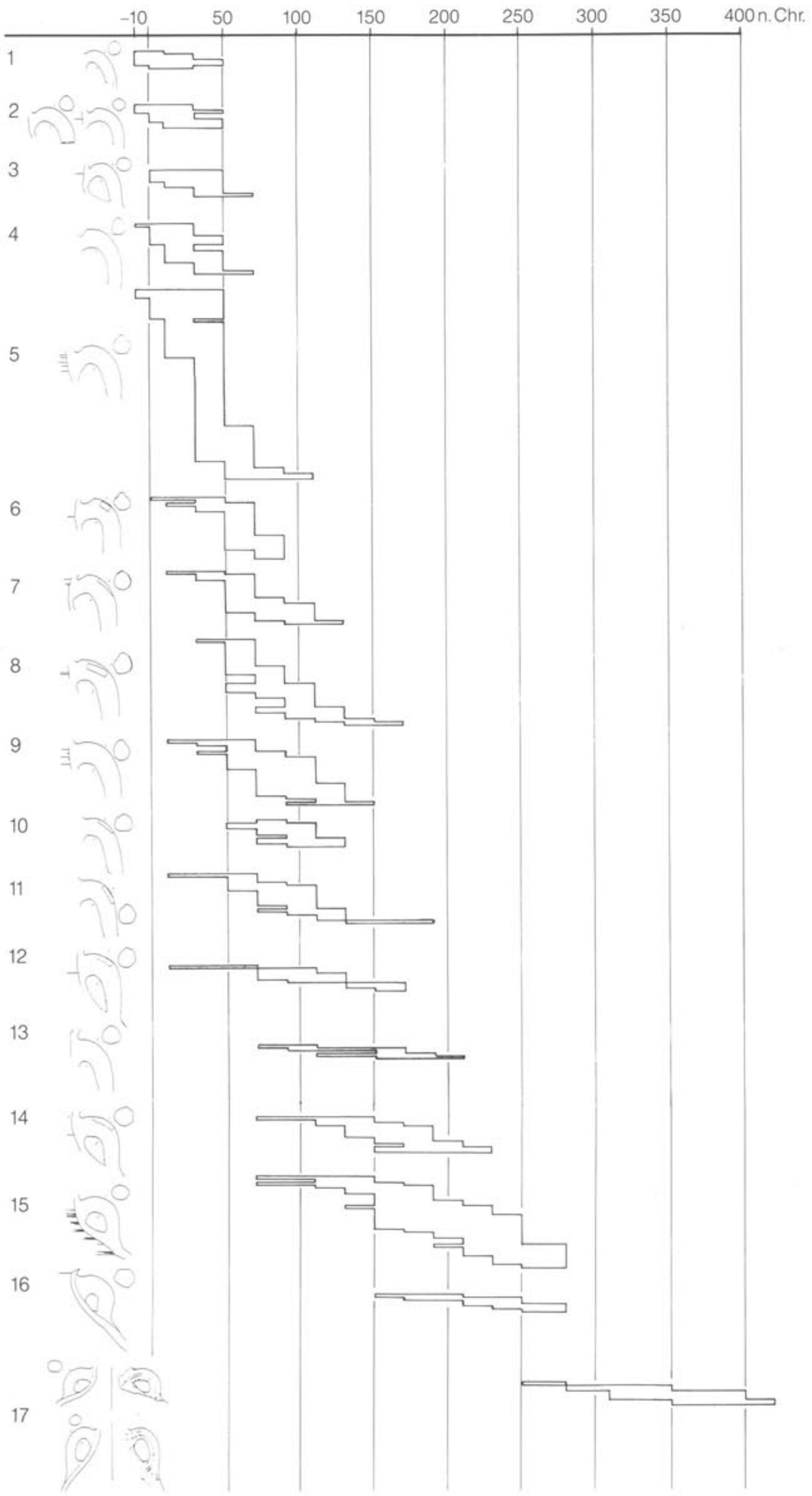


Abb. 32
Die Abfolge der Henkelformen aufgrund der Augster Datierungen. Die Kästchen verbinden die einzelnen Datierungen (eine Datierung ist ca. 1 mm hoch).

Zuweilen befinden sich aussen an diesen Füssen vor dem Brand angebrachte Marken und Zeichen (vgl. Form 2).

Bodenform 2
Kurzer, etwa 5 cm hoher, massiver gedrehter Fuss. Er wurde an das mit einem grösseren oder kleineren Fussknopf verschlossene Fussloch angedreht. Der Wandabschluss ist zum Fuss hin meist senkrecht abgebogen (Abb. 33,2).
Mindestens 10 der 15 vorhandenen Füsse dieser Form besitzen aussen eine vor dem Brand angebrachte Marke (vgl. S. 70 und Abb. 45), die auf dem umgekehrt auf der Töpferscheibe stehenden Gefäss angebracht wurde. Soweit die Zeichen vollständig sind handelt es sich um Buchstaben.
Die Gesamtform der Amphoren mit diesem Fuss muss bereits recht kugelig gewesen sein. Wir finden sie in Augst mit Tongruppe (TG) 1 – 3 von augusteischer Zeit bis ins dritte Viertel des 1. Jahrhunderts.

Bodenform 3
Kurzer, rundlicher Fusszapfen, der an das mit einem eher grossen, doppelkonischen Fussknopf verschlossene Fussloch angedreht wurde (Abb. 33,3). Von 22 Füssen dieser Form tragen nur noch zwei eine vor dem Brand eingeritzte Marke (s.o.), wobei **1671** der Bodenform 2 noch sehr ähnlich ist; **1662** mit eingeritztem A datiert in die Zeit von 30 – 50. Wir finden diese Form mit TG 2 – 4 und von claudischer bis in flavische Zeit.

Bodenform 4
Der bis anhin rundlich gedrehte Fusszapfen wird nun offenbar meist frei geformt und angedrückt oder angedreht, nachdem der Töpfer das Fussloch mit einem breiten, doppelkonischen Knopf verschlossen hat. Die Fussform ist nicht mehr so regelmässig wie vorher, sondern im Umriss bald breit V-förmig, bald rundlich. Keine Graffiti mehr in der Art der oben beschriebenen Marken (Abb. 33,4). Die 20 Füsse dieser Form sind einmal TG 3/5, zweimal TG 4, die übrigen TG 5 zuzuordnen.

Bodenform 5
Der grössere oder (später?) kleine doppelkonische Fussknopf wird von einer lediglich angedrückten und verstrichenen kurzen, rundlichen bis spitzen Knubbe überdeckt (Abb. 33,5). Oft ist zu beobachten, dass diese mit einer Handvoll Ton aufgetragene Verstärkung gar nicht über dem eigentlichen Fussknopf, sondern exzentrisch daneben sitzt (Taf. 87, **1710**)[123]. Das Verschliessen des Fusslochs scheint sehr rasch und routinemässig vor sich gegangen zu sein.
Die Amphoren mit dieser Fussform sind ganz kugelig. Der unterste Wandteil ist oft erstaunlich dünnwandig (dazu S. 54). Diese Füsse finden sich mit den TG 5 – 8 vom mittleren 2. bis ins 3. Jahrhundert. In unserem Material sind 26 Füsse dieser Form enthalten.

Bodenform 6
Die Form mit dem kleinen, spitzen, von Hand geformten Zapfen (Abb. 33,6) ist sechsmal belegt und könnte auch lediglich eine etwas sorgfältiger ausgeführte Variante von Form 5 sein. Der doppelkonische Fussknopf ist stets klein. Datierung und TG wie 5.

Die beiden folgenden Formen gehören zu den spätrömischen Typen. An den wenigen vorhandenen Stücken haben sich weder Graffiti vor dem Brand noch andere Markierungen gefunden.

Bodenform 7
Form 7 belegt, dass die Technik, das Fussloch mit einem kleinen doppelkonischen Knopf zu verschliessen, bis ins 4. Jahrhundert weiter tradiert wird (Abb. 33,7)[124]. Die Fussspitze ist von Hand geformt und angedrückt, im Gegensatz zu den älteren Formen 5 und 6 aber entschieden länger und sehr sorgfältig durch Verstreichen mit dem Gefässkörper verbunden. Die senkrechten Glättspuren sind gut erkennbar.
Die beiden erhaltenen Füsse (**926, 1729**) gehören zur charakteristischen spätrömischen TG 10 und 11; **926** ist durch Mitfunde ins 4. Jahrhundert datiert.

Bodenform 8
Charakteristische spätrömische Fussform ohne Fussknopf, die als eines der Merkmale für die typologische Zuweisung zur birnförmigen spätrömischen Dressel 23 gilt (Abb. 33,8).
Dank der verbesserten Brenntechnik und der Verkleinerung des Volumens war es offensichtlich nicht mehr nötig, das Fussloch mit einem Knopf zu verschliessen, sondern es genügte, die Wandung gut zusammenzudrehen (auf der Drehscheibe, wie die Arbeitsspuren zeigen) und mit etwas zusätzlich aufgetragenem Ton zu verstärken.
Die vier erhaltenen Böden (**1730 – 1733**) sind den spätrömischen TG 10 und 11 zuzuordnen, aber aus dem Fundzusammenhang nicht näher datierbar.

Tongruppen

Die baetischen Ölamphoren Dressel 20 und 23 bilden eine homogene Gruppe, die selbst an kleinen Bruchstücken identifiziert werden kann. Die Tonart ist so typisch, dass eine Verwechslung mit anderen Amphoren sozusagen ausgeschlossen ist. Eine Ausnahme bilden lediglich formal indifferente Wand- und Fussstücke der frühesten Exemplare, die in ihrer Tonart der gleichfalls südspanischen Form Haltern 70 (vgl. Faszikel 2) sehr ähnlich sind.
Um für die Auswertung und Gruppierung, aber auch für den EDV-Katalog mit der Charakterisierung der Tonart möglichst übersichtlich arbeiten zu können, werden die hier behandelten Amphoren aufgrund makroskopischer Kriterien in die Tongruppen 1 – 11 eingeteilt. Die Bestimmung erfolgte bei jedem Stück an neuen Brüchen und, wo vorhanden, am Rand. Die alte Oberfläche (auch eines Bruches) ist je nach Lagerung im Boden gerade in Augst stark angegriffen und kann für eine Beurteilung des Toncharakters nicht verwendet werden.

123 Dieselbe Beobachtung bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) Abb. 66.
124 Die gleiche Technik auch an einer spätrömischen Dressel 23 von Breisach-Münsterhügel.

Farbtafel A

1a

1b

TG 1

2a

2b

TG 1

3a

3b

TG 2

4a

4b

TG 3

6a

6b

TG 3 / 5

5a

5b

TG 3

7a

7b

TG 4

8a

8b

TG 3 / 5

9a

9b

TG 5

10a

10b

TG 5

11a

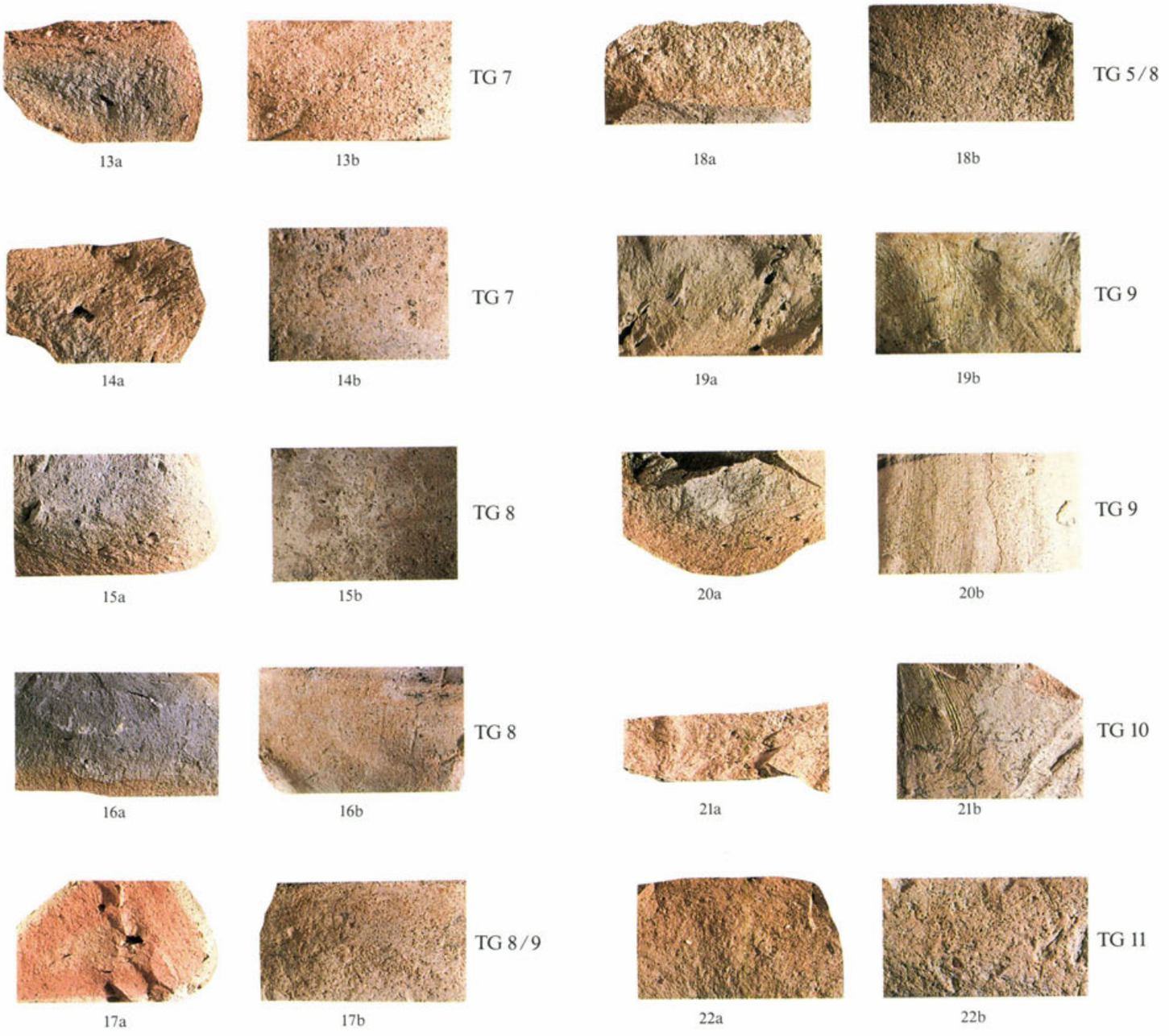
11b

TG 6

12a

12b

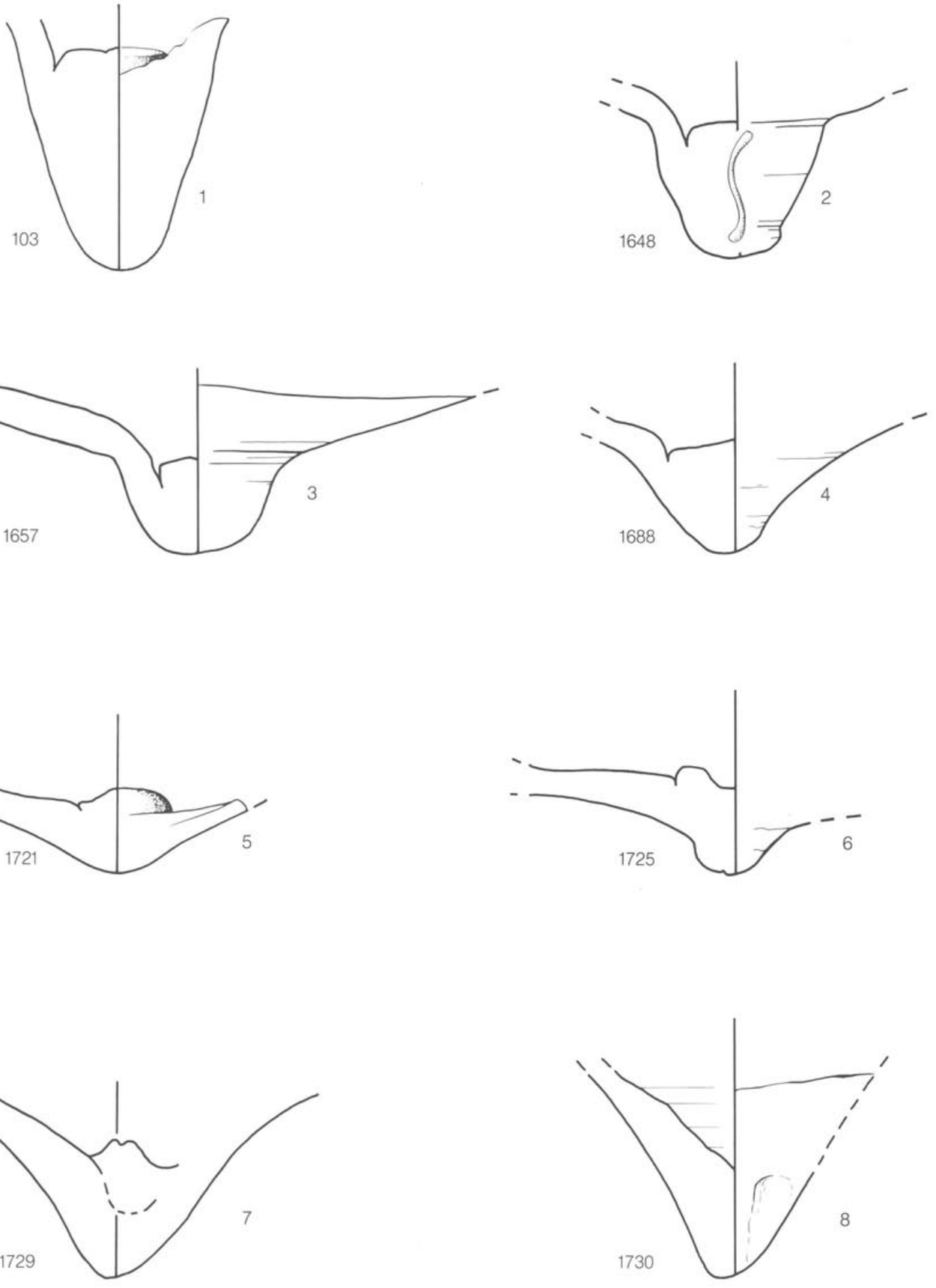
TG 6



◁ *Farbtafel A*
Jeweils im Randbereich aufgenommene Makrofotografien der Tongruppen TG 1–6.
Links (a) Ansicht des Profils in neuem Bruch, rechts (b) Aufsicht auf die alte Oberfläche. M. 1:1. Fotos Ch. Matt, Basel.
1 ***81****, 2* ***47****, 3* ***400****, 4* ***272****, 5* ***124****, 6* ***545****, 7* ***478****, 8* ***418****, 9* ***732****, 10* ***835****, 11* ***898****, 12* ***915****.*

Farbtafel B
Jeweils im Randbereich (20 an Henkel, 18 und 21 an Wandstück) aufgenommene Makrofotografien der Tongruppen TG 7–11. Links (a) Ansicht des Profils in neuem Bruch, rechts (b) Aufsicht auf die alte Oberfläche. M. 1:1. Fotos Ch. Matt, Basel.
13 ***933****, 14* ***920****, 15* ***917****, 16* ***919****, 17* ***853****, 18* ***1563****, 19* ***923****, 20* ***984****, 21* ***986****, 22* ***931****.*

Abb. 33
Die Fussformen 1–8: 1 ***103****, 2* ***1648****, 3* ***1657****, 4* ***1688****, 5* ***1721****, 6* ***1725****, 7* ***1729****, 8* ***1730****. M. 1:2.*



Jede Tongruppe wird im folgenden beschrieben und auf den Farbtafeln A und B im Massstab 1:1 illustriert[125]. Die dafür angefertigten Makroaufnahmen, die Ch. Matt, Basel, verdankt werden, zeigen Tonfarbe und Struktur womöglich im Randbereich des Gefässes und stets an neuen Brüchen, und im gleichen Massstab danebengestellt einen Ausschnitt der heutigen Oberfläche. Es wurde bei dieser Amphorengruppe ganz darauf verzichtet, flächenfüllende Vergrösserungen des Tones abzubilden oder die Scherben zu sägen bzw. die Brüche zu überschleifen um eine möglichst glatte Oberfläche zu erhalten[126].
Die hauptsächlichsten Schwierigkeiten einer objektiven Gruppierung der Tonart nach makroskopischen Anhaltspunkten sind folgende:

1. Ausser Randstücken liegen Henkel, vereinzelt Böden und Wandstücke vor. Die Henkel sind gerade bei den Ölamphoren oft etwas stärker gemagert als die übrigen Gefässteile. Die Tonfarbe des Kerns variiert wegen der unterschiedlichen Dicke der Scherben.
2. Die Erhaltung im Boden ist ganz unterschiedlich. Durch die Bodeneinflüsse haben sich nicht nur, wie Tonanalysen gezeigt haben, die chemische Zusammensetzung, sondern auch in mehr und minderem Masse die Konsistenz verändert, insbesondere an der Oberfläche[127]. In Augst ist das Fundmaterial aus dem alluvionsreichen Südteil der Stadt oft stark angegriffen, während die Scherben aus dem Kastellbereich von Kaiseraugst meist sehr gut erhalten sind.
Schlicker vergehen bei angriffigen Bodenverhältnissen fast ganz, weil die oberste Keramikschicht wegerodiert sein kann. Deshalb erscheint übrigens die Keramik oberflächlich oft rauhwandiger als sie einst war: die gröberen Magerungskörner bleiben erhalten, während die sie umgebende äusserste Tonhaut heute fehlt.

Im Herbst 1981 wurden am mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Basel (W. B. Stern) eine Probeserie von 20 gestempelten Ölamphoren Dressel 20 und einige ungestempelte spätrömische Dressel 23 sowie eine «untergeschobene» tripolitanische Amphore des 1. Jahrhunderts mittels Röntgenfluoreszenzanalyse auf ihre chemische Zusammensetzung hin untersucht (Abb. 34). Die auf verschiedenem Weg mittels Oberflächenmessungen, Schnitten und Pulver erzielten Messwerte und ihre Auswertung ermutigten, diese Methode an einer grösseren Serie von gestempelten Dressel 20 aus Augst, Avenches, Lausanne-Vidy und Vindonissa anzuwenden[128]. Für diese Untersuchung standen zudem erstmals fünf Referenzgruppen aus verschiedenen, teils geographisch nahen, teils weit entfernten Töpfereizentren aus dem Tal des Guadalquivir zur Verfügung.
Gegenüber sehr guten Resultaten bei den Referenzgruppen, die trotz teilweiser geographischer Nachbarschaft klar abgrenzbare, geschlossen gruppierte Werte ergaben (Abb. 35), brachten die Analysen von 300 gestempelten Henkeln aus den genannten Schweizer Fundorten nur wenig Resultate. Es stellte sich heraus, dass der Chemismus des Scherbens durch die Bodenlagerung nicht nur allgemein und relativ gleichmässig, sondern je nach Fundort, ja sogar innerhalb der Fundorte je nach Fundstelle, sich unterschiedlich stark verändert hatte (Abb. 36.37), sodass besonders die an der alten Oberfläche gemessenen Werte unbrauchbar waren. Eine Untersuchung mit gegen 100 Messungen an drei eigens zersägten Henkeln mit gleichem Stempel, aber

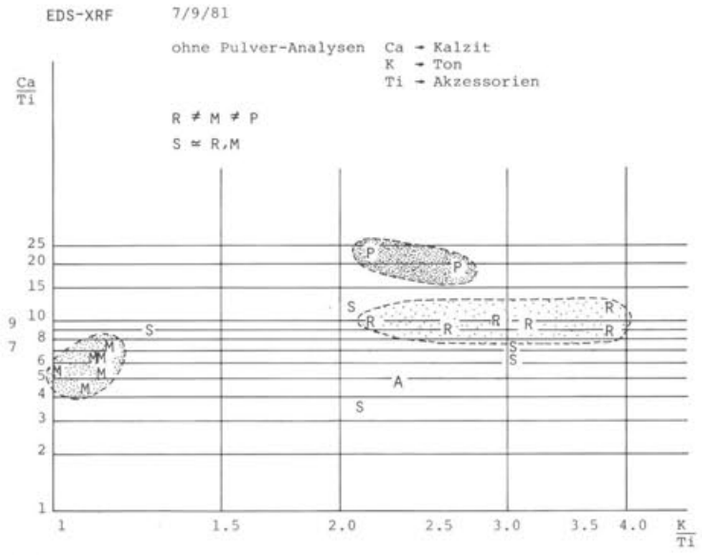


Abb. 34
Bei der Probeserie von chemischen Tonanalysen an Augster Amphoren mittels Röntgenfluoreszenzanalysen bilden die Stempel M (Iuni Melissi, ST 69) und P (PNN, ST 82) geschlossene Gruppen, während S (C Semproni Polycliti, ST 112) weiter streut, im Material also uneinheitlich ist, was auf Fabrikation an mehreren Orten hindeuten könnte. A = afrikanische Amphore (Tripolitana I, Inv. 62.2112; vgl. Faszikel 3). Nach Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985).

von drei verschiedenen Fundpunkten aus Augst und Kaiseraugst, erlaubte dem Phänomen der chemischen Veränderung durch die Bodenlagerung vertieft nachzugehen. Es zeigt sich, dass brauchbare Werte bei den grobkeramischen Amphoren – im

125 Mit farbigen Abbildungen haben den Ton von Amphoren illustriert A. Tchernia u. F. Zevi, Amphores vinaires de Campanie et de Tarraconaise à Ostie. Recherches (1972) 35ff. (Makroaufnahmen in 8facher Vergrösserung) sowie Panella u. Fano (Anm. 8) 144ff. Abb. S. 146 (Makroaufnahmen in 2facher Vergrösserung, Oberfläche des Tones etwas überschliffen, um die Einschlüsse besser beurteilen zu können). Vgl. auch J. M. Schuring, Studies in Roman Amphorae I/II. Bull. Ant. Besch. 59, 1984, 137ff.

126 Mit Tongruppen arbeitete auch Furger-Gunti (Anm. 22) 90ff. Keay, Late Roman Amphorae (1984) 446ff. (fabric description). – In der archäologischen Terminologie versteht man unter Ton das fertige, gebrannte Endprodukt, während die Naturwissenschaft unter Ton die Grundsubstanz des entsprechend zu mischenden Rohmaterials versteht und das gebrannte Endprodukt als Keramik bezeichnet. Trotz der Unlogik behalten wir die archäologische Terminologie für Ton, Tonart, Tongruppe usw. bei.

127 Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 185ff., bes. 190ff. – Vgl. auch Echallier (Anm. 104) 32ff. R. Rottländer, Über chemische Veränderung von Artefakten durch Bildung von Kieselsäureester während der Sedimenteinbettung. Arch. Korrespondenzbl. 14,1984, 225ff. M. Picon, Un exemple de pollution aux dimensions kilométriques: la fixation du Baryum par les céramiques. Revue d'Archéometrie 9,1985, 27ff.

128 Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985). Die Analysen wurden durch W.B. Stern und J. Ballié, Geochemisches Labor des Instituts für Mineralogie und Petrographie (Universität Basel) ausgeführt und ausgewertet. Für die fruchtbare Zusammenarbeit sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

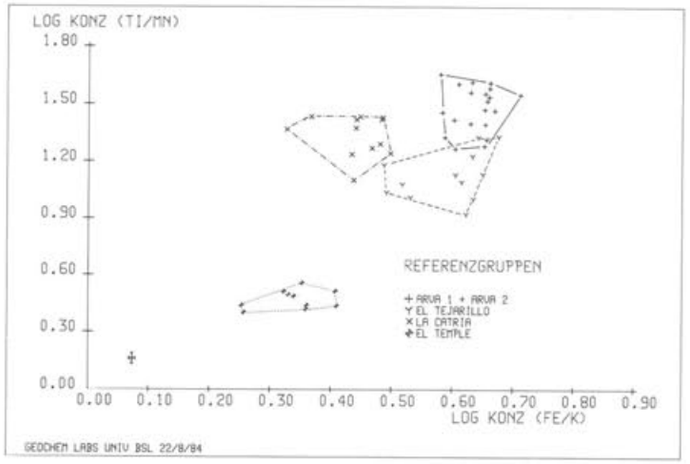


Abb. 35
Der Streubereich der vier südspanischen Referenzgruppen Arva, El Tejarillo, El Temple und La Catria (Analysen frischer Bruchflächen): Bei Verwendung der diskriminatorisch geeigneten Elemente Eisen, Kalium und Titan, Mangan unterscheiden sich archäologisch definierte Gruppen auch chemisch. Typischerweise liegen die benachbarten Gruppen von Arva, El Tejarillo und La Catria auch im chemischen Diagramm nahe beieinander und heben sich klar ab vom geographisch weiter entfernten El Temple. Man beachte, dass auch hier der analytisch-zählstatistische Fehler (Fehlerkreuz) wesentlich kleiner ist als der Streubereich einer Gruppe. Vgl. Abb. 34.

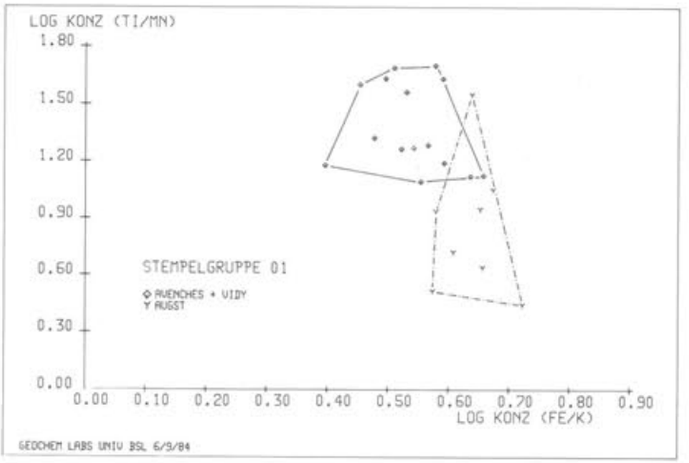


Abb. 36
*Einfluss der Bodenlagerung auf die Lage eines Streufeldes (Stempelgruppe 01 = **ST 5**): Die Fragmente von Augst sind stärker alteriert als jene von Avenches und Vidy, die Schwerpunkte der Streufelder sind deutlich verschieden. Die unterschiedlichen Einflüsse der Bodenlagerung verändern insbesondere die oberflächennahen Bereiche eines Fragmentes; durch Analyse frischer Bruchflächen kann dieser Effekt in günstigen Fällen verringert werden. Vgl. Abb. 34.*

Gegensatz offenbar zu Feinkeramik[129] – allenfalls im *Innern* des Scherbens zu erhalten sind.
3. Höhere und tiefere (beabsichtigte und unbeabsichtigte) Brenntemperaturen sowie die Regelung der Luftzufuhr während des Brandes wirken auf die Farbe des Scherbens ein. Es gibt in unserem Material Einzelstücke, die vielleicht eher unbeabsichtigt von der «Norm» abweichen.
4. Selbst bei geologisch sehr ähnlichen Gegebenheiten wie sie im Tal des Guadalquivir und seiner Nebenflüsse anzunehmen sind, kann das Rohmaterial je nach Tonlager verschieden sein.
5. Nicht nur zeitbedingte, sondern auch lokale Töpfertraditionen können bei der Zubereitung des Tones die Konsistenz und das Aussehen des Scherbens beeinflusst haben.

Unsere makroskopisch gebildeten Tongruppen (TG) der spanischen Ölamphoren sind keine streng voneinander abgrenzbaren Blöcke. Es kommen immer wieder Mischformen vor, die jeweils im Katalog angegeben sind (z.B. TG 3/5, 5/8 usw.). Aber es ist ausgeschlossen, z.B. TG 1 oder TG 2 mit TG 5 zu verwechseln, oder etwa die spätrömischen TG 10 und TG 11 mit den TG 1–5. Auffallend ist, dass sich grössere Mica-Splitter nur bei frühen Stücken finden. Schon ab etwa claudischer Zeit werden sie ganz klein oder scheinen sogar – wenigstens von blossem Auge – zu fehlen. Dies ist eine interessante Erscheinung, können wir doch auch an weiteren frührömischen und sogar noch älteren Amphoren die Vorliebe für recht grosse (aus einem bestimmten Grund beigemischte?) Mica-Splitter beobachten. Als Beispiel sei hier die bemerkenswerte Tradition bei den massaliotischen Weinamphoren genannt (vgl. Faszikel 2).

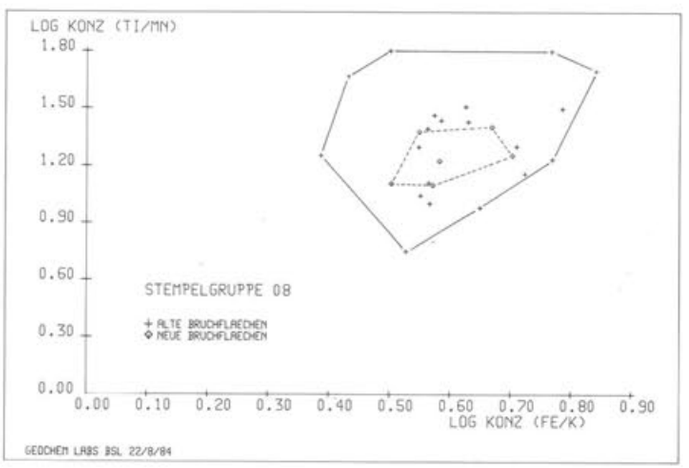


Abb. 37
*Chemische Unterschiede zwischen alterierter Oberfläche und frischer Bruchfläche (Stempelgruppe 08 = **ST 36**): Die Zusammensetzung alter Bruchflächen variiert stärker als der frischere Kern, der Schwerpunkt beider Streufelder ist jedoch ähnlich. Je nach Verwitterungsgrad dürften die Grössenunterschiede der Streufelder variieren. Vgl. Abb. 34.*

129 J. Ballié u. W.B. Stern, Non-destructive Surface analysis of Roman Terra sigillata: a possible Tool in Provenance Studies? Archaeometry 26,1984, 62ff.

Die Tabelle Abb. 38 illustriert Abfolge und Anteil der Tongruppen bei den Rändern der Profilgruppen A–H (vgl. S. 54ff.). Für Profilgruppe A ist TG 1 charakteristisch, für B TG 3. Während in Gruppe B TG 2 die grössere Nebenkomponente bildet, bekommt bei Profilgruppe C TG 4 mehr Gewicht. In flavischer Zeit (Profilgruppe D) beginnt TG 5, erreicht aber gegenüber TG 4 noch keine 50%; auch TG 3 ist noch recht gut vertreten. Dieses Verhältnis ändert sich bei Profilgruppe E (ca. erste Hälfte 2. Jahrhundert), wo TG 3 fast gänzlich verschwindet und TG 5 dominiert, gefolgt von TG 4 als wichtigster Nebengruppe.
In der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts wird die Tonmischung feiner, der Ton erscheint allgemein gut gebrannt. Innerhalb TG 5 werden die typologisch jüngeren Stücke feiner, weniger gemagert und nähern sich den TG 6–9. Weil sie aber immer noch die charakteristische bräunlich-gelbe Färbung und (wenn auch feinere) sandige Einschlüsse besitzen, sind diese Stücke nicht herausgelöst. Neben TG 5 treten feine, hartgebrannte Tonmischungen der TG 6–9, die im 3. Jahrhundert bei weitem überwiegen. In spätrömischer Zeit sind nur mehr hartgebrannte, feine Tonarten zu registrieren, darunter vor allem TG 10 und 11.

Tongruppe 1 (Farbtafel A,1.2)
Farbe im neuen Bruch: hellbraun bis hellgraubraun, im Kern (besonders an den dickwandigeren Teilen wie Rand, Henkel, Fuss) hellgraubraun. Zwischen Oberfläche und Kern zieht sich je nach Brand ein rötliches bis bräunliches Band, das in ähnlicher Art auch bei TG 2 zu beobachten ist.
Matrix und Magerung: die Matrix ist recht fein, erscheint aber locker. Die Magerung ist dicht, bei eher feiner Korngrösse. Es finden sich schwärzliche bis graue und graubraune Körnchen, selten auch grosse rote Hämatitstückchen. Der Ton ist in der Regel sorgfältig gemischt und gut gebrannt.
Oberfläche: graubraun, braun bis hellrötlichbraun. Viele Amphoren dürften mit einem hellen Schlicker überzogen gewesen sein, der sich im Augster Boden nicht erhalten hat.

Tongruppe 2 (Farbtafel A,3)
Farbe im neuen Bruch: Farbe und Struktur sind sehr ähnlich wie bei TG 1, nur sind die Gefässe in der Regel etwas dickwandiger. Die roten randlichen «Bänder» und der graue Kern (in den dickwandigen Zonen) sind deshalb etwas breiter.
Matrix und Magerung: etwas gröbere Matrix als TG 1; unterschiedlich grosse Magerungskörnchen, darunter auch rote Hämatitstückchen.
Oberfläche: bräunlich bis rötlichbraun und rötlich sowie – seltener – graubraun bis bräunlich. Zuweilen Reste eines hellen Schlickers.
TG 2 ist eine Vergröberung von TG 1

Tongruppe 3 (Farbtafel A,4.5)
Farbe im neuen Bruch: hellbraungrau bis beigebraun, braungelblich, im Kern oft grau.
Matrix und Magerung: weniger feine Matrix als TG 1, mit unterschiedlich grossen Magerungskörnern. Neben feinem Sand regelmässig grössere quarzige Körner und Hämatitstückchen. Allgemein gut gemischter Ton, der recht kompakt und schwer wirkt.
Oberfläche: unterscheidet sich unwesentlich vom Bruch, in der Regel mit hellem Schlicker überzogen.
Im Vergleich mit der typologischen Entwicklung der Gefässe tendiert die Farbe von TG 3 im Laufe der Zeit eher zu bräunlicher und braungelber Farbe; auch werden die grösseren quarzigen Magerungskörner seltener: der Übergang zu TG 5 ist fliessend. Aus diesen Gründen sind etliche Scherben einer Zwischenstufe TG 3/5 zugeordnet (s.u.). Auch von TG 4 ist diese Gruppe nicht immer zu trennen, vor allem wenn die Oberfläche korrodiert ist. Die Unterschiede zwischen TG 3 und TG 4 könnten z.T. auch bei Brenntemperatur und Brenntechnik liegen.

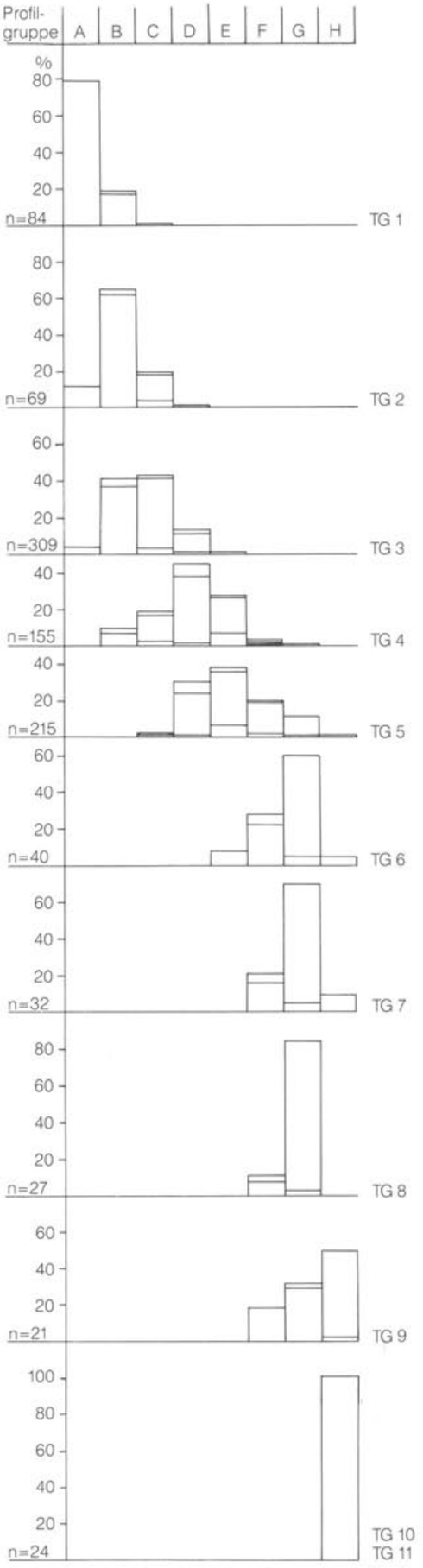
Tongruppe 4 (Farbtafel A,7)
Farbe im neuen Bruch: gelblichbraun bis rötlichbraun, im Kern hellgrau bis hellbraun.
Matrix und Magerung: wie bei TG 3, mit eher gleichmässiger Magerung in Form kleinerer und vereinzelter grösserer Körnchen.
Oberfläche: rötlich bis rötlichbraun, öfters im Augster Boden stark angegriffen. Wo erhalten, Reste eines hellen Schlickers.
TG 4 scheint weniger stark gebrannt zu sein als TG 3, weshalb die Unterschiede auch technologisch begründet sein könnten.

Tongruppe 5 (Farbtafel A,9.10)
Farbe im neuen Bruch: bräunlich bis hellrötlichbraun und braun bis beigebraun, im Kern rötlichbraun, bräunlich bis grau.
Matrix und Magerung: nicht sehr homogene, unterschiedlich feine Matrix mit unterschiedlich grossen Körnchen, jedoch kaum mehr grössere quarzige Körner wie in TG 3. Der Anteil an weisslichen Körnchen wird grösser.
Oberfläche: bräunlich bis rötlichbraun, z.T. Stich ins Gelblichbraune. Oft Reste eines hellen Schlickers.
Im Vergleich mit der typologischen Entwicklung der Gefässe wird TG 5 im Laufe der Zeit feiner, der Scherben weniger gemagert und recht gut gebrannt. TG 5 ist aus TG 3 weiterentwickelt und deshalb nicht immer ohne weiteres von dieser Gruppe zu trennen; im Katalog werden diese Stücke mit TG 3/5 (Farbtafel A,6.8) bezeichnet. Nach oben geht TG 5 in die späteren TG 6–9 über.

Tongruppe 6 (Farbtafel A,11.12)
Farbe im neuen Bruch: rötlichbraun bis ziegelrot; sehr oft ziegelrotes Band unter der Oberfläche und rötlichbrauner bis grauer Kern; Wandstücke im Kern grau, mit rötlicher bis ziegelroter Rinde.
Matrix und Magerung: eher feine, nicht sehr homogene Matrix. Als Magerung finden sich hauptsächlich verschieden grosse weisse Körnchen, zuweilen ein rotes Hämatitstückchen.
Oberfläche: rötlichbraun bis rötlich, in der Regel hell geschlickt. Stets gut gebrannter, teilweise harter Scherben; vgl. die spätrömische TG 10.

Tongruppe 7 (Farbtafel B,13.14)
Farbe im neuen Bruch: hellrötlichbraun bis rötlich, im Kern grau, seltener rötlichbraun.
Matrix und Magerung: feine Matrix mit wenig vor allem weisslichen und grauen Magerungskörnchen.

Abb. 38
Abfolge und Anteile der Tongruppen bei den Rändern der Profilgruppen A–H. Die schmalen Abschnitte geben die nicht genau einer Profilgruppe zuweisbaren Ränder an (Profilgruppe B/C usw., vgl. auch Abb. 107).



Oberfläche: hellrötlichbraun, im Augster Boden oft stark angegriffen; Ton weniger stark gebrannt als etwa bei TG 6 oder TG 8. Vgl. auch TG 9.

Tongruppe 8 (Farbtafel B,15.16)
Farbe im neuen Bruch: ähnlich TG 7, rötlich bis rötlich-orange, im Kern meist grau. Oft tiefrote Zone, «Rinde» unter der Oberfläche.
Matrix und Magerung: feine Matrix mit unterschiedlich feiner, sehr spärlicher Magerung aus hauptsächlich weissen Körnchen.
Oberfläche: rötlichbraun, hell geschlickt.
Gut gebrannter Ton. Zu dieser Gruppe gehören in Augst z.B. die Amphoren mit **ST 69** II IVN MELISSI ET MELISSE aus Las Delicias (Abb. 23,71), aber auch der zeitgleiche **ST 37** CAMILI SILVESTRI aus Arva (Abb. 23,6). Dies bestätigt, dass der Toncharakter nicht etwa herkunftsspezifisch, sondern zeitlich zu werten ist. Einige Stücke zeigen Ähnlichkeit mit (später Ausprägung von) TG 5, deshalb im Katalog die Bezeichnung 5/8 (Farbtafel B,18).

Tongruppe 9 (Farbtafel B,19.20)
Farbe im neuen Bruch: hellbraungrau bis hellrötlichbraun, im Kern grau bis graubraun, zuweilen Stich ins Rötliche.
Matrix und Magerung: feine Matrix, mit sehr wenig kleinen weissen und dunklen Körnchen gemagert; vereinzelte grössere Körner.
Oberfläche: hellbraungrau, z.T. Stich ins Hellrötliche. Hell geschlickt; fühlt sich etwas fettig an.
Weniger gut gebrannte Stücke der TG 9 können TG 5 (späte Ausprägung) ähnlich sein, deshalb im Katalog zuweilen die Bezeichnung TG 5/9. TG 9 ist auch bei den spätrömischen baetischen Ölamphoren recht gut vertreten. Diese späten Exemplare sind alle sehr gut gebrannt und besitzen in der Regel unter der Oberfläche eine rötliche Zone.

Tongruppe 10 (Farbtafel B,21)
Farbe im neuen Bruch: rotbraun, im Kern an dickeren Stellen hellgrau, z.T. mit ziegelroter Rinde.
Matrix und Magerung: feine Matrix mit feinen weissen und bräunlichen bis grauen Körnchen gemagert.
Oberfläche: hellbraun bis hellrötlichbraun, z.T. ins Violettbraune gehend, mit hellem, fleckig aufgetragenem Schlicker. Oberfläche leicht fettig.
Sehr gut gebrannte Keramik der spätrömischen Zeit, in der Art von TG 6 weiterentwickelt.

Tongruppe 11 (Farbtafel B,22)
Farbe im neuen Bruch: rötlichbraun bis hellbraun, im Kern an dickeren Stellen grau.
Matrix und Magerung: feine Matrix mit kleinen verschiedenfarbigen Körnchen gemagert.
Oberfläche: hellbraun bis hellrötlichbraun, hell geschlickt.
Gut gebrannte Keramik der spätrömischen Zeit.

Graffiti vor dem Brand

Insgesamt sind an unseren Ölamphoren 68 Graffiti vor dem Brand zu verzeichnen [130]: auf dem Fusszapfen (12x = 17%), an der Wandung (49x = 73%) und am Hals (7x = 10%).
Die Graffiti vor dem Brand – vom einfachen Kreuz bis zur Konsulardatierung – sind meist in Versalschrift oder einer einfachen Kursive schwungvoll eingeritzt und erscheinen auf Amphoren Dressel 20 des 1. bis 3. Jahrhunderts (Abb. 39)[131]. Auf den spätrömischen Exemplaren aus Augst und Kaiseraugst sind Graffiti vor dem Brand bisher nicht bekannt.

Die Graffiti an Wand und Fuss sind vor dem Fertigstellen der Amphore auf dem umgekehrt stehenden Gefäss (vgl. S. 52) mit einem schmalen Gegenstand (Stilus, Nagel, Hölzchen) eingeritzt worden. Die Inschriften sind fast ausschliesslich in Bodennähe, zuweilen quer oder senkrecht, meistens aber leicht schräg zur Gefässachse geschrieben, so wie es für den (rechtshändigen) Schreiber am bequemsten war.
Die Graffiti am Hals sind zumindest teilweise vor dem Befestigen der Henkel, unmittelbar vor dem Fertigstellen der Amphore eingeritzt worden, da an einigen Stellen der beim Ansetzen der Henkel verstrichene Ton die Zeichen überlagert.

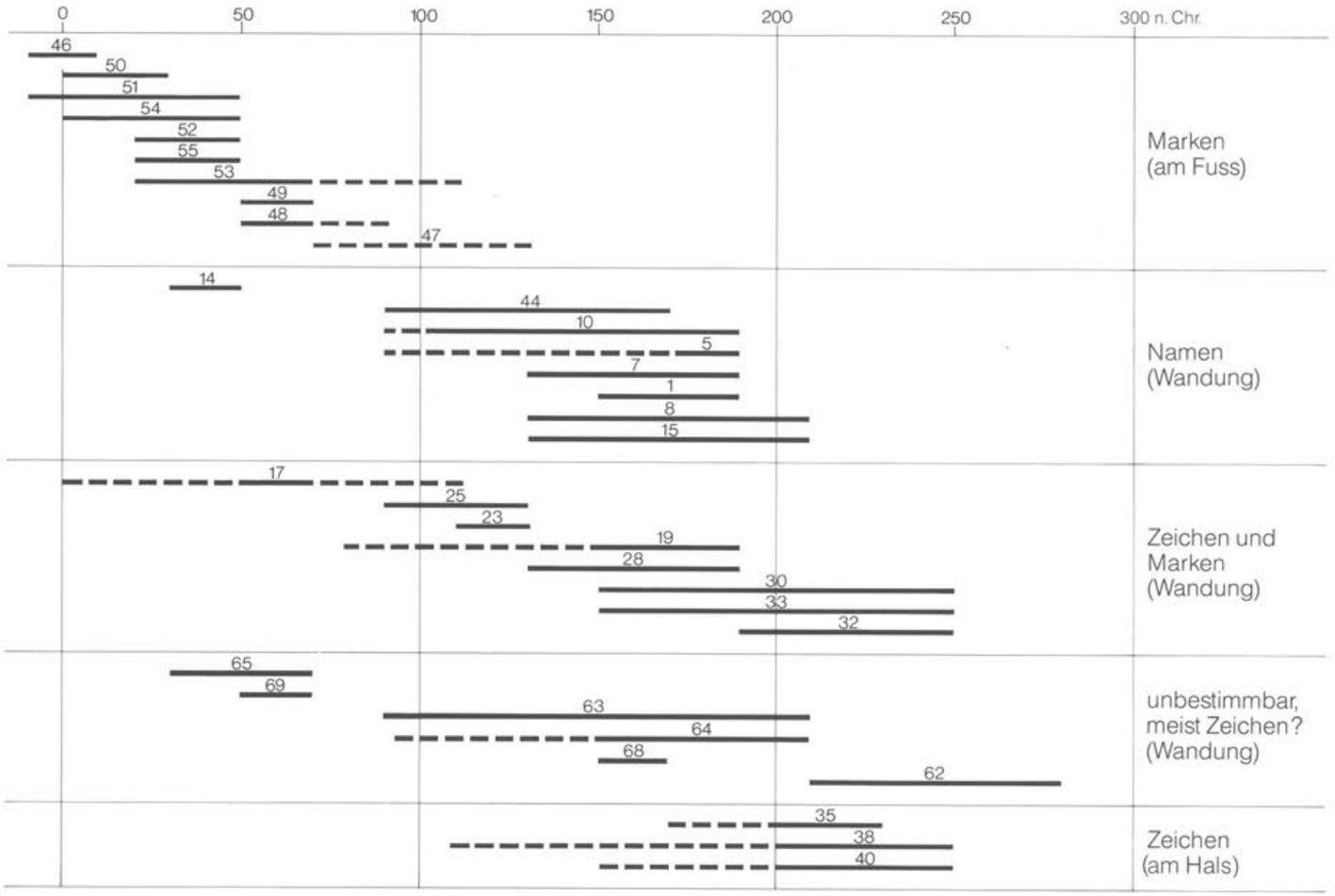


Abb. 39
Die Datierung der Graffiti vor dem Brand nach ihrem Inhalt und ihrer Stellung am Gefäss. Die Nummern entsprechen den Augster Graffiti ***G 1 ff.***

Konsulardatierungen

Die interessantesten epigraphischen Angaben gibt die Konsulardatierung **G 1**; **G 2** ist stark fragmentiert (Abb. 40,1). Die Lesung von **G 1** verdanke ich E. Rodríguez Almeida und J. Remesal; es wurde kürzlich zusammen mit weiteren derartigen Graffiti veröffentlicht[132]. Es signiert ein Barbarus, wohl Figulus oder Töpfereiverwalter, am 29. Mai 153. Nach dem Aufbrauchen des Originalinhalts diente der abgearbeitete untere Teil der Amphore als Behältnis für unbekannte Zwecke. Es kam im Keller eines der Häuser zutage, die entlang der Ausfallstrasse zur Rheinbrücke standen (Region 21, C; vgl. Beilage 3), zusammen mit Keramik der Zeit zwischen 150–190.
Vom selben Barbarus ist aus dem Vicus von Lenzburg AG [133]

130 Nicht mitgezählt die vor dem Brand auf der Oberseite der Fussknöpfe zuweilen angebrachten Zeichen, vgl. S. 52 Abb. 26.
131 Vgl. E. Rodríguez Almeida, Novedades de epigrafia anforaria del Monte Testaccio. Recherches (1972) bes. 235ff., ders., Testaccio (1984) 253ff. Vgl. auch Remesal 34 Abb. 5.
132 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 256 Abb. 91,3.
133 Für die Erlaubnis dieses 1964 (FK 134) gefundene Graffito hier abbilden zu dürfen danke ich U. Niffeler, der in einer Zürcher Dissertation über den Vicus Lenzburg gearbeitet hat: U. Niffeler, Vicus und Theater von Lenzburg. Diss. Zürich 1985.

eine weitere Signatur vorhanden (Abb. 40,2). Von der Konsulardatierung sind zwar nur noch Reste erhalten, nach den Konsulatslisten des mittleren 2. Jahrhunderts kommt aber nur das Jahr 149 ([Orfito et Pri]sco Consulibus) in Frage. Die Amphore wurde demnach Ende Dezember (?) des Jahres 149 getöpfert.

Namen

Die zweite Gruppe der Graffiti vor dem Brand enthält Namen[134] im Nominativ oder Genetiv. Sicher zu Recht werden sie – analog zum Barbarus auf **G 1** als Name des Töpfers oder des Verwalters einer Figlina angesehen. Ein Freigelassener signiert in **G 4**: Antioc(h)i C(ai) Antuni L(ibertus) (vgl. auch Taf. 92,5). Auf der einzigen vollständig ergänzbaren Amphore Dressel 20 aus Augst unterschreibt ein Attiticus (**G 5**). Zweimal erscheint der gängige Sklavenname Puer, einmal in einfacher Kursive (**G 9**; Taf. 92,6) und einmal in Kapitalbuchstaben (**G 8**). **G 6** und **G 7** überliefern den Namen Citus (bzw. Citius?), der Rasche[135]. Von den übrigen, sehr fragmentarisch überlieferten Namen sei nur noch **G 14** erwähnt, der vielleicht zu Urs(us) zu ergänzen ist.
Die Namenritzungen scheinen eine Mode vor allem des 2. und früheren 3. Jahrhunderts gewesen zu sein, darauf weisen jedenfalls die datierbaren Augster Belege hin (Abb. 39). Die neun zeitlich nicht näher bestimmbaren sind nach der Tonart des Scherbens (6x Tongruppe 5, je einmal Tongruppe 5/6, 7 und 8) in vorflavischer Zeit kaum möglich, und die hauptsächlich im 3. Jahrhundert vertretenen Tonarten 7–9 sind nur je einmal dabei.

Marken und Zeichen

Als Zeichen kommen einfache Kreuze und einzelne Buchstaben, zuweilen aber auch komplizierte Gebilde vor (z.B. **G 32**)[136]. Sie finden sich am Fusszapfen (12x), an der Wandung und am Hals vom 1. bis ins 3. Jahrhundert. Am Fusszapfen wurden sie aber nur im 1. Jahrhundert, am Hals erst seit dem späteren 2. Jahrhundert angebracht (Abb. 39).
Auf der Wandung befinden sich die Buchstaben, Zeichen und Marken im gleichen Bereich wie die eben erwähnten Namen. Zweimal und sicher von der gleichen Hand geschrieben liest man DXS (**G 17, G 18**); beide Ritzungen gehören ins 1. Jahrhundert. **G 19** überliefert einfach DI; **G 22** [ ]D(oder B)O. Vielleicht sind es Sigel des Töpfernamens; auch bei **G 24** SE denkt man an die Abkürzung eines Namens (z.B. Secundus). Dass derartige Namensabkürzungen vorkommen, zeigen weitere Graffiti vom Monte Testaccio[137].
Die auch andernorts am Hals beobachteten Graffiti (stets einfache Zeichen) vor dem Brand sind anscheinend eine Art Töpfermarken; E. Rodríguez Almeida interpretiert sie aufgrund weiterer Vorkommen am Testaccio als Zahlzeichen[138]. **G 38** ist nicht geritzt, sondern wie ein «Stempel» eingedrückt.
Die auf der Schulter neben und unter der Henkelbiegung eingeritzten Marken **G 39** und **G 40** erinnern dagegen eher an (magische?) Zeichen als an Marken, die mit der Produktionskontrolle in Zusammenhang stehen. Sie sind in die Nähe der **GN 51** und **GN 95** zu rücken[139].
Mit Ausnahme der Marken am Hals waren die Graffiti vor dem Brand am vollständigen Gefäss kaum sichtbar; soweit sie eine Funktion hatten, war diese nach dem Brennen erfüllt. Es ist wahrscheinlich, dass zumindest die Zeichen am Fusszapfen als interne Kontrollmarken dienten. Für eine derartige Funktion spricht, dass an der gleichen Stelle auch bei anderen frühen Amphoren ähnliche Zeichen eingeritzt sein können. Unterschrift oder gar mit Konsulnamen datierte Beschriftung spiegeln aber ebensosehr die Freude des Schreibers an seiner schwungvollen Handschrift wider.

Katalog

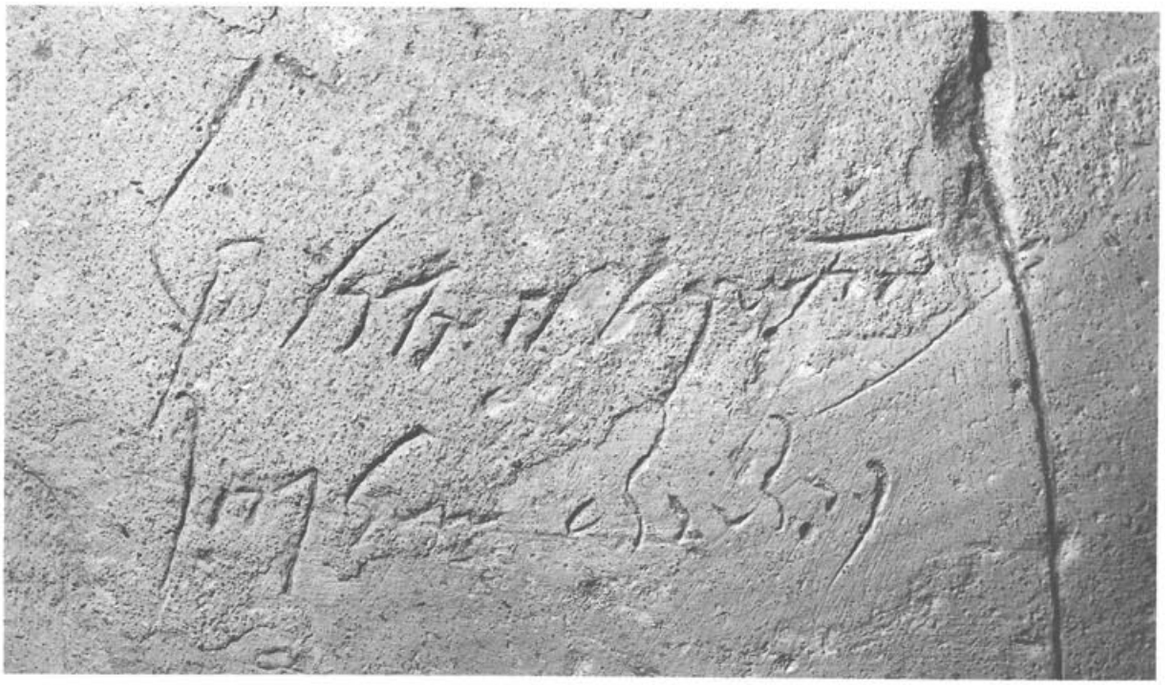
Die Graffiti vor dem Brand sind auf den Abb. 41–45 im M. 1:2 wiedergegeben. Ausser der Katalognummer (in Klammern), die auf den Gesamtkatalog verweist, besitzen die Graffiti vor dem Brand eine eigene Numerierung (**G**). Lücken sind mit eckigen Klammern (ohne Striche) bezeichnet.
G 1–G 33, G 42–G 44 sowie **G 57–G 69** befinden sich auf Wandscherben, meist in Fussnähe (die Richtung zur Fussspitze ist jeweils mit einem kleinen Pfeil angegeben); **G 45–G 56** sind aussen am Fusszapfen angebracht, und **G 34–G 38** aussen am Hals bzw. **G 49** und **G 40** neben dem unteren Henkelansatz.
G 1–G 16 , G 42–G 44 enthalten Namen und weitere Angaben (Datum), **G 17–G40** sowie **G 45–G 56** Marken und Zeichen. Unter **G 57–G 69** sind unbestimmbare Reste aufgelistet.
G 41 entfällt, da sich erst nach Abschluss der Arbeit herausstellte, dass das Graffito mit Konsulardatierung von der gleichen Hand wie **G 1** (Abb. 40,2) aus dem Vicus Lenzburg und nicht aus Augst stammt.

G 1
Presente et Rufino [Co](n)s(ulibus)/III K(alendas) Iun(ias) Barbari
(**1709**). Im Fussbereich auf zwei Zeilen geschrieben, datiert 29. Mai 153
Unterteil mit Fussform 5; Tongruppe 5
Datierung: 150–190
Vgl. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 256f. Abb. 91,3.

G 2
[ ] K(alendas) I[ ]
(**1967**). Rest einer Konsulardatierung mit Datum; vielleicht K(alendas) Ia[nuarias] oder Iu[nias]?
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5

G 3
Au[ ]
(**1996**). Anfang eines Namens?
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5?

134 Zu den Cognomina vgl. I. Kajanto, The Latin Cognomina. Soc. Scient. Fennica. Commentat. Humanar. Litt. 36,2(1965).
135 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 259 Abb. 94.
136 Vgl. ebd. 259ff.
137 Vgl. ebd. 259.
138 Vgl. ebd. 260.
139 Vgl. S. 158.



1

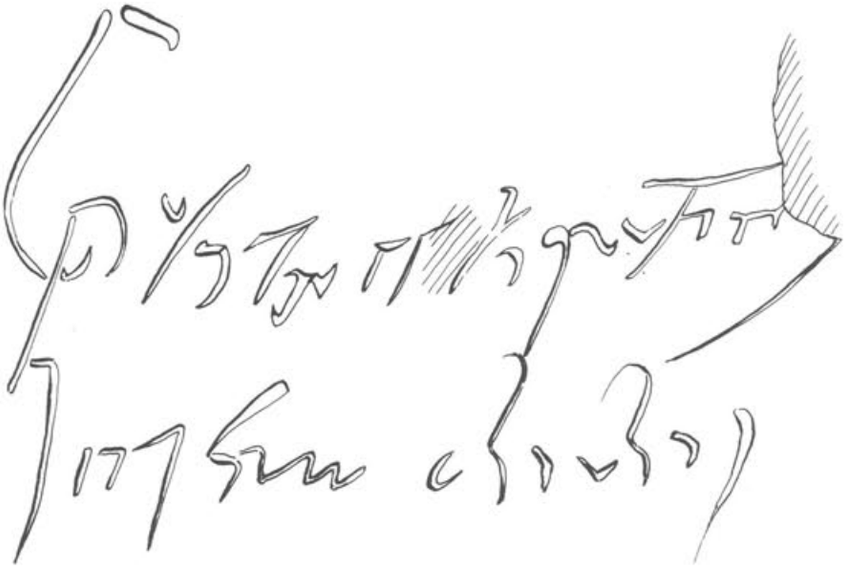


Abb. 40
*1 Graffito mit Konsulardatierung von 153, signiert von einem Figulus oder Töpfereiverwalter namens Barbarus (**G 1**), 2 vom gleichen Barbarus auf das Jahr 149 datiertes Graffito [Orfito et Pri]sco Co(n)s(ulibus) auf einer 1964 im Vicus Lenzburg AG gefundenen Dressel 20 (Inv.L 3672). M. 1:1. Fotos E. Schulz.*

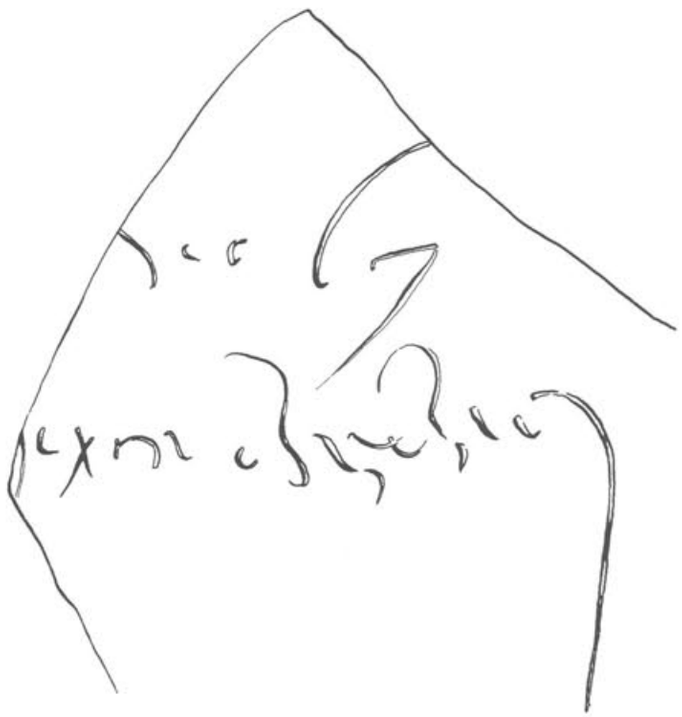
2

G 4
Antioc(h)i / C(ai) Antuni L(iberti)
(1703). Anstelle von Antoni verwendet der Schreiber die Form Antuni; vgl. auch CIL XV 3598 Septumius (gefunden auf dem Testaccio bei «Forma litt. C», von wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 stammen)
Unterteil mit Fussform 5; Tongruppe 5/6. Vgl. Taf. 92,5
Ähnlich (aber kaum von derselben Hand) eine Signatur vom Monte Testaccio: Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 237 Abb. 59,68.

G 5
Atitici
(795). Im Fussbereich der einzigen vollständig rekonstruierbaren Dressel 20, mit Henkelform 14, Bodenform 4; Tongruppe 5
Datierung: 90–190 (nach der Fundlage ca. 170–190)

G 6
Citii
(1704). Im Fussbereich, mit Bodenform 5, Tongruppe 5

G 7
Citi
(1770). Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6
Datierung: 130–190 ±



G 8
Puer
(1711). Im Fussbereich, mit Bodenform 5; Tongruppe 5/8
Datierung: 130–210 ±

G 9
Puer
(1700). Im Fussbereich, mit Bodenform 5; Tongruppe 5 (vgl. Taf. 92,6)

G 10
Unlesbare Reste wohl eines Namens
(1720). Im Fussbereich, mit Bodenform 5; Tongruppe 5
Datierung: 90–190 ±

G 11
[ ]ạṛ[ ]
(1910). Wohl Rest eines Namens. Unter dem A (oder M?) zwei Striche
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5

G 12
[ ]raṃ[ ]
(1939). Wohl Rest eines Namens
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5 ähnlich

G 13
[ ]pici[?]
(1843). Wohl Rest eines Namens
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 8

Abb. 41
Graffiti vor dem Brand. Konsulardatierungen ***(G 1,G 2)*** *und Namen. Kleine Pfeile geben die Richtung der Fussspitze an. M. 1:2.*

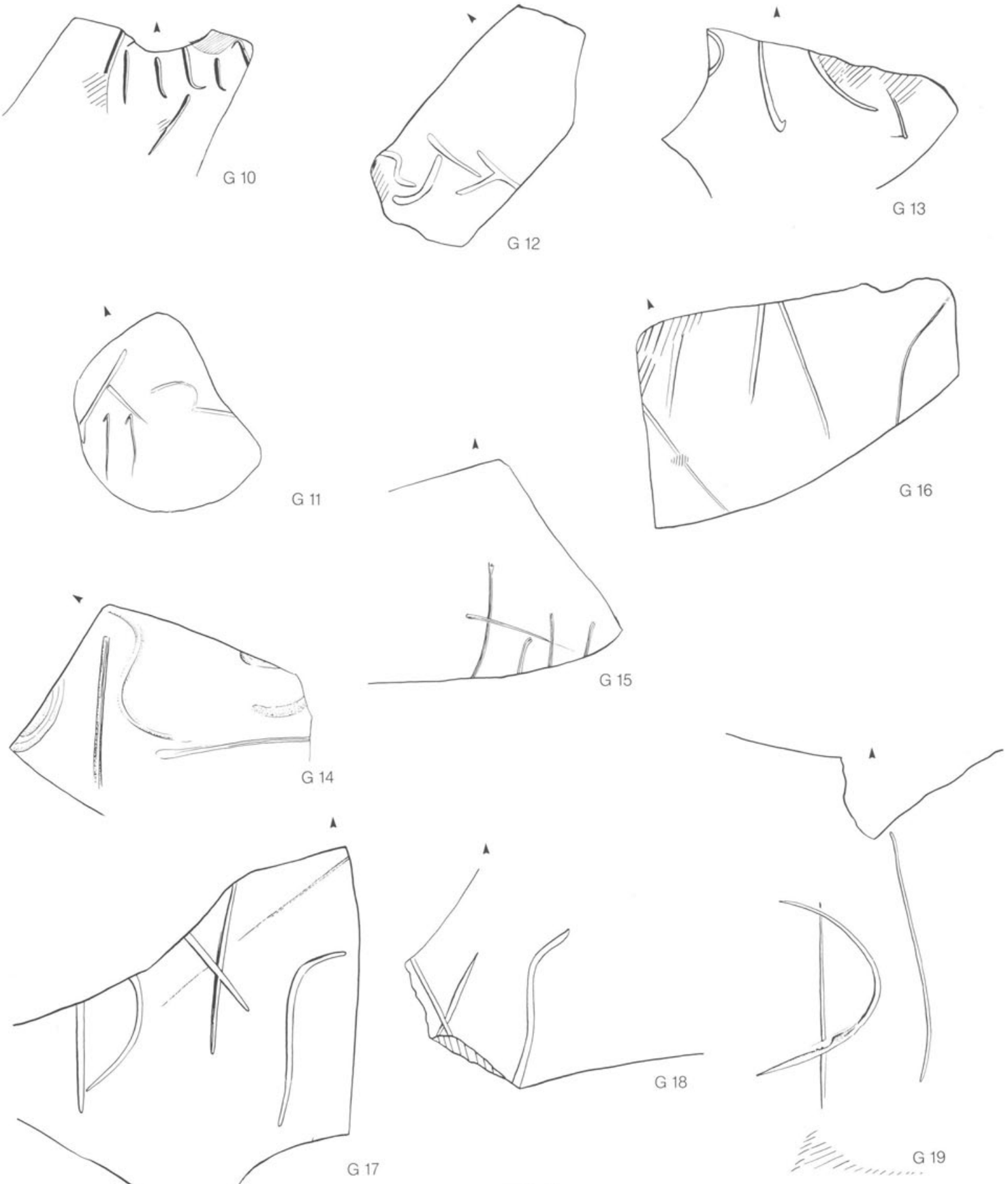


Abb. 42
Graffiti vor dem Brand. Reste von Namen sowie Marken und Zeichen ***(G 17 – G 19)****. M. 1:2.*

G 14
[?]urs[ ]
(**1748**). Rest eines Namens (Ursus?)
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 3/5
Datierung: 50–70?

G 15
(**1971**). Wohl Reste eines Namens
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6
Datierung: 130–210 ±

G 16
[ ]ç̣i̱ṟi̱[ ]
(**1781**). Rest eines Namens?
Im Fussbereich, mit Bodenform 5; Tongruppe 5

G 17
DXS
(**328**). Wohl Marke, auf einem Wandfragment (unterer Wandteil); Tongruppe 3
Datierung: 0–110 (nach der Randform 50–70)
Vgl. **G 18**

G 18
[D]XS
(**1772**). Wohl Marke, auf Wandstück (unterer Wandteil); Tongruppe 3
Die Graffiti **G 17** und **G 18** kamen nahe beieinander im gleichen Grabungsabschnitt zutage, stammen aber wohl nicht von derselben Amphore.

G 19
DI
(**1974**). Marke auf Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6
Datierung: 70–190

G 20
M[ ] oder N[ ]
(**1976**). Anfang eines Namens oder Marke?
Auf Wandfragment (Fussbereich);
Tongruppe 6/7

G 21
[?]MA
(**2009**). Rest eines Namens? Marke?
Wandfragment

G 22
[?]D(oder B)O
(**1740**). Rest eines Namens? Marke?
Auf Wandfragment (im Fussbereich); Tongruppe 5/8

G 23
[?]D(oder P)PR[?]
(**1850**). Marke? Falls es sich nur um drei Buchstaben handeln sollte, wäre auch an Tria nomina zu denken.
Wandfragment (unterer Wandteil); Tongruppe 1 ähnlich
Datierung: 110–130
Nach der Tonart älter als die mitgefundene Keramik.

G 24
SE
(**1745**). Marke; Abkürzung eines Namens?
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 3

G 25
B
(**1792**). Marke
Wandfragment; Tongruppe 1?
Datierung: 90–130
Nach der Tonart älter als die mitgefundene Keramik.

G 26
B
(**1734**). Marke
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6

G 27
#
(**1773**). Marke
Wandfragment (unterer Wandteil); Tongruppe 5

G 28
X
(**1783**). Marke
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 8
Datierung: 130–190

G 29
X
(**1880**). Marke; darunter drei zufällige (?) feine Striche.
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 90–250 ± (nach der Tongruppe am Anfang des Zeitraums)

G 30
X
(**1762**). Marke
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5/8
Datierung: 150–250 ±

G 31
(**1512**). Marke
Bei der Auffindung wohl vollständige Amphore mit abgeschlagenem Rand, mit Henkelform 15, Bodenform 5
Graffito auf Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6

G 32
(**1763**). Marke
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 8
Datierung: 190–250

G 33
(**1848**). Marke
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 8
Datierung: 150–250?

G 34
X
(**823**). Marke am Hals, unterhalb des Randes; Tongruppe 7

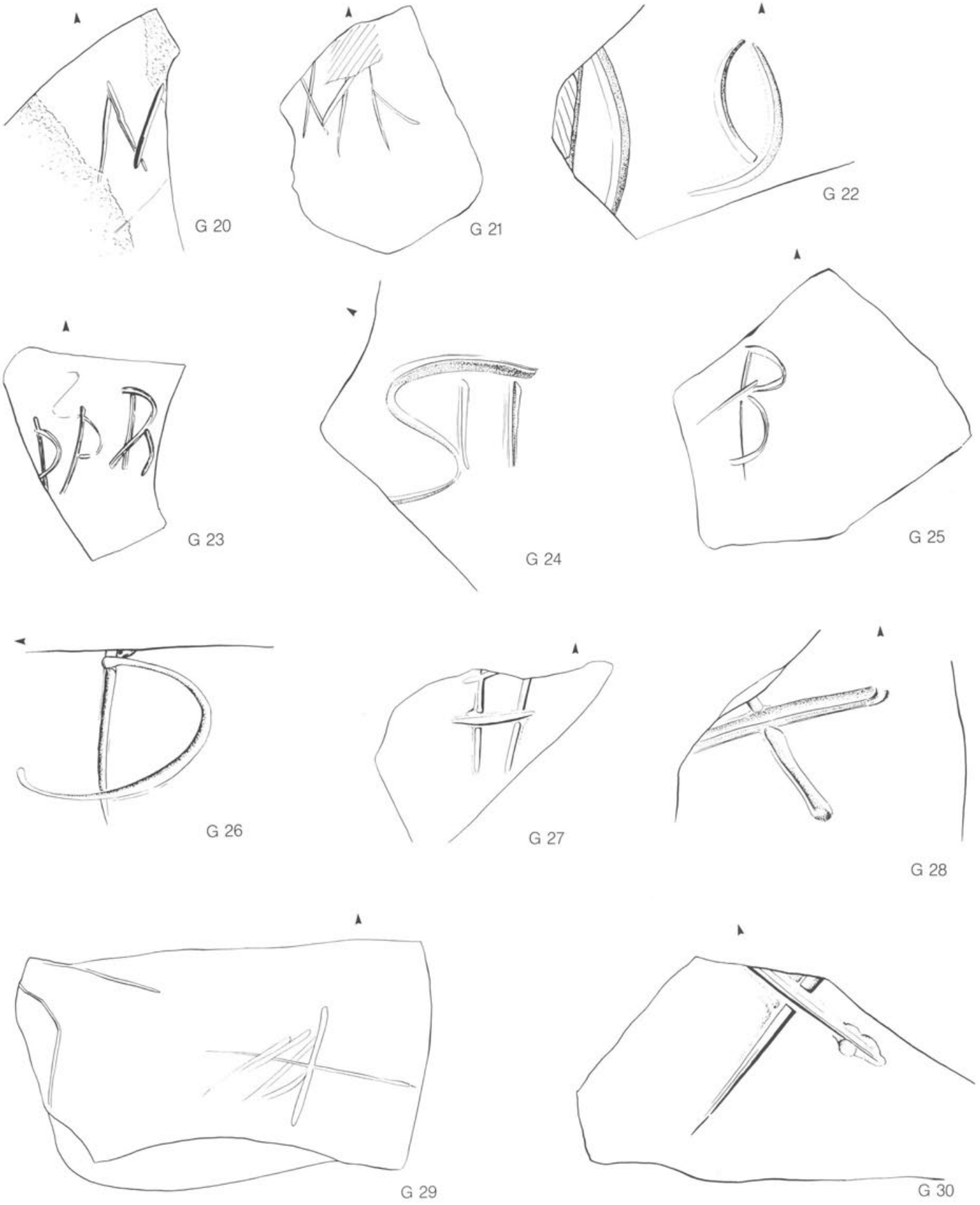


Abb. 43
Graffiti vor dem Brand. Marken und Zeichen. M. 1:2.

G 35
XI (?)
(**892**). Marke am Hals, unterhalb des Randes; Tongruppe 6
Datierung: 170–230

G 36
X
(**921**). Marke am Hals; Tongruppe 8
Datierung: 70–250 ± (nach der Form erste Hälfte 3. Jahrhundert)

G 37
X
(**1563**). Marke am Hals; Henkel (Form 15/16) abgearbeitet; Tongruppe 5/8

G 38
Λ
(**914**). Marke am Hals: Abdruck von zwei Stäbchen (?) jedenfalls nicht geritzt.
Henkelform 15/16; Tongruppe 5/8
Datierung: 110–250 ± (nach der Form erste Hälfte 3. Jahrhundert)

G 39
(**834**). Marke auf der Schulter, seitlich neben dem einen Henkel; Henkelform 15/16; Tongruppe 5

G 40
X
(**855**). Marke auf der Schulter, zwischen den beiden Ansätzen des einen Henkels (Form 15); Tongruppe 5/8
Datierung: 150–250

G 41
entfällt. Vgl. S. 70 und Anm. 133

G 42
nicht abgebildete Reste wohl eines Namens
(**1935**). Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 7

G 43
nicht abgebildete Reste wohl eines Namens
(**746**). Wandfragment (Fussbereich), dazu Henkelform 12/13; Tongruppe 5

G 44
nicht abgebildete Reste wohl eines Namens
(**1781**). Wandfragment; Tongruppe 1/3
Datierung: 90–170
Nach der Tongruppe eher etwas älter

G 45
H
(**1639**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1/3

G 46
A
(**1641**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 2 ähnlich
Datierung: –10–10

G 47
nicht abgebildet; fragmentiert
(**1643**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1/3
Datierung: 70–130

G 48
I (?)
(**1644**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1
Datierung: 50–90 ±

G 49
R
(**1646**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1/3
Datierung: 50–70

G 50
X
(**1647**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1/3
Datierung: 0–30

G 51
S
(**1648**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1
Datierung: –10–50

G 52
A
(**1662**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 3; Tongruppe 2/3
Datierung: 30–50 ±

G 53
nicht abgebildet; fragmentiert
(**1650**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 3
Datierung: 30–110

G 54
nicht abgebildet; fragmentiert
(**1649**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1
Datierung: 0–50

G 55
nicht abgebildet; fragmentiert
(**1645**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 2; Tongruppe 1/3
Datierung: 30–50

G 56
nicht abgebildet; fragmentiert
(**1671**). Marke an Fusszapfen
Bodenform 3; Tongruppe 3

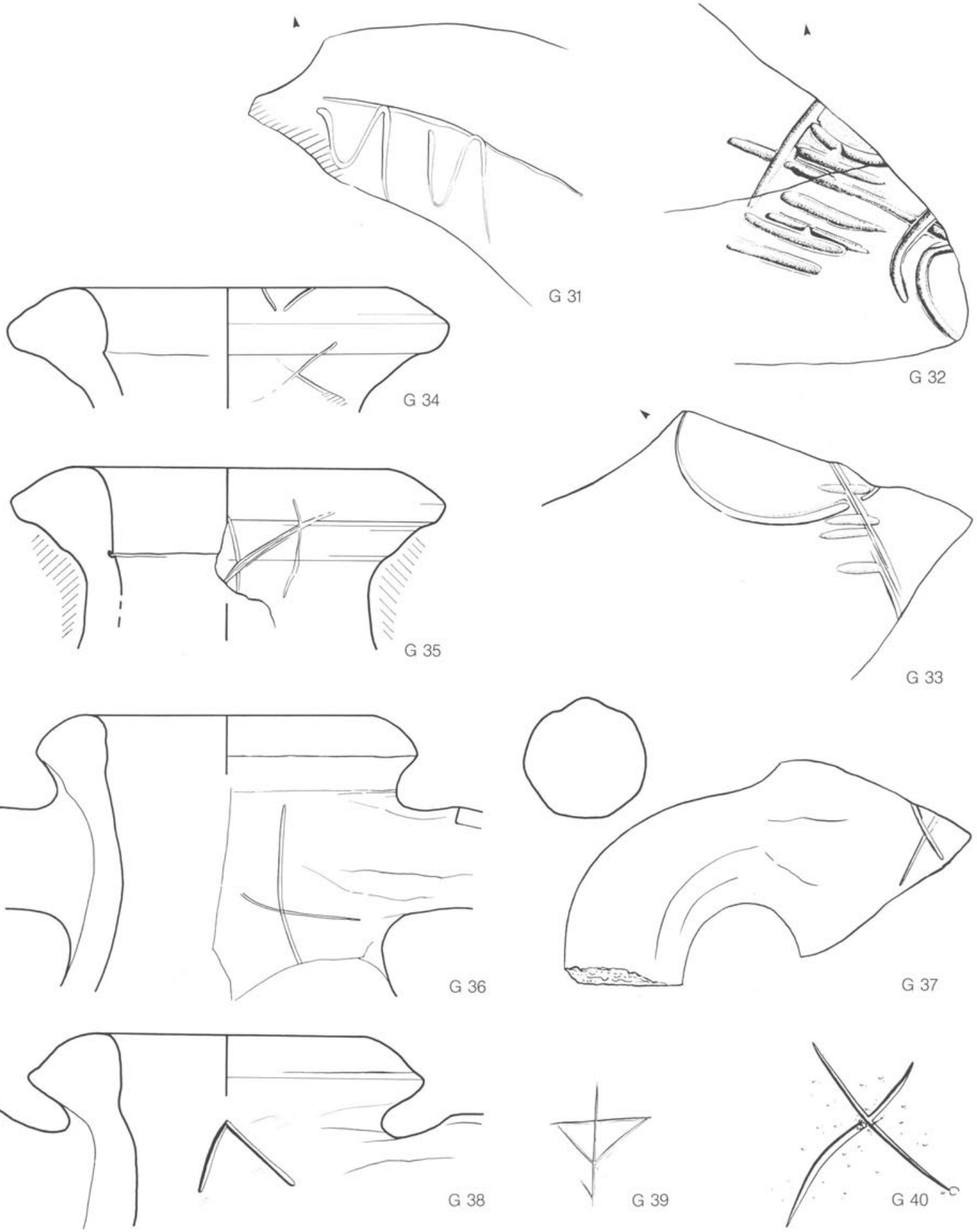


Abb. 44
Graffiti vor dem Brand. Marken und Zeichen. M. 1:2.

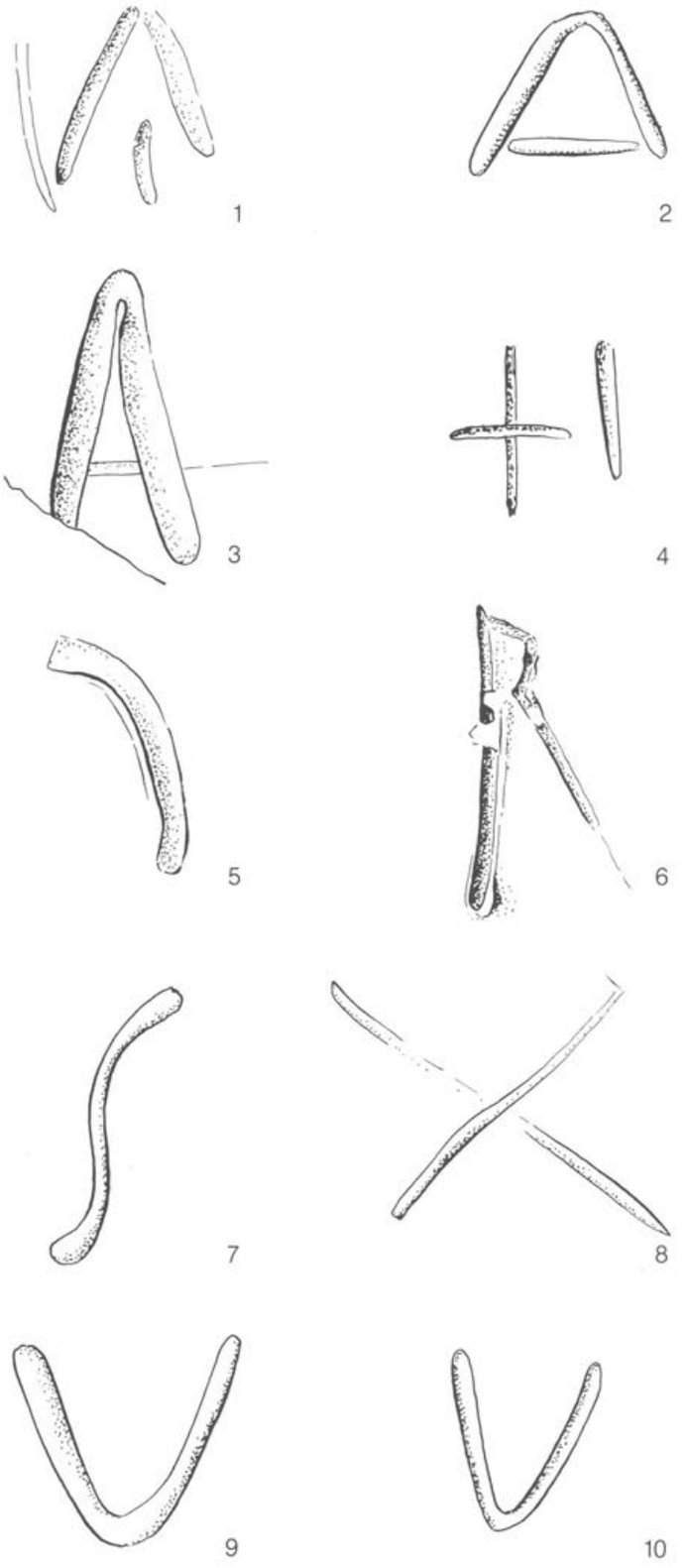


Abb. 45
Die aussen an Füssen der Formen 2 und 3 (1x) vor dem Brand eingeritzten Marken und Zeichen. 1 ***1641****, 2* ***1650****, 3* ***1662****, 4* ***1639****, 5* ***1644****, 6* ***1646****, 7* ***1648****, 8* ***1647****, 9* ***1649****, 10* ***1671****. Die Zeichen sind jeweils auf dem umgekehrt auf der Töpferscheibe stehenden Gefäss angebracht worden und hier in der Schreibrichtung montiert (Fussspitze nach oben). M. 1:1.*

G 57
(1775). Undeutliche Reste, Marke ähnlich **G 32**? Nicht abgebildet
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 8
Datierung: 190–250 ±

G 58
(1794). Drei kleine senkrechte Striche auf Bauchmitte; Marke? Zahlzeichen? Nicht abgebildet; vgl. **G 29**
Wandfragment; Tongruppe 5/7

Die folgenden unbestimmbaren Reste sind nicht abgebildet:

G 59
(1988). Unbestimmbare Reste
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5

G 60
(1968). Unbestimmbare Reste (Marke?)
Wandfragment; Tongruppe 3?
Datierung: 90–230 ±

G 61
(1909). Unbestimmbare Reste
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 9

G 62
(1898). Unbestimmbare Reste
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 6 ähnlich
Datierung: 210–280 ±

G 63
(1866). Unbestimmbare Reste
Wandfragment (Fussbereich); Tongruppe 5?
Datierung: 90–210 ±

G 64
(1865). Unbestimmbare Reste
Wandfragment; Tongruppe 8
Datierung: 90–210 ±

G 65
(1864). Unbestimmbare Reste
Wandfragment
Datierung: 30–70

G 66
(1705). Unbestimmbare Reste
Im Fussbereich, mit Bodenform 5, Henkelform 14

G 67
(1686). Unbestimmbare Reste
Im Fussbereich, mit Bodenform 4; Tongruppe 5

G 68
(1676). Unbestimmbare Reste
Im Fussbereich, mit Bodenform 4; Tongruppe 5/6
Datierung: 150–170

G 69
(1660). Unbestimmbare Reste
Im unteren Wandteil, mit Bodenform 3; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–70

Stempel

In unserem Material sind insgesamt 284 Stempel auf Dressel 20 (281 x) und Dressel 23 (3 x) (**ST 82b, ST 82e, ST 154**) vorhanden. Dazu kommen zweimal unfreiwillige Stempelabdrücke auf der Innenseite der Wandung, die beim Zusammensetzen der beiden Gefässhälften entstanden waren. Die Stempel verteilen sich wie folgt:

am Rand (in labro)	2	(0,7%)	**ST 143, ST 147**
auf der Wandung (in ventre)	4	(1,4%)	**ST 35, ST 39, ST 116, ST 146**
auf dem Henkel (in ansa)	278	(97,9%)	davon sechs am unteren Henkelansatz (in radice ansae): **ST 28 a–c, ST 29, ST 38, ST 152** Viermal sind 2 Stempel auf demselben Henkel neben- bzw. übereinander angebracht: **ST 97d/98, ST 62 a/b, ST 82 c/d, ST 96 h/i**
auf der Innenseite der Wandung zufällig abgedrückt	2	(0,7%)	**ST 166, ST 167**

Nur 33 x (11,7%) ist der Stempel mit dem zugehörigen Rand der Amphore überliefert; bei allen anderen liegt lediglich der isolierte Henkel bzw. ein Wandbruchstück vor. Über 260 Stempel sind lesbar und können 142 Namen zugewiesen werden.

Etwa für die Hälfte der Stempel standen zur zeitlichen Einordnung recht gute Schicht- und Fundkomplexdatierungen aus Augst und Kaiseraugst zur Verfügung[140]. Um auch Stempel ohne datierende Mitfunde einordnen zu können wurde versucht, die 705 Henkel unseres Materials (davon 17% mit dem zugehörigen Rand) nach formalen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Tonart zu gliedern. Als Ausgangspunkt dienten die Datierungen aus Augst und Kaiseraugst (vgl. S. 26ff). Durch die Verbindung unserer Datierungen mit Henkelform und Tonart ergab sich ein chronologisches Gerüst, in das sich auch die undatierten Henkel mit Stempel recht verlässlich einhängen lassen. Man muss sich aber bewusst sein, dass mit dem Material aus Augst nur einer von Hunderten von Fundplätzen nördlich der Alpen erfasst wird, und dass wegen der vergleichsweise doch geringen Anzahl nicht alle möglichen Datierungen eines Stempels oder einer Stempelvariante hier belegt sein müssen. Beim grossräumigen Vergleich gibt es denn auch vereinzelt Stempel, die an anderen Orten früher oder umgekehrt noch wesentlich später vorkommen als (bisher) in Augst, so insbesondere die bekannten Paradefälle MIM (**ST 64**) und SAXOFERREO (**ST 108**)[141]. Im grossen ganzen stimmen aber die Datierungen nach den Augster Fundzusammenhängen recht gut mit der andernorts in den letzten Jahren gewonnenen zeitlichen Einordnung der Stempel überein[142]. Etliche Namen können nun dank der Augster Serie zeitlich besser oder erstmals eingegrenzt werden[143].

Zur Frage, ab wann die Amphoren Dressel 20 gestempelt wurden, können unsere beiden an vorclaudischen Randformen angebrachten, wenn auch leider unvollständigen **ST 147** (Profilgruppe A) und **ST 143** (Profilgruppe B) interessante Hinweise geben; die ersten baetischen Ölamphoren sind ja noch nicht gestempelt. Kürzlich hat S. Kühlborn in einer noch unveröffentlichten Zusammenstellung der Amphoren aus Haltern mehrere Dressel 20 mit Stempel M̂R am Rand gezeigt, die mit unserem Augster **ST 147** identisch sein müssen [144].

Der Beginn der Stempelung hat demnach bereits in den späteren Regierungsjahren des Augustus eingesetzt.

Nach den Schichtzusammenhängen kann **ST 147** zeitlich recht gut fixiert werden: die mitgefundene Keramik ist charakteristisch für die Zeit zwischen 30–45; mitgefunden wurde ein As des Caligula (37–41) und ein As für Divus Augustus (nach 22). Im danebenliegenden FK 375 befindet sich Keramik aus derselben Zeitspanne. Unmittelbar darunter liegen zwei Schichten mit tiberischer Keramik und ein Münzmeisteras mit Gegenstempel TIBIM sowie ein gevierteltes Republikas (FK 377 und 379). Unmittelbar darüber fand sich Keramik aus tiberisch-claudischer Zeit (FK 373).

Mit Ausnahme von **ST 97b** (PSAVITI), der zusammen mit tiberischer Keramik gefunden wurde, aber vielleicht aus dem darüberliegenden claudischen Horizont stammt, sind alle anderen aus dem Fundzusammenhang datierbaren frühen Stempel aus Augst (auch) mit charakteristischer Keramik aus claudischer Zeit vergesellschaftet.

Die Stempelung tritt von Anbeginn bis zu ihrem Erlöschen im 4. Jahrhundert (s.u.) nicht gleichmässig auf. Aber in welchen Zeiträumen oder Produktionszentren häufiger bzw. seltener gestempelt wurde, ist wegen des ungenügenden Publikations- und Forschungsstandes noch nicht untersucht. Die in Augst gefundenen Stempel können nicht in Relation zu den rund 600 isolierten Henkeln gesetzt werden[145]. Aus den wenigen Ausscheidungsprotokollen geht nämlich hervor, dass im Laufe der Jahre derartige Henkel zu Hunderten ausgeschieden worden sind, darunter zweifellos auch solche mit defektem oder schlecht les-

140 Vgl. den Vorbericht Martin-Kilcher, Congreso 2(1983) 346f. Abb. 5.6. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985); die Stempelnamen sitzen jeweils in der Mitte der «Datierungsbalken», d.h. es wurden Mittelwerte der Fundkomplex- und Schichtdatierungen genommen. Die Typologie und Chronologie der Henkelformen war damals noch nicht erstellt. Geringe Abweichungen gegenüber den Tabellen in den Vorberichten sind allein daraus zu erklären.

141 Zu MIM vgl. zuletzt die Diskussion bei Amar u. Liou (1984) 173 und hier S. 116; zu SAXOFERREO vgl. S. 132.

142 Zur Datierung der Stempel gerade des 1. Jahrhunderts stehen nunmehr sehr viel gute Daten zur Verfügung, vgl. Anm. 13 und zuletzt die Bemerkungen bei Amar u. Liou (1984) 185ff. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985). Für das 2. und 3. Jahrhundert ist die Stempelchronologie trotz Monte Testaccio noch nicht so gut gefestigt.

143 z.B. **ST 9, ST 25, ST 28, ST 46, ST 74, ST 85, ST 89.**

144 Lit. in Anm. 95. – Bisher ist mir erst ein weiteres frühes Exemplar mit Stempel am Rand bekannt geworden, vgl. den Kommentar zu **ST 1** LAE. Die beiden Augster Stempel sind dank der charakteristischen Tonart des Scherbens nicht etwa mit istrischen oder italischen Olivenölamphoren zu verwechseln, die noch im frühen 1. Jahrhundert vorkommen und öfters nach der in spätrepublikanischer und frührömischer Zeit üblichen Art aussen am Rand gestempelt sind, vgl. etwa die in Anm. 97 zitierten Beispiele. – Die Stempelung *aussen* am Rand hat nichts zu tun mit der in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts in der Figlina Virginensia hin und wieder vorkommenden Stempelung auf der Rand*oberseite* (vgl. z.B. C. Panella, Congreso 2,1983, 244 Abb. 5).

145 Nach Berechnungen von H. Dressel und Rodríguez Almeida, Bolli anforari I(1977) 218ff. war – zumindest im 2. Jahrhundert – etwa jeder vierte Henkel, d.h. jede zweite Amphore gestempelt, was mir allerdings etwas hoch erscheint. (Vgl. auch die Diskussion bei J.-Y. Empereur, Les anses d'amphores timbrées et les amphores: aspects quantitatifs. Bull. Corr. Hel-

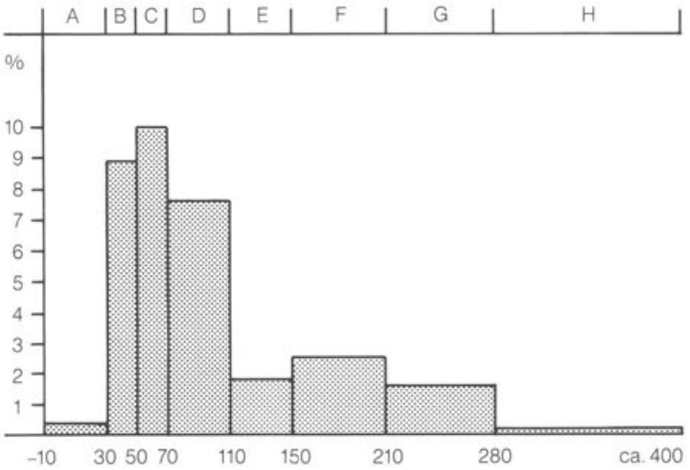


Abb. 46
Zeitstellung der Stempel (n = 284) aus Augst und Kaiseraugst nach den Kriterien Fundkomplexdatierung, Henkelform, Tongruppe und Stempelnamen. Zur Darstellungsweise vgl. Abb. 106.107. Liste der Stempeldatierungen S.93.

barem Stempel (vgl. S. 23). Abb. 46 zeigt aber, dass die Stempelung absolut gesehen im Verlaufe des 1. Jahrhunderts deutlich zunimmt. Im dritten Viertel des 1. Jahrhunderts wurde zudem offensichtlich etwas häufiger gestempelt als vorher und nachher: in diese Zeitspanne datierte bzw. typologisch zuweisbare Ränder nehmen nämlich in Augst bei Profilgruppe C bereits wieder ab (vgl. Abb. 107), während der Anteil bei den gestempelten Henkeln sich gegenüber der vorangegangenen Zeit erhöht.
Über die Stempelung im 2. Jahrhundert kann wenig ausgesagt werden. Gegenüber den Rändern ist der Anteil von gestempelten Henkeln in flavischer Zeit (Profilgruppe D) etwa gleich hoch wie bei den Rändern, fällt dann aber steiler ab als diese. Sollte sich damit eine Reduktion der Stempelung im 2. Jahrhundert anzeigen?
Bekannt ist die Tatsache, dass die Stempelung im (früheren) 4. Jahrhundert erlischt, was sich auch an unserem Material bestätigt. J. Remesal hat in El Tejarillo (Abb. 23,5)[146] mehrere Namen aus dieser Spätzeit gefunden, denen sich auch die gestempelten spätrömischen Olivenölamphoren aus Kaiseraugst zuordnen lassen (**ST 82e** und **ST 154**).

Stellung und Form der Stempel

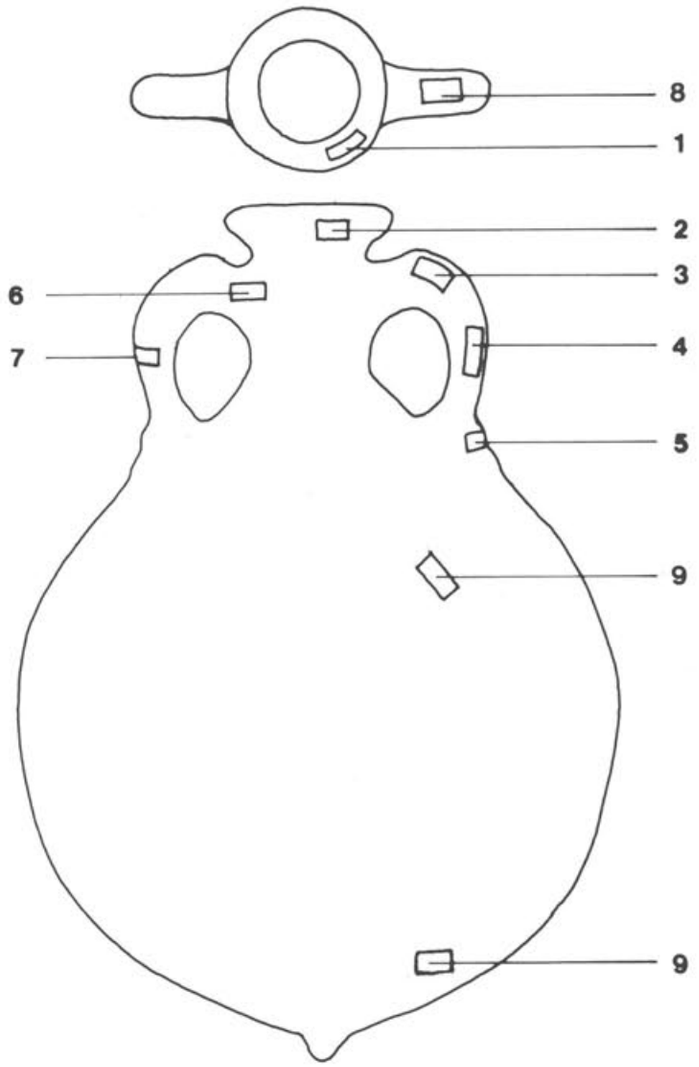
Die Stempel auf den baetischen Ölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 finden sich in der Regel am einen Henkel eingedrückt, und zwar in dessen Biegung (vgl. Abb. 47). Nur sehr selten erscheinen sie aussen am Rand, auf der Randoberseite und nur zuweilen auf der Wandung. Am wenigsten festgelegt ist die Stelle des Stempels im 1. Jahrhundert: die frühesten Augster Belege sitzen bezeichnenderweise aussen am Rand (**ST 143, ST 147**), wie wir dies von anderen spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Amphoren kennen[147]. Die am Henkel angebrachten Stempel befinden sich zwar meistens an der Henkelbiegung, kommen aber auch am unteren (z.B. **ST 28, ST 29**) oder am oberen Ansatz (**ST 1**) vor.
Besonders in flavischer Zeit und im früheren 2. Jahrhundert wird öfters der untere Teil des langgestreckten Henkels gestempelt, wobei der Abdruck längs, zuweilen auch quer oder schräg steht (**ST 12, ST 16d, ST 34, ST 43, ST 124**). Stempel auf der Wandung kommen erst im Verlaufe des 2. Jahrhunderts auf (s.u.); im Gegensatz zu den übrigen enthalten sie stets einen einfachen Namen im Genetiv.
Aus der äusseren Erscheinungsform des Stempels können wenig Hinweise zur chronologischen Stellung gewonnen werden, denn Schriftduktus, Buchstabentrenner und Ligaturen sind sehr vielfältig (vgl. auch S. 90)[148]. Von häufig vorkommenden Stempeln gleichen Namens gibt es gut gezeichnete und eher wacklige Varianten, stark oder wenig abgekürzte Formen (vgl. die Serien der **ST 14, ST 112**). Dreiecke, Punkte und (selten) andere Zeichen, die als Buchstabentrenner vorkommen, sind zwar meist sinngemäss (z.B. **ST 93**), zuweilen aber auch ohne echte Funktion eingesetzt (z.B. **ST 82b**). Einzelne Buchstaben oder ganze Stempel erscheinen manchmal seitenverkehrt, auf dem Kopf stehend oder ganz retro, was offensichtlich mit dem Umsetzungsvermögen des Stempelschneiders zusammenhängt (vgl. **ST 66, ST 79**). Negative Stempel sind selten und treten vor allem im mittleren 2. bis 3. Jahrhundert auf. Bekannt ist, dass zweizeilige Stempel in der Regel ins 3. Jahrhundert gehören. Unser **ST 16d** aus flavischer Zeit bestätigt als Ausnahme die Regel. Nicht nur die grossen zweizeiligen Stempel des 3. Jahrhunderts sind (aus Platzgründen) in der Regel auf der Oberseite der breiten Henkel plaziert, sondern auch die kurzen mit nur drei bis vier Buchstaben.
Da viele Stempel sehr rasch und unsorgfältig in den noch weichen Ton eingedrückt wurden, sind gerade die längeren oft unvollständig und verzerrt. Besonders augenfällig wird dies bei den langen **ST 14**, bei **ST 64** und einigen Exemplaren von **ST 69**. Aus

lénique 106,1982, 219ff.) – Subtrahiert man von den 1015 Augster Rändern die knapp 100 für Stempel zu frühen bzw. etwa 30 für Stempel zu späten Exemplare und dividiert diese rund 900 Amphoren durch die rund 280 Stempel, ergibt dies ein Verhältnis von 1:3 bis 1:4, d.h. nach diesen Zahlen könnte jede dritte bis vierte Amphore gestempelt gewesen sein, vorausgesetzt, die unterschiedlichen Fragmente sind etwa gleichmässig repräsentiert. Die Augster Stempel verteilen sich folgendermassen auf die Henkelformen (vgl. S. 63):

Henkelform	Stempel	(vorhandene Anzahl Henkel)
1	–	7
2	–	11
3	1	16
4	2	29
5	51	143
6	24	43
7	20	32
8	29	64
9	18	47
10	12	22
11	17	51
12	15	35
13	7	22
14	20	47
15	30	87
16	7	18
17	3	31
	256	(705)

146 J. Remesal, Congreso 2(1983) 126ff.
147 Vgl. Anm. 144.
148 Dazu und zum folgenden Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 267ff. und die Bemerkungen bei Remesal 38f.

Abb. 47
Die auf Dressel 20 vorkommenden Stempelstellungen:
1 auf dem Rand, 2 aussen am Rand, 3 an der Henkelbiegung, 4 längs am Henkel, 5 am unteren Henkelansatz, 6 am oberen Henkelansatz, 7 quer (oder schräg) am Henkel, 8 auf der Henkeloberseite, 9 auf der Wandung (verschiedene Stellen).



diesen Gründen ist es schwierig, Abdrücke aus ein und demselben Stempel zu identifizieren[149]. Dass aber zumindest in den grossen Töpfereien viele Stempelvarianten gleichzeitig in Gebrauch gestanden haben, illustriert am besten **ST 112** (C SEMPRONI POLYCLITI): bei allen 13 Augster Stempeln sind, trotz teilweise grosser Ähnlichkeit, deutliche Unterschiede festzustellen. Auch im Schiffswrack von Port Vendres, wo die gleichzeitig gestapelten und am selben Ort eingekauften Amphoren noch beieinander lagen, waren bis 1977 von 16 Stempeln dieses Namens 4 Varianten zu unterscheiden und offenbar nur wenige stempelgleich[150]. Zudem ist kein einziger Stempel von Port Vendres wirklich stempelgleich mit einem unserer 13 Augster Exemplare!
Mit Ausnahme der vielleicht stempelgleichen, wenn auch unterschiedlich stark eingedrückten **ST 44a** und **b**, ist in Augst nicht ein einziger identischer Stempelabdruck auf zwei verschiedenen Ölamphoren Dressel 20 zu identifizieren.

Zur Herkunft der Stempel

Heute sind etwa zwei Drittel der Augster Stempel zu lokalisieren oder wenigstens ihre Herkunft in einem näheren Umkreis abzugrenzen (Abb. 48.49; zur Lokalisierung der Töpfereien vgl. Abb. 23). Von den 140 verschiedenen Namen sind lokalisiert an:

1 Herstellungsort	62	(70%)	mit insgesamt	108 Stempeln	(62%)
2 Herstellungsorte	17	(20%)	mit insgesamt	40 Stempeln	(24%)
3 Herstellungsorte	7	(8%)	mit insgesamt	17 Stempeln	(10%)
4 und mehr Herstellungsorte	2	(2%)	mit insgesamt	6 Stempeln	(4%)
Total Namen	88	(100%)		Total 171 Stempel	(100%)

Bei den an zwei und mehr Orten vorkommenden Stempeln sind sich diese entweder unmittelbar benachbart oder sie liegen in der gleichen Region. Einzig **ST 36** (CALPVRNI) und **ST 64** (MIM) werden an weit auseinanderliegenden Orten gefunden. An den wichtigen Umschlagplätzen Arva (Abb. 23,6) und La Catria (19) finden sich vereinzelt Stempel von anderen (z.T. entfernten) Zentren, deren Herstellung weder am einen noch am andern Ort wahrscheinlich ist[151]. Diese Stempel sind auf Abb. 48 nicht eingetragen, im Katalog aber jeweils angegeben.
Es ist bezeichnend, dass vor allem frühe Stempel (nicht nur in Augst) nicht lokalisierbar sind, darunter so zahlreich vorkommende Namen wie **ST 112** (C SEMPRONI POLYCLITI), **ST 107** (SATVRNINI) oder **ST 90** (PHILO). An den Herstellungsorten mit längerer Produktionsdauer liegen innerhalb eines Töpferbezirks hauptsächlich die Stempel der zuletzt produzierten Amphoren zuoberst, und diese finden sich bei der Prospektion am ehesten[152].
Abb. 48 vereinigt die lokalisierbaren Augster Stempel nach ihrer Zeitstellung (von links nach rechts) und ihrer geographischen Herkunft (von oben nach unten; die Numerierung entspricht Abb. 23). Aufgrund von Henkelform, Tonart und Datierungen aus anderen Fundorten habe ich versucht, bei ungenauen oder fehlenden Augster Datierungen die Zeitstellung zu interpolieren. Die Stempelnamen stehen jeweils an ihrem chronologischen Platz. Einige Stempel (z.B. MIM, QFC, SAXOFERREO) sind andernorts auch noch später bzw. früher belegt[153]. Durch horizontale Linien sind geographisch nahegelegene Werkstätten zusammengefasst[154]. Diese Fabrikationsorte lieferten mehrfach gleiche Stempel. An mehreren Orten vorkommende Stempel werden innerhalb eines geographischen Abschnitts nur einmal gezählt.
Die lokalisierbaren Stempel aus Augst und Kaiseraugst stammen sozusagen aus dem gesamten in Abb. 23 und 48 kartierten Pro-

149 Sicher stempelgleich (dank eines defekten Stempels erkennbar) zwei Dressel 20 aus Lousonna/Lausanne: Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) Nr. 65.66.
150 Port Vendres II(1977) 26ff. D. Colls u. R. Lequément, Congreso 1(1980) 177ff.
151 Vgl. Remesal 65.
152 Dazu kommen noch nicht prospektierte Töpfereien an ehemals schiffbaren Nebenflüssen des Guadalquivir und vor Cordoba; vgl. dazu M. Ponsich, Congreso 1(1980) 47ff.
153 Vgl. Anm. 141 und den Stempelkatalog.
154 Vgl. die geographische Unterteilung bei Ponsich (Anm. 152) Abb. 1.2. Vgl. jetzt auch die geographische Unterteilung bei Remesal (1986) (Anm. 250).

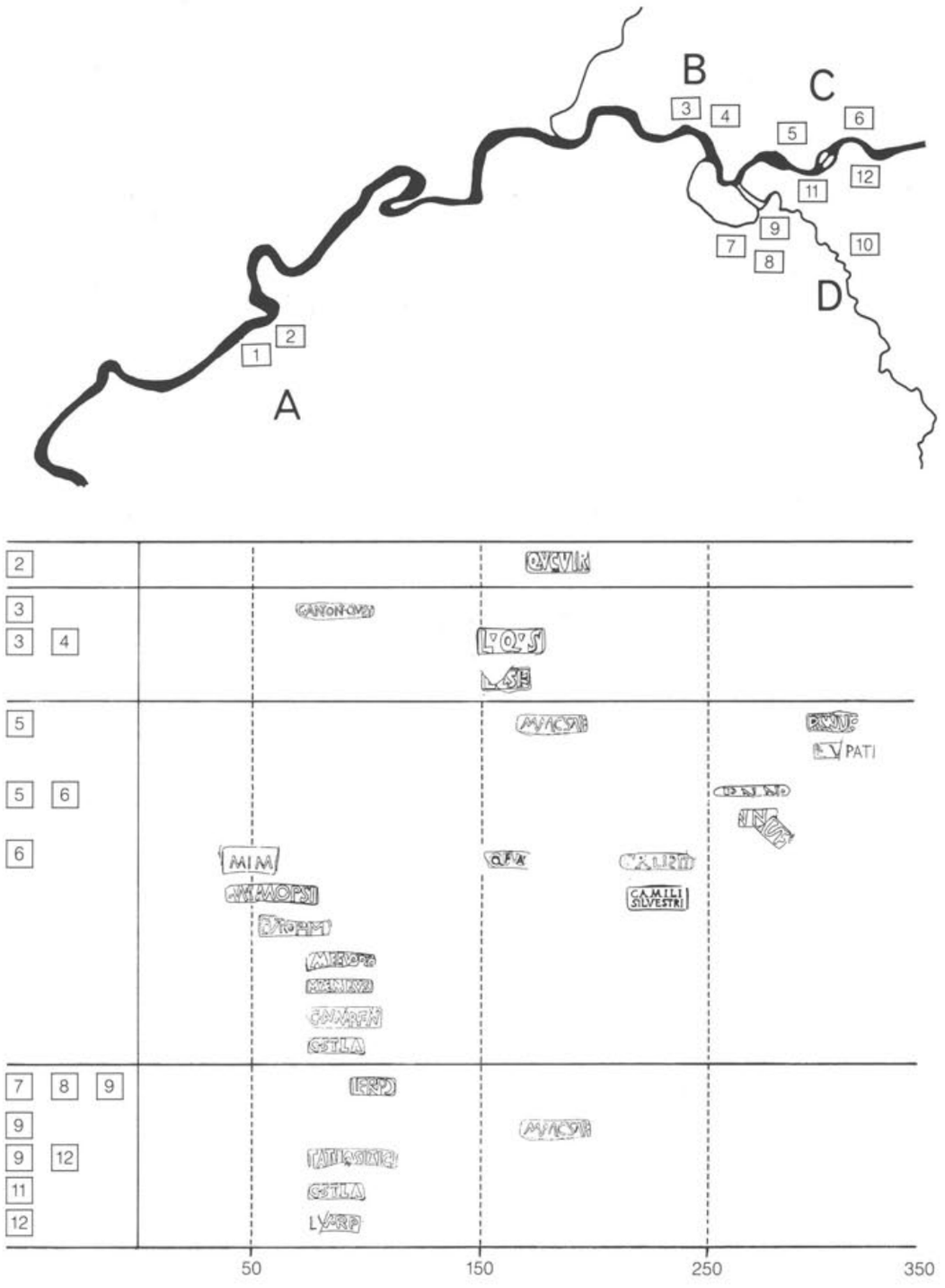


Abb. 48
Herkunft und Datierung der lokalisierbaren Stempel und Stempelgruppen aus Augst, nach Produktionszonen zusammengefasst; vgl. Abb.23.

Abb. 48 ist in vier Teile gegliedert:
S. 84: Zonen A, B, C, D
S. 85: Zone E (um La Catria)
S. 86: Zonen F sowie G und H (am Genil)

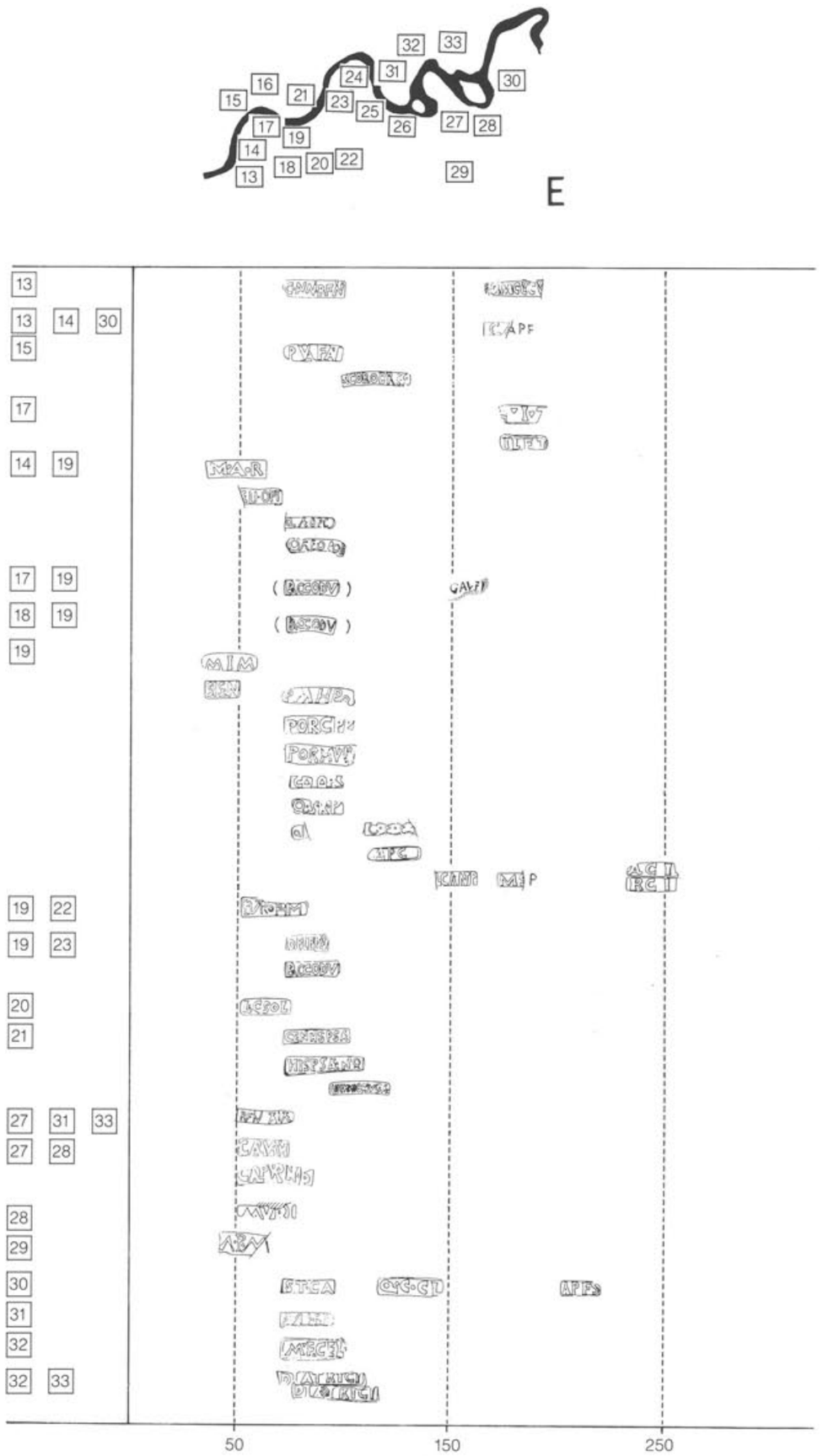

32
33
24
31
30
16
15
21
23
25
26
27
28
17
19
14
18
20
22
13
29
E
50
150
250

Abb. 48, Zone E.

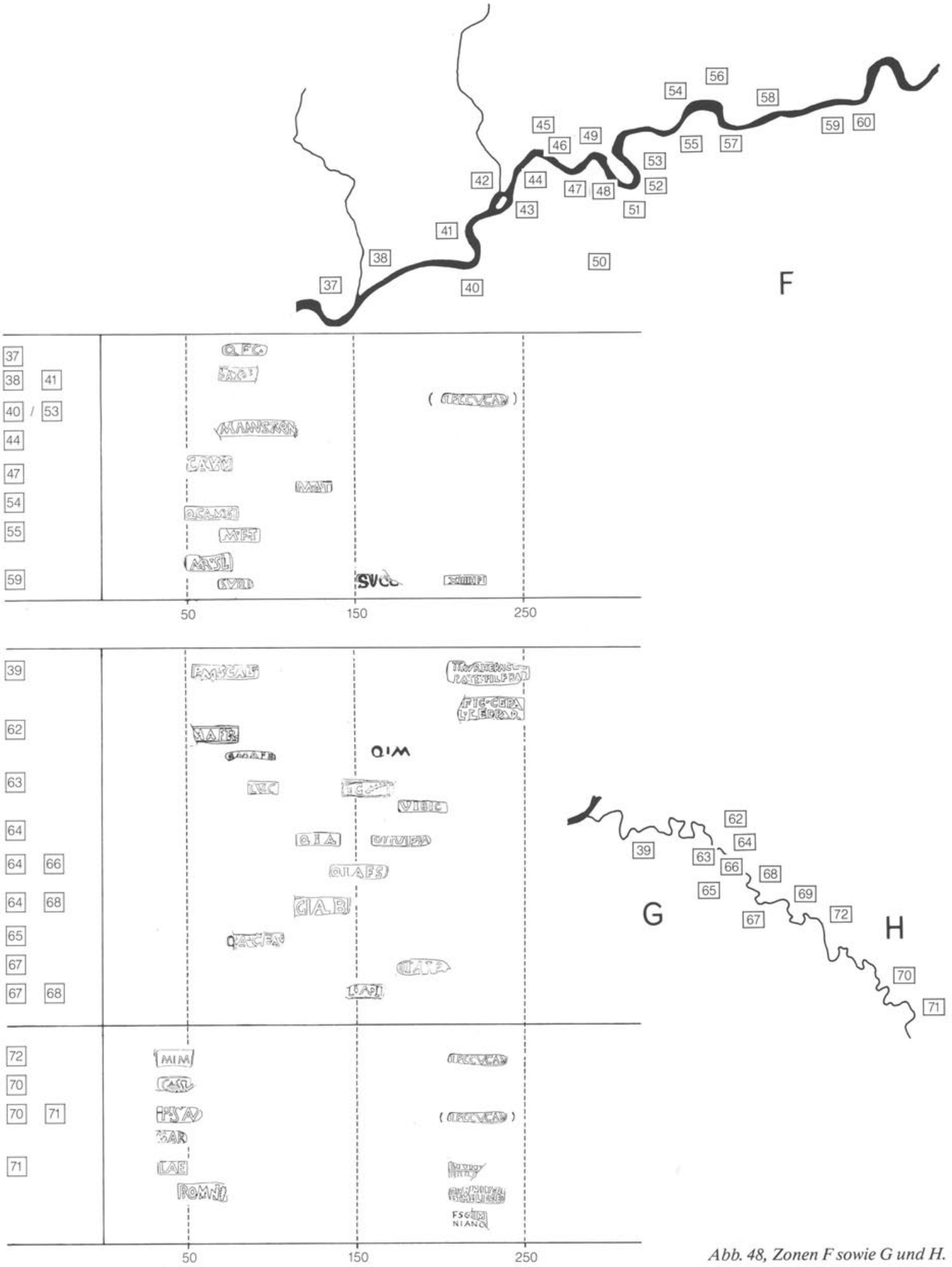
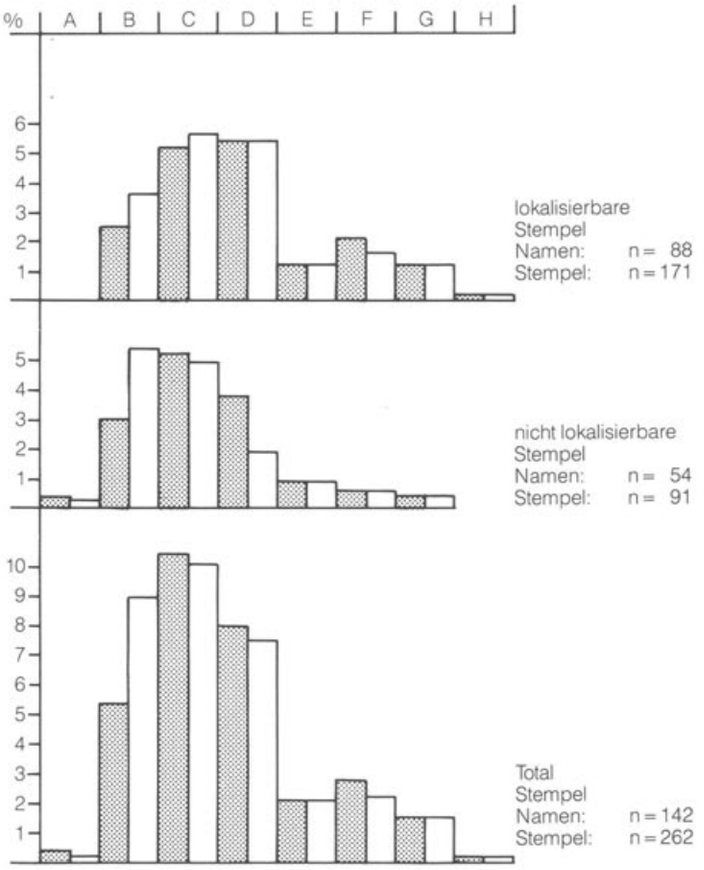


Abb. 48, Zonen F sowie G und H.

duktionsgebiet zwischen Italica, Corduba und Astigi. Bei zeitlicher Differenzierung betrachtet, treten hingegen gewisse Zentren unterschiedlich stark in Erscheinung:
Gesamthaft den grössten Anteil mit 37% aller in Augst und Kaiseraugst gefundenen Stempel hat das bisher am besten erforschte Gebiet um La Catria (19) mit seinen vielen Töpfereien[155]. Die Fabrikationsorte auf der gegenüberliegenden Seite des Guadalquivir könnten allenfalls davon abgesetzt werden, doch kommen Stempel aus diesen Töpfereien auch in La Catria vor, so dass eine Zusammenfassung gerechtfertigt ist.
An zweiter Stelle mit 17% stehen die Töpfereien um Las Delicias (70–72) am Oberlauf des Genil. Auch Arva und El Tejarillo (6.5) liefern zusammen mit den gegenüberliegenden Töpfereien (7–12) 17%. Vom Oberlauf des Guadalquivir stammen 10% und vom Unterlauf des Genil 12% der Stempel. Aus dem Gebiet westlich von Arva stammen nur mehr 7% der lokalisierbaren Stempel, vor allem die weitverbreiteten des C ANTONIVS QVIETVS.
Zeitlich betrachtet ergibt sich folgendes Bild: La Catria (19) und Umgebung, Arva (6) und die Gegend um Las Delicias (70–72) müssen bereits in claudischer Zeit beachtliche Mengen von Olivenöl exportiert haben.
Vom Oberlauf des Guadalquivir sind Stempel erst aus der Zeit kurz nach der Mitte des 1. Jahrhunderts vorhanden. Vom Mittellauf des Genil stammend und ausserhalb des Produktionsortes (62) bisher einzig in Augst belegt, ist **ST 2b** (MAF TER) in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts datiert. Nach seiner Henkelform (7) könnte er sogar bereits in vorflavische Zeit gehören.
Obwohl in Augst aus dem 2. Jahrhundert bedeutend weniger Stempel vorliegen, zeichnen sich in ihrer Herkunft deutliche Unterschiede ab: dem Aufschwung am mittleren Genil (62–69) steht eine deutliche Abnahme der Stempel aus dem Gebiet von La Catria (19) gegenüber. Las Delicias fällt im 2. Jahrhundert überhaupt weg. Im 3. Jahrhundert kommen dagegen nur mehr Arva, El Tejarillo (6.5) und erneut das Gebiet um Las Delicias (70–72) vor. Von Las Delicias stammen die weitverbreiteten Stempel der IVNI MELISSI und ihrer Betriebe.
Aus der zweiten Hälfte des 3. und dem früheren 4. Jahrhundert sind in Augst und Kaiseraugst nur mehr drei Stempel vorhanden, die ihre Gegenstücke in El Tejarillo (5) besitzen, wo Ausgrabungen erstmals einen grossen Töpferbezirk aus dieser Zeit nachgewiesen haben[156].

Nach Abschluss der Arbeit erschien J. Remesal Rodríguez, La annona militaris y la exportación de aceite bético a Germania (1986), mit einem Korpus der Stempel auf Amphoren Dressel 20 aus Nijmegen, Köln, Mainz, Saalburg, Zugmantel und Nida-Heddernheim[157].
Im ersten, archäologischen Teil der Arbeit wird anhand der Datierung der Stempel und ihrer Herkunft nun erstmals eine quantitative und vergleichende Analyse der Stempel vorgenommen und diese auch interpretiert. Dabei kann J. Remesal am Beispiel von Nijmegen, Saalburg und Zugmantel zeigen, dass zwischen der Lebensmittelversorgung des Militärs am Limes und der Einfuhr von spanischem Olivenöl eine deutliche Beziehung besteht. Er hebt hervor (p.40), dass in Nijmegen die grösste Stempelzahl mit der Stationierung der Legion X Gemina (70–104) einhergeht und bringt auch die Menge der Stempel des 2. und 3. Jahrhunderts in den Kastellen Saalburg und Zugmantel mit der Truppenversorgung in Verbindung. Ausserdem stellt er heraus, welche Produktionszentren in der Baetica im Laufe der

Abb. 49
Anteile der lokalisierbaren (a) bzw. der nicht lokalisierbaren (b) Stempel aus Augst und Kaiseraugst im Laufe der Zeit. Hell: Stempelabdrücke, dunkel: Stempelnamen. Liste der Stempeldatierungen S. 93.



Jahrhunderte an den Limes lieferten.
Zweifellos war die Belieferung des Heeres mit Olivenöl nach vorgeschriebenen Mengen (über deren Umfang an den Rheinlimes wissen wir nichts) gut organisiert und kontrolliert. Über die in Wirklichkeit importierte Menge können die Stempel aber nichts aussagen. Die Amphoren Dressel 20 wurden im Laufe der Jahrhunderte nicht immer gleich oft gestempelt (dazu S. 81f.); auch die Fundüberlieferung selbst ist unter Umständen nicht gleichmässig (dazu S. 181ff.). Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der importierten Behälter ist also nicht möglich. Wie J. Remesal selbst mehrfach betont, bietet das Vorkommen der Stempel in erster Linie eine Bestätigung für die stattgefundenen Importe. Bei konstanter Siedlungsdauer und -art dürfen aber – insbe-

155 Remesal 40 Abb. 30 = unsere Abb. 27.
156 Remesal (Anm. 146).
157 Eine deutsche Bearbeitung ist in Vorbereitung. – Als Grundlage für die in Abb. 50 angegebenen Stempelanteile diente die praktische zusammenfassende Tabelle S. 249ff., die alle Stempel nach Fundort, Datierung und Herkunft (Produktionsgebiet) vereinigt. Zu gut 30 der 280 Stempelnamen waren Ergänzungen und Korrekturen in der Datierung anzubringen, die sich aber auf unserer Abb. 50 nur wenig auswirken, da gerade von den vorflavischen Stempeln etliche im Produktionsgebiet noch nicht lokalisiert sind.

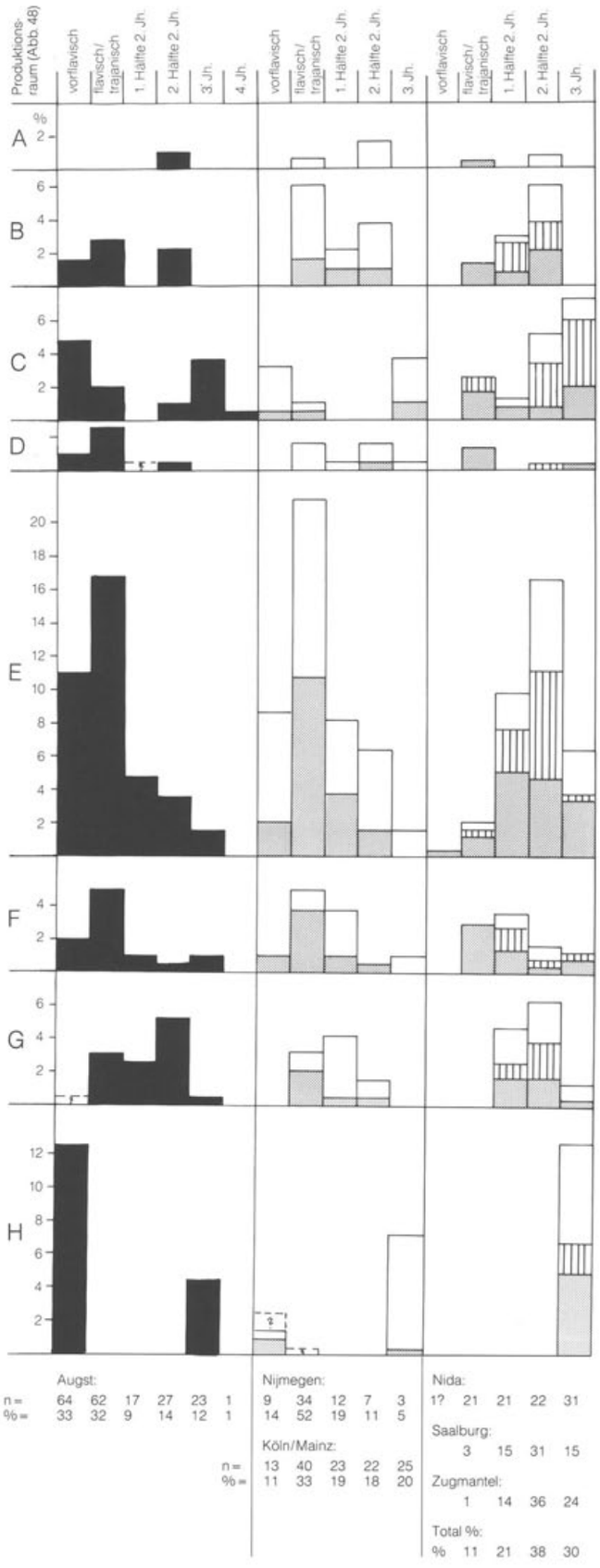


Abb. 50
Herkunft aus den Produktionszonen A–H (vgl. Abb.48), Zeitstellung und Anteile der Stempel auf Dressel 20 aus einigen Fundorten in den germanischen Provinzen: Augst (linke Spalte; n = 194), Nijmegen (grau), Köln und Mainz (mittlere Spalte; n = 183), Nida-Heddernheim (grau), Saalburg (gestrichelt) und Zugmantel (rechte Spalte; n = 235). – Bestimmung (ausser Augst) nach Remesal (Anm. 157) mit wenigen Ergänzungen vor allem bei den vorflavischen Stempeln.

sondere wenn mehrere ähnliche Fundorte verglichen werden können – Schwankungen und Veränderungen wie z.B. im Falle von Saalburg und Zugmantel durchaus quantitativ (im Sinne von «mehr» und «weniger») interpretiert werden.

J. Remesal hat die Stempelanteile bewusst nicht prozentual umgerechnet; von der Darstellung her (vgl. ebd. Abb. 1ff.) ist allerdings eine klare Übersicht schwer zu erhalten. Nachdem diese Arbeit nun vorliegt, bietet sich an, Zeitstellung und Herkunft der von J. Remesal publizierten Stempel doch noch mit dem (etwa halb so umfangreichen) Material aus Augst zu vergleichen. Abb. 50 zeigt die prozentualen Anteile der Stempel aus den unterschiedlichen Fabrikationszonen in der Baetica aus Augst (linke Spalte), Nijmegen, Köln und Mainz (mittlere Spalte) sowie aus Nida und den Kastellen Saalburg und Zugmantel (rechte Spalte). Die Produktionszonen A–H (vgl. Abb. 48) decken sich mit den von J. Remesal gewählten Regionen, mit der einzigen Einschränkung, dass hier jeweils alle innerhalb eines geographischen Raumes lokalisierbaren Stempel aufgenommen sind, während J. Remesal einige seltener vorkommende weggelassen hat.

Die Zusammenstellung spiegelt zunächst die Chronologie der verschiedenen Orte wieder, auch wenn aus den frühen Phasen von Köln und Mainz bisher offensichtlich nur wenig systematisch gesammeltes Fundmaterial vorhanden ist. Hingegen besitzen wir in Augst durch die häufigen und bis auf die untersten Siedlungsschichten geführten systematischen Grabungen eine beachtliche Serie vorflavischer Stempel (rund ein Drittel aller lokalisierbaren Stempel). Das 2. und frühere 3. Jahrhundert ist dagegen in Augst durch die Siedlungsvorgänge und Abfallbeseitigung in der Koloniestadt unterrepräsentiert (vgl. S. 181ff.). Dies könnte möglicherweise auch in Köln und Mainz der Fall sein.

In Nida, Saalburg und Zugmantel fehlen vorflavische Stempel mit einer möglichen Ausnahme aus Nida (Nr. 177) vollständig, was sich unschwer aus der Geschichte der genannten Orte erklären lässt. Die Verteilung der Stempel zeigt auch, dass Nida anfänglich mit mehr Olivenöl beliefert wurde.

Als wichtigstes Zentrum stellt sich La Catria für alle drei getrennt betrachteten Fundortreihen heraus. Die Kurven von Augst, Nijmegen, Köln und Mainz verlaufen ähnlich, während Saalburg und Zugmantel für das 2. Jahrhundert ein komplementäres Bild ergeben.

Der Gesamtvergleich bestätigt im grossen ganzen die Beobachtungen, die sich bereits am Augster Stempelmaterial ergaben (s.o.): den Aufschwung in Region B (Fundorte 3 und 4) von flavischer Zeit bis in die zweite Hälfte des 2. Jahrhunderts, die Zunahme von Arva und vor allem El Tejarillo (C, Fundorte 5 und 6) im 3. Jahrhundert, die Abnahme der Region La Catria (E) im 3. Jahrhundert, die bedeutende Rolle von Malpica (G, Fund-

orte 62–69) im 2. Jahrhundert und schliesslich die nebst Arva und El Tejarillo im 3. Jahrhundert weitaus dominierende Region von Las Delicias (H) am Oberlauf des Genil.
Die spanischen Zentren scheinen den Rhein recht gleichmässig beliefert zu haben. Keine Region versorgt etwa ausschliesslich den Niederrhein oder nur den Hochrhein. Leider sind noch zuwenig Stempel aus gut ausgegrabenen zivilen Orten publiziert; die Frage der Belieferung von Militär und Zivilbevölkerung mit Olivenöl wird aber nur zusammen betrachtet lösbar sein. Es braucht Kontrastserien, um weiterzukommen, und insbesondere Pinselaufschriften, von denen möglichst viele mit einem Stempel vergesellschaftet sein sollten.

Der Monte Testaccio und die Stempel aus Augusta Rauricorum

Der Monte Testaccio in Rom besitzt eine Schlüsselstellung in der Frage der Olivenölimporte, auch wenn die Versorgung der Hauptstadt des Imperium Romanum nicht ohne weiteres mit den Gebieten nördlich der Alpen verglichen werden kann. Dank dem Repertorium H. Dressels im CIL XV und den neuen Forschungen von E. Rodríguez Almeida kennen wir aber Tausende von Stempeln und zahlreiche weitere epigraphischen Angaben in Form von Tituli picti[158]. Es liegt deshalb nahe, unseren bescheidenen Bestand auch mit Blick auf den Testaccio anzusehen. Bekanntlich lieferte der Testaccio bis jetzt Pinselaufschriften etwa aus den Jahren von 145–190 und von 200– gegen 260[159]. Diese Fundsituation ergibt sich aus der Aufschüttung des gewaltigen Schutthügels. Die Scherbenmassen aus den älteren Jahrzehnten müssen, soweit sie vorhanden waren, so tief unter der Oberfläche liegen, dass sie bis jetzt nicht oder nur selten zutage traten.
Es zeigt sich denn auch, dass mehrere Stempel aus den Jahrzehnten vor 140 von Dressel aufgesammelt wurden[160]. Vergleicht man mit den Augster Exemplaren, so handelt es sich um solche aus flavischer Zeit oder kurz danach. Von unseren recht zahlreichen ausschliesslich *vorflavischen* Stempeln ist bis jetzt keiner bekannt auf dem Monte Testaccio. Viele jener flavisch-trajanischen Stempel kamen auf der Ostflanke des Hügels zutage, bei neuzeitlichen Weinkellern («in tectis cellarum»), zu deren Anlage der Testaccio angegraben worden war. Von dort stammen z.B. die Stempel des C ANTONI QVIETI (**ST 14**), QCR (**ST 30**), Q A GEMELLI (**ST 3**), T ATILI ASIATICI (**ST 16**)[161].
Umgekehrt sind folgende Stempel des 2. und 3. Jahrhunderts in Augst zwar vorhanden, fehlen aber (bis jetzt) auf dem Testaccio:

		Henkelform	Testaccio	Callender
ST 22	CGAF	13	–	–
ST 25	QCCL	13	–	+
ST 33	LCT	14	–	+
ST 70	IVSTFA	15	–	–
ST 84	APC	12	–	+
ST 87	APN	12	–	–
ST 88	APS	12	–	?
ST 106	ASASER	15	–	(1x)
ST 115	STATI	15	–	+
ST 135	VVITA ?	15/16	–	–

Die Zusammenstellung zeigt, dass es mit Ausnahme von **ST 25** und **ST 33** nur sehr selten vorkommende oder sogar bis jetzt allein in Augst nachgewiesene Stempel sind, die auf dem Testaccio fehlen. Dass die vermutlich der gleichen Familie angehörigen **ST 84**, **ST 87** und **ST 88** aus der ersten Hälfte oder dem zweiten Viertel des 2. Jahrhunderts fehlen, mag mit der Fundsituation auf dem Testaccio zusammenhängen, da wenigstens **ST 87** auch in Ostia registriert wurde[162].
Bevor aus dem Fehlen von Stempeln mehr als chronologische Schlüsse gezogen werden dürfen, bleiben die international geplanten und teilweise in Arbeit befindlichen Stempelcorpora abzuwarten[163].

Zur Interpretation der Stempel

Der Bestand der Stempel auf Amphoren Dressel 20 und 23 aus Augst und Kaiseraugst ist zu klein, um Fragen der Interpretation beantworten zu können; hier nur einige Bemerkungen[164].
Zwei Feststellungen müssen vorausgeschickt werden:
1. Alle bisher bekannten Amphorentöpfereien liegen unmittelbar am schiffbaren Fluss (Abb. 23). Dadurch konnte der umständliche Transport von den etwas im Hinterland gelegenen Gebäuden und Ölpressen der Fundi in schweren Amphoren vermieden werden.
2. Die Stempel wurden vor dem Brand angebracht, können also nur in der Figlina verwendet worden sein.
Die in den Stempeln genannten Namen sind oft stark abgekürzt; sie stehen zwischen wirklichen Inschriften und Marken oder Sigeln. Etliche sind deshalb ungedeutet oder können unterschiedlich aufgelöst werden. Wichtigstes und offizielles Dokument war eben der Titulus pictus, der den Inhalt, die Herkunft des Öls, den Namen des Händlers und Transporteurs sowie staatliche Kontrollvermerke enthielt. Der Stempel dagegen dürfte seine Funktion nach dem Abfüllen des Öls und dem Abfertigen der Amphore erfüllt haben. Seine Auflösung war bis dahin sicher allen Beteiligten geläufig. Trotz ihrer Unscheinbarkeit müssen diese Schriftstücke in ihrer Art rechtliche Dokumente gewesen sein, sonst hätte es ihrer ja nicht bedurft.
Zur Frage, warum diese Ölbehälter überhaupt gestempelt wurden, gibt es verschiedene Hypothesen, die von einer Stückkontrolle bis zu Kontrollmarken für die Verwaltung über festgesetzte Öllieferungen reichen[165]. Da aber noch keine Töpferei mitsamt

158 Rodríguez Almeida, Bolli anforari I(1977), II(1981) und zuletzt ders., Testaccio (1984).
159 Vgl. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 222.
160 Ich habe nur diejenigen Stempel notiert, die auch in Augst vorkommen.
161 Andere Stempel aus dieser Zeit fanden sich z.B. «in Oriente III, in infimo colle», etwa **ST 44** CENHISPSAE, **ST 121** SCOROBRES, **ST 129** PVFAVSTINI.
162 Vgl. S. 124.
163 Vgl. die in Anm. 18 genannten Projekte. Auch in Frankreich ist ein Stempelcorpus in Arbeit.
164 Mit diesen scheinbar unscheinbaren Zeugnissen der antiken Handelsgeschichte sollte sich die Alte Geschichte auch nördlich der Alpen intensiver befassen. – Zu den Amphoren Dressel 20 vgl. Remesal (Anm. 83).
165 Zusammenfassend Remesal (Anm. 83) sowie Remesal 34 und Rodríguez Almeida, Testaccio 263ff.

möglichst allen zugehörigen Stempeln ganz ausgegraben und somit über deren Organisation kaum etwas bekannt ist, bleibt weniger die Lesart als die Interpretation der Stempel vorläufig in vielem hypothetisch. Zwei Meinungen stehen dabei im Vordergrund:
1. Der oder die Besitzer des Öls liessen die Stempel anbringen[166]. Dabei wurden bald Stempel mit seinem/ihrem Namen (Tria nomina), des betreffenden Fundus oder/und dessen Verwalters verwendet, oder die Stempel nannten den Töpfereiverwalter bzw. einfach den Töpfer (einfache Cognomina). Diese Elemente können (vor allem im 3. Jahrhundert) auf ein und derselben Amphore in mehreren Stempeln kombiniert erscheinen.
2. Die Stempel nennen den Besitzer bzw. Verwalter der betreffenden Figlina und deren Mitarbeiter[167].

Grundsätzlich war die Produktion eines (in unserem Falle landwirtschaftlichen) Gutes von dessen Vermarktung getrennt, wie aus den Agrarschriften und Digesten hervorgeht: der Käufer musste die Verpackung liefern[168]. Im allgemeinen darf man demnach davon ausgehen, dass sich auch die Stempel der baetischen Ölamphoren auf die Amphoren*töpfereien* beziehen. In welchem Besitzverhältnis diese Figlinae stehen konnten, bleibt noch weiter zu untersuchen, darunter auch die Verknüpfung von Produktion und Vermarktung z.B. durch Sklaven oder Liberti eines Grundbesitzers. Wie den Tituli picti zu entnehmen ist, gibt es Figlinae, die im Gebiet der Fundi selbst liegen (deren Ländereien damit auch den Fluss erreicht haben müssen).

Mit der Lokalisierung der Stempel und ihrer quantitativen Analyse ist wohl abzuschätzen, woher das Öl kam; über die *Erzeuger* des Öls geben aber in erster Linie die Tituli picti Auskunft[169].

Gruppiert man die Augster Stempel nach Form, Inhalt und Zeitstellung, lassen sich mehrere Unterschiede und Änderungen feststellen. Da mit unserem Material nur ein Ausschnitt aus den im Laufe der Jahrhunderte in die Gebiete nördlich der Alpen gelangten Stempelnamen vorliegt, wollen die folgenden Bemerkungen nicht als allgemeine Resultate betrachtet werden, aber als Möglichkeit, die Stempel nach einer sorgfältigen chronologischen Einordnung auch nach anderen Gesichtspunkten zu gruppieren als nach dem Alphabet oder nach dem Nomen.
Auf S. 91 sind die lesbaren Augster Stempel nach ihrer Datierung aufgelistet (vgl. S. 93), und zwar unterschieden nach:

1. Tria nomina in einfacher, stark abgekürzter Form (nur drei Buchstaben, allenfalls einfache Ligatur des Nomens).

2. Tria nomina, deren Cognomen mit zwei oder (meistens) mehr Buchstaben geschrieben ist. Öfters stehen auch für das Nomen mehrere Buchstaben.

3. Stempel mit Zusätzen (vor- oder nachgestellt) wie P, PO, POR, PA, PC, CCOL usw. In der Regel sind diese Stempel mit einfachen Tria nomina verbunden.

4. Alleinstehende Cognomina[170].

5. Andere Bezeichnungen und Angaben, z.B. des Fundus, der Figlina, des Töpfers bzw. von 1.–4. abweichende Stempelformen.

Stempel, die über zwei Zeitstufen hinweg vorkommen, sind in beiden je einmal aufgeführt. Mit Profilgruppe A ist in Augst lediglich ein unvollständiger Randstempel (**ST 147**) vergesellschaftet, der hier nicht weiter berücksichtigt wird.
Bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts (B; ca. 30–50) sind die Stempel unkompliziert: 1., 2. und 4. kommen vor. Der Name eines Fundus oder einer Figlina ist in Augst nur einmal belegt (**ST 113** SISEN), aber andernorts durch andere gleichzeitige Stempelnamen gesichert, z.B. SAXIFERI[171].
Die Schriftform dieser Stempel ist meist einfach, die Buchstaben eher zierlich und flach. Ligaturen kommen vor, umfassen aber in der Regel nicht mehr als zwei Buchstaben (z.B. M͡P, É͡M, T͡I, S͡E, A͡T; A͡VIT͡I wird als Sigel ligiert).
In der folgenden Zeit (C; ca. 50–70) sind in Augst absolut gesehen am meisten Stempel vorhanden (Abb. 46). Die Stempelformen sind aber nicht etwa gleichmässig verteilt. Weitaus am häufigsten ist die ausführliche Schreibweise (2.), wobei die Angabe des Praenomens fehlen kann (**ST 80**).
An die Tria nomina angehängte weitere Namen (z.B. **ST 2b** MAF TER) erscheinen häufiger. Der Stempel **ST 92a** POR( ) OC( )ODV( ) gehört wohl erst an den Beginn der Regierungszeit Vespasians.
Unter den einfachen Cognomina sind drei (EROTIS, PHILO, SATVRNINI) bereits in claudischer Zeit belegt.
Ab flavischer Zeit (D; ca. 70–110) spiegeln die Stempel offenbar kompliziertere Ordnungen wieder. Zu den im Vergleich mit der vorigen Serie zunehmenden einfachen Tria nomina kommen zweimal wahrscheinlich Assoziierungen von zwei Namen (**ST 43** SERSLP und **ST 26** LCFPCE). Vor- oder nachgestellt sind Zusätze wie P, PO, POR(tus) oder andere wie P( ) A( ), P( ) C( ) usw. recht häufig[172]. Während einfache Cognomina (4.) abnehmen, werden Figlinae und/oder Fundi hin und wieder genannt. Die verwendeten Buchstabenformen variieren von einfachen und zierlichen (**ST 119, ST 132**) über kräftig profilierte (**ST 62, ST 80b**) bis zu breiten, flachen Formen (z.B. **ST 71, ST 67b, ST 125**).

166 Diese Interpretation vertritt vor allem die spanische Forschung; vgl. insbesondere Remesal 33f. Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 261ff. J. M. Blázquez, Hispanien unter den Antoninern und Severern, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 3(1975) bes. 457ff. 460ff., ders., Congreso 2(1983) 190ff., ders., Historia economica de la Hispania Romana (1978) bes. 156ff.

167 Diese Interpretation vertritt vor allem die französische Forschung; vgl. insbesondere Tchernia, Les amphores romaines (1967) 231. Port Vendres II(1977) 33. D. Colls u. R. Lequément, Congreso 1(1980) 182.

168 Vgl. zuletzt die Vorträge von J. Paterson, D. Manacorda und B. Liou, in: Anfore romane e storia economica: un decennio di ricerche. Kongress Siena 1986 (Akten in Vorbereitung) und J. Paterson, Journal of Roman Studies 72, 1982, 146ff.

169 Die Beziehungen Figlina/Fundus konnte Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) eindeutig nachweisen; vgl. auch ebd. 263. Vgl. auch die Liste der vornehmen (grundbesitzenden) Familien aus der Provinz Baetica bei C. Castillo Garcia, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 3(1975) 631ff., von denen etliche auf den Stempeln erscheinen könnten. Die sicher oder wahrscheinlich auf Sklavennamen zurückgehenden Cognomina von Stempeln mit Tria nomina (vgl. etwa **ST 112**) sind noch nicht auf diese Fragen hin untersucht. – Eine theoretische Aufgliederung der Besitzverhältnisse dieser Töpfereien gibt Remesal (Anm. 83) 100f. Diese Aufgliederung ist abhängig von Remesals Interpretation der Stempel und Annahme, dass ein Teil der Figlinae zumindest zeitweise in öffentlichem Besitz gestanden haben könnte.

170 Die «bolli contenuti un solo nome servile exaratum» bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 267.

171 Vgl. die Angaben S. 132.

172 Zu den Prae- und vor allem Suffixen, die verschiedenen Stempeln angehängt sein können, vgl. E. Thevenot, Rev. arch. Centre 3,1964, 215, J. Remesal, Congreso 1(1980) 145ff., ders. (Anm. 83) 107ff. und die im Katalog zu **ST 138** genannte Literatur.

	1.	2.	3.	4.	5.
B	L A E M A R P AT V L C P L C Q M I M P V F	C F AV P S AVITI C SEMP POLYCLITI		CASSI EROTIS MAR PHILO POLYCLITI ROMANI SATVRNINI	L P AV PHY SISEN
C	M A R Q AT I Q C R A P M M S P	M AEL ALEX [Q]AELI OPT C ANTONI QVIETI T ATILI ASIATICI L ATIL SVR L C SOL Q CAL MARSI C FV AV M I MOPSI P MANI SVP ( )MARI PROB P MARI RIP C MARI SILV Q V FIR L V TROPHIMI L VAL SA L VAL VIT		CALPVRNI EROTIS MAVRI PHILO PONTICI ROMANI SATVRNINI	RVFINI ATITAE M A F TER P M S CAL C EN HISP SAE POR OC ODV
D	M A F L C F P C E S E R S L P Q F C L F O M F T C I R P R O Q S D Q S P L V C Q V R	Q A GEMELL M AEM RVS C ANNI RVFINI C ANTONI QVIETI T ATILI ASIATICI M E EVP(h)RO M F CEL Q FL FLAV D I ATRICI G L PVD P MANI SVP (C)MARI SIL G ST LA P VAL FAV A VI HER	Q AE O P C Q AE O POR T A ASIATICI P A T A ASIATICI P C Q C R [POR?] L E R P C P M H PO POR C P R M S F P C Q S R P POR M V N L V R P	CALPVRNI LVPI SVRI VENVSTI	EV RI ST CA Q I C SEG T R S TELEPH BARMA[ ] SAXOFERREO SCALENSIA SCOROBRES VRITTI FES POR OC ODV
E	M A T Q C M Q M R A P C A P N A P S	C G AF Q C CL Q I AL C I ALB	C E F P		III ENNIOR IVL SAE Q I A F S SCOROBRES
F	L A L C AP F L C T Q F A S F E M F R Q I M L I T L Q S	G AV FL C I ALB Q I AL A SA SER	L C ANT P Q M C C COL	DEMOSTENE SVCC[ESSI]	A EVPHE MM C S ANTO Q V C VIR Q I A F S L Q S F I L F T IVST F A STATI VIBIORA
G	M C C P N N	( )CAMILI SILVESTRI L IVNI MELISSI II IVN MELISSI ET MELISS(a)E		CALISTI LV[PATI]	Q V C VIR L F C CV CAT P N N F A P F S V VITA? ACIRGI F ACIR L[ ] F SCIMNIANO II AVR HERACLE PAT ET FIL BAR K V FIG CEPA C OL LEOPAR XIIII H P
H					P N N F

Die Gruppierung der Stempel (vgl. S. 90).

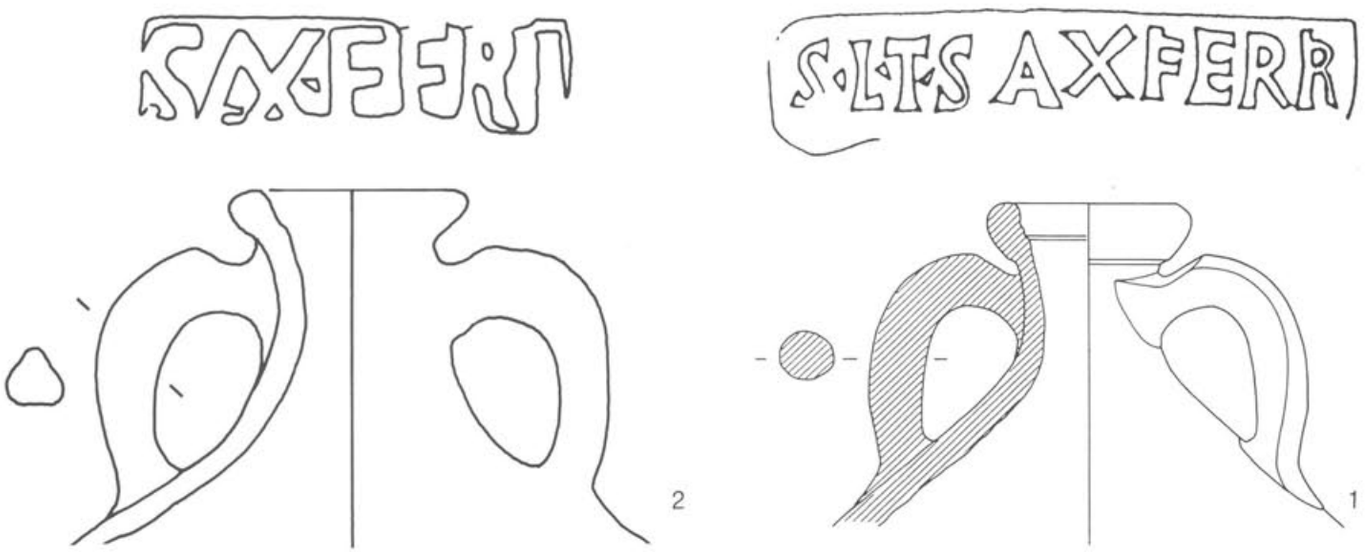


Abb. 51
Frühe Stempelvarianten der Figlina Saxoferrea bzw. des Fundus Saxoferreus: 1 SLT SAXI FERRI aus Genf, 2 SAX FERI aus Rom. M. 1:1 (Stempel). – Nach Paunier, Céramique (1981) und Rodríguez Almeida, Bolli anforari I (1977).

Bezeichnend ist, dass die auf den jüngsten Henkelformen dieser Zeitstufe vorkommenden eher feinen, leicht gewölbten Buchstaben mit mehreren Punkten als Buchstabentrenner (**ST 9c, ST 26, ST 46, ST 50, ST 100, ST 104**) sich in der folgenden Zeit wiederfinden. Ligaturen sind recht zahlreich und umfassen zwei bis vier Buchstaben (z.B. $\widehat{TI}$, $\widehat{ANT}$, $\widehat{POR}$, $\widehat{ALP}$, $\widehat{MARI}$).

Aus der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts (E; ca. 110–150) sind in Augst wenig Stempelnamen vorhanden. Einfache Tria nomina (1.) herrschen vor. Alleinstehende Cognomina (4.) sind nicht dabei[173]. Die Buchstabenformen sind sehr unterschiedlich und variieren von zierlich (**ST 44h**) bis flüchtig (**ST 6b**). Ligaturen kommen kaum vor, deshalb sind bei diesen eher kurzen Stempeln ausgeschriebene Namen selten.

In der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts (F; ca. 150–210) nehmen die Namen etwas zu, hauptsächlich in Form der einfachen Tria nomina (1.). An Zusätzen findet sich nach wie vor die Angabe P(ortus), einmal ein angehängtes Cognomen (**ST 31**) sowie Namen von Figlinae. Nach einem Hiatus erscheinen nun wieder einfache Cognomina (4.), jedoch in unserem Material nicht mehr auf den Henkeln, sondern stets an der Wandung eingedrückt. In der grossen Figlina von Villar de Brenes (Abb. 23,2) dagegen, die in der zweiten Hälfte des 2. und im 3. Jahrhundert zahlreiche Ölamphoren herstellte, signierten verschiedene Töpfer oder Verwalter mit ihrem Namen im Nominativ, gefolgt von F(ecit?) auf dem Henkel[174].

Die Buchstaben variieren von einfachen und eher zierlichen (**ST 54, ST 55, ST 60**) bis zu stark profilierten (**ST 93, ST 120**) oder flüchtig geschnittenen Formen (**ST 66, ST 70, ST 145**). Neu sind negative Buchstaben, d.h. Stempel mit positiver Schrift (**ST 21, ST 47, ST 65, ST 116**)[175]. Ligaturen sind selten und beschränken sich in der Regel auf zwei Buchstaben.

Im 3. Jahrhundert sind in unserem Material nur wenige Namen in gleicher Art belegt wie zuvor. Neben wenigen, abgekürzten Tria nomina (1.), an die der Name der Figlina (**ST 120**) und oder des Töpfers (**ST 49**) angehängt sein kann, erscheinen nun solche mit ausführlichen Angaben (**ST 138, ST 139**). Einfache Cognomina werden wiederum nicht auf die Henkel, sondern auf die Wandung gestempelt. Auch im 3. Jahrhundert gibt es unterschiedliche Schreibweisen, wobei aber flache, kleinere Buchstaben vorherrschen; **ST 37** CAMILI SILVESTRI ist negativ.

Bei einer grossräumigen Zusammenstellung liessen sich mehr Unterschiede herausarbeiten, die dann auch interpretiert werden könnten[176]. Die Stempel vom Castro Pretorio in Rom und aus dem Wrack von Port Vendres II, beide um die Mitte des 1. Jahrhunderts zu datieren, bestätigen die für die claudische bzw. vorflavische Zeit am Augster Material gemachten Feststellungen.

Vieles spricht dafür, dass die Bezeichnungen wie P(ortus) und andere, unterschiedlich oder noch nicht gedeutete Suffixe wie P( ) A( ), P( ) C( ), COL( ) usw. in flavischer Zeit aufkommen. In flavischer Zeit wurde der Export des Olivenöls neu organisiert und eine neuartige Kontrolle bei den Tituli picti eingeführt (vgl. S. 148. 126). Es ist gut denkbar, dass die seither auf den Stempeln vorhandenen Zusätze mit Eingriffen oder zumindest Vorschriften zusammenhängen, die die Vermarktung des Öls betreffen.

173 Nach der Henkelform noch vor die Mitte des 2. Jahrhunderts datiert ein Stempel FELIC aus Ostia, vgl. C. Panella, Congreso 2(1983) 248 Abb. 16 (zu Callender 1085 b M FELICIS und somit nicht genau mit den einfachen Cognomina im Genetiv zu vergleichen).

174 Eine Ordnung der Figlina Virginensia bei J. Remesal, Congreso 1(1980) 136ff. Abb. 3 (der Beginn der Aktivität ist sicher nicht vor die Mitte des 2. Jahrhunderts zu datieren). – Es müsste an einer grösseren Serie von Stempeln des 2. und 3. Jahrhunderts überprüft werden, inwieweit derartige Cognomina im Genetiv noch auf Henkeln vorkommen. Laut dem von M. Gechter nach Callender zusammengestellten «Fundortverzeichnis der Rheinzone» (Typoskript, das ich E. Ettlinger verdanke) sind derartige Stempel weder in den Kastellen Friedberg, Kapersburg, Niederbieber, Stockstadt noch im Kastell Zugmantel vertreten. Aus der Saalburg nennt Callender Nr. 233 einen CALISTVSF aus der Figlina Virginensia (s.o.).

175 Dazu Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 263f.

176 Trotz Monte Testaccio ist die Chronologie vieler Stempel gerade des 2. und 3. Jahrhunderts noch nicht genügend abgesichert.

Liste der Stempeldatierungen

In Klammern unvollständige oder schlecht lesbare Stempel.
* = Herkunft des Stempels bekannt. Vgl. Abb. 46 und 49.

A; vor- bis frühclaudisch
147, 143

B; claudisch
1*, 5*a.b.d, 19, 28 a.b.c, 38*, 45 a.b, 48, 64*a.b.c.d.e.f.h, 83, 90 a.b.c, 96*b, 97*a.b.c.d, 98*, 107 a.c.d, 112 a.b.c.d.e.f.g.h.i.k.l.m, 113*, 121
(142, 158, 160, 162)

C; ca. drittes Viertel 1. Jahrhundert (fast ausschliesslich vorflavisch)
2*b, 5*c.e, 8 a.b, 9*a, 14*e.f.h, 16*e, 17, 18, 20*, 30 a.b.c.d, 32, 34*, 36*a, 44*b, 45 c, 58, 64*g, 76*, 77 a.b.c, 78, 79, 80*a.c, 81*, 86*, 90 d, 91 a.b, 92*a, 96*a.c.d.e.f.g.h.i, 101, 107 b, 122, 127*, 130 a.b, 131
(137, 148, 161)

D; flavisch / trajanisch (ca. 70 – 110)
2*a, 3*a.b, 9*b.c, 10*a.b, 12*, 13*, 14*a.b.c.d.g, 16*a.b.c.d, 26, 30 e, 36*b.c.d.e, 40*, 42*, 43, 44*a.c.d.e.f.g, 46, 50*, 53, 56*, 57*, 62*a.b, 63*, 67*a.b, 71, 72, 74*, 77 d, 80*b, 89*, 92*b.c.d.e, 94, 95, 99, 100, 103 a.b, 104*, 108*, 109 a.b, 111*b, 114*, 117*, 118*, 119*, 123*, 124*, 125, 128, 129*, 132, 133*, 136, 137
(144, 150*, 151*, 152, 157, 159, 163, 165)

E; ca. erste Hälfte 2. Jahrhundert (110 – 150)
6*a.b, 22, 25*a.b.c, 27, 41*, 44*h, 59*b, 60*b, 61*a, 75 a.b.c, 84*?a.b, 87, 88, 111*a

F; Mitte bis zweite Hälfte 2. Jahrhundert
4*, 11, 15*, 21*, 23*, 31*, 33*, 39, 47*, 52, 54, 55*, 59*a, 60*a, 61*b, 65*a.b, 66*a.b.c, 68*, 70, 73*, 93*a.b.c.d, 106, 115*, 120, 134*
(102*?, 105, 116*, 145)

G; 3. Jahrhundert
7 a.b, 24, 35*, 37*, 49*, 69*a.b.c.d.e.f.g, 82*a.b.c.d, 85*, 110*, 120*, 135, 138*, 139*, 140*
(126, 141, 146*, 149, 153, 155, 156)

H; 4. Jahrhundert
82*e,
(154*)

Katalog

Auf den Abb. 52 – 79 sind alle lesbaren sowie die fragmentierten, aber wenigstens in einzelnen Buchstaben lesbaren Stempel auf Dressel 20 und 23 im Massstab 1:1 abgebildet (einige Beispiele auch auf Taf. 93), zusammen mit einer Zeichnung im Massstab 1:10 des zugehörigen Gefässteils (meist ein Henkel), um die Verbindung von Stempel und Form zu ermöglichen: (Henkel)form und Tongruppe geben weitere Informationen zur Zeitstellung und können, wenn datierende Mitfunde fehlen, eine ungefähre Einordnung des Stempels ermöglichen (s.o.).
Ausser der Katalognummer (in Klammern), die auf den Gesamtkatalog verweist, besitzen die Stempel eine eigene Stempelnummer (**ST**). Zueinandergehörige Stempel haben die gleiche Nummer; die Varianten sind mit Buchstaben bezeichnet (**ST 1a**, **1b** etc.).
Die Stempel sind nach dem System von H. Dressel im CIL XV bestimmt: soweit nicht als eigene Namen lesbar, sind sie nach dem zweiten Buchstaben angeordnet, der bei abgekürzten Tria nomina dem Nomen entspricht. Das nächste Kriterium bildet der Anfangsbuchstabe des Cognomens, dann des Praenomens. Bei mehreren Stempeln gleichen Namens erscheinen zuerst die abgekürzten, dann die weniger ligierten oder gekürzten Formen. Die Lesung verzichtet in der Regel auf die Ergänzung von Vornamen, Geschlechtern und Beinamen, es sei denn, diese erschienen auf weiteren Stempeln weniger abgekürzt bzw. vollständig.
Das System H. Dressels hat den Vorteil, dass gleiche Geschlechtsnamen zueinander gruppiert werden können. Allerdings ist klar, dass ohne Belege aus den Produktionszentren bei gleichen Geschlechtsnamen keineswegs ohne weiteres gleiche Herkunft angenommen werden kann. Auch ist die Auflösung der Stempel oft nicht frei von Unsicherheiten, weshalb sich beispielsweise M.H. Callender entschloss, die Stempel in alphabetischer Reihenfolge aufzulisten.
Der Stempelkatalog enthält die Verweise auf die entsprechenden Nummern bei Dressel (CIL XV, wenn auf dem Monte Testaccio vorhanden mit * gekennzeichnet) und Callender als wichtigste Stempelrepertorien sowie auf die Stempelsammlungen aus der Baetis bei Bonsor, Ponsich und Remesal, die die Referenz für die Herkunft der gestempelten Ölamphoren abgeben[177].
Die Datierung ist dem Katalog entnommen. Sie gibt nicht etwa die Laufzeit des betreffenden Stempels an, sondern bezieht sich auf den bzw. die Befunde in Augst und Kaiseraugst. Vergleichsfunde sind nur angefügt, wenn sie die Datierung ergänzen oder eine genauere Einordnung erlauben bzw. diese ergänzen oder modifizieren.
Bei der Angabe der Herkunft wird jeweils auf Abb.23 verwiesen, auf der die bisher bekannten Amphorentöpfereien mit ihren Namen eingetragen sind.
Die Datierungen der auf dem Monte Testaccio in Rom bei bestimmten Buchstaben des «Vermessungsnetzes» von Dressel («Forma litt.») gefundenen Pinselaufschriften hat Remesal 40, Anm. 47 zusammengestellt (vgl. auch S. 49).

Die Umzeichnung der Stempel, die anhand eines Abriebs auf spezielles Fliesspapier und vor dem Original ausgeführt wurden, charakterisiert das Relief, ohne aber stark zu schattieren. Mit Strichelung sind defekte Stellen angegeben. Negativ eingedrückte Stempel sind schwarz ausgefüllt. Da mit Ausnahme der gänzlich unlesbaren Stempel alle abgebildet sind, wird in der Umschrift auf die Angabe der Ligaturen und Buchstabentrenner wie Punkte, Dreiecke, Blättchen usw. verzichtet. Lücken sind mit eckigen Klammern (ohne Striche) bezeichnet.
Die nicht mehr erhaltenen **ST 10b** (MAEMRVS) und **ST 109c** (SCALENSIA) werden nicht berücksichtigt.

177 Einige Ergänzungen, besonders für Töpfereien am Genil, bringt Chic Garcia, Epigrafía anfórica (1985). Leider ist die Arbeit nicht gut aufgebaut, und es geht erst nach langem Suchen und Vergleichen mit Ponsich 1 und 2 hervor, welche Stempel wirklich neu sind. Die meisten sind lediglich nach Ponsich umgezeichnet. Auch die Lokalisierung und Wertung der Fundstellen und die Lesung der Stempel ist oft ungenügend.

ST 1

LAE
(**1094**). Kräftig eingedrückte Buchstaben mit flachem Relief
Henkelform 5; Tongruppe 3?
Datierung 30–50

Dressel –; Callender –
Herkunft: vgl. Abb. 23,71 (Bonsor Taf. 32,74)
Lesung: L( ) A( ) E( )

Vgl. vielleicht E. Ritterling, Das frührömische Lager in Hofheim im Taunus. Nassauische Annalen 40, 1912, 304 Abb. 73,4: LAET = Callender 794?; aufzulösen in L( ) A( ) ET( )? Der Stempel sitzt «auf der Aussenseite der dicken Randlippe» einer Amphore Dressel 20; vgl. unsere **ST 143** und **ST 147**.

ST 2

2a. MAF
(**1388**). Feine, leicht gewölbte, gut geschnittene Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 4
Datierung: 50–110 ±

Dressel –; Callender –
Herkunft: Abb. 23,62 (vgl. **ST 2b** und Ponsich 2,123 Fundort 140, Abb. 42: Stempel MAC, mit Blättchen als Abschluss; vgl. auch Chic Garcia, Epigrafía anfórica, 1985, Nr. 440)
Lesung: M( ) A( ) F( )

2b. MAFTER
(**1246**). Flache, gut geschnittene Buchstaben in einfachem Rahmen
Henkelform 7; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–110

Dressel –; Callender –
Herkunft: vgl. Abb. 23,62 (briefl. Mitt. J. Remesal 1983; Stempel MAFLIC, MAFTER)
Lesung: M( ) A( ) F( ) TER( )

ST 3

3a. QAGEM
(**1414**). Gut geschnittene flache Buchstaben, jedoch schlecht abgedrückt. Anfang fragmentiert
Henkelform 11/12; Tongruppe 4

3b. QAGEMELL
(**2020**) Nicht erhalten; erwähnt und in Umschrift wiedergegeben bei D. Bruckner, Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel, 23. Stück: Augst (1763) 3076 Nr. 47. K. Roth, Die römischen Inschriften des Kantons Basel. Mitt. Ges. vaterländ. Alterthümer 1 (1843)15 F.

Dressel 2646*; Callender 1417 b (der ebd. angegebene Fundort ist Augst, nicht Basel)
Herkunft: vgl. Abb. 23,65 (Ponsich 2,65 Fundort 133, Abb. 22)
Lesung: Q( ) A( ) GEMELL( )

Unsere Exemplare sind nicht datiert; nach Henkelform und Vorkommen im Schutthügel von Vindonissa kommt am ehesten das spätere 1. bis frühere 2. Jahrhundert in Frage.

ST 4

LAL
(**2023**). Nicht erhalten. Erwähnt und abgebildet bei Callender Abb. 8,14

Dressel 2652*; Callender 796
Herkunft: vgl. Abb. 23,67.68 (Ponsich 2,67 Fundort 139, Abb. 23; Chic Garcia, Epigrafía anfórica, 1985, Nr. 372)
Lesung: L( ) A( ) L( )

Auf dem Testaccio u.a. bei «Forma litt. B.C.», von wo Pinselaufschriften der Jahre 145–147 bzw. 146–161 stammen.

ST 5

5a. MAR
(**1095**). Gut geschnittene, kräftig eingeprägte flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 10–70

5b. MAR
(**1119**). Gut geschnittene, kräftig eingeprägte flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 1/3
Datierung: 50 ±

5c. MAR
(**1208**). Gut geschnittene, gut eingeprägte flache Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

5d. MAR
(**1098**). Eher flüchtig geschnittene, aber gut eingedrückte flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 30–50

5e. MAR
(**326**). Gut geschnittene, flache Buchstaben. Stempelende abgebrochen
Henkelform: 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 50–110; nach der Rand- und Henkelform sicher vorflavisch

Dressel 3020; Callender 1019
Herkunft: vgl. Abb. 23,14 (Bonsor Taf. 35,154) und Abb. 23,19 (Remesal Nr.6)
Lesung: M( ) A( ) R( )

ST 6

6a. MAT
(**1423**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5

ST 1 (1094)

HF 5

ST 2a (1388)

HF 11

ST 2b (1246)

HF 7

ST 3a (1414)

HF 11/12

ST 3b (2020)

ST 4 (2023)

ST 5a (1095)

HF 5

ST 5b (1119)

HF 5

ST 5c (1208)

HF 6

ST 5d (1098)

HF 5

ST 5e (326)

HF 5/6

Abb. 52
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

6b. MAT
(**1447**). Leicht gewölbte Buchstaben, eher schwach eingedrückt
Henkelform 13; Tongruppe 5
Datierung: 90–170

Dressel 2668*; 2653 (retro); Callender 1027
Herkunft: vgl. Abb. 23,54 (Ponsich 2,149 Fundort 11, Abb. 58)
Lesung: M( ) A( ) T( )

Durch die Stempel MAT DF MAR/SIANESSES (Ponsich 2,155 Fundort 13 Abb. 60) ist eine Verbindung mit dem Dehesa (Abb. 23,54) gegenüberliegenden Mingaobez (Abb. 23,55) erwiesen. Wenn unsere Zuweisung der Stempel TAM (CIL XV = Dressel 2653) = MAT retro zutrifft, hätte man mit Dressel 2653 b mit Titulus pictus des Jahres 160 einen weiteren guten Anhaltspunkt für die Datierung dieser Stempel gewonnen. Die zweizeiligen Stempel, die die figlinae MARSIANESSES (s.o.) erwähnen und ins 3. Jahrhundert gehören dürften, würden demnach eine jüngere Phase derselben Produktion belegen.

ST 7

7a. ACI/RGI.
(**1510**). Gut geschnittene, flache Buchstaben mit zeilentrennender Linie
Henkelform 15; Tongruppe 8/9
Datierung: 150–230

Lesung: (de figlina) ACIRGI(ense)

7b. FACIRL[ ]
(**1514**). Flache, wenig eingetiefte Buchstaben. Ende abgebrochen.
Henkelform 15; Tongruppe 6
Datierung: 230–280

Lesung: (de) F(iglina) ACIR(giense) L[ ]

Dressel 2574/75*; Callender 18
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 16 führt ein Exemplar aus La Catria, Abb. 23,19 an und weist den Stempel nunmehr dieser Umgebung zu; vgl. Anm. 250). – 7b ist eine bislang nicht belegte Variante; das L[ ] ist am ehesten der Name des Töpfers oder Töpfereiverwalters.

ST 8

8a. MAELALEX
(**1194**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 4 ähnlich

8b. [MAEL]ALEX
(**1250**). Gut geschnittene, flache Buchstaben; Ende des Stempels fehlt, aber Zuweisung gesichert.
Henkelform 7
Datierung: 10–50

Dressel 2689; Callender 998
Lesung: M( ) AEL( ) ALEX( )

Die in Augst auf Henkelform 6 und 7 angebrachten Stempel weisen auf eine Datierung ins dritte Viertel (Form 6) bzw. in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts hin. **ST 8b** ist wahrscheinlich aus einer oberen Schicht in den recht frühen Zusammenhang geraten.

ST 9

9a. [Q] AELIOPT
(**405**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben. Anfang abgebrochen.
Henkelform 6?; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Lesung: [Q( )] AELI OPT(ati)

9b. QAEOPC
(**1259**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben. Anfang ohne Buchstabenverlust weggebrochen; Stempel schlecht eingepresst
Henkelform 8; Tongruppe 4 ähnlich

Lesung: Q( ) AE(li) O(ptati) P( ) C( )

9c. QAEOPOR
(**1378**). Flüchtig geschnittene Buchstaben; Stempel schlecht eingepresst
Henkelform 11; Tongruppe 5

Lesung: Q( ) AE(li) O(ptati) POR(tus)

Dressel 2685*, vgl. auch 2687*; Callender 1416
Herkunft: vgl. Abb. 23,14 (Bonsor Taf. 35,162–164. Ponsich 1,198 Fundort 149 Abb. 78) und Abb. 23,19 (Remesal Nr. 9; bis auf ein Ex. nur Stempel mit dem Vermerk 'Portus'). – Aus dem unweit gelegenen Arva (Abb. 23,6) nennt Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 63 einen Stempel LAEOP[ ].

Die Stempel der im Olivenölhandel gut bekannten Aeli Optati sind weit verbreitet; vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 186. Die Exemplare aus Augst können einen interessanten neuen Aspekt hinzufügen: Durch die Grube A 8585, die **ST 9a** mit dem zugehörigen Rand überliefert, ist das Auftreten dieses Namens bereits in vorflavische Zeit (50–70) gut datiert. Selbst wenn man wegen des fehlenden Praenomens den Stempel zwar der Familie der AELI OPTATI, aber einem anderen Mitglied zuweisen wollte, so besitzen wir mit **ST 9b** auf Henkelform 8 einen weiteren, sicher ins (spätere) 1. Jahrhundert zu datierenden Beleg. Der wegen des Suffixes POR(tus) wahrscheinlich aus La Catria (Abb. 23,19) stammende **ST 9c** gehört dagegen in flavische Zeit oder ins frühere 2. Jahrhundert.
Wie eine Durchsicht der Stempel und Abkürzungen nahelegt, scheint das Cognomen immer mit O( ) oder OPT( ), jedenfalls nicht mit OP( ) abgekürzt worden zu sein, deshalb wird **ST 9b** mit dem Suffix P( ) C( ) aufgelöst.

ST 10

10a. MAEMRVS
(**1318**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 5 ähnlich
Datierung: (90–190 ±)

ST 6a (1423)

HF 12

ST 6b (1447)

HF 13

ST 7a (1510)

HF 15

ST 7b (1514)

HF 15

ST 8a (1194)

HF 6

ST 8b (1250)

HF 7

ST 9a (405)

HF 6?

ST 9b (1259)

HF 8

ST 9c (1378)

HF 11

ST 10 (1318)

HF 9

ST 11 (1553)

HF 15/16

Abb. 53
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

10b. MAEMRVS
(ohne Nummer, nicht erhalten). Erwähnt bei D. Bruckner, Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel, 27. Stück: Augst (1763) 3076 Nr. 55. Hier nicht weiter berücksichtigt.

Dressel 2692*; Callender 1003
Herkunft: Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 35,182 ff. Ponsich 1, 155 Fundort 64, Abb. 63,65)
Lesung: M( ) AEM( ) RVS( )

Die Henkelform zeigt, dass der Augster Stempel an den Beginn des durch die Mitfunde datierbaren Zeitraums gehört, was mit der bei Callender gegebenen Datierung übereinstimmt.

ST 11

AEVPHE[?] retro
(**1553**). Eher unsorgfältig geschnittene, gewölbte Buchstaben. Ende fehlt, aber wahrscheinlich ohne Buchstabenverlust
Henkelform 15/16; Tongruppe 8

Dressel 2639*. 3256*; Callender 41
Lesung: nach Parallelen AEM(ili) EVPHE( )

Nach Henkelform und Tongruppe gehört der Augster Stempel ins späte 2. oder 3. Jahrhundert.

ST 12

CANNIRVFINI
(**1387**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 3/5

Dressel – ; Callender 241
Herkunft: vgl. Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 35,188–190. Ponsich 1,55 Fundort 64, Abb. 65) und Abb. 23,13 (Ponsich 1,193 Fundort 145, Abb. 80); nach briefl. Mitt. von J. Remesal 1983 kam am Fundort Abb. 23,9 ein Stempel [ ]ANNIRVF zutage
Lesung: C( ) ANNI RVFINI

Nach dem Vorkommen im Schutthügel von Vindonissa und Datierungen in Avenches ist eine Datierung in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts gesichert; vgl. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985), Abb. 5, Gruppe 03.

ST 13

MANNISATVRNINI
(**1261**). Grosse, etwas gewölbte Buchstaben, nicht sehr stark eingedrückt
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 90–190 ±

Dressel – ; Callender 1013 und wohl auch 1012 (falsch gelesen)
Herkunft: Abb. 23,44 (briefl. Mittl. J. Remesal 1983)
Lesung: M( ) ANNI SATVRNINI

Die Henkelform spricht für eine Datierung in flavische Zeit. In dieselbe Zeit weist ein Neufund aus Augst (Inv. 80.22266) mit Henkelform 11; vgl. auch S. Schupbach, Congreso 2 (1983) 358 Nr. 6 (ca. 40–75).

ST 14

14a. CANTOQVIE
(**1353**). Eher flüchtig geschnittene, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5

14b–h CANTONIQVIETI

14b. (**1239**). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 70–110

14c. (**1346**). Kräftige, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 9/10; Tongruppe 3/5

14d. (**1280**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3
Datierung: 90–190

14e. (**1245**). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3/5

14f. (**1275**). Leicht gewölbte Buchstaben; unsorgfältig und schräg eingedrückt
Henkelform 8; Tongruppe 5
Datierung: 0–90

14g. (**1385**). Leicht gewölbte Buchstaben. Nur untere Hälfte des Stempels abgedrückt
Henkelform 11; Tongruppe 3/5

14h. (**1347**). Leicht gewölbte Buchstaben. Nur teilweise abgedrückt
Henkelform 9/10; Tongruppe 4
Datierung: 30–70

Dressel 2703*; Callender 243
Herkunft: vgl. Abb. 23,4 (Bonsor Taf. 39,355; Ponsich 1, 139 Fundort 45, Abb. 49)
Lesung: C( ) ANTONI QVIETI

Die Augster Vorkommen bestätigen die bisherigen Datierungen dieses weitverbreiteten Stempels; vgl. Amar u. Liou (1984) Nr. 117. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985), Abb. 5, Gruppe 04.

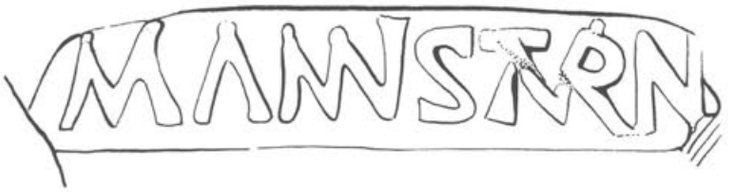
ST 15

CA[ ]
(**951**). Kräftig eingeschnittene, eher flache Buchstaben. Hinteres Ende abgebrochen. Nach Hinweis von J. Remesal als CA[PF] zu ergänzen
Henkelform wohl 14/15; Tongruppe 9 ähnlich
Datierung: 150–190

ST 12 (1387)

HF 11

ST 13 (1261)



HF 8

ST 14a (1353)

HF 10

ST 14b (1239)

HF 7

ST 14c (1346)

HF 9/10

ST 14d (1280)

HF 8

ST 14e (1245)

HF 7

ST 14f (1275)

HF 8

ST 14g (1385)

HF 11

ST 14h (1347)

HF 9/10

Abb. 54
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Dressel 2705*; Callender 247
Herkunft: vgl. Abb. 23,13 (Ponsich 1,193 Fundort 145.146, Abb. 81) und Abb. 23,14 (Bonsor Taf. 35,155. Ponsich 1,198 Fundort 149, Abb. 78) sowie Abb. 23,30 (Ponsich 1,96 Fundort 132, Abb. 32)
Lesung: C( ) A( ) [P( ) F( )]

Auf dem Testaccio bei «Forma litt. K.» mit Pinselaufschriften der Jahre 179–180.

ST 16

16a. TAASIATICI
(**1379**). Flache Buchstaben, unsorgfältig eingedrückt
Henkelform 11; Tongruppe 5

Lesung: T( ) A(tili) ASIATICI

16b. TAASIATICI
(**1352**). Unterschiedlich kräftige Buchstaben. Ende abgebrochen
Henkelform 10; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–110 ±

Lesung: T( ) A(tili) ASIATICI

16c. [T]AASIATICIPC
(**1294**). Flache, eher schlanke Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 50–110 ±

Lesung: [T( )] A(tili) ASIATICI P( ) C( )

16d. TAASIA/TICIPA
(**1320**). Flache, gut geschnittene Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–110

Lesung: T( ) A(tili) ASIATICI P( ) A( )

16e. TATILASIATICI
(**1278**). Flache, breite Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–130

Lesung: T( ) ATIL(i) ASIATICI

Dressel 2717*; Callender 1696
Herkunft: vgl. Abb. 23,9 (Ponsich 1,182f. Fundort 123, Abb. 73) und Abb. 23,12 (Ponsich 1,191 Fundort 136, Abb. 77)

Die Datierungen aus Augst, Avenches und Vindonissa und die Henkelformen zeigen, dass der Stempel vor allem in flavische Zeit bis ins frühere 2. Jahrhundert zu datieren ist. – Bemerkenswert ist der zweizeilige **ST 16d**; er bestätigt als Ausnahme die Regel, wonach zweizeilige Stempel erst im 3. Jahrhundert üblich werden.

ST 17

QATI
(**1197**). Flache, sorgfältig geschnittene Buchstaben mit wenig Relief
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

Dressel – ; Callender –
Lesung: Q( ) AT( ) I( )

ST 18

LATILSVR
(**1227**). Flache, schlanke Buchstaben
Henkelform 6/7; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Dressel – ; Callender –
Lesung: L( ) ATIL( ) SVR( )

ST 19

PATV
(**1173**). Gutgeschnittene flache Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 0–50

Dressel – ; Callender 1292
Lesung: P( ) AT( ) V( )

In die gleiche Zeit datiert ein Gegenstück zu **ST 19** aus Alesia: J. Le Gall, Congreso 2 (1983) 222 Anm. 7. – Ein Neufund aus Augst (Inv. 80.11508) mit Henkelform 5/6 und in die Zeit zwischen 50–70 datiert, trägt in sehr ähnlicher Schrift den Stempel CPATV. Es ist also denkbar, dass bei **ST 19** nur Nomen und Cognomen (wie etwa bei **ST 11**) genannt sind; dann müsste dieser Stempel beim Buchstaben P erscheinen.

ST 20

RVFINI ATITAE
(**1223**). Zierliche, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 6/7
Datierung: 50–110

Dressel 3132*; Callender 1547
Herkunft: vgl. Abb. 23,31 (Bonsor Taf. 34,127.128); Varianten in Abb. 23,27 (Ponsich 2, 50 Fundort 89, Abb. 16); Abb. 23,33 (Bonsor Taf. 34,132. Ponsich 2, 62 Fundort 128, Abb. 21; 91 Fundort 57, Abb. 30)
Lesung: RVFINI ATITAE

ST 21

GAVFḶ[ ]
(**1458**). Negativ eingedrückte Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 150–190 ±

ST 15 (951)

HF 14/15?

ST 16a (1379)

HF 11

ST 16b (1352)

HF 10

ST 16c (1294)

HF 8

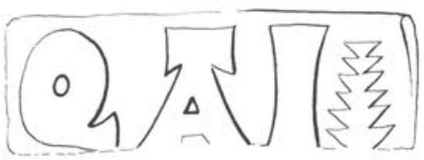
ST 16d (1320)

HF 9

ST 16e (1278)

HF 8

ST 17 (1197)



HF 6

ST 18 (1227)

HF 6/7

ST 19 (1173)

HF 5/6

ST 20 (1223)

HF 6/7

Abb. 55
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Dressel 2672*; Callender 261
Herkunft: vgl. Abb. 23,17 (Ponsich 2,36 Fundort 71, Abb. 8) und Abb. 23,19 (Ponsich 2,40 Fundort 73, Abb. 10)
Lesung: G( ) AV( ) FL( ) oder G( ) A( ) V( ) FL( )

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.K» mit Pinselaufschriften der Jahre 179–180.

ST 22

CGAF
(**722**). Flache breite Buchstaben
Henkelform 13(?); Tongruppe 5

Dressel – ; Callender –
Lesung: C( ) G( ) AF( ) oder C( ) G( ) A( ) F( )

ST 23

LCANTP
(**1465**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5

Dressel 2742*; Callender 820
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr.17)
Lesung: L( ) C( ) ANT( ) P(ortus)

Die Amphore CIL XV 2742b mit Pinselaufschrift des Jahres 160 trägt diesen Stempel. Ausserdem kamen Stempel auf dem Testaccio bei «Forma litt. C» und «G» zutage, wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 bzw. 160 gefunden werden.

ST 24

MCC
(**1570**). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 8
Datierung: 170–250 ±

Dressel 2743* Callender 1041
Lesung: M( ) C( ) C( )

Nach der Form des Henkels ist eine Datierung ins 3. Jahrhundert zu postulieren. Es ist nicht ausgeschlossen, dass eine Verbindung mit dem (etwas älteren) **ST 31** besteht. Auf dem Testaccio kamen diese Stempel bei «Forma litt. G» zutage, wo Pinselaufschriften des Jahres 160 gefunden werden.

ST 25

25a. QCCL
(**1440**). Stark gewölbte Buchstaben
Henkelform 13; Tongruppe 5
Datierung: 110–190 ±

25b. QCC[L]
(**1449**). Stark gewölbte Buchstaben; Ende fehlt
Henkelform 13; Tongruppe 5
Datierung: (90–330 ±)

25c. QCCL
(**1437**). Stark gewölbte Buchstaben
Henkelform 13; Tongruppe 5

Dressel 2744f(?); Callender 1428(?) 1439
Herkunft: Vielleicht Abb. 23,30 (vgl. Ponsich 2, 62 Fundort 128, Abb. 21: QCC, QCCF)
Lesung: Q( ) C( ) CL( )

Dank stärker ausgeschriebenen Varianten ist die Umschrift in Q( )CO( ) CLE( ) aufzulösen; vgl. Callender 1439. Nach der Henkelform unserer drei Augster Belege kommt am ehesten eine Datierung ins zweite Drittel des 2. Jahrhunderts in Frage.

ST 26

LCFPCE
(**1308**). Gewölbte Buchstaben
Henkelform 8/11; Tongruppe 3 ähnlich

Dressel 2746c; Callender 823
Lesung: L( ) C( ) F( ) (et) P( ) C( ) E( ) oder nach Callender L( ) C( ) F( ) (de) P(ortu) CE( )

Nach der Henkelform gehört der Augster Stempel in flavische Zeit oder an den Beginn des 2. Jahrhunderts, was mit der bei Callender gegebenen Datierung (90–130) übereinstimmt.

ST 27

QCM
(**14444**). Flüchtig eingedrückte, etwas gewölbte Buchstaben; Stempel retro
Henkelform 13; Tongruppe 5
Datierung: 150–210 ±

Dressel 2756*; Callender 1437
Lesung: Q( ) C( ) M( )

Auf dem Testaccio bei «Forma litt. C», wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 zutage kamen.

ST 28

28a. LCP
(**1627**). Flache Buchstaben; Stempel am unteren Henkelansatz
Tongruppe 2
Datierung: 30–50

28b. LCP
(**1602**). Flache Buchstaben. Stempel am unteren Henkelansatz
Tongruppe 1
Datierung: 30–50

28c. LCP
(**1045**). Flache Buchstaben; Stempel am unteren Henkelansatz

ST 21 (1458)

HF 14

ST 22 (722)

HF 13?

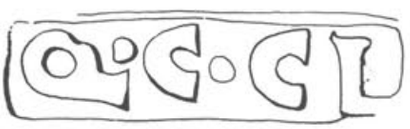
ST 23 (1465)

HF 14

ST 24 (1570)

HF 16

ST 25a (1440)



HF 13

ST 25b (1449)

HF 13

ST 25c (1437)

HF 13

ST 26 (1308)

HF 8/11

ST 27 (1444)

HF 13

Abb. 56
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Henkelform 4(?); Tongruppe 2
Datierung: 50 ±

Dressel – ; Callender 830
Lesung: L( ) C( ) P( )

Zu diesem frühen Stempel vgl. die Bemerkungen bei Martin-Kilcher, Congreso 2 (1983) 346 m. Anm. 10. (Die leichte Datierungsverschiebung – zweites Viertel 1. Jahrhundert gegenüber hier 30–50 – ergibt sich aus der S. 27 erläuterten schematischen Zeitunterteilung für die EDV-Erfassung). Vgl. **ST 29** und eventuell die wenig jüngeren **ST 32**?

ST 29

LCQ
(**1060**). Flache Buchstaben; Stempel am unteren Henkelansatz
Henkelform 4/5; Tongruppe 1
Datierung: 0–70

Dressel – ; Callender 831
Lesung: L( ) C( ) Q( )

Diese mit **ST 28** etwa zeitgleiche Marke dürfte der gleichen Familie und dem gleichen Produktionszentrum zuzuordnen sein.

ST 30

30a. QCR
(**1229**). Flache, kräftige Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3

30b. QCR
(**1189**). Ganz schwach gewölbte, kräftige Buchstaben
Henkelform 5/7; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

30c. QCR
(**1212**). Flache, kräftige Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: 50–130

30d. QCR
(**1190**). Flache, kräftige Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3

30e. QCR
(**1312**). Flache, eher dünne Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–190?

Dressel 2763*; Callender 1441/42
Lesung: Q( ) C( ) R( )

Diese Stempel sind recht häufig. Die Augster Exemplare können in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts – teilweise noch in vorflavische Zeit – datiert werden. Einzig der etwas anders gestaltete **ST 30e** ist sicher erst flavisch. Da er oben auf einer Henkelbiegung sitzt, ist er vielleicht unvollständig; als Anfang wäre nach einem Vorschlag von J. Remesal POR(tus) denkbar. Vgl. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) Abb. 5, Gruppe 06.

ST 31

MMCSANTO
(**1488**). Gewölbte Buchstaben
Henkelform 14/15; Tongruppe 8/9

Dressel 2998*; Callender 1139
Herkunft: vgl. Abb. 23,5 (Bonsor Taf. 38,307ff. Ponsich 1,145 Fundort 45, Abb. 56) und Abb. 23,9 (briefl. Mitt. J. Remesal 1983)
Lesung: (Duorum) MM( ) C( ) S( ) ANTO( )

Nach der Henkelform dürfte der Augster Stempel ins spätere 2. Jahrhundert gehören. Aufgrund der Fundlage dieser Stempel u.a. an einer Stelle mit Pinselaufschriften der Jahre 141–161 auf dem Monte Testaccio («Forma litt.C») datiert J. Remesal, Congreso 2 (1983) 122 diese Stempel etwas früher.

ST 32

LCSOL
(**1182**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Dressel – ; Callender 835
Herkunft: vgl. Abb. 23,20 (Ponsich 2, 38 Fundort 72, Abb. 9)
Lesung: L( ) C( ) SOL( )

In dieselbe Zeit datiert ein Neufund aus Augst (Inv. 79.14329). Vgl. auch Paunier, Céramique (1981) Nr. 445.

ST 33

LCT
(**1457**). Gut geschnittene, etwas gewölbte Buchstaben in Rahmen
Henkelform 14; Tongruppe 5

Dressel 2768; Callender 836
Herkunft: vgl. Abb. 23,63 (Ponsich 2,127 Fundort 141, Abb. 45)
Lesung: L( ) C( ) T( )

Nach der Henkelform ein Stempel etwa des mittleren bis späteren 2. Jahrhunderts.

ST 34

QCALMARSI
(**1274**). Flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

ST 28a (1627)			am unteren Henkelansatz
ST 28b (1602)			am unteren Henkelansatz
ST 28c (1045)		HF 4?	am unteren Henkelansatz
ST 29 (1060)		HF 4/5	am unteren Henkelansatz
ST 30a (1229)		HF 7	
ST 30b (1189)		HF 5/7	
ST 30c (1212)		HF 6	
ST 30d (1190)		HF 6	
ST 30e (1312)		HF 9	
ST 31 (1488)		HF 14/15	

Abb. 57
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Dressel – ; Callender 1427
Herkunft: vgl. Abb. 23,55 (briefl. Mitt. J. Remesal 1983)
Lesung: Q( ) CAL( ) MARSI( )

Callender erwägt eine Verbindung zum Stempel QCM, der allerdings erst ins gute 2. Jahrhundert datiert (vgl. **ST 27**).

ST 35

CALISTI
(**1769**). Dünne Buchstaben, vielleicht mit Metallstempel eingeprägt; Stempel auf der Wandung, unterhalb des grössten Bauchumfangs
Tongruppe 7
Datierung: 210–250 ±

Dressel 2772*; Callender 233
Herkunft: vgl. Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 37,255)
Lesung: CALISTI

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.I» mit severischen Tituli picti.

ST 36

36a. CALPVRNI
(**1213**). Flache, gutgeschnittene Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: (90–190 ±)

Lesung: CALPVRNI; eine Lesart CALPVRIAN(i) (adjektivisch?) belegen weniger stark ligierte Stempel am Fundort Abb. 23,28

36b. CALPB
(**1286**). Flache, gutgeschnittene Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 4/5
Datierung: 50–90 ±

Lesung: CALP( ) B

36c. CALPVRNC
(**1265**). flache, gutgeschnittene Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 4
Datierung: 10–90

Lesung: CALPVRN(i) C

36d. CALPVRNID
(**1198**). Flache, gutgeschnittene Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 4
Datierung: 70–110

Lesung: CALPVRNI D

36e. CALPVR[ ]
(**621**). Gut geschnittene, flache Buchstaben. Stempelende fehlt
Tongruppe 4

Lesung: CALPVR[NI]?

Dressel 2773*. 2774*; Callender 234
Herkunft: vgl. Abb. 23,27 (Ponsich 2,50 Fundort 89, Abb. 16) und Abb. 23,28 (Ponsich 2,51 Fundort 92, Abb. 17) und Abb. 23,47 (Ponsich 2, 165 Fundort 38, Abb. 64)

Vielleicht bedeuten die Buchstaben B, C und D verschiedene Figlinae. Zur Zeitstellung (zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts) vgl. auch Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) Abb. 5, Gruppe 08.

ST 37

CAMILI/SILVESTRI
(**919**). Zweizeiliger negativer Stempel in Rahmen
Henkelform 15/16; Tongruppe 8

Dressel 2776*; Callender 237
Herkunft: vgl. Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 38,282. Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 64)
Lesung: CAMILI SILVESTRI

Zu diesem Stempel vgl. E. Thevenot, La marque d'amphore «Camili/Silvestri». Revue arch. Est et Centre-Est 10,1959, 219ff.

ST 38

CASSI
(**1081**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben am unteren Henkelansatz
Henkelform 5 ähnlich; Tongruppe 3

Dressel – ; Callender 258?
Herkunft: vielleicht Abb. 23,70 (Bonsor Taf. 32,60; jedoch etwas unterschiedliche Buchstabenart)
Lesung: CASSI

Nach Henkelform und Tonart ein Stempel des mittleren 1. Jahrhunderts. Dazu passt auch die Stellung des Stempels am unteren Henkelende (vgl. **ST 28**, **ST 29**).

ST 39

DEMOSTENE
(**833**). Retro auf der Wandung, unterhalb des grössten Bauchdurchmessers
Henkelform 14; Tongruppe 6. Gewölbte Buchstaben in Rahmen, Stempel gebogen
Datierung: 130–190

Dressel 2798*; Callender 528
Lesung: DEMOSTENE( )

Die gebogene Form des Augster Stempels scheint Ziegelstempeln oder anderer Schwerkeramik (z.B. Dolien) entlehnt zu sein. Vielleicht hat der hier signierende Figulus Demostenes in einer Töpferei gearbeitet, die auch Ziegel bzw. Dolien produzierte.

ST 32 (1182)

HF 5/6

ST 33 (1457)

HF 14

ST 34 (1274)

HF 8

ST 35 (1769)

auf der Wandung

ST 36a (1213)

HF 6

ST 36b (1286)

HF 8

ST 36c (1265)

HF 8

ST 36d (1198)

HF 6

ST 36e (621)

HF 7/8

Abb. 58
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Die Amphore dürfte nach 150/60 nach Augst gelangt sein und wurde nach den Befunden im späten 2. Jahrhundert in einer Giesserei wiederverwendet (vgl. S. 179, Abb. 104).

ST 40

MEEVPRO
(**1316**). Recht gut geschnittene, flache Buchstaben; Stempel schlecht abgedrückt
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–70

Dressel 2803*; Callender 1060
Herkunft: wohl Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 37,265)
Lesung: M( ) E( ) EVP(h)RO( )

Der Stempel dürfte bereits in frühflavische Zeit gehören.

ST 41

CEF[ ]
(**1435**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 12/13; Tongruppe 5/8

Dressel 2804*; Callender 290
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr.23)
Lesung: C( ) E( ) F( ) [P(ortus)]

Dieser Stempel ist auf dem Monte Testaccio mit einem Titulus pictus aus dem Jahr 153/154 vergesellschaftet (Remesal 46 Nr. 23).

ST 42

LERPC
(**755**). Buchstaben eher flach
Henkelform 11/12; Tongruppe 5
Datierung: 70–110

Dressel – ; Callender –
Herkunft: vgl. Abb. 23,8.9 (Bonsor Taf. 39,339. Ponsich 1,182f. Fundort 122–123, Abb. 73). Der Stempel LERP auch in Abb. 23,7 (Ponsich 1,180 Fundort 120, Abb. 72)
Lesung: L( ) E( ) R( ) P( ) C( )

ST 43

SERSLP
(**1325**). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–130

Dressel (zu 3180–84?); Callender (zu 1597?)
Lesung: S( ) E( ) R( ) [et] S ( ) L( ) P( ) (Vorschlag J. Remesal)

ST 44

44a. CENHISPSAE
(**1374**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 4

44b. CENHISPSAE
(**1230**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3/5

44c. CENHISPSAE
(**1384**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 5
Datierung: (110–230 ±)

Dressel 2780*; Callender 1559e
Herkunft: vgl. Abb. 23,21 (Ponsich 1,209 Fundort 216, Abb. 77). 2 Exemplare in La Catria, Abb. 23,19 (Remesal Nr.24)
Lesung: C( ) EN(ni) HISP( ) SAE( )

44d. HISPSAENI
(**1315**). Flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 90–130

Dressel 2914; Callender 1559h
Herkunft: vgl. Abb. 23,21 (Ponsich 2,43 Fundort 79, Abb. 13. Bonsor Taf. 34,142)
Lesung: HISP( ) SAENI( )

44e. AMSAENIANISTA
(**2024**). Nicht erhalten. Laut Callender Abb. 16,16

Dressel – ; Callender 1559i
Lesung: laut Callender MA( ) SAENIANI( ) STA( ), aber nach nicht ligierten Exemplaren A( ) M( ) SAENIANI( ) STA( )

44f. SAENIANES
(**1360**). Breite flache Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 5
Datierung: 70–110

Dressel – ; Callender 1559a
Herkunft: vgl. Abb. 23,21 (Ponsich 2,43 Fundort 79, Abb. 13. Bonsor Taf. 34,138ff.)
Lesung: (de figlina) oder (de fundo) SAENIANE(n)S(e)?

44g. FIRMISAE[ ]
(**1393**). Flache Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–150 ±

Dressel – ; Callender 1559g
Herkunft: vgl. Abb. 23,21 (Bonsor Taf.34,144)
Lesung: FIRMI SAE[ ]

44h. IIIENNIORIVLSAE
(**1416**). Gewölbe Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5
Datierung: 70–130

ST 37 (919)

HF 15/16

ST 38 (1081)

HF 5 am unteren Henkelansatz

ST 39 (833)

auf der Wandung

ST 40 (1316)

HF 9

ST 41 (1435)

HF 12/13

ST 42 (755)

HF 11/12

ST 43 (1323)

HF 9

Abb. 59
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Dressel 2816*; Callender 581
Herkunft: vgl. Abb. 23,21 (Bonsor Taf. 34,136. Ponsich 2,43 Fundort 79, Abb. 13)
Lesung: III ENNIOR(um) IVL(iorum) SAE( )

Zur Abfolge dieser Stempelgruppe vgl. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 177, Abb. 5 (Gruppe 17). – **ST 44a–h** gehören zur selben Gruppe und zu den in flavischer Zeit bis ins frühere 2. Jahrhundert nördlich der Alpen sehr häufig vertretenen Stempeln.

ST 45

45a. EROTIS
(1118). Flache, eher zierliche Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 2/3

45b. EROTIS
(266). Flache, eher zierliche Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 30–50

45c. EROT[IS]
(1195). Flache Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 30–70

nicht Dressel 2819, da 2x in ventre; hingegen Callender 588
Lesung: EROTIS

ST 46
EVRI
(1356). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5

Dressel – ; Callender 598
Lesung: EV( ) RI( )?

Zur Datierung dieses seltenen Stempels trägt ein Exemplar aus einer Grube des frühen 2. Jahrhunderts bei (Revue arch. Est et Centre-Est 20,1969, 211). Dazu passen auch Henkelform und Tongruppe unseres Exemplars.

ST 47

QFA̤
(1456). Vertiefte Buchstaben, unsorgfältig eingedrückt
Henkelform 14; Tongruppe 5

Dressel 2873*?; Callender –
Herkunft: vielleicht Abb. 23,6 (vgl. QFA allerdings nicht vertieft, bei Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 63)
Lesung: Q( ) F( ) A̤( )

Nach der Henkelform handelt es sich um einen Stempel des mittleren oder späteren 2. Jahrhunderts.

ST 48

CFAV
(1093). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50±

Dressel – ; Callender 315
Lesung: C( ) F( ) AV( )

Vgl. **ST 58**. Die claudische Zeitstellung bestätigt Port Vendres II (27, Nr.1).

ST 49

LFCCVCAT
(1507). Etwas gewölbte, eher unsorgfältig geschnittene Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 8 ähnlich
Datierung: 190–250±

Dressel 2588*; Callender 851 (dieser Stempel unrichtig gelesen)
Herkunft: Abb. 23,72 (Chic Garcia, Epigrafía anfórica, 1985, 39f. Nr. 350.352). Andere Stempel der Figlina CVFIENSE mit den Tria nomina LFC sind aus den Fundorten Abb. 23,40 (Ponsich 2,116 Fundort 127, Abb. 41) und aus Abb. 23,51–53 (Bonsor Taf. 31,12.15. Ponsich 2,255 Fundort 234, Abb. 81; 165 Fundort 39, Abb. 66) Abb. 23,43 (Ponsich 2,142 Fundort 166, Abb. 54), Abb. 23,70.71 (Chic Garcia, Epigrafía anfórica, 1985, 39f., Nr. 298ff. und Nr. 279) überliefert.
Lesung: L( ) F( ) C( ) (de figlina) CV(fiense) CAT( )

Unser Exemplar datiert in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts; ebenfalls ins 3. Jahrhundert ist ein Stempel LFCCVFC aus einem Brunnen in Mainz zu datieren, in welchem sich auch ein Stempel PMOCVFICEDO (Callender 1352) fand (Mainzer Zeitschr. 6,1911,59.98 Abb. 21,1). Auf dem Testaccio bei «Forma litt.H», wo Pinselaufschriften der Jahre 214–222 zutage kommen.

ST 50

QFC
(1358). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5
Datierung: 90–130

Dressel 2835*; Callender 1449
Herkunft: Abb. 23,37 (Bonsor Taf. 33, 100f. Ponsich 2,101 Fundort 82, Abb. 34)
Lesung: Q( ) F( ) C( )

Auf dem Monte Testaccio sind die Stempel CIL XV = Dressel 2835 c.d. durch Pinselaufschriften des Jahres 149 datiert. Ausserdem kamen Stempel u.a. bei «Forma litt.B» und «C» zutage, von wo Pinselaufschriften der Jahre 145–147 und 146–161 stammen. Es handelt sich demnach um einen Stempel mit längerer Laufzeit.

ST 44a (1374)

HF 11

ST 44b (1230)

HF 7

ST 44c (1384)

HF 11

ST 44d (1315)

HF 9

ST 44e (2024)

AM SAENIANI SAI

ST 44f (1360)

HF 10

ST 44g (1393)

HF 11

ST 44h (1416)

HF 12

ST 45a (1118)

HF 5

ST 45b (266)

HF 5/6

ST 45c (1195)

HF 6

Abb. 60
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 51

MFCEL
(**2021**). Nicht erhalten, laut Callender Abb. 11,6 aus Augst stammend

Dressel – ; Callender 1083
Herkunft: vgl. Abb. 23,32 (Bonsor Taf. 33,111)
Lesung: M( ) F( ) CEL( )

ST 52

SFE
(**1497**). Flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 6

Dressel: 2847*?; Callender 1617
Lesung: S( ) F( ) E( )

Ein Neufund aus Kaiseraugst (Wacht; Inv. 79.14096) wurde zusammen mit Keramik des späten 1. bis späteren 2. Jahrhunderts gefunden; Henkelform 14.

ST 53

LFO
(**1292**). Flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3/4
Datierung: 50–90

Dressel 2860; Callender 856
Lesung: L( ) F( ) O( )

Im Heimatmuseum Langenthal BE (römische Villa Geissberg) befindet sich ein Henkel Dressel 20 (Form 7/8, Tongruppe 2/4) mit Stempel LFO.

ST54

MFR
(**1462**). Eher flache Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5

Dressel 2867*; Callender 1093
Lesung: M( ) F( ) R( )

Nach Henkelform und Tonart muss es sich um einen Stempel des guten 2. Jahrhunderts handeln.

ST 55

ILFT
(**1513**). Flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 6

Dressel 2952*; Callender 737
Herkunft: vgl. Abb. 23,17 (Ponsich 2,36 Fundort 71, Abb.8)
Lesung: I(figlina) L( ) F( ) T( )? oder I( ) L( ) F( ) T( ), wobei I( ) der erste Buchstaben des Gentile wäre.

ST 56

MFT
(**1368**). Flache, gut geschnittene Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 5

Dressel 2872; Callender 1095
Herkunft: vielleicht Abb. 23,55 (Ponsich 2, 155 Fundort 13, Abb. 61; M FLAVI TITVRI in sehr ähnlicher Schreibweise)
Lesung: M( ) F(lavi) T(ituri)

Nach Henkelform und Tonart handelt es sich um einen Stempel des späteren 1. bis frühen 2. Jahrhunderts.

ST 57

QFLFLAV
(**1321**). Flache, nicht sehr gut abgedrückte Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 4

Dressel – ; Callender 1453
Herkunft: vielleicht Abb. 23,23 (Stempel QFF: Ponsich 2,40 Fundort 75, Abb. 11) und Abb. 23,19 (Stempel QFF, PQFLFL: Ponsich 2,40 Fundort 73, Abb. 10. Remesal Nr. 28.29)
Lesung: Q( ) FL( ) FLAV(iani)

Der von Callender genannte Stempel unterdessen publiziert von J.L. Massy und F. Vasselle, Cah. arch. Picardie 3,1976, 155. Der Augster Stempel gehört nach Henkelform und Tonart am ehesten ins spätere 1. Jahrhundert.

ST 58

CFVAV
(**1174**). Leicht gewölbte, zierliche Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 50–90

Dressel – ; Callender 315
Lesung: C( ) FV( ) AV( )

Vgl. S. Schupbach, Congreso 2 (1983) 360 Nr. 6 (in Avenches datiert ca. 30–80) und ein Exemplar aus Annecy-Boutae bei C. Marteaux u. Le Roux, Annecy-Boutae (1913) 240, Abb. 69,12. Ein weiterer Stempel aus Windisch AG (Vindonissa-Museum Brugg) belegt, dass als Nomen tatsächlich FV( ) und nicht etwa PV( ) zu lesen ist. Nach der Datierung ist trotz etwas anderer Schrift eine Verbindung mit **ST 48** möglich.

ST 59

59a. QIAFS
(**1463**). Flache Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5

ST 46 (1356)

HF 10

ST 47 (1456)

HF 14

ST 48 (1093)

HF 5

ST 49 (1507)

HF 15

ST 50 (1358)

HF 10

ST 51 (2021)

ST 52 (1497)

HF 15

ST 53 (1292)

HF 8

ST 55 (1513)

HF 15

ST 54 (1462)

HF 14

ST 56 (1368)

HF 10

Abb. 61
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

59b. [QIA]FS
(**729**). Flache Buchstaben; Anfang des Stempels abgebrochen
Henkelform 12 ähnlich; Tongruppe 5

Dressel 2919*; Callender 1460
Herkunft: vgl. Abb. 23,64.66 (Bonsor Taf. 32,41. Ponsich 2,128 Fundort 143, Abb. 49 und Fundort 142, Abb. 46)
Lesung: Q( ) I( ) A( ) F( ) S( )

Dressel 2919 h ist durch Titulus pictus auf das Jahr 149, 2919 l aufs Jahr 161 datiert. Vgl. auch «Forma litt.B, C» und «G» auf dem Testaccio, woher weitere dieser Stempel und Pinselaufschriften der Jahre 145–147 bzw. 160 stammen.

ST 60

60a. QIAL

(**1467**). Flache Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 4 ähnlich
Datierung: 110–150 ±

60b. QIAL
(**1434**). Flache Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 4
Datierung: 50–130

Dressel 2920*; Callender 1460
Herkunft: vgl. Abb. 23,50 (Ponsich 2,234 Fundort 250, Abb. 85) und Abb. 23,64 (Bonsor Taf. 32,40.42. Ponsich 2,128 Fundort 143, Abb. 49)
Lesung: Q( ) I( ) AL( )

Dressel 2920a ist durch Titulus pictus auf das Jahr 149 datiert; die Fundstellen «Forma litt.B» und «C» auf dem Testaccio lieferten Tituli picti der Jahre 145–147 bzw. 147–161. Nach der Henkelform gehören beide Augster Stempel ans Ende des durch die Datierung angegebenen Zeitraums; der Henkel mit **ST 60b** ist aber auch typologisch älter als **ST 60a**.

ST 61

61a. GIALB
(**1425**). Ganz wenig gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5
Datierung: 130–170 ±

61b. CIALB
(**1468**). Flache Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–150 ±

Dressel 2921*; Callender 333
Herkunft: vgl. Abb. 23,64 (Bonsor Taf. 31,34.35.37. Ponsich 2,128 Fundort 143, Abb. 47.48) und Abb. 23,68 (Bonsor Taf. 32,49.50)
Lesung: C( ) I( ) ALB( ) bzw. G( ) I( ) ALB( )

ST 62a.b

DIATRICI
(**1377**). Zweimal abgedrückter Stempel; Buchstaben mit kräftigem Relief
Henkelform 11; Tongruppe 3/4
Datierung: 90–110

Dressel – (evtl. zu 2918*); Callender 1330 (= **ST 62**, m.E. falsch gelesen)
Herkunft: falls **ST 62** zu Dressel 2918/Callender 535 gehört (DIA), vgl. Abb. 23,32.33 (Ponsich 2,85 Fundort 85, Abb. 28; 91 Fundort 57, Abb. 30)
Lesung: D( ) I( ) ATRICI

Wenn die Verbindung mit Dressel 2918 stimmt, ergeben sich weitere Hinweise zur Zeitstellung, da diese Stempel auf dem Testaccio bei «Forma litt.B.C» gefunden werden, die Pinselaufschriften der Jahre 145/147 und 147–161 lieferten. Unser Stempel ist demgegenüber eine ganze Generation älter.

ST 63

[Q]ICSEG
(**2025**). Nicht erhalten. Erwähnt und abgebildet bei Callender, Abb. 15,l

Dressel 2925*; Callender 1461
Herkunft: vgl. Abb. 23,64 (Ponsich 2,128 Fundort 143, Abb. 49)
Lesung: [Q( )] I( ) C( ) SEG( )

Vgl. S. Schupbach, Congreso 2 (1983) Tabelle S.358, datiert ca. drittes Drittel 1. Jahrhundert; dazu passt das Vorkommen im Schutthügel von Vindonissa (unpubl. Vindonissa-Museum Brugg).

ST 64

64a. MIM
(**1122**). Zierliche, wenig gewölbte Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

64b. MIM
(**1089**). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

64c. MIM
(**1072**). Zierliche flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3 ähnlich

64d. MIM
(**1069**). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 5 ähnlich; Tongruppe 3

64e. MIM
(**1103**). Breite, flache Buchstaben, Anfang verrutscht

ST 57 (1321)

HF 9

ST 58 (1174)

HF 5/6

ST 59a (1463)

HF 14

ST 59b (729)

HF 12 ~

ST 60a (1467)

HF 14

ST 60b (1434)

HF 12

ST 61a (1425)

HF 12

ST 61b (1468)

HF 14

ST 62 (1377)

HF 11

ST 63 (2025)

Abb. 62
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Henkelform 5; Tongruppe 3/4
Datierung: 30–70

64f. MIM
(**1102**). Flache Buchstaben; Stempel schlecht erhalten
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: (70–210)

Lesung: M( ) I( ) M( )

64g. MIMOPSI
(**1083**). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Lesung: M( ) I( ) MOPSI

64h. MI[ ]
(**1153**) Buchstaben mit eher kräftigem Relief. Stempelende fehlt
Henkelform 5; Tongruppe 3

Dressel 2933* und 3470; Callender 1114
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 33) und wohl Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 37,250) sowie neuerdings Abb. 23,72 (Chic Garcia, Epigrafía anfórica 39f. Nr. 344,345); Ponsich 2,42 gibt als Referenz für den Stempel MIMOPSI in Guerras (Abb. 23,23) Callender an, doch verweist dieser lediglich auf Arva (Abb. 23,6).
Zur Datierung dieser langdauernden Stempelgruppe (auf dem Testaccio bei «Forma litt.B,C» gefunden, von wo Pinselaufschriften der Jahre 145–161 stammen) vgl. auch Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 176.

ST 65

65a. QIM
(**795**). Negativer Stempel mit unterem Rahmen. Gehört zur einzigen vollständig rekonstruierbaren Dressel 20 aus Augst!
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 90–190±; die Amphore dürfte nach dem archäologischen Befund gegen Ende dieses Zeitraums in den Boden gekommen sein

65b. QIM
(**1464**). Negativer Stempel
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 170–210

Dressel 2934*; Callender 1464
Herkunft: vgl. Abb. 23,62 (Ponsich 2,123 Fundort 140, Abb. 43)
Lesung: Q( ) I( ) M( )

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.K» von wo Pinselaufschriften der Jahre 179/180 stammen.

ST 66

66a. QIMFN
(**1474**). Unsorgfältig geschnittene, gerundete Buchstaben, teilweise seitenverkehrt und umgekehrt
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 70–150

66b. QIMFN
(**1564**). Unsorgfältig geschnittene, gerundete Buchstaben, teilweise verkehrt
Henkelform 16? (eher Henkelform 14?); Tongruppe 8

66c. QIMFN
(**1459**). Unsorgfältig geschnittene Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5

Dressel 2934*; Callender 1464
Herkunft: vgl. Abb. 23,64 (Bonsor Taf. 31,45 wohl QIMFN)
Lesung: Q( ) I( ) M( ) F( ) N( )

Dressel 2934k ist durch Pinselaufschrift des Jahres 149 datiert. – Zur Datierung der **ST 59–ST 61**, **ST 65**, **ST 66** vgl. auch Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 177.

ST 67

67a. CIR
(**1375**). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 3/5

67b. CIR
(**1260**). Breite, sehr flache Buchstaben. Hinteres Stempelende abgebrochen, jedoch wohl ohne Buchstabenverlust
Henkelform 8; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Dressel 2961; Callender 344
Herkunft: Besteht eine Verbindung mit Remesal Nr.34 (POR CIR) aus La Catria, Abb. 23,19? Vgl. die Bemerkungen bei Remesal 46
Lesung: C( ) I( ) R( )

ST 68

LIT
(**1509**). Flache, an beiden Enden schlecht abgedrückte Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 6
Datierung: 150–210

Dressel 2947*; Callender 878
Herkunft: vgl. Abb. 23,17 (Ponsich 2,36 Fundort 71, Abb. 8)
Lesung: L( ) I( ) T( )

Vgl. auch Rodríguez Almeida, Bolli anforari I (1977) 236 LIT (retro) mit (schematischer) Zeichnung des zugehörigen Gefässoberteils. Auf dem Testaccio bei «Forma litt.G.K.L», von wo Pinselaufschriften der Jahre 160–180 stammen.

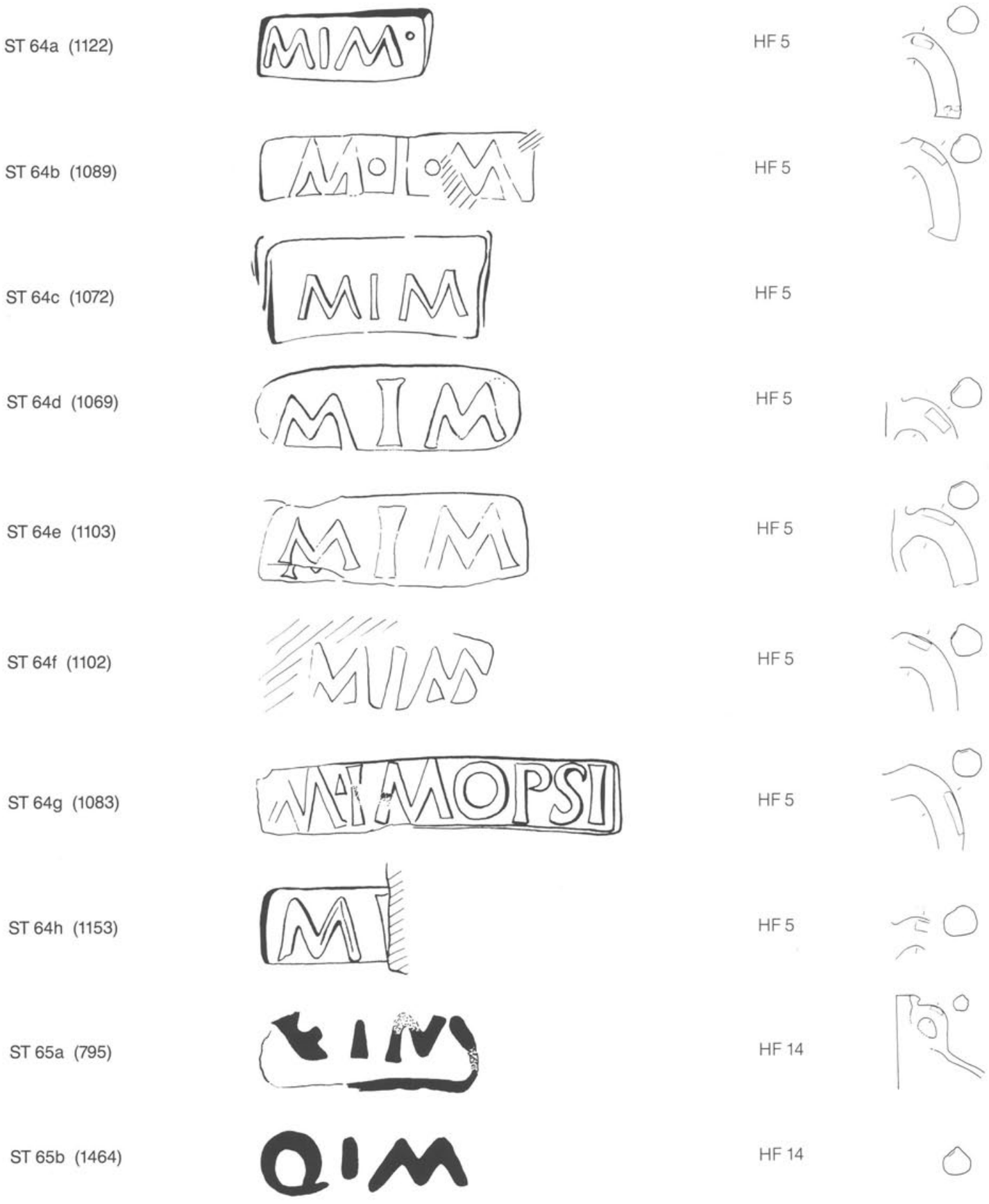


Abb. 63
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 69

69a. LIVNI[M]/ELIS[SI]
(**909**). Zweizeiliger Stempel mit Mittellinie und flachen Buchstaben
Henkelform 15/16; Tongruppe 8
Datierung: 110–190

Lesung: L( ) IVNI MELISSI
Auf dem Testaccio bei «Forma litt.H», wo Pinselaufschriften der Jahre 214–222 gefunden werden.

69b. IIIVNMELISSI/ETMELISSE
(**917**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 8

69c. IIIVNMELISSI/[E]TMELISSE
(**1501**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 8

69d. IIIVNMELISSI/ETMELISSE
(**1565**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 8

69e. IIIVNMELISSI/ETMELISSE
(**912**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 15/16; Tongruppe 8

69f. IIIVNMELIS[SI]/ETMELISSE
(**1558**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 15/16; Tongruppe 8

69g. [III]VNMELISSI/[ET]MELISSE
(**1567**). Meist flache Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 8
Datierung: 210–250 ±

Lesung: II IVN(iorum) MELISSI ET MELISS(a)E

Dressel 2966*.2967*; Callender 879a.b
Herkunft: vgl. Abb. 23,71 (Taf. 33,79.80)

ST 110 gehört zu **ST 69**; vgl. auch die Bemerkungen bei Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 177.

ST 70

IVSTFẠ[ ] oder IVSTFṂ[ ]
(**1508**). Unregelmässige, leicht gewölbte Buchstaben. Hinteres Stempelende fehlt
Henkelform 15; Tongruppe 5/8
Datierung: 150–190 ±

Dressel 2968(?); Callender –
Lesung: IVST( ) FẠ[ ] oder FṂ[ ]

ST 71

GLPVD[ ]
(**1254**]. Breite, sehr flache Buchstaben. Hinteres Stempelende fehlt
Henkelform 8; Tongruppe 3/5

Dressel 2983*; Callender 382
Lesung: G( ) L( ) PVD[ ]

Die Schreibweise ist sehr verschieden von zwei Stempeln CLPVDE aus Ostia (C. Panella, Congreso 2,1983, 248 Abb. 18) und aus Bavai (H. Biévelet, Marques d'amphores à Bavai. Revue du Nord 52,1970, 517 Nr.7). – Ob eine Verbindung mit Stempeln aus La Catria (Abb. 23,19) CLPV besteht (Remesal Nr. 40) kann ohne präzise Chronologie und ohne Keramikanalysen wohl kaum entschieden werden. Jedenfalls steht der Augster Stempel, der nach seiner Henkelform am ehesten in flavische Zeit gehört, am Anfang der Reihe.

ST 72

LVPI
(**1253**). Breite, sehr flache Buchstaben
Henkelform 7/8; Tongruppe 3
Datierung: 90–130

Dressel – ; Callender 959b
Lesung: LVPI

ST 73

QMCCQ̣[L]
(**1533**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 6/8

zu Dressel 2999*?; Callender 1477?
Herkunft: vgl. Abb. 23,13 (briefl. Mitt. J. Remesal 1983)
Lesung: Q( ) M( ) C( ) C( ) COL( ) oder C( ) OL( )

ST 74

PMHPO
(**1336**). Flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 5
Datierung: (30–170 ±)

Dressel 3004; Callender 1370,22
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 42. Ponsich 2,40 Fundort 73, Abb. 10)
Lesung: P( ) M( ) H(er) PO(rtus)

Nach Henkelform und Tongruppe ein Stempel des späteren 1. bis frühen 2. Jahrhunderts.

ST 75

75a. QMR
(**1420**). Kräftige Buchstaben mit leichtem Relief

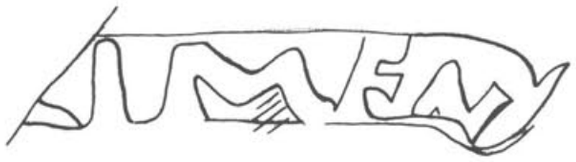
ST 66a (1474)

HF 14

ST 66b (1564)

HF 16?

ST 66c (1459)



HF 14

ST 67a (1375)

HF 11

ST 67b (1260)

HF 8

ST 68 (1509)

HF 15

ST 69a (909)

HF 15/16

ST 69b (917)

HF 15

Abb. 64
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 69c (1501)

HF 15

ST 69d (1565)

HF 16

ST 69e (912)

HF 15/16

ST 69f (1558)

HF 15/16

ST 69g (1567)

HF 16

ST 70 (1508)

HF 15

ST 71 (1254)

HF 8

ST 72 (1253)

HF 7/8

ST 73 (1533)

HF 15

Abb. 65
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 74 (1336)

HF 9

ST 75a (1420)

HF 12

ST 75b (1419)

HF 12

ST 75c (1433)

HF 12

ST 76 (1305)

HF 8/9

ST 77a (1226)

HF 6/7

ST 77b (1200)

HF 6

ST 77c (1193)

HF 6

ST 77d (579)

HF 11

Abb. 66
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Henkelform 12; Tongruppe 4
Datierung: (70–210 ±)

75b. QMR
(1419). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5

75c. QMR
(1433). Schlecht erhaltener Stempel
Henkelform 12; Tongruppe 5

Dressel 3010*; Callender 1481
Lesung: Q( ) M( ) R( )

Nach der Henkelform am ehesten ein Stempel der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts. Auf dem Testaccio bei «Forma Litt.C», von wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 stammen.

ST 76

PMSCAL
(1305). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 8/9; Tongruppe 4 ähnlich
Datierung: 50–70

Dressel 3014*?; Callender 1355c? = PMSC
Herkunft: falls die Verbindung mit PMSC zutrifft vgl. Abb. 23,39 (Ponsich 2,114 Fundort 120, Abb. 38)
Lesung: P( ) M( ) S( ) CAL( )

Vgl. vielleicht **ST 148.**

ST 77

77a. PMANISVP
(1226). Leicht gewölbte Buchstaben in Rahmen
Henkelform 6/7; Tongurppe 3
Datierung: 50–70

77b. PMANISVP
(1200). Gebogene Buchstaben, schlecht eingedrückt
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

77c. PMANISVP
(1193). Flache Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3 ähnlich

77d. [PMA]NISVP
(579). Schlecht erhaltener, fragmentierter Stempel
Henkelform 11; Tongruppe 4

Dressel – ; Callender 1345
Lesung: P( ) MANI(li) SVP( )

Vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) 174 und Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 177.

MAR( ) siehe **ST 98**

ST 78

MARIPROB
(1264). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich

Dressel 3023; Callender 1019d
Lesung: MARI PROB( )

Nach der Struktur des Stempels könnte man zunächst wie bei **ST 80b** an eine doppelte Ligatur AMARI denken, doch ist dies offensichtlich nicht zutreffend; die zahlreichen **ST 80** im Produktionsgebiet legen keine solche Lesung nahe. Bei den Augster Exemplaren wird man deshalb eher an defekte Holzstempel denken müssen; gerade **ST 78** zeigt an zwei Stellen ausgebrochene Späne. – Vielleicht zu **ST 79** und **ST 80** gehörig.

ST 79

PMARIRIP
(299). Feine, leicht gewölbte Buchstaben; Stempel retro
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

Dressel – ; Callender –
Lesung: P( ) MARI RIP( )

ST 80

80a. CMARISILV
(1228). Schlecht erhaltener Stempel
Henkelform 6/7; Tongruppe 3
Datierung: 50 ±

80b. MARISIL
(1333). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–110

80c. MARISI[L]
(1199). Eher flache Buchstaben; Stempel schlecht erhalten und hinteres Ende fragmentiert
Henkelform 6; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 50–150 ±

Dressel 3024; Callender 387
Herkunft: vgl. Abb. 23,59 (Ponsich 2,182 Fundort 72 Abb. 69–71)
Lesung: C( ) MARI SILV(ani) bzw. MARI SIL(vani)

Vgl. **ST 79.**

ST 81

MAVRI
(1242). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3

Dressel 3027; Callender 1034

ST 78 (1264)

HF 8

ST 79 (299)

HF 7

ST 80a (1228)

HF 6/7

ST 80b (1333)

HF 9

ST 80c (1199)

HF 6

ST 81 (1242)

HF 7

ST 82a (915)

HF 16

ST 82b (922)

HF 17

ST 82c
ST 82d
(891)

HF 16

ST 82e (1589)

HF 17

Abb. 67
*Die Stempel auf Dressel 20 und Dressel 23 (**ST 82b.e**) aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).*

Herkunft: vgl. Abb. 23,28 (Ponsich 2,51 Fundort 91, Abb. 17A)
Lesung: MAVRI

In einem Grabhügel aus der Zeit kurz nach der Mitte des 1. Jahrhunderts Dressel 20 mit Stempel MAVRI: W. Haberey, Bonner Jahrb. 148,1948, 438f. Abb. 49,1.

ST 82

82a. PNN
(**915**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 6

82b. PNN
(**922**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 17; Tongruppe 8 ähnlich. Auf Dressel 23!
Datierung: 250–280

82c. [P]NN
(**891**). Flache, gut geschnittene Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 6
Datierung: 250–280

82d. [P]NNF
(**891**). Flache, gut geschnittene Buchstaben. Über **ST 82c** eingedrückt
Henkelform 16; Tongruppe 6
Datierung: 250–280

82e. PNNF
(**1589**). Unsorgfältig geschnittene, schlecht eingepresste Buchstaben
Henkelform 17; Tongruppe 9. Auf Dressel 23!

Dressel 3041*; Callender 1358
Herkunft: vgl. Abb. 23,5 (Bonsor Taf. 38.318.319. Ponsich 1,145 Fundort 54, Abb. 54.55. J. Remesal, Congreso 2,1983,122) und Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 36,218ff. Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 64)
Lesung: P( ) N( ) N( ) bzw. P( ) N( ) N( ) F( )

PNN scheint ein sehr lange vorkommender Stempel zu sein. Die frühesten datierbaren Belege fanden sich in Carpow am Hadrianswall (vgl. Kommentar zu **ST 110**) und auf dem Monte Testaccio bei «Forma litt.H», von wo Tituli der Jahre 214–222 stammen. Vgl. J. Remesal, Congreso 2(1983) 155ff. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 194f.: nach Keramikanalysen ist der auf einer spätrömischen Dressel 23 sitzende **ST 82e** in El Tejarillo hergestellt worden. – Vgl. **ST 149**, **ST 154**.

ST 83

LPAVPHY
(**1092**). Feine, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 2 ähnlich
Datierung: 50±

Dressel – ; Callender –
Lesung: L( ) P( ) AV( ) PHY( )

ST 84

84a. APC
(**1422**). Nur wenig gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5
Datierung: 50–150

84b. APC
(**1421**). Wenig gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5
Datierung: 70–130

Dressel – ; Callender 96
Herkunft: wohl aus der Umgebung von La Catria (Abb. 23,19) (Remesal Nr. 50 APCP)
Lesung: A( ) P( ) C( )

Nach der Henkelform ein Stempel der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts.

ST 85

APFS
(**866**). Gut geschnittene Buchstaben
Henkelform 16; Tongruppe 7

Dressel 3069*; Callender 100
Herkunft: Abb. 23,30, wenn die Zuordnung eines fragmentierten Stempels [ ]PFS zutreffen sollte (Ponsich 2,62 Fundort 128, Abb. 21); durch Neufunde bestätigt (Brief Remesal Jan. 1986).
Lesung: A( ) P( ) F( ) S( )

Zweifellos ein Stempel des 3. Jahrhunderts.

ST 86

APM
(**1186**). Flache, eher unsorgfältig geschnittene Buchstaben
Henkelform 5/7; Tongruppe 3
Datierung: 50±

Dressel 3072; nicht zu Callender 105, da jene Stempel zu gallischen Amphoren gehören
Herkunft: vgl. Abb. 23,29 (Ponsich 2,51 Fundort 93, Abb. 18 und Taf. 12)
Lesung: A( ) P( ) M( )

ST 87

APN
(**1417**). Buchstaben mit kräftigem Relief
Henkelform 12; Tongruppe 5

Dressel – ; Callender –
Lesung: A( ) P( ) N( )

Vgl. C. Panella, Congreso 2(1983)248, Abb. 19 und Liste S. 240. Der ebd. abgebildete Henkel entspricht unserer Form 12, was mit dem Augster Stück eine Datierung des Stempels in die erste Hälfte des 2. Jahrhunderts nahelegt.

ST 83 (1092)

HF 5

ST 84a (1422)

HF 12

ST 84b (1421)

HF 12

ST 85 (866)

HF 16

ST 86 (1186)

HF 5/7

ST 87 (1417)

HF 12

ST 88 (1418)

HF 12

ST 89 (1337)

HF 9

Abb. 68
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 88

APS
(1418). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 12; Tongruppe 5
Datierung: 90–130

Dressel –; zu Callender 114 APSOR?
Lesung: A( ) P( ) S( )

ST 89

PORCPR
(1337). Flache Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 4
Datierung: 50–70

Dressel 3079*; Callender 1370,3
Herkunft: Vgl. Abb. 23,19 (Ponsich 2,40 Fundort 73, Abb. 10. Remesal Nr. 51)
Lesung: (de) POR(tu) C( ) P( ) R( )

Die Augster Fundkomplexdatierung und die Henkelform zeigen, dass der Stempel im Gegensatz zur Annahme von Remesal 56 (Mitte 2. Jahrhundert) spätestens in frühflavische Zeit gehört.

ST 90

90a. PHILO
(1075). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 0–70

90b. PHILO
(1090). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 1/3
Datierung: 50–110

90c. PHILO
(1099). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

90d. PHILO
(1203). Flache Buchstaben (schlecht erhalten)
Henkelform 6; Tongruppe 3
Datierung: 50–110

Dressel 3090*; Callender 1325
Lesung: PHILO

Die Datierung um die Mitte des 1. Jahrhunderts und kurz danach bestätigt Port Vendres II (1977) 26ff. 32.

ST 91

91a. PONTICI
(1176). Nicht sehr gut geschnittene, flaue Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

91b. PONTICI
(1232). Dünne, flaue Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 0–70

Dressel 3093; Callender 1365
Lesung: PONTICI

Nach Datierung und Henkelform ein Stempel aus der Zeit um und nach der Mitte des 1. Jahrhunderts. In Aix-en-Provence kam ein Exemplar mit Material der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts zutage: Rev. arch. Narbonnaise 13,1980, 150 Abb. 32B. Vgl. auch eine Amphore aus der Zeit kurz nach der Mitte des 1. Jahrhunderts aus Genf: Paunier, Céramique (1981) Nr.447 (nicht ganz korrekt gelesen).

ST 92

92a. POROCODV
(1302). Flache Buchstaben
Henkelform 8/9; Tongruppe 3/5
Datierung: 30–70

92b. POROCODV
(1255). Flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich

92c. POROCODV
(1225). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben, unvollständig abgedruckt
Henkelform 6/7; Tongruppe 2 ähnlich
Datierung: 70–110

92d. POROCODV
(1612). Nicht auffindbares Henkelfragment

92e. [PORO]CODV
(1328). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 4
Datierung: 30–90

Dressel 2736; Callender 1370,18 und 205
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 48) und Abb. 23,23 (Ponsich 2,40 Fundort 75, Abb. 11). In etwas anderer Schreibweise auch in Abb. 23,17.18 (Ponsich 2,34 Fundort 67 und 36 Fundort 71)
Lesung: (de) POR(tu) OC(cidentale?) ODV(ciense)

Wenn man akzeptiert, dass die Abkürzung ODV( ) für das antike Oducia steht (zur Diskussion vgl. Remesal 66), könnte das davorgesetzte Sigel OC( ) die im Stempel angegebene Lagerhalle (Portus) näher bezeichnen. – J. Remesal (Anm. 157) Nr. 191,1 nennt einen Stempel POROCODV auf einer tiberischen Amphore aus Köln. Unter den sehr zahlreichen Stempeln dieses Typs wäre dieses das bisher einzige so früh anzusetzende Exemplar. Eine Publikation des Stücks und Diskussion allfälliger Mitfunde wäre wünschenswert.

ST 90a (1075)

HF 5

ST 90b (1090)

HF 5

ST 90c (1099)

HF 5

ST 90d (1203)

HF 6

ST 91a (1176)

HF 6

ST 91b (1232)

HF 7

ST 92a (1302)

HF 8/9

ST 92b (1255)

HF 8

ST 92c (1225)

HF 6/7

ST 92d (1612)

POROCODV

ST 92e (1328)

HF 9

Abb. 69
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 93

93a. LQS
(1471). Kräftige Buchstaben mit starkem Relief
Henkelform 14; Tongruppe 5

93b. LQS
(1466). Kräftige Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 150–250 ±

93c. LQS
(1461). Breite, kräftige Buchstaben
Henkelform 14; Tongruppe 5
Datierung: 130–190

93d. LQSF
(1455). Kräftige Buchstaben mit starkem Relief
Henkelform 14; Tongruppe 5/8

Dressel 3109*; Callender 922
Herkunft: vgl. Abb. 23,3 (Bonsor Taf. 39,351) und Abb. 23,4 (Ponsich 1,139 Fundort 45, Abb. 49). Remesal Nr. 55 überliefert LQS PO(rtus) aus La Catria (Abb. 23,19)
Lesung: L( ) Q( ) S( ) bzw. L( ) Q( ) S( ) F( )

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.K» und «L», wo Pinselaufschriften der Jahre 179–180 gefunden werden.

ST 94

PRO
(1201). Nicht sehr sorgfältig geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–110

Dressel – ; Callender –
Lesung: wohl P( ) R( ) O( )

Bei Ponsich 1,39 Fundort 45, Abb. 49 (= Abb. 23,4) ist ein Stempel PROCVLINI (vgl. Callender 1389) und bei Ponsich 2,142 Fundort 166, Abb. 54 (= Abb. 23,43) ein PROCV überliefert, mit denen unser **ST 94** wohl ebensowenig zu tun hat wie mit **ST 96**.

ST 95

Ị̣RSETELEPH oder Ṭ̣RSETELEPH
(1383). Schlecht geschnittene, etwas gewölbte Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 5

Dressel – ; zu Callender 1708
Lesung:
Ị̣( ) R( ) SE( ) TELEPH( ) oder Ṭ̣( ) R( ) SE( ) TELEPH( )

Nach der Schreibweise handelt es sich wohl um denselben Stempel wie Mainzer Zeitschr. 7,1912, 104 Abb. 14,8, der jedoch nur den Namen des Töpfers TELEPH(orus) enthält. Weil gerade der Anfang des Stempels sehr schlecht geschnitten ist, bleibt offen, ob der erste Buchstabe ein I und damit der Anfang eines Nomens (z.B. Iulius) oder ein T, d.h. ein Praenomen (z.B. Titus) bezeichnet. Bei ersterer Lesart müsste **ST 95** bei den Nomina mit I( ) eingereiht werden und wäre aufzulösen als I(-nomen) R(-cognomen) SE(rvi)? TELEPH(ori), bei der zweiten Lesart wären die Tria nomina dem Töpfernamen vorangestellt wie es auch bei anderen Stempeln öfters zu beobachten ist (z.B. Callender 333). – Nach Henkelform und Tonart gehört **ST 95** in flavische Zeit oder an den Beginn des 2. Jahrhunderts.

ST 96

96a. ROMANI
(1237). Gut geschnittene flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

96b. ROMANI
(1185). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 5/7; Tongruppe 3
Datierung: 30–50

96c. ROMANI
(1231). Flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3/4
Datierung: 50–90

96d. [RO]MANI
(1240). Flache Buchstaben; vorderes Stempelende fehlt
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 50–110

96e. ROMANI
(1235). Eher unregelmässige, flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: (90–250 ±)

96f. ROMA[NI]
(1257). Flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–130

96g. ROMANI
(1238). Flache, feine Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

96h und i. ROMANI
(2026). Zweimal beidseits der Henkelbiegung eingedrückt. Flache, flaue Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3
Datierung: 50–70

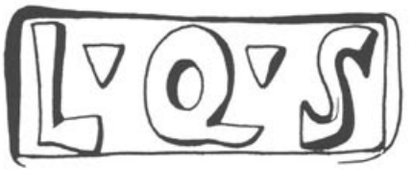
Dressel – (gehört nicht zu 3130, da dieser Stempel auf der Wandung sitzt); Callender 1541
Herkunft: wohl Abb. 23,71 (Bonsor Taf. 33,93)
Lesung: ROMANI

Nach den Datierungen und der Henkelform gehört der Stempel in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts, zum Teil noch in vorflavische Zeit.

ST 93a (1471)

HF 14

ST 93b (1466)



HF 14

ST 93c (1461)

HF 14

ST 93d (1455)

HF 14

ST 94 (1201)

HF 6

ST 95 (1383)

HF 11

ST 96a (1237)

HF 7

ST 96b (1185)

HF 5/7

ST 96c (1231)

HF 7

ST 96d (1240)

HF 7

Abb. 70
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 97

97a. PSAVITI
(**125**). Kräftige Buchstaben mit starkem Relief in Rahmen
Henkelform 5/6; Tongruppe 2
Datierung: 30–70

97b. PSAVITI
(**1161**). Unregelmässige, dünne flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3?
Datierung: 10–30

97c. PSAVITI
(**1175**). flache Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 50–110, wobei der grösste Teil des Fundmaterials in die Zeit um 50–70 gehört

97d. PSAVITI
(**1091**). Regelmässige, flache Buchstaben. Auf dem gleichen Henkel, um 180° gedreht, **ST 98**
Henkelform 5; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 30–70

Dressel 3143b; Callender 1395
Herkunft: vgl. Abb. 23,70.71 (Bonsor Taf. 32,55.64ff.)
Lesung: P( ) S( ) AVITI

ST 98

MAR
(**1091**). Regelmässige, flache Buchstaben. Auf dem gleichen Henkel, um 180° gedreht, **ST 97d**
Henkelform 5; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 30–70

Dressel 3143a; Callender 1395
Herkunft: vgl. **ST 97**
Lesung: MAR( )

MAR( ) ist mehrfach mit **ST 97** vergesellschaftet und nennt den Töpfer oder Töpfereiverwalter (z.B. Martialis); vgl. auch die Stempel Bonsor Taf. 32,67.68 und die Bemerkungen bei Callender 1395. – Weil **ST 98** mit **ST 97** so eng verbunden ist, wird er hier und nicht unter dem Buchstaben M aufgeführt.

ST 99

QSD
(**1363**). Eher unsorgfältig geschnittene, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–90

Dressel – ; Callender 1500a
Lesung: Q( ) S( ) D( )

Eine Verbindung mit Callender 1500b Q( ) S( ) DIOTIMI ist durchaus möglich. F. Mayet, Marques d'amphores de Maurétanie Tingitane. MEFRA 90,1978, 357ff. Nr. 89 datiert aufgrund formaler Kriterien «antérieur à la fin du premier tièrs du IIe siècle»; unser **ST 99** dürfte nach der Henkelform ans Ende des durch die Fundkomplexdatierung gegebenen Zeitraums gehören.

ST 100

MSFPC
(**1309**). Zierliche, leicht gewölbte Buchstaben in Rahmen
Henkelform 8/11; Tongruppe 4 ähnlich

Dressel 3146; Callender 1178
Lesung: M( ) S( ) F( ) P( ) C( )

Zwei weitere Exemplare dieses bislang seltenen Stempels bei Amar u. Liou (1984) Nr. 169 und M. Labrousse, Mém. soc. arch. Midi de la France 1977,28 Nr. C 14 bringen keine weiteren Anhaltspunkte zur Datierung, die nach Henkelform und Tongruppe von **ST 100** im späteren 1./früheren 2. Jahrhundert am wahrscheinlichsten ist. Es wird sich herausstellen, ob die Stempel MSF bei F. Mayet, Marques d'amphores de Maurétanie Tingitane. MEFRA 90,1978, 357ff. Nr. 66 und MSF AVITI(?) bei M. Labrousse (s.o.) 26 Nr. C 10 zum selben Namen gehören.

ST 101

MSP
(**1222**). Flaue Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3

Dressel – ; Callender 1180?
Lesung: M( ) S( ) P( )

Der letzte Buchstabe scheint ein P zu sein, doch handelt es sich offensichtlich nicht um den bei Dressel 3155*, Callender 1180 aufgelisteten Stempel. Nach Henkelform und Tonart gehört **ST 101** in die Zeit kurz nach der Mitte des 1. Jahrhunderts.

ST 102

MS[P]
(**1487**). Kräftige, leicht reliefierte Buchstaben
Henkelform 14/15; Tongruppe 5
Datierung: 190–250 ±

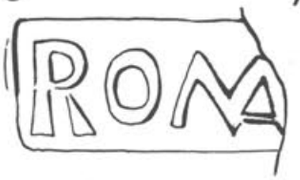
Dressel 3155*; Callender 1180
Herkunft: möglicherweise im Umkreis von Abb. 23,19 (vgl. Remesal Nr. 62 MSPO, PORMS?, MSP[ ])
Lesung: M( ) S( ) P( ) oder M( ) S( ) P(ortus)

Auf dem Testaccio bei «Forma litt. G,K», wo Pinselaufschriften der Jahre 160 bzw. 179/180 gefunden werden. – Ein bei Callender aus Augst aufgeführter Stempel (Inv. 1903.318) stammt in Wirklichkeit aus Avenches und wird mit den dortigen Stempeln von S. Schupbach publiziert werden.

ST 96e (1235)

HF 7

ST 96f (1257)



HF 8

ST 96g (1238)

HF 7

ST 96h+i (2026)

HF 8

ST 97a (125)

HF 5/6

ST 97b (1161)

HF 5

ST 97c (1175)

HF 5/6

ST 97d
ST 98
} (1091)

HF 5

ST 99 (1363)

HF 10

ST 100 (1309)

HF 8/11

ST 101 (1222)

HF 6

Abb. 71
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 103

103a. QSP
(**1357**). Breite, sehr flache Buchstaben
Henkelformn 10; Tongruppe 3/5

103b. QSP
(**1370**). Flache Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 5
Datierung: 90–110

Dressel 3150*; Callender 1504
Lesung: Q( ) S( ) P( )

Ins spätere 1. Jahrhundert ist eine Parallele aus Avenches datiert: S. Schupbach, Congreso 2(1983) 358. Vgl. auch Amar u. Liou (1984) 178 Nr.198.

ST 104

QSRP
(**1382**). Ganz leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 5
Datierung: 70–110

Dressel –; Callender –
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 65)
Lesung: Q( ) S( ) R( ) P(ortus)

Flavisch-trajanischer Stempel, der mit dem gleichzeitigen **ST 103** zusammenhängen könnte; dazu Remesal 65ff.

ST 105

QS[ ]
(**1484**). Unsorgfältig eingedrückter Stempel; hinteres Ende fehlt
Henkelform 14; Tongruppe 5

Nicht näher bestimmbarer Stempel sicher des guten 2. Jahrhunderts; vielleicht mit Dressel 3163*, Callender 1499 Q SASER identisch? Allerdings zeigt **ST 105** nicht negative Buchstaben. Vgl. **ST 106**.

ST 106

ASASER
(**1500**). Unsorgfältig geschnittene, z.T. flaue Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 5/8

Dressel –; Callender 133 (= dieses Stück)
Lesung: entsprechend dem Vorschlag Dressels bei 3163:
A( ) SA( ) SER( ) oder A( ) S( ) A( ) SER( )

Nach der Henkelform ein Stempel des späteren 2. oder 3. Jahrhunderts. Falls ein Zusammenhang mit dem ins 2. Jahrhundert gehörenden Stempel Q SASER (Dressel 3163c) besteht, wäre **ST 106** ein Nachfolger(?) derselben Familie.

ST 107

107a. SATVRNINI
(**267**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3

107b. SATVRNINI
(**1191**). Grosse, flüchtig geschnittene, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 6; Tongruppe 3

107c. [SA]TVRNI(ni)
(**1172**). Zierliche, leicht gewölbte Buchstaben. Stempel wenig eingedrückt
Henkelform 5/6; Tongruppe 3
Datierung: 30–90

107d. SAT[VRNINI]
(**1080**). Zierliche, leicht gewölbte Buchstaben; Stempelende fehlt
Henkelform 5?; Tongruppe 3

Dressel –; Callender 1572
Lesung: SATVRNINI

Port Vendres II(1977) 27 Nr. 9 bestätigt das Vorkommen in claudischer Zeit. Unser **ST 107c** könnte mit der in Port Vendres angetroffenen Variante stempelgleich sein. – Ob eine Beziehung zu **ST 13** (M ANNI SATVRNINI) besteht wie bei **ST 112** zwischen C SEMP POLYCLITI und POLYCLITI, bleibt noch offen; vgl. Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 197.

ST 108

SAXOFER[REO]
(**1303**). Schwach gewölbte Buchstaben
Henkelform 8/9; Tongruppe 3

Dressel 3167*; Callender 1573, vgl. auch 675
Herkunft: vgl. Abb. 23,38 (Bonsor Taf. 31,28. Ponsich 2,111 Fundort 117, Abb. 36) und auch Abb. 23,41 (Ponsich 2,139 Fundort 154, Abb. 51) und ausnahmsweise Abb. 23,6 (Ponsich 1,155 Fundort 64 Abb. 63), doch ist das Zentrum in Huertas de Belen (Abb. 23,38) zu suchen.
Lesung: (de fundo) SAXOFER[REO]

Zum Namen der Figlina Saxoferrea bzw. des gleichnamigen Fundus vgl. Bonsor 10. – Diese Figlina war während sehr langer Zeit aktiv. Früheste Belege aus der Zeit um die Mitte des 1. Jahrhunderts stammen aus Rom (Castro Pretorio): Rodríguez Almeida, Bolli anforari I,1977, 230 mit Stempel SAX FERI). Ein Neufund aus Augst (Inv. 80.7060) mit sehr ähnlichem Stempel SAX FER ist in die Zeit zwischen 50–65 datiert. Typologisch die gleiche Form (Henkelform 6/7) wie die genannten Exemplare zeigt ein weiterer Henkel mit dieser Stempelvariante aus Vindonissa (Vindonissa-Museum Brugg, Inv. 34.417). Vgl. ausserdem einen identischen Stempel aus Alesia («fin Claude/Néron»): J. Le Gall, Congreso 2 (1983) 223 Anm. 41. Vgl. auch eine Amphore mit Stempel SLT SAXI FERRI aus Genf: Paunier, Céramique

ST 102 (1487)

HF 14/15

ST 103a (1357)

HF 10

ST 103b (1370)

HF 10

ST 104 (1382)

HF 11

ST 105 (1484)

HF 14

ST 106 (1500)

HF 15

ST 107a (267)

HF 6

ST 107b (1191)

HF 6

ST 107c (1172)

HF 5/6

ST 107d (1080)

HF 5?

ST 108 (1303)

HF 8/9

Abb. 72
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

(1981) Nr. 448. – Unser **ST 108** gehört nach Henkelform und Tongruppe am ehesten ins spätere 1. Jahrhundert. Eine weitere Zeitmarke geben die beiden Stempel Dressel 3167a.b mit Tituli picti des Jahres 149 und ihr allgemeines Vorkommen bei «Forma litt. B,C», von wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 stammen. Dressel notierte sogar Belege bei «Forma litt.L», wo er Tituli picti des Jahres 179 fand.
Es würde sich lohnen, die weitverzweigten Stempel dieser Figlina zusammenzustellen. Offensichtlich handelt es sich bei der Variante SAXI FER (Abb. 51) um eine ältere, vorflavische Stempelform, die bezeichnenderweise auf dem Monte Testaccio selbst nicht vorkommt (Dressel 3167o). Vgl. auch Amar u. Liou (1984) 179, Nr. 109–211.

ST 109

109a. [SCALE]NSIAGEME
(**1263**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 2 ähnlich

Lesung: (de figlina) [SCALE]NSIA GEME[ ]

109b. SCALESIATILÇ[ ]
(**2027**). Nur teilweise erhaltener Stempel
Henkelform 8

Lesung: (de figlina) SCALE(n)SIA TILÇ[ ]

109c. SCALENSIA
(ohne Nummer; nicht erhalten). Erwähnt und in Umschrift wiedergegeben bei D. Bruckner, Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel, 23. Stück: Augst (1763) 3076 Nr. 48. Hier nicht weiter berücksichtigt.

Lesung: (de figlina) SCALENSIA

Dressel 2619ff.; Callender 1576
Die Datierung Callenders (80–120?) wird bestätigt durch ein Exemplar aus Avenches (S. Schupbach, Congreso 2,1983, 359 Abb. 17) aus einem Fundzusammenhang der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts.

ST 110

[FSC]IM/[NIAN]O
(**921**). Stark fragmentierter Stempel mit gut geschnittenen, flachen Buchstaben (sehr ähnlich wie **ST 69**)
Tongruppe 8

Dressel 3169*; Callender 1579
Herkunft: vgl. Abb. 23,71 (Bonsor Taf. 33,82)
Lesung: [(de) F(undo) SC]IM[NIAN]O

Auf dem Monte Testaccio bei «Forma litt.H», von wo Pinselaufschriften der Jahre 214–222 stammen. **ST 109** gehört zu **ST 69** (vgl. die Belege bei Callender 1576) und datiert wie jener ins 3. Jahrhundert. Vgl. z.B. auch die Amphorenstempel aus dem in severischer Zeit (um 200 und im frühen 3. Jahrhundert?) belegten Carpow: R.E. Birley, Excavation of the Roman Fortress at Carpow, Pertshire, 1961–62. Proc. Soc. Ant. Scotland 96,1962/63, 184ff.; die Liste S. 202 enthält folgende Stempel: 4x PNN, 5x FSCIMNIANO, 1x LIVNIMELISSIP, 2x LFC, 1x PARVA.

ST 111

111a. SCOROBRES
(**689**). Buchstaben mit kräftigem Relief, aber nicht sehr gut abgedrückt
Henkelform 12 ähnlich; Tongruppe 5

111b. [SCOROBR]ES ?
(**1297**). Buchstaben mit kräftigem Relief, Oberfläche eher flach
Henkelform 8
Datierung: 90–170 ±
zu **ST 111** gehörig?

Dressel 3170*; Callender 1581
Herkunft: Abb. 23,15 (Ponsich 1,209 Fundort 216, Abb. 77)
Lesung: (de figlina) SCOROBRE(n)S(e)

Die bei C. Panella, Congreso 2 (1983) 242 Abb. 2 gezeigte Amphore mit Stempel SCOROBRES ist sehr gut mit unserem Exemplar vergleichbar und dürfte am ehesten ins zweite Viertel des 2. Jahrhunderts datieren. – Vgl. **ST 129**.

ST 112

112a. CSEMPOL
(**1082**). Breite flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3

112b. CSEMPOL
(**1181**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 2/3
Datierung: 30–50

112c. CSEMPOL
(**1167**). Flache Buchstaben, wenig eingedrückt
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–110 ±

112d. [CSE]MPOL
(**1097**). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 30–50

112e. CSEMPPOL
(**321**). Flache Buchstaben, wenig eingedrückt
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 0–50

112f. GSEMPOL
(**1073**). Dünne, flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–110

ST 109a (1263)

HF 8

ST 109b (2027)

HF 8

ST 110 (921)

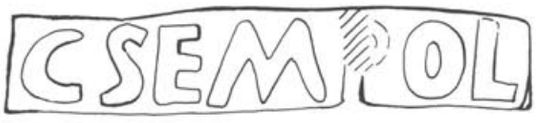
ST 111a (689)

HF 12

ST 111b (1297)

HF 8

ST 112a (1082)

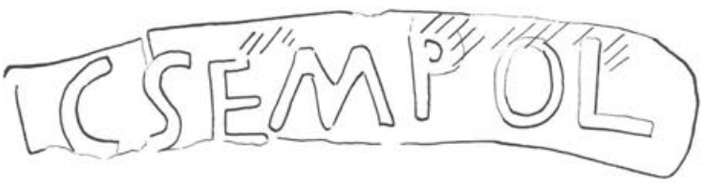


HF 5

ST 112b (1181)

HF 5/6

ST 112c (1167)



HF 5

ST 112d (1097)

HF 5

ST 112e (321)

HF 5

Abb. 73
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

112g. [CSEMP]OL
(**1177**). Schwach eingedrückte Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3

112h. CSEMPPOLY
(**1067**). Zierliche, wenig gewölbte Buchstaben, schlecht abgedrückt
Henkelform 5; Tongruppe 3 ähnlich

112i. GSEMPOLY
(**1074**). Dünne, flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50–110

112k. CSEM(?)POLY
(**281**). Flache, wenig abgedrückte Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

112l. [CSEMP]OLY
(**1140**). Nur noch Ende mit schlecht abgedrückten Buchstaben, aber Zuweisung wie bei 112g gesichert
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 30–130

Dressel 3176; Callender 472
Lesung: C( ) SEMPRONI POLYCLITI

112m. POLYCLITI
(**1117**). Dünne, flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 10–50

112n. POLYCLITI
(**1202**). Flache Buchstaben, wenig eingedrückt
Henkelform 6; Tongruppe 2 ähnlich

Dressel 3092; Callender 1363
Lesung: POLYCLITI

Die Datierung in claudische Zeit bestätigen die Stempel aus Port Vendres II (1977) 27 Nr. 3.
Die beiden letzten Stempel gehören zu **ST 112a** ff. Dies legen nicht nur gleiche Zeitstellung und gleiches Cognomen nahe, sondern auch die Vergesellschaftung in Port Vendres II (1977) (27, Nr. 3). Vgl. auch Martin-Kilcher, Schupbach u.a., Keramikanalysen (1985) 176 Abb. 4, 217ff. (man beachte die Vielfalt der Stempelvarianten).

ST 113

SISEN
(**1178**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 5/6; Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 30–50

Dressel 3187; Callender 1628
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 37)
Lesung: SISEN( )

Vgl. den Kommentar bei Remesal Nr. 37, der S( ) I( ) SEN( ) liest. Remesal weist daraufhin, dass unter den Stempeln des 1. Jahrhunderts aus La Catria bisher keine alleinstehenden Cognomina belegt sind. Demgegenüber lesen Amar u. Liou (1984) Nr. 213 SISEN( ). Ich schliesse mich dieser Lesart an, weil auf dem zeitgleichen Titulus pictus Dressel (= CIL XV) 3687 vom Castro Pretorio bei Position δ der Name SISENNA[E] bezeugt ist. Vgl. auch die gleichen Cognomina auf den Tituli Dressel 3663, 3666, 3667.

ST 114

GSTLA
(**1386**). Gut geschnittene flache Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–90

zu Dressel 3195; Callender 486
Herkunft: vgl. Abb. 23,6 (Bonsor Taf. 36, 200–202, Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 63.64) und Abb. 23,11 (Ponsich 1,190 Fundort 131, Abb. 78 A)
Lesung: G( ) ST( ) LA( )

Nach der Henkelform dürfte **ST 114** ans Ende des durch die Fundkomplexdatierung gegebenen Zeitraums gehören.

ST 115

STATI
(**1518**). Flaue Buchstaben, retro
Henkelform 15; Tongruppe 5
Datierung: 150–250 ±

Dressel 3192?; Callender 1670a
Herkunft: Falls eine Verbindung mit der Figlina Statianense besteht vgl. Abb. 23,67 (Ponsich 2,67 Fundort 139, Abb. 23)
Lesung: (de figlina) STATI(anense)?

Nach der Henkelform ein Stempel des späteren 2. bis 3. Jahrhunderts.

ST 116

SVCC[ESS]
(**1875**). Negativ tief eingedrückte Buchstaben. Auf einem Wandstück
Tongruppe 6

Dressel 3197*; Callender –
Herkunft: vgl. Abb. 23,59 (Ponsich 2,182 Fundort 72, Abb. 74; im Gegensatz zu Dressel 3197 und unserem **ST 116** nicht eingetiefte Buchstaben)
Lesung: SVCCESS(i)

ST 112f (1073)

HF 5

ST 112g (1177)

HF 5/6

ST 112h (1067)

HF 5

ST 112i (1074)

HF 5

ST 112k (281)

HF 5

ST 112l (1140)

HF 5

ST 112m (1117)

HF 5

ST 112n (1202)

HF 6

ST 113 (1178)

HF 5/6

ST 114 (1386)

HF 11

Abb. 74
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

Nach der Tongruppe nicht vor dem späteren 2. Jahrhundert möglich. Ein gleicher Stempel wie bei Ponsich abgebildet aus Cayla de Mailhac (Dép. Aude): O. u. J. Taffanel, Gallia 5,1947 Abb. 4,17.

ST 117

SVRI
(**1332**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–110

Dressel 3198*; Callender 1682
Herkunft: vgl. Abb. 23,59 (Ponsich 2, 182 Fundort 72, Abb. 72.73)
Lesung: SVRI

Ob ein Zusammenhang mit Callender 360 (C IVLI SVRI) besteht, ist nicht sicher, da bisher am Herkunftsort unseres **ST 117** jener Stempel nicht gefunden wurde. Eine vollständige Amphore aus Autun mit Stempel C IVLI SVRI gehört nach der Form in flavische Zeit/Beginn 2. Jahrhundert (Revue arch. Est et Centre-Est 10,1959, 227 Abb. 68 rechts; 69), was an sich mit unserem Exemplar gut übereinstimmen würde.

ST 118

STCA
(**1373**). Breite, flache Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 4/5

Dressel 3199*; Callender 1671
Herkunft: vgl. Abb. 23,30 (Ponsich 2,62 Fundort 128, Abb. 21)
Lesung: ST( ) CA( ), vielleicht die am gleichen Herstellungsort ungefähr gleichzeitig belegte Familie der STERTII (vgl. Callender 485). – Nach Vorschlag J. Remesal S( ) T( ) CA( ).

ST 119

LVÇ
(**1390**). Flüchtige, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 11; Tongruppe 3/5
Zu Callender 981? oder zu Dressel 3219; Callender 987?

Herkunft: Wenn der Stempel – wie es scheint – als LVC gelesen werden kann, ist eine Verbindung mit den offenbar etwa gleichzeitigen Stempeln L VIB CHROM und L V C durchaus möglich, dann vgl. Abb. 23,63 (Ponsich 2,127 Fundort 141, Abb. 45).
Lesung: L( ) V( )Ç ( )

Vgl. C. Panella, Congreso 2 (1983) 250 Nr. 23 (auf Henkelform 12).

ST 120

120a. QVCVIR
(**1505**). Kräftige Buchstaben mit starkem Relief
Henkelform 15; Tongruppe 5

120b. QV[CVIR]
(**1521**). Kräftige Buchstaben mit starkem Relief
Henkelform 15; Tongruppe 5/8
Datierung: 130–230 ±

Dressel 3213*; Callender 1515
Herkunft: vgl. Abb. 23,2 (Ponsich 1,99 Fundort 143, Abb. 27)
Lesung: Q( ) V( ) C( ) (de figlina) VIR(giniensia)

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.C», wo Pinselaufschriften der Jahre 146–161 gefunden werden. Nach der Henkelform unserer beiden Stücke späteres 2. bis 3. Jahrhundert. – Ein Versuch, die Entwicklung der Figlina Virginensia darzustellen bei J. Remesal, Congreso 1 (1980) 136ff.

ST 121

PVF
(**1147**). Flache Buchstaben
Henkelform 5; Tongruppe 2/3
Datierung: 10–50 ±

Dressel – ; Callender 1409b
Lesung: P( ) V( ) F( )

Der in claudische Zeit zu datierende Stempel hat wohl nichts mit Dressel 3217 zu tun.

ST 122

QVFIR
(**1233**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 0–70

Dressel – ; erwähnt mit falscher Lesung bei Callender 1514
Lesung: Q( ) V( ) FIR(mi)

Kommt in Port Vendres II vor; vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) 178 Nr. 199. – Nach der Henkelform gehört unser **ST 122** in die Zeit zwischen etwa 50–70.

ST 123

PORMVN
(**2022**). Nicht erhalten; nach Callender Abb. 13,31

Dressel – ; Callender 1370,16
Herkunft: vgl. Abb. 23,19 (Remesal Nr. 74)
Lesung: (de) POR(tu) M( ) V( ) N( )

Stempel des 1. Jahrhunderts, am ehesten dessen zweiter Hälfte; vgl. S. Schupbach, Congreso 2 (1983) 358, Nr. 9.

ST 115 (1518)

HF 15

ST 116 (1875)

auf der Wandung

ST 117 (1332)

HF 9

ST 118 (1373)

HF 11

ST 119 (1390)

HF 11

ST 120a (1505)

HF 15

ST 120b (1521)

HF 15

ST 121 (1147)

HF 5

ST 122 (1233)

HF 7

ST 123 (2022)

ST 124 (1317)

HF 9

Abb. 75
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 124

[L]VRP
(**1317**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 9; Tongruppe 3
Datierung: 70–130

zu Dressel 3231*; Callender 975 (LVARP)?
Herkunft: vgl. Abb. 23,12 (Ponsich 1,199 Fundort 136, Abb. 77)
Lesung: L( ) VR( ) P( ) oder L( ) V( ) R( ) P( )

ST 125

QVR
(**1330**). Breite, flache Buchstaben, Stempelanfang abgebrochen, anscheinend ohne weiteren Buchstabenverlust
Henkelform 9; Tongruppe 3
Datierung: 50–90

Dressel – ; Callender –
Lesung: Q( ) V( ) R( )

Möglicherweise zur Familie der VRITTI gehörend (vgl. **ST 136**); auffallend die Wahl der breiten flachen Buchstaben. In Port Vendres II (1977) ist der Mercator Q Vrittius Revocatus mehrfach belegt. Auch wenn unser Stempel nach seiner Henkelform wohl bereits in frühflavische Zeit gehört, ist es möglich, dass der Stempel QVR diesen Vrittius oder einen nahen Verwandten meint.

ST 126

QV[ ]
(**1515**). Schlecht abgedrückte, gewölbte Buchstaben; Stempelende fehlt
Henkelform 15; Tongruppe 6

Lesung: Q( ) V[ ]

Nach der Schriftart sicher nicht mit **ST 120** zu verbinden.

ST 127

LVTROPHIM
(**1241**). Dünne, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3/5
Datierung: 50–70

Dressel 3228; Callender 969
Herkunft: vgl. Abb. 23,6 (Ponsich 1,155 Fundort 64, Abb. 66) und Abb. 23,19 (1 Ex. Remesal Nr. 75) sowie Abb. 23,22 (Bonsor Taf. 34,148)
Lesung: L( ) V( ) TROPHIM(i)

Vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 160.

ST 128

CVVA
(**1359**). Flaue, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5
Datierung: 70–110

Dressel 3223; Callender 506
Lesung: C( ) V( ) VA( )

Vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 131. – Unser Exemplar gehört auch nach seiner Henkelform in flavische Zeit.

ST 129

PVALFAV
(**1365**). Flache Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 5

zu Dressel 3217*; Callender 1409d
Herkunft: vgl. Abb. 23,15 (Ponsich 1,209 Fundort 216, Abb. 77)
Lesung: P( ) VAL( ) FAV(stini)

Es existieren Verbindungen zu **ST 111** (vgl. Callender 1409a); vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 185. – Unser **ST 129** gehört nach seiner Henkelform in flavische Zeit.

ST 130

130a. LVALSA
(**315**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 30–70

130b. LVA[LSA]
(**436**). Gut geschnittene, flache Buchstaben; Stempelende fehlt
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: 70

Dressel 3226; Callender 971
Lesung: L( ) VAL( ) SA( )

Vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 159. – Nach der Henkelform ist die Datierung von **ST 130a** in die Zeit zwischen 50–70 einzuengen.

ST 131

LVALVIT
(**1224**). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 6/7
Datierung: 50–70

Dressel 3229; Callender 973
Lesung: L( ) VAL( ) VIT( )

Kommt in Port Vendres II vor; vgl. zuletzt Amar u. Liou (1984) Nr. 161.

ST 125 (1330)

HF 9

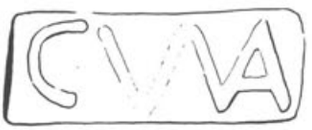
ST 126 (1515)

HF 15

ST 127 (1241)

HF 7

ST 128 (1359)



HF 10

ST 129 (1365)

HF 10

ST 130a (315)

HF 7

ST 130b (436)

HF 7

ST 131 (1224)

HF 6/7

ST 132 (1258)

HF 8

ST 133 (1270)

HF 8

Abb. 76
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 132

VENVSTI
(1258). Feine Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich

Dressel – ; Callender 1776b ?
Lesung: VENVSTI

Nach Henkelform und Tonart Stempel der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts.

ST 133

AVIHER
(1270). Feine, leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 4 ähnlich
Datierung: (70–210)

Dressel – ; Callender 164
Herkunft: vgl. Abb. 23,31 (Bonsor Taf. 34,129.130)
Lesung: A( ) VI( ) HER( )

Unser Exemplar gehört am ehesten ins spätere 1. Jahrhundert. Vgl. ein weiteres Exemplar aus Avenches bei S. Schupbach, Congreso 2 (1983) 359 Nr. 24 (nicht später als erstes Viertel des 2. Jahrhunderts).

ST 134

VIBIO
(1524). Grobe, flache Buchstaben; auslautendes O defekt
Henkelform 15; Tongruppe 5/8

Dressel 3236*; Callender 1785c (nur Verweis auf Dressel 3236 = Form Dressel 20); vgl. Callender 981
Herkunft: vgl. Abb. 23,63 (Ponsich 2,127 Fundort 141, Abb. 45)
Lesung: (de figlina) VIBIO(ra)

Auf dem Testaccio bei «Forma litt.G», wo Pinselaufschriften des Jahres 160 gefunden wurden. Unser Exemplar ist wohl etwas später zu datieren.

ST 135

ɣɣITA
(960). Grobe, schlecht geschnittene Buchstaben
Henkelform 15/16; Tongruppe 5

Dressel – ; Callender –
Schlecht lesbar: ɣ( ) ɣITA( )?

Nach Rand- und Henkelform Stempel des späten 2. bis 3. Jahrhunderts.

ST 136

VRITTIFES
(1355). Breite flache Buchstaben
Henkelform 10; Tongruppe 3/5

Dressel 3248; Callender 1751
Lesung: VRITTI FES( )

Nach der Henkelform flavischer Stempel aus der weitverzweigten Stempelgruppe. Zu den Vritti vgl. auch Port Vendres II (1977) 62.71ff.92f. – Vgl. **ST 125**.

ST 137

BARMA[ ]
(1236). Kräftige Buchstaben
Henkelform 7; Tongruppe 3
Datierung: (90–250 ±)

Dressel – ; Callender 178
Lesung: BAR( ) MA[ ]

Nach der Henkelform ein Stempel der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts; dazu passen auch zwei weitere Exemplare aus dem Schutthügel von Vindonissa. Ob dieser Stempel aus der im mittleren 2. und 3. Jahrhundert bekannten figlina Barba stammt? Vgl. **ST 138**.

ST 138

IIAVRHERACLE/PATETFILBAR
(1503). Leicht gewölbte Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 5/8

Dressel 2561*; Callender 179
Herkunft: aus der Gegend von Abb. 23,39 (vgl. Ponsich 2,114 Fundort 120 Abb. 38 und Chic Garcia, Epigrafia anforica, 1985, Nr. 470ff.)
Lesung: II AVR( ) HERACLE( ) PAT( ) ET FIL( ) (ex) F(iglina) BAR(ba)

Stempel der schon im 2. Jahrhundert belegten Figlina Ceparia (FIG CEP) und wohl auch der Figlina Barba (verbunden mit LFCA BARB?) fand Chic Garcia, Epigrafía anfórica (1985) Nr. 293 und Nr. 298.313 in der Nähe von Astigi, vgl. Abb. 23,70. Zu diesen Stempeln des 3. Jahrhunderts vgl. D. Manacorda, Il Kalendarium Vegetianum e le anfore della Betica. MEFRA 89,1977,313ff. E. Rodríguez Almeida, Vicissitudini nella gestione del comercio dell'olio Betico da Vespasiano a Severo Alessandro. Roman Seaborne Commerce. Mem. American Academy in Rome 36 (1980) 277ff. bes. 282ff., ders., Bolli anforari II (1981) 128ff. J. Remesal, Congreso 1 (1980) 145ff. – Vgl. **ST 139**.

ST 134 (1524)

HF 15

ST 135 (960)

HF 15/16

ST 136 (1355)

HF 10

ST 137 (1236)

HF 7

ST 138 (1503)

HF 15

ST 139 (1504)

HF 15

ST 140 (1557)

HF 15/16

ST 141 (1525)

HF 15

Abb. 77
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 139

[KV] FIGCEPA / [CO]LLEOPAR
(**1504**). Kräftig geschnittene, fast flache Buchstaben
Henkelform 15; Tongruppe 9

Dressel 2567*; Callender 303
Herkunft: vgl. **ST 138**; vgl. auch ein Stempelfragment aus Abb. 23,32 (Ponsich 1,85 Fundort 28, Abb. 28,5)
Lesung: [K( ) V( )] (de) FIG(lina) CEPA(ria) [C( ) O]L( ) oder [CO]L( ) LEOPAR( )

Zur Herkunft, Lesart und Interpretation dieses Stempels des 3. Jahrhunderts vgl. die bei **ST 138** zitierte Literatur.

ST 140

XIIIIHP
(**1557**). Gut geschnittene, flache Buchstaben
Henkelform 15 / 16; Tongruppe 9
Datierung: 150 – 250 ±

Dressel 2908*; Callender 718
Herkunft: vgl. Abb. 23,59 (briefl. Mitt. J. Remesal 1983; vgl. auch Chic Garcia, Epigrafía anfórica, 1985, Nr. 72)
Lesung: XIIII H( ) P( )

Die folgenden **ST 141 – ST 166** sind stark fragmentiert oder unleserlich und werden – soweit vorhanden – nach dem Anfangsbuchstaben gruppiert.

ST 141

C[ ]Q
(**1525**). Schlecht abgedrückter, bestossener Stempel
Henkelform 15; Tongruppe 5 / 8
Datierung: (70 – 130; 130 – 350 ±)

ST 142

IP[ ]
(**1085**). Gut geschnittene Buchstaben mit kräftigem Relief
Henkelform 5; Tongruppe 3
Datierung: 50 ±

ST 143

L[ ]I̤N̤I̤
(**171**). Rest eines nur im unteren Teil abgedrückten Stempels am Rand einer frühen Dressel 20
Tongruppe 1
Datierung: 30 – 50

Dieser leider unleserliche Stempel gehört mit zu den frühesten auf Dressel 20; die Randform ist für vorclaudische Formen charakteristisch; vgl. S. 54. – vgl. **ST 147**.

ST 144

L[ ]
(**1443**). Eher flüchtiger Buchstabe
Henkelform 13
Datierung: 70 – 110

ST 145

L[ ]
(**1473**). Schlechte Buchstaben schlecht eingedrückt
Henkelform 14; Tongruppe 5 / 8
Datierung: 130 – 170

ST 146

LV[ ]
(**1734**). Anfang eines auf der Wandung angebrachten Stempels mit feinen Buchstaben
Tongruppe 6

zu Dressel 2992* oder 2993?
Lesung: LV[PATI]?

Der Stempel LVPATI stammt aus El Tejarillo, vgl. Abb. 23,5 (J. Remesal, Congreso 2,1983, 126). – Vgl. **ST 154**.

ST 147

M[ ]
(**40**). Anfang eines aussen am Rand eingedrückten Stempels
Tongruppe 1
Datierung: 10 – 50
Lesung: M[R]

Gehört mit **ST 143** zu den frühesten bisher bekannten Stempeln auf Dressel 20. Vgl. S. 81.

ST 148

P̤M̤[ ]
(**1603**). Stark verbranntes Henkelfragment mit Anfang eines Stempels
Datierung: 30 – 70

Eventuell zu **ST 76**?

ST 149

P̤N̤[ ]
(**1556**). Unvollständig abgedrückter Stempelanfang
Henkelform 15 / 16; Tongruppe 8
Datierung: 130 – 190 ±

Möglicherweise zu **ST 82** gehörig; Henkelform und Tongruppe würden zu dieser Stempelgruppe des 3. Jahrhunderts passen, auch wenn die Datierung etwas früh erscheint (allerdings kann der Henkel aus einer oberen Schicht in diesen Komplex geraten sein).

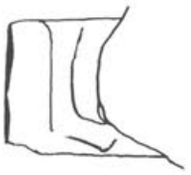
ST 142 (1085)

HF 5

ST 143 (171)

am Rand

ST 144 (1443)



HF 13

ST 145 (1473)

HF 15

ST 146 (1734)

auf der Wandung

ST 147 (40)

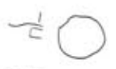
am Rand

ST 148 (1603)

ST 149 (1556)

HF 15/16

ST 150 (1611)



ST 151 (1314)

HF 9

Abb. 78
Die Stempel auf Dressel 20 aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).

ST 150

Q/[ ] oder P/[ ]
(**1611**). Henkelfragment mit Stempelanfang oder -ende
Tongruppe 5
Datierung: 90–170 ±

Herkunft: gehört nach der Schriftart zu den Stempeln aus La Catria, Abb. 23,19 (vielleicht Anfang des Stempels Remesal Nr. 4e; P/Q/A/F mit verkehrtstehenden Buchstaben).

ST 151

Q[ ]ÇAPO
(**1314**). Schlecht eingedrückter und teilweise fragmentierter Stempel
Henkelform 9; Tongruppe 3
Herkunft: gehört zu den Portus-Stempeln, deshalb wohl Herkunft aus La Catria (Abb. 23,19)

Nach der Henkelform am ehesten ein Stempel des späteren 1. Jahrhunderts.

ST 152

PĻSEMAX ?
(**1262**). Umgekehrt am unteren Henkelansatz stehender, schlecht eingedrückter Stempel mit zierlichen Buchstaben
Henkelform 8; Tongruppe 3 ähnlich

ST 153

[ ]MA[ ]
(**905**). Schlecht abgedrückter, teilweise fragmentierter Stempel
Henkelform 15/16; Tongruppe 8
Datierung: 150–280

ST 154

LV[ ] oder [ ]NT (wenn 180° gedreht)
(**1587**). Fragmentierter Stempelanfang oder -ende mit leicht gewölbten Buchstaben
Henkelform 17; Tongruppe 10

Zusammen mit **ST 82e** und **ST 82b** der einzige Stempel unseres Materials auf Dressel 23. – Falls Stempelanfang, vielleicht LV[PATI], der auf Wandung und Henkel von Amphoren Dressel 20 und 23 signiert; vgl. die Angaben bei **ST 146**.

ST 155

[ ]M
(**1548**). Wohl Stempelende
Henkelform 15; Tongruppe 5
Datierung: 90–280 ±

ST 156

[ ]SI[ ]?
(**1519**). Nur teilweise abgedrückter Stempelrest
Henkelform 15; Tongruppe 5/6

Nach der Schriftgrösse Reste eines zweizeiligen Stempels des 3. Jahrhunderts.

ST 157

[ ]ALG
(**1279**). Stempelende
Henkelform 8; Tongruppe 4/5
Datierung: 90–130

ST 158

[ ]ITE
(**1601**). Henkelfragment mit Stempelende
Tongruppe 3
Datierung: 30–50

ST 159

[ ]R
(**370**). Stempelende
Tongruppe 4
Datierung: 70–110

ST 160

unleserlich
(**1096**)
Henkelform 5; Tongruppe 3/5
Datierung: -10–50

ST 161

unleserlich
(**1211**)
Henkelform 6; Tongruppe 3 ähnlich

ST 162

unleserlich
(**1034**)
Henkelform 3
Datierung: 30–70

ST 163

unleserlich
(**1267**)

ST 152 (1262)

HF 8

ST 153 (905)

HF 15/16

ST 154 (1587)

HF 17

ST 155 (1548)

HF 15

ST 156 (1519)

HF 15

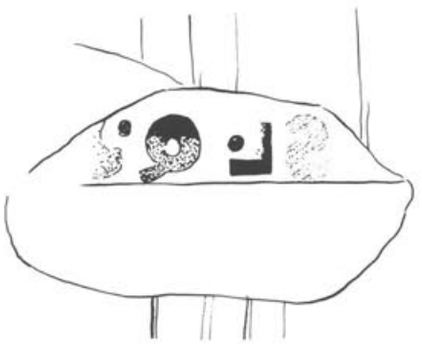
ST 157 (1279)

HF 8

ST 158 (1601)

ST 159 (370)

ST 166 (1676)



Innen auf der Wandung

Abb. 79
*Die Stempel auf Dressel 20 und Dressel 23 (**ST 154**) aus Augst und Kaiseraugst. M. 1:1 (zugehörige Gefässteile M. 1:10).*

Henkelform 8; Tongruppe 3
Datierung: 0–130

ST 164

unleserlich
(1618)
Henkelfragment; Tongruppe 3/5

ST 165

unleserlich
(2029). Am unteren Teil eines Henkels
Henkelform 9/11; Tongruppe 3/5

ST 166

(1676). Auf der Schulter innen negativer Abdruck eines gestempelten Henkels. Erkennbar sind mit Sicherheit nur die Buchstaben L und Q in eher kleiner Schrift
Tongruppe 5/6
Datierung: 150–170

Zu diesen bei der Fabrikation der Amphoren entstandenen Abdrücken vgl. S. 51.

ST 167

(1927). Wie **ST 166**, aber völlig unleserlich
Tongruppe 5
Datierung: –10–50

Nach der Tongruppe sicher jüngeres Stück.

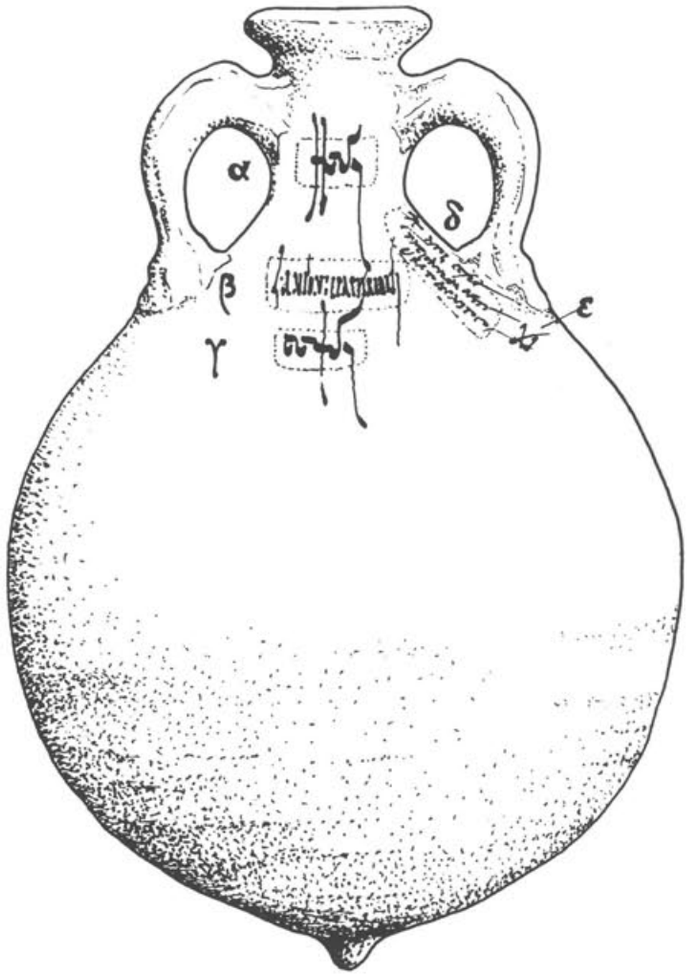


Abb. 80
Die Stellung und Benennung der Tituli picti auf Dressel 20. – Nach Rodríguez Almeida, Testaccio (1984).
α = Leergewicht der Amphore, β = Name des Mercators, γ = Ölgewicht, δ = offizielle Kontrolle bzw. Angabe der Herkunft des Öls, ε = zusätzliche Anmerkungen (eher selten vorkommend).

Pinselaufschriften

Die Pinselaufschrift war ein offizielles Zertifikat, das Leergewicht (α), Ölgewicht (γ), den Namen des Mercators (β), die Herkunft des Öls (δ) und bald auch staatliche Kontrollvermerke enthielt (δ) (Abb. 80)[178]. In erster Linie dank den Tituli picti erhält die Geschichte des spanischen Öls und Ölhandels Namen und zudem zahlreiche Daten.
In unserem Material sind insgesamt nur 15mal Reste der Tituli picti (**P**) erhalten (Abb. 81.82), aber lediglich viermal können einzelne Buchstaben und Zahlen entziffert werden.
Diese traurige Bilanz ist sicherlich zum grössten Teil den Einwirkungen des Augster Bodens zuzuschreiben, in dem die auf Hals und Schulterbereich mit Tinte aufgeschriebenen Tituli aufgelöst wurden. Ein Teil der Aufschriften ist aber auch unbeachtet beim Waschen und Bürsten der Scherben verloren gegangen oder beim Ausscheiden weggeworfen worden.

Da sozusagen jede dieser südspanischen Olivenölamphoren eine Pinselaufschrift trug, lohnt es sich, Hals und Schulterbruchstücke aufzubewahren, nicht unsachgemäss zu waschen, sondern vorher (z.B. durch Eintauchen in kaltes Wasser) genau zu prüfen, ob nicht Reste eines Titulus erhalten sind.

178 Zu den Tituli picti auf Dressel 20 zuletzt Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 175ff. 208ff. mit Lit. In der Interpretation wenig abweichend Port Vendres II(1977) 49ff. und Liou u. Marichal (Anm. 3) 112ff. 174f. (vor allem bei der H. Dressel folgenden Annahme, dass das Ölgewicht auf ein halbes Pfund genau angegeben wurde. Dem widerspricht allerdings die von Rodríguez Almeida a.a.O. herausgestellte Standardfüllung von 9 Modien = 144 Sextarien = 216 Pfund).

	Katalog-Nr.	Titulus α	β	γ	δ	ε	Datierung	Tongruppe
P 1	**111**	Schatten					30– 50	2
P 2	**145**	Schatten					10– 50	2
P 3	**146**	(sekundäre Aufschrift über α ?)					30– 70	2
P 4	**208**	Schatten					50 ±	3
P 5	**316**	Schatten					30– 70	3
P 6	**324**	Schatten					50– 70	3
P 7	**484**	LXXX			CL [---]			3
P 8	**960**	Schatten						5
P 9	**1038**						0– 50	1
P 10	**1238**						50– 70	3
P 11	**1743**	LXXX					–10– 50	3/5
P 12	**1746**		Reste	Reste				5/8
P 13	**1752**		L( ) SEGOLATI ALEXANDRI (?)					6
P 14	**1757**	(sekundäre Aufschrift über α)					50–110	5
P 15	**1978**			Schatten			50– 70	5

Die beiden Tituli α (**P 7**, **P 11**), die das Gewicht der leeren Amphore angeben, passen gut in das Gewichtsspektrum des 1. Jahrhunderts[179].

Leider ist der Titulus β von **P 13** stark zerkratzt und teilweise vergangen. Mit allem Vorbehalt könnte man den Namen des im 3. Jahrhundert bekannten Mercators L SEGOLATI ALEXANDRI lesen[180]. Die wohl etwa gleichzeitige **P 12** ist heute gänzlich unlesbar.

Bei der Amphore **484** (**P 7**; Profilgruppe C) kann man ausser der Gewichtsangabe an der Stelle von δ den Anfang eines Namens CL[ ] erkennen. Offizielle Kontrollvermerke mit Konsulardatierung stehen an dieser Stelle erst ab flavischer Zeit[181].

Dass Reste von Pinselaufschriften in Augst vor allem an Ölamphoren aus dem 1. Jahrhundert vorhanden sind, hängt damit zusammen, dass in den tiefergelegenen (Holzbau)-Schichten die Keramik im allgemeinen weniger angegriffen ist als in den höheren Straten und deshalb die Tituli leichter erkennbar bleiben.

179 Vgl. Liou u. Marichal (Anm. 3) 174f.
180 Eine vollständige Liste aller bisher bekannten Mercatores bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 223ff.
181 Ebd. 208f. und Liou u. Marichal (Anm. 3) 174f.

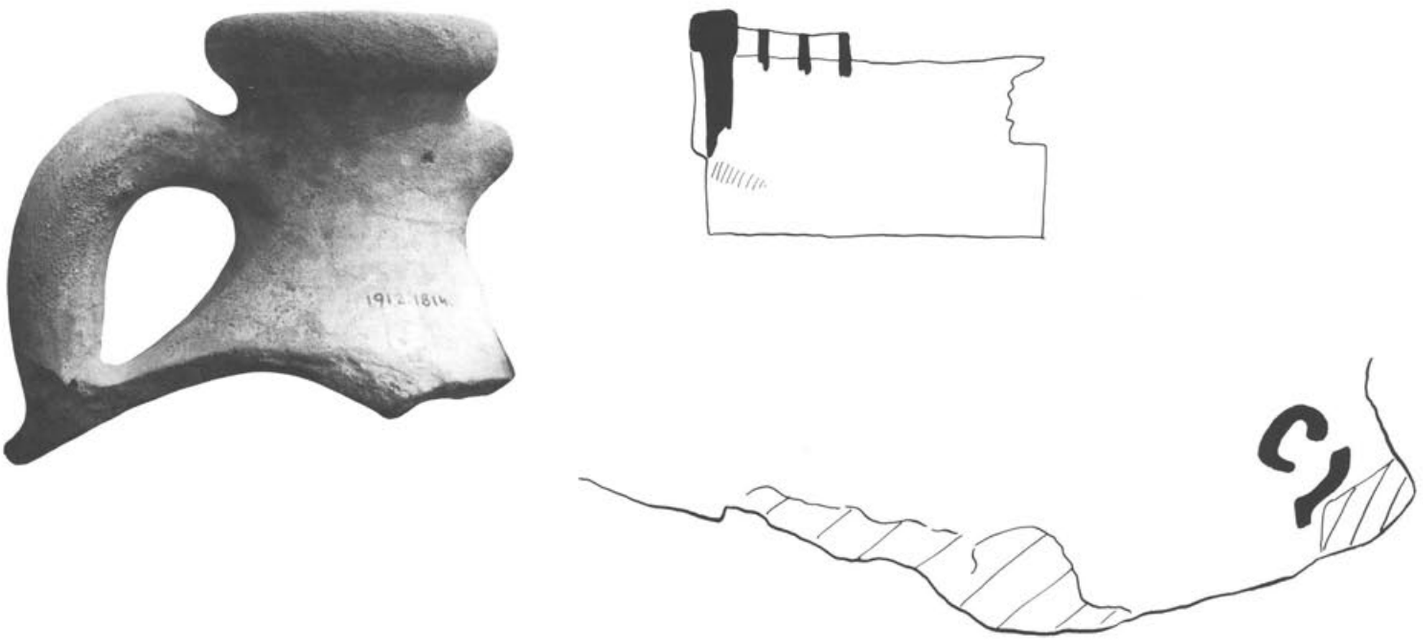


Abb. 81
*Die Amphore **484** (Profilgruppe C) mit Resten der Pinselaufschriften α und δ (**P 7**). M. 1:1 und ca. 1:3 (Gefäss).*

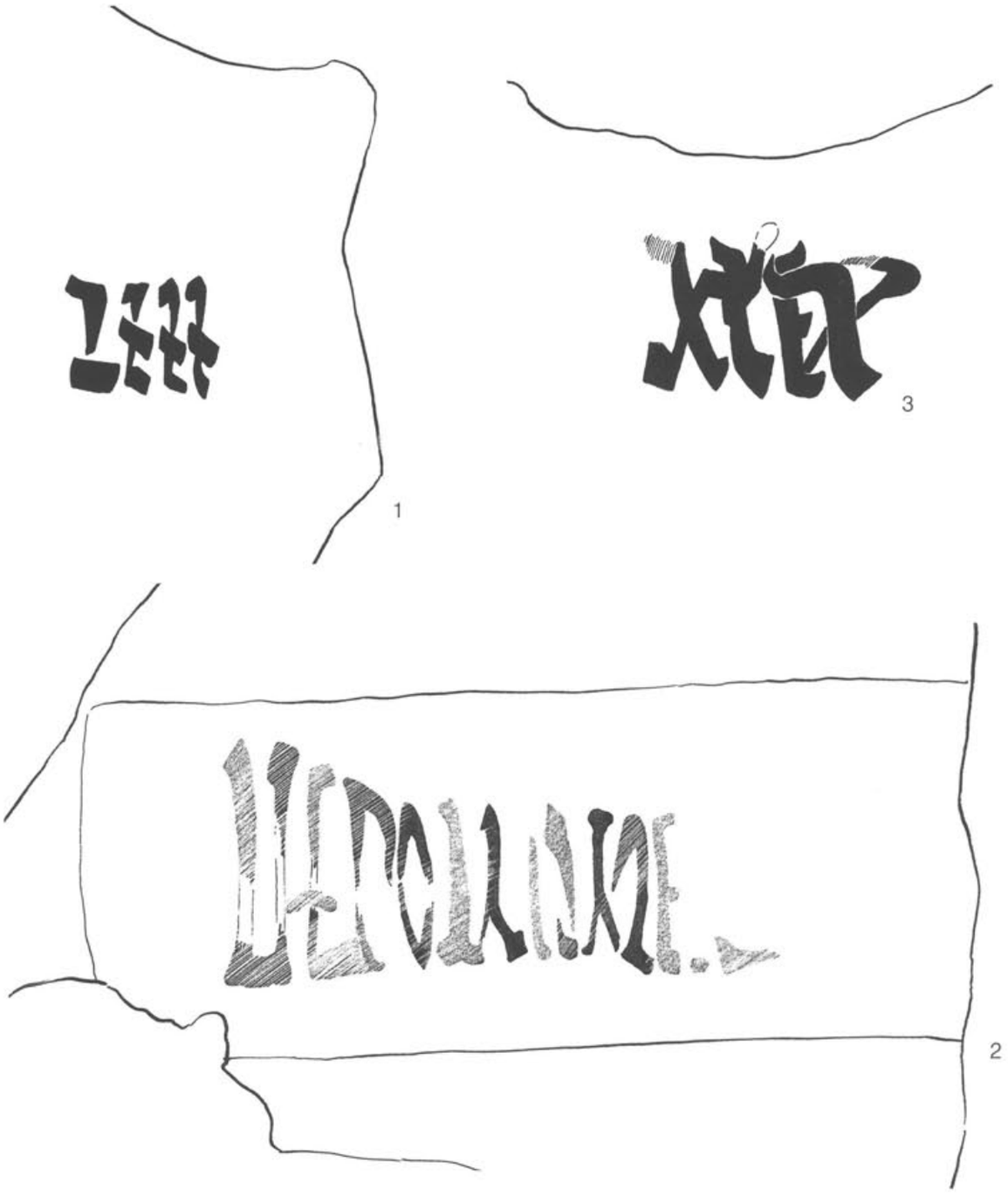


Abb. 82
1 ***P 11*** *(auf Halsmitte), 2* ***P 13*** *(oben auf der Schulter), 3 sekundäre Aufschrift* ***P 14*** *(auf Halsmitte; vgl. auch Taf. 92). M. 1:1.*

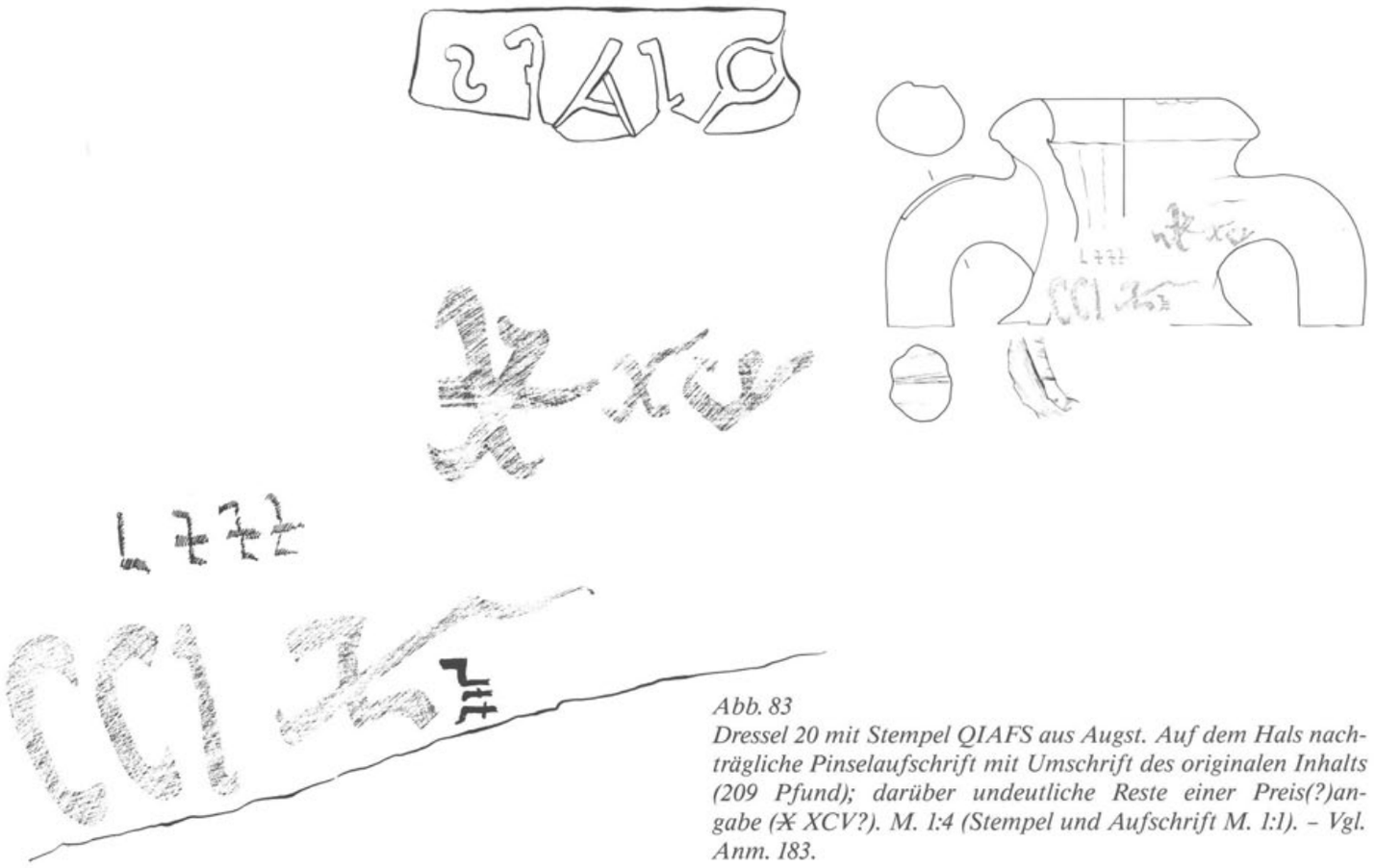


Abb. 83
Dressel 20 mit Stempel QIAFS aus Augst. Auf dem Hals nachträgliche Pinselaufschrift mit Umschrift des originalen Inhalts (209 Pfund); darüber undeutliche Reste einer Preis(?)angabe (Ⱡ XCV?). M. 1:4 (Stempel und Aufschrift M. 1:1). – Vgl. Anm. 183.

Nachträgliche Pinselaufschriften

Sekundäre Pinselaufschriften sind nicht so selten wie man denken könnte, auch wenn in unserem Gebiet nachträgliche Vermerke weit eher in Form von Graffiti eingeritzt (vgl. S. 152ff.) als mit dem Pinsel aufgemalt wurden. Gute Beispiele derartiger Tituli lassen sich aber aus verschiedenen Römerorten auch nördlich der Alpen anführen[182].

P 14 (Abb. 82,3; Taf. 92,8) ist mit einem breiten Pinsel nachträglich am Hals einer Dressel 20 aufgemalt. E. Rodríguez Almeida, dem ich dieses Stück zeigen konnte, vermutet darin eine nicht näher interpretierbare «note de dépôt». Auch die heute unleserliche **P 3** ist nach ihrer Grösse eine sekundäre Aufschrift.

Abb. 83 zeigt eine 1982 gefundene Amphore aus Augst: erhalten sind der abgesägte Hals und die Henkel einer Dressel 20 mit Stempel QIAFS (vgl. **ST 59**) aus dem mittleren 2. Jahrhundert. Auf dem Hals blieben geringe Reste der originalen Tituli α (LXXX[ ] d.h. Leergewicht mindestens 80 Pfund) und δ erhalten. Über diese Aufschriften ist in schwungvollen grossen Lettern CCIX gepinselt, zweifellos die Umschrift der originalen Inhaltsangabe von 209 Pfund der Tituli γ und δ. Hat man die Umschrift aufnotiert, weil die entsprechenden originalen Tituli verwischt waren oder weil der Käufer der Amphore die spanischen Zahlen nicht entziffern konnte?

Leider ist die Tinte dieser Schrift stark verblasst, weshalb die zweite, offenbar von der gleichen Hand etwas weiter oben, neben dem einen Henkel aufgemalte Notiz nicht sicher zu entziffern ist. Sollte es sich um eine Wertangabe handeln[183]?

Zusammen mit den im Boden besser erhaltenen Graffiti nach dem Brand könnten derartige sekundäre Pinselaufschriften bei systematischer Sammlung manche Hinweise über Verteilung und Detailverkauf des Olivenöls am Bestimmungsort und über die Wiederverwendung der Transportbehälter geben.

182 Vgl. die Bemerkungen bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 181ff. Weitere Beispiele: aus Pompeji CIL IV 3,9498 (CRESCENTIS; auf Dressel 20), 9435 (MAP OLEVM/CIIII; auf früher Dressel 20); aus St-Jean-des-Echelles CIL XIII 3,1,72 (CINTVCISO M IIII SE II; Form?). In Vindonissa, wo südliche Einflüsse in Vielem spürbar sind, gibt es mehrere sekundäre Pinselaufschriften; vgl. bereits Bohn (1926) (Anm. 1) z.B. 207 Nr. 11.12. H. Lieb, Kleininschriften auf Keramik von Vindonissa. Jber. Ges. Pro Vindonissa 1949/50, 37ff. bes. 45ff. Abb. 10. R. Laur-Belart u. E. Birley, Drei neue Kleininschriften aus dem Schutthügel (1951). Jber. Ges. Pro Vindonissa 1951/52, 50ff. bes. 51ff. mit dem Besitzvermerk des Legionslegaten A. Vettius Priscus; vgl. auch Marichal (Anm. 9).

183 Man könnte XCV oder XCI lesen, d.h. 95 bzw. 91 Denare (was auf 209 Pfund bezogen einen Pfundpreis von etwa 7 Asse ergäbe), allerdings ist das «Denarzeichen» gegenüber den auf Steininschriften und Graffiti auf anderem Material bekannten Versionen etwas anders geschrieben (was mit dem unterschiedlichen Schreibwerkzeug erklärt werden könnte). Es bleiben aber weitere ähnliche Beispiele abzuwarten, bevor die Interpretation dieser schlecht erhaltenen Passage als Preisangabe gesichert gelten kann. – Zu den Preisen im Süden vgl. S. 194.

Graffiti nach dem Brand

An den Augster und Kaiseraugster Ölamphoren sind noch 121 nach dem Brand angebrachte Graffiti und Graffitireste zu registrieren. Auf den Abb. 89–101 sind die lesbaren und einigermassen gut erhaltenen im Massstab 1:2 abgebildet, und zwar getrennt nach Graffiti auf der Randoberseite, an Henkel und an Schulter bzw. Hals. Auf anderen Gefässteilen sind Graffiti nach dem Brand hier nicht zu finden.
Die Graffiti sind auf verschiedene Art und Weise angebracht: a) geritzt, wegen des groben Materials oft mit mehrmaligem Ankratzen des Tones; b) eingefeilt; diese Technik ist nur an gut zugänglichen Stellen anwendbar und findet sich deshalb fast ausschliesslich auf Randoberseite und Henkel (z.B. **GN 16, GN 19, GN 12**), c) gepickt, «gemeisselt»; bei vier Graffiti (**GN 22, GN 61, GN 62, GN 65**) des 1. und 2. Jahrhunderts ist das Graffito breit gepickt; **GN 61** wirkt wie eine gemeisselte Inschrift (vgl. auch Taf. 92).
Die mehr und weniger sorgfältig und auch mehr und weniger geschickt angebrachten Graffiti sind in verschiedene Gruppen zu unterteilen, die zuweilen miteinander am gleichen Gefäss vorkommen:

1. Massangaben
2. Namen
3. Marken und Zeichen

Abgesehen von Namen, die in Augst bisher auf Henkeln nicht vorhanden sind, kommen Graffiti nach dem Brand an allen genannten Gefässteilen und vom 1. bis ins 3. Jahrhundert vor. Aus dem 4. Jahrhundert ist bisher erst ein Graffito mit einem Namen bekannt (**GN 76**; vgl. Abb. 84).

Massangaben

51 Graffiti enthalten Massangaben. Sie sind zu etwa zwei Drittel vollständig erhalten oder doch mit annähernder Sicherheit ergänzbar (Abb. 85) und finden sich in unserem Material vom 1. bis ins mittlere 3. Jahrhundert, fehlen hingegen auf den späten Stücken aus der Zeit nach der Mitte des 3. Jahrhunderts und auf den spätrömischen Ölamphoren. In der Regel stehen die Massangaben auf der Gefässschulter; seltener und erst seit dem 2. Jahrhundert auf dem Rand oder Henkel. Die zahlreichen auf der Schulter angebrachten Graffiti zeigen in der Ausführung eine grosse Variation: neben sehr sorgfältigen «Inschriften» (z.B. **GN 61, GN 74**) gibt es sehr flüchtige und auch ungelenke Kritzeleien (z.B. **GN 47, GN 59**).
Dank den bei einigen Graffiti vorangestellten Bezeichnungen M(odii) und SE(xtarii) und den nicht gross variierenden Zahlenwerten sind die Massangaben als Modien und Sextarien aufzulösen[184]. Dreimal ist das Mass lediglich in Sextarien angegeben (**GN 71 – GN 73**). Wie Abb. 85 zeigt, bewegen sich die Masse zwischen 6½ (1x), 7 und 9 Modien; ein Neufund aus Insula 36 überliefert auf der Randoberseite einer Dressel 20 des späten 2. Jahrhunderts die Angabe VIIII[185].
Der römische Modius war bekanntlich ein Hohlmass für feste und flüssige Stoffe[186]:

Einheit	Inhalt (Wein/Wasser Standard)	(Öl)	
1 Amphora	26,0928 l		= 48 Sextarii
1 Modius	8,6976 l	7827,84 g	= 16 Sextarii
1 Congius	3,2616 l		= 6 Sextarii
1 Sextarius	0,5436 l	489,24 g (= 1,5 Pfund)	= 1 Sextarius
1 Hemina	0,2718 l		= ½ Sextarius
1 Quartarius	0,1368 l		= ¼ Sextarius
1 Acetabulum	0,068 l		= ¼ Hemina

Aus den antiken Quellen sind die Gewichtsverhältnisse der wichtigsten Grundnahrungsmittel bekannt:

Gerste	:	Weizen	:	Öl	:	Wein/Wasser
6	:	5	:	4	:	3,6

Olivenöl, das die Amphoren Dressel 20 und 23 in ihrer Originalfüllung enthielten, ist 10% leichter als Wasser; ein Sextarius Öl wiegt genau 1,5 römische Pfund (zu 327 g).

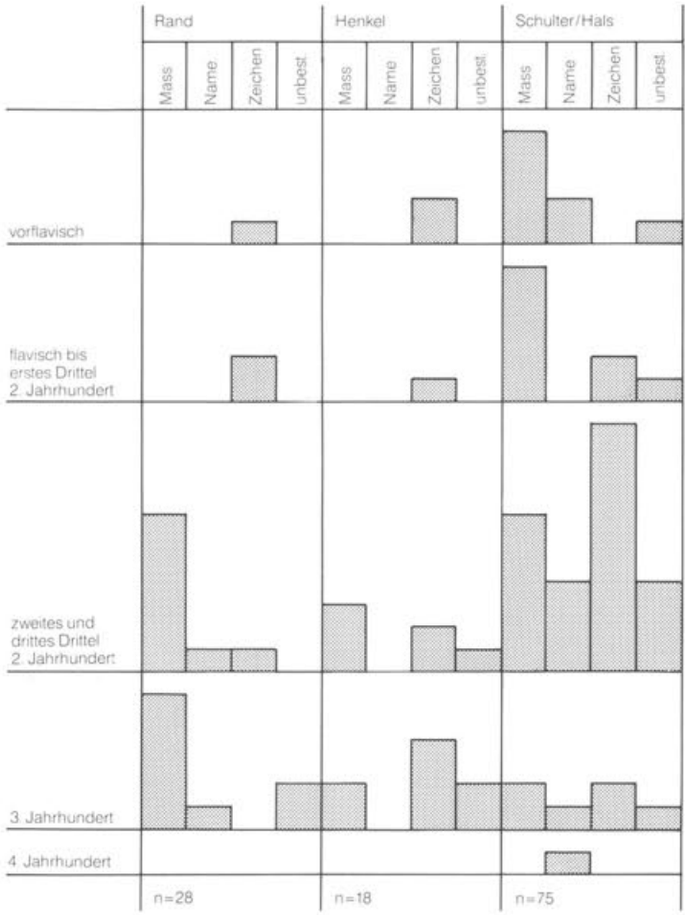
Auf Abb. 86 werden die Massangaben der Augster Graffiti auf das Gewicht des Originalinhalts – Olivenöl – umgerechnet und mit dem im CIL XV vom Monte Testaccio in Rom dank Pinselaufschriften datierten und aufs Pfund genau bekannten Nettogewicht von Ölfüllungen verglichen[187]. Die bisherigen Tituli picti des Monte Testaccio verteilen sich etwa auf die Zeit zwischen 140 und gegen 260 n.Chr., die meisten stammen aus den Jahren 145–161. Weitere Gewichte sind dem Amphorenfund aus dem Castro Pretorio in Rom zu entnehmen[188], dessen Ölamphoren ins mittlere 1. Jahrhundert gehören. Dazu kommen aus der Schiffsladung von Port Vendres II drei weitere Masse der Zeit um 50 n.Chr.[189].
Auch wenn für das 1. Jahrhundert noch vergleichsweise wenig Inhaltsangaben vorliegen, wird deutlich, dass die Ölamphoren bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts immer voluminöser werden, und dass spätestens gegen die Mitte des 2. Jahrhunderts der von E. Rodríguez Almeida herausgestellte Standard von 216 Pfund (= 9 Modii = 144 Sextarii) bis an die Wende zum 3. Jahrhundert gilt[190]. Auf Abb. 86 zeichnen sich im mittleren 2. Jahrhundert noch verschiedene kleine «Maxima» ab (194, 199, 209 Pfund), Gewichte, die nicht auf ein rundes Modius/Sextarius-Verhältnis abgestimmt sind, aber den Modius etwa dritteln. Ein weiterer

184 Vgl. bereits O. Bohn im CIL XIII 3,1,10003.95ff. B. Galsterer-Kröll u. L. Bakker, Graffiti auf römischer Keramik im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Epigraphische Studien 10 (1975).
185 Inv. 84.423 (aus Insula 36).
186 Dazu und zum folgenden A. Oxé, Kor und Kab. Bonner Jahrb. 147,1942, bes. 139ff.
187 Die Gewichte sind den Abschriften Dressels im CIL XV 3691ff. entnommen. Dabei ergaben sich wenig Änderungen gegenüber den (nach den fortlaufenden Numern des CIL XV geordneten) Listen bei Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 188ff.; auf unserer Abb. 86 sind hingegen die Angaben der Ölgewichte chronologisch geordnet.
188 CIL XV 3636ff.
189 Port Vendres II(1977) 49ff.
190 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 204ff.; vgl. auch Anm. 178.

recht häufiger Streubereich liegt zwischen 201 und 208 Pfund, d.h. um 8 Modii.
Für den zweiten Zeitabschnitt (153–161) sind aus dem CIL XV nur noch halb soviel sichere Gewichtsangaben zu entnehmen wie vorher. Etwa 50% beziehen sich auf den Standard von 216 Pfund. Die übrigen bewegen sich ohne grosse Ausnahmen oder Schwankungen im Bereich von etwa 190 bis 215 Pfund. Höhere Gewichte sind, wie zuvor, selten. Wie E. Rodríguez Almeida gezeigt hat, sind im späten 2. und dann vor allem im 3. Jahrhundert vielfach höhere Ölgewichte von über 230 Pfund zu verzeichnen. Dank der fast kugeligen Form, grösseren Dünnwandigkeit und wohl auch besseren Brenntechnik konnte eine bessere Ausnützung des Behälters erreicht und das Verhältnis Verpackungsgewicht / Inhalt verbessert werden[191].
Die Massangaben der Graffiti sind in der Regel etwas summarischer als bei den aufs Pfund genauen Gewichten der Pinselaufschriften: Es finden sich ganze oder halbe Modien, zuweilen dazwischenliegende Sextarien; einmal erscheint ein halber Sextarius (Hemina; **GN 22**). Dreimal sind die Massangaben allein in Sextarien angegeben (**GN 71–GN 73**). Interessanterweise gehören alle drei ins 1. bis frühere 2. Jahrhundert. Die angegebenen bzw. zu erschliessenden 113 bis 116 Sextarien entsprechen 7 Modien und 1 bis 4 Sextarien, womit sich auch diese Angaben gut in die Reihe der übrigen Masse aus dieser Zeit einfügen. Das Graffito **GN 70** gibt als einziges einen (zweifellos sekundären) Inhalt in Pfund an.
Umgerechnet auf das Ölgewicht spiegeln die Augster Massangaben im grossen Ganzen die gleiche Zunahme des Inhalts im Laufe der Zeit wider wie auf den Tituli picti, doch liegen sie eher im unteren Bereich der Pinselaufschriften des Monte Testaccio. 216 Pfund sind einmal wahrscheinlich erreicht (**GN 27**) und immerhin beim oben genannten Neufund sicher belegt.

Ein Vergleich mit der bisher umfangreichsten Graffitisammlung, die B. Galsterer und L. Bakker aus dem Gebiet des Niederrheins veröffentlicht haben[192] zeigt, dass die Augster mit den Rheinischen Massangaben gut vergleichbar sind, auch wenn sich lokale Eigenarten abzuzeichnen scheinen. Auf Abb. 87 sind die sicher als spanische Ölamphoren Dressel 20 identifizierbaren Exemplare mit Massangaben vom Niederrhein aufgeführt. Die Bezeichnung des Hohlmasses M(odius) findet sich im Gegensatz zu den Augster Graffiti nur einmal (Nr. 132; Abb. 88,1). Nicht zufällig gehört zu diesem auf einer Randoberseite eingeritzten Mass auch der am vollständigsten ausgeschriebene Name der Serie: Aureli Terti M VII S (Amphore des Aurelius Tertius, enthält 7 1/2 Modien). Die übrigen Massangaben sind lediglich in Zahlen angegeben, aber auch anhand der Augster Graffiti sicher als Modien und Sextarien zu interpretieren.
Bei den Ölamphoren vom Niederrhein sind offenbar Massangaben auf der Gefässschulter viel seltener als in Augst; in der genannten Sammlung befindet sich nicht ein Exemplar. Die Masse sind ab dem 1. Jahrhundert auf Randoberseite und Henkel eingeritzt, wogegen in Augst diese beiden Stellen erst im 2. und 3. Jahrhundert zur Inhaltsangabe benützt wurden (vg. Abb. 84). Als untere Grenze der Massangaben habe ich (Modii) VI gewählt, weil diese Zahl sowohl am Niederrhein wie in Augst auf Dressel 20 als erstes Mass unterteilt wird (VI V, VI S usw.). Die Zahlen II, III, IV, V und auch X werden nicht zu den Massangaben gezählt. Sie werden nie unterteilt, kommen aber zusammen mit Massangaben vor (vgl. **GN 47–52, GN 67–69**); es handelt sich um Zahlzeichen und Markierungen anderer Art (s.u.).

Abb. 84
Die Graffiti nach dem Brand im Laufe der Zeit, nach Inhalt und Stellung am Gefäss. – Die nicht näher datierbaren Ritzungen stehen meistens auf der Schulter von (abgearbeiteten) Dressel 20 mit Tongruppe 5, dürften also hauptsächlich ins spätere 1. und 2. Jahrhundert gehören.



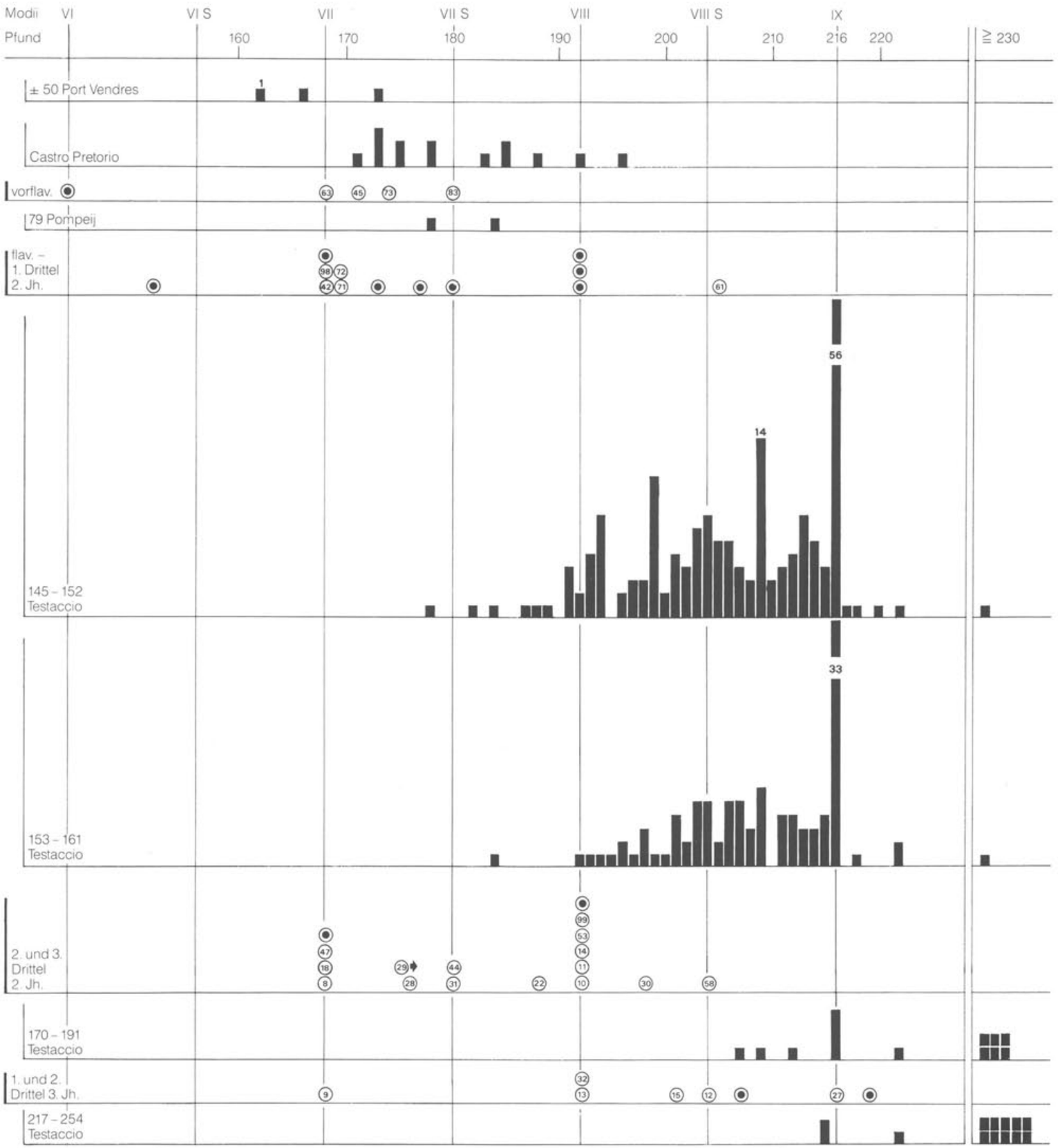
Die sicheren Massangaben der niederrheinischen Graffitiserie bewegen sich damit zwischen 6 Modien und 9 Modien 2 Sextarien. Wie in Augst gibt es eine Häufung um 8 Modien.
Die Datierung ist zwar weniger gut abgesichert als bei den Augster Graffiti und die Gefässteile sind nicht abgebildet, die eine genauere typologische Zuweisung ermöglicht hätten. Gleichwohl spiegelt sich die gleiche Tendenz einer Zunahme des Volumens wider (vgl. Abb. 86). Die einzige Amphore mit der Angabe

191 Vgl. Anm. 112.
192 Anm. 184. Vgl. ausserdem B. Galsterer, Die Graffiti auf der römischen Gefässkeramik aus Haltern. Bodenaltertümer Westfalens 20(1983) 66 A 1ff. T. Bechert, Steindenkmäler und Gefässinschriften. Funde aus Asciburgium 4(1976) Nr. 97–103 (u.a. Nr. 99 auf Henkel Dressel 20 zweifellos *nach* dem Brand eingefeilte Massangabe (Modii) VIII, linksläufig). Weitere Massangaben: Saalburg-Jahrb. 34,1977,76 Abb. 17,4 (Modii) VIII (Sextarii) X, auf Henkel Dressel 20, sowie Britannia 5,1974, 207 M(odii) VI SE(xtarii) X, auf Henkel Dressel 20.

GN	Rand	Henkel	Schulter	Datierung	Profilgruppe	Henkelform	Tongruppe
vollständig							
41			VI·S	90–250?			
98			VII				TG 4
8	VII				E		
97	VII						
9	VII				G		
18	[V]II ?			130–190	E/F		
42			M VII	70–130			
47			M VII	130–170			
63			M VII	50–70			
45			VII II	50–110			
28		VII VI				15	
31		[ ] VII S				14	
29		M VII SE V[ ]		110–170		13	
44			M VII S				TG 8
83			[V]II S	(vorflavisch?)			TG 3
22			VII XIII S		F	14/15	
10	M VIII			150–250	F		
14	VIII				F		
13	VIII			210–280	G		
16	[V]III				G		
32		[ ] VIII		190–250		15/16	
99			M VIII				TG 6
53			M VIII	130–170			
56			M VIII				TG 4/5
59			M VIII				TG 5
11	M VIII VII[ ]			150–190	F		
12	VIII VIII			190–280	G		
30		VIII IIII		130–190		15/16	
15	M VIII S͡E VI				G	15/16	
58			VIII S	130–210			
61			[M II]X S͡E IX	70–130			
27			VIIII	150–250	G		
unvollständig							
78			M V[ ]				TG 5
19	V[ ]				G		
65			M VI[ ]				TG 5
17	VI[ ]				F		
85			VII[ ]	30–50			
46			M VII[ ]	130–190			
86			VII[ ]				TG 5
84			[ ]II	70–170			
79			M [ ]	–10–30			
82			M [ ]				TG 3/5
80			M [ ]				TG 5
69			M [ ]	130–230			
2	M Ṿ[ ]			50–70	C/D		
100			(Zahl)	50–110			
Angaben in Sextarien							
72			CXIII	70–110			
73			[?]CXVI	–10–50			
71			[C]XIII	70–130			
Angaben in Pfund?							
70			T͡P CṾI[ ]				TG 5

Abb. 85
Die Massangaben der Graffiti nach dem Brand, nach ihrem Inhalt gestaffelt.

Abb. 86 ►
Die auf den Tituli β und δ überlieferten, gut datierten Massangaben in römischen Pfund aus Port Vendres II, vom Castro Pretorio in Rom, aus Pompeji und vom Monte Testaccio in Rom sowie die gut datierbaren vollständigen Massangaben auf Graffiti aus Augst, Kaiseraugst (Kreise mit Zahlen: Graffitonummern) und vom Niederrhein (Kreisaugen). – Nach Dressel, CIL XV; Rodríguez Almeida, Testaccio (1984); Galsterer u. Bakker (Anm. 184).


Modii VI VI S VII VII S VIII VIII S IX
Pfund 160 170 180 190 200 210 216 220 ≧ 230
± 50 Port Vendres
Castro Pretorio
vorflav.
79 Pompeij
flav. –
1. Drittel
2. Jh.
145 – 152
Testaccio
153 – 161
Testaccio
2. und 3.
Drittel
2. Jh.
170 – 191
Testaccio
1. und 2.
Drittel 3. Jh.
217 – 254
Testaccio

Graffito-nummer	Rand	Henkel	Schulter	Datierung
269		VI		1. Jh.
387		VI V		Stempel POROCODV (flavisch / trajanisch)
319	VI IX			
272	VII	(II)		1.–2. Jh.
270	VII	(IIIIIIIII)		120–170
388		VII III		1.–2. Jh.
271		VII III		
389		VII IIIIII		1.–2. Jh.?
132	M VII S			1.–2. Jh.
556	VII[ ]	VIII		Stempel SLT SAXFERI (wohl flavisch / 1. H. 2. Jh.)
329		VIII		
330		VIII		flavisch
274		VIII		Stempel III ENNIORVM IVLSAE (Ende 1. / früheres 2. Jh.)
275		VIII		
276		VIII (retro)		
273	VIII	(III)		Ende 2.–1. H. 3. Jh.
320		VIII VIII (2 Hände!)		1. / Anf. 2. Jh.
100	VIII X (retro)			(Vicus Niederbieber)
299	IX II			Stempel PNN (3. Jh.)

Abb. 87
Die Massangaben auf Dressel 20 vom Niederrhein. – Nach Galsterer u. Bakker (Anm. 184).

(Modii) VI gehört sicher ins 1. Jahrhundert, und das grösste Volumen (Modii) IX (Sextarii) II besitzt eine Amphore mit Stempel PNN des 3. Jahrhunderts (ebd. Nr. 299).
Wie beim Augster **GN 33** sind an einem Henkel 10 kleine Striche eingeritzt. Ob diese als Ergänzung (Sextarii? Heminae?) zur Angabe der 7 Modien auf dem Rand derselben Amphore zu interpretieren sind, muss offen bleiben. Auf einem weiteren Henkel (ebd. Nr. 319) liest man wie bei unseren Augster Graffiti **GN 11** und **GN 12** zweimal VIII VII[I], einmal flüchtig eingeritzt, einmal kräftig eingefeilt[193]. Es dürfte sich um eine Wiederholung der Massangabe 8 Modien handeln und nicht um den Vermerk 8 Modien 8 Sextarien, obwohl dies von der Kapazität der Amphore her möglich wäre.

Was lässt sich aus den Massangaben schliessen? Die Masse bewegen sich (selten) zwischen 6 bis 7 und (vor allem) zwischen 7 bis 9 Modien. 9 Modien werden nur ein bis zweimal überschritten. Am Niederrhein wie in Augst sind mit der Zeit höhere Massangaben zu registrieren, die eindeutig mit der Vergrösserung des Amphorenvolumens parallel gehen. Auf das Ölgewicht umgerechnet (s.o.) liegen die Angaben, besonders für das 2. Jahrhundert, eher an der unteren Grenze der dank den Pinselaufschriften γ und δ vom Monte Testaccio und andernorts bekannt-

193 Vgl. die Abb. Bonner Jahrb. 114/115, 1906, Taf. 17,64.

Abb. 88
1 Graffito nach dem Brand auf der Randoberseite einer Amphore Dressel 20 aus Bonn: [A]ureli Terti M· VII · S. – 2 Graffito vor dem Brand auf der Randoberseite einer Dressel 20 des späteren 2. Jahrhunderts aus Tongeren mit der Massangabe VIII· S·; 1 M. 1:2, 2 M. 1:3 und 1:1 (Graffito). – Vgl. Anm. 184 und Arch. Belgica 180 (1975) Taf. 11,14.

gewordenen Kapazität, auch sind die Graffiti nicht selten summarischer als die Tituli.
Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein guter Teil dieser Graffiti sich auf den originalen Inhalt, nämlich das Olivenöl bezieht. Wer und zu welchem Zeitpunkt ritzte die Massangaben ein? Im Süden sind derartige Graffiti offenbar selten zu belegen. Dort wurden nachträgliche Bemerkungen weit häufiger mit dem Pinsel aufgemalt. Man kann sich auch schwer vorstellen, dass an einem der grossen Umschlagplätze, beispielsweise in Narbonne, Marseille oder Lyon die Amphoren serienmässig mit Graffiti beschriftet worden wären.
Am ehesten sind die Massangaben wie die übrigen Graffiti nach dem Brand am Bestimmungsort selbst angebracht worden. In Spanien wurde das Olivenöl beim Abfertigen für den Export am einfachsten in Pfund abgewogen: zuerst das Leergewicht der Amphore, das auf dem Hals notiert wurde (Titulus α), nach dem Füllen ergab das Totalgewicht minus Leergewicht das Nettogewicht des Öls (Titulus γ, in der Kontrolle δ oft bestätigt). Im Detailhandel des Bestimmungsortes wurde das Öl offenbar in Pfund, häufiger aber in Sextarien und Heminen verkauft, wie entsprechende Graffiti von Pompeji[194] oder etwa Angaben bei Apicius annehmen lassen[195]. Restmengen wurden in Rom nach Heminen (= halbe Sextarien) gemessen [196]; im Preisedikt Diokletians sind die Ölpreise nach Sextarien berechnet[197]. Sicher hat der Händler ein entsprechendes Hohlmass verwendet und diese kleinen Mengen nicht etwa abgewogen. Deshalb ist anzunehmen, dass ein Teil der eingeritzten Massangaben den originalen Inhalt der Amphore in Modien und Sextarien umgerechnet wiedergibt. Die auf einem Henkel oder an der Randoberseite stehenden Graffiti wurden ja sicher an der vollständigen Amphore angebracht, entweder vor dem Verkauf einer ganzen Amphore oder zur Abrechnung des Inhalts für den Detailverkauf vom Verkäufer bzw. vom Besitzer des Öls. Dass die auf den Amphoren eingeritzten Masse im Durchschnitt etwas unter den Werten liegen, die nach den Tituli picti zu erwarten sind, kann auf einen gewissen Verlust durch das Eindringen des Öls in die meist dicke Gefässwandung und eine leichte Verdunstung ab Abfülldatum bewirkt sein.
Die auch unter unseren Graffiti vorkommende Massangabe von achteinhalb Modien (vgl. **GN 58**) findet sich auf der Randoberseite einer Dressel 20 des späteren 2. Jahrhunderts aus Tongeren laut Beschreibung *vor* dem Brand eingeritzt. Leider ist von diesem Stück kein Foto, nur eine Zeichnung (Abb. 88,2) veröffentlicht, aber diese lässt wirklich ein Graffito vor dem Brand annehmen[198]. Die achteinhalb Modien würden einem Ölgewicht von 204 Pfund entsprechen, was im Streubereich der aus den Tituli γ und δ vom Testaccio bekannten Gewichten liegt (vgl. Abb. 86). Auch dieses Graffito weist darauf hin, dass derartige Massangaben für den originalen Inhalt erwartet werden können.
Die Augster Massangaben auf der Gefäss*schulter* stammen meistens von Amphoren mit abgearbeiteten Hals und Henkeln, die, als Dolien zugerichtet (vgl. S. 177), teilweise auch zum sekundären Gebrauch beschriftet wurden. Ein Unterschied in der Verwendung von genauen Massangaben an vollständigen bzw. abgearbeiteten Ölamphoren lässt sich zwar nicht erkennen, aber es fällt auf, dass einige der auf der Gefässschulter eingeritzten summarischen Massangaben (7 bzw. 8 Modii) sehr unbeholfen (z.B. mit verkehrtstehendem M, vgl. **GN 59**) eingeritzt sind, wie wenn dem Käufer eines derartigen Tonfasses von ungeübter Hand lediglich die ungefähre Kapazität angegeben worden wäre. Neben ungeschickten Graffiti stehen jedoch durchaus auch genaue und sorgfältige Angaben (**GN 61**), sodass daraus keine Regel abgeleitet werden kann. Am ehesten wird man mit Massangaben zum Verkauf des Öls und mit solchen für den späteren Gebrauch der geleerten, umgearbeiteten Ölamphoren als Tonfässer rechnen müssen.

Namen

Eine zweite Kategorie der Graffiti sind Namen, die vom 1. bis ins 4. Jahrhundert viermal auf dem Rand (**GN 7, GN 20, GN 24, GN 25**), einmal am Hals (**GN 76**) und 13mal auf der Schulter erscheinen (vgl. Abb. 84). Alle einigermassen lesbaren sind als Personennamen bestimmbar; leider sind aber nur zwei vollständig oder doch fast vollständig erhalten (**GN 76, GN 74**) und ausgeschrieben. Bei einem dritten ist wenigstens die Endung erhalten (**GN 55**). Interessanterweise stehen diese nicht, wie man denken könnte, im Genetivus possessoris wie dies von anderen derartigen Ritzungen her bekannt ist, sondern im Nominativ, eine offenbar einheimische Art des Besitzvermerks wie wir sie auch von weiteren Graffiti her kennen[199].

Liste der Graffiti nach dem Brand, die einen Namen nennen:

		Datierung	
GN 54	Ann̨[---]	130–170	z.B. Annua (Galsterer u. Bakker, Anm. 184, Nr. 129)
GN 76	Castus	310–350	vgl. Anm. 202
GN 75	Cen[---]	150–230±	z.B. Censorinus/-a (weitere Beispiele bei Holder I, Anm. 203, 980ff.)
GN 25	Mar( )	170–210±	z.B. Marinus (weitere Beispiele bei Holder II, Anm. 203, 430)
GN 20	N̨ip( )	(ca. 150–210)	?
GN 74	[P]aterna		Paterna oder Materna
GN 60	Sab( )		z.B. Sabellus, Sabinus/-a
GN 66	Sua[---]		z.B. Suara (weitere Beispiele bei Holder II, Anm. 203, 1642ff.)
GN 68	Val( )		z.B. Valerius/-a
GN 64	Var( )	50–70	z.B. Varenius (Galsterer u. Bakker, Anm. 184, Nr. 317)
GN 7	Vic[---]	(ca. 150–210)	z.B. Viccius, Victurus (Holder III, Anm. 203, 276ff.)
GN 55	[---]rio	130–170	z.B. Butrio (mittelgallischer Töpfer des früheren 2. Jahrhunderts)
GN 24	[---]it( )	(2. Jh)	
GN 62	[C]aran̨[?]	50–70	z.B. Carantus (Holder I, Anm. 203, 770)
GN 57	[---]pag̨a[---]		
GN 77	[---]i̯r[---]		
GN 50	(unleserlich)	130–170	

Die Namen, die vor allem auf den abgearbeiteten Amphoren erscheinen, nennen Cognomina wohl von Augster Einwohnern. Leider fehlt bei der sorgfältig eingepickten «Inschrift» **GN 74** der Anfangsbuchstabe des Frauennamens; ausser an das (seltenere) Materna denkt man in Augst an Maria Paterna[200], die zum Wohl ihres Sohnes im Tempelbezirk Grienmatt dem Apoll einen Altar aufstellen liess[201]. Eine Verbindung zwischen diesen beiden Namen ist natürlich nicht zu erweisen. Die allein aufbewahrte Scherbe mit dem Graffito ist nicht näher datierbar. Nach der Tongruppe ist späteres 1. bis mittleres 2. Jahrhundert am wahrscheinlichsten.

Der einzige vollständig erhaltene Name, Castus[202], d.h. der Fromme, Sittenreine **(GN 76)**, ist in feinen Lettern auf dem Hals einer spätrömischen Dressel 23 eingeritzt. In ihm lernen wir einen der wenigen bisher namentlich bekannten Bewohner des Castrum Rauracense kennen. – Die übrigen Personennamen sind entweder abgekürzt oder unvollständig (s. Liste)[203].

Weshalb war es nötig, diese Gefässe mit dem Namen offenbar des Besitzers zu bezeichnen? Vielleicht wurden in einigen Kellern Vorräte (auch Olivenöl, teilweise für den Detailverkauf?) gemeinschaftlich aufbewahrt und die Behälter deshalb gekennzeichnet[204].

Marken und Zeichen

36mal sind vom 1. bis ins 3. Jahrhundert an Rand, Henkel, Schulter und Hals Marken und Zeichen eingeritzt:

	II, III, IIII bzw. diverse Striche	Λ	V	X	A	Kerben	anderes	
Rand	1	2	2	2		2		9x
Henkel	4			4		1		9x
Schulter	3		3	5	2		4*	17x
Hals	1							1x
	9	2	5	11	2	3	4	36x

* = **GN 51, GN 52 GN 91, GN 95**

Die Marken befinden sich mehrheitlich auf der Schulter von abgearbeiteten, als Dolien weiterverwendeten Amphoren. Die meisten lassen an Zahlenangaben denken. Sie erscheinen oft unterhalb oder unmittelbar neben den abgearbeiteten Henkeln, wo nach den oben behandelten Massangaben Vermerke über die Kapazität der Gefässe eigentlich nicht zu erwarten sind. Es dürfte sich deshalb um eine Markierung für andere Zwecke gehandelt haben.

Am Henkel mit **GN 33** befinden sich untereinander 10 Striche, am Henkel mit **GN 34** nebeneinander je 3 Striche. Man hat den Eindruck, sie seien nacheinander eingeritzt worden; vielleicht geben sie ein jeweils der Amphore entnommenes oder hineingeschüttetes Mass an?

Drei auf der Schulter neben den abgearbeiteten Henkeln eingeritzte Graffiti lassen an magische Zeichen denken **(GN 51, GN 52, GN 95)**. Der «liegende Dreizack» **GN 95** ist in gleicher und ähnlicher Form auch andernorts belegt[205].

Unbestimmte Reste

Einzelne (vielleicht auch zufällige?) Striche oder stark fragmentierte Reste werden hier nicht näher besprochen. Wie die seit 1977 sprunghaft ansteigende Zahl (auch schlecht lesbarer) Graffiti nach dem Brand zeigt, muss die Zahl der unbeachtet weggeworfenen Belege ansehnlich sein.

Unter den stark fragmentierten und nicht näher interpretierbaren Graffiti sei einzig ein mit dem Zirkel geschlagener Kreis erwähnt **(GN 96)**. Er erinnert an eine im Kastell Saalburg beobachtete Mode, auf Vorratsgefässen den Namen zwischen zwei mit dem Zirkel eingeritzte Kreise zu setzen[206].

194 CIL IV 4000.

195 Bei Apicius (vgl. Anm. 264) finden sich unter den seltenen Rezepten mit präzisen Mengenangaben sowohl vom Pfund abgeleitete Masse (Pfund, Unzen) als auch Teile von Sextarien (Acetabulum, Ciatus); Nr. 51 braucht zur Herstellung von Hydrogarum 1 Pfund (= 326,16 g) «olei floris», dazu einen Quartarius (1/4 Sextarius) Liquamen und eine halbe Unze Pfeffer. – Nr. 132 schreibt für eine Spargelpatina «olei unc. III» (= 81,54 g) vor, Nr. 156 «olei unc. II» (= 54,36 g) bzw. Nr. 163 «olei unc. VI» (= 163,08 g) Öl für Fischpatinae vor. Nr. 265 empfiehlt «olei ciatum» (= 40,77 g) für ein Ragoût, und die Nrn. 271, 360 und 361 für verschiedene Bratensaucen je «olei acetabulum» (= 61,16 g). – Die empfohlenen Mengen – 40,77 g bis 1 Pfund = 326,16 g – geben eine Vorstellung davon, wie schnell allein im Haushalt mehrere Pfund Öl verbraucht waren.

196 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 205.

197 S. Lauffer, Diokletians Preisedikt (1971) 102,3; es werden vier Qualitäten unterschieden: olei floris (1 Sextar = 40 Denare), olei sequentis (1 Sextar = 24 Denare), olei cibari, also Speiseöl (1 Sextar = 24 Denare), olei raphanini (1 Sextar = 8 Denare).

198 Arch. Belgica 180 (1975) Taf. 11,14.

199 Vgl. etwa den oben in Anm. 182 genannten Titulus pictus des CINTVCISO und viele gallische Stempel auf Keramik.

200 Zu Materna bzw. Paterna vgl. Kajanto (Anm. 134) 303.304 und A. Mócsy, Lateinische Cognomina als Geschichtsquelle: zwei Typen der provinzialrömischen Kultur. Acta Arch. Hungar. 36,1984, 197ff.

201 Zuletzt abgebildet bei Martin (1981) (Anm. 41) Abb. 115.

202 Vgl. Kajanto (Anm. 134) 18.251.

203 Zu den in den ehemals gallischen Gebieten verbreiteten Namen vgl. A. Holder, Alt-Celtischer Sprachschatz (Nachdruck 1961). – Die mit drei Buchstaben abgekürzten Namen sind ebenfalls Cognomina; lediglich bei **GN 25** wären Tria Nomina M( ) A( ) R( ) möglich, was ich aber im Vergleich mit den übrigen Namen nicht für wahrscheinlich halte.

204 Nur wenig Häuser von Augusta Rauricorum waren unterkellert; der Gedanke an gemeinschaftlich genutzte Vorratskeller liegt deshalb nicht fern. Man kann auch etwa an Befunde (z.T. mit zahlreichen Besitzergraffiti) aus anderen Siedlungen und auch aus Kastellen erinnern; z.B. E. Schallmayer, Ausgrabungen im Lagerdorf des Numeruskastells Walldürn. Arch. Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1982 (1983) 146ff. Abb. 128; Saalburg-Jahrb. 2,1911, 45ff. (Kastell Zugmantel; ein Teil der Amphoren entstammt lokaler Fabrikation); 7,1930, 70f. Abb. 31 (Kastell Saalburg; mehrere gallische Weinamphoren). – B. Galsterer (Anm. 184) 56 denkt bei den Graffiti an Händler.

205 Vgl. z.B. CIL IV 2550.25; CIL XIII 3,1,10002.539; CIL XIII 3,2, 1019.16; Saalburg-Jahrb. 6,1914–24, Taf. 11,36. Gallia 25,1967, 248f. Abb. 21. – Das Zeichen erinnert letztlich an ein etruskisches X, vgl. Emilia Preromana 9/10, 1981/82, 147ff. Taf. S. 168.

206 Vgl. Saalburg-Jahrb. 5,1913, Taf. 4,19.

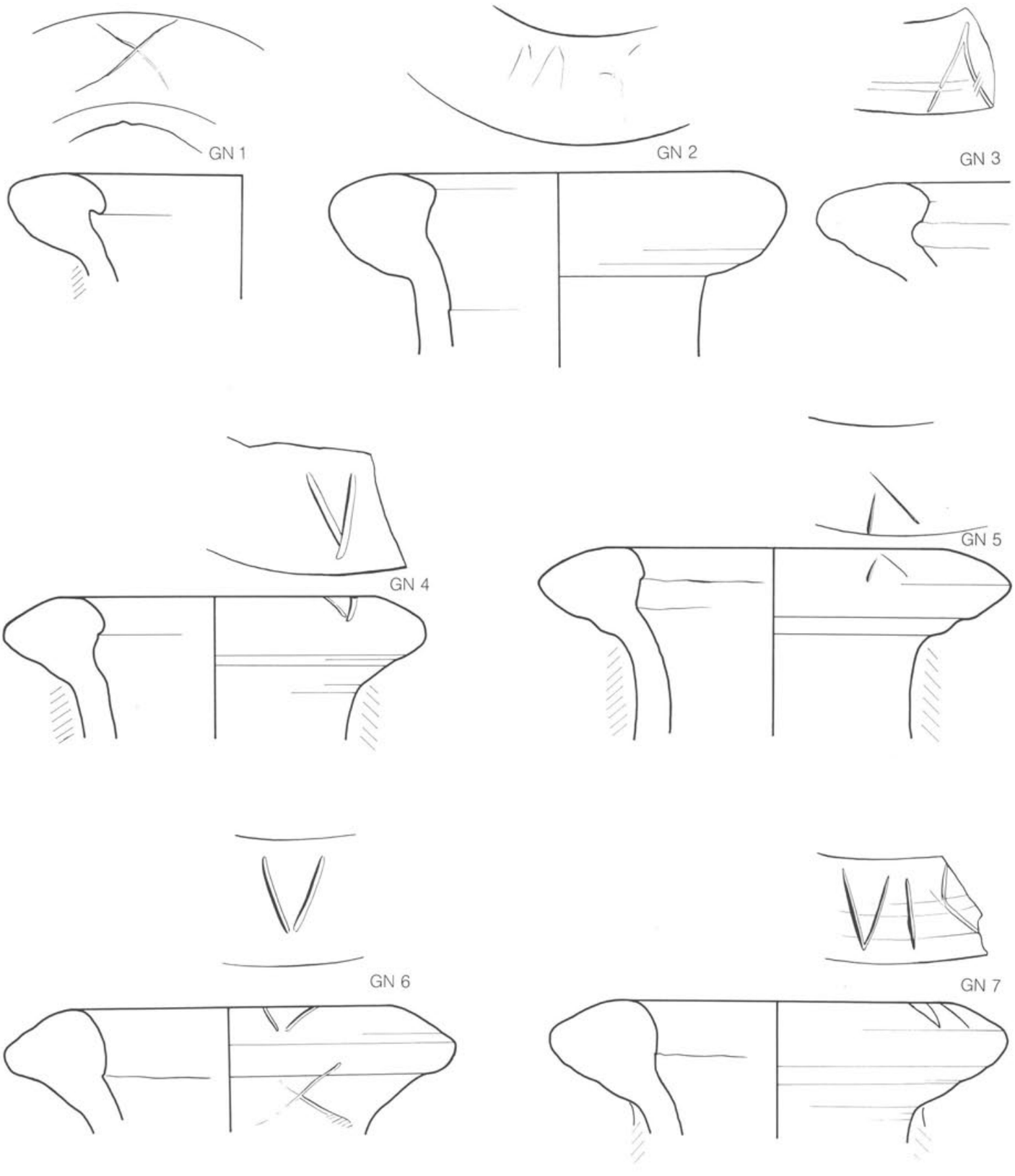


Abb. 89
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

Katalog

Die Graffiti nach dem Brand sind auf den Abb. 89–101 im Massstab 1:2 wiedergegeben. Ausser der Katalognummer (in Klammern), die auf den Gesamtkatalog verweist, besitzen die Graffiti nach dem Brand eine eigene Numerierung (**GN 1**ff.). **GN 1–21, 23–25, 97, 101, 105, 106** befinden sich jeweils auf der Randoberseite, **GN 26, GN 27** und **GN 76** auf dem Hals bzw. im oberen Schulterbereich. **GN 28–40** und **GN 107–110** sind an einem Henkel angebracht. **GN 22, GN 41–75, GN 77–96, 98–100, 102–104, 111–121** befinden sich auf der Schulter (meist von abgearbeiteten Gefässen). Lücken sind mit eckigen Klammern (ohne Striche) bezeichnet.

GN 1
X
(**455**). Marke, auf Randoberseite
Tongruppe 4

GN 2
M(odii) V[ ]?
(**529**). Flüchtige Kritzelei (Massangabe?) auf Randoberseite, schlecht erhalten
Tongruppe 3
Datierung: 30–50

GN 3
(**636**). Marke, auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 4
V oder V[ ]
(**805**). Marke oder Massangabe? Auf Randoberseite
Tongruppe 5/8

GN 5
(**806**). Marke, mit Meissel o.ä. auf Randoberseite eingeschlagen
Tongruppe 5

GN 6
V
(**823**). Marke, auf Randoberseite
Tongruppe 7

GN 7
Vic[ ] oder VI C[ ]
(**830**). Name (oder Massangabe und Name?), auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 8
(Modii) VII
(**809**). Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 9
(Modii) VII
(**970**). Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 10
M(odii) VIII
(**812**). Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 5
Datierung: 150–250 ±

GN 11
M(odii) VIII (Modii) VII[I]
(**951**). Zweimal Massangabe, von zwei verschiedenen Händen. Kaum als M(odii) VIII (Sextarii) VII[I] zu interpretieren, denn wenn die Angabe M(odius) gemacht wird, folgt in aller Regel das Sigel für Sextarius (vgl. **GN 15, GN 29**). Demnach am ehesten Wiederholung der Modius-Angabe; vgl. **GN 12** ; auf Randoberseite
Tongruppe 9 ähnlich
Datierung: 150–190

GN 12
[Modii] VIII (Modii) VIII
(**968**). Zweimal Massangabe wie bei **GN 11**, einmal geritzt und einmal tief eingefeilt; auf Randoberseite
Tongruppe 8/9
Datierung: 190–280 ±

GN 13
(Modii) VIII
(**855**). Massangabe, auf Randoberseite eingefeilt
Tongruppe 8/9
Datierung: 210–280 ±

GN 14
(Modii) VIII
(**844**). Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 7

GN 15
M(odii) VIII S͡E(xtarii) VI sowie zwei eingefeilte Kerben an der Randkante
(**834**). Massangabe, sorgfältig auf Randoberseite eingeritzt
Henkelform 15/16, Tongruppe 5. Zu den Kerben am Rand vgl. **GN 23**.

GN 16
[M(odii) V]III ' XX
(**899**). Massangabe und (von anderer Hand?) Marke 'XX (= Trenner, dann 20?), auf Randoberseite
Tongruppe 7

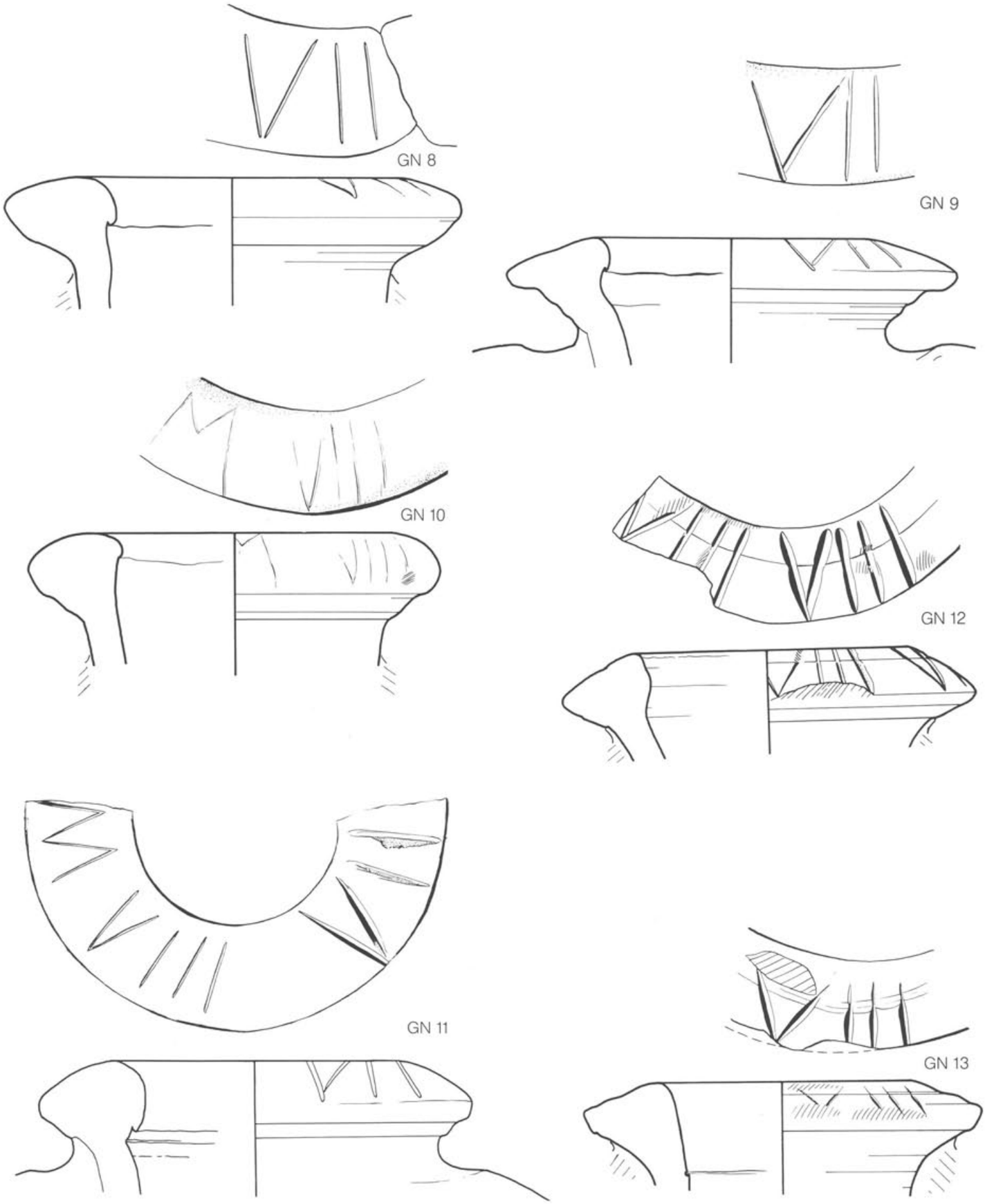


Abb. 90
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

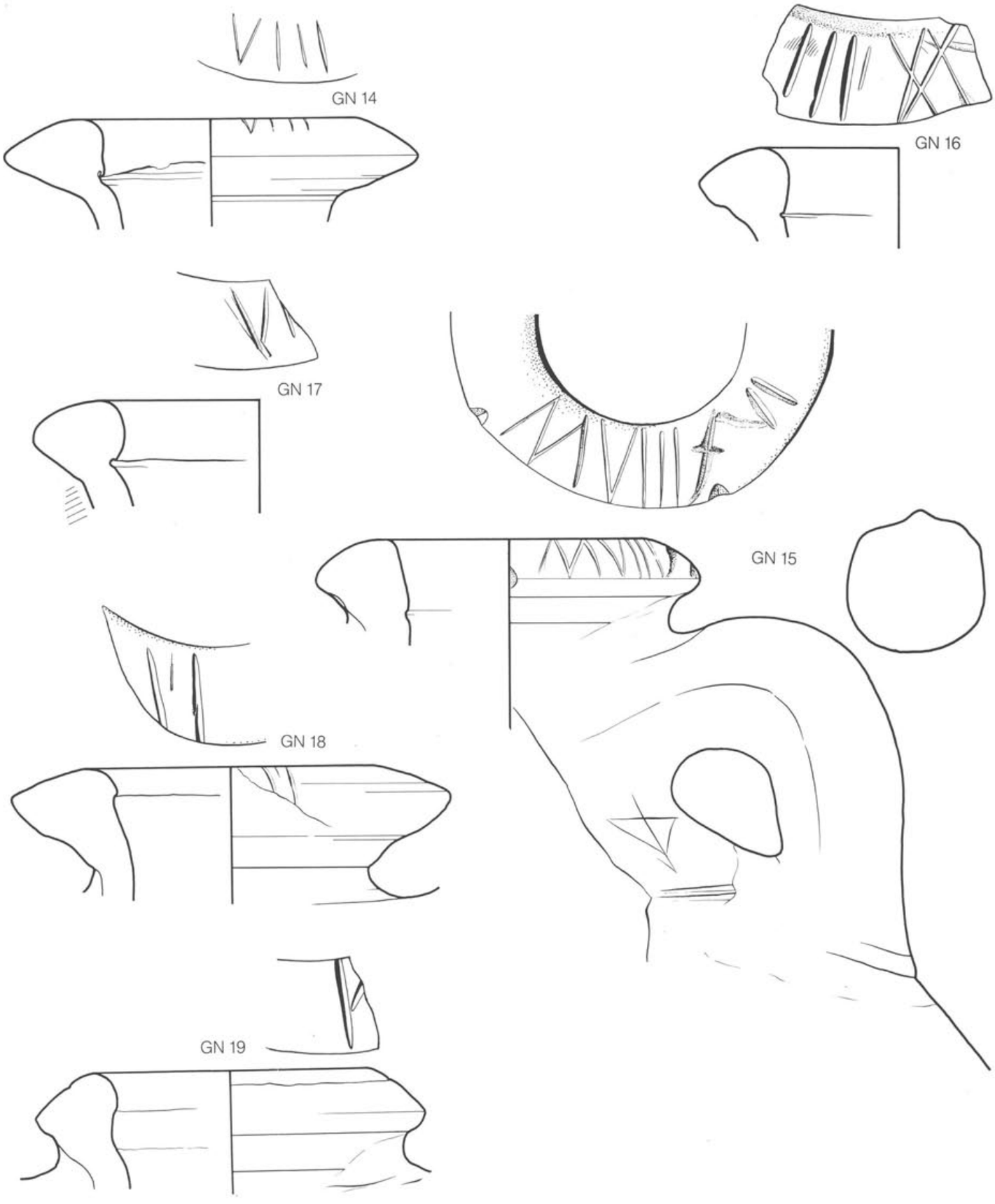


Abb. 91
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

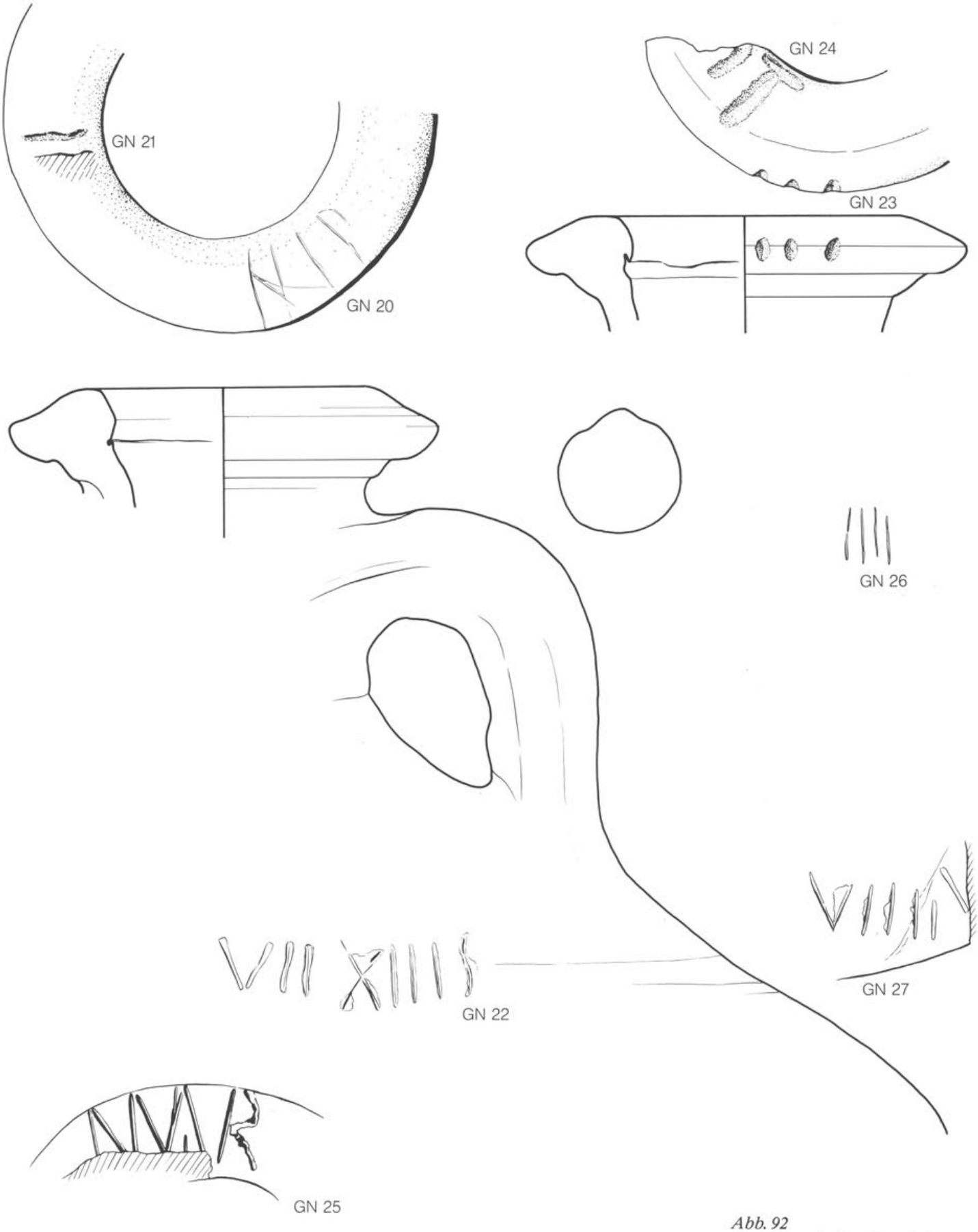


Abb. 92
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

GN 17
(Modii) VI[ ]
(**832**). Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 18
[M(odii)V]II
(**744**). Massangabe (nach dem Abstand zur linken Bruchkante am ehesten 7 Modien), auf Randoberseite
Henkelform 11/12, Tongruppe 5
Datierung: 130–190

GN 19
(Modii) V[ ]
(**976**). Wohl Massangabe; auf Randoberseite tief eingefeilt
Henkelform 15, Tongruppe 6

GN 20–22
(**796**). N̲IP (?) (**GN 20**) und noch 1–2 Striche (**GN 21**) auf Randoberseite, von verschiedenen Händen eingeritzt.
Die Interpretation von **GN 20** ist ganz unklar (Name? Markierung?). An gleicher Stelle sozusagen identisches Graffito auf einer Amphore Dressel 20 aus Trier (Landesmuseum Trier).
Auf der Schulter **GN 22**, offenbar von weiterer Hand eingeritzte Massangabe: (Modii) VII (Sextarii) XIII S(emis)
Henkelform 14/15; Tongruppe 6

GN 23–24
[ ]i̯t (**GN 24**) auf der Randoberseite sowie drei eingepickte Kerben (**GN 23**) an der Randkante
(**797**). Reste eines Namens(?) und Markierung, auf der Randoberseite
Tongruppe 5/8

GN 25
Mar( )
(**880**). Name, auf Randoberseite eingefeilt
Tongruppe 6
Datierung: 170–210

GN 26
IIII
(**689**). Auf Hals eingeritzte Marke
Henkelform 12 ähnlich, Tongruppe 5

GN 27
(Modii) VIIII
(**855**). Massangabe oben auf Schulter; die vierte Hasta nach dem V ist etwas kürzer, vgl. Taf. 92,9
Henkelform 15, Tongruppe 5/8
Datierung: 150–250

GN 28
(Modii) VII (Sextarii) VI
(**1522**). Auf Henkeloberseite eingefeilte Massangabe
Henkelform 15, Tongruppe 5/8

GN 29
M(odii) VII SE(xtarii) V[ ]
(**1445**). Massangabe auf Henkeloberseite
Henkelform 13, Tongruppe 5
Datierung: 110–170 ±

GN 30
(Modii) VIII (Sextarii) IIII
(**1556**). Seitlich an Henkel schwach eingeschliffene Massangabe
Henkelform 15/16, Tongruppe 8
Datierung: 130–190

GN 31
(Modii) VII S(emis)
(**1460**). Seitlich an Henkel eingeritzte Massangabe
Henkelform 14, Tongruppe 5

Unterer Henkelansatz mit Hackspuren, vom Abschlagen des Henkels bei der Wiederverwendung der Amphore als «Dolium» (vgl. S. 177).

GN 32
(Modii) VIII
(**1555**). Auf Henkeloberseite eingefeilte Massangabe
Henkelform 15/16, Tongruppe 8
Datierung: 190–250 ±

GN 33
IIIIIIIII
(**1198**). 10 seitlich an Henkel eingeritzte unregelmässige Striche (Marken?)
Henkelform 6, Tongruppe 4
Datierung: 70–110

GN 34
III und III
(**1557**). Auf der Henkeloberseite und seitlich zweimal 3 Striche als Marken(?) eher flüchtig eingeschliffen
Henkelform 15/16, Tongruppe 9, **ST 140**
Datierung: 150–250 ±

GN 35
X
(**1024**). Marke an Henkel
Henkelform 2, Tongruppe 1

GN 36
X
(**1568**). Marke an Henkel
Henkelform 16, Tongruppe 8

GN 37
X
(**1517**). Marke an Henkel
Henkelform 15, Tongruppe 5
Datierung: 150 – 190 ±

GN 38
X
(**1498**). Marke an Henkel
Henkelform 15, Tongruppe 5

GN 39
II
(**1506**). Marke an Henkel, eingeschliffen
Henkelform 15, Tongruppe 8

GN 40
II
(**1527**). Marke an Henkeloberseite
Henkelform 15, Tongruppe 8

GN 41
(Modii) VI S(emis)
(**1881**). Massangabe unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 90 – 250?

GN 42 – 43
M(odii) VII, daneben Rest eines grossen Graffitos [ ]V (**GN 43**)
(**1798**). Massangabe und Marke(?) unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 70 – 130

GN 44
M(odii) VII S(emis)
(**1749**). Massangabe auf Wandfragment (Schulterbereich)
Tongruppe 8

GN 45
(Modii) VII (Sextarii) II
(**1768**). Massangaben unterhalb abgeschlagenem Henkel und abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 50 – 110

Abb. 93
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

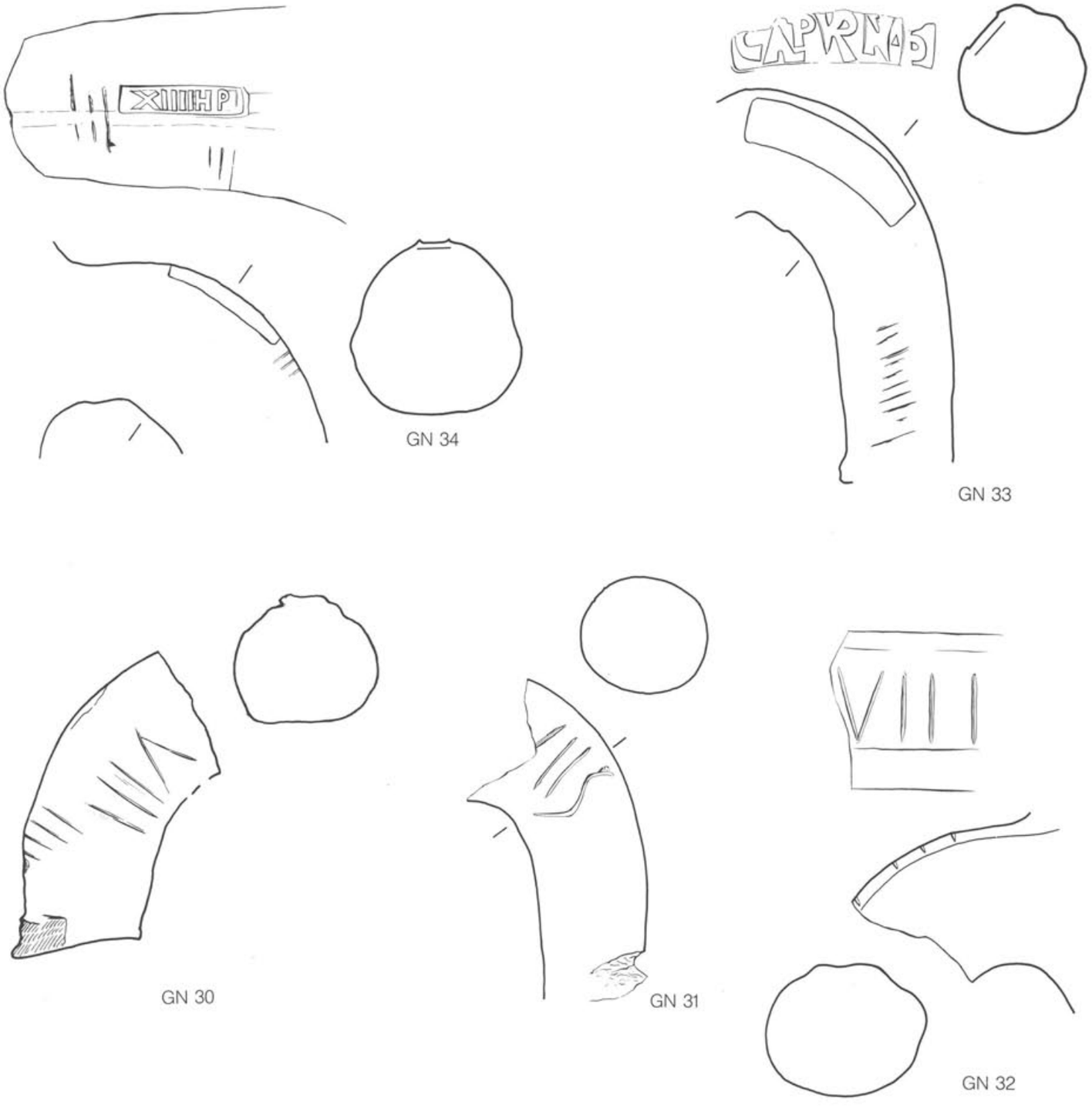


Abb. 94
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

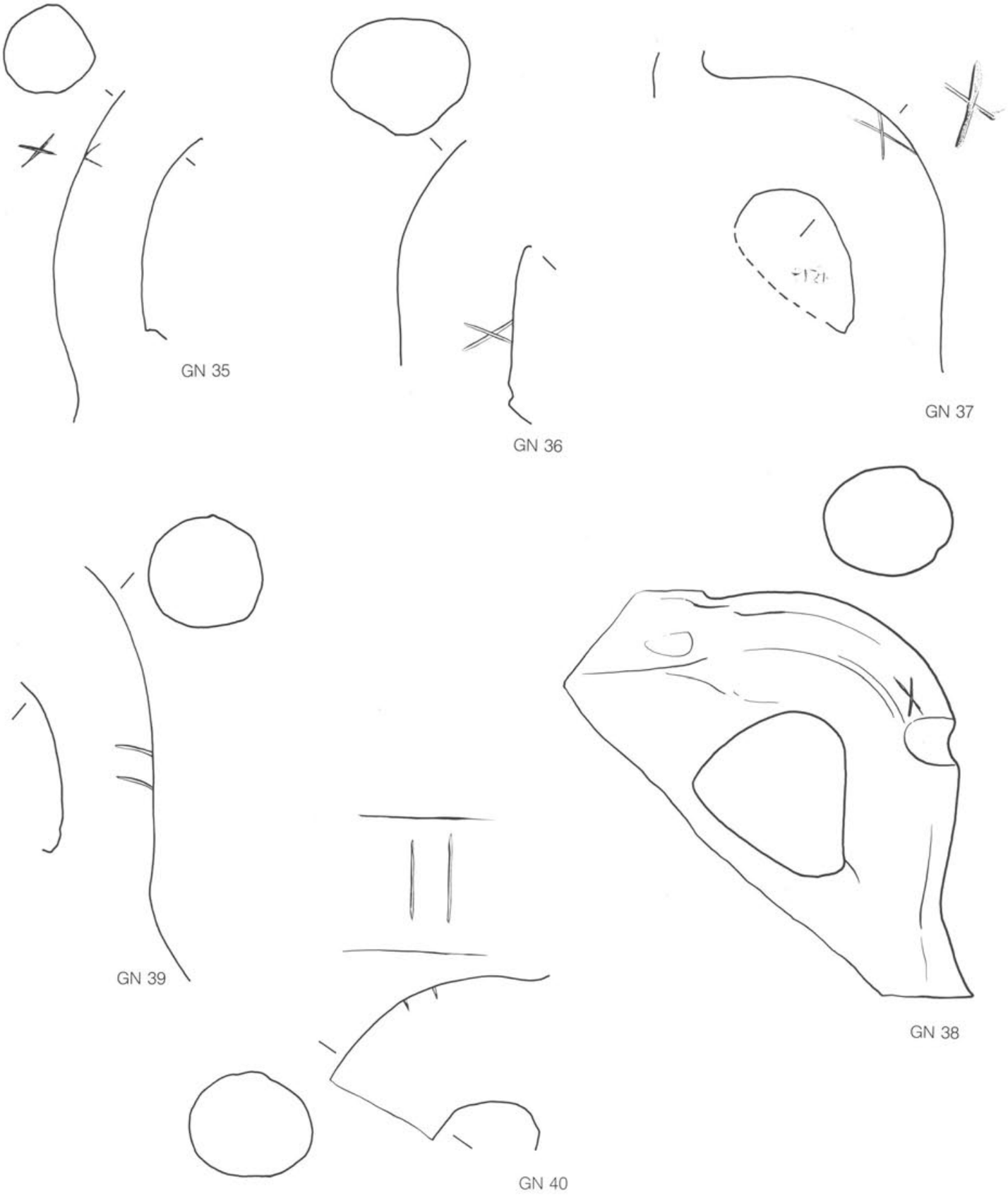


Abb. 95
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

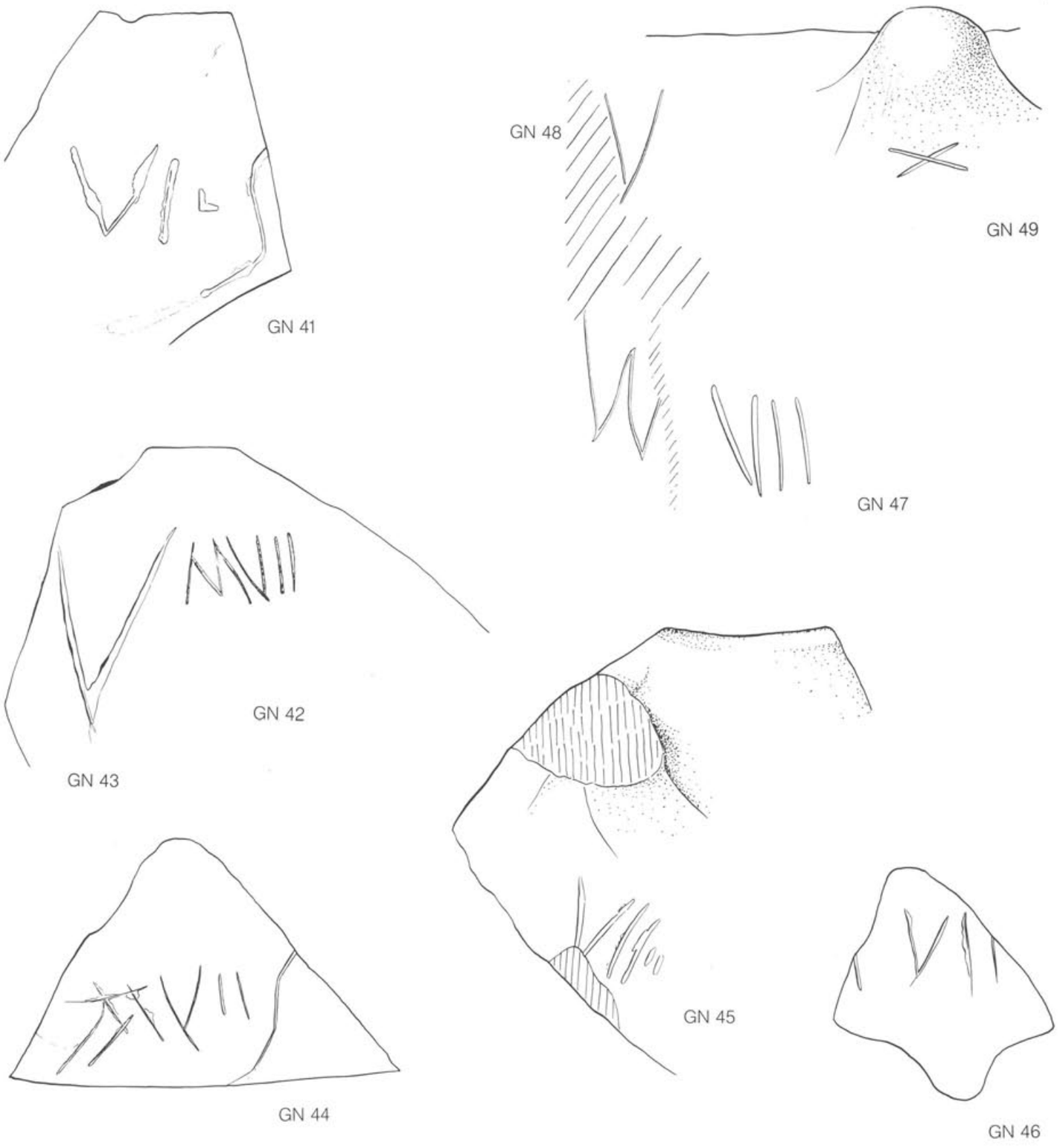


Abb. 96
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

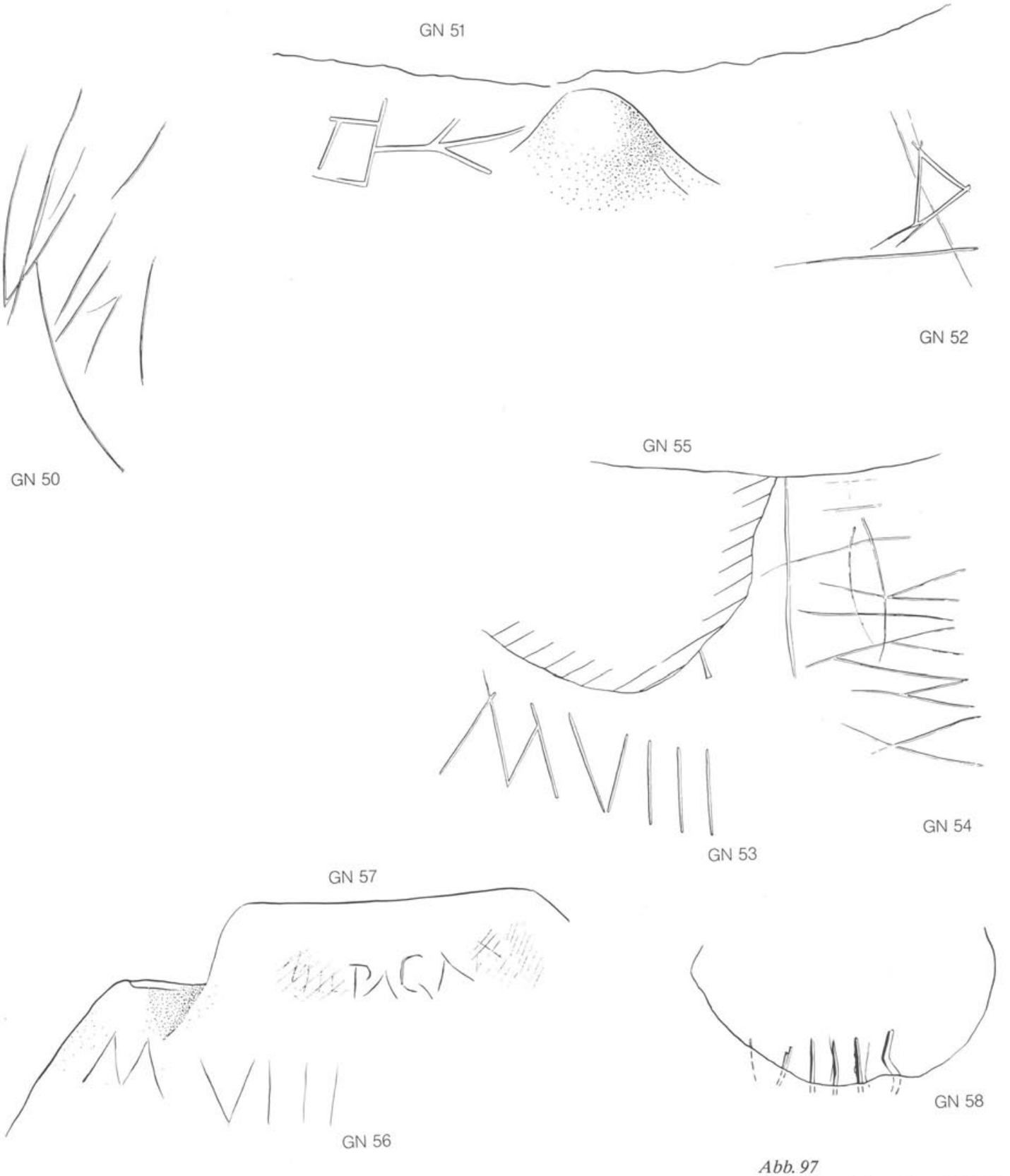


Abb. 97
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

GN 46
M(odii) VII[ ]
(1951). Massangabe auf Wandfragment (Schulterbereich)
Tongruppe 8
Datierung: 130 – 190 ±

GN 47 – 52
M(odii) VII **(GN 47)**: Massangabe, M auf dem Kopf stehend
[?]V **(GN 48)**: Marke?
X **(GN 49)**: Marke, unter abgearbeitetem Henkelansatz
(GN 50): unleserliche Reste eines Namens
(GN 51): Marke, neben abgearbeitetem Henkel
(GN 52): Marke
(1684). Alle Graffiti unterhalb abgearbeiteter Schulter. Die Amphore kam zusammen mit **1685** (vgl. **GN 53 – GN 65**) in einer Giesserei zutage (vgl. S. 177)
Bodenform 4, Tongruppe 5
Datierung: 130 – 170

GN 53 – 55
M(odii) VIII **(GN 53)**: Massangabe
An[ ] **(GN 54)**: Name
[ ]rio **(GN 55)**: Name, z.T. über **GN 54** geritzt
(1685). Alle Graffiti unterhalb abgearbeiteter Schulter
Bodenform 4, Tongruppe 5
Datierung: 130 – 170

Vgl. die Bemerkungen zu **GN 47 – 52**

GN 56 – 57
M(odii) VIII, unterhalb [ ]pagạ[ ]
(1735). Massangabe und Name (?) unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 4/5

GN 58
(Modii) VIII S(emis)
(1965). Massangabe auf Wandfragment (Schulterbereich)
Tongruppe 5
Datierung: 130 – 210 ±

GN 59 – 60
M(odii) VIII, darüber 2 Striche und Sab( )
(1750). Massangabe (M auf dem Kopf stehend) und Name, von zwei Händen eingeritzt? Auf Wandfragment (Schulterbereich)
Tongruppe 5

GN 61
[M(odii)II]X S̲Ê(xtarii) IX
(1782). Massangabe unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 70 – 130

Sehr sorgfältig eingepickte «Inschrift». IIX für 8 ist – wenn auch selten – belegt. Diese Lesung ergibt sich auch aus der Kapazität dieser Amphoren (S. 155).

GN 62 – 64
[ ]araṇ[ ] **(GN 62)**: Rest eines Namens
M(odii) VII **(GN 63)**: Massangabe
Var( ) **(GN 64)**: Name
(1835). Alle Graffiti unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 50 – 70

GN 65 – 66
M(odii) VI[ ], darunter Sua[ ]
(2008). Massangabe und wohl Name auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5

GN 67 – 69
X **(GN 67)**: eingefeilte Marke
Val( ) **(GN 68)**: Name
M(odii) [ ] **(GN 69)**: Massangabe
(1877). Alle Graffiti unterhalb abgearbeiteter Schulter, **GN 67** unter abgesägtem und abgesprengtem Henkel
Tongruppe 5/8

GN 70
T̲P̂(ondo)? CV̲I[ ]
(1929). Massangabe (in römischen Pfund?); nicht ganz sicher, ob als CVI[ ] oder als CXV[ ] zu lesen.
Auf Wandbruchstück (Schulterbereich) eingepickt
Tongruppe 5

GN 71
[(Sextarii) C]XIII
(1892). Massangabe in Sextarien, auf Wandbruchstück
Tongruppe 5
Datierung: 70 – 130

GN 72
(Sextarii) CXIII
(717). Auf Hals längs eingeritzte Massangabe
Tongruppe 5
Datierung: 50 – 110

GN 73
(Sextarii) CXVI[ ]
(1742). Massangabe, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 1
Datierung: –10 – 50

GN 74
[ ]aterna
(1926). Name [P]aterna oder [M]aterna, sorgfältig eingepickt.
Auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5

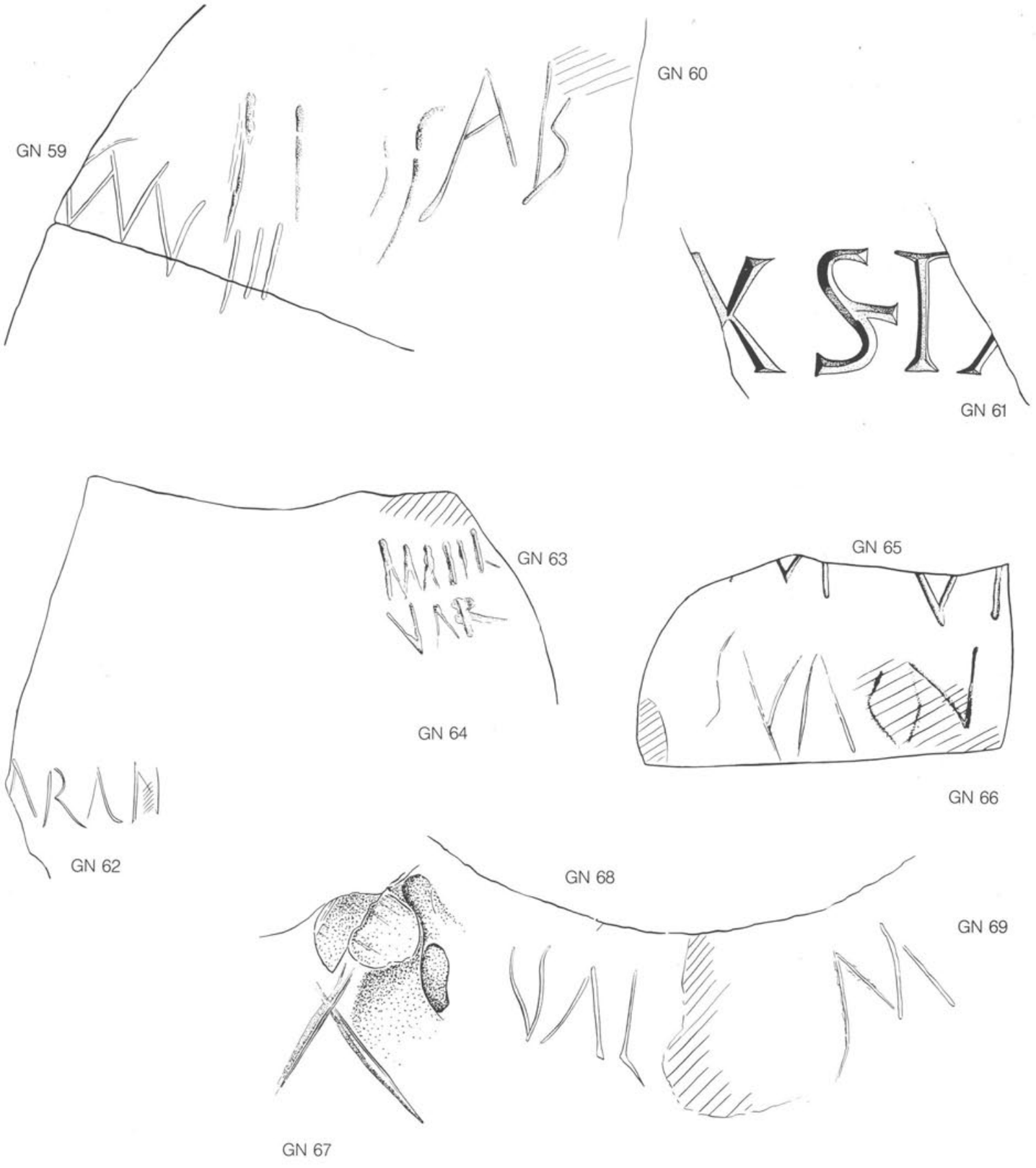


Abb. 98
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

GN 75
Cen[ ]
(**1761**). Name, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 6/8
Datierung: 150–230 ±

GN 76
Castus
(**928**). Name, auf dem Hals einer spätrömischen Dressel 23 mit Stilus(?) fein eingeritzt
Tongruppe 11
Datierung: 310–350

GN 77
[ ]ir[ ]
(**1924**). Rest eines Namens? Wandbruchstück
Tongruppe 3/5

GN 78
M(odii) V[ ]
(**1771**). Massangabe, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5

GN 79
M(odii) [ ] ?
(**1759**). Wohl Massangabe, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 1/3
Datierung: –10–30

GN 80
M(odii) [ ] ?
(**1943**). Wohl Massangabe, auf kleinem Wandbruchstück
Tongruppe 5

GN 81
M[ ]
(**1884**). Reste einer Massangabe oder Name (zweiter Buchstabe nach dem M)?; auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 4?
Datierung: 90–170 ±

GN 82
M(odii) [ ]
(**1949**). Wohl Massangabe, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 3/5

GN 83
[M(odii) V]II S(emis)
(**1834**). Massangabe, nach Abstand links der beiden Hasten kommt eigentlich nur V in Frage. Auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 3

GN 84
[M(odii) V]II ?
(**1937**). Sehr wahrscheinlich Massangabe; auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5
Datierung: 70–170 ±

GN 85
(Modii) VII[ ]
(**2016**). Massangabe; auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 3
Datierung: 30–50

GN 86
Unter zwei unbestimmbaren Hasten wohl (Modii) VII[ ]
(**1766**). Auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5

GN 87
[ ]III
(**1940**). Marke? Wohl zu flüchtig für eine Massangabe; auf abgearbeitetem Schulterfragment
Tongruppe 5

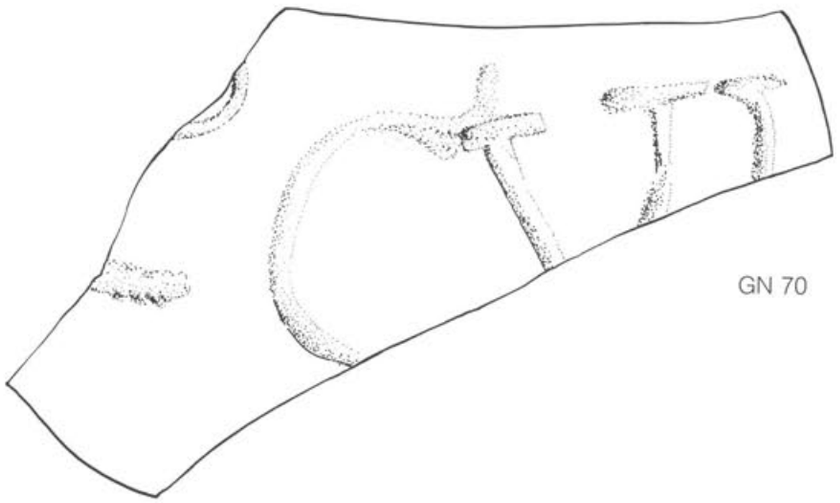
GN 88
II
(**1887**). Marke, unterhalb abgearbeiteter Schulter und Henkel
Tongruppe 5?
Datierung: 90–130

GN 89–90
X und V
(**1738**). Zwei Marken unterhalb abgearbeiteter Schulter bzw. unterhalb abgearbeitetem Henkel
Tongruppe 5

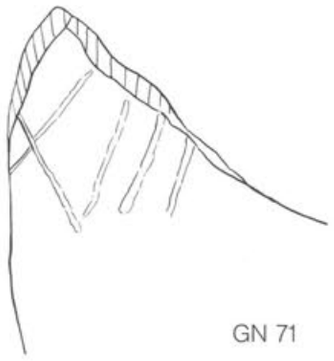
GN 91
(**1977**). Marke (Zahlzeichen für XX?), unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5

GN 92
X
(**1820**). Marke, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5/8

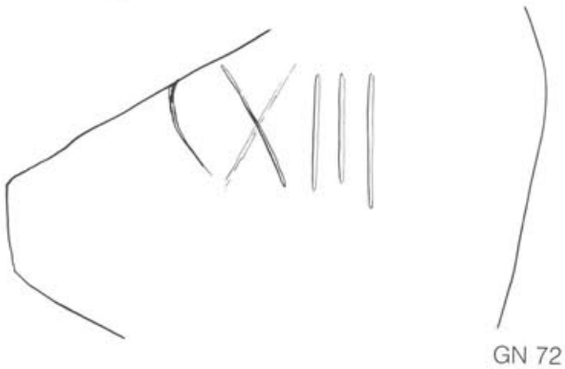
GN 93
A
(**1899**). Marke?, auf kleinem Wandbruchstück (wohl Schulterbereich)
Tongruppe 6
Datierung: 130–210 ±



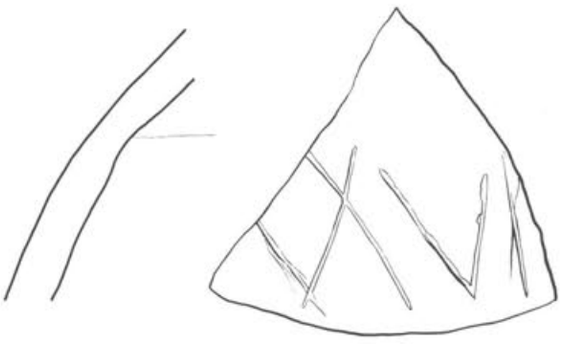
GN 70



GN 71



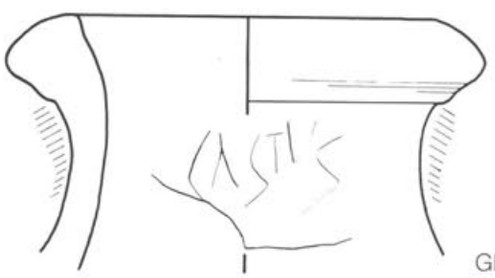
GN 72



GN 73

GN 74

GN 75



GN 76

GN 77

Abb. 99
Graffiti nach dem Brand. M. I:2.

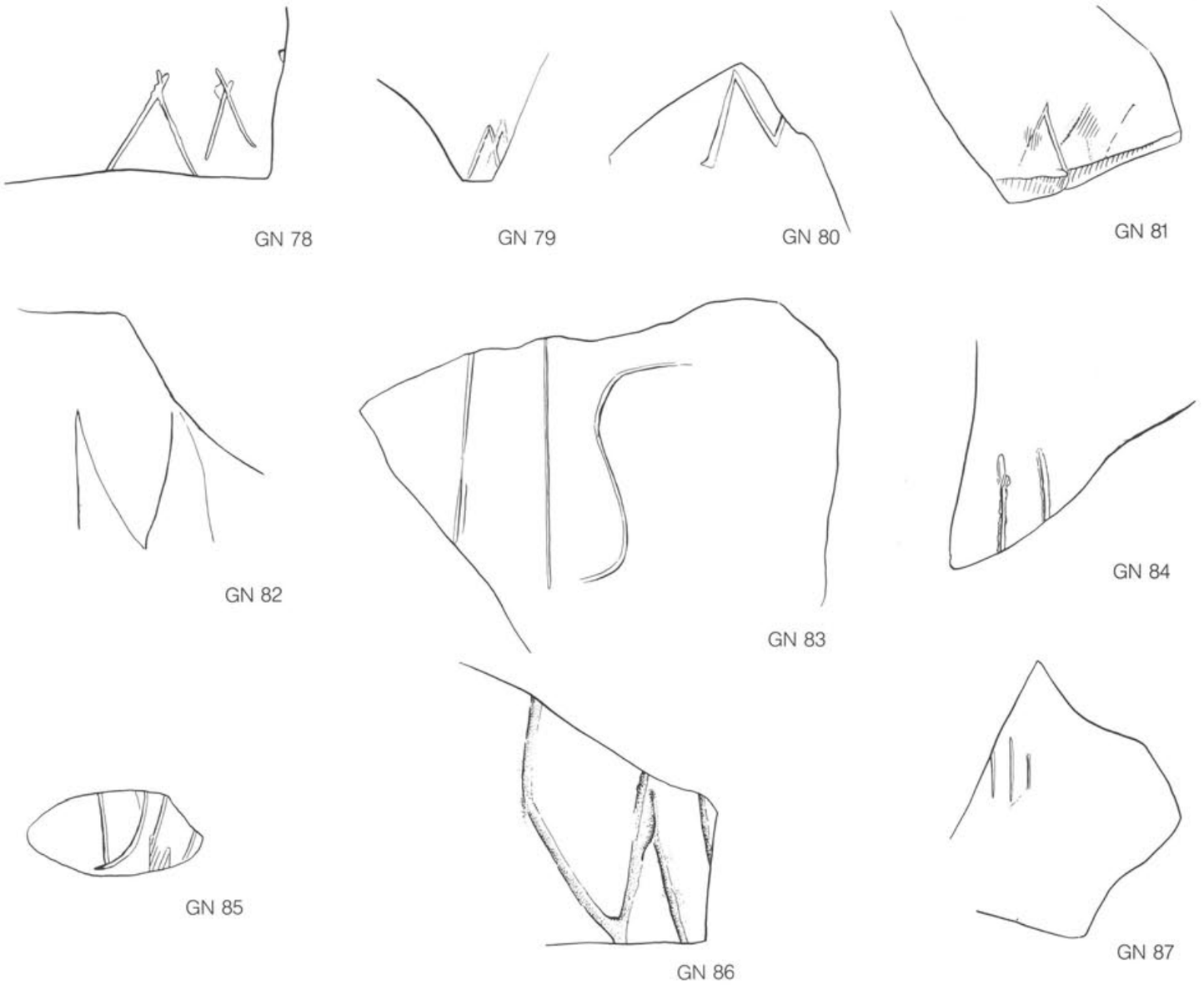


Abb. 100
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

GN 94
A
(960). Marke?, auf Schulter
Henkelform 15/16; Tongruppe 5. **ST 135**

GN 95
(1994) Marke, auf Wandbruchstsück (Schulterbereich)
Tongruppe 5

GN 96
Zirkelkreis mit Einstichloch
(1964). Auf Wandbruchstück
Tongruppe 3 ähnlich

Die **GN 97–121** sind stark fragmentiert und meist so schlecht erhalten, dass sie nicht umgezeichnet werden konnten.

GN 97
(Modii) VII ?
(810). Wohl Massangabe, auf Randoberseite
Tongruppe 5

GN 98
(Modii) VII ?
(1862). Wohl Massangabe, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 4 ähnlich

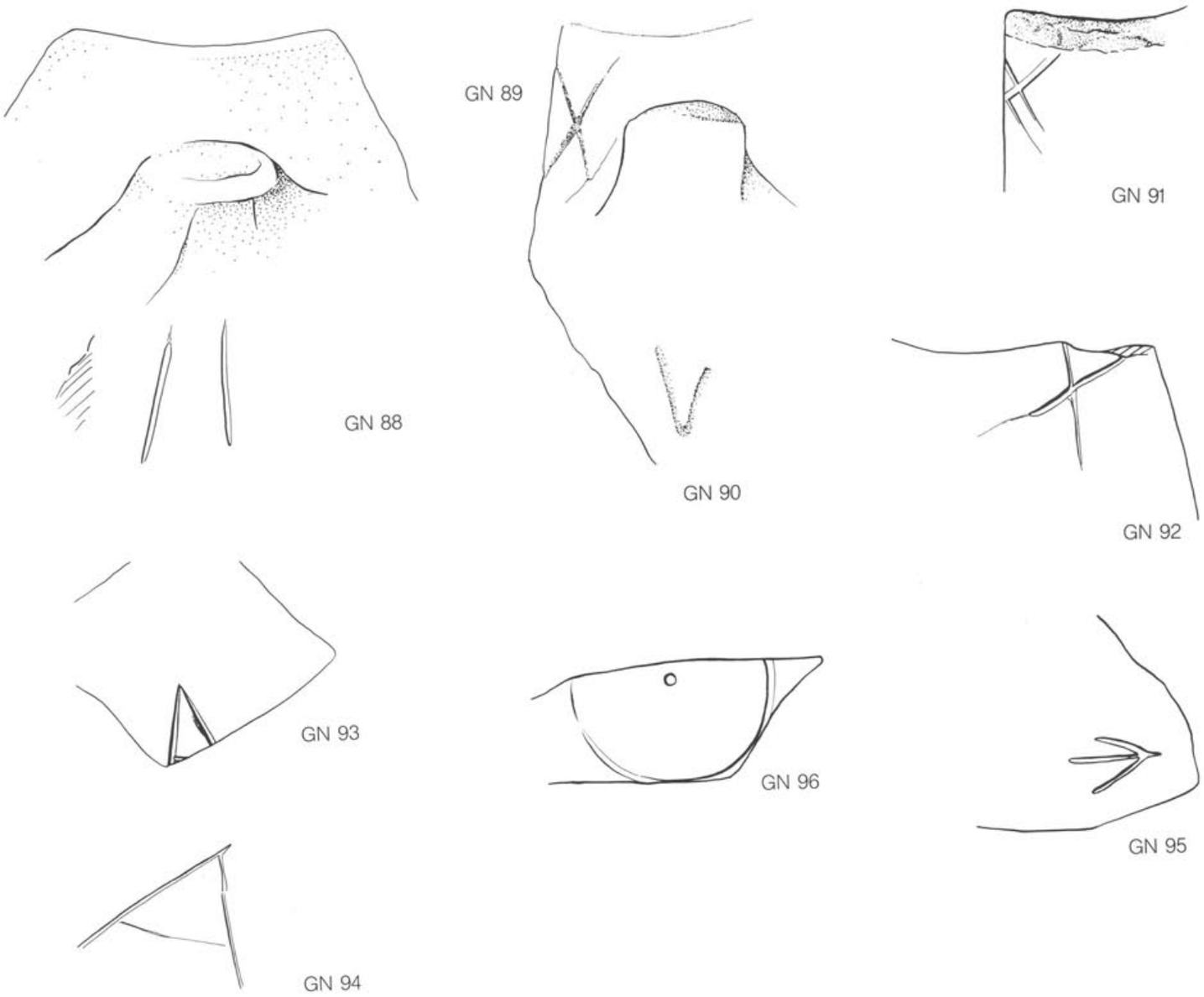


Abb. 101
Graffiti nach dem Brand. M. 1:2.

GN 99
M(odii) VIII ?
(1921). Wohl Massangabe, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 6

GN 100
(2012). Zahlzeichen (Massangabe)? Auf Wandbruchstück
Tongruppe 3/5
Datierung: 50–110 ±

GN 101
X
(864). Eingeschliffenes Zeichen auf Randoberseite
Tongruppe 5
Datierung: 130–170 ±

GN 102
III
(905). Neben dem einen Henkel drei Striche als Marke
Henkelform 15/16; Tongruppe 8
Datierung: 150–280

GN 103
(1799). Reste einer Zahl oder Marke X(?), unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 1?
Datierung: 90–190 ± (nach Tonart älteres Stück)

GN 104
(1800). Auf dem abgesägten Henkelstumpf einer wiederverwendeten Dressel 20 mit abgearbeitetem Oberteil randlich 3 eingeschliffene Kerben (vgl. auch **GN 15, GN 23**)
Tongruppe 5
Datierung: 70–150

GN 105
(871). Unbestimmbare Reste, auf der Randoberseite
Henkelform 15 ähnlich; Tongruppe 5

GN 106
(1015). Unbestimmbare Reste, auf Randoberseite
Tongruppe 7
Datierung: 90–230 ±

GN 107
(1293). Unbestimmbare Reste (Striche), auf Henkel
Henkelform 8, Tongruppe 3/5
Datierung: 50–70

GN 108
(1513). Unbestimmbare Reste (Striche), auf Henkel
Henkelform 15, Tongruppe 6

GN 109
(1545). Unbestimmbare Reste (Striche), auf Henkel
Henkelform 15, Tongruppe 5
Datierung: 190–280

GN 110
(1538). Unbestimmbare Reste (Striche), auf Henkel
Henkelform 15; Tongruppe 5/8

GN 111
(1744). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 8

GN 112
(1796). Unbestimmbare Reste, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5 ähnlich
Datierung: 30–50

GN 113
(1833). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 8 ähnlich

GN 114
(1866). Unbestimmbare Reste (Buchstaben), auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5?
Datierung: 90–210 ±

GN 115
(1876). Unbestimmbare Reste, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 130–230 ±

GN 116
(1880). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 3 ähnlich
Datierung: 90–250?

GN 117
(1889). Reste eines grossen, flüchtigen Graffitos, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 5
Datierung: 150–210 ±

GN 118
(1891). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5
Datierung: 70–130

GN 119
(1922). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5 ähnlich

GN 120
(1923). Unbestimmbare Reste, auf Wandbruchstück (Schulterbereich)
Tongruppe 5
Datierung: 90–350

GN 121
(1974). Unbestimmbare Reste, unterhalb abgearbeiteter Schulter
Tongruppe 6
Datierung: 70–190

Abarbeitungen und Wiederverwendung

Bekanntlich konnten die Ölamphoren nicht ein zweites Mal für den gleichen Zweck verwendet werden, und das Olivenöl musste nach spätestens drei Jahren[207] verbraucht sein, da es ranzig wurde. Die mit Öl getränkten Gefässwände erlaubten keine weitere Ölfüllung; im Gegensatz etwa zu den Weinamphoren waren diese rund 30 kg schweren Behälter wirklich «emballage perdu». Trotzdem wurden manche nicht einfach zerschlagen und weggeworfen, sondern auch in Augusta Rauricorum und im Castrum Rauracense für verschiedenste Zwecke weiterverwendet: Hals und Henkel wurden abgearbeitet. So entstand ein fast kugeliges Tonfass von etwa 70 l Inhalt. Diese «Dolien» sind erkennbar an der mehr oder weniger sorgfältig abgearbeiteten Gefässschulter und den meist nur noch als kleine Knubben stehengebliebenen unteren Henkelansätzen (Taf. 89–91). Aber auch die Hälse waren ohne Henkel als zylindrische Röhren nutzbar, und vollständige Randringe konnten z.B. als Untersätze verwendet werden. Auch an einzelnen Henkeln finden sich deutliche Spuren sekundären Gebrauchs: sie waren als Reiber verwendet worden. Umgekehrt im Boden eingegrabene Oberteile leiteten in Werkstätten und auch Latrinen Abwässer in Sickergruben (Abb. 104), halbierte Unterteile konnten z.B. als Farbbehälter nützlich werden[208]. Derartige Abarbeitungen werden ohne Kenntnis des Befundes im archäologischen Material allerdings erst erkennbar, wenn mehrere Fragmente eine gleichmässige Bruchkante ergeben.

Mit den vorhandenen Belegen wird nur ein kleiner Teil der in Augst einst wiederverwendeten Ölamphoren erfasst, dies zeigt auch die Zahl der inventarisierten Stücke mit Abarbeitungsspuren:

vor 1960	33x
1960–1970	70x
1971–1976	69x
1977–1979.5000	87x

Beim Zurichten der Behälter sind verschiedene Techniken angewandt worden: a) Anpicken von Henkel und Schulter, dann Abschlagen mit gezieltem Schlag; b) Absägen von Henkel und Hals. Manchmal wurde die Ansatzstelle für die Säge zunächst angepickt. Während Technik a) vom 1. bis ins 4. Jahrhundert zu beobachten ist, wird b) besonders bei den feintonigen Ölamphoren des späteren 2. und 3. Jahrhunderts angewendet. An den wenigen wiederverwendeten spätrömischen Ölamphoren sind hingegen keine Sägespuren vorhanden.

Auch wenn in Augst zuweilen andere Amphoren weiterverwendet wurden[209], war doch keine Form so beliebt wie die bauchige Dressel 20. Allein aus der Dokumentation der Ausgrabungskampagnen 1963–1965 in Insula 31 liessen sich gegen 20 in Werkstätten (vor allem in Bronzegiessereien) dieses Wohn- und Handwerkerviertels in situ vorgefundene, wiederverwendete Dressel 20 eruieren. Sie dienten wohl meist als Wasserbehälter, z.B. zum Abschrecken der frisch gegossenen Arbeiten (Abb. 102)[210]. In einer Schmiede standen zwei «Dolien» in der Nähe der Esse (?) und inmitten von Schlacken; sie waren teilweise gefüllt mit «rechteckigen Eisenplättchen»[211], also wohl mit Hammerschlag (Abb. 103). Die Amphore **833** diente umgekehrt in den Boden versenkt als Abwassersammler (Abb. 104)[212]. In einer anderen Giesserei waren eine mit Ziegelschrot gefüllte

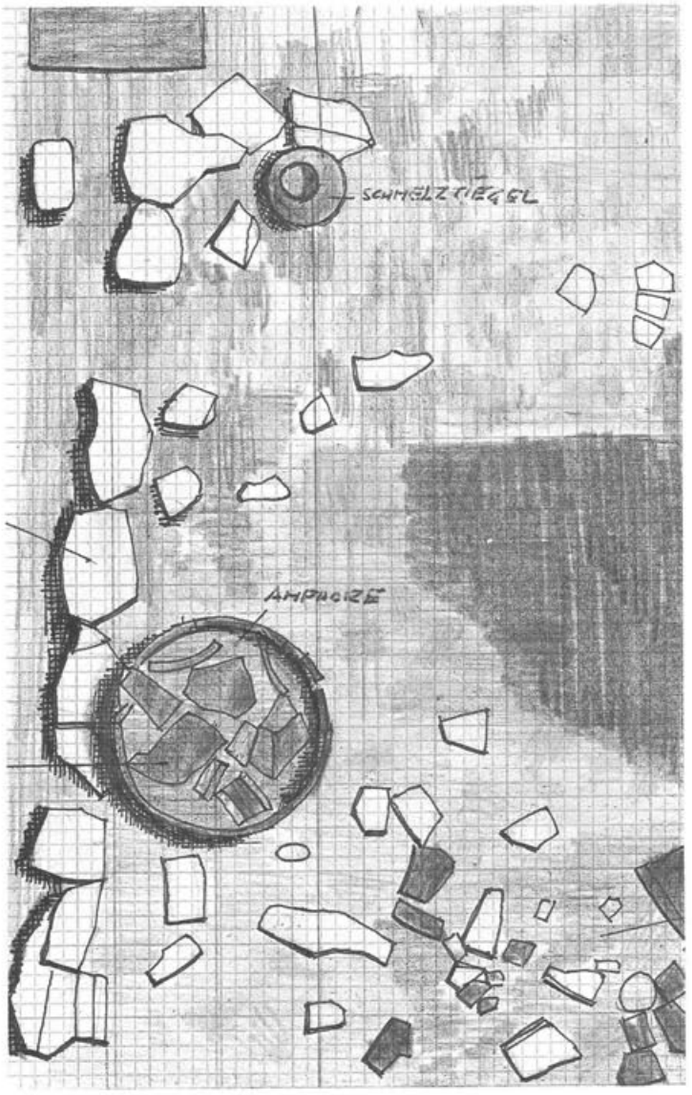


Abb. 102
In einer Giesserei der Insula 31 wiederverwendete (vermutlich abgearbeitete) Dressel 20. Sie befindet sich unmittelbar neben einer Feuerstelle; in einer Ecke steht noch ein Schmelztiegel. Insula 31, 5.8.63, Schnitt 93,94,105,106, Detail 124. Zeichnung E. Trachsel.

207 Mitt. E. Rodríguez Almeida.

208 H. Bender, Ein römischer Malertopf aus Augusta Raurica. Festschr. E. Schmid. Regio Basiliensis 18,1977, 20ff. Abb. 3.4 = unserer Katalognr. **1675**.

209 Zu den anderen in Augst und Kaiseraugst wiederverwendeten Amphoren vgl. Faszikel 2 und 3. – Da die meisten Grabungen unpubliziert oder nur in Vorberichten veröffentlicht sind, ist es nicht möglich, alle in Augst wiederverwendeten Amphoren vom Befund her zusammenzustellen.

210 Vgl. zwei derartige teilweise in den Boden eingetiefte Behälter mit Resten von Bronzefragmenten: T. Tomasevic-Buck, Jber. Augst u. Kaiseraugst 4,1984, 7.13 Abb. 4,5.

211 Y. Mottier, unpubl. Grabungsdokumentation, Insula 31, Tagebuch 7.11. und 11.11. 1963, Schnitt 105/117 und Detail 173.

212 M. Martin, Römische Bronzegiesser in Augst BL. Arch. d. Schweiz 1,1978, 112ff. Abb. 1.

Grube von Scherben spanischer Ölamphoren eingefasst und ein kleiner Kanal u.a. mit Amphorenscherben abgedeckt (Abb. 105)[213]. Von den genannten rund 20 Behältern und deren Fragmenten sind nur von dreien eines oder mehrere Fragmente vorhanden (**1704, 2028, 833**), der Rest wurde damals ausgeschieden und weggeworfen.

Obwohl diese «Dolien» in Holzgestellen[214] standen oder bis zum unteren Drittel oder noch tiefer in den Boden eingelassen wurden, hielten sie doch nicht während längerer Zeit. In keinem der datierbaren Fälle ist eine wesentlich ältere Amphore – z.B. des 1. Jahrhunderts in einer Werkstätte des 2. Jahrhunderts – zu registrieren. Auch sind offenbar kaum vollständige «Dolien» in Schichten des 1. Jahrhunderts liegen geblieben. Die aufs Jahr 153 datierte Amphore **1709** stand in einem Keller und wurde zusammen mit Keramik aus der Zeit zwischen 150–190 gefunden. Die in einer Giesserei wiederverwendete Amphore **833** (mit dem Wandstempel DEMOSTENE) dürfte nach ihrer Form um 170 nach Augst gelangt und nach den jüngsten Mitfunden während höchstens 20 Jahren weiterverwendet worden sein. Selbst derart dickwandige Tongefässe haben also eine weitere Beanspruchung nicht sehr lange überdauert, sei es dass die Werkstätte, der Keller, das Gebäude umgebaut wurden oder dass das Gefäss beim Gebrauch zersprang, undicht wurde und ersetzt werden musste. Flicke, wie sie an südlichen Dolien oft zu beobachten sind, lassen sich an keiner einzigen Scherbe nachweisen[215].

Die Beispiele für wiederverwendete Dressel 20 streuen über den ganzen Bereich der Colonia. Sie sind sowohl in der Ober- wie auch in der Unterstadt und in den zentralen ebensogut wie in den randlichen Quartieren zu registrieren. Es ist wahrscheinlich, dass es in Augst kleine Handwerker gab, die – nebst anderen Arbeiten wie etwa Geschirrflicken o.ä. – derartige Amphoren in Tonfässer umarbeiteten und verkauften. Einige der nur auf Modii genauen Massangaben sind so ungeschickt eingeritzt, dass man an die ungeübte Hand eines solchen Handwerkers denken möchte (vgl. S. 157).

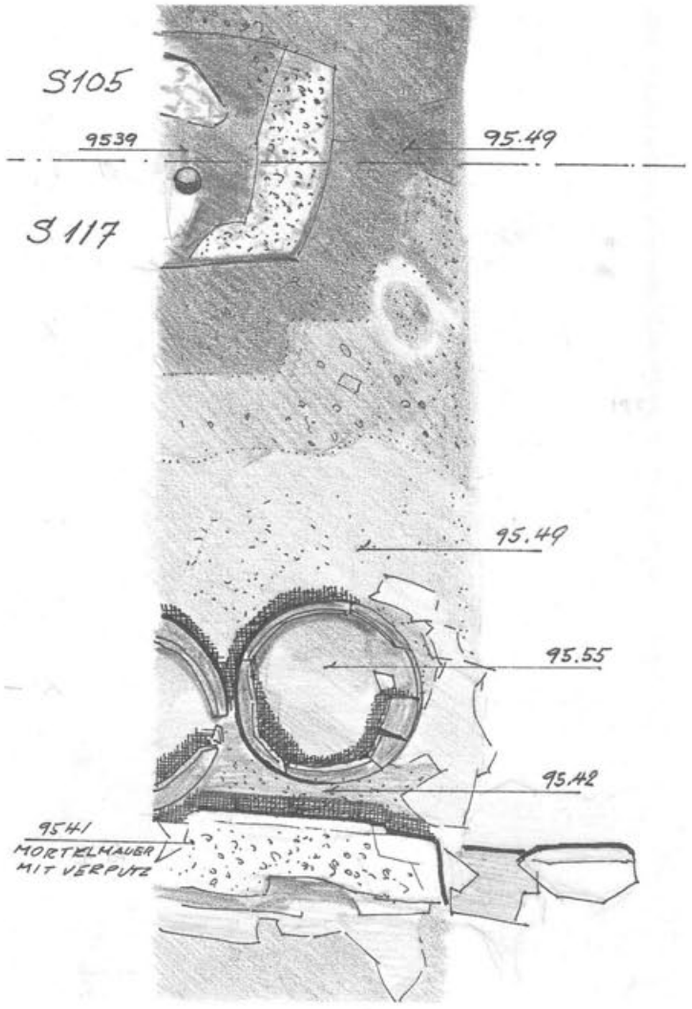


Abb. 103
In Ausschnitten erfasste Schmiedewerkstatt aus Insula 31. An der verputzten Südmauer stehen zwei abgearbeitete Dressel 20, in denen Hammerschlag gefunden wurde. Insula 31, 5.11.63, Schnitt 105/111, Detail 173. Zeichnung E. Trachsel.

Dass die Weiterverwendung dieser Amphoren nicht etwa eine Augster Spezialität ist, zeigen Beispiele aus verschiedenen römerzeitlichen Fundstellen und Fundplätzen insbesondere nördlich der Alpen, wo das grosse Tonfass im Gegensatz zum Süden keine eigene Tradition besitzt. So sind identisch abgearbeitete «Dolien» z.B. aus Carnuntum[216], aber auch etwa in Cosne-sur-Loire (Dép. Nièvre)[217] bekannt, um nur zwei voneinander weit entfernte Beispiele zu nennen, und kamen z.B. auch in der römischen Villa von Laufen-Müschhag BE zutage[218]. Interessant ist ein noch nicht vollständig publizierter Befund aus dem Kastellvicus von Walldürn (Baden-Württemberg), wo in einem Keller acht Amphoren Dressel 20 mit abgeschlagenen(?) Hälsen gefunden wurden, die wenigstens teilweise mit Lebensmittelvorräten (u.a. erhitztem Mehl) gefüllt waren[219].

In anderen Gegenden, z.B. in Gallien und Britannien, dienten ganze (aufgeschlagene) oder halbe Ölamphoren als Behälter für Aschenurnen und Grabbeigaben[220]. Diese Verwendungsart ist auch aus dem Süden bekannt, in unserem Gebiet aber bisher nicht nachgewiesen. Über 40 umgekehrt stehende Dressel 20 dienten in Vienne zur Entfeuchtung eines Horreums[221], und in dem um 305 erbauten Zirkus des Maxentius bei Rom waren Tausende von Dressel 23 zur Entlastung der Gewölbe eingebaut[222].

213 Grabung L. Berger, 1964, FK 3803, Detail 245. Auf dem Fundkomplexzettel die Bemerkung «Amphorenscherben, davon 1 sicher mit Inschrift». Heute sind keinerlei Scherben mehr vorhanden.

214 Schallmayer (Anm. 204) 148.

215 Vgl. M. u. S. Martin, Geflicktes Geschirr aus dem römischen Augst BL. Festschr. E. Schmid. Regio Basiliensis 18,1977, 148ff. (an Grobkeramik geflickt wurden nur Dolien und Reibschüsseln).

216 Der römische Limes in Österreich 8,1907, 91f. Abb. 46.

217 A. Bouthier, L'exploitation et l'utilisation de la houille en Gaule romaine. 98e congrès Soc. savantes, Saint-Etienne (1973) 143ff. Revue Arch. Est et Centre-Est 23,1972, 385ff.

218 S. Martin-Kilcher, Die Funde aus dem römischen Gutshof von Laufen-Müschhag (1980) Taf. 45,4.

219 Schallmayer (Anm. 204). Für zusätzliche Angaben danke ich E. Schallmayer bestens.

220 z.B. abgebildet bei Callender Taf. 7a.

221 J. u. Th. Durand, Scènes de vie gallo-romaine, Saint-Romain-en-Gal (1981) 60 mit Abb.

222 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 167 Abb. 68.

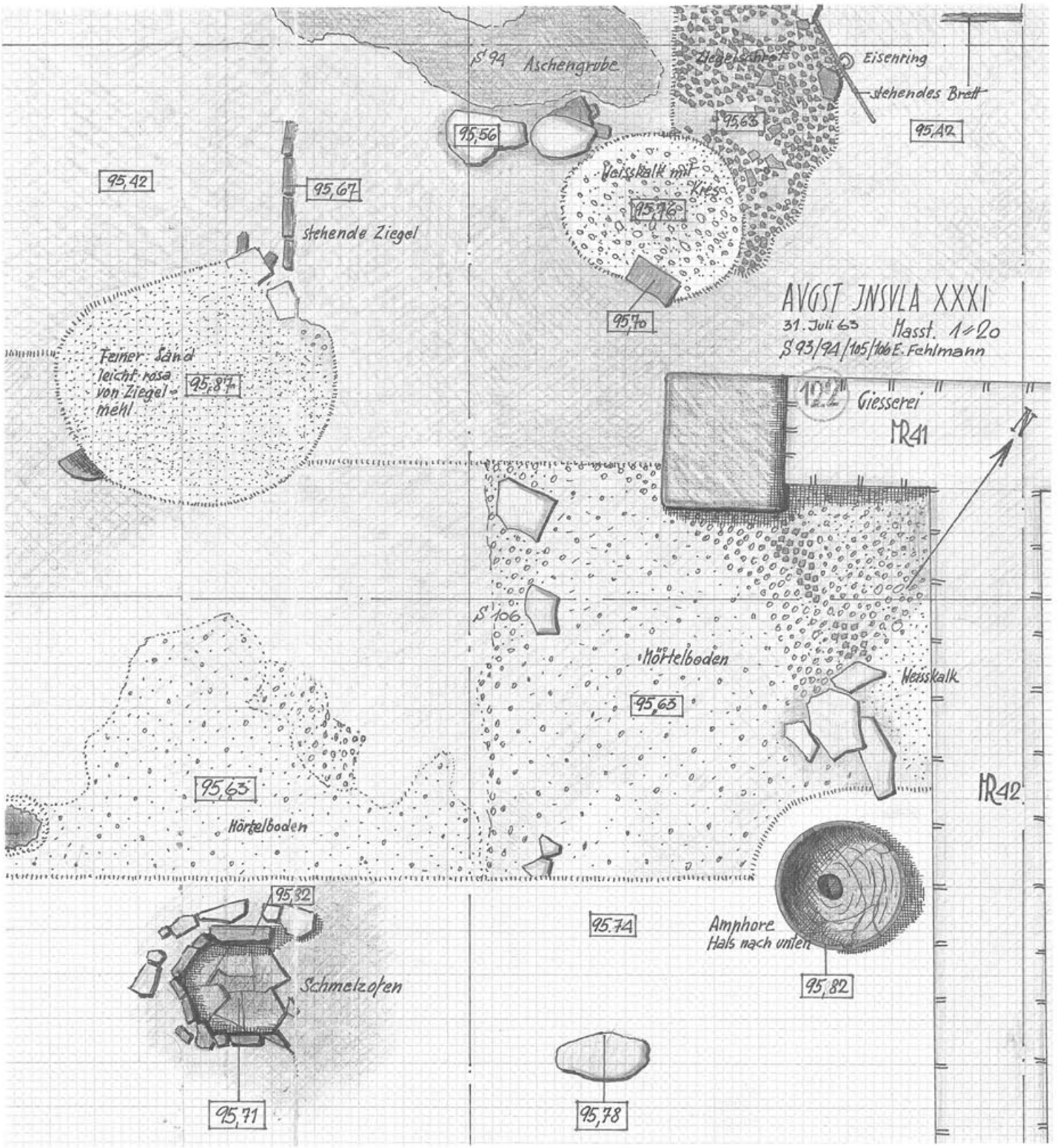


Abb. 104
*In einer Giesserei der Insula 31 als Abwasserleiter umgekehrt in den Boden eingegrabene Dressel 20 (**833**). Insula 31, 31. 7. 1963, Schnitt 93,94,105,106, Detail 122. Zeichnung E. Fehlmann. Vgl. auch Martin (Anm. 212).*

Abb. 105
In einer Giesserei der Insula 31 als Einfassung einer Grube mit Ziegelschrot und als Abdeckung eines kleinen Kanals benützte Amphorenscherben, darunter eine «mit Inschrift». Insula 31, 9.11.64, Schnitt 154,155,166,167, Detail 245. Zeichnung E. Trachsel.

Vorkommen und Verbreitung der baetischen Ölamphoren in Augst und Kaiseraugst

Das Vorkommen der südspanischen Ölamphoren in Augst und Kaiseraugst wird im folgenden nach zwei Gesichtspunkten betrachtet: einerseits nach den Datierungen aller Stücke (Abb. 106a), nach den Datierungen nur der Ränder (Abb. 106b) bzw. nach den aufgrund chronologischer und typologischer Kriterien in die Profilgruppe A–H untergliederten Rändern (Abb. 107), andererseits nach der Verbreitung und den jeweiligen Anteilen der Ränder (d.h. der Mindestindividuen) in verschiedenen Regionen der Koloniestadt und des Kastells (Abb. 108–117).

Etwa die Hälfte unserer 2029 katalogisierten südspanischen Olivenölamphoren ist aus dem Fundzusammenhang näher datierbar. In Abb. 106 sind die datierbaren Ränder (b) bzw. das Total der datierten Stücke (a) eingetragen. Die Summe der datierten Stücke ergab, auf 10 Jahre umgerechnet[223], die Basis für die Histogramme. Ein Beispiel dieser Berechnungsart gibt die Legende zu Abb. 106[224]. Dank der Verteilung auf Jahrzehnte zeichnen sich Veränderungen recht gut ab und erscheinen Übergänge weniger abrupt als auf Abb. 107, wo in gleicher Art alle *formal* bestimmbaren Randstücke (Profilgruppen A–H) eingetragen sind. Uneinheitliche Fundkomplexe, die in fast allen Horizonten vorkommen, werden in Abb. 106 und 107 nicht berücksichtigt.

Auf Abb. 107 sind die 994 bestimmbaren Ränder nach ihrer Form und deren Datierung eingetragen, wobei der Anteil innerhalb der verschieden langen Zeiträume umfassenden Gruppen auf 10 Jahre umgerechnet, d.h. die tatsächliche Anzahl der Ränder (n) durch die eine Profilgruppe umfassende Jahrzehnte dividiert wurde. Damit werden Abb. 106 und Abb. 107 vergleichbar. Als Grundlage für die Zusammenstellung diente die aufgrund der datierbaren Stücke erarbeitete Typologie der Ränder und Oberteile (Beilagen 1 und 2). Die Liste S. 60 gibt an, welcher Profilgruppe die einzelnen Ränder zugewiesen werden. Übergangsformen (z.B. B/C, D/E) sind je hälftig auf die Gruppen verteilt.

Für die erste Hälfte des 1. Jahrhunderts ist eine rasche und beachtliche Zunahme der Ölamphoren festzustellen, insbesondere ein deutlicher Sprung nach oben in B (ca. 30–50 n.Chr.). Bereits nach der Mitte des 1. Jahrhunderts nimmt der Anteil der Dressel 20 wieder ab. Dieses Bild ergibt sich sowohl aus der Summe der Datierungen als auch aus der Typologie der Ränder[225]. Im 2. Jahrhundert ist weiterhin eine schrittweise Verminderung festzustellen. Im 3. Jahrhundert sind dagegen etwas mehr spanische Olivenölamphoren vorhanden. Diese Tatsache zeichnet sich nur bei den Profilgruppen (Abb. 107) ab, weil gerade die späten Amphoren häufig aus dem Oberflächen- und Zerstörungsschutt der Stadt stammen, also weniger oft vom Fundzusammenhang her datiert werden können als die älteren Stücke.

In spätrömischer Zeit ist der Anteil an südspanischen Ölamphoren nur noch gering.

Vergleichen wir nun die Anteile der Profilgruppen A–H in einigen Insulae und Regionen von Augusta Rauricorum und des Castrum Rauracense. Als Basis für diese Vergleiche können einige bis 1978 in grösserem Umfang ausgegrabene zentrale und periphere Insulae der Oberstadt (Insulae 22, 24, 30, 31, 34, 48, 49, 51) herangezogen werden, dann die im Süden der Oberstadt gelegenen Regionen 5 B und 5 C. In der Unterstadt haben die Regionen 17 B, 17 D, 18 A, 19 A sowie selbstverständlich das Areal des Kastells (Region 20, W–Z) genügend Fundmaterial geliefert. Die Anteile der südspanischen Olivenölamphoren werden nach der oben beschriebenen (und so mit Abb. 106 und 107 vergleichbaren) Art auf Abb. 108–112 dargestellt.

Oberstadt

In den zentralen Insulae 22, 24, 30 und 31[226] zeigt sich ein ähnliches Spektrum wie auf den Gesamttabellen Abb. 106 und 107: eine vier- bis fünffache Steigerung von A zu B, Abnahme (in Insula 22, 30 und 31) bzw. Stagnieren (in Insula 24) in C, und, mit Ausnahme von Insula 22, ein starker Rückgang schon ab flavischer Zeit (D). Der etwas erhöhte Anteil von Dressel 20 des 3. Jahrhunderts in Insula 30 ist zweifellos auf den aufwendigen Haushalt der Stadtvilla zurückzuführen, die dort um 200 eingerichtet wurde[227].

Die am Westrand der Oberstadt gelegene, in ihrem Nordwestteil freigelegte Insula 34 zeigt erstaunlich wenig frühe Dressel 20, dafür aber am meisten flavische Formen von allen hier betrachteten Insulae der Oberstadt (Abb. 109). Die Zunahme von Dressel 20 des 3. Jahrhunderts ist ähnlich wie in Insula 30 mit einer offenbar recht intensiven Besiedlung bis ins dritte Viertel des 3. Jahrhunderts zu erklären[228].

Gegenüber Abb. 108 zeigen die im Südteil der Oberstadt gelegenen, wenn auch teilweise in geringerem Masse ausgegrabenen Insulae 48, 49 und 51[229] ein etwas anderes Bild (Abb. 109). Ausser in Insula 49 entsprechen die Vorkommen des 1. Jahrhunderts etwa den betrachteten zentralen Insulae, hingegen stellen wir in Insula 48 und auch in 49 einen recht hohen Anteil in der ersten

223 In Abb. 106 verarbeitet sind Datierungen bis zu einer Zeitspanne von 100 Jahren. Bei Stücken, deren Mitfunde in noch längere Zeitspannen gehören, bewirken die auf Jahrzehnte verteilten Werte kaum mehr Veränderungen im Gesamtbild. Eine Verfälschung der Resultate durch ihr Weglassen ist deshalb nicht zu befürchten.

224 Aus diesen Gründen ergeben die Prozentwerte zusammengerechnet jeweils nicht 100%, sondern die entsprechenden Teilwerte.

225 Aus der Zeitspanne 70–90 sind gegenüber 90–110 etwas weniger Datierungen vorhanden. Dieses Bild ergibt sich, weil von mir zahlreiche Komplexe in die Jahre 70–110 sowie 90–110 datiert, aber weniger in die Zeit zwischen 70–90 gesetzt wurden. Vgl. die Bemerkungen S. 27.

226 Insula 22: Laur, Führer Augst (1966) 132f. «Insula 22 scheint nur im Südteil Steinbauten zu enthalten, die zu einfachen Wohnhäusern gehört haben dürften. An der Ecke Minerva-Fortunastrasse wurden am Strassenrand die Reste eines öffentlichen Brunnens gefunden». – Insula 24: O. Lüdin, M. Sitterding, R. Steiger, H. Doppler, Ausgrabungen in Augst 2 (1962). Laur, Führer Augst (1966) 128ff.: Vollständig ausgegrabene Insula mit Wohnhäusern und Gewerbebetrieben (u.a. Textilgewerbe, Metzgereien, Räuchereien). – Insula 31: Laur, Führer Augst (1966) 130f. T. Tomasevic-Buck, Jber. Augst u. Kaiseraugst 3,1983, 18ff.; 4,1984, 7ff.: Werkstätten und Wohnhäuser, u.a. Bronzegiesser, Leimsieder, Hornschnitzer. – Insula 30: Laur, Führer Augst (1966) 131f. Martin (1975) (Anm. 41): Wohn- und Gewerbequartier. Um 200 wird in grossen Teilen der Insula eine herrschaftliche Domus mit Mosaikböden, Privatbad, Peristylgarten und Küche eingerichtet, die um 275/80 abbrennt. – Insula 34: T. Tomasevic-Buck, Jber. Augst u. Kaiseraugst, 3,1983, 9ff.; 4,1984, 21ff., Martin-Kilcher (Anm. 49): Wohn- und Gewerbeviertel. In der späten Bauphase Einbau eines Privatbades.

227 Vgl. Anm. 226. Insula 30 wird z.Z. von Alex Furger aufgearbeitet.

228 Vgl. Martin-Kilcher (Anm. 49).

229 Die Insulae 48, 49 und 51 sind noch zu fragmentarisch freigelegt, um Näheres über ihre Strukturen auszusagen. Die wenigen vollständigen Hausgrundrisse weisen aber ebenfalls auf Wohn- und Gewerbebauten hin.

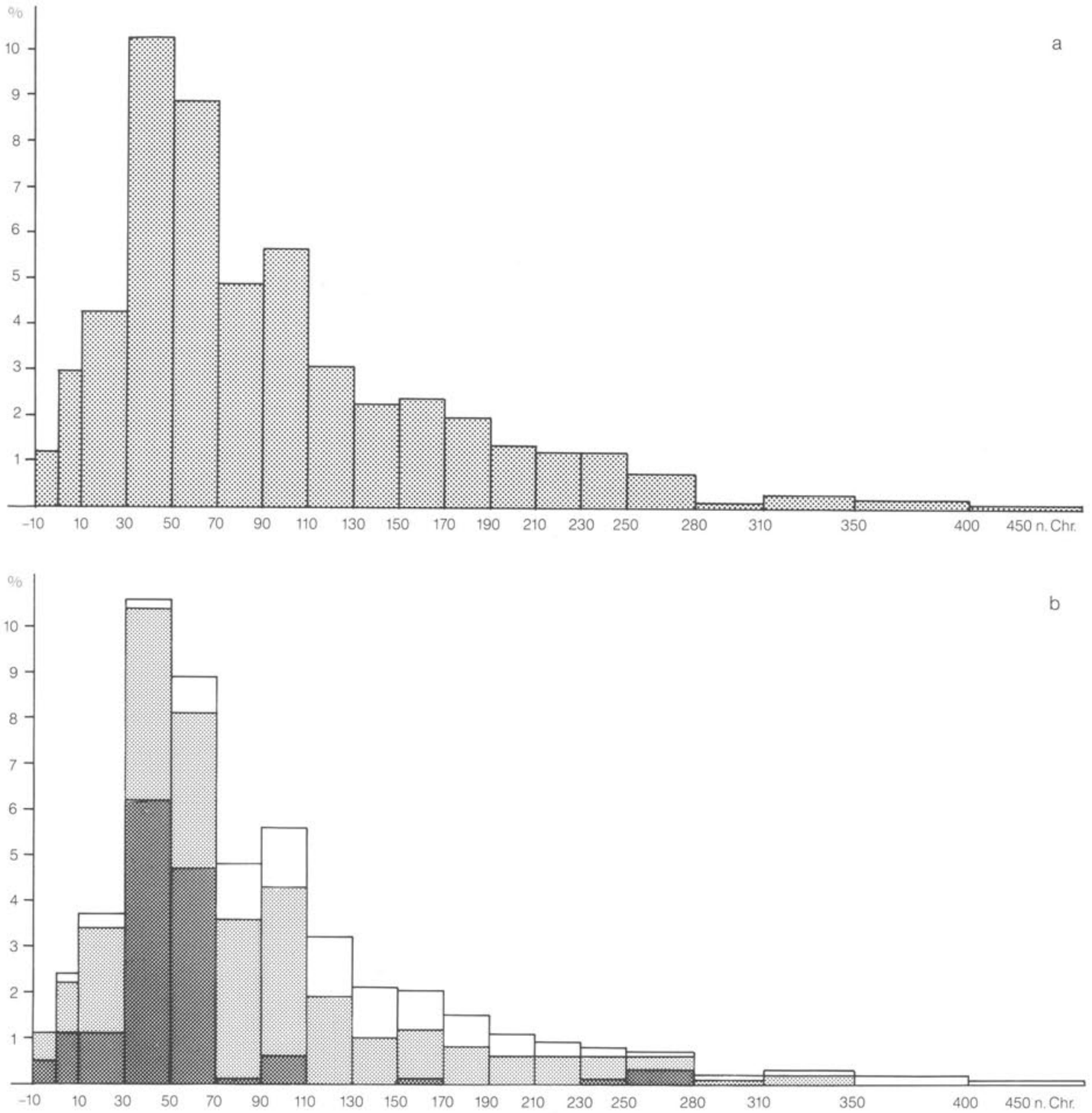


Abb. 106

a Prozentuale Verteilung der 1251 nicht weiter als auf 100 Jahre datierten Ölamphoren Dressel 20 und 23 aus Augst und Kaiseraugst: 280 Amphoren mit Datierungsspannen von 20 Jahren wurden 971 zwischen 30 und 100 Jahre genau datierte gleichmässig über die Jahrzehnte verteilt und zugezählt (Beispiel: für die Zeit von 30–50 wurden den 112 zwischen 30–50 datierten jeweils eine Hälfte der 68 zwischen 10–50 bzw. der 27 um 50 bzw. der 78 zwischen 30–70 datierten zugerechnet sowie zwei Fünftel der 139 zwischen 0–50 datierten und ein Drittel der 21 zwischen –10–50 datierten).

b Die Datierung der Ränder (= Mindestindividuen), nach gleicher Berechnung wie a. Dunkel gerastert: auf 10–30 Jahre genau datiert, hell gerastert: auf 40–70 Jahre, weiss: auf 70–100 Jahre datiert.

Die Abb. 46.106–113.117 sind miteinander vergleichbar.

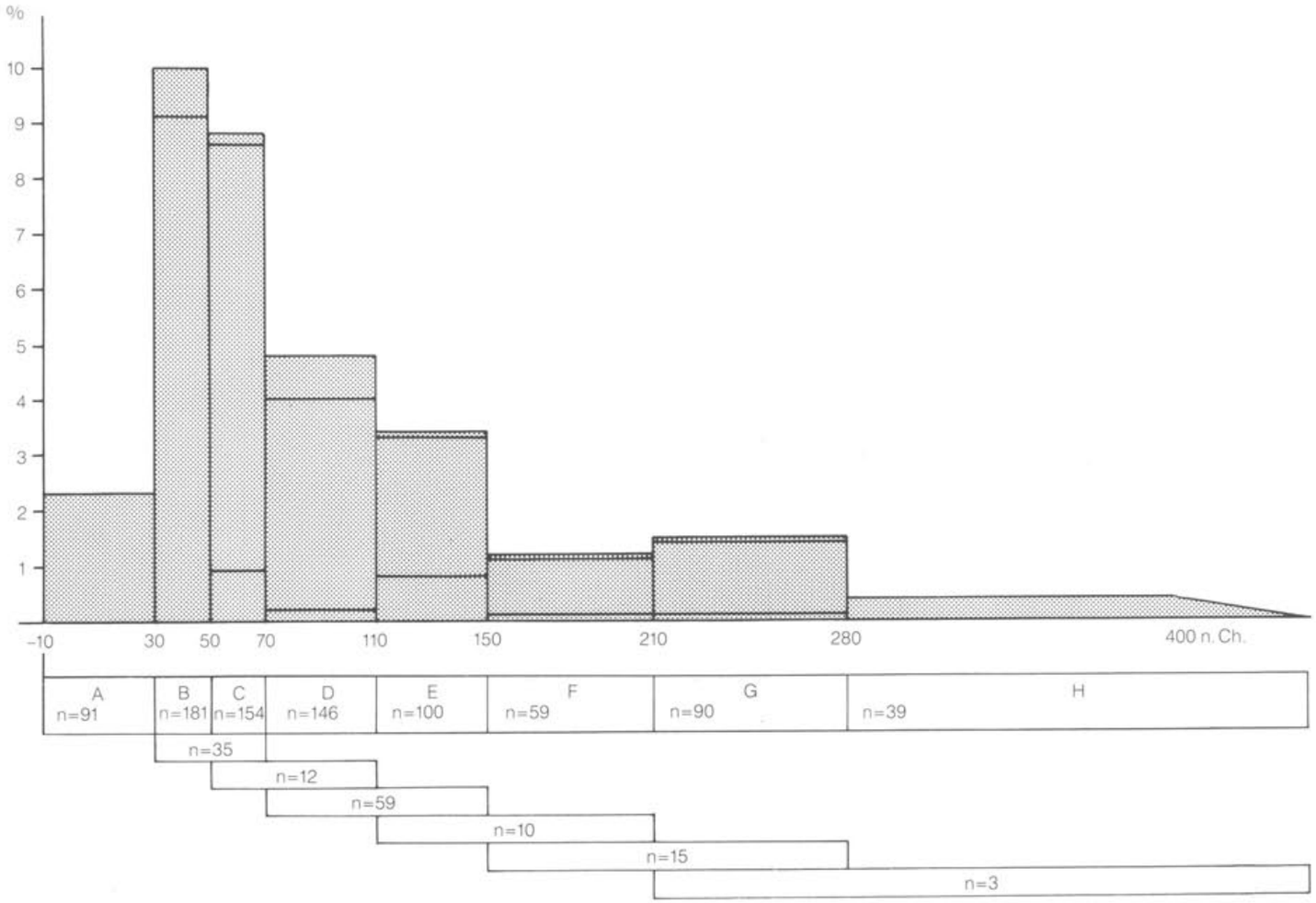


Abb. 107
Die prozentualen Anteile der 994 Ränder (= Mindestindividuen), verteilt auf die Profilgruppen A – H. Die prozentualen Anteile sind jeweils durch die Anzahl der die Datierungen umfassenden Jahrzehnte dividiert, d.h. auf Jahrzehnte umgerechnet. Die kurzen Felder entsprechen den nicht genau einer Profilgruppe zuweisbaren Rändern (z.B. B/C, n = 35); vgl. die Liste S. 60.

Hälfte des 2. Jahrhunderts fest. Offenbar fassen wir hier dank weniger intensiver Ausnützung der Parzellen etwas mehr Schichtbildung im 2. Jahrhundert, aber auch Planien für Steinbauten der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts wären möglich.
Noch unterschiedlicher sind die Anteile in den südlich der Durchgangsstrasse gelegenen Regionen 5 B[230] und 5 C (Kurzenbettli)[231] (Abb. 110). Hier sind deutlich weniger frühe Ölamphoren als in den vorher betrachteten Insulae zu registrieren, dafür in Region 5 B wie in den Insulae 48 und 49 höhere Anteile in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts[232], während in Region 5 C der Anteil an Stücken der Profilgruppe C auffällt. Im fortgeschrittenen 2. und im 3. Jahrhundert sind dagegen wie in den anderen Insulae der Oberstadt nur mehr wenig südspanische Ölamphoren zu finden.
Andere Beobachtungen bestätigen, dass die Verteilung mit der Besiedlungsgeschichte in diesem Teil der Stadt zusammenhängt: in Region 5 C befanden sich in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts bis in neronische Zeit hinein ausgedehnte Töpfereien, von denen einige Öfen ausgegraben worden sind[233]. Das Fundmaterial aus dieser Zone ist deshalb stark mit zerstreutem Töpfereiabfall durchmischt und enthält nicht den üblichen «Siedlungsabfall» wie die zentralen Insulae. In frühflavischer Zeit wurden die Siedlungsstrukturen verändert, verschiedene Häuser gebaut und die Töpfereien an die sich nach Südosten verlagernde Stadtperipherie verlegt[234].

230 T. Tomasevic-Buck, Jber. Augst u. Kaiseraugst 1,1980, 9ff. Noch nicht näher definierte Bauten (Herbergen, Wirtschaften?).
231 H. Bender, Archäologische Untersuchungen zur Ausgrabung Augst-Kurzenbettli. Antiqua 4(1975): Siedlungsbeginn in augusteischer Zeit mit Holzbau. Töpferei in tiberischer (so S.M.)-neronischer Zeit mit 8 Töpferöfen (vgl. dazu Bender u. Steiger, ebd. Anm. 2). Planie in vespasianischer Zeit, danach Steinbauten (eventuell Anwesenheit von Militär während des Feldzuges des Cn. Pinarius Clemens 73/74?). Ab Ende 1. Jahrhundert Um- und Ausbau zu einer Mansio, die bis ins 3. Jahrhundert besteht.
232 Die Anteile in Insula 49 und Region 5 B sind sehr ähnlich.
233 Vgl. Anm. 231.
234 Vgl. Bender (Anm. 231) und L. Berger und Mitautoren (Anm. 72).

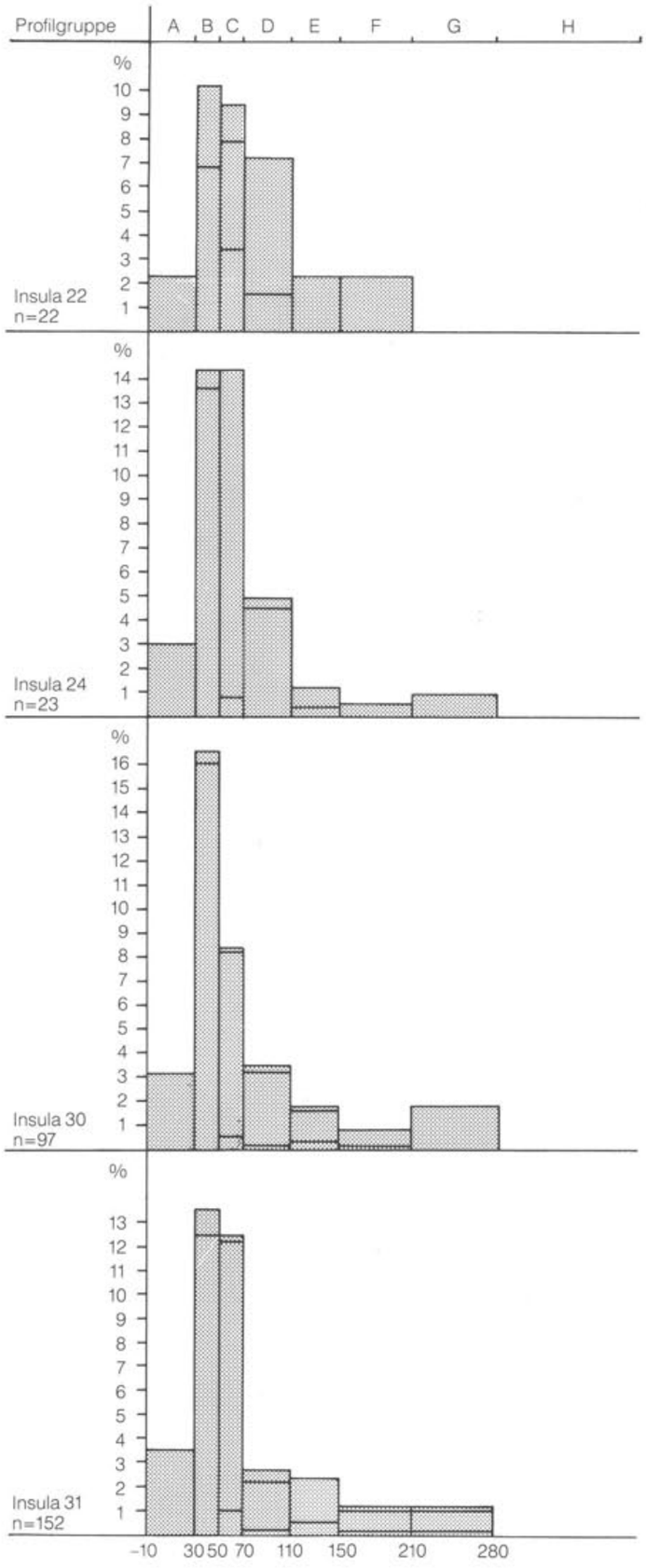


Abb. 108

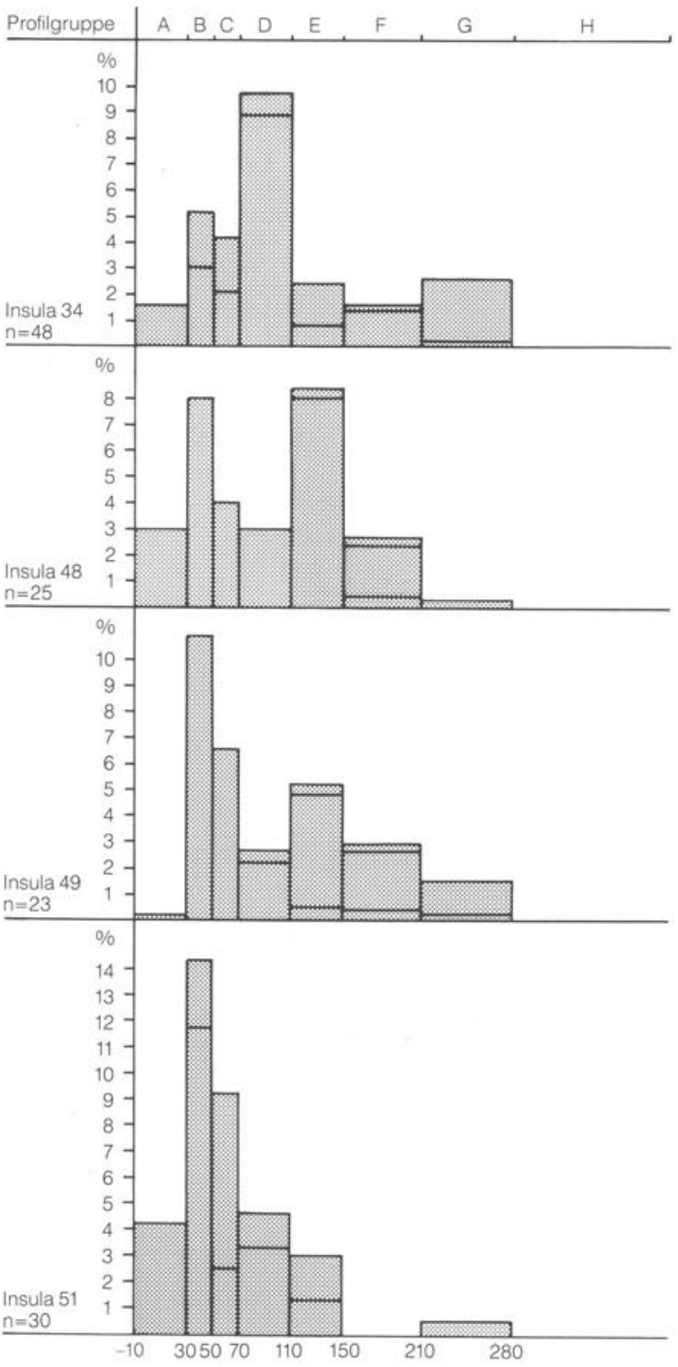


Abb. 109

Abb. 108 – 112
Die prozentualen Anteile der Ölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 nach den Profilgruppen A – H in einigen Insulae und Regionen von Augusta Rauricorum und des Castrum Rauracense. Zur Lokalisierung vgl. Beilage 3.

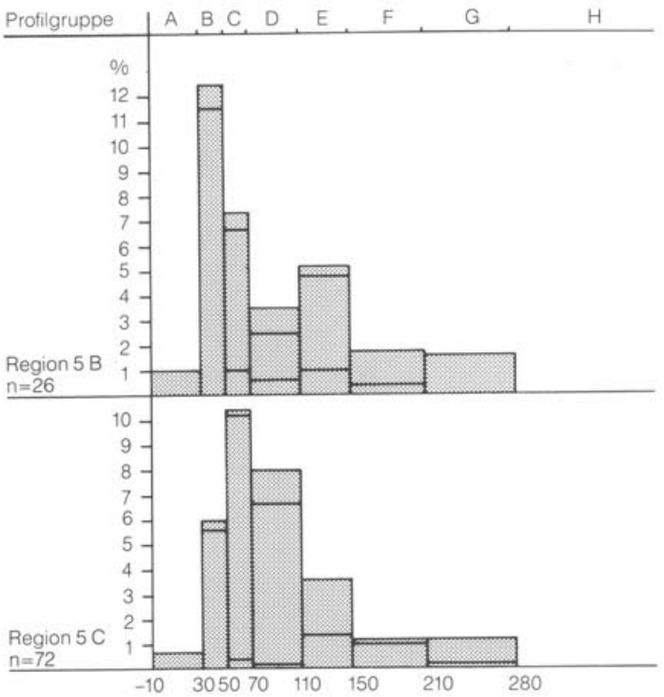


Abb. 110

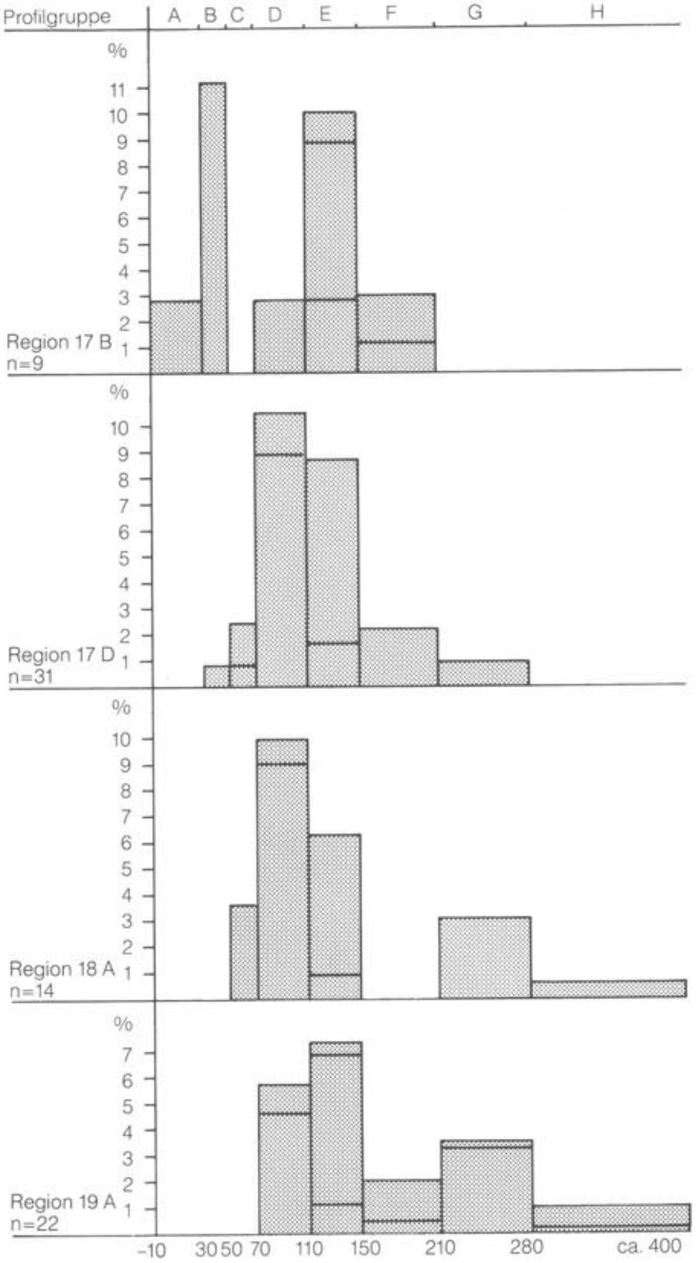


Abb. 111 ▶

Unterstadt und spätrömisches Kastell

Die Unterstadt zeigt gegenüber der Oberstadt starke Unterschiede (Abb. 111 und 112): frühe Dressel 20 sind selten, wie auch die Karte Abb. 113 illustriert. Einige Stücke der Profilgruppe A stammen aus dem Areal des späteren Kastells, wo sich seit der Gründungszeit der Kolonie eine Art Vorstadt an der Strasse zum Rheinübergang entwickelte[235]. Ausserhalb dieser Zone sind frühe Dressel 20 unserer Profilgruppen A und B (etwa aus tiberischer bis claudischer Zeit) nur in den Regionen 17 B und 17 C zu finden, wo vor einigen Jahren unter den Gebäuden der mittelkaiserzeitlichen Unterstadt bis heute unpublizierte frührömische Militäranlagen gefunden wurden (vgl. Gesamtplan Beilage 3)[236]. Formen des dritten Viertels des 1. Jahrhunderts sind in der Unterstadt rar oder fehlen ganz. Ein deutlicher Fundniederschlag setzt, jedenfalls in den bis 1979 ergrabenen Teilen, erst ab flavischer Zeit ein. Die Mitfunde der wenigen Stücke unserer Profilgruppe C aus den Regionen 17 D und 18 A datieren ausnahmslos frühestens in vespasianische Zeit[237].
Die Besiedlungsweise der Unterstadt weicht in ihrem Aufbau in

235 Martin (Anm. 42) und Fingerlin (Anm. 42).

236 Gräben erwähnt und z.T. abgebildet in Jber. Augst u. Kaiseraugst 4,1984, 34 Abb. 36; 39 Abb. 42.43 mit Plan 9; 81ff. («Auf der Wacht»); 5,1985, 278ff.

237 Dieser Zeitansatz ergibt sich aus den Datierungen für die Amphoren. Obwohl damit nicht alle Funde und Befunde erfasst werden, darf daraus doch abgeleitet werden, dass die Einteilung der Unterstadt in die langgestreckten Insulae und der Beginn ihrer systematischen Überbauung in flavischer Zeit begann. Diese Beobachtung passt im übrigen zu einer kürzlich von L. Berger und Studenten seines Seminars erarbeiteten Datierung der (nur teilweise erbauten) Stadtmauer von Augusta Rauricorum in frühflavische Zeit; vgl. Anm. 72. – Offenbar haben nach der Eroberung des Dekumatenlandes grössere urbanistische Veränderungen in der Colonia stattgefunden.

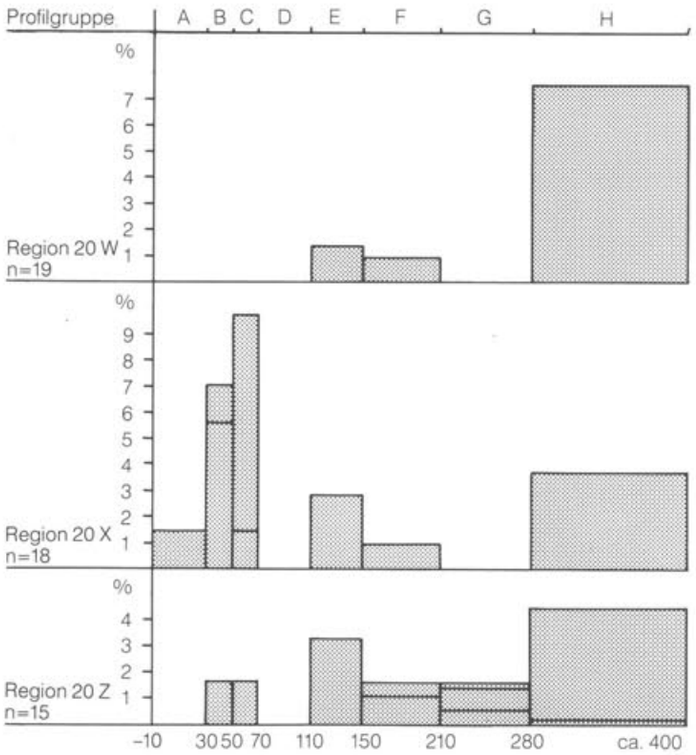


Abb. 112
Die prozentualen Anteile aller Ölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 nach den Profilgruppen A–H im Castrum Rauracense (vgl. Abb. 108–111).

Vielem von der Oberstadt ab[238]; dies zeigt sich u.a. an den lockeren Baustrukturen, die sich allgemein weniger vielschichtig präsentieren als in der dichter bebauten und intensiver (und in der Regel länger!) genutzten zentralen Oberstadt. Hier ist offensichtlich (und stärker als am Südrand der Oberstadt) in flavischer Zeit und in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts Siedlungsabfall abgelagert und damit stratifiziert worden.

In den langgestreckten Insulae, deren Aufteilung noch nicht überall feststeht, ergeben sich bei unseren Ölamphoren wiederum unterschiedliche Verteilungen: in Region 17 D überwiegt der Anteil an flavischen Formen bei weitem, in Region 17 B derjenige der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts. Im 3. Jahrhundert sind aber allgemein wenig bis gar keine Ölbehälter zu verzeichnen, mit Ausnahme der bis in spätrömische Zeit besiedelten Regionen 18 A und 19 A.

Im Gegensatz zur Oberstadt, wo spätrömische Dressel 23 mit Ausnahme des ältesten Exemplars **922** in wenigen Exemplaren allein auf dem damals befestigten Kastelen vorkommen und einmal ein Fragment (**1810**) aus einem Gebäude südlich der Oberstadt im «Liner» (Reg. 13 B) zu nennen ist (Abb. 117)[239], sind mehrere spätrömische Formen in der Unterstadt auch ausserhalb des Castrum Rauracense zu verzeichnen[240]. Sie gehören zu der im 4. Jahrhundert immer deutlicher fassbaren Besiedlung in der näheren Umgebung des Kastells.

Es erstaunt nicht, wenn im Kastellinnern die spätrömischen Formen gegenüber den früh- und mittelkaiserzeitlichen überwiegen (Abb. 112): in und bei den spätantiken Gebäuden des Kastells gibt es recht viel spätrömische Dressel 23. Im Castrum Rauracense müssen aber stellenweise auch tiefe Eingriffe in den Boden stattgefunden haben. Aus dem Südwestviertel beispielsweise, wo die grossen Kastellhorrea standen, sind nur eine einzige mittelkaiserzeitliche Dressel 20 und einige wenige spätrömische Henkel- und Wandfragmente vorhanden[241].

Ergebnisse

Auch wenn die Vergleichsmöglichkeit mit den übrigen Amphoren noch nicht besteht (vgl. Faszikel 2 und 3), lassen sich aufgrund der bisherigen Kenntnisse und der Abb. 108–117 einige Angaben zu den Dressel 20 und 23 in Augusta Rauricorum und im Castrum Rauracense machen. Wie wir gesehen haben, ist ihr Vorkommen und archäologischer Nachweis eng mit der Besiedlungsgeschichte der Stadt und des Kastells verbunden und zugleich von der Ablagerungsmöglichkeit im Boden abhängig. Weder in der Koloniestadt noch im spätrömischen Kastell ist mit einer gleichmässigen Fundablagerung zu rechnen: in den Holzbauphasen des frühen und mittleren 1. Jahrhunderts gelangte weit mehr Material in den Boden als später in den Steinbauten[242]. Die rasche Zunahme der Dressel 20 im frühen 1. Jahrhundert spiegelt deshalb einerseits die Zunahme des Verbrauchs, andererseits die Intensivierung und Vergrösserung des Siedlungsareals wider (vgl. Abb. 113. 114). Grosse Planieschichten, die der Errichtung von Steinbauten vorangehen, stammen in der Oberstadt aus dem dritten Viertel des 1. Jahrhunderts und aus flavischer Zeit. Höchstwahrscheinlich muss im Stadtzentrum schon nach der Mitte des 1. Jahrhunderts mit weniger Abfallablagerung gerechnet werden, denn mit der Zunahme der Einwohner und Vergrösserung der Siedlungsareale ging gerade im Stadtzentrum eine intensivere Nutzung des Bodens einher[243]. Wäre der Siedlungsabfall weiterhin in gleicher Art wie vorher planiert oder in Gruben und sonstige Vertiefungen eingefüllt worden, hätte dies vermutlich rasch zu einer ungleichen Niveauerhöhung gegenüber den umliegenden Insulae geführt[244]. Deshalb, und

238 Die Grabungen in der Unterstadt sind noch kaum publiziert. Es dürfte sich auch hier um ausgedehnte Gewerbe- und Wohnviertel handeln, die aber weniger dicht bebaut waren und auch weniger Bauphasen enthalten als die Oberstadt. U.a. sind mehrere Töpfereien und auch Glasschmelzöfen nachgewiesen. Vgl. T. Tomasevic-Buck, Ein Glasschmelzofen in den Äusseren Reben, Kaiseraugst AG. Festschrift E. Schmid, Rego Basiliensis 18,1977, 243ff., dies., Jber. Augst u. Kaiseraugst 3,1983, 31ff. Vgl. auch U. Müller, Die römischen Gebäude in Kaiseraugst-Schmidmatt. Arch. d. Schweiz 8,1985, 15ff.

239 Dazu Martin-Kilcher (Anm. 49).

240 Vgl. die Listen S. 58.

241 Allerdings sind aus dem Fundmaterial dieser Grabung zweifellos zahlreiche Scherben ausgeschieden worden.

242 Vgl. etwa die Abfolge der Holzbauten in Insula 30: Ewald (Anm. 59) Abb. 2.3 und das Profil Abb. 4.

243 Vgl. auch S. 21.

244 Dafür sprechen z.B. auch das bei Ewald (Anm. 59) Abb. 4 gezeigte Profil und die absoluten Höhen der Ablagerungen im Zentrum der Oberstadt: der gewachsene Boden liegt etwa bei 293 m ü. M., Schichten des 1. Jahrhunderts sind bis etwa 294.50/295.00 anzutreffen; ab etwa 295.00 bis 295.50 folgen meistens Ablagerungen des 2. Jahrhunderts und darüber, je nach Erhaltungszustand, schon bald die ersten Horizonte des Zerstörungsschuttes bzw. Schichten des 3. Jahrhunderts. Die Oberkante des Zerstörungsschuttes unter dem Humus liegt etwa bei 296.50 m ü. M.

Abb. 113
Die prozentualen Anteile aller Ölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 nach den Profilgruppen A – H in Augusta Rauricorum und im Castrum Rauracense.

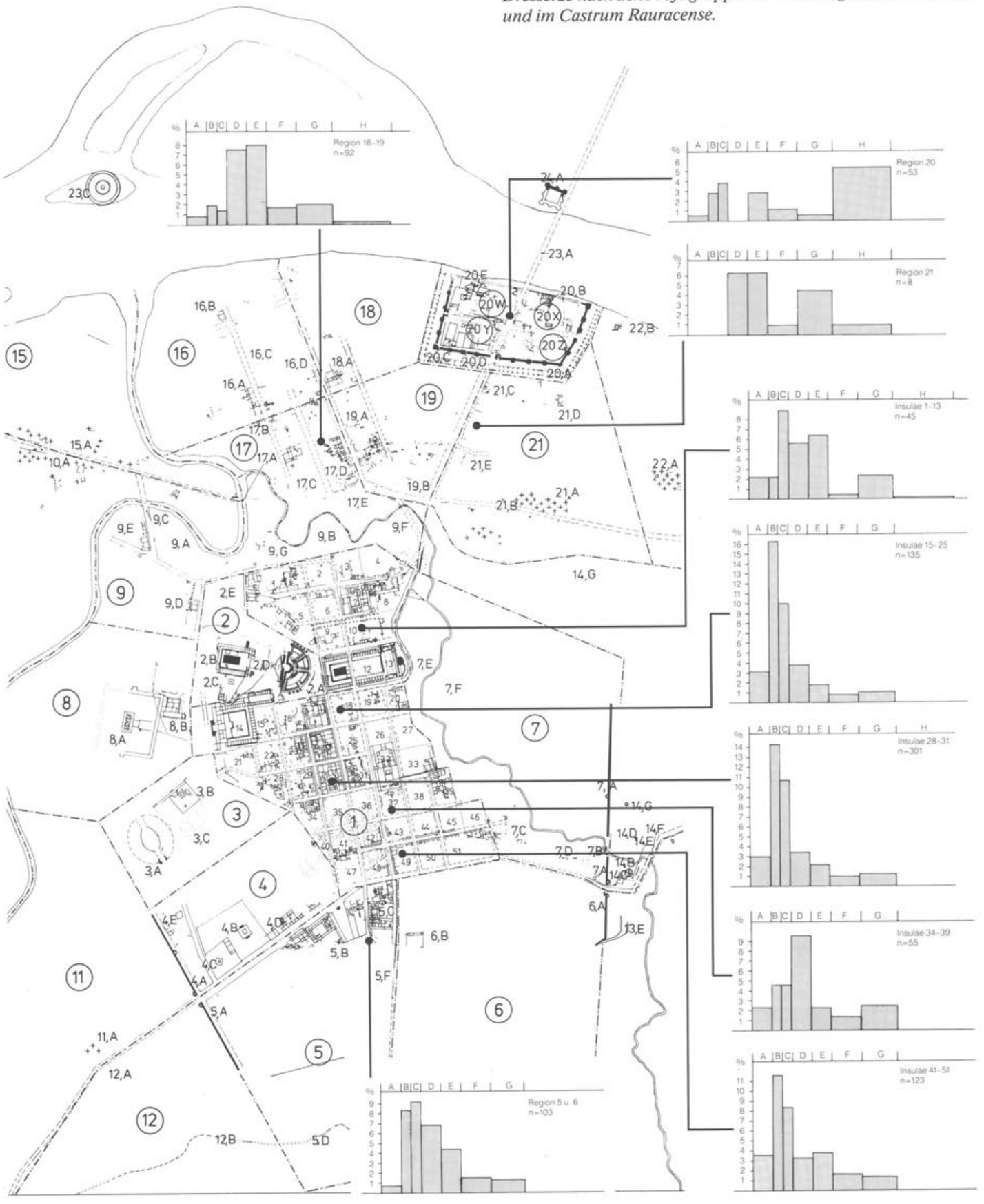


Abb. 114
Die Verbreitung der frühen Amphoren Dressel 20 in Augst und Kaiseraugst (Profilgruppe A, augusteisch / tiberisch; in Insula 19 mitkartiert ein Henkel der Form 2). Vgl. Beilage 3.

nicht etwa weil weniger Ölamphoren eingeführt wurden, reduziert sich oder stagniert der Anteil an Dressel 20 in einigen der betrachteten Insulae der Oberstadt schon nach der Mitte des 1. Jahrhunderts (Abb. 108).
Aus den Regionen, in denen andere Siedlungsstrukturen herrschten geht klar hervor, dass Dressel 20 bis ins mittlere (und spätere) 2. Jahrhundert die Koloniestadt in weit grösseren Mengen erreichten, als dies die Gesamttabellen Abb. 106 und 107 und die zentralen Insulae (vgl. Abb. 108) der Oberstadt annehmen lassen. Der höhere Anteil aus flavischer Zeit bis zur ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts in der Unterstadt und in den peripheren Regionen der Oberstadt beweist, dass aus den zentralen Quartieren der Oberstadt zahlreiche Stücke durch Abfallbeseitigung verlorengegangen sind (Abb. 108 - 116).
Das leichte Ansteigen von Dressel 20 des 3. Jahrhunderts (vgl. Abb. 107) ist auf die Zerstörungshorizonte zurückzuführen, die auch beim Abbrechen der Ruinen zum Bau des Kastells grösstenteils liegenblieben bzw. lediglich nach Brauchbarem durchwühlt wurden[245].
Im Zerstörungsschutt und in den obersten Kulturschichten finden sich, wie zu erwarten, vor allem die Stücke des 3. Jahrhunderts[246]. Für die spätesten Horizonte der Koloniestadt gelten somit ähnliche Erhaltungsbedingungen wie zur Holzbauzeit, weil die Reduktion des Abfalls entfällt oder weit geringer ist als in der Zwischenzeit. Vorausgesetzt, die Einwohnerzahl des 3. Jahrhunderts sei im Durchschnitt nicht weit geringer gewesen als 200 Jahre zuvor, können wir demnach für das 3. gegenüber dem 1. Jahrhundert eine deutliche *Abnahme* des Olivenölimportes aus Südspanien feststellen.
Zu welchem Zeitpunkt die in Augst konstatierte Abnahme dieses Imports beginnt, kann ohne Vergleich mit weiteren Fundorten nördlich der Alpen erst annähernd bestimmt werden. Wenn die von D. Williams und D. Peacock allerdings meist nur anhand von Wandbruchstücken registrierten englischen Vorkommen[247] richtig datiert und die von R. Pascual Guasch zusammengestellten Wracks mit spanischen (Öl)Amphoren[248] für unser Gebiet aussagekräftig sind, wird der Höhepunkt des baetischen Olivenölimports in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts überschritten gewesen sein; dasselbe Bild zeigen die Anteile der Dressel 20 in Ostia (Abb. 118)[249]. Für unser Material stellt sich die Frage, ob es sich um eine allmähliche Abnahme handelt, etwa weil die Provinzialrömer allgemein weniger Olivenöl verbrauchten oder weniger kauften, weil es zu teuer wurde, oder ob politische Kräfte die Reduktion bewirkten. Der Gedanke, dass der Sieg des Septimius Severus über Clodius Albinus für den Import baetischen Olivenöls nach Norden eine Zäsur bildete, liegt nicht fern, doch ist nach den vorhandenen Indizien eine Abnahme schon im Verlaufe der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts wahrscheinlich[250]. Es ist sicher verfrüht, dieses in Augst und andernorts zu beobachtende Phänomen etwa mit bevorzugter Lieferung an die Truppen erklären zu wollen, auch wenn die Kastelle Saalburg und Zugmantel ihrer Belegung entsprechend am meisten Stempel in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts aufweisen. Fest steht dagegen der allgemeine Rückgang des Ölimports im 3. Jahrhundert.

Drei weitere Fragen stellen sich: 1. ob baetisches Olivenöl nach 260 ununterbrochen nach Augst gelangte, 2. wie lange in spätrömischer Zeit dieses Öl unser Gebiet erreichte und 3., ob das baetische Olivenöl mit der Zeit durch anderes, vor allem afrikanisches ersetzt wurde.

1. E. Rodríguez Almeida nimmt zwischen etwa 260 und 280/90 wegen der politischen Verhältnisse in Spanien einen Unterbruch im Olivenölexport an[251]. Seine Argumente dafür sind das Ende des Monte Testaccio zur Zeit des Gallienus und das Fehlen der verkleinerten Dressel 23 auf dem Testaccio. Wie wir gesehen haben (S. 58), gelangt diese kleine Form tatsächlich erst nach 260, nach dem Fall des Limes, aber noch während der spätesten Siedlungsphase der Colonia um 270/80[252] nach Augst. In Südspanien belegen gleiche Stempelnamen auf Dressel 20 und Dressel 23 am selben Herstellungsort eine direkte Weiterführung der Produktion[253], wenn auch unter veränderten Gegebenheiten, wie die Verringerung der Kapazität und das Fehlen offizieller Tituli picti zeigen. Unser Augster Beispiel (**922**, Abb. 31) mit Stempel PNN belegt eindeutig, dass baetisches Olivenöl in Dressel 23 *vor* Diokletian in die Provinzen nördlich der Alpen geliefert wurde. Ob allerdings zwischen 260 und 270/80 die Zufuhr von baetischem Olivenöl nach Augst bzw. in die Gebiete nördlich der Alpen unterbrochen war, ist allein auf archäologischem Weg kaum zu entscheiden. Die Zeitspanne ist sehr kurz, und es fehlen vorläufig weitere gut datierte Komplexe mit derartigen Amphoren. Gewissheit brächten allein epigraphische Angaben. Bis jetzt sprechen Indizien wie das Weiterführen von Töpfereien und das Vorkommen gleicher Stempelnamen für eine kontinuierliche Produktion.
Es ist hingegen denkbar, dass südspanisches Olivenöl während der Zugehörigkeit Spaniens zum gallischen Sonderreich (260–268)[254]

245 Dazu Martin (Anm. 39).
246 Zu den Altstücken vgl. die Bemerkungen S. 60.
247 D.S. Williams u. D.P.S. Peacock, Congreso 2(1983) 268.270 Abb. 2 und Liste S. 275ff.
248 R. Pascual Guasch, Congreso 1(1980) 233ff.
249 C. Panella, Congreso 2(1983) 225ff. 261 Abb. 50. Vgl. auch Riley, Sidi Krebish 1979, Abb. 19.20.
250 Interessanterweise ist erstmals – wenn auch in offenbar geringem Umfang – in der zweiten Hälfte des 2.und im früheren 3. Jahrhundert baetisches Olivenöl nach Pannonien exportiert worden: Gabler u. Kelemen (Anm. 93) bes. 133ff. – Inwieweit die Versorgung des Heeres dabei eine Rolle spielte, wird vielleicht die Analyse der Stempel aus den Limeskastellen des 1. und 2. Jahrhunderts zeigen. Vgl. dazu J. Remesal, La annona militaris y la exportación de aceite bético a Germania (1986) und hier Anm. 157.
Obwohl bedeutend mehr baetisches Olivenöl nach Augst eingeführt wurde als dies die Gesamtzahl der Mindestindividuen (Abb. 107) zunächst annehmen lässt, können wir ohne Vergleiche mit anderen Fundorten nördlich der Alpen eine (geringe?) Reduktion des Imports schon ab flavischer Zeit oder im früheren 2. Jahrhundert nicht ausschliessen. Zur Abklärung dieser Frage ist es wichtig, quantitative Analysen von Gesamtbeständen anzugehen und nicht allein die Stempel zu betrachten, da gerade in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts die Amphoren Dressel 20 etwas häufiger gestempelt wurden als vorher und nachher (vgl. Abb. 46). – Amar u. Liou (1984) 187ff. stellen ebenfalls das Vorherrschen von Stempeln des 1. bis früheren 2. Jahrhunderts im Fundbestand aus dem Golfe de Fos fest (143 = 72,5% der 197 datierbaren Exemplare); ähnliche Resultate hat offenbar eine (unpublizierte) Stempelsammlung des unteren Rhonetals erbracht (ebd. 188). – Ein vergleichbares Bild ergibt sich auch bei einer approximativen zeitlichen Einordnung der von E. Lyding Will, Congreso 2(1983) 391ff. zusammengestellten Stempel auf Dressel 20 aus dem Ostmittelmeerraum (ca. 8% vorflavisch, 38% flavisch-trajanisch, 28% erste Hälfte 2. Jahrhundert, 19% zweite Hälfte 2. Jahrhundert, 6% 3. Jahrhundert).
251 Rodríguez Almeida, Testaccio (1984) 165ff.
252 Vgl. S. 56ff.
253 J. Remesal, Congreso 2(1983) 115ff. bes. 122ff.

Abb. 115
Die Verbreitung der claudischen Amphoren Dressel 20 (Profilgruppe B) in Augst und Kaiseraugst. Im grossen ganzen identische Verbreitung wie bei Abb. 114, jedoch deutliche Zunahme der Mengen.

Abb. 116
Die Verbreitung der Amphoren Dressel 20 etwa der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts (Profilgruppe E) in Augst und Kaiseraugst. Die Belege streuen am weitesten von all diesen Ölamphoren über das ganze Stadtgebiet; deutlich zeichnen sich aber die Reduktion der Menge im Zentrum der Oberstadt und die Zunahme in der Unterstadt ab.

Abb. 117
Die Verbreitung der spätrömischen Amphoren Dressel 23 (Profilgruppe H) in Augst und Kaiseraugst. Mitkartiert sind die Henkel der spätrömischen Form 17 (Stern) sowie 2 einzelne spätrömische Wandstücke in Region 13 B und 17 C (Rhombus). In der Oberstadt findet sich aus der Koloniezeit bis um 270/80 nur gerade ein Exemplar in Insula 31, dazu kommt ein Exemplar aus dem bis um 350 bewohnten befestigten Kastelen (vgl. Abb. 31). Von der spätrömischen Besiedlung ausserhalb des Kastells zeugen die Exemplare in den Regionen 13 B, 14 G (Töpferei- und Ziegeleibezirk), 21 C, 17 C, 18 A, 19 A.

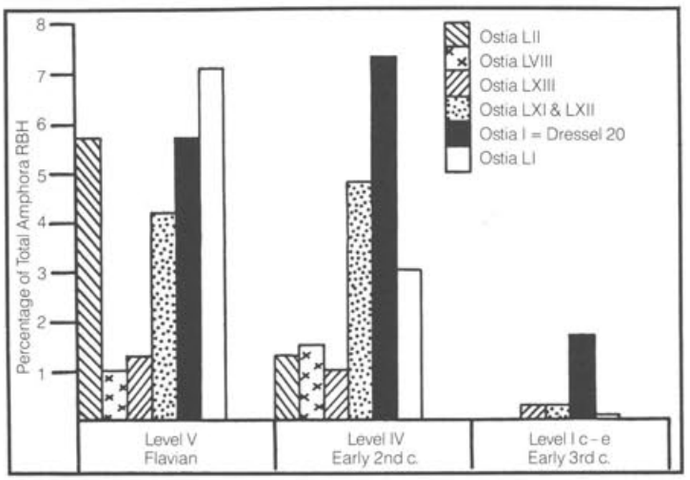


Abb. 118
Die Anteile der Amphoren Dressel 20 in Ostia. – Nach Riley, Sidi Krebish (1979) Abb. 20.

nicht nach Rom, sondern nur in die zum Sonderreich gehörigen Provinzen gelangte. Wegen der überaus kurzen Zeitspanne wird sich ein solcher Unterbruch aufgrund archäologischer Argumente allerdings weder beweisen noch in Abrede stellen lassen.
In den Jahren nach 260 und vor 270/80 hat der Wechsel von der grossen Dressel 20 zur kleinen Dressel 23 mit etwa 1 Amphore Inhalt stattgefunden. Vielleicht werden die Forschungen in Spanien feststellen lassen, ob die u.a. damit fassbare Neuorganisation des Ölexports bereits unter Postumus oder erst unter Claudius Gothicus oder Aurelian erfolgte. Durch die in den Jahren 270/80 in die Koloniestadt Augusta Rauricorum an den Hochrhein gelangte Dressel 23 **(922)** wissen wir, dass der Prozess damals abgeschlossen war. Die grosse Form Dressel 20 wurde seither nicht mehr hergestellt.
2. Zweifellos gelangten spätrömische Dressel 23 in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts etwas häufiger in das Castrum Rauracense als im späten 4. oder früheren 5. Jahrhundert. Zu welchem Zeitpunkt aber der Ölimport aus der Baetis bei uns aufhört, lässt sich aus den bisherigen Befunden nicht sicher ablesen. Die jüngsten datierbaren Fundkomplexe und Schichten mit diesen Amphoren enthalten Material aus der zweiten Hälfte des 4. bis ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts[255]. Vielleicht lassen sich weitere Anhaltspunkte bei der Behandlung aller spätrömischen Amphoren gewinnen (vgl. Faszikel 3). Die Olivenölproduktion selbst ist in Spanien kontinuierlich weiter betrieben worden, aber schriftliche oder archäologische Nachweise für südspanischen Export in die Gebiete nördlich der Alpen sind aus frühmittelalterlicher Zeit bis jetzt nicht bekannt[256].
3. Afrikanisches und anderes Olivenöl gelangte im Gegensatz zu Ostia und Rom[257] in nur sehr geringen Mengen in die Koloniestadt am Hochrhein (Faszikel 3). Die als Olivenölamphore betrachtete sog. Africana piccola ist seit dem 3. Jahrhundert in wenigen Exemplaren zunächst noch in der Koloniestadt, dann im Kastell belegt. Für die Spätantike muss die Frage differenzierter betrachtet werden, weil das Volumen der Dressel 23 ja auf einen Drittel des früheren Inhalts reduziert worden war und die wahrscheinlich zu einem guten Teil als Ölamphoren nach Kaiseraugst gelangten zylindrischen Amphoren aus Nordafrika über 60 l Inhalt fassten[258]. Diese Frage wird in Faszikel 3 aufzugreifen sein.

Hypothesen zum Verbrauch von Olivenöl in Augusta Rauricorum

Im Römermuseum Augst werden ab Beginn der Fundinventare (um 1900) bis 1979.5000 (= Abschluss meiner Materialaufnahme) gegen 3000 Fragmente von Dressel 20 und Dressel 23 aufbewahrt. Die durch sicher nicht zusammengehörige Randstücke belegte Mindestindividuenzahl beträgt 1015 für einen Zeitraum von mehr als 400 Jahren, d.h. pro Jahr 2,5 Amphoren mit insgesamt 500 Pfund (ca. 165 Liter) Inhalt. Diese verschwindend kleine Menge entspricht sicher nicht dem einst nach Augst und Kaiseraugst importierten Öl.
Die folgenden Versuche sind Hypothesen und mit entsprechender Vorsicht zu betrachten. Es fehlt vorläufig die Vergleichsmöglichkeit mit den anderen Augster Amphoren (vgl. Faszikel 3) und vor allem auch mit komplett publizierten Amphorenbeständen aus anderen grösseren Römersiedlungen nördlich der Alpen.
Zunächst ist vom Augster Material auszugehen. Wie bereits ausgeführt[259], wurden und werden in erster Linie die (gut erhaltenen) Randstücke behalten und inventarisiert, während Boden-, Henkel- und Wandfragmente grösstenteils ausgeschieden werden. Eine vollständige Ölamphore dürfte aber in mindestens 100 Stücke zerbrechen:

ca. 5. Randscherben
6 Henkelfragmente
2 Fussfragmente
80–100 Wandscherben.

Die 1015 Mindestindividuen würden demnach über 100'000 Scherben ergeben; die Chance, dass ein Randstück in den Boden kommt, ist 20mal geringer als bei einem Wandstück.
Betrachten wir allein die 300 Jahre von der Gründung der Colonia in augusteischer Zeit bis an ihr Ende im späten 3. Jahrhundert: wieviel baetische Ölamphoren können aus dem heute noch vorhandenen Material erschlossen werden? Nebst den knapp 1000 Rändern[260] dürfen die gestempelten Henkel berücksichtigt

254 Vgl. J. Lafaurie, L'empire Gaulois. Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II 2 (1975) 853ff. bes. 871ff.
255 Der Fundbestand ist leider zu klein und die Formen sind zu verschieden, als dass eine typologische Entwicklung abgelesen werden könnte.
256 L.A. García Moreno, Congreso 1(1980) 301ff.
257 Dazu zuletzt Panella (Anm. 20) Histogramme S.68/69; dies., Congreso 2(1983) bes. 236ff.
258 Zevi u. Tchernia, Amphores de Byzacène (1969) 177.
259 Vgl. S. 22ff.
260 Die 33 spätrömischen Ränder sind zu subtrahieren, vgl. S. 58.

werden. Wenn man einen Stempel an jeder vierten Amphore annimmt (vgl. S. 82), stehen die 240 isolierten Henkel mit Stempel für fast 1000 Amphoren, die allerdings teilweise unter den bereits erfassten Mindestindividuen zu suchen sind. Bei der Bearbeitung zeigte sich aber, dass kaum einer unserer gestempelten Henkel einem der Randstücke zugeordnet werden kann, weder vom Fundzusammenhang noch von der Tonart her.
Trotz der Ausscheidungen (vgl. Abb. 6) ist mit dem heute vorhandenen Scherbenmaterial eine Mindestzahl von rund 1500 baetischen Ölamphoren zu postulieren. Berücksichtigt man die Ausscheidungen und die seit Abschluss der Materialaufnahme ergrabenen Exemplare aus über 12'000 Fundkomplexen[261] sowie die in den noch nicht erforschten Stadtgebieten liegenden Amphoren Dressel 20, so könnten im Boden der Koloniestadt Augusta Rauricorum die Reste von 8000–10'000 südspanischen Ölamphoren enthalten gewesen sein. Die Menge der auf Schutthalden und Deponien abgeführten Überreste ist nicht auszumachen[262]. Auf 300 Jahre umgerechnet würden die 8–10'000 Dressel 20 pro Jahr 29–33 Amphoren (zu 200 Pfund) entsprechen.

Der Verbrauch von Olivenöl im *Süden* war (und ist heute noch) beträchtlich, diente dieses Fett doch im Haushalt nicht nur zum Kochen, sondern auch zum Konservieren von Lebensmitteln, zur Beleuchtung und für das Bad. Als Basis für Kosmetika, Parfums und von Heilmitteln wurde ebenfalls Olivenöl verwendet[263]. In der Küche diente das Olivenöl nicht nur zum Kochen und Braten oder allenfalls als Bestandteil einer Salatsauce, sondern fand beim Zubereiten der mannigfaltigen Saucen und vieler Gerichte Verwendung, oder wurde vor dem Servieren über die Speise geleert. Olivenöl ist als echtes Grundnahrungsmittel anzusehen[264].
Aus dem Mittelmeerraum gibt es nur wenige genaue Angaben zum Olivenölverbrauch in römischer Zeit; dazu einige Beispiele[265]:

1. Cato, De agricultura[266]
Ein Sklave erhält pro Monat einen Sextar Öl (1,5 Pfund), d.h. 2 Congien = 18 Pfund pro Jahr (knapp 6 Liter)

2. Papyrus aus Ägypten, aus der Zeit des Diokletian[267]
Ein Legionär erhält pro Monat 4 Pfund Öl, d.h. 48 Pfund (2 Modien) pro Jahr (knapp 16 Liter)

3. Graffito aus Pompeji[268]
Eine pompejanische Familie mit einem Sklaven braucht pro Monat höchstens um die 40 Pfund, d.h. etwa 500 Pfund (21 Modien) pro Jahr (gut 160 Liter; vgl. Abb. 119)

4. Historia Augusta[269]
Die SHA berichten in der Vita Claudii, dass der spätere Kaiser als Tribun von Valerian jährlich u.a. folgendes Salarium erhielt: «olei boni sextarios centum quinquaginta, olei secundi sextarios sescentos»[270], d.h. 150 Sextarien = 225 Pfund Öl erster Qualität und 600 Sextarien = 900 Pfund Öl zweiter Qualität (gut 370 Liter).
Die gleiche Quelle überliefert, dass Probus als blutjunger Tribun «olei per biduum sextarium unum», d.h. jeden zweiten Tag einen Sextar Öl erhielt = 22 Pfund pro Monat = ca. 270 Pfund pro Jahr (knapp 83 Liter).
Bei der ersten Angabe ist zu berücksichtigen, dass es sich um Sklaven handelt.
Aufschlussreich, wenn auch noch nicht vollständig interpretiert, ist die Ausgabenliste für 8 Tage (Abb. 119) einer pompejanischen Familie mit einem Sklaven. Die Abrechnung enthält an vier Tagen Ausgaben für Öl. Ein weiteres Graffito aus Pompeji überliefert als Preis für ein Pfund Öl 4 Asse = 1 Sesterz[271]. Geht man von diesem Preis aus, kaufte die Familie folgende Quanten Öl:

8. Tag vor den Iden	3 As =	¾ Pfund Öl (= 1 Hemina)
7. Tag vor den Iden	5 As =	1¼ Pfund Öl
4. Tag vor den Iden	7 As =	1¾ Pfund Öl
	25 As =	6¼ Pfund Öl
an den Iden	5 As =	1¼ Pfund Öl
Total	45 As =	11¼ Pfund Öl

Auf die 8 Tage verteilt entsprechen die 11¼ Pfund einem knappen Sextar täglich, d.h. 40 Pfund pro Monat, knapp 500 Pfund pro Jahr. Der grosse Einkauf am 4. Tag vor den Iden – nach dem erweiterten Warenangebot wahrscheinlich Markttag in Pompeji selbst[272] – macht mehr als die Hälfte der Ölmenge aus. Das für 25 Asse erstandene Öl könnte z.B., als ausserordentlicher Einkauf, zum Konservieren von Lebensmitteln gedient haben. Am selben Tag wurde für 4 Asse «Casium molle», also wohl Frischkäse gekauft, für dessen Aufbewahrung sehr wohl ein Teil des Öls verbraucht worden sein kann. Bei der Annahme, dass nur etwa einmal pro Monat zusätzlich Öl für 25 Asse eingekauft wurde, verbrauchte die Familie um die 300 Pfund (= 200 Sextarien = 12,5 Modien) pro Jahr.
Ein Fünftel aller aufnotierten Ausgaben galt dem Öl, das damit nach dem Brot an zweiter Stelle folgt. Auch darin zeigt sich die Bedeutung des Öls als Lebensmittel. Leider wissen wir nicht, wie gross die pompejanische Familie war. Wenn die 48 Pfund des Legionärs (2.) als Massstab gelten dürfen, bestand der Haushalt aus 6–10 Personen, den Sklaven miteingerechnet[273].
Ein ähnlicher Ölverbrauch lässt sich auch aus dem Salarium des Claudius II (4.) errechnen. Der Kaiser teilte dem General für die Dauer seines Amtes nämlich 13 Dienerinnen und Diener zu, die dieser zweifellos samt weiteren Bedienten und Kostgängern aus

261 Bis Ende 1985: Fundkomplex C 2000. Freundliche Mitt. V. Müller-Vogel, Römermuseum Augst.
262 Vgl. Anm. 63.
263 Zusammenstellung der Schriftquellen bei S. Mariner, Congreso 1(1980) 243ff.
264 Vgl. zahlreiche Rezepte in der Sammlung des M. Gavius Apicius: J. André, Apicius, l'art culinaire (1974) und hier Anm. 195.
265 Diese und weitere Beispiele bei J. Silágy, Prices and Wages in the western Provinces of the Roman Empire. Acta Antiqua 11,1963, 325ff. Vgl. auch S. Mrozek, Prix et rémunération dans l'occident romain. Soc. Gedanensis Ser. Monografii 5 (1975) bes. 28ff.
266 Silágy (Anm. 265) 381f.
267 Freundl. Hinweis J. Remesal. – Vgl. dazu L. Wierschowski, Heer und Wirtschaft. Das römische Heer der Prinzipatszeit als Wirtschaftsfaktor (1984) bes. 151ff.
268 CIL IV 5380. W. Krenkel, Pompejanische Inschriften ^{2}(1963) 60. R. Etienne, Pompeji: Das Leben einer antiken Stadt (1974) 216ff.
269 Silágy (Anm. 265) 373.
270 SHA, Claudius XIV, 2–15; SHA, Probus IV, 3–6. Dieselbe Bezeichnung für die Ölqualität verwendet das Preisedikt Diokletians, vgl. Lauffer (Anm. 197) 102.
271 CIL IV 4000.
272 Darauf machte mich M. Martin aufmerksam.
273 Insgesamt sind in den 8 Tagen 225 Asse, d.h. täglich rund 7 Sesterzen für Lebensmittel und einige (kleinere) Gebrauchsgegenstände ausgegeben

Tage	Brot B		Öl O	Wein W	Käse K		Gemüse, Getreide, Früchte G					Fleisch F			Käse K?	Diverses	puero pane	Servato	Domatori	Total Asse pro Tag
	pane	pane cibar	oleum	vinum	casium	casium molle	cepas	porrum	halica	tridicum	palmas	bubella	botellum	pisciculum	montana					
VIII Idus	8		3	3	1															15
VII Idus	8		5	2			5									pultarium 1	2			23
VI Idus	8								3								4			15
V Idus	8			2 **16**	2														**(16)**	12 + 16 = 28
IV Idus	2 **4**		7 **25**		2 **4**	4		1		17	1	1	1		**16**	pro patella 1 situle 9 inltynum 1 thus(Weihrauch) 1 hxeres (?) 16 femininum 8		**(49)**		72 + 49 = 121
III Idus	2																2			4
pri Idus		2						1									2			5
Idubus	2	2	5						3					**2**					**(2)**	12 + 2 = 14
Total Asse	42	4	45	23	9	4	5	2	6	17	1	1	1	2	16	11 (Geschirr) 26	10	(49)	(18)	158 + 67 = 225

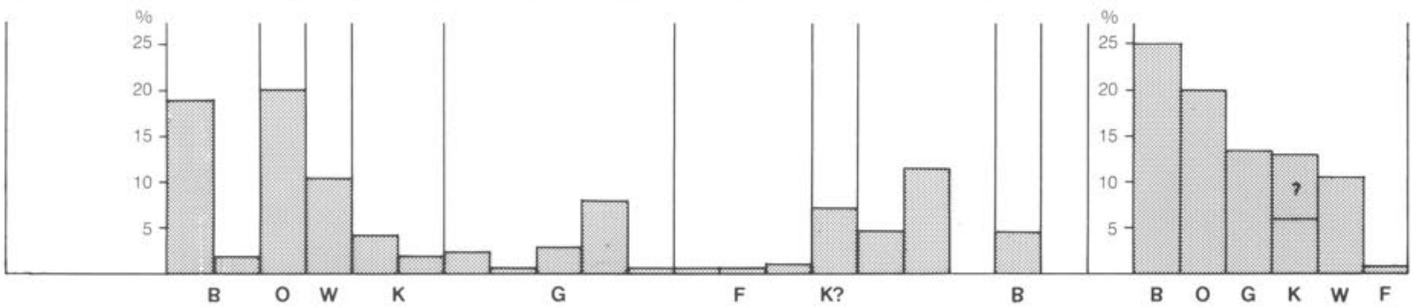


Abb. 119
Die Einkäufe einer pompejanischen Familie (Graffito CIL IV 5380). Das Graffito war in einem Haus im Nordteil der Insula 7 (Region IX) eingeritzt.

den ihm zugeteilten Lebensmitteln mit ernähren musste. Auf 20 Personen verteilt wären dies gut 56 Pfund Öl pro Jahr.

Wieviel Olivenöl brauchten nun die Gallorömer in der Zivilstadt Augst? Die Frage nach dem Verbrauch in einer Gegend, wo es vor der Römerzeit unbekannt war, hängt nicht nur mit der Frage des Exports und eines staatlich gesteuerten und/oder freien Handels zusammen[274], sondern auch mit den Absatzmöglichkeiten, mit Nachfrage und Bedarf. Dabei spielt die Romanisierung der Provinzialbevölkerung eine wichtige Rolle. Leider liegen aus den verschiedenen Provinzen und Siedlungsformen nördlich der Alpen noch keine quantitativen Untersuchungen über die importierten Lebensmittelbehälter vor. Das Vorkommen der Dressel 20 bis in entlegene Winkel unseres Gebietes beweist aber wenigstens, dass Olivenöl zusammen mit römischer Esskultur auch ausserhalb der Städte Eingang in die provinzialrömische Küche fand[275]. Zum Olivenölkonsum selbst gibt es in unserem Gebiet aber keine zeitgenössischen Angaben; wir müssen uns auf das archäologische Material abstützen und können die aus dem Süden bekannten Zahlen nur als Vergleichswerte beiziehen. Da in den Provinzen nördlich der Alpen (zwar durchaus auch in den übrigen Gebieten des Imperiums bekannte) Konservierungsmethoden wie Pökeln, Räuchern, Trocknen, Einkochen usw. üblich waren[276] und in der Küche tierische Fette und anderes Pflanzenöl (Leinöl, Mohnöl)[277] zur Verfügung standen, wird der Verbrauch an Olivenöl zweifellos geringer gewesen sein als im Süden. Auch der lange Transportweg und die zusätzlichen Steuerabgaben sind einzurechnen, die dieses Lebensmittel für die Zivilbevölkerung verteuerten.

worden. Andere Graffiti aus Pompeji überliefern z.B. 6 Asse für 1 Tag (CIL IV 8566) bzw. ca. 5 und 3½ Asse (= 8½ Asse; für 2 Tage? Krenkel, Anm. 268,59) für einfachere und nach den Preisen in kleineren Mengen getätigten Einkäufe. Eine einfache Familie musste demnach mit etwa 1½ bis 2 Sesterzen pro Tag für Lebensmittel auskommen. Ein ungelernter Arbeiter verdiente pro Tag 4 Sesterzen (vgl. auch Silágy, Anm. 265). Die 7 Sesterzen sprechen dafür, dass die Familie in bescheidenem «Wohlstand» lebte. – In den hier zitierten Arbeiten zum Graffito CIL IV 5380 wird nie gefragt, wie gross die Quantität der eingekauften Lebensmittel war. Aus der Menge des Öls und auch des Weins hätte sich klar gezeigt, dass es sich um mehr als 3 Personen handeln muss.

274 Vgl. Remesal (Anm. 83).

275 Eine Zusammenstellung bei A. Furger, Vom Essen und Trinken im römischen Augst. Kochen, Essen und Trinken im Spiegel einiger Funde. Arch. d. Schweiz 8,1985, 168ff. und ebd. zitierte Lit.

276 Beispiele in Arch. d. Schweiz 8,1985, Heft 3, das dem «Essen und Trinken in früheren Zeiten» gewidmet ist; vgl. z.B. 138 Abb. 18, 152 Abb. 3.

277 Ebd. 162.

Wenn aber auch in den Villae rusticae unseres Gebietes immer wieder Reste von Dressel 20 gefunden werden[278] zeigt dies, dass es sich für den Besitzer oder Verwalter lohnte, von Zeit zu Zeit eine ganze Amphore Olivenöl mit durchschnittlich 200 Pfund Inhalt zu kaufen. Ihr Inhalt musste innert 3 Jahren konsumiert werden, da das Öl sonst ranzig wurde[279]. Auf die maximale Konservierungszeit verteilt sind dies mindestens 70 Pfund (etwa 23 Liter) pro Jahr. 70 Pfund entsprechen etwa einem Viertel bis Siebtel des im Süden von einer pompejanischen Familie gekauften Quantums. Wenn man daraus folgern dürfte, dass die Provinzialrömer auch in Augst etwa einen Viertel bis Siebtel der im Süden üblichen Menge von rund 50 Pfund pro Jahr und Person verbrauchten, wären dies im Mittel 9 Pfund, d.h. 4 Liter pro Verbraucher und Jahr. Wie gesagt, ist der vielfältige Gebrauch des Olivenöls in der Antike nicht mit der heute im Haushalt üblichen Verwendung von Fett und Öl zu vergleichen.

Nehmen wir für Augst weiter an, etwa die Hälfte der durchschnittlich 12'000 Einwohner[280] kauften regelmässig Olivenöl und verbrauchten pro Jahr 9 Pfund, wären dies pro Jahr 270 Amphoren mit 54'000 Pfund Öl. In den knapp zwei Jahrhunderten, während derer südspanisches Olivenöl mehr oder weniger regelmässig und in grösseren Mengen nach Augst importiert wurde, hätten wir mit über 40'000, bis zum Ende der Koloniestadt im späten 3. Jahrhundert nach 300 Jahren vielleicht mit etwa 50'000 Amphoren Dressel 20 zu rechnen[281].

Die Besatzung am Rheinlimes konsumierte vom Staat gewährleistete Mengen. Selbst wenn nördlich der Alpen dem Militär nicht das gleiche Quantum zugewiesen wurde wie im ägyptischen Papyrus (s.o.) aufgezeichnet, müssen allein für die Legionen jährlich mehrere Tausend Amphoren Dressel 20 an den Rhein transportiert worden sein. Dazu kommen die Städte in Gallien und Germanien, in denen der Konsum von südspanischem Olivenöl ebenso selbstverständlich gewesen sein wird wie in Augusta Rauricorum.

278 Beispiele anhand von Stempeln bei Callender; vgl. auch Martin-Kilcher (Anm. 218) Taf. 49, 1 - 5.

279 Mitt. E. Rodríguez Almeida.

280 Nach ihrer Ausdehnung besass die Stadt, bei Annahme einer einstöckigen Bebauungsweise (ein oberes Stockwerk ist archäologisch an zahlreichen Stellen der Stadt nachgewiesen), zur Blütezeit im 2. und früheren 3. Jahrhundert um die 20'000 Einwohner.

281 Es wäre interessant, sich einmal generell Gedanken zur Fundüberlieferung und Fundablagerung zu machen. Zerbrochene Keramik ist ja im Gegensatz zu Metall und Glas nur sehr beschränkt weiterverwendbar (z.B. als Magerung von Mörtel oder Keramik), ist also echter Abfall. Untersuchungen über Zusammensetzung und Anteil dieses Abfalls müssen von integral aufbewahrten Fundbeständen ausgehen. Sie werden je nach Siedlungsart und deren Zeitstellung beträchtliche Unterschiede zeigen. - Vgl. etwa die in Oberwinterthur angewandte Quantifizierung: J. Rychener u.a., Beiträge zum römischen Vitudurum - Oberwinterthur 2 (1986). - Zur Quantifizierung von Amphoren vgl. die Diagramme bei C. Panella, Congreso 2(1983) 259 Abb. 48 und D.F. Williams u. D.P.S. Peacock, Congreso 2(1983) 263ff. - 282 Amphoren pro Jahr in Augst entsprechen übrigens nur etwa vier Bränden in einem Töpferofen von der Kapazität, wie sie in La Catria errechnet wurde (Remesal 38f.).

Résumé

C'est dans le Haut-Rhin, à 12 km de Bâle, que fut installée, durant la 2e décennie avant J.-C., la *Colonia Pia Apollinaris Augusta Emerita Raurica*. Elle occupe un point topographique avantageux (passage sur le Rhin et port). Elle se divise en une ville haute, fouillée sur une grande surface et une ville basse, peu fouillée, dans la plaine du Rhin (Abb. 3, Beilage 3). Le faubourg situé sur l'autre rive – aujourd'hui du côté allemand – est encore méconnu.

La colonie a perduré jusque vers la fin du 3e siècle. Elle a été remplacée après les guerres de cette époque par le *Castrum Rauracense*, centre urbain dans la *Provincia Maxima Sequanorum*, pourvu de thermes et d'horrea et siège d'un évêque. Le castrum semble également avoir été le quartier de base de la *Legio I Martia* (Abb. 4). Au cours du haut Moyen Age, le Castrum Rauracense perdit son importance urbaine au profit de Bâle, et devint un simple village de pêcheurs. Aujourd'hui, les communes d'Augst BL et Kaiseraugst AG recouvrent les vestiges de la ville antique.

C'est sur ce canevas historique qu'il faut considérer les amphores romaines, objets de ce travail (publié en trois fascicules), provenant d'Augst et de Kaiseraugst. Des fouilles systématiques pratiquées durant de nombreuses années ont permis de dater – grâce à leur contexte archéologique – une bonne moitié de ce matériel. Son interprétation présente quelques difficultés car de nombreux tessons – particulièrement de céramique grossière – ont été jetés. Les nombres minimum d'individus se basent donc surtout sur les fragments de rebords (v. Abb. 6).

Pour simplifier l'élaboration des données obtenues sur les pièces lesquelles comportent aussi des données sur la localisation à Augst et Kaiseraugst et sur les associations des trouvailles, le catalogue a été établi avec des moyens informatiques. L'élaboration des résultats a pu être faite à partir des listes d'ordinateur. Pour cette raison, une numérotation supplémentaire a été faite en plus de celle du catalogue général, pour l'analyse formelle (groupes de profils, forme des anses, forme des fonds, voir p. 53ss.). Pour la description de la pâte (groupes de pâtes, v. p. 64ss.), ainsi que pour l'étude des estampilles, graffiti, etc. La datation des complexes archéologiques a également été unifiée.

Ce premier fascicule comprend, outre une introduction générale sur le site, une présentation des amphores à huile d'olive bétiques, Dressel 20 et Dressel 23. Quelque 3000 fragments ont été répertoriés jusqu'à la clôture de l'enregistrement des pièces (au numéro d'inventaire No 1979.5000); ils portent les numéros suivants: rebords: **1–1015;** anses: **1016–1636, 2020–2027, 2029;** fonds: **1637–1733;** fragments de panse (souvent avec graffiti ou modification pour une réutilisation): **1734–2019.** A cause des nombreuses éliminations de fragments, seul un exemplaire a pu être complètement reconstitué (**795**).

Deux rebords, 278 anses et quatre fragments de panses sont estampillés (v. p. 81ss.). Parmi les estampilles, le **ST 143** M[R], provenant d'un contexte tibérien / début claudien, est un des plus anciens connus sur ces amphores; l'estampille lisible la plus récente, le **ST 82e**, fait partie du groupe PNN, fréquent aux 3e et début du 4e siècle. La plupart des estampilles datent du 1er au début du 2e siècle (Abb. 46.49). La région de production d'environ deux tiers des estampilles est déterminable (Abb. 48); on peut en déduire que l'huile d'olive consommée à Augst provient pour ainsi dire de tout le territoire situé entre Séville et Cordoue: mais toutes les régions ne sont pas représentées régulièrement dans l'espace et dans le temps (Abb. 48.50). D'autres informations sur la livraison et sur la distribution de l'huile d'olive ne seront possible qu'après publication d'autres ensembles.
Malheureusement, les *Tituli picti,* sources épigraphiques de premier ordre, seules à même de nous renseigner sur la distribution et le commerce de cet aliment de base, sont très rarement conservés ici.

La chronologie et la stratigraphie d'Augst et de Kaiseraugst permet d'établir une séquence pour ainsi dire continue des amphores à huile, allant de l'époque augustéenne à la fin du 4e / debut du 5e siècle (Beilagen 1 et 2). Le problème de l'intensité de l'importation de l'huile du sud de l'Espagne ne peut être que partiellement éclairci: on constate une forte augmentation jusqu'au milieu du 1er siècle (Abb. 106.107). Peu après, le nombre des amphores à huile s'amoindrit. L'examen de la répartition des amphores dans la ville nous montre qu'il ne s'agit pas ici d'un affaiblissement de l'importation, mais des suites d'un changement de la structure d'habitat de la colonie: dès la seconde moitié du 1er siècle, surtout depuis l'époque flavienne, s'opère le passage des constructions en bois à celles en dur. Lors des constructions ou transformations, les déblais furent le plus souvent évacués au lieu d'être étalés ou de servir de remplissage, comme c'était le cas auparavant (voir Abb. 5). D'autre part, il y a des raisons de penser qu'une évacuation des ordures était organisée dans les quartiers centraux de la ville haute dès cette époque – fait corroboré par des observations faites sur d'autres catégories de matériel. Les pourcentages d'amphores à huile Dressel 20 dans les quartiers périphériques, surtout dans la ville basse, de construction plus récente et d'occupation moins dense (Abb. 111.112) étant jusqu'au milieu du 2e siècle supérieurs à ceux constatés au centre de la ville, démontre que l'«amoindrissement» cité est dû à un changement de l'organisation urbaine.

Durant la deuxième moité du 2e siècle, il semble que le nombre des amphores à huile diminue, sans que cela puisse être démontré de manière définitive. Au 3e siècle, quoique les fragments datés par leur contexte soient moins nombreux (Abb. 106), on remarque une nouvelle augmentation des fragments typologiquement et morphologiquement déterminables (Profilgruppe G), à plusieurs endroits de la ville (Abb. 107). Les couches de destruction étant souvent restées en place, les fragments d'amphores qui en proviennent sont un reflet fidèle de l'intensité de l'importation, de manière analogue à ceux du 1er siècle. Par rapport au 1er siècle, on constate ainsi au 3e siècle une notable *réduction de l'importation* de l'huile d'olive. En raison d'une élaboration encore insuffisante de ce matériel au nord des alpes, seules des hypothèses peuvent être émises pour expliquer ce fait. On peut cependant affirmer qu'au 3e siècle l'huile espagnole n'a pas été remplacée par de l'huile africaine (comme ce fut le cas à Ostie et à Rome). La consommation d'huile d'olive a donc effectivement baissé.

La forme Dressel 23, réduite à un tiers (1 *amphora*) du volume originel vient remplacer la volumineuse forme Dressel 20 après 260, mais avant 280: cette forme manque dans les sites militaires du Limes abandonnés jusque vers 260. Les premiers exemplaires atteignirent Augst vers 270/280, comme une première amphore Dressel 23 avec estampille PNN (Abb. 31,1) provenant de la dernière couche de destruction de l'Insula 31 le montre.

Au 4e siècle, l'huile d'olive bétique était importée dans des amphores Dressel 23 au *Castrum Rauracense,* mais dorénavant en petites quantités. Vers la fin du 4e ou au début du 5e siècle, l'huile ne parvient plus à Kaiseraugst. L'élaboration de toutes les amphores du Bas Empire du Castrum Rauracense (Fascicule 3) apportera d'autres résultats, surtout après confrontation avec les amphores cylindriques africaines, qui ont en partie servi au transport de l'huile.

Pour ce qui est de la consommation de l'huile d'olive dans une ville provinciale comme *Augusta Rauricorum,* on ne peut qu'émettre des hypothèses. Sur la base des rares informations en provenance du sud, et de réflexions sur le nombre d'amphores à Augst et dans quelques *villae rusticae,* on peut estimer une consommation de quelque 9 livres (env. 4 litres) par acheteur et par année. En admettant qu'entre la moitié et un tiers des habitants d'Augusta Rauricorum utilisaient régulièrement de l'huile d'olive, on arrive pour les 300 ans d'existence de la colonie à un minimum de 50 000 amphores Dressel 20 importées de Bétique.

(Traduction Ph. Morel)

Resumen

La *Colonia Pia Apollinaris Augusta Emerita Raurica* fundada en el segundo decenio a. C., está situada a 12 Km. al Este de Basel (Suiza), en la alta cuenca del Rin, en un excelente emplazamiento debido a la posibilidad de navegación y a la existencia de un puerto. La ciudad está dividida en una parte alta, excavada en gran parte, y otra baja, en la llanura del Rin, menos investigada (Fig. 3. Desplegable 3). Del puente sobre el Rin, hoy en territorio germano, estamos poco informados.
La colonia pervivió hasta finales del s. III d. C. Las guerras redujeron a la ciudad durante el bajo imperio al *Castrum Rauracense*, un centro urbano de la provincia *Maxima Sequanorum*, con sede episcopal, termas y *horrea*. Parece que el campamento fué la sede de la *Legio I Martia* (Fig. 4). A comienzos de la edad media el *Castrum Rauracense* perdió su significado como ciudad a favor de Basel, convirtiendose en un poblado de pescadores. Las ruinas de la antigua ciudad están bajo las modernas comunidades de Augst BL y Kaiseraugst AG.

Bajo estas circunstancias históricas debe ser visto el estudio realizado sobre las ánforas romanas halladas en Augst y Kaiseraugst, estudio que será publicado en tres fascículos. Gracias a las excavaciones sistemáticas realizadas desde hace muchos años, mas de la mitad de las ánforas halladas pueden datarse dentro de su contexto arqueológico, lo que permite disponer de dataciones precisas. La interpretación cuantitativa de nuestro material comporta algunas dificultades, porque no fueron recogidos todos los fragmentos de ánforas durante las excavaciones, sino solo aquellos mas significativos. Por eso hemos tenido que trabajar con los fragmentos de bordes como representación mínima de cada ejemplar (vease Fig. 6).
Para facilitar el trabajo, el catálogo de las ánforas y las referencias a su localización en Augst y Kaiseraugst así como su contexto arqueológico ha sido establecido con el sistema EDV (Elektronische Datenverarbeitung). Ello permite trabajar a partir de listas computerizadas. Por la misma razón se ha añadido al número general de catálogo otro número para los análisis formales (grupos de perfiles, formas de las asas, formas del pié, vide pag. 53ss), para la descripción de las pastas (grupos de pasta, vide pag. 64ss) así como para el estudio de los sellos, grafitos, etc. Tambien han sido estandarizadas las dataciones de los contextos arqueológicos.

En este primer fascículo se presentan, junto a una introducción general sobre el lugar y la datación, las ánforas incluidas en el Grupo 1, correspondientes a las ánforas olearias béticas tipos Dressel, 20 y 23. Hasta el cierre de nuestra recogida de material (inv. 1979. 5000), se registraron casi 3000 fragmentos de estos tipos, que tienen los siguientes números de catálogo: bocas, **1–1015**; asas, **1016–1636, 2020–2027, 2029**; piés: **1637–1733**; fragmentos de pared: **1734–2019** (algunos con grafitos hechos antes o después de la cochura, o con señales de haber sido acondicionados para una reutilización secundaria). Debido a la eliminación de fragmentos durante las excavaciones, solo ha podido ser reconstruida un ánfora entera (**795**).

2 bordes, 278 asas y 4 fragmentos de pared están sellados (pag. 81ss.). Entre los 284 fragmentos sellados se conoce el sello M͡[R] (**ST 143**) – uno de los primeros sellos en este tipo de ánforas –, fechado, por el contexto arqueológico en que ha sido hallado, bajo Tiberio o en los primeros años de Claudio. El mas reciente de los sellos (legibles) es el **ST 82e** datable en el s. III d. C. e incluso a comienzos del s. IV d. C., perteneciente al conocido grupo PNN. La mayor parte de los sellos datables lo son entre el s. I d. C. y los comienzos del s. II d. C. (Fig. 46.49). De casi dos tercios de ellos conocemos el lugar de fabricación (Fig. 48.50). Los sellos demuestran que llegaron hasta Augst ánforas producidas en la región comprendida entre Sevilla y Cordoba, sin embargo, no todos los centros de producción están reflejados con la misma intensidad, ni de una manera continua a través del tiempo. Antes de extraer consecuencias sobre las relaciones entre centros productores y receptores hemos de esperar la publicación de mayor cantidad de materiales sellados.
Desgraciadamente, se han conservado muy pocos *tituli picti*, la mejor fuente epigráfica para el estudio del comercio del aceite bético, éstos nos permitirían una justa reconstrucción de la distribución y comercialización de este alimento básico.

Según nuestro conocimiento de la ocupación del suelo y de la estratigrafía de Augst y Kaiseraugst, podemos afirmar que nuestro material abarca el amplio espectro de la evolución de las ánforas olearias béticas: desde Augusto hasta finales del s. IV d. C./comienzos del s. V d. C. (Desplegables 1 y 2). Pero la

pregunta sobre la intensidad de la importación de aceite del sur de España solo puede ser respondida en parte: hasta mediados del siglo I d. C. se constata un rápido aumento (Fig. 106.107). Poco después disminuye el número de ánforas olearias. Si se observa el desarrollo de cada sector de la ciudad (Fig. 108–113) se observa que esa disminución no significa una disminución de la importación, sino que está relacionada con la evolución urbanística de la Colonia: desde mediados del s. I d. C., y sobre todo en época flavia, se sustituyen las construcciones de madera por edificaciones mas sólidas con cimientos de piedra. A partir de este momento, en la realización de reparaciones o en las nuevas construcciones no se procedió al allanamiento o rellenado del terreno como se hacía antes, sino que el material era llevado fuera (vide Fig. 5). Desde esa época debió existir en la parte central de la ciudad un sistema de limpieza como demuestra también el análisis de otros materiales. Si se compara la gráfica general (Fig. 106.107) con la información obtenida de los materiales procedentes de las *insulae* de la zona central (Fig. 108–110) y con la información obtenida en las zonas menos urbanizadas de la ciudad, sobre todo de la ciudad baja (Fig. 111.112), se observa que la presencia de ánforas Dressel, 20 es aún importante hasta mediados del s. II d. C.

A lo largo de la segunda mitad del s. II d. C. disminuye, probablemente, el número de ánforas Dressel, 20, aunque ésto no puede demostrarse con seguridad. En el s. III d. C., aunque disponemos de menos material datado con seguridad (Fig. 106), podemos afirmar, en función de criterios tipológicos (Profilgruppe G) que aumenta la presencia de ánforas Dressel, 20 en algunas zonas de la ciudad (Fig. 107), gracias al material conservado en el nivel de destrucción de algunas partes de la Colonia. Material que, proporcionalmente, es comparable al de la primera mitad del s. I d. C. Sin embargo, en comparación con el material del s. I d. C., se observa una considerable *reducción* de la importación de aceite en el s. III d. C. Las causas de esta reducción no podrán ser conocidas hasta que no se estudie mayor cantidad de materiales al norte de los Alpes. Al menos, es seguro que, en el s. III d. C., las importaciones de aceite español no fueron sustituidas, como en Roma y Ostia, por el aceite africano, sino que realmente se redujo el consumo de aceite.

Con posterioridad al 260, pero antes del 280 d. C., las voluminosas ánforas Dressel, 20 fueron sustituidas por las Dressel, 23, cuyo volumen es solamente un tercio del de las Dressel, 20. Esta datación se basa en el hecho de que ninguna Dressel, 23 ha sido encontrada en los *castella* del *limes* germano destruidos hacia el 260 d. C. y en el que los primeros ejemplares de Dressel, 23 se datan en Augst entorno al 270/280 d. C., como muestra el ejemplar de ánfora Dressel, 23 con el sello PNN (Fig. 31,1) hallado en el nivel superior del horizonte de destrucción de la *insula,* 31.

El *Castrum Rauracense* importó aceite bético en ánforas Dressel, 23 durante el s. IV d. C., aunque ciertamente en pequeña cantidad. A finales del s. IV o comienzos del s. V d. C. se interrumpe la importación sin que podamos determinar con precisión el momento final de las importaciones. El estudio de todas las ánforas tardías procedentes del *Castrum Rauracense* (Fascículo, 3) ofrecerá nuevos resultados, sobre todo en relación con las ánforas cilíndricas tardias del norte de Africa, muchas de las cuales contenían aceite.

Sobre el consumo de aceite en una ciudad provincial como *Augusta Rauricorum* solo podemos hipotetizar. En relación con las escasas noticias procedentes de las regiones mediterraneas y en consideración al número de ánforas halladas en Augst y en algunas *villae rusticae,* puede estimarse el consumo por persona y año en unas 9 libras (ca. 4 litros). Si consideramos que entre un tercio y la mitad de los habitantes de *Augusta Rauricorum* consumían regularmente aceite, significaría ésto que, en los 300 años que pervivió la colonia, debieron ser importadas, al menos, 50 000 ánforas Dressel, 20.

(Traducción J. Remesal)

Katalog

Vorbemerkungen

Der Katalog umfasst sämtliche Amphoren und Amphorenfragmente der Gruppe 1 (südspanische Olivenölamphoren) in fortlaufender Numerierung. Zuerst sind die Amphoren mit erhaltenem Rand katalogisiert (**1–1015**), dann folgen die Henkel nach Formen und innerhalb der Formen nach Fundjahr und Inventarnummer geordnet (**1016–1636, 2020–2027, 2029**). Nach dem gleichen Verfahren folgen die Böden (**1637–1733, 2028**) und schliesslich die Wandstücke (**1734–2018**).
Die Amphorengruppen umfassen verschiedene typologisch und/oder herkunftsmässig zusammengefasste Formen. So bilden die hier behandelten südspanischen Olivenölamphoren Dressel 20 und Dressel 23 unsere Gruppe 1 (für die folgenden Gruppen vgl. Faszikel 2 und 3).
Der Katalogtext ist – von Zusätzen, die jeweils auf einer Doppelseite unten rechts stehen, abgesehen – der in Filmsatz übertragene Ausdruck (Klartext) des in den Computer eingespeicherten Katalogs. Bei den Zusätzen handelt es sich um Abbildungs- und Tafelverweise, Stempel- und Graffitonummern, um Münzdatierungen sowie um Bemerkungen zu einzelnen Fundkomplexen; sie stehen jeweils auf einer Doppelseite rechts unten. Auf die Tafeln 1–91 wird nicht eigens verwiesen; alle dort abgebildeten Stücke sind hinter der Katalognummer mit einem Stern ★ gekennzeichnet.

Ein Asterisk * am Beginn der ersten Zeile bedeutet, dass das Fragment als eigenes Gefäss (Mindestindividuum) gerechnet wird. Dieses Zeichen erscheint in der Regel nur bei Randstücken.

Der Buchstabe **A** am Beginn der ersten Zeile bedeutet, dass eines oder mehrere Fragmente der betreffenden Amphore nur in einem einzigen Fundkomplex vorhanden sind. Auch wenn mehrere Stücke ein und derselben Amphore (markiert durch + hinter der Fragmentbezeichnung) im gleichen Fundkomplex vorkommen, ist nur eine Inventarnummer angegeben, und zwar jeweils die des Randstücks bzw. bei zwei und mehr Randstücken die niedrigere Nummer. Ist keine Randscherbe vorhanden, erscheint die Inventarnummer eines Henkels bzw. des Bodens bzw. eines Wandstücks.

Sind Fragmente ein und derselben Amphore in zwei und mehr Fundkomplexen zu registrieren, werden die verschiedenen Stücke zwar unter der gleichen Katalognummer, aber untereinander nach ihren unterschiedlichen Inventar- und Fundkomplexnummern getrennt aufgeführt. In diesen Fällen steht am Anfang der ersten Katalogzeile ein **B** (= Fragmente in 2 Fundkomplexen) bzw. ein **C** (= Fragmente in 3 Fundkomplexen) usw.

Die Tongruppen sind nach der S. 67 ff. beschriebenen Methode bestimmt und definiert.

Besonderheiten wie Stempel, Pinselaufschriften, Graffiti sind in den Kataloganmerkungen mit ihrer Numerierung aufgeführt. Beschreibung und Abbildung finden sich jeweils in den entsprechenden Textabschnitten.

Die Angaben zur Fundvergesellschaftung und zur Fundstelle sind den Fundkomplexzetteln und Inventarbüchern entnommen. Die Charakterisierung des Fundzusammenhangs (z.B. aus Schicht, aus Schutt, aus Grube usw.) konnte nur dann angegeben werden, wenn auf dem Fundzettel entsprechende Angaben vermerkt sind. Vom Fundzettel wurden auch die Angaben zu Oberkante (OK) und Unterkante (UK) des betreffenden Fundkomplexes übernommen. Bei der Numerierung der Fundkomplexe ist zu beachten, dass in den Jahren 1961 – 1972 gewisse Nummern doppelt, ja sogar dreifach vergeben worden sind. Da diese jedoch stets unterschiedliche Fundpunkte betreffen, sind Verwechslungsmöglichkeiten gering:

	Fundkomplex-nummer	Grabungsjahr
1. Reihe	1–8500	1961–1968
2. Reihe	701–1700	1963/1964 (nur Insula 31)
3. Reihe	1501–2750	1966–1972

Zur Lokalisierung innerhalb der Stadt und des Kastells vgl. S. 20 und Beilage 3.

Fundkomplexe mit Münzen sind ab Fundjahr 1961 wohl gutenteils erfasst, wenn auch nicht immer mit allen zugehörigen Prägungen. Vor allem bei den spätrömischen Münzen werden meistens nur Münzeinheit und Prägedaten angegeben. Die Fundkritik der Münzen bleibt der Bearbeitung der Augster und Kaiseraugster Fundmünzen vorbehalten.

Zu den Datierungen vgl. S. 26 ff. Die Liste «weitere Amphoren im gleichen Fundkomplex» wird in Faszikel 3 abgedruckt.

Im Katalog werden folgende Abkürzungen verwendet:

BDM	Bodendurchmesser
BS	Bodenscherbe
DR	Dressel
	(d.h. Amphore der Form Dressel..., vgl. Abb. 1)
FK	Fundkomplex
fma.	frühmittelalterlich
halb.	halbiert
HE	Henkel
H	Höhe
Inv.	Inventarnummer
RDM	Randdurchmesser
röm.	römisch
RS	Randscherbe
OK	Oberkante (einer Schicht bzw. eines Abtrags)
UK	Unterkante (einer Schicht bzw. eines Abtrags)
unbest.	unbestimmbar
VO	vollständig
WS	Wandscherbe

Der Computer liest keine Kleinbuchstaben; bei den Inventarnummern mit Zusätzen a, b usw. erscheinen deshalb Grossbuchstaben.

1★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 63.6221 FK: 850 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.23 UK: 294.17]
Datierung FK: -10-10

2★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 67.23307 FK: 7615 Region: 1 Insula: 49
[OK: 294.78 UK: 293.88]
Datierung FK: -10-30

3★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 63.7913 FK: 1063 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.28 UK: 293.96]
Datierung FK: 10-30

3★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 63.6427 FK: 872 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.12 UK: 293.79]
Datierung FK: -10-30

4★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 77.14555 FK: B 310 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.02 UK: 292.74]
Datierung FK: -10-10

5★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 130
Inv.: 77.13963 FK: B 295 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.64 UK: 293.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: -10-10

6★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Feuerspuren
Inv.: 62.4573 FK: 1829 Region: 1 Insula: 30
Aus gewachsenem Boden [OK: 294.60 UK: 294.50]
Datierung FK: -10-10

7★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 153 Henkelform: 4
Feuerspuren
Inv.: 77.16821 FK: B 374 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 294.31 UK: 292.87]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-30

8★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 65.1594 FK: 5165 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.06 UK: 293.92]
Datierung FK: 10-30

9★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 67.21420 FK: 6700 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.50 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.-2. Jh.

10★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 61.404 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50-70

10★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 61.420 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30-70

11★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 78.1855C FK: B1829 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.56 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0-50* sowie 150-190±

12★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 62.4631 FK: 1834 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 295.93 UK: 295.39]

13★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 145 Henkelform: 4?
Inv.: 60.3321 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.38 UK: 294.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10-50

14 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 147
Inv.: 69.16584 FK: A1763 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.63 UK: 296.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-30

15 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 78.17721 FK: B1602 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.30 UK: 293.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0-70

16 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Verbrannt
Inv.: 60.845 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.19 UK: 293.87]
Datierung FK: -10-50

17 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 78.7852 FK: B 345 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.75 UK: 293.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: -10-50

18★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Feuerspuren
Inv.: 74.8334 FK: A6111 Region: 17C
Aus Schicht [OK: 272.94 UK: 272.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30-50

19★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 130
Inv.: 78.14715 FK: B1890 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.18 UK: 293.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-50

20 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS
Feuerspuren
Inv.: 69.5105 FK: A 752 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 297.10 UK: 296.80]
Datierung FK: -10-30* sowie 110-210±

21★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 143
Inv.: 77.14166 FK: B 126 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.32 UK: 293.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-50

22 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 77.19017 FK: B 130 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.28 UK: 292.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: -10-30

---

13 Münze: As Caligula 37-41
18 Münze: As Augustus halb.

23 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 44.3526 Region: 1 Insula: 21
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

24 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 68.6327 FK: 7909 Region: 1 Insula: 42
Aus Schicht [OK: 296.30 UK: 296.14]
Datierung FK: 10–50

25 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 78.14137 FK: B1845 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.20 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 10–110

26 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS
Inv.: 77.4359 FK: B 599 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 294.04 UK: 293.87]
Datierung FK: 0–30

27 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 67.25979 FK: 7777 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.35 UK: 293.49]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

28 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 57.1012 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30

29 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 147
Inv.: 62.2615 FK: 1555 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.57 UK: 293.97]
Datierung FK: –10–10

30 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 77.14167 FK: B 126 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.32 UK: 293.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

31 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 78.19214 FK: B1669 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.94 UK: 293.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–110

32 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 62.2478 FK: 1526 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.30 UK: 294.15]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

33 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 132
Inv.: 70.8738 FK: A2771 Region: 1 Insula: 22
Aus Schicht [OK: 293.85 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

34 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 66.16096 Region: 20X
Datierung FK: 30–70 sowie 210–400*

35 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 138
Inv.: 61.5771 FK: 677 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.05 UK: 293.55]

36 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 147
Inv.: 60.4290 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.40 UK: 295.07]

37 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 160 Henkelform: 3
Inv.: 75.3409 FK: A8583 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.05 UK: 277.75]
Datierung FK: 30–50

38 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
RS RDM: 137
Inv.: 65.3586 FK: 4615 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: 290.98 UK: 290.45]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

39 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 78.3139 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

40 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
RS RDM: 140
1 Stempel: an Rand
Inv.: 61.6131 FK: 375 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.90 UK: 293.60]
Datierung FK: 10–50

41 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 72.5129 FK: A3778 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.89 UK: 295.12]
Datierung FK: 30–110

42 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1~
RS RDM: 140
Inv.: 68.4976 FK: 7850 Region: 1 Insula: 42
Aus Schicht [OK: 296.28 UK: 295.92]
Datierung FK: 30–130

43 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 78.1854 FK: B1829 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.56 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50* sowie 150–190±

44 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 175
Inv.: 77.16685 FK: B 917 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 294.89 UK: 294.41]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

45 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 71.1481 FK: A2897 Region: 1 Insula: 51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.47 UK: 296.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

45 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 140
Inv.: 71.7 FK: A2875 Region: 1 Insula: 51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.13 UK: 295.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–30

46 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 69.11373 FK: A1669 Region: 1 Insula: 50
[OK: 298.03 UK: 296.01]

47 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 148
Inv.: 68.12127 FK: A 128 Region: 1 Insula: 43

[OK: 295.92 UK: 295.75]
Datierung FK: -10-30 sowie 130-190

48★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 61.9284 FK: 737 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.50 UK: 294.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: -10-30* sowie 30-50

49★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS
Inv.: 69.13019 FK: A1663 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.98 UK: 296.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30-50

50★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 142
Inv.: 48.1365 Region: 1 Insula: 23

51★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 138
Inv.: 77.1108 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: -10-50

52 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 65.4518 FK: 4273 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 297.16 UK: 296.21]
Datierung FK: 50-110

53 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 150
Inv.: 63.11251 FK: 1223 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.96 UK: 294.47]
Datierung FK: 0-50

54★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 142
Inv.: 79.314 FK: B4666 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.34 UK: 292.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-90

55 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 75.4596 FK: A8863 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 277.65 UK: 277.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50-70

56★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 158
Inv.: 61.3362 FK: 176 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.55 UK: 293.28]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30-50

57★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 72.2073 FK: A3639 Region: 1 Insula: 42
Aus Schicht [OK: 296.19 UK: 295.86]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10-30

58 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 150
Feuerspuren
Inv.: 77.7350 FK: B 218 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.85 UK: 293.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-50

59 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 60.4172 Region: 1 Insula: 30

60 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 130
Inv.: 62.9362 FK: 2317 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 295.40 UK: 294.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50-150

61 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 67.7154 FK: 6323 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.92 UK: 294.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30-70

62 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 77.14343 FK: B 49 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.40 UK: 292.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-30

63★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Feuerspuren
Inv.: 78.20820 FK: B1376 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10-50

64★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Feuerspuren
Inv.: 78.11769 FK: B1864 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.86 UK: 293.16]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0-30

65 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1*
RS RDM: 137
Inv.: 78.20705 FK: B2219 Region: 1 Insula: 37
Aus Schicht [OK: 296.12 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: -10-70

65★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 137
Inv.: 78.4658 FK: B2223 Region: 1 Insula: 37
Aus Schicht [OK: 296.30 UK: 296.12]

66 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 77.1107 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: -10-50

67 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 142
Inv.: 58.9939 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30-50

---

25 Hauptteil der Scherben früh. - Münzen: 2 As Augustus 10 - 14; As Augustus 11 - 14
27 Münze: As unbest. halb.
32 Münze: Nemausus - As 1. Serie, halb.
35 Zum FK gehört eine Hülsenspiralfibel (E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, 1979, Nr. 507)
40 Stempel ST 147 (Abb. 78)
44 Münze: Caligula 37 - 41
45 Münze: As Augustus 10 - 3 v.Chr.
49 Münzen: As Caligula 37 - 41; As nachtiberisch; As 1. Jh.
51 Münze: Republik - As halb.
56 Münze: As Tiberius 22/23
57 Münze: augusteisch (Germanus Indutilli)
61 Münze: unbest.
65 Münze: ? (FK B 2219)
66 Münze: Republik - As halb.

68★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 140
Inv.: 75.9212 FK: A8942 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 277.45 UK: 276.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

69★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 59.3882 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

70★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 142
Inv.: 59.3881 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

71 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS
Inv.: 63.10082 FK: 1116 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.83 UK: 294.48]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

72 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 59.6116 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Datierung FK: -10–10

73★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
RS RDM: 145
Inv.: 69.5403 FK: A 774 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 295.95 UK: 295.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30

74 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 34.--

75★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 67.23074

76★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 68.9173 FK: 7931 Region: 1 Insula: 48/49
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.18 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

77★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140 Henkelform: 2~
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 60.3320 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.38 UK: 294.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

78★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS+ RDM: 145
Inv.: 77.739 FK: B 43 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.90 UK: 293.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

79★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS Henkelform: 4
Verbrannt
Inv.: 72.759 FK: A3521 Region: 1 Insula: 42
Aus Schutt [OK: 297.17 UK: 296.66]
Münzen: 28 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh. *

80 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 160
Inv.: 64.7335 FK: 3537 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.30 UK: 294.10]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

81 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 142
Inv.: 69.13115 FK: A1566 Region: 1 Insula: 50
Aus Schicht
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

82★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 78.2601 FK: B2351 Region: 1 Insula: 37
[OK: 295.60 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

83 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140 Henkelform: 3
Inv.: --

84★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 62.1340 FK: 1447 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

85 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 145
Verbrannt
Inv.: 67.24781 FK: 7742 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.20 UK: 295.70]
Datierung FK: 0–30

86 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 65.2875 FK: 4832 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.25 UK: 292.80]
Datierung FK: 30–50

87 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 69.4909 FK: A 738 Region: 1 Insula: 45
Aus Schicht [OK: 296.10 UK: 295.90]
Datierung FK: 30–50

88★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 64.2418 FK: 1523 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.40 UK: 293.75]
Datierung FK: 0–50

89★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 67.20818 FK: 7612 Region: 1 Insula: 48
[OK: 293.81 UK: 292.84]
Datierung FK: 0–30

90 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 67.7547 FK: 6715 Region: 5B
Aus Schutt [OK: 295.75 UK: 295.19]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

91★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 70.2183 FK: A2269 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.30 UK: 294.10]
Datierung FK: 0–30

92★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 69.15561 FK: A1760 Region: 1 Insula: 50/51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.38 UK: 295.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–150

93★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160 Henkelform: 3
Inv.: 60.691 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 10–50

94 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 61.5779 FK: 620 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.00 UK: 294.75]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

95★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 4~
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 65.244 FK: 5012 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.85 UK: 293.50]
Datierung FK: 10–30

96★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 60.5895 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.60 UK: 293.20]
Datierung FK: 10–50

96★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145
Inv.: 60.6778 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.92 UK: 293.64]
Datierung FK: 0–30

97 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 160
Inv.: 67.12244 FK: 6402 Region: 5C
[OK: 293.40 UK: 293.23]
Datierung FK: 30–50* sowie 110–190

98★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 160 Henkelform: 3
Inv.: 67.17057 FK: 1767 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 293.76 UK: 293.56]
Datierung FK: 30–50

99 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 68.9637 FK: 7937 Region: 1 Insula: 42
Aus Schicht [OK: 296.61 UK: 296.18]
Datierung FK: 30–50

100★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 150
Inv.: 73.438 FK: A3956 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.74 UK: 293.24]
Datierung FK: 30–50

101★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 137
Inv.: 61.8551 FK: 495 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.50 UK: 293.20]
Datierung FK: 30–50

102 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 103
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 77.1603 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

103★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 145 Henkelform: 4
Bodenform: 1
Inv.: 78.1855 FK: B1829 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.56 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50* sowie 150–190±

104★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 145
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 60.9831 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: 50–70

105★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 148
Inv.: 59.8168 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Datierung FK: 10–70

106★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 145 Henkelform: 4
Inv.: 49.444 Region: 2A

107 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 160
Inv.: 66.10885 FK: 6294 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 296.11 UK: 293.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–150

108★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 145
Inv.: 63.10790 FK: 1192 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.31 UK: 294.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

109★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 160
Inv.: 64.4907 FK: 3028 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 294.60 UK: 294.32]
Datierung FK: 50–130

109★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 160
Inv.: 64.6424 FK: 3132 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.23 UK: 293.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–90

110 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 170
Inv.: 77.1602 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

111★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 62.1134 FK: 1390 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.60 UK: 294.24]
Datierung FK: 30–50

---

68 Münze: As, tiberisch – frühclaudisch halb.
71 Münze: As Claudius 41 – 54?
74 Nicht lokalisiert
75 Nicht lokalisiert
77 Münze: As Caligula 37 – 41
78 Münzen: As Claudius 41 – 54; 1 unbest.
79 Münzen: 7x 1. – 2.Jh.; 5x 218 – 254; 16x 263 – 274 (Gallienus, Postumus, Tetricus, Aurelian)
80 Münze: As Domitian 81/82
82 Münzen: As Tiberius 14 – 37; Sesterz Trajan 98 – 103?
83 Fundort Augst, ohne Inv.
90 Münzen: 2x As Augustus
92 Münze: As Galba 68/69
94 Münze: Dupondius Caligula 37/38
102 Münze: Republik – As halb.
107 Münzen: Republik – As halb.; Dupondius Claudius 41 – 54? As unbest.
108 Münzen: As Augustus; Sesterz Trajan 98 – 117; Sesterz M. Aurel 161 – 180
110 Münze: Republik – As halb.
111 Pinselaufschrift: P 1

112 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 65.7634 FK: 4953 Region: 1 Insula: 15
Aus Schicht [OK: 292.60 UK: 292.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

113 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 67.28047 FK: 7620 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.34 UK: 294.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

114 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 78.3140 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

115 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.3315 FK: 2784 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.62 UK: 293.33]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

116 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 155
Inv.: 75.7364 FK: A8182 Region: 20X
Aus Schicht [OK: 266.99 UK: 266.16]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

117 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 165
Inv.: 62.2331 FK: 1519 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.46 UK: 294.30]
Datierung FK: 0–50

118 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 38.3466 Region: 1 Insula: 17
Aus Schicht
Datierung FK: 0–50

119★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 145
Inv.: 62.5110 FK: 1943 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.08 UK: 295.00]
Datierung FK: 30–50

120★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 160
Inv.: 67.1152 FK: 6949 Region: 1 Insula: 20
Aus gewachsenem Boden [OK: 293.63 UK: 293.33]
Datierung FK: -10–30

121★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150 Henkelform: 5
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 77.17425 FK: B 145 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.17 UK: 293.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

122★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 170 Henkelform: 5
Inv.: 77.13552 FK: B 237 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.19 UK: 293.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

123 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 65.10102 FK: 5321 Region: 1 Insula: 15
Aus Schicht [OK: 293.47 UK: 293.04]
Datierung FK: 30–50

124 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 77.12795H FK: B 219 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.63 UK: 293.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

125★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 155 Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Hals
Inv.: 59.6001 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 30–70

126★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 160
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 77.12795 FK: B 219 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.63 UK: 293.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

127★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.8976 FK: B1531 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.71 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

128★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 150
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 63.8193 FK: 2957 Region: 1 Insula: 18
Aus Schicht
Datierung FK: 30–50

129 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 155 Henkelform: 5
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 72.5538 FK: A3783 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.35 UK: 293.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

130★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 60.6048 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.36 UK: 294.14]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

131 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 69.939 FK: A 540 Region: 1 Insula: 51
[OK: 297.27 UK: 295.71]

132 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS
Feuerspuren
Inv.: 67.8904 FK: 6683 Region: 5B
[OK: 296.40 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

133★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 60.803 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.18 UK: 293.94]
Datierung FK: 30–50

134★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 71.3503 FK: A3036 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 295.76 UK: 295.72]
Datierung FK: 30–70

134★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 165
Inv.: 71.3839 FK: A3131 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 295.72 UK: 295.60]
Datierung FK: 30–50

135★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 61.1544 FK: 146 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.00 UK: 293.81]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

136 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 170
Inv.: 62.5027 FK: 1897 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.40 UK: 295.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

137★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 67.28360 FK: 7706 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.26 UK: 295.80]
Datierung FK: 30–50

138★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 59.3757 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

139 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 168
Inv.: 66.14077 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

140★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.21085 FK: B1852 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.44 UK: 294.26]
Datierung FK: 10–50

141 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.6101 FK: 4044 Region: 5C
Aus Schutt
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

142 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 68.110 FK: 1910 Region: 20X
[OK: 265.87 UK: 265.52]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

142 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 68.285 FK: 1876 Region: 20X
[OK: 264.38 UK: 264.00]

143 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 69.6255 FK: A 243 Region: 1 Insula: 44
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

144 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 61.3572 FK: 190 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.53 UK: .]
Datierung FK: 50–70

145★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 150
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 78.20511 FK: B1708 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.58 UK: 293.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

146★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 155 Henkelform: 5
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 64.8128 FK: 3159 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.67 UK: 293.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

147★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 60.4928 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.40 UK: 294.25]

148★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 74.7937 FK: A6086 Region: 17C
Aus Schicht [OK: 273.26 UK: 272.69]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

148★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 155
Inv.: 74.8752 FK: A6133 Region: 17C
Aus Schicht [OK: 273.22 UK: 273.12]
Datierung FK: 30–70

149 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 78.5561 FK: B 454 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.82 UK: 293.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30

150★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1~
RS RDM: 165
Verbrannt
Inv.: 66.585 FK: 5892 Region: 14B

151★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 37.2885 Region: 1 Insula: 17
Aus Schicht
Datierung FK: -10–30

151★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 37.1421 Region: 1 Insula: 17
Aus Schicht
Datierung FK: 10–30

152 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 79.5477 FK: B4706 Region: 1 Insula: 1
[OK: 293.86 UK: 293.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

153★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 140
Inv.: 61.7944 FK: 536 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 293.90 UK: 293.30]
Datierung FK: 30–50

154★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 77.9280 FK: B 287 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.86 UK: 294.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

---

113 Münze: kleine augusteische Prägung
115 Münze: unbest.
124 Münze: Republik – As halb.
125 Stempel:ST 97 a (Abb. 71)
126 Münze: Republik – As halb.
130 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh. halb.
132 Münzen: fehlen
138 Münze: Imitation As Claudius
139 Münzen: Augustus bis Gallienus 253-268
141 Münze: Quadrans Augustus 4 v. Chr.
145 Pinselaufschrift: P 2
Münze: As Augustus/Tiberius halb.
146 Pinselaufschrift: P 3
148 Münze: Republik – As halb.

155★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.19358 FK: B1893 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.92 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

156★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Feuerspuren
Inv.: 59.3799 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht [OK: 293.02 UK: 292.72]
Datierung FK: 50±

157★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 67.24629 FK: 7531 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.52 UK: 295.00]
Datierung FK: 70–130

158★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS+ RDM: 150
Inv.: 63.7856 FK: 2935 Region: 17B
Datierung FK: 50±

159 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Feuerspuren
Inv.: 63.11554 FK: 1250 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.70 UK: 294.20]
Datierung FK: 30–50

160 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 71.2184 FK: A2947 Region: 1 Insula: 51
Aus Brunnen [OK: 296.01 UK: 295.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

161 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS
Inv.: 60.8586 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.60 UK: 294.40]
Datierung FK: 0–30

162 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 152
Inv.: 67.1952 FK: 7015 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.77 UK: 294.47]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–150

163 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 66.6768 FK: 5746 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.71 UK: 295.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

164★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 5
Inv.: 75.9214 FK: A8942 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 277.45 UK: 276.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

165 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 59.12044 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Datierung FK: 30–70

166 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 58.9830 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

167 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 67.25908 FK: 7703 Region: 1 Insula: 49
[OK: 294.76 UK: 293.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–50

168 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 71.2844 FK: A3060 Region: 1 Insula: 51
[OK: 295.68 UK: 295.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

169★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 5
Inv.: 77.18430 FK: B 211 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.48 UK: 293.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

170★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 150 Henkelform: 5
Inv.: 77.1595 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

171★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS RDM: 160
1 Stempel: an Rand
Inv.: 62.5676 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.05 UK: .]
Datierung FK: 30–50

172★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 65.756 FK: 5103 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.07 UK: 294.75]
Datierung FK: 50–70

172★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 65.1402 FK: 5146 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.65 UK: 294.60]
Datierung FK: 30–50

173★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 63.7200 FK: 2892 Region: 1 Insula: 18
Aus Schicht [OK: 293.66 UK: 293.32]
Datierung FK: 10–50

174★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 62.6977 FK: 2351 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 294.20 UK: 293.97]
Datierung FK: 30–50

175 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 69.14630 FK: A1055 Region: 1 Insula: 45
[OK: 293.81 UK: 292.77]
Datierung FK: 0–50

176 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 77.4872 FK: B 294 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.12 UK: 293.59]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

177 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 77.12911 FK: B 252 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.16 UK: 293.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

178 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 160

Inv.: 77.7957 FK: B 309 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.48 UK: 293.91]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

179 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS
Inv.: 70.133 FK: A1956 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.29 UK: 293.91]
Datierung FK: 30–50

180 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 77.9322 FK: B 322 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.85 UK: 294.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

181 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 67.13756 FK: 7381 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 293.93 UK: 293.79]

182★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 63.8426 FK: 2969 Region: 1 Insula: 25
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.70 UK: 292.64]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

183★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 180
Inv.: 57.3151 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

184 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 60.5219 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.41 UK: 294.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

185 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 69.9126 FK: A 327 Region: 1 Insula: 50
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

186 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 155
Inv.: 77.11999 FK: B 608 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.86 UK: 294.76]
Datierung FK: 50–110±

187 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 62.7797 FK: 2390 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 294.25 UK: 294.12]
Datierung FK: 30–50

188 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 66.7736 FK: 5747 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.69 UK: 295.39]
Datierung FK: 10–50

189 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 75.11856 FK: A5728 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.32 UK: 295.80]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

190 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 68.6549 FK: A 12 Region: 1 Insula: 42
[OK: 296.93 UK: 296.35]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

191★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS+ RDM: 165
Inv.: 62.10257 FK: 2345 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 294.20 UK: 293.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

192★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 60.2094 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

192★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 60.8759 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

193★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 29.1436 Region: 9E

194★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.11249 FK: 3868 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.00 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

195 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 60.6165 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.10 UK: 293.80]

196 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 77.10536 FK: B 355 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.85 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

197 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 66.6498 FK: 5776 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.50 UK: 295.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

198 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 66.628 FK: 6040 Region: 14B
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

199 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.11250 FK: 3868 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.00 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

200 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 65.71 FK: 3949 Region: 1 Insula: 31
Streufund

---

155 Münzen: As 1. Hälfte 1. Jh. halb.; 2x As Augustus/Tiberius; As unbest.
162 Münzen: 2 Prägungen des 3. Jh. (Inv.67.1960.1961), die sicher nicht ursprünglich zu diesem FK gehören
163 Münze: As Augustus halb.
164 Münze: As 1. Jh. halb.
168 Münze: Claudius 41 – 54
170 Münze: Republik – As halb.
171 Stempel: ST 143 (Abb. 78)
182 Münzen: As Augustus/Tiberius; As unbest.; 1 unbest.
185 Münzen: Republik – As halb.; As 1. Jh.; As 1. Jh.?
191 Münze: Republik – As halb.
196 Münzen: nicht berücksichtigt

201 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 67.21129 FK: 7604 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.22 UK: 296.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

202 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 68.15294 FK: 8361 Region: 7B
[OK: 297.40 UK: 295.88]

203 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Feuerspuren
Inv.: 65.2129 FK: 4785 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.35 UK: 294.03]
Münzen: 1 (s. unten)

204 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 67.23270 FK: 7526 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.92 UK: 295.29]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

205 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Inv.: 67.7398 FK: 6684 Region: 5B
[OK: 296.45 UK: 295.79]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

206 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 67.18422 FK: 8173 Region: 5C
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.71 UK: 293.24]

207 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 62.1339A FK: 1447 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

208★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160 Henkelform: 5
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 60.461 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.50 UK: 294.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

209★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 60.9096 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.25 UK: 293.91]
Datierung FK: 30–50

210 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 62.8462 FK: 2398 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 294.75 UK: 294.60]
Datierung FK: 50±

211★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 62.4789 FK: 1890 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.70 UK: 295.35]
Datierung FK: 50–70

211★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 62.3102 FK: 1616 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.60 UK: 295.41]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

212 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 63.7060 FK: 2863 Region: 1 Insula: 18
[OK: 295.45 UK: 293.69]

213★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 62.2646 FK: 1615 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.05 UK: 294.80]
Datierung FK: 50±

214 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 74.9133 FK: A6134 Region: 17C
Aus Schicht [OK: 273.38 UK: 272.98]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

215★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 170 Henkelform: 6
Inv.: 77.16322 FK: B 223 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.43 UK: 293.89]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

216★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 62.4352 FK: 1860 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.25 UK: 294.80]
Datierung FK: 30–50

217★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 60.10045 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.37 UK: 294.00]
Datierung FK: 10–50

218★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 62.6123 FK: 375 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.70 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

219★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 34.976 Region: 1A

220 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: --

221 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 175 Henkelform: 5
Inv.: 78.14351 FK: B 451 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.37 UK: 293.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

222 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS
Inv.: 59.2550 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.00 UK: 292.16]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

223 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 61.1633 FK: 143 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.20 UK: 293.81]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

224★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 170
Inv.: 62.6144 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

225★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 68.5635 FK: 7972 Region: 1 Insula: 43
Aus Schicht [OK: 296.70 UK: 296.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

226 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Inv.: 62.3531 FK: 1751 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.87 UK: 294.63]
Datierung FK: 10–130

227 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 160
Inv.: 57.869 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

227 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 160
Inv.: 57.3177 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

228 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 61.5442 FK: 352 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.48 UK: 293.97]
Datierung FK: 10–50

229 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Verbrannt
Inv.: 67.15952 FK: 6428 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.59 UK: 293.17]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

230 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 160
Inv.: 70.8981 FK: A2397 Region: 1 Insula: 22
Aus Schicht [OK: 294.05 UK: 293.86]
Datierung FK: 50±

231 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 65.9705 FK: 5259 Region: 1 Insula: 15
Aus Schicht [OK: 293.16 UK: 292.83]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

232 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 62.4742 FK: 1875 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.28 UK: 294.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

233 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 61.10754 FK: 539 Region: 1 Insula: 29
[OK: 294.56 UK: 293.94]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–70

234 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Inv.: 62.9393 FK: 2321 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.63]
Datierung FK: 30–70

235 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 62.9592 FK: 2319 Region: 1 Insula: 29
Aus Grube [OK: 295.65 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–90 sowie 90–130*

236 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 60.5379 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.39 UK: 294.10]
Datierung FK: 30–50

237 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Inv.: 77.16466 FK: B 335 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.66 UK: 294.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50±

238 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 62.843 FK: 1323 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.11 UK: 294.58]
Datierung FK: 30–70

239 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 65.408 FK: 5038 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.77 UK: 294.70]
Datierung FK: 50–70

239 *C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 65.235 FK: 5032 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.15 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

239 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 65.457 FK: 5056 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.20 UK: 294.00]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

240 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 57.439 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

241 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 160
Inv.: 60.3139 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.28 UK: 294.77]
Datierung FK: 30–70

242 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 59.11519 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

243 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 71.3103 FK: A3108 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 294.75 UK: 294.50]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

244 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 77.6791 FK: B 754 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.06 UK: 294.49]
Datierung FK: 90–150?

245 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 59.12522 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.23]
Datierung FK: 50–70

---

203 Münze: Dupondius Trajan 98 – 117
208 Pinselaufschrift: P 4
211 Münze: As Claudius 40 – 44
214 Münze: Dupondius Augustus halb.
218 Münze: unbest.
220 Rote Farbreste, auch am Bruchrand. Nicht lokalisiert
223 Münze: fehlt
229 Münze: Quadrans Augustus
231 Münzen: Republik – As halb.; Tiberius nach 22
235 Münzen: As Augustus 10 – 3 v.Chr.; As 1. Hälfte 1. Jh.; As Claudius 41 – 54?
239 Münze: As Tiberius nach 22 (FK 5032) bzw. Republik – As halb. (FK 5056)
243 Münze: As Augustus 10 – 3 v.Chr.

246 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 44.2833 Region: 1 Insula: 21
Datierung FK: 50–70

247★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 59.10757 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.25 UK: 294.04]
Datierung FK: 50–70

248 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 72.5045 FK: A3780 Region: 1 Insula: 42
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.28 UK: 294.98]
Münzen: 1 (s. unten)

249 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 170
Inv.: 68.9276 FK: 7912 Region: 1 Insula: 43
[OK: 296.17 UK: 295.73]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

250 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 68.500 FK: 8253 Region: 5C
[OK: 297.60 UK: 296.70]

251 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 66.1592 FK: 1502 Region: 1 Insula: 31
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

252★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 71.580 FK: A2924 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.22 UK: 296.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

253★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 63.10110 FK: 1129 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.59 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

254 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 60.165 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

255★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 155 Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.6512 FK: A9129 Region: 9D
[OK: 279.45 UK: 278.72]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110

256★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 60.9793 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: 10–70

257 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 77.14319 FK: B 238 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.92 UK: 295.39]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

258★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 64.6390 FK: 3157 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.21 UK: 293.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

258 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 64.6039 FK: 3167 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.42 UK: 293.20]
Datierung FK: 10–70

259★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 155 Henkelform: 6
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 69.14497 FK: A1768 Region: 1 Insula: 45
[OK: 296.67 UK: 296.26]
Datierung FK: 10–70

260 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 62.3927 FK: 1805 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 50–90

261 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 66.16097 Region: 20X
Datierung FK: 30–70 sowie 210–400*

262 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 71.5388 FK: A3172 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.18 UK: 293.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)

263 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 64.5867 FK: 3179 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.20 UK: 292.95]
Datierung FK: 30–70±

264★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 157
Feuerspuren
Inv.: 71.5829 FK: A3026 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.00 UK: 295.94]
Datierung FK: 50–70

265★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 70.3695 FK: A2081 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.69 UK: 294.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

266★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 145 Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.11768 FK: 1286 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.18 UK: 295.03]
Datierung FK: 30–50

267★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 170 Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 72.1828 FK: 2328 Region: 1 Insula: 41
[OK: 295.35 UK: 295.07]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

268 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 66.4653 FK: 5785 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.30 UK: 295.91]
Datierung FK: 30–50

269 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 62.1975 FK: 1511 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.97 UK: 294.86]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50±

270 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 63.9086B Region: 1 Insula: 31

271 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 77.11141 FK: B 355 Region: 1 Insula: 25
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.85 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

272★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150
Inv.: 67.10125 FK: 7315 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.27 UK: 294.03]
Datierung FK: 30–50±

273 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 78.14353 FK: B 451 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.37 UK: 293.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

274★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 160 Henkelform: 5~
Feuerspuren
Inv.: 65.1166 FK: 5128 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.32 UK: 294.98]
Datierung FK: 50–110±

275 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 70.6949 FK: A2812 Region: 1 Insula: 22
Aus Schicht [OK: 293.67 UK: 293.37]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

276★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 77.8810 FK: A9944 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.95 UK: 294.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–90

277 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 61.421 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

278 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+
Inv.: 77.12232 FK: B 819 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.25 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

279 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
RS
Inv.: 71.9105A FK: A3024 Region: 7D
[OK: 292.85 UK: 292.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

280 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 160
Inv.: 65.5604 FK: 5241 Region: 1 Insula: 15
Aus Schutt [OK: 293.66 UK: 293.39]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–90

281★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165 Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.20796 FK: B 444 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.05 UK: 294.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

282 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 68.8160 FK: 7911 Region: 1 Insula: 42/43
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.93 UK: 296.19]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

283 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 150
Inv.: 78.9542 FK: B1449 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.87 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

284★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 155
Inv.: 62.6122 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.70 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

285 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 67.2301 FK: 7091 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.14 UK: 293.98]
Datierung FK: 30–50

286 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 69.7384 FK: A 830 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.70 UK: 296.50]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–110±

286 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 145
Inv.: 69.7038 FK: A 829 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.70 UK: 296.45]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–130±

287 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 64.2750 FK: 3353 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.30 UK: 293.36]
Datierung FK: 10–130

288 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 75.6913 FK: A6473 Region: 5B
[OK: 296.05 UK: 295.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

---

248 Münze: korrodierter Denar
249 Münzen: 2x Republik – As halb.; As Claudius 41 – 54
258 (FK 3157): Wegen der Hanglage der Insula 28 offenbar nicht ungestörte bzw. einheitliche Ablagerung, da im gleichen FK auch weit jüngere Amphorenformen vorkommen (vgl. **792. 809**)
262 Münzen: Prägungen Augustus bis Nero 64 – 68
266 Stempel: ST 45 b (Abb. 60)
267 Stempel: ST 107 a (Abb. 72)
269 Münze: As Augustus 9 – 14
270 Inventarnummer weder im Inventar – noch im Schnittbuch aufgeführt; Lokalisierung aber gesichert
271 Münzen: nicht berücksichtigt
275 Münzen: 2x Republik – As gelocht bzw. frag.; As Augustus/Tiberius
278 Münzen: 2x 1.Jh.; 3 Denare Septimius Severus 202 – 210, Elagabal 218 – 222, Maximinus Thrax 235 – 236
279 Münze: As Claudius 41 – 54
280 Münze: As Tiberius nach 22
281 Stempel: ST 112 k (Abb. 74)
282 Münze: As Hadrian 117 – 138
283 Sehr umfangreicher FK; zwei Stichproben ergaben Keramik hauptsächlich aus der Zeit zwischen 70 – 150 mit wenig älteren Fragmenten. – Münzen: nicht berücksichtigt
284 Münze: unbest.
286 Münzen: Republik – As halb.; As 1. Jh. (FK A 830) bzw. As Hadrian 125 – 138 (FK A 829)

289 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 72.3609 FK: 2325 Region: 1 Insula: 41
[OK: 295.82 UK: 295.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

290 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 75.11836 FK: A5748 Region: 4D
[OK: 295.16 UK: 294.68]
Datierung FK: 50±

291★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 62.7923 FK: 2097 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.68 UK: 294.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

291★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 62.7098 FK: 2056 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.94 UK: 294.70]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

292 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 58.9938 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

293 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 63.571 FK: 2406 Region: 1 Insula: 18
[OK: 294.18 UK: 293.95]
Datierung FK: 50–70±

294 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 66.14080 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

295 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 63.6319 FK: 780 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.57 UK: 295.40]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–150 sowie 150–190*

296★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 69.15560 FK: A1760 Region: 1 Insula: 50/51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.38 UK: 295.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–150

297 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 61.7272 FK: 523 Region: 1 Insula: 29
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.50 UK: 294.93]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

298★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 59.8981 Region: 1 Insula: 30

298★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 59.8898 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 50–70

299★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 148 Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.4054 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

300★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 64.3429 FK: 1538 Region: 1 Insula: 31
[OK: 291.20 UK: 291.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

301★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 79.435 FK: B4576 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.58 UK: 293.37]
Datierung FK: 50–70

302 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
BS Bodenform: 3
Inv.: 68.6806

302 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS+ RDM: 160 Henkelform: 5
Inv.: 68.7364 FK: 7993 Region: 1 Insula: 43
[OK: 297.89 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90* sowie 210–280

303 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 68.6683 FK: 7924 Region: 1 Insula: 43
[OK: 296.60 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

304★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 78.17766 FK: B1756 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.28 UK: 294.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

305 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 59.3505 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.71 UK: 293.36]
Datierung FK: 50–70

306★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 180
Inv.: 78.1975 FK: B 442 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.34 UK: 294.66]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

307 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 175
Inv.: 67.7155 FK: 6323 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.92 UK: 294.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

308 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Inv.: 78.9721 FK: B2211 Region: 1 Insula: 37
[OK: 295.40 UK: 294.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

309 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 175
Inv.: 78.3911 FK: B 496 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.82 UK: 294.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

310 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 70.3183 FK: A2089 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.22]

311 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 77.17938 FK: B 216 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.65 UK: 295.31]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

312 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 78.3391 FK: B1732 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.84 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–90

313★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 67.6391 FK: 7296 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 293.83 UK: 293.73]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

314★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 140
Inv.: 68.15077 FK: A1134 Region: 7C
[OK: 293.67 UK: 293.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70±

315★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.20795 FK: B 444 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.05 UK: 294.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

316★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.10325 FK: 1162 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 292.70 UK: 292.25]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

316★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 63.9866 FK: 1108 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.97 UK: 294.83]
Datierung FK: 30–70

317 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 66.3684 FK: 6242 Region: 1 Insula: 5/9
[OK: 292.21 UK: 290.63]

318 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 37.661

319 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Inv.: 66.16098 Region: 20X
Datierung FK: 30–70 sowie 210–400*

320★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 59.10067 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 293.96 UK: 293.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

321★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.2770 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 0–50

322★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 175
Inv.: 75.1321 FK: A8502 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 279.25 UK: 279.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

323★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Verbrannt
Inv.: 59.11327 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.38 UK: 294.06]
Datierung FK: 150–250±

323★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Verbrannt
Inv.: 59.11019 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 130–190±

324★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 75.795 FK: A8614 Region: 9D
Aus Grube [OK: 278.38 UK: 277.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

325★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 67.19104 FK: 1629 Region: 1 Insula: 28
Aus Grube [OK: 294.23 UK: 293.29]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

326★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 145 Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1698 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

327★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145 Henkelform: 5
Inv.: 75.4058 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

328★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS+
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 78.14504 FK: B1618 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.03 UK: 294.25]
Datierung FK: 0–110

---

289 Münze: Antoninian 260–268, kann nicht zu diesem FK gehören
291 Münze: Republik – As halb. (FK 2056)
294 Münzen: Prägungen Augustus bis Gallienus 253–268
295 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh.
296 Münzen: As Galba 68/69; As korrodiert
297 Münzen: Dupondius Domitian 90/91; As 2. Jh.
299 Stempel: ST 79 (Abb. 67)
302 ohne Inv.Nr.
303 Münzen: As 1. Jh.; Antoninian Postumus 260–268
304 Münzen: 2x As Augustus/Tiberius halb.; As 1. Hälfte 1. Jh.
307 Münze: unbest.
308 Münzen: Republik – As oder frühes 1. Jh.; As Augustus 10–14; As unbest.
313 Münzen: As Tiberius/Claudius (Imitation); 1 fehlt
315 Stempel: ST 130 a (Abb. 76)
316 Pinselaufschrift: P 5. – Münze: unbest. (FK 1162)
318 Nicht lokalisiert
321 Stempel: ST 112 e (Abb. 73)
324 Pinselaufschrift: P 6
326 Stempel: ST 5 e (Abb. 52)
328 Graffito vor dem Brand: G 17 (Abb. 42)

328★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.2080 FK: B1694 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.22 UK: 294.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

329 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 70.6157 FK: A2676 Region: 1 Insula: 22
Aus Schicht [OK: 294.60 UK: 294.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150±

330★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160 Henkelform: 5
Inv.: 67.28361 FK: 6992 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.42 UK: 294.24]
Münzen: 1 (s. unten)

331★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.10645 FK: 1175 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 292.72 UK: 292.40]
Datierung FK: 30–70

332 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 59.5644 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.54 UK: 293.33]
Datierung FK: 50–90±

333 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.9796 FK: 7995 Region: 1 Insula: 42
[OK: 295.90 UK: 295.11]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–10 sowie 50–130*

334 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 79.450 FK: B4732 Region: 1 Insula: 1
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.00 UK: 293.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

335★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 63.7567 FK: 789 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.40 UK: 295.14]
Datierung FK: 70–110±

336 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 62.1563 FK: 1421 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.40 UK: 295.06]
Datierung FK: 50–70

337 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 160
Inv.: 66.9574 FK: 4577 Region: 5C
[OK: 295.86 UK: 294.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–90±

338★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 71.45 FK: A2915 Region: 1 Insula: 51
Streufund

339★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Inv.: 64.11376 FK: 3858 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.05 UK: 294.90]
Datierung FK: 30–50

340 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 79.3017 FK: B2901 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.77 UK: 293.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

341 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.7975 FK: 7896 Region: 1 Insula: 43
[OK: 297.24 UK: 296.77]
Datierung FK: 50–110

342 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.9338 FK: B1463 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

343 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 67.17724 FK: 8034 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.56 UK: 293.26]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

343 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 67.12061 FK: 6401 Region: 5C
[OK: 294.60 UK: 294.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

344 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.1451 FK: 2529 Region: 1 Insula: 18
Aus Schicht [OK: 294.35 UK: 294.13]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

345 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 160
Inv.: 62.731 FK: 1373 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.48 UK: 294.81]
Datierung FK: 0–110

346★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 43.432 Region: 1 Insula: 10

347★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 155
Inv.: 71.5390 FK: A3172 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.18 UK: 293.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)

348★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 59.6608 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.54 UK: 293.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

349★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.4451 FK: 1633 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70±

350★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 78.11140 FK: B1738 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.30 UK: 294.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

351★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.9366 FK: 3198 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.67 UK: 294.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

352★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165 Henkelform: 8
Inv.: 75.4061 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

353 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.20572 FK: B 487 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.70 UK: 294.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130±

354★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 75.4059 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

355★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 76.1409 FK: A9443 Region: 20X
[OK: 265.09 UK: 264.87]
Datierung FK: 30–70

356 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 62.507 FK: 1315 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.10 UK: 295.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

357 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 78.886?

358 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 61.1096 FK: 93 Region: 1 Insula: 28
[OK: . UK: 294.61]
Datierung FK: 50–70

359★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.9085 FK: 7927 Region: 1 Insula: 43
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.19 UK: 295.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–150±

360 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 170
Inv.: 66.205 FK: 5804 Region: 14C
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

361★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 67.2979 FK: 6626 Region: 5B
Streufund

362 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 76.3013 FK: A7535 Region: 1 Insula: 1
[OK: 282.50 UK: 281.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–150

363 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 7±
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.19437 FK: 1595 Region: 1 Insula: 28
[OK: 284.20 UK: 283.80]
Datierung FK: 50–90

363 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 67.19449 FK: 1585 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 284.50 UK: 284.40]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

364 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 68.14168 FK: 8403 Region: 7C
Aus Oberflächenschutt [OK: 293.37 UK: 292.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

365 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 67.3145 FK: 6624 Region: 5B
Aus Schutt
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

366★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.811 FK: 1408 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.35 UK: 295.11]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

367★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 66.9322 FK: 5558 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.80 UK: 296.21]
Datierung FK: 50–90

368★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 74.1634 FK: A6015 Region: 5C
[OK: 293.52 UK: 293.13]
Datierung FK: 30–50

369 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Verbrannt
Inv.: 71.6611 FK: A3263 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.13 UK: 296.00]
Datierung FK: 10–50

370★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 75.9967 FK: A5707 Region: 5B

Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.74 UK: 295.50]
Datierung FK: 70–110

371★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165
Inv.: 78.7052 FK: B 498 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.80 UK: 294.06]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: -10–50±

372★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.6659 FK: 877 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.62 UK: 294.44]
Datierung FK: 50–70

372★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 63.10931 FK: 1204 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.41 UK: 295.14]
Datierung FK: 50–70

---

330 Münze: Republik – As, gelocht, halb.
333 Münze: As unbest.
337 Münze: As Augustus (Nemausus) halb.
340 Münzen: 9x von Augustus bis Probus 276 – 282
342 Sehr umfangreicher FK. Eine Stichprobe ergab Keramik hauptsächlich aus der Zeit zwischen 50 – 130
343 Münzen: As Tiberius nach 22; As 1. Hälfte 1. Jh.
347 Münzen: Prägungen von Augustus bis Nero 64 – 68
351 Münze: As Augustus/Tiberius
357 Laut Inventarbuch Bronze
359 Münzen: Republik – As halb.; 1 frag. unbest.
364 Münze: fehlt
366 Münze: As M. Aurel 145 – 148, kann nicht ursprünglich zu diesem FK gehören
370 Stempel: ST 159 (Abb. 79). – Im Scherben Abdruck eines Olivenkerns
371 Münzen: As Tiberius nach 22; As Claudius 41 – 54

373 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 155
Inv.: 66.4754 FK: 5630 Region: 5C
Datierung FK: 70–110

374★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 78.19297 FK: B1701 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.03 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

375★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 71.8631 FK: A3245 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.15 UK: 296.10]
Datierung FK: 30–50

376★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 180
Inv.: 79.790 FK: B2945 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.17 UK: 293.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

377★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Verbrannt
Inv.: 65.4202 FK: 4604 Region: 1 Insula: 9
Aus Schicht [OK: 292.93 UK: 292.80]
Datierung FK: 30–50

378★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 140
Inv.: 64.11379 FK: 3848 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.15 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

379★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 78.16287 FK: B1501 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.25 UK: 294.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–90

380 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 140
Inv.: 44.3468 Region: 1 Insula: 21
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

381 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 145
Inv.: 76.7177 FK: A8388 Region: 20Z
Aus Schicht [OK: 269.32 UK: 269.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

382 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 73.11155 FK: A4456 Region: 17D
[OK: 273.61 UK: 273.50]
Datierung FK: 70–110±

383★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 71.9105B FK: A3024 Region: 1 Insula: 51
[OK: 292.85 UK: 292.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

384 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
RS RDM: 160
Inv.: 67.16645 FK: 1762 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 295.04 UK: 294.06]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

385 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.2032 FK: 1526 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.23 UK: 294.75]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

386 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 65.7526 FK: 5420 Region: 1 Insula: 15

Aus Schutt [OK: 291.50 UK: 290.93]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

387★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165
Inv.: 62.1339B FK: 1447 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.55 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

388★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 135
Inv.: 64.5248 FK: 3012 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt

389★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 66.562 FK: 5854 Region: 7A
Aus Oberflächenschutt
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–90

390 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 67.28316 FK: 1838 Region: 20X
[OK: 265.44 UK: 264.33]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

391 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Verbrannt
Inv.: 59.6968 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.44 UK: 295.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–250±

392 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 75.5126 FK: A8708 Region: 9D
Aus Schutt [OK: 279.75 UK: 279.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

393 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 60.8510 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.22 UK: 294.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

394 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.9935 FK: 3751 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.94 UK: 294.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

395 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 61.3867 FK: 259 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.30 UK: 294.64]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

396 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 67.21135 FK: 7604 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.22 UK: 296.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

397 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 63.7380 FK: 2732 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.55 UK: 294.39]

398 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 78.16505 FK: B 493 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 294.80 UK: 294.35]
Datierung FK: 50–70

399 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 67.6184 FK: 7264 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 294.32 UK: 294.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

400 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 59.3795 Region: 1 Insula: 24
[OK: 295.00 UK: .]
Datierung FK: 50–70

401 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.10204 FK: 4123 Region: 5C
[OK: 296.10 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

402 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 63.5886 FK: 881 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.79 UK: 294.63]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

403 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 64.11751 FK: 3813 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.32 UK: 295.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

404 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 67.6451 FK: 7277 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 293.77 UK: 293.67]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

405 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155 Henkelform: 6?
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.4053 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

406 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 66.5842 FK: 6282 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.07 UK: 294.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 10–70

407 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 145
Inv.: 65.1861A FK: 4185 Region: 5C
[OK: 294.76 UK: 293.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

408 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 59.1163 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 50–70

409 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 63.10686 FK: 1200 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.24 UK: 294.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

410 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 78.17291 FK: B1645 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

411 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 60.10130 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: 50–70

412 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 77.10970 FK: B 105 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.96 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–150±

413 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 150
Inv.: 66.9529 FK: 5603 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.95 UK: 295.69]
Datierung FK: 30–70

414 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 150
Inv.: 67.7546 FK: 6715 Region: 5B
Aus Schutt [OK: 295.75 UK: 295.19]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

415 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 155
Inv.: 67.14645 FK: 6425 Region: 5C
[OK: 294.86 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–90

416 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 78.19463 FK: B1645 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

417 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 160
Inv.: 75.2670 FK: A8953 Region: 9D
[OK: 279.54 UK: 278.15]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

418 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS+ RDM: 175
Inv.: 63.5157 FK: 891 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.09 UK: 294.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

419 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.4540 FK: 7800 Region: 1 Insula: 48
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

---

379 Münzen: 2x Republik – As, 1x gelocht
383 Münze: As Claudius 41 – 54
389 Münze: fehlt
394 Münze: unbest.
399 Münze: Republik – As halb.
402 Münze: As Augustus / Tiberius
404 Münze: Republik – As halb.
405 Stempel: ST 9 a (Abb. 53)
406 Münzen: As Augustus; As 1. Hälfte 1. Jh.
408 Nur 2 Keramikfragmente
414 Münzen: 2 Prägungen Augustus; 2 fehlen
415 Münze: As Augustus halb.
417 Münzen: As Nero 64 – 68; Dupondius Vespasian 69 – 79

420 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 68.4621 FK: 7848 Region: 1 Insula: 47
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.33 UK: 296.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

421 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.8194 FK: 3193 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.88 UK: 294.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

422 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 64.11035 FK: 3852 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.22 UK: 295.00]
Datierung FK: 50–70

423★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 160
Inv.: 71.10447 FK: A3195 Region: 1 Insula: 51
Streufund

424 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 62.584 FK: 1355 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 295.87 UK: 295.18]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

425 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 175 Henkelform: 8
Inv.: 65.7450A FK: 4510 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.21 UK: 294.39]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110±

426 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 75.5894 FK: A8614 Region: 9D
Aus Grube [OK: 278.38 UK: 277.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

427 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 65.1861B FK: 4185 Region: 5C
[OK: 294.76 UK: 293.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

428 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 65.2648 FK: 4165 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 294.36 UK: 294.24]
Datierung FK: 90–170±

428 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 66.4800 FK: 5600 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.99 UK: 294.69]
Datierung FK: 70–90

429 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 64.11378 FK: 3848 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.15 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

430 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 68.12087 FK: A 126 Region: 1 Insula: 43
[OK: 295.80 UK: 295.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

431 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 73.10168 FK: 2547 Region: 17D
[OK: 273.84 UK: 273.72]

432★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 75.9592 FK: A8986 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.98 UK: 278.91]
Datierung FK: 50±

433★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 66.10073 FK: 5462 Region: 3D
[OK: 292.52 UK: 291.70]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

434★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 71.11612 FK: A3366 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 295.51 UK: 295.30]
Datierung FK: 30–50

435 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 65.4904 FK: 4920 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.04 UK: 293.81]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

436★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 150 Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 76.3396 FK: A7536 Region: 1 Insula: 1
[OK: 280.15 UK: 279.87]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70±

437 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 72.5087 FK: A3773 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.03 UK: 295.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

438 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 37.1271 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

439★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180
Inv.: 63.13510

439★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 63.13109

440★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 67.14748 FK: 8002 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.30 UK: 293.74]
Datierung FK: 30–110

441 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 185
Inv.: 64.9761 FK: 3742 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.00 UK: 294.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

442★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 170
Inv.: 61.8094 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: 90–110±

443 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 185
Inv.: 62.8012 FK: 2118 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.92 UK: 295.61]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

444 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 65.9455 FK: 4477 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.07 UK: 295.35]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

445 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 165 Henkelform: 7?
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 70.8122 FK: A2718 Region: 1 Insula: 22
Aus Grube [OK: 293.38 UK: 291.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

446 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 73.3463 FK: A4481 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.80 UK: 273.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

447 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 73.12457 FK: A4705 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 270.30 UK: 269.85]
Datierung FK: 190–250±

448 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Feuerspuren
Inv.: 66.7355 FK: 5683 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.19 UK: 295.10]
Datierung FK: 90–130±

449 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 37.5031 Region: 1 Insula: 17

450 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 64.8296 FK: 4093 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.19 UK: 296.02]
Datierung FK: 90–130

451 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 165 Henkelform: 11
Inv.: 77.8494 FK: A9844 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.97 UK: 295.45]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 10–70

452 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 170
Inv.: 67.16920 FK: 1623 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.93 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

453 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 165
Inv.: 64.4156 FK: 1628 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.96 UK: 294.75]
Datierung FK: 70–190±

454 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165 Henkelform: 9
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 59.9562 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.44 UK: 294.83]
Datierung FK: 110–190±

455 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Inv.: 37.1269 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

456 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 78.9907C FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

457 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 66.14630 FK: 5536 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.00 UK: 294.91]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

458 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 67.16925 FK: 1639 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.15 UK: 293.94]

459 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 165
Inv.: 78.1422 FK: B1729 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.18 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

460 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS
Inv.: 65.4663 FK: 4266 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.73 UK: 295.61]
Datierung FK: 50–70

461 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 64.7418 FK: 4061 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.51 UK: 295.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–210±

462 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 59.7103 Region: 1 Insula: 29
[OK: 296.36 UK: 294.96]
Datierung FK: 90–250±

463 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 76.9426 FK: A5887 Region: 18A
[OK: 269.45 UK: 269.24]
Datierung FK: 70–130

464 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 68.15076 FK: A1134 Region: 7C
[OK: 293.67 UK: 293.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70±

465 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 160
Inv.: 44.3527 Region: 1 Insula: 21
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

466 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.8551 FK: A 67 Region: 1 Insula: 43
[OK: 296.10 UK: 295.92]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–30 sowie 170–250±

467 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 155
Bodenform: 3
Inv.: 73.6690 FK: A4476 Region: 17D
[OK: 274.00 UK: 273.78]
Datierung FK: 90–130

---

421 Münze: fehlt
425 Vgl. Bender (Anm. 208)
433 Keramik ab spätes 1. Jh.
435 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh.
436 Stempel: ST 130 b (Abb. 76)
439 Im Inventarbuch nicht aufgeführt
444 Münze: As Tiberius nach 22
451 Münzen: As Augustus 10–14; Antoninian Gordian III 243/244, wohl nicht zugehörig
455 Graffito nach dem Brand: GN 1 (Abb. 41)
466 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh. halb.

468 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 64.3161 FK: 3273 Region: 1 Insula: 28
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.87 UK: 294.33]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

468 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Inv.: 64.2794 FK: 3354 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.30 UK: 294.13]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

469 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 60.3974 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.43 UK: 295.21]

470 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 61.5744 FK: 681 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.10 UK: 294.98]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

471 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 73.3290 FK: 2616 Region: 19A
[OK: 273.28 UK: 272.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50 sowie 70–170*

472 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 67.15421 FK: 8085 Region: 5C
[OK: 295.54 UK: 294.58]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–150±

473 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 73.2837 FK: 2592 Region: 17D
[OK: 272.60 UK: 272.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110

474 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 66.171 FK: 5818 Region: 7A
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

475 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 165
Inv.: 62.1419 FK: 1441 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.15 UK: 294.86]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–70

476 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Verbrannt
Inv.: 59.1467 Region: 1 Insula: 24
[OK: 294.03 UK: 293.94]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

477 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 66.8953 FK: 4595 Region: 5C
[OK: 296.32 UK: 293.89]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

478 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 200
Inv.: 66.6552 FK: 5761 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.19 UK: 295.97]
Datierung FK: 30–70

479 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 64.5289 FK: 3032 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.32 UK: 293.01]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

480 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175
Inv.: 73.7952 FK: A4524 Region: 19A
[OK: 274.21 UK: 273.91]

480 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175
Inv.: 73.8494 FK: A4603 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 274.25 UK: 273.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

481 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 65.2682 FK: 4768 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 295.17 UK: 294.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

482 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 180 Henkelform: 8~
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 67.3362 FK: 6702 Region: 5B
[OK: 295.70 UK: 294.75]
Datierung FK: 130–170

483 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 62.9591 FK: 2319 Region: 1 Insula: 29
Aus Grube [OK: 295.65 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–90 sowie 90–130*

484 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155 Henkelform: 6
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 12.1814 Region: 1 Insula: 39

485 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 71.6430 FK: A3011 Region: 7C
[OK: 293.04 UK: 292.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110±

486 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 69.7278 FK: A 316 Region: 1 Insula: 44
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.09 UK: 295.87]
Datierung FK: 50–70

487 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 76.369 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

488 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 77.12233 FK: B 819 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.25 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

489 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 59.7925 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.84 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

490 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 78.402 FK: B1716 Region: 1 Insula: 31

[OK: 295.98 UK: 295.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–210±

491★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Feuerspuren
Inv.: 62.9325 FK: 2314 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 295.73 UK: 295.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

492★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 59.11620 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Datierung FK: 110–150±

492★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 59.880 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.09 UK: 294.42]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

493 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 78.120 FK: B2236 Region: 1 Insula: 37
[OK: 298.07 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

494 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 155
Inv.: 64.1077 FK: 1505 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.53 UK: 293.30]
Datierung FK: 30–70

494 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 155
Inv.: 64.1265 FK: 1517 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 291.85 UK: 291.52]
Datierung FK: 50–70

495 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 185
Inv.: 60.635 Region: 1 Insula: 30
[OK: 293.95 UK: 293.88]
Datierung FK: -10–70

496★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 58.2246 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

497★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 67.21628

498★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 78.13675 FK: B1645 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

499 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 60.9928 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: 10–110±

500 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 67.4355 FK: 6650 Region: 5B
[OK: 295.41 UK: 295.15]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

501★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 65.1551 FK: 5168 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.28 UK: 295.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150±

502★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
WS
Inv.: 68.491B FK: 8244 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.83 UK: 294.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

502★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 68.420 FK: 8237 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.76 UK: 294.89]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–150

503 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 62.7978 Region: 1 Insula: 34
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–210±

504 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 66.3733 FK: 4686 Region: 1 Insula: 9
[OK: 292.48 UK: 292.26]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh. *

505★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 63.6395 FK: 755 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.75 UK: 295.51]
Datierung FK: 170–210±

506★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 76.5427 FK: A5877 Region: 18A
[OK: 267.43 UK: 266.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

507★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 160
Inv.: 64.955B FK: 1446 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 291.82 UK: 291.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

508★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 66.2830 FK: 5840 Region: 7A
Datierung FK: 50–90

509 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 66.5442 FK: 6281 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.45 UK: 295.40]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

---

468 Münzen: nicht inventarisiert (FK 3354); Sesterz Antoninus Pius 138–141 (FK 3273)
470 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh.
471 Auf der Randoberseite zahlreiche Kerben, es handelt sich dabei aber kaum um eine Markierung
472 Münze: Denar Severus Alexander 222–228
474 Münze: As Nero 64–68
476 Münze: As korrodiert, halb.
477 Münze: As Tiberius nach 22
480 Keramik des 2. und 3. Jh.
483 Münzen: As Augustus 10–3 v. Chr.; As 1. Hälfte 1. Jh.?; As Claudius 41–54?
484 Pinselaufschrift: P 7 (Abb. 81)
487 Münzen: 2x AE 3, 330–340 bzw. 364–378, jedoch keine spätrömische Keramik im FK
488 Münzen: Prägungen bis Maximinus Thrax 235/236
497 Nicht lokalisiert
500 Viel Töpfereiausschuss; die meisten Fehlbrände usw. sind ins 1. Jh. zu datieren. Nur wenig gebrauchte Keramik, darunter Terra sigillata aus der Mitte bis 2. Hälfte 2. Jh.
502 Münze: Dupondius Hadrian 125–128
509 Münze: As Augustus 10–14

510 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 78.20573 FK: B 487 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.70 UK: 295.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130±

511★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
RS RDM: 155
Inv.: 59.10218 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.78 UK: 295.62]
Datierung FK: 30–70

512★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 180
Bodenform: 3
Inv.: 70.3696 FK: A2081 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.69 UK: 294.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

513★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 68.9728 FK: A 100 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.80 UK: 296.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

514★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160 Henkelform: 7
Inv.: 66.1009 FK: 5938 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.38 UK: 295.27]
Datierung FK: 70–150±

515★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 175
Inv.: 58.4187 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 30–50

516 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 68.14372 FK: 8424 Region: 7C
[OK: 292.97 UK: 292.43]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

517★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 73.2926 FK: A4468 Region: 17D
[OK: 272.87 UK: 272.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

518 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 165
Inv.: 64.2806 FK: 3338 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.92 UK: 294.19]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

519 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 165
Inv.: 76.8607 FK: A9131 Region: 9D
Aus Schutt [OK: 279.30 UK: 278.92]
Datierung FK: 50–110

520 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 165
Verbrannt
Inv.: 74.5710 FK: A6041 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.80 UK: 293.40]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 110–150±

521★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 180
Verbrannt
Inv.: 60.297 Region: 1 Insula: 30
[OK: 293.68 UK: 293.56]
Datierung FK: 30–70

522★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 78.17720 FK: B1602 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.30 UK: 293.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

523 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 60.1048 Region: 1 Insula: 30
[OK: 293.90 UK: 293.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

524 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 55.1043 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 90–150±

525★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
RS RDM: 160
Inv.: 44.3267 Region: 1 Insula: 21
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

526★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 165
Verbrannt
Inv.: 66.7420 FK: 5720 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.52 UK: 296.29]
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

527 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 66.7474 FK: 5714 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.72 UK: 295.67]
Datierung FK: 70–110

528 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8?
Feuerspuren
Inv.: 67.447 FK: 6312 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.38 UK: 295.23]
Datierung FK: 90–110

528 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 67.439 FK: 6307 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.50 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

529★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 63.10698 FK: 1191 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.00 UK: 292.49]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

529★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 64.955A FK: 1446 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 291.82 UK: 291.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

530★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 77.11714 FK: B 644 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.18 UK: 295.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130±

531 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 77.12707 FK: B 896 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.14 UK: 295.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 70–150

532★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180

Inv.: 78.12591 FK: B2231 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.70 UK: 296.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

533 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 160
Inv.: 57.3303 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 50–150±

534 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 59.3480 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.81 UK: 293.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

535 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 66.994 FK: 4666 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: . UK: 288.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

536 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 64.565 FK: 3087 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.55 UK: 296.02]
Münzen: 1 (s. unten)

537 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 64.2469 FK: 3286 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.95 UK: 294.64]
Datierung FK: 90–110

538 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 32.1565 Region: 2B

539 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 195
Inv.: 62.8366 FK: 1962 Region: 1 Insula: 31
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 250–280±

540 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 185
Verbrannt
Inv.: 67.26179 FK: 7626 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.51 UK: 295.31]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

541 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 170
Inv.: 63.11954 FK: 1326 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.61 UK: 295.39]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

542 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 59.9594 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 50–90

543 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 71.1539 FK: A1897 Region: 1 Insula: 44
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.76 UK: 296.99]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

544 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 73.3291 FK: 2616 Region: 19A
[OK: 273.28 UK: 272.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–170±

545 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS+ RDM: 175
Inv.: 62.6761 FK: 2019 Region: 1 Insula: 30
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.75 UK: 295.56]
Datierung FK: 50–150±

546 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 185
Inv.: 60.468 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.75 UK: 294.60]
Datierung FK: 50±

547 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 73.5255 FK: A4045 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 274.06 UK: 273.40]
Datierung FK: 70–110

548 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 61.1822 FK: 178 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 294.66 UK: 294.50]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150

549 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 185
Inv.: 78.7014 FK: B1393 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.94 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–90

550 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 69.10202 FK: A 353 Region: 1 Insula: 44
Aus Schicht
Datierung FK: 70–110

551 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 77.4140 FK: B1090 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.66 UK: 295.58]
Datierung FK: 90–110

552 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175 Henkelform: 11
Inv.: 75.6381 FK: A6161 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–210±

553 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 68.573 FK: 2701 Region: 1 Insula: 21
Aus Oberflächenschutt [OK: 287.64 UK: 283.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

---

518 Keramik ab Ende 1. Jh.
520 Münzen: As Claudius 41 – 54; As Nero 64 – 68
526 Münzen: 5 Sesterzen Vespasian 77 – 79, Domitian 86, Titus 79 – 81, Nerva 98, Nerva 96 – 98. Evtl. kleiner Münzhort oder eher Inhalt einer Börse?
529 Graffito nach dem Brand: GN 2 (Abb. 89). Münze: unbest. (FK 1191)
531 Münzen: Prägungen bis Trajan 98 – 102
534 Münze: Augustus 10 – 3 v. Chr.
535 Münze: Sesterz Antoninus Pius 140 – 144
536 3 Scherben des (früheren?) 2. Jh. – Münze: As Trajan 101 – 102
539 Münze: Antoninian Gallienus 260 – 268
540 Münze: As unbest., halb.
548 Münze: As 1. Jh., halb.
552 Münzen: Sesterz Claudius 41 – 54; Dupondius Hadrian 119 – 121; 1 unbest. halb.

554★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+
Inv.: 75.5938 FK: A8810 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.68 UK: 278.00]
Datierung FK: 50–70

555 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 78.14048 FK: B1489 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.63 UK: 295.25]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–130

555 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 78.16288 FK: B1501 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.25 UK: 294.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–90

555 *C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 77.8103 FK: B 580 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.22 UK: 295.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–90

556 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 62.3112 FK: 1642 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 296.00 UK: 295.74]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

557★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 67.4944 FK: 7149 Region: 1 Insula: 20
[OK: 295.33 UK: 295.07]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 210–250±

558 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 78.9186 FK: B2301 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.52 UK: 294.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30 sowie 90–190±

559★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 79.1068 FK: B4781 Region: 1 Insula: 1
Aus Schicht [OK: 293.20 UK: 292.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

560★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 78.9296 FK: B1449 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.87 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

561★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Feuerspuren
Inv.: 75.2812 FK: A8809 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.55 UK: 278.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

562★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 69.3863 FK: A 578 Region: 1 Insula: 51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.90 UK: 295.62]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

563 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 180
Inv.: 76.3508 FK: A7513 Region: 1 Insula: 1
[OK: 281.00 UK: 280.45]

564 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 78.23158 FK: B1634 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.35 UK: 294.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

565★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 67.22972 FK: 7512 Region: 1 Insula: 48
[OK: 297.23 UK: 296.73]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–230±

566 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 67.5436 FK: 6628 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.15 UK: 295.24]

567 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 67.24177 FK: 7776 Region: 1 Insula: 48
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.67 UK: 295.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

568 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
RS
Inv.: 78.14416 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzenn Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

569★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 63.2922 FK: 2649 Region: 5C
Aus Schutt
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

570 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 71.2379 FK: A2952 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.26 UK: 296.17]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

571★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 29.1438 Region: 9E

572 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 70.4692 FK: A2589 Region: 20Z
[OK: 269.31 UK: 268.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 110–350±

573★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 170
Inv.: 58.4642 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 50–70

574★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 61.11311 FK: 1023 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 295.50 UK: 295.45]
Datierung FK: 150–210±

575 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 66.7480 FK: 5705 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.86 UK: 295.72]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

576★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 75.10325 FK: A8991 Region: 9D

[OK: 279.05 UK: 278.61]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130?

577★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 74.4725 FK: A5754 Region: 17D
[OK: 274.22 UK: 273.95]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–190

577★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 73.4931 FK: 2074 Region: 17D
[OK: 273.68 UK: 272.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

578 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 29.1476 Region: 9E

579★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 195 Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.12794 FK: A1650 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.92 UK: 296.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

580★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 66.9110 FK: 4584 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 295.79 UK: 293.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

581 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 73.6719 FK: A4365 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 272.62 UK: 272.26]
Datierung FK: 70–150

582 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Feuerspuren
Inv.: 73.3814 FK: A4346 Region: 17D
[OK: 272.54 UK: 271.90]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–210 sowie 210–280*

583 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 73.4799 FK: 2612 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.92 UK: 273.40]
Datierung FK: 90–130

584 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 76.6513B FK: A9129 Region: 9D
[OK: 279.45 UK: 278.72]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110

585 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 60.3072 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.25 UK: 295.03]
Datierung FK: 70–110

586 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 78.19102 FK: B1449 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.87 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

587 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS RDM: 195
Inv.: 73.10155 FK: A4010 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.10 UK: 272.84]
Datierung FK: 90–110

588★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 62.10100 FK: 2342 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 295.30 UK: 294.80]
Datierung FK: 70–110

589 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 62.4163 FK: 1708 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.83 UK: 295.57]
Datierung FK: 190–250±

590 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+
Inv.: 68.931 FK: 8238 Region: 5C
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.60 UK: 294.94]

591★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 185 Henkelform: 11
Inv.: 76.219 FK: A5828 Region: 18A
[OK: 269.49 UK: 269.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

592 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 200
Inv.: 78.8977 FK: B1531 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.71 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

593 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 66.10799 FK: 6301 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.78 UK: 293.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

594★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 200
Inv.: 69.16475 FK: A1770 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.83 UK: 296.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–150±

595 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ Henkelform: 12
Inv.: 78.21958 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

---

555 Münzen: Dupondius Hadrian 119–121 (FK B 1489); 2x Republik – As halb., 1 gelocht (FK B 1501)
557 1–2 Keramikfragmente des 1. Jh. – Münze: unbest. halb.
560 Münzen: As Domitian 81–96; As Vespasian 77/78
562 Münze: Republik – As halb.
564 Münze: Sesterz Vespasian oder Titus 71–81
568 Münzen: 2. Jh., bis M. Aurel 161–180
569 Münze: Dupondius Trajan 114–117
570 Münze: As Domitian 81–96
572 Münzen: Dupondius L.Verus 161–169? Antoninian Postumus 260–268
577 Münzen: 6 Prägungen 330–348 (FK 2074); Vespasian/Titus 69–81 (FK A 5754)
579 Stempel: ST 77 d (Abb. 66).
Münze: As Hadrian 117–138
582 Münze: Commodus 180–192
586 Münzen: As Domitian 81–96; As Vespasian 77/78
593 Münzen: As Nerva 96–98; As unbest. halb.
595 Münzen: 2. Jh., bis M. Aurel 161–180

596 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 62.7364 FK: 2366 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.40 UK: 295.00]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

597 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 78.9907A FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

598 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 190
Inv.: 67.438 FK: 6307 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.50 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

599★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 66.7171 FK: 5682 Region: 5C
[OK: 296.00 UK: 295.73]
Datierung FK: 50–130±

600 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 74.3242 FK: A6077 Region: 17C
[OK: 273.86 UK: 273.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–210 sowie 210–280*

601 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 65.9853 FK: 4500 Region: 5C
[OK: 296.11 UK: 295.16]

602★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 64.2264 FK: 3320 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.98 UK: 293.70]
Datierung FK: 70–130

603 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 67.7216 FK: 6696 Region: 5B
[OK: 295.96 UK: 295.50]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–210±

604★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 74.4809 FK: A4871 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 274.20 UK: 274.00]
Datierung FK: 150–190± sowie 230–280*

605★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 190
Inv.: 79.3268 FK: B4628 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.00 UK: 293.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

605★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 190
Inv.: 79.3312 FK: B4607 Region: 1 Insula: 1
[OK: 294.42 UK: 293.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

606★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 78.8162 FK: B 443 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.05 UK: 295.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–150±

607 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 76.67 FK: A5807 Region: 18A
[OK: 269.49 UK: 269.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110

608★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 66.3057 FK: 6244 Region: 1 Insula: 5/9
[OK: 290.42 UK: 289.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

609 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 62.13031 FK: 2341 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.50 UK: 295.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–210±

610 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS
Inv.: 67.20001 FK: 7455 Region: 5B

611 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 63.1415 Region: 1 Insula: 18
Streufund

612★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 67.22194 FK: 8081 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.14 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

612★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 67.15278 FK: 8047 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.38 UK: 294.14]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

613 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 75.3099 FK: A8671 Region: 9D
Aus Oberflächenschutt [OK: 279.40 UK: 279.24]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

614★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 71.765 FK: A2930 Region: 1 Insula: 51
[OK: 295.94 UK: 295.77]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 30–90

615★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 65.564 FK: 5088 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.27 UK: 295.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170±

616 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 195 Henkelform: 12~
Inv.: 78.7178 FK: B2485 Region: 17B
[OK: 274.10 UK: 273.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

617★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 75.1562 FK: A6154 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.66]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

618 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 74.1095 FK: A4852 Region: 19A

[OK: 274.46 UK: 274.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

619★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Feuerspuren
Inv.: 67.15447 FK: 8052 Region: 5C
[OK: 294.54 UK: 293.90]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

620★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 77.6089 FK: A9899 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.60 UK: 294.35]

621★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 65.7528 FK: 5432 Region: 1 Insula: 15
Aus Schicht [OK: 291.24 UK: 290.34]

622★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 76.5387 FK: A5851 Region: 18A
[OK: 269.60 UK: 269.31]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–190±

623★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 180
Inv.: 62.8885 FK: 2159 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.66 UK: 295.48]
Datierung FK: 50–70

624 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 185
Inv.: 67.26742 FK: 7587 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.68 UK: 295.37]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–150

625 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 175
Inv.: 73.2204B FK: 2555 Region: 17D
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 274.49 UK: 273.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

626★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 185
Inv.: 68.10108 FK: 7965 Region: 1 Insula: 48
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.50 UK: 295.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

627★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 195
Inv.: 69.233 FK: A 505 Region: 1 Insula: 51
[OK: 297.07 UK: 296.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

628 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 75.12417 FK: A6160 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 8 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

629 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 62.11705 Region: 10A

630★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 67.27423 FK: 7588 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.68 UK: .]
Münzen: 2 (s. unten)

631★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 175
Inv.: 59.6259 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 50–110

632 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 170
Inv.: 79.573 FK: B2920 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.18 UK: 293.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

633★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS+ RDM: 195 Henkelform: 7
Inv.: 72.5462 FK: A3809 Region: 1 Insula: 48
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.42 UK: 294.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 8 (s. unten)
Datierung FK: 70–150

634 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 76.4707 FK: A7546 Region: 1 Insula: 1
[OK: 282.85 UK: 281.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–170±

635★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 175
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 73.2927 FK: A4468 Region: 17D
[OK: 272.87 UK: 272.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

636★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Feuerspuren
Inv.: 38.4133 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

637★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 170 Henkelform: 9
Inv.: 06.359B

---

597 Münzen: 2. Jh., bis M. Aurel 161 – 180
603 Münze: As Antoninus Pius 138 – 161
609 Münzen: As Hadrian 117 – 138; Denar Septimius Severus 193 – 211, gefüttert
612 Münze: As 1. Jh., halb.
614 Münzen: As Augustus 10 – 14; As Tiberius 14 – 37; Semis Tiberius 10 – 22; As 1. Jh.
617 Münzen: As Augustus halb.; As Vespasian 71 – 78; Dupondius Hadrian 117 – 138?
619 Münze: As Commodus 180 – 192
621 Stempel: ST 36 e (Abb. 58)
624 Münzen: Republik-As halb.; Dupondius Vespasian 69 – 79
625 Münzen: 3 Prägungen 335 – 341, jedoch keine spätrömische Keramik
626 Münze: fehlt
628 Münzen: Prägungen 1. Jh. bis 260/270
629 Gräberfeld Rheinstrasse, Grab 8; aus der Einfüllung, keine Grabbeigabe
630 Münzen: Denar Caesar 44 v. Chr.; 1 unbest.
632 Hauptteil der Scherben aus der Zeit zwischen 70 – 150
633 Münzen: 2x 1. Hälfte 1. Jh.; 3x Nero 64 – 68; 1x Vespasian 69 – 71; 1x Trajan 103 – 111; 1x 1. Jh. unbest.?
636 Graffito nach dem Brand: GN 3 (Abb. 89)
637 Fundort Basel – Augst; alter Bestand

638 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 74.5280 FK: A6006 Region: 5C
[OK: 294.38 UK: 293.76]
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 70–150±

639 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175 Henkelform: 9
Abarbeitung: an Hals
Feuerspuren
Inv.: 74.5481 FK: A6001 Region: 5C
Nach Trax [OK: 295.12 UK: 295.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–250±

640 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 59.8071 Region: 1 Insula: 30
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

641 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS RDM: 190
Inv.: 67.23039 FK: 7764 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.96 UK: 294.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

642 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 170
Inv.: 61.451 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

643 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 195
Inv.: 68.994 FK: 7818 Region: 5F
[OK: 296.30 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

644 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 73.3714 FK: A4363 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 272.86 UK: 272.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130±

644 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 73.3289 FK: 2616 Region: 19A
[OK: 273.28 UK: 272.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–170±

645 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
RS RDM: 195
Inv.: 61.4009 FK: 246 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.80 UK: .]
Datierung FK: 50–150±

646 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
RS RDM: 185
Inv.: 66.13499 FK: 5475 Region: 4A
[OK: 293.12 UK: 292.80]

647 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170 Henkelform: 9
Inv.: 66.4697 FK: 6256 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.68 UK: 296.21]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

648 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Feuerspuren
Inv.: 75.9100 FK: A6163 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

649 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 67.26446 FK: 7622 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.94 UK: 295.91]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

650 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 63.9495 FK: 1106 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.59 UK: 295.37]
Datierung FK: 110–170±

651 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 62.10130 FK: 2341 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.50 UK: 295.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–210±

652 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS
Inv.: 73.7582A FK: A4505 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 270.89 UK: 270.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–150±

653 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
RS RDM: 190
Inv.: 59.2066 Region: 1 Insula: 24
[OK: . UK: 294.04]
Datierung FK: 70–110

654 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 66.9362 FK: 4569 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.85 UK: 294.13]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

655 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 73.3464 FK: A4481 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.80 UK: 273.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

656 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 67.19960 FK: 7499 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.95 UK: 296.63]

657 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 64.8406 FK: 4088 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.09 UK: 296.69]
Münzen: 1 (s. unten)

658 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 76.7987 FK: A5825 Region: 18A
Aus Schicht [OK: 269.77 UK: 269.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–210±

659 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 195
Inv.: 79.2665 FK: B4657 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.74 UK: 293.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

660 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 190 Henkelform: 11
Inv.: 68.3200 Region: 1 Insula: 13
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

661 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS

Inv.: 78.16411 FK: B2402 Region: 17B
Nach Trax [OK: 274.30 UK: 273.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

662 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 67.27663 FK: 7677 Region: 5F
[OK: 295.37 UK: 294.47]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

663★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 200
Inv.: 66.13619 FK: 5491 Region: 4A
[OK: 292.65 UK: 292.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

664★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 190
Inv.: 68.1231 FK: 7793 Region: 1 Insula: 48
Nach Trax
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

665 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 77.17006 FK: A9569 Region: 21C
[OK: 272.60 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

666 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Inv.: 76.9284 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

667★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180
Inv.: 64.6434 FK: 3143 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.30 UK: 293.47]
Datierung FK: 50–70

668★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 180
Inv.: 67.24476 FK: 7765 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.65 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–280±

669 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 73.10436 FK: A4389 Region: 17D
[OK: 272.35 UK: 271.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

670 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 63.2052 FK: 2569 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.85 UK: 293.88]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

671★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 66.11029 FK: 6591 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.39 UK: 295.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)

672★ A* Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 44 *RS* RDM: 195
Inv.: 69.232 FK: A 505 Region: 1 Insula: 51
[OK: 297.07 UK: 296.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

673★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 76.5568 FK: A9362 Region: 20X
[OK: 267.68 UK: 266.67]
Datierung FK: 90–130

673★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 76.1669 FK: A9411 Region: 20X
[OK: 266.22 UK: 265.66]

674★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS RDM: 190
Inv.: 71.3602 FK: A3029 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.35 UK: 296.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

675★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 73.5631 FK: A4109 Region: 17D
[OK: 273.30 UK: 272.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

676★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 185
Verbrannt
Inv.: 61.5595 FK: 357 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.52 UK: 294.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

677★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 73.9301 FK: A4441 Region: 17D
[OK: 274.46 UK: 272.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

678★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Inv.: 62.1829 FK: 1506 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.77 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–190±

678★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Inv.: 62.2408 FK: 1509 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.50 UK: 295.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

---

638 Münzen: As 1. Hälfte 1. Jh.; Sesterz Galba 68/69; As Domitian 81–96; 2x Dupondius Trajan 98–103 bzw. 112–117
639 Münzen: Dupondius Vespasian 77–78; As Antoninus Pius 148/149; Sesterz Antoninus Pius 161
647 Münzen: Dupondius (?) Augustus 10–14?; As Augustus/Tiberius
648 Münzen: Prägungen Augustus bis Hadrian 125–128
651 Münzen: As Hadrian 117–138; Denar Septimius Severus 193–211, gefüttert
654 Münze: Sesterz Antoninus Pius 153–154
657 Münze: Denar 1. Hälfte 3. Jh.
659 Münze: Denar Vespasian 69–71
660 Münze: fehlt
664 Münzen: Semis Augustus/Tiberius; Dupondius Caligula 37–41
668 Münze: Antoninian Gallienus 259–268
670 Münze: unbest.
671 Münzen: Prägungen Vespasian bis Severus Alexander 228–231
675 Münze: Dupondius Hadrian 117–121 (stark zirkuliert)
677 Münzen: As Domitian 84–96; übrige fehlen
678 Münzen: Sesterz Commodus 188/189 (FK 1506); bzw. nicht berücksichtigt (FK 1509)

679 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 175
Inv.: 63.4232 FK: 2560 Region: 1 Insula: 18
Aus Schicht [OK: 294.84 UK: 294.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–190±

680 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 68.574 FK: 2701 Region: 1 Insula: 21
Aus Oberflächenschutt [OK: 287.64 UK: 283.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

681 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS RDM: 185
Inv.: 06.359C

682 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 190
Bodenform: 4
Inv.: 73.5318 FK: A4466 Region: 17D
[OK: 274.01 UK: 273.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

683 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 195 Henkelform: 11
Inv.: 63.12451 FK: 1375 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.11 UK: 294.54]
Datierung FK: 50–70

684 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 63.4553 FK: 806 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.67 UK: 294.46]
Datierung FK: 50–70

685 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 73.2714 FK: A4472 Region: 17D
[OK: 272.83 UK: 272.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150±

686 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 73.5509 FK: A4340 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 272.77 UK: 272.64]
Datierung FK: 70–110

687 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 34.857 Region: 17D

688 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 63.7642 FK: 886 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.20 UK: 293.32]
Datierung FK: 90–150

688 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 63.5156 FK: 891 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.09 UK: 294.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

689 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185 Henkelform: 12~
Graffito nach Brand: an Hals; Marke
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 26.68 Region: 20Z

690 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195 Henkelform: 12~
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 59.4211 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.45 UK: 294.60]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–210±

691 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 185 Henkelform: 8
Inv.: 78.10228 FK: B1629 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.48 UK: 295.19]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

692 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180 Henkelform: 15?
Inv.: 79.145 FK: B2971 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.20 UK: 293.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 70–190±

693 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 185 Henkelform: 13
Inv.: 71.6556 FK: 2273 Region: 21D
Aus Schutt [OK: 272.83 UK: 272.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

694 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 62.9590 FK: 2319 Region: 1 Insula: 29
Aus Grube [OK: 295.65 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–90 sowie 90–130*

695 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 76.1681 FK: A5860 Region: 18A
Aus Schicht [OK: 269.50 UK: 269.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 100±

695 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 76.9396 FK: A5878 Region: 18A
[OK: 269.54 UK: 269.38]
Datierung FK: 90–130

695 *C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 76.4967 FK: A5858 Region: 18A
Aus Schicht [OK: 269.50 UK: 269.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

696 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 69.2438 FK: A 624 Region: 1 Insula: 45
Aus Schicht [OK: 296.25 UK: 296.15]
Datierung FK: 70–110

697 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 64.4528 FK: 3013 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.91 UK: 294.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

698 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Inv.: 78.15566 FK: B 457 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.45 UK: 295.96]
Datierung FK: 70–210 sowie 210–280*

699 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 165
Inv.: 62.4624 FK: 1842 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.65 UK: 295.25]

700 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 79.2460 FK: B2904 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.30 UK: 293.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–190±

701 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 195 Henkelform: 9~
Inv.: 77.7840 FK: B 906 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.28 UK: 294.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

702 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 77.475 FK: A9602 Region: 19A
[OK: 269.85 UK: 269.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 22 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

703 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 77.11865 FK: B 896 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.14 UK: 295.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: 70–150

704 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 195
Inv.: 77.10340 FK: B 719 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.55 UK: 294.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–110

705 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 185
Inv.: 76.7515 FK: A7509 Region: 1 Insula: 1
Aus Schutt [OK: 284.25 UK: 282.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

706 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 190 Henkelform: 11~
Inv.: 78.14016 FK: B1850 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.37 UK: 294.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

707 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 78.19969 FK: B1801 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.50 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

708 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 67.25981 FK: 7777 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.35 UK: 293.49]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

709 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 195
Inv.: 57.598 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 70–150

710 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 73.3503 FK: A4287 Region: 17D
Aus Schutt [OK: 273.60 UK: 272.59]
Datierung FK: 90–250±

711 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180 Henkelform: 12~
Inv.: 78.22341 FK: B 443 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.05 UK: 295.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–150±

712 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 195
Inv.: 67.12173 FK: 6373 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.36 UK: 295.06]
Datierung FK: 110–150±

713 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Verbrannt
Inv.: 59.5231 Region: 1 Insula: 30
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.96 UK: 294.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

714 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 61.3733 FK: 237 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.75 UK: 294.50]
Datierung FK: 130–190±

714 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 61.3309 FK: 172 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.08 UK: 294.66]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–190±

715 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 73.8235 FK: A4604 Region: 19A
[OK: 274.92 UK: 274.55]

716 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 64.10573 FK: 4110 Region: 5C
[OK: 297.03 UK: 296.39]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

716 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 65.147 FK: 4145 Region: 5C
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

717 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180 Henkelform: 12
Graffito nach Brand: an Hals; Mass
Inv.: 65.9563 FK: 5408 Region: 1 Insula: 15
Aus Schutt [OK: 291.99 UK: 291.73]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

---

681 Fundort Basel – Augst; alter Bestand
689 Stempel: ST 111 a (Abb. 73); Graffito nach dem Brand: GN 26 (Abb. 92)
690 Münze: fehlt
692 Münzen: Dupondius Domitian 84 – 96; As Hadrian 120 – 138; As Antoninus Pius 147/148; As M. Aurel 140 – 161; As Commodus 180 – 192
693 Münzen: Denar Antoninus Pius 141 – 161; Sesterz Septimius Severus 193 – 196; 2x AE 330 – 337
694 Münzen: As Augustus 10 – 3 v. Chr.; As Claudius 41 – 54; As 1. Hälfte 1. Jh.
697 Randoberseite der Amphore sehr sandig. – Münzen: As Domitian 90/91; Dupondius Domitian 90/91; As flavisch; 1 fehlt
700 Münzen: Keltische Münze; As Nerva 97
701 Münzen: Dupondius Vespasian 73; 1 unbest. As 1. – 2. Jh.
702 Münzen: Denar Septimius Severus 196 – 211; 21x Prägungen des 4. Jh. (bis 350)
703 Münzen: Prägungen bis Trajan 98 – 102
704 Münze: As Augustus, Münzmeister ca. 18/17 – 3/2 v. Chr., mit Gegenstempel TIB · A
706 Münzen: nicht berücksichtigt
708 Münze: As unbest. halb.
714 Münze: As 1. Jh.
717 Graffito nach Brand: GN 72 (Abb. 99); Münze: As Domitian 90/91

718★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 35.914 Region: 1 Insula: 51

719★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Inv.: 66.3776 FK: 6229 Region: 1 Insula: 5/9
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

720★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
RS RDM: 175
Inv.: 64.1425 FK: 3966 Region: 5C
[OK: 295.55 UK: 295.25]
Datierung FK: 70–170±

721★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 78.11689 FK: B2485 Region: 17B
[OK: 274.10 UK: 273.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

722★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180 Henkelform: 13?
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 79.4353 FK: B2907 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.84 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

723 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 190 Henkelform: 10~
Inv.: 77.15010 FK: A9569 Region: 21C
[OK: 272.60 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

724 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
RS RDM: 180
Inv.: 72.4965 FK: A3805 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht [OK: 296.45 UK: 296.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170

725 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 68.8851 FK: A 63 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.75 UK: 297.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

726★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 66.9334 FK: 4556 Region: 5C
[OK: 294.87 UK: 293.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–150±

727 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 67.10097 FK: 1665 Region: 1 Insula: 5
[OK: 287.65 UK: 287.52]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

728 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 68.10693 FK: 2106 Region: 10A

729★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 185 Henkelform: 12~
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.18302 FK: B1463 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

730★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 43.1324 Region: 1 Insula: 10

731 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 180
Inv.: 66.4994 FK: 6505 Region: 1 Insula: 5
Aus Schutt [OK: 290.50 UK: 288.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

732★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 165 Henkelform: 12
Inv.: 67.13389 FK: 7590 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–250±

733★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 195
Inv.: 56.1247 Region: 1 Insula: 24
Streufund

734 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Feuerspuren
Inv.: 78.2754 FK: B1102 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.65 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: 90–280±

734 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Feuerspuren
Inv.: 78.14834 FK: B1528 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.89 UK: 294.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

735 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 67.20272

736★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 68.9141 FK: A 88 Region: 1 Insula: 49
Aus Schicht [OK: 297.29 UK: 297.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

736★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 68.9548 FK: A 97 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.07 UK: 296.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

737★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
RS RDM: 180
Inv.: 78.18911 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

738★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 76.3255 FK: A9352 Region: 20X
[OK: 266.72 UK: 266.60]
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

739 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 67.6716 FK: 1653 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 287.80 UK: 287.20]
Datierung FK: 210–250±

740★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 62.3339 FK: 1672 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 296.56 UK: 296.22]
Datierung FK: 130–190±

741 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 67.28811 FK: 7757 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130±

742 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 67.17262 FK: 7549 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.97 UK: 295.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–210±

743 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175 Henkelform: 11
Inv.: 78.20571 FK: B 487 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.70 UK: 294.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130±

743 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 175 Henkelform: 11
Inv.: 78.811 FK: B 452 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.03 UK: 295.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

744 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175 Henkelform: 11/12
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 73.8902 FK: A4502 Region: 19A
Aus Grube [OK: 271.60 UK: 271.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 130–190

744 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 73.8482 FK: A4503 Region: 19A
Aus Grube [OK: 271.02 UK: 270.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: 130–190

745 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 75.3738 FK: A6152 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

746 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ Henkelform: 12/14
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Feuerspuren
Inv.: 78.21396 FK: B2485 Region: 17B
[OK: 274.10 UK: 273.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

747 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 67.13097 FK: 6730 Region: 5B
[OK: 295.25 UK: 294.98]

748 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 77.4342 FK: B 815 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 296.03 UK: 295.35]
Datierung FK: 170–210±

749 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/7
RS
Verbrannt
Inv.: 67.21116 FK: 7604 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.22 UK: 296.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

750 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 74.3080 FK: A5395 Region: 20W
Aus Schicht [OK: 266.22 UK: 265.75]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

751 *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 62.2576 FK: 1567 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.05 UK: 295.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

751 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 62.3191 FK: 1648 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.84 UK: 295.74]
Datierung FK: 70–110

752 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 73.2011 FK: 2498 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.20 UK: 273.00]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

753 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 78.8096 FK: B2035 Region: 16B
[OK: 265.13 UK: 264.93]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

754 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 38.1508 Region: 1 Insula: 17
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–210±

755 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180 Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.79 FK: 5899 Region: 14C
Aus Grube
Datierung FK: 70–110

---

719 Münze: As Augustus
722 Stempel: ST 22 (Abb. 56)
Münzen: Prägungen Vespasian oder Titus 69–81 bis Tetricus I 270–274
724 Münze: As 1. Hälfte 1. Jh. halb.
728 Gräberfeld Rheinstrasse; in der Einfüllung von Grab 6, keine Grabbeigabe
729 Stempel: ST 59 b (Abb. 62)
Sehr grosser FK; die zusammen mit dem Stempel inventarisierte Keramikserie gehört hauptsächlich in die Zeit zwischen etwa 50–150
734 Münzen: 2x Republik – As halb. (FK B 1528) bzw. Prägungen Trajan bis Tetricus 270–274 (FK B 1102)
735 Nicht lokalisierbar
736 Münzen: 1. Jh. unbest (FK A 97) bzw. As 1.–2. Jh. (FK A 88)
737 Münze: Dupondius Domitian 81–96
741 Münze: Semis Augustus
742 Münze: As L. Verus (?) 161–169
743 Zur selben Amphore gehörig die Inv. 78.11162 aus dem gleichen FK
744 Graffito nach dem Brand: GN 18 (Abb. 91)
Münze: As Hadrian 125–128 (FK A 4502); Münzen aus FK A 4503 nicht berücksichtigt
745 Münzen: Antoninian Aurelian 270–275; AE 2 Constans 346–350
746 Graffito vor Brand: G 43;
im FK auch mittelalterliche und neuzeitliche Keramik
752 Münze: As unbest.
755 Stempel: ST 42 (Abb. 59)

756 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 175
Inv.: 67.12062 FK: 6401 Region: 5C
[OK: 294.60 UK: 294.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

757 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 180
Inv.: 78.22340 FK: B 443 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.05 UK: 295.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–150±

758 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 170
Inv.: 63.3708 FK: 2691 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.95 UK: 294.61]
Datierung FK: 150–210±

759 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 67.7998

760 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 62.8845 FK: 2456 Region: 4

761 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 43.1945 Region: 1 Insula: 10

762 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 75.7543 FK: A6392 Region: 5B
[OK: 296.65 UK: 296.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–210

763 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 78.23036 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

764 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ Henkelform: 13
Inv.: 67.4026 FK: 6357 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.73 UK: 295.11]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

765 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 62.4132 FK: 1714 Region: 1 Insula: 29
[OK: 294.77 UK: 294.57]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

766 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS RDM: 180
Inv.: 79.5410 FK: B4517 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.20 UK: 293.38]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

767 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 67.25980 FK: 7777 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.35 UK: 293.49]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

768 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 72.2492 FK: A3668 Region: 1 Insula: 42
[OK: 296.45 UK: 295.80]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–130±

769 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS+ RDM: 185 Henkelform: 12/14
Inv.: 76.9680 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

770 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 66.15786 FK: 5970 Region: 16A
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

771 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 185
Inv.: 79.3311 FK: B4607 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.42 UK: 293.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

772 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 63.12654 Region: 20Y
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

773 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 71.5695 FK: A3187 Region: 1 Insula: 51
Streufund

774 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 165
Inv.: 61.6473 FK: 635 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.92 UK: 294.67]

775 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 73.10225 FK: A4390 Region: 17D
Aus Schutt [OK: 272.86 UK: 271.91]
Datierung FK: 250–310±

776 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 190
Feuerspuren
Inv.: 67.22537

777 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 200
Inv.: 73.8646 FK: A4503 Region: 19A
Aus gewachsenem Boden [OK: 271.02 UK: 270.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: 130–190

777 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 200 Henkelform: 12/14
Inv.: 73.1697 FK: 2501 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.87 UK: 273.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–170±

778 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Feuerspuren
Inv.: 72.6943 FK: 2306 Region: 1 Insula: 41
[OK: 296.56 UK: 296.02]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

779 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Feuerspuren
Inv.: 64.9781 FK: 1475 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.36 UK: 295.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70?

780 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 68.992 FK: 7818 Region: 5F
[OK: 296.30 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

781 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 165 Henkelform: 12/13

Inv.: 73.7718 FK: A4506 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 270.55 UK: 270.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 130–170

782 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 73.9299 FK: A4441 Region: 17D
[OK: 274.46 UK: 272.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

783 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 160
Inv.: 75.7143 FK: A8164 Region: 20X
[OK: 266.53 UK: 266.08]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 250–350±

784 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 67.24398 FK: 7790 Region: 1 Insula: 48
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

785 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 67.24997 FK: 7646 Region: 1 Insula: 49
Aus Schutt [OK: 297.05 UK: 296.28]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170 sowie 170–250*

786 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 78.22434 FK: B1131 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.74 UK: 296.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 150–280±

787 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 78.20019 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

788 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
RS RDM: 180
Inv.: 73.6848 FK: A4413 Region: 17D
[OK: 273.21 UK: 272.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–250±

789 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
RS RDM: 160
Inv.: 59.6726 Region: 1 Insula: 24

790 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6?
RS RDM: 155
Verbrannt
Inv.: 64.4478 FK: 1616 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.50 UK: 295.05]
Datierung FK: 90–190

791 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 185 Henkelform: 13/14
Inv.: 76.9706 FK: A5952 Region: 7E
[OK: 290.23 UK: 290.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

792 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 64.6391 FK: 3157 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.21 UK: 293.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

793 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 67.8141 FK: 6354 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 296.02 UK: 294.97]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

794 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 190
Inv.: 66.12669 FK: 5511 Region: 4D
Aus Schutt [OK: 294.89 UK: 294.58]
Datierung FK: 90–190±

795 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
VO RDM: 160 Henkelform: 14
Bodenform: 4 H: 7200
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.19040 FK: 6375 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 295.42 UK: 294.35]
Datierung FK: 90–190

796 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 175 Henkelform: 14/15
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Inv.: 60.6511 FK: 1143 Region: 1 Insula: 30

796 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 175 Henkelform: 14/15
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 60.6511 FK: 1143 Region: 1 Insula: 30

797 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
RS RDM: 180
Graffito nach Brand: an Rand; Name und Marke
Inv.: 79.5058 FK: B4548 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.08 UK: 292.94]
Datierung FK: 50–70

798 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
RS+ RDM: 160 Henkelform: 15
Inv.: 76.2853 FK: A8405 Region: 20Z
[OK: 268.90 UK: 267.94]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–210±

799 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 71.7910 FK: A3175 Region: 7C
Aus Brunnen [OK: 291.32 UK: 290.90]
Datierung FK: 150–170±

800 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Feuerspuren
Inv.: 72.2242 FK: A3775 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.60 UK: 294.90]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 130–170

---

759 Nicht lokalisiert
760 Sichelen (Region 4 B), Umfassungsmauer des Tempels
762 Münze: As Augustus
767 Münze: As unbest. halb.
768 Münzen: As Tiberius 14–37; As Caligula 37–41; Sesterz Vespasian 69–79
776 Nicht lokalisiert
777 Münzen: As Domitian 81–96; Rest fehlt?
781 Münzen: Dupondius Hadrian 117–132; 1 unbest. 2. Jh.
782 Münzen: As Domitian 84–96; übrige fehlen?
783 Münzen: Antoninian 268–270; AE 367–378; 1 fehlt
785 Münze: Sesterz Hadrian 117–138
786 Münzen: Prägungen Trajan bis Severus Alexander 222–235
793 Münzen: fehlen
795 Graffito vor Brand: G 5 (Abb. 41); Stempel: ST 65 a (Abb. 63)
796 Graffiti nach dem Brand: GN 20–GN 22 (Abb. 92)
797 Graffiti nach Brand: GN 23 und GN 24 (Abb. 92)
800 Münze: As Tiberius/Caligula ca. 22–41

801★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 180
Inv.: 66.13402 FK: 6575 Region: 4D
[OK: 295.13 UK: 293.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

802 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 64.8968 FK: 3601 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

803★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 74.2459 FK: A4907 Region: 19A
[OK: 274.74 UK: 274.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–130* sowie 280–350

804 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 67.6236 FK: 7252 Region: 1 Insula: 20
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.83 UK: 294.63]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 250–280

805★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
RS RDM: 165
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Feuerspuren
Inv.: 36.606 Region: 2A

806★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Inv.: 59.7113 Region: 1 Insula: 30
Streufund

807 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 180
Inv.: 67.17229 FK: 7521 Region: 1 Insula: 48
Aus Schutt [OK: 297.43 UK: 297.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 190–280

808 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 68.3918 FK: 7797 Region: 1 Insula: 48
Nach Trax
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

809★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 64.6389 FK: 3157 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.21 UK: 293.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

810 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 64.2807 FK: 3338 Region: 1 Insula: 22
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.92 UK: 294.19]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

811★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
RS RDM: 170
Inv.: 63.1788 FK: 2296 Region: 1 Insula: 18
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.37]
Datierung FK: 230–280±

812★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 71.197 FK: A2872 Region: 1 Insula: 45
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.88 UK: 295.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250±

813★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 78.7342 FK: B 432 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.29 UK: 295.95]

814★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 64.1307 FK: 3953 Region: 5C
[OK: 295.50 UK: 294.60]
Datierung FK: 110–190±

815★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 63.12748 FK: 2626 Region: 5C
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–170

816★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 165
Inv.: 63.7954 FK: 2907 Region: 16A
Streufund

817 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 77.18104 FK: B 802 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.30 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

818★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 64.2886 FK: 3392 Region: 1 Insula: 22
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.18]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–190±

819 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 160
Inv.: 64.1538 FK: 3255 Region: 1 Insula: 22
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.17 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 12 (s. unten)
Datierung FK: 70–230 sowie 230–250*

820★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 180
Inv.: 68.10579 FK: A 117 Region: 1 Insula: 49
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.85 UK: 297.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

821 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Verbrannt
Inv.: 64.10179 FK: 3766 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.95 UK: 295.69]
Datierung FK: 130–190±

822 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 66.12883 FK: 5474 Region: 4
Aus Oberflächenschutt [OK: 293.35 UK: 292.45]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–170±

823★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 175
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Inv.: 64.11302 Region: 5C
Streufund

824 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
RS
Verbrannt
Inv.: 75.1559 FK: A6154 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.66]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

825 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 66.3149 FK: 4684 Region: 1 Insula: 9
Aus Schicht [OK: 292.30 UK: 292.16]
Datierung FK: 190–250*

826 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 64.637 FK: 3095 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.48 UK: 295.31]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

827 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 72.5537 FK: A3783 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.35 UK: 293.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

828 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS RDM: 170
Inv.: 68.2780 FK: 8473 Region: 21C
[OK: 270.70 UK: 269.65]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

829 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/7
RS RDM: 175
Inv.: 78.12030 FK: B1114 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.78 UK: 296.02]
Datierung FK: 150–280±

830 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Graffito nach Brand: an Rand;
Inv.: 24.243 Region: 2D
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

831 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 67.28046 FK: 7620 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.34 UK: 294.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

832 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 78.11000 FK: B1407 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.55 UK: 296.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

833 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 160 Henkelform: 14
1 Stempel: an Bauch/WS
Sekundäre Verwendung
Inv.: 63.9686 FK: 915 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.85 UK: 295.68]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 130–190

834 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 155 Henkelform: 15/16
Graffito vor Brand: an Schulter; Marke
Graffito nach Brand: an Rand; Marke, Mass
Sekundäre Verwendung?
Feuerspuren
Inv.: 28.244 Region: 1 Insula: 11

835 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 175
Inv.: 77.11451 FK: B 355 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.85 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

836 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 165
Inv.: 59.5266 Region: 1 Insula: 30
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.96 UK: 294.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

837 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Feuerspuren
Inv.: 78.23277 FK: B1623 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.90 UK: 295.68]
Datierung FK: 130–190±

838 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 185
Inv.: 67.7617 FK: 6694 Region: 5B
[OK: 296.24 UK: 296.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–170

839 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 67.16919 FK: 1623 Region: 1 Insula: 28
Aus Schicht [OK: 294.93 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

840 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 65.9814 FK: 4333 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 294.73 UK: 294.31]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

841 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 175
Feuerspuren
Inv.: 78.11159 FK: B 487 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.70 UK: 294.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130±

842 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
RS RDM: 165
Inv.: 67.24483 FK: 7728 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.21 UK: 295.66]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 170–230±

843 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 60.9707 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

---

803 Münze: AE Constantin I 330 – 337
807 Münze: Antoninian Victorinus 268 – 270
805 Graffito nach Brand: GN 4 (Abb. 89)
806 Graffito nach Brand: GN 5 (Abb. 89)
809 Graffito nach Brand: GN 8 (Abb. 90)
810 Graffito nach Brand: GN 97
812 Graffito nach Brand: GN 10 (Abb. 90)
817 Münze: unbest.
818 Münzen: As Domitian 81 – 96; 1 unbest.
819 Münzen: kleiner Münzschatz oder Inhalt einer Börse mit 11 Denaren ab 217/218 sowie 1 Antoninian; t.p. 243/244 (vgl. Abb. 15, mit Legende)
820 Münzen: Denar Titus 79 – 81; As 1. Jh. unbest.
822 Münze: As Vespasian/Titus 69 – 81
823 Graffito vor Brand: G 34 (Abb. 44); Graffito nach dem Brand auf dem Rand: GN 6 (Abb. 89)
824 Münzen: As Augustus halb.; As Vespasian 71 – 78; Dupondius Hadrian 117 – 138?
830 Graffito nach Brand: GN 7 (Abb. 89)
831 Münze: KE Augustus
832 Graffito nach Brand: GN 17 (Abb. 91). – Münze: Sesterz M.Aurel 172/173
833 Stempel: ST 39 (Abb. 59)
Münzen: Sesterz Hadrian 117 – 122; Sesterz M. Aurel 161 – 180. – In Giesserei wiederverwendete Amphore, vgl. Martin (Anm. 212)
834 Graffito vor dem Brand: G 39 (Abb. 44); Graffito nach dem Brand: GN 15 (Abb. 91; Taf. 92,10)
835 Münzen: Augustus; Dupondius Vespasian 79

844 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 165
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 59.9385 Region: 6

845 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 73.9300 FK: A4441 Region: 17D
[OK: 274.46 UK: 272.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

846 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 72.2848 FK: A3476 Region: 20Z
[OK: 271.16 UK: 269.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 130–210±

847 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 76.4070 FK: A7712 Region: 20W
[OK: 266.19 UK: 265.01]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

848 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 63.4831 FK: 874 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.61 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–150

849 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 155
Inv.: 64.110 FK: 3001 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.56 UK: 294.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

850 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 160
Inv.: 66.13027 FK: 5537 Region: 4
Nach Trax

851 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 160
Inv.: 74.6455 FK: A6118 Region: 17C
[OK: 273.21 UK: 272.90]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50 sowie 170–230*

852 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7~
RS+ RDM: 155 Henkelform: 15
Inv.: 73.13393 FK: A4792 Region: 19B
Aus Grube [OK: 273.13 UK: 272.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

853 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS+ RDM: 175 Henkelform: 15
Inv.: 67.25599
Datierung FK: 70–170±

854 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 64.8450 FK: 3186 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.21 UK: 294.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

855 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
RS+ RDM: 160 Henkelform: 15
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 68.13366 FK: 8401 Region: 1 Insula: 44/50
[OK: 294.02 UK: 293.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

855 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
RS RDM: 160
Inv.: 68.14047 FK: 8311 Region: 1 Insula: 44/50
[OK: 293.09 UK: 292.96]
Datierung FK: 10–150 sowie 150–250*

856 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS+ RDM: 150 Henkelform: 16
Inv.: 68.327 FK: 8229 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 295.42 UK: 294.63]

857 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 165
Inv.: 78.403 FK: B1716 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.98 UK: 295.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–210±

858 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 44.4113 Region: 1 Insula: 21

859 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 165
Inv.: 68.3703 FK: 7802 Region: 1 Insula: 47
Nach Trax [OK: . UK: 297.23]
Datierung FK: 210–280

859 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 165
Inv.: 68.4516 FK: 7810 Region: 1 Insula: 47
[OK: 297.30 UK: 297.06]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–250±

860 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 175
Inv.: 62.10504A FK: 2000 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.05 UK: 295.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–250±

861 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 160
Inv.: 78.14332 FK: B1160 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.25 UK: 295.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70 sowie 210–280*

862 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 160 Henkelform: 15/16
Feuerspuren
Inv.: 60.7853 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 296.83 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–280

863 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS+ RDM: 155 Henkelform: 15
Inv.: 63.4233 FK: 2560 Region: 1 Insula: 18
Aus Schicht [OK: 294.84 UK: 294.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–190±

864 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Graffito nach Brand: an Rand; Marke
Feuerspuren
Inv.: 69.6218 FK: A 217 Region: 1 Insula: 50
[OK: 297.97 UK: 297.55]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 130–170±

865 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Inv.: 66.3803 FK: 4688 Region: 1 Insula: 5/9
[OK: 292.03 UK: 291.70]
Datierung FK: 230–280

866 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS+ RDM: 150 Henkelform: 16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 54.312 Region: 1 Insula: 5
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

867 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Feuerspuren
Inv.: 44.3140 Region: 1 Insula: 21

868 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 59.2643 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.07 UK: 295.75]

869 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Verbrannt
Inv.: 79.2244 FK: B2905 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.71 UK: 292.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

870 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
RS RDM: 165
Verbrannt
Inv.: 64.8633 FK: 1692 Region: 1 Insula: 31
Datierung FK: 210–250±

871 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ Henkelform: 15~
Graffito nach Brand: an Rand;
Inv.: 77.12116 FK: A9807 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.47 UK: 295.66]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

872 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 63.6117 FK: 735 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.41 UK: 295.27]
Datierung FK: 150–250

873 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
RS
Inv.: 66.11200 FK: 5756 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.24 UK: 293.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

874 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Inv.: 68.11480 FK: A 117 Region: 1 Insula: 49
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.85 UK: 297.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

875 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 170
Inv.: 59.9658 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 190–280

876 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS+ RDM: 160
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Verbrannt
Inv.: 78.10288 FK: B1160 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.25 UK: 295.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70 sowie 210–280*

877 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 35.1266 Region: 1 Insula: 5

878 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 165
Inv.: 59.--

879 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
RS RDM: 155
Inv.: 66.3128 FK: 6217 Region: 1 Insula: 5
[OK: 290.96 UK: 290.52]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

880 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Graffito nach Brand: an Rand; Name
Inv.: 73.11492 FK: A4706 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 269.85 UK: 269.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 170–210±

881 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 77.12234 FK: B 819 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.25 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

882 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 155
Feuerspuren
Inv.: 61.309 FK: 28 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

883 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS
Inv.: 60.5395 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 296.54 UK: 296.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 250–280

884 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/7
RS RDM: 160
Inv.: 75.6699 FK: A6356 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.53 UK: 296.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 170–230±

885 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9~
RS RDM: 155
Inv.: 64.8205 FK: 3236 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.81 UK: 293.40]

886 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 170
Inv.: 76.9053 FK: A5806 Region: 18A
[OK: 269.80 UK: 269.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–230±

887 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 41.739 Region: 1 Insula: 13

---

844 Graffito nach Brand: GN 14 (Abb. 91)
845 Münzen: As Domitian 84–96; Rest fehlt
846 Münzen: As Vespasian 71; As M. Aurel 161–180
851 Münze: As Augustus/Tiberius halb., abgegriffen
853 Nicht lokalisiert
855 Graffito vor Brand: G 40 (Abb. 44); Graffito nach Brand: GN 27 (Abb. 92)
859 Münze: As Hadrian 117–138
861 Die frühkaiserzeitlichen Scherben sind ganz anders erhalten als die Keramik des 3. Jh. und möglicherweise nicht zu diesem FK gehörig
864 Graffito nach Brand: GN 101
Münze: Dupondius Hadrian 117–138?
866 Stempel: ST 85 (Abb. 68)
869 Münze: As unbest.
871 Graffito nach Brand: GN 105
Münzen: Prägungen M. Aurel 161 bis Tetricus 271–274
874 Münzen: Denar Titus 79–81; As 1. Jh.
876 Graffito nach Brand: GN 13 (Abb. 90)
Inv. 78.14333 aus dem gleichen FK passt an.
Vgl. Die Bemerkungen zu **861**
878 Nicht lokalisiert
880 Graffito nach Brand: GN 25 (Abb. 92)
881 Münzen: Prägungen bis Maximinus Thrax 235/236

888 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 78.1494 FK: B1684 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.62 UK: 294.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–230±

889 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 78.13139 FK: B1295 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.42 UK: 295.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 150–250±

890 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS
Feuerspuren
Inv.: 77.3885 FK: A9808 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.37 UK: .]
Datierung FK: 50–210 sowie 210–280*

891★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 165 Henkelform: 16
2 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.2256 FK: A6178 Region: 9D
Aus Brunnen [OK: 273.60 UK: 268.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 250–280

892★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
Inv.: 59.4024 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.45 UK: 294.60]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–230±

893 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 165
Inv.: 69.651 FK: A 543 Region: 1 Insula: 45/51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.27 UK: 297.05]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 190–250±

894 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 185
Inv.: 67.2977 FK: 6626 Region: 5B
Streufund

895★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 155
Inv.: 73.12186 FK: A4516 Region: 19A
Nach Trax [OK: . UK: 274.10]
Münzen: 1 (s. unten)

896★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 64.7038 Region: 1 Insula: 18/25

897★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS+ RDM: 175
Inv.: 64.1761 FK: 3976 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: . UK: 295.50]
Datierung FK: 90–190±

898★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 165
Inv.: 73.10029 FK: A4429 Region: 17D
Aus Brunnen [OK: 268.45 UK: 268.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–210±

899★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Verbrannt
Inv.: 61.7604 FK: 507 Region: 1 Insula: 29
Aus Schutt [OK: 294.70 UK: 294.43]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

900★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 55.1036 Region: 1 Insula: 24
Aus Oberflächenschutt
Datierung FK: 190–250±

901 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 62.6779 FK: 2018 Region: 1 Insula: 30
Aus Schutt [OK: 295.93 UK: 295.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–250±

902★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 160
Inv.: 69.16023 FK: A1825 Region: 1 Insula: 50

903★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 170
Inv.: 74.4896 FK: A5003 Region: 19A
[OK: 274.94 UK: 274.85]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

904 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS
Inv.: 60.6321 Region: 1 Insula: 31
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

905★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS+ RDM: 150 Henkelform: 15/16
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 77.13767 FK: B 713 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.78 UK: 294.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150 sowie 150–280*

906 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS+ RDM: 160
Inv.: 78.17956 FK: B1801 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.50 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

907 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS+ RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 75.4249 FK: A6153 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

908★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 165
Inv.: 73.6216 FK: 2100 Region: 19A
[OK: 274.68 UK: 274.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 70–130 sowie 130–350±

909★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 165 Henkelform: 15/16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 76.5388 FK: A5851 Region: 18A
[OK: 269.60 UK: 269.31]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–190±

910 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 59.9610 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.52 UK: 295.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

911 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 170
Inv.: 78.23697 FK: B2244 Region: 1 Insula: 37

Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.98 UK: 295.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

912 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 165 Henkelform: 15/16
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 59.8036 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.10 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

913 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 175
Inv.: 60.4994 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.41 UK: 295.00]
Datierung FK: 190–250±

914 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
RS RDM: 160 Henkelform: 15/16
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
Sägespuren: an Hals und Henkel
Inv.: 63.1034 FK: 2405 Region: 1 Insula: 18
[OK: 294.81 UK: 294.01]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 110–250±

915 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS Henkelform: 16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.783 Region: 1 Insula: 17

916 ★ *A Gruppe 1 DR 20/23 Tongruppe: 6/10
RS RDM: 160
Inv.: 75.9856 FK: A8102 Region: 20X
[OK: 266.78 UK: 266.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 250–350

917 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 175 Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 06.354B

918 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 155 Henkelform: 15
Inv.: 62.10504B FK: 2000 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.05 UK: 295.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

918 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 155 Henkelform: 15
Inv.: 62.9902 FK: 1975 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.41 UK: 296.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

919 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS Henkelform: 15/16
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 56.25 Region: 1 Insula: 25
Aus Strasse/Strassengraben
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

920 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS+ RDM: 155
Inv.: 68.11422 FK: A 146 Region: 1 Insula: 50
[OK: 296.47 UK: 295.18]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

921 ★ *C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE
Inv.: 73.7046 FK: 2072 Region: 19A
[OK: 274.57 UK: 274.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 12 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

921 ★ C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS+ RDM: 150
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.2822 FK: 2565 Region: 17D
Aus Oberflächenschutt [OK: 273.99 UK: 273.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

921 ★ C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS+ RDM: 150
Inv.: 73.4710 FK: 2566 Region: 17D
[OK: 274.57 UK: 274.09]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

922 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 8~
RS+ RDM: 150 Henkelform: 17
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 62.9897 FK: 1987 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.37 UK: 295.92]
Datierung FK: 250–280

923 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 145
Inv.: 75.11011 FK: A5212 Region: 20W
Aus Schicht [OK: 265.57 UK: 265.28]
Datierung FK: 310–350

924 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 145
Inv.: 75.70 FK: A8001 Region: 20X
Nach Trax [OK: . UK: 266.89]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 280–400±

925 ★ *B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6~
HE
Inv.: 79.249 FK: B4580 Region: 1 Insula: 2
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.95 UK: 294.55]
Münzen: 8 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

---

889 Münzen: Denar L.Verus 163 – 164; 2x Antoninian Ph.Arabs 244 – 249

891 Stempel: ST 82 c.d.(Abb. 67)
Münze: Dupondius Faustina II 145 – 175

892 Graffito vor Brand: G 35 (Abb. 44)
Münze: As M.Aurel 161 – 180.

893 Münze: Denar Nero 63 – 68

895 Nur 3 Scherben etwa des späteren 2. Jh. – Münze: KE Arcadius ab 388

899 Graffito nach Brand: GN 16 (Abb. 91)

901 Münze: As Domitian 88/89

903 Münze: Denar Augustus 2 v. – 11. n.Chr.

905 Stempel: ST 153 (Abb. 79); Graffito nach Brand: GN 102
Münze: Sesterz M.Aurel 168

907 Münzen: Prägungen Vespasian 71 bis Tetricus 270 – 274. – Inv.75.8294 aus dem gleichen FK anpassend

908 Münzen: Antoninian Ph.Arabs 248; 3x KE 330 – 378

909 Stempel: ST 69 a (Abb. 64)

912 Stempel: ST 69 e (Abb. 65)

914 Graffito vor Brand: G 38 (Abb. 44)
Münzen: As Nerva 96 – 98; Antoninian Ph. Arabs 240 – 248

915 Stempel: ST 82 a (Abb. 67)

916 Auf der Randoberseite Reste von eingeritzten Kerben

917 Stempel: ST 69 b (Abb. 64; Taf. 93, 4)
Altfund aus der Sammlung W.Vischer. Fundort Augst ist sehr wahrscheinlich, aber nicht ganz gesichert; vgl. W.Vischer, Kleine Schriften 2, 470

919 Stempel: ST 37 (Abb. 59; Taf. 93, 3)

921 Graffito vor Brand: G 36 (Abb. 44); Stempel: ST 110 (Abb. 73)
Münzen: Republik bis spätes 4. Jh.

922 Stempel: ST 82 b (Abb. 67; Taf. 93, 5)

923 Oberfläche des Scherbens unregelmässig. Randoberseite bei der Herstellung zerkratzt und sehr sandig.

924 Im FK Zwiebelknopffibel Keller Typ 3

925 Münzen: Dupondius Domitian 81 – 96; übrige Prägungen Antoniniane Gallienus bis Divus Claudius II sowie 1 AE 3/4 337 – 341 (FK B 4580) bzw. Gallienus 259 – 268 bis constantin. AE 4 337 – 341 (FK B 4642)

925 ★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6~
RS Henkelform: 15/17
Inv.: 79.3371 FK: B4642 Region: 1 Insula: 2
Aus Schicht [OK: 294.78 UK: 294.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 90–280 sowie 280–350*

926 ★ *B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
BS Bodenform: 7
Inv.: 76.7070 FK: A7719 Region: 20X
Aus Schicht [OK: 266.74 UK: 265.89]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 310–400

926 ★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 150
Inv.: 76.4975 FK: A9422 Region: 20X
[OK: 268.70 UK: 268.42]
Datierung FK: 350–400

927 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 76.1686 FK: A7910 Region: 20W
[OK: 267.66 UK: 267.03]

928 ★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 135
Graffito nach Brand: an Hals; Name
Inv.: 76.3777 FK: A8396 Region: 20Z
Aus Schicht [OK: 269.10 UK: 268.74]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–350

928 ★ *B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 135
Inv.: 76.1501 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

929 ★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE
Inv.: 74.9708 FK: A5204 Region: 20W
[OK: 266.38 UK: 265.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

929 ★ *B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 150
Inv.: 74.1738 FK: A5262 Region: 20W
[OK: 266.40 UK: 265.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 300–700

930 ★ *B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 135
Inv.: 68.751A FK: 2238 Region: 20W
Aus Oberflächenschutt [OK: 266.50 UK: .]
Datierung FK: 280–350±

930 ★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 68.669 FK: 2223 Region: 20W
Aus Oberflächenschutt [OK: 266.81 UK: 266.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

931 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 140 Henkelform: 17
Inv.: 76.6833 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

932 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS Henkelform: 17
Inv.: 76.3533 FK: A7853 Region: 20W
[OK: 267.42 UK: 266.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 350–450?

933 ★ *A Gruppe 1 DR 20/23 Tongruppe: 7
RS RDM: 140
Inv.: 74.794 FK: A4902 Region: 19A
[OK: 274.80 UK: 274.53]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)

934 ★ *A Gruppe 1 DR 20/23 Tongruppe: 7
RS RDM: 145
Inv.: 72.3934 FK: A 952 Region: 14G
[OK: 296.88 UK: 295.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 29 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

935 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 7
RS RDM: 145
Inv.: 73.12233 FK: A4521 Region: 19A
Nach Trax [OK: . UK: 274.20]
Datierung FK: 280–350

936 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 135
Inv.: 76.8526 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

937 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 135
Feuerspuren
Inv.: 74.916 FK: A5287 Region: 20W
[OK: 264.80 UK: 264.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)

938 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 76.5168 FK: A7776 Region: 20W
[OK: 267.04 UK: 266.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–400±

939 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 145
Inv.: 68.3442 FK: 8469 Region: 21C
[OK: 269.13 UK: 268.79]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

940 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 71.12033 FK: A2632 Region: 20Z
[OK: 269.16 UK: 268.58]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

941 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 76.2755 FK: A7654 Region: 20X
[OK: 267.00 UK: 266.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

942 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 150
Inv.: 76.3559 FK: A7985 Region: 20W

943 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 76.6847 FK: A9307 Region: 20W
[OK: 267.17 UK: 266.53]

944 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 145
Inv.: 76.5050 FK: A9425 Region: 20X
[OK: 268.52 UK: 268.32]

945 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 170
Inv.: 60.2667 Region: 20W
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

946 ★ *C Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE
Inv.: 68.920 FK: 1917 Region: 20W
[OK: 264.11 UK: 263.56]
Münzen: 2 (s. unten)

946 ★ C Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 68.833 FK: 2240 Region: 20W
[OK: 266.51 UK: 265.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

946 ★ C Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 145
Inv.: 74.2098 FK: A5264 Region: 20W
[OK: 265.00 UK: 264.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–400±

947 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 140
Inv.: 74.36 FK: A5268 Region: 20W
[OK: 265.00 UK: 264.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–400±

948 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS+ RDM: 155
Inv.: 71.10647 FK: A3427 Region: 20Z
[OK: 270.38 UK: 270.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

949 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS
Inv.: 76.9355 FK: A7704 Region: 20X
[OK: 267.55 UK: 266.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 11 (s. unten)
Datierung FK: 350–450?

950 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 170
Inv.: 60.1986 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.04 UK: 295.90]
Datierung FK: 150–230±

951 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9~
RS RDM: 175
Verbrannt
Inv.: 74.10046 FK: A5032 Region: 19A
[OK: 273.65 UK: 273.10]

951 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9~
RS+ RDM: 175
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 74.7081 FK: A5012 Region: 19A
Aus Grube [OK: 274.64 UK: 272.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–190

952 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
RS RDM: 180
Verbrannt
Inv.: 78.12302 FK: B1622 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.90 UK: 295.68]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 150–210±

953 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Inv.: 78.558 FK: B1786 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.60 UK: 294.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–210±

954 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 160
Inv.: 59.7701 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.52 UK: 295.12]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–250±

955 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 78.20262 FK: B1102 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.65 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: 90–280±

956 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 170
Inv.: 73.13185 FK: A4778 Region: 1 Insula: 41/47
Aus Schicht [OK: 295.60 UK: 294.96]
Datierung FK: 150–190±

957 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 62.9078 FK: 1965 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.50 UK: 296.00]
Datierung FK: 250–280±

957 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 62.10579 FK: 2201 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.15 UK: 295.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–280±

958 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 67.11724 FK: 6374 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.46 UK: 294.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

959 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Abarbeitung: an Rand
Inv.: 63.2115 FK: 2671 Region: 1 Insula: 25
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.39 UK: 293.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

---

926 Münzen: 2x AE 353 – 361; 1 AE 4. Jh. unbest. (FK A 7719)
928 Graffito nach Brand: GN 76 (Abb. 99) (FK A 8396)
929 Münzen: As Tiberius 22 – 27; AE 364 – 378; AE Gratian 378 – 383
930 Stempelrest am Henkel? Nicht weiter berücksichtigt
931 Auch mittelalterliche und neuzeitliche Keramik
932 Münze: AE 341 – 348
933 Münzen: Sesterz Antoninus Pius 138 – 161; AE 335 – 348
934 Münzen: Prägungen Postumus 260 – 268 und AE bis nach 367 sowie 3 kleine Münzen des (späten) 4. evtl. 5. Jh.
936 Münzen: nicht berücksichtigt. – Auch mittelalterliche und neuzeitliche Keramik
937 Münzen: AE 364 – 378? und 378 – 383
939 Aus dem Kastellgraben
940 Münzen: Sesterz Hadrian 117 – 125; Antoninian 259 – ca.270; AE 4 4. Jh.; 1 fehlt
941 Münzen: nicht berücksichtigt
943 Die Keramik aus diesem FK datiert in claudisch – neronische Zeit, ist aber für die Datierung diese Amphore nicht relevant ; offenbar nicht beachtete Störung
946 Münzen: Sesterz Hadrian 138 – 139? AE 3 Valens 367 – 375
948 Keramik: 1 mittelgallische Drag. 37 und kleine Schüssel Chenet 320 mit Kerbband des späten 3./1. Hälfte 4. Jh.
949 Münzen: Prägungen bis 383 – 387
951 Stempel: ST 15 (Abb. 55); Graffito nach Brand: GN 11 (Abb. 90)
Münze: Sesterz Divus M. Aurel 180 – ?
952 Münzen: As Antoninus Pius 138 – 161; Sesterz M.Aurel 166
954 Münze: As unbest.
955 Münzen: Prägungen Trajan 98 – 117 bis Tetricus 270 – 274
958 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138 – 161
959 Münzen: As Claudius?; Dupondius Trajan 98 – 117; Denar Septimius Severus 193 – 211

960 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 165 Henkelform: 15/16
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
1 Stempel: an Henkel Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 73.13337 FK: A4232 Region: 5B

961 ★ *A Gruppe 1 DR 20/23 Tongruppe: 9
RS RDM: 165
Inv.: 76.5681 FK: A8398 Region: 20Z
Aus Grube [OK: 268.64 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–350

962 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 76.5189 FK: A5819 Region: 18A
[OK: 269.10 UK: 268.81]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

962 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 160
Inv.: 76.7786 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

963 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 68.2322 FK: 8490 Region: 21C
Streufund

964 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS RDM: 175
Abarbeitung: an Hals
Feuerspuren
Inv.: 59.4086 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.45 UK: 294.60]
Datierung FK: 150–230±

965 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 175
Inv.: 75.3739 FK: A6152 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

966 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS
Inv.: 76.7178 FK: A8388 Region: 20Z
Aus Schicht [OK: 269.32 UK: 269.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

967 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 72.6910 FK: A3758 Region: 1 Insula: 42
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.80 UK: 296.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: 130–280±

968 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 165
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 78.5216 FK: B2345 Region: 1 Insula: 41/47
[OK: 297.25 UK: 296.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–280±

969 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 175
Sägespuren: an Hals
Inv.: 77.12231 FK: B 819 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.25 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

970 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 180
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 34.838 Region: 1

971 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 155
Inv.: 67.4711 FK: 7178 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.88 UK: 294.57]
Datierung FK: 150–230±

972 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
RS RDM: 175
Inv.: 55.925 Region: 1 Insula: 24
Streufund

973 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 175
Inv.: 66.14220 FK: 5532 Region: 4D
[OK: 294.56 UK: 294.39]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

974 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 175
Verbrannt
Inv.: 75.207 FK: A5730 Region: 4D
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.21 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

975 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 67.24997B FK: 7646 Region: 1 Insula: 49
Aus Schutt [OK: 297.05 UK: 296.28]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170 sowie 170–250*

976 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 155 Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Verbrannt
Inv.: 66.15843 FK: 5986 Region: 16A
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

977 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
RS RDM: 160
Verbrannt
Inv.: 64.842 FK: 3088 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.63 UK: 296.02]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–250±

978 ★ C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 160 Henkelform: 15
Inv.: 67.15617 FK: 8066 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.09 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

978 ★ C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 67.15395 FK: 8055 Region: 5C
[OK: 293.87 UK: 293.37]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

978 ★ *C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS+ RDM: 160
Inv.: 67.4108 FK: 6370 Region: 5C
[OK: 294.41 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

979 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Inv.: 60.5446 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.29 UK: 295.05]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

980 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 165
Inv.: 71.10745 FK: A3338 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.44 UK: 296.20]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–190

981 ★ *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
RS+ RDM: 165 Henkelform: 16
Inv.: 74.9379 FK: A4909 Region: 19A
[OK: 274.43 UK: 274.20]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

982 ★ *A Gruppe 1 DR 20/23 Tongruppe: 8/9
RS+ RDM: 165 Henkelform: 16/17
Inv.: 73.11373 FK: A4565 Region: 19A
[OK: 274.41 UK: 273.13]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 210–280±

983 ★ *B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 59.563 Region: 1 Insula: 30
Aus Oberflächenschutt
Datierung FK: 250–280

983 ★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 160
Feuerspuren
Inv.: 59.2236 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.26 UK: 295.26]
Datierung FK: 190–250±

984 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS+ RDM: 155 Henkelform: 17
Feuerspuren
Inv.: 60.10546 Region: 18A
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

985 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS+ RDM: 135 Henkelform: 17
Inv.: 76.3534 FK: A7853 Region: 20W
[OK: 267.42 UK: 266.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 350–450?

986 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 150 Henkelform: 17
Inv.: 75.7701 FK: A8093 Region: 20X
Aus Schicht [OK: 267.01 UK: 266.08]
Datierung FK: 280–350

987 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9~
RS+ RDM: 160
Inv.: 72.3 FK: A3442 Region: 20Z
Aus Schicht [OK: 270.00 UK: 269.88]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 310–400

988 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 160
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 68.3990 FK: 1935 Region: 20X
Aus Schutt [OK: 262.66 UK: 262.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)

989 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
RS RDM: 155
Inv.: 74.9707 FK: A5204 Region: 20W
[OK: 266.38 UK: 265.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

990 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS
Inv.: 76.6015 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

991 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 155
Inv.: 74.706 FK: A5257 Region: 20W
Nach Trax [OK: 266.70 UK: 266.20]
Münzen: 1 (s. unten)

992 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
RS RDM: 115
Inv.: 71.11854 FK: A3438 Region: 20Z
Datierung FK: 310–400

993 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS RDM: 135
Inv.: 74.1737 FK: A5262 Region: 20W
[OK: 266.40 UK: 265.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 300–700

994 ★ *A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
RS+ RDM: 130 Henkelform: 17
Inv.: 76.8944 FK: A9303 Region: 20W
Nach Trax [OK: 267.62 UK: 267.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

995 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 76.2262 FK: A7509 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Schutt [OK: 284.25 UK: 282.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

996 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Verbrannt
Inv.: 67.22910 FK: 7525 Region: 1 Insula: 48
Aus Schutt [OK: 295.82 UK: 295.17]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

997 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 67.16956 FK: 1620 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.01 UK: 295.12]

998 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 73.6218 FK: 2100 Region: 19A
[OK: 274.68 UK: 274.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 70–130 sowie 130–350±

---

960 Stempel: ST 135 (Abb. 77); Pinselaufschrift: P 8; Graffito nach Brand: GN 94 (Abb. 101)
962 Münzen: vgl. die Bemerkungen zu **487** (FK 5803)
965 Münzen: Antoninian 270–?; AE 348–350
967 Münzen: As Tiberius 22–41; Sesterz Faustina 144–175; Denar Septimius Severus 213; 5x Antoninian Gallienus bis Claudius II 268–270; 1 fehlt
968 Graffito nach Brand: GN 12 (Abb. 90)
969 Münzen: vgl. die Bemerkungen zu **487** (FK A 5803)
970 Graffito nach Brand: GN 9 (Abb. 90)
973 Münzen: Prägungen 1. Jh. bis Severus Alexander 231–235
975 Münze: Sesterz Hadrian 117–138
976 Graffito nach Brand: GN 19 (Abb. 91); ausserdem Rest eines unleserlichen GN auf der Schulter, unter dem Henkel
977 Münze: Sesterz Trajan 103–117
978 Münzen: Republik – As halb.; 2x As halb., 1x gelocht; As 1. Hälfte 1. Jh. (FK 8055)
981 Keramik ab Ende 1. Jh.
982 Münze: Dupondius M.Aurel/Commodus 161–192
985 Münze: AE 341–348
987 Münzen: Denar Antoninus Pius 138–161; AE 4 335–340; AE 4. Jh. unbest.
988 Münze: AE 3 330–337
991 Münze: AE 3 Valens 364–367
993 Vor allem Keramik der 2. Hälfte des 4. Jh. sowie auch etwas mittelalterliche Ware. Die unter 74.7735–60 inventarisierten Scherben (flavisch bis Anfang 3. Jh.) können von der Erhaltung her nicht zu diesem FK gehören. – Münzen: As Tiberius 22–37; AE 3 364–378; AE 2 Gratian 378–383
998 Münzen: Antoninan Ph.Arabs 248; 2x KE 330–348; KE 364–378

999 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 78.3134 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1000 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 75.9477 FK: A6276 Region: 4D
[OK: 296.50 UK: 296.00]
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 150–190±

1001 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Feuerspuren
Inv.: 78.16412 FK: B2402 Region: 17B
Nach Trax [OK: 274.30 UK: 273.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1002 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS RDM: 180
Inv.: 64.9503 FK: 4103 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.56 UK: 295.30]

1003 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Feuerspuren
Inv.: 63.11410 FK: 1272 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.82 UK: 295.54]

1004 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 78.7180 FK: B2485 Region: 17B
[OK: 274.10 UK: 273.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1005 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 71.1774 FK: A2960 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.32 UK: 296.12]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1006 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
RS RDM: 175
Inv.: 59.608 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.70 UK: 295.20]
Datierung FK: 190–250±

1007 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
RS
Inv.: 62.9901 FK: 1975 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.41 UK: 296.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1008 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS RDM: 170
Inv.: 73.4930 FK: 2074 Region: 17D
[OK: 273.68 UK: 272.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1009 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS
Inv.: 66.11030 FK: 6591 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.39 UK: 295.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)

1010 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 78.9482 FK: B1355 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.37 UK: 296.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 170–250±

1011 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
RS
Inv.: 72.1808 FK: A3614 Region: 1 Insula: 42
[OK: 296.80 UK: 296.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1012 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS
Feuerspuren
Inv.: 60.7034 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.23 UK: 295.00]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1013 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
RS
Inv.: 67.19710 FK: 7569 Region: 1 Insula: 49
Aus Schutt [OK: 296.44 UK: 295.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–210±

1014 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
RS RDM: 165
Feuerspuren
Inv.: 60.6277 Region: 1 Insula: 30

1015 *A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
RS
Graffito nach Brand: an Rand; Mass
Inv.: 61.4680 FK: 290 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.80 UK: 294.60]
Datierung FK: 90–230±

1016★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 72.777 FK: A3527 Region: 1 Insula: 42
Aus Schicht [OK: 296.04 UK: 295.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30

1017★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 77.1373 FK: B 56 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.80 UK: 292.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1018 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 77.1765 FK: B 730 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.66 UK: 294.01]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1019 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 78.4056 FK: B1292 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.84 UK: 294.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1019 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 78.21994 FK: B1584 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.88 UK: 294.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1020 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 78.5266 FK: B1811 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.72 UK: 293.38]
Datierung FK: –10–10

1021★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1
Inv.: 78.11201 FK: B 463 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.32 UK: 293.12]
Datierung FK: –10–30

1022 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 1/2

Inv.: 78.2605 FK: B2351 Region: 1 Insula: 37
[OK: 295.60 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1023 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.21046 FK: 7694 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.19 UK: 294.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1024 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Inv.: 70.3438 FK: A2037 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.02 UK: 293.61]

1025 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.2714 FK: A8676 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.78 UK: 278.66]
Datierung FK: 0–30

1026 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Inv.: 77.9944 FK: B 30 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.80 UK: 293.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50* sowie 150–250

1027 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE+ Henkelform: 2
Inv.: 77.12236 FK: B 819 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.25 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1028 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Hals
Inv.: 77.14422 FK: B 298 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 293.20 UK: 292.91]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–30

1029 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 2
Inv.: 78.21005 FK: B1734 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.82 UK: 294.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: –10–30

1030 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2
Inv.: 79.2666 FK: B4657 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.74 UK: 293.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1031 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2/4
Inv.: 78.19134 FK: B1794 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.64 UK: 294.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1032 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 2/4
Inv.: 79.4852 FK: B4633 Region: 1 Insula: 2/6
[OK: 292.96 UK: 292.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30

1033 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Inv.: 67.18089

1034 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 3
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 69.9733 FK: A 484 Region: 1 Insula: 50
[OK: 297.25 UK: 296.43]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1035 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Inv.: 77.4255 FK: B 816 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.64 UK: 294.33]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1036 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Inv.: 77.9102 FK: B 392 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.48 UK: 295.36]

1037 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Inv.: 77.17854 FK: B 143 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.27 UK: 294.07]
Datierung FK: 30–90

1038 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 78.1857 FK: B1829 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.56 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50* sowie 150–190~

1039 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.8430 FK: B1870 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.34 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

1040 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3
Feuerspuren
Inv.: 78.16094 FK: B1605 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.74 UK: 293.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–90

1000 Münzen: As Domitian 81 – 96; As und Sesterz Trajan 98 – 111; Sesterz M.Aurel 164/165; Dupondius L.Verus 166 – 169
1005 Münzen: 2x As Augustus 10 – 14
1008 Münzen: 6 Prägungen 330 – 348
1009 Münzen: nicht berücksichtigt
1010 Münzen: Denar Hadrian 119 – 122; Denar M.Aurel ab 161. – Im FK eine Armbrustfibel
1015 Graffito nach Brand: GN 105
1017 Münzen: As Augustus/Tiberius 8 – ca.16; Republik – As halb.
1018 Münze: As Augustus 10 – 14 halb.
1019 Münzen: As Tiberius 14 – 37; As Tiberius/Claudius 22 – 54
1019 Münze: As Augustus/Tiberius
1022 Münzen: As Tiberius 14 – 37; Sesterz Trajan 98 – 103? Unter der Keramik nebst einer frühkaiserzeitlichen Gruppe eine Serie mit flavischer Ware; sehr wenig (oder keine?) zeitlich dazwischenliegende Stücke
1023 Münzen: As Augustus halb.; 1 fehlt
1024 Graffito nach Brand: GN 35 (Abb. 95)
1027 Inv. 77.18676 aus dem gleichen FK anpassend. – Zu den Münzen vgl. **487**
1029 Münzen: As Augustus/Tiberius; As Tiberius/Caligula; As Nero 64 – 68 (sic!)
1030 Münze: Denar Vespasian 69 – 71
1034 Stempel: ST 162
Münzen: As Tiberius 14 – 22; As Caligula 37 – 41; As Caligula?
1035 Münze: As Tiberius 22 – 37
1038 Pinselaufschrift: P 9

1041 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 3
Inv.: 78.21174 FK: B 495 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.11 UK: 293.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1042 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3/5
Inv.: 67.28256 FK: 1834 Region: 20X
[OK: 264.66 UK: 264.20]

1043 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 3/5
Inv.: 79.3785 FK: B4608 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.87 UK: 292.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–130±

1044 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 4
Feuerspuren
Inv.: 62.13025 FK: 2322 Region: 1 Insula: 29
Aus Schicht [OK: 295.33 UK: 294.68]
Datierung FK: 30–70

1045 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 4?
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.2262 FK: 6025 Region: 14C
Aus Schicht
Datierung FK: 50±

1046 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE+ Henkelform: 4
Inv.: 67.13850 FK: 1721 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 293.58 UK: 293.04]
Datierung FK: 0–30

1047 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 69.2150 FK: A 187 Region: 1 Insula: 44
[OK: 296.38 UK: 296.27]
Datierung FK: 30–50

1048 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Inv.: 70.923 FK: A1910 Region: 1 Insula: 19
[OK: 295.10 UK: 293.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1049 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Inv.: 70.3577 FK: A2068 Region: 1 Insula: 19
[OK: 293.69 UK: 292.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: -10–30

1050 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1?
HE Henkelform: 4?
Verbrannt
Inv.: 73.7978 FK: A4529 Region: 19A
[OK: 273.89 UK: 273.65]
Datierung FK: 90–170±

1051 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 4
Inv.: 77.4704 FK: B 774 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.16 UK: 294.03]
Datierung FK: 30–50

1052 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
HE Henkelform: 4
Inv.: 77.11942 FK: B 121 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.96 UK: 293.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1053 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 4~
Inv.: 77.19211 FK: B 150 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.14 UK: 292.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1054 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.1856 FK: B1829 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.56 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50* sowie 150–190±

1055 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.2603 FK: B2351 Region: 1 Insula: 37
[OK: 295.60 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1056 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.5281 FK: B2543 Region: 17B
[OK: 273.37 UK: 272.87]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1057 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.9723 FK: B2211 Region: 1 Insula: 37
[OK: 295.40 UK: 294.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1058 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.16095 FK: B1605 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.74 UK: 293.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–90

1059 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4
Inv.: 78.19233 FK: B2301 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.52 UK: 294.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–30 sowie 90–190±

1060 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE+ Henkelform: 4/5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 79.1234 FK: B4685 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.67 UK: 292.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–70 sowie 70–150*

1061 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 4
Inv.: 79.2122 FK: B4680 Region: 1 Insula: 2
Aus Schicht [OK: 293.12 UK: 292.90]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

1062 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 4/5
Inv.: 44.3627 Region: 1 Insula: 21

1063 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 4/5
Inv.: 71.11287 FK: A3400 Region: 1 Insula: 51
[OK: 295.90 UK: 295.72]
Datierung FK: 10–50

1064 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 4/5
Inv.: 77.10206 FK: B 586 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 294.54 UK: 294.36]
Datierung FK: 0–30

1065 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 4/5

Inv.: 77.11758 FK: B 957 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.00 UK: 293.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1066 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE+ Henkelform: 4/5
Inv.: 77.19316 FK: B 212 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.97 UK: 292.86]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1067 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 06.603E

1068 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 32.1575 Region: 1 Insula: 7
Aus Brunnen
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1069 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5±
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 37.747 Region: 1 Insula: 17

1070 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 37.1481 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 30–70

1071 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 37.1482 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 30–70

1072 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1552 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1073 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1694 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1074 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1696 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1075 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.3239 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1076 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 43.941 Region: 1 Insula: 10

1077 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 43.1710 Region: 1 Insula: 10

1078 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 5
Inv.: 43.1795 Region: 1 Insula: 10

1079 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5±
Inv.: 44.3305 Region: 1 Insula: 21

1080 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5?
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 48.1153 Region: 1A

1081 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5±
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 57.3180 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1082 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.20 Region: 1 Insula: 24
Streufund

1083 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.3661 Region: 1 Insula: 24
Aus Schicht
Datierung FK: 50–70

1084 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 59.11530 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1085 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 60.325 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.78 UK: 294.55]
Datierung FK: 50±

1086 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 60.502 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.96 UK: 294.61]
Datierung FK: 30–50

1087 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 60.2095 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1043 Münzen: As Augustus 30 – 27 v.Chr.; As Caligula 37 – 41
1045 Stempel: ST 28 c (Abb. 57)
1049 Münze: As unbest., halb.
1053 Münze: As Tiberius/Claudius
1055 Münzen: As Tiberius 14 – 37; Sesterz Trajan 93 – 103? – Vgl. die Bemerkungen zu **1022**
1056 Münzen: Republik – As halb.; As Claudius 41 – 54
1057 Münzen: Republik – As oder frühes 1. Jh.; As Augustus 10 – 14; As unbest.
1060 Stempel: ST 29 (Abb. 57)
Münze: As Domitian 90 – 96
1061 Münzen: As Augustus halb.; 2x As unbest. halb.
1066 Münze: As Augustus/Tiberius 10 – ca.16
1067 Stempel: ST 1122 h (Abb. 74)
1069 Stempel: ST 64 d (Abb. 63); zusammen mit einer Bildlampe gefunden
1072 Stempel: ST 64 c (Abb. 63)
1073 Stempel: ST 112 f (Abb. 74)
1074 Stempel: ST 112 i (Abb. 74)
1075 Stempel: ST 90 a (Abb. 69)
1080 Stempel: ST 107 d (Abb. 72)
1081 Stempel: ST 38 (Abb. 59)
1082 Stempel: ST 112 a (Abb. 73)
1083 Stempel: ST 64 g (Abb. 63)
1085 Stempel: ST 142 (Abb. 78)

1088 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
Inv.: 60.2129 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

1089 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 61.405 Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1090 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.3488B FK: 183 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 294.50 UK: 294.20]
Datierung FK: 50–110

1091 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
2 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.10337 FK: 573 Region: 1 Insula: 29
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.50 UK: 293.70]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1092 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.704 FK: 1365 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.30 UK: 294.84]
Datierung FK: 50±

1093 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.1403 FK: 1438 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.83 UK: 294.55]
Datierung FK: 50±

1094 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 62.2641 FK: 1596 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 295.00 UK: 294.60]
Datierung FK: 30–50

1095★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.2155 FK: 2785 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.62 UK: 293.33]
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 10–70

1096 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.8518 FK: 2898 Region: 1 Insula: 18
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.66 UK: 292.82]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: -10–50

1097 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.4662 FK: 1664 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.88 UK: 295.47]
Datierung FK: 30–50

1098 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.11323 FK: 3882 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.88 UK: 294.50]
Datierung FK: 30–50

1099 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 65.968 FK: 5060 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.09 UK: 294.80]
Datierung FK: 50–70

1100 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 66.231 FK: 5826 Region: 14C
Datierung FK: 50±

1101 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
HE Henkelform: 5
Verbrannt
Inv.: 66.8993 FK: 5554 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.88 UK: 296.53]
Datierung FK: 50–110

1102 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.10946 FK: 6603 Region: 5F
Aus Schutt [OK: 296.50 UK: 296.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–210±

1103 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.16100 Region: 20X
Datierung FK: 30–70 sowie 210–400*

1104 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.16081 FK: 1773 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 294.11 UK: 293.93]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1105 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.17078 FK: 1775 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.93 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1106 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5?
Feuerspuren
Inv.: 67.17082 FK: 1781 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.85 UK: 293.64]
Datierung FK: 50–90±

1107 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.19101 FK: 1629 Region: 1 Insula: 28
Aus Grube [OK: 294.23 UK: 293.29]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

1108 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.22153 FK: 8210 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.57 UK: .]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1109 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.26424 FK: 7671 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.82 UK: 294.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110±

1110★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.27803 FK: 7691 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.89 UK: 295.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1111 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.27842 FK: 7629 Region: 1 Insula: 49
[OK: 294.72 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

1112 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
Inv.: 67.28247 FK: 1813 Region: 20X
[OK: 265.44 UK: 265.10]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1113 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 68.695 FK: 2234 Region: 20W
[OK: 266.37 UK: 265.64]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1114 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2?
HE Henkelform: 5?
Inv.: 68.2840 FK: 8476 Region: 21C
[OK: 269.67 UK: 268.49]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1115 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 69.1907 FK: A 556 Region: 1 Insula: 45
[OK: 296.97 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)

1116 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 69.13331 FK: A1723 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht
Datierung FK: 30–50

1117 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 70.1847 FK: A2103 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.60 UK: 294.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1118 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 70.1909 FK: A2110 Region: 1 Insula: 19
Aus Schicht [OK: 294.63 UK: 294.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1119 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 70.5708 FK: A2700 Region: 1 Insula: 22
[OK: 290.60 UK: 289.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

1120 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 70.9399 FK: A2543 Region: 20Z
[OK: 266.94 UK: 266.85]

1121 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 5
Inv.: 71.6043 FK: A2992 Region: 7C
[OK: 294.72 UK: 294.49]
Datierung FK: 70–130

1122 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 71.11896 FK: 2285 Region: 21D
[OK: 269.69 UK: 268.66]
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1123 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 5
Inv.: 72.5177 FK: 2402 Region: 1 Insula: 41
[OK: 294.55 UK: 294.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1124 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5?
Inv.: 72.6563 FK: A3769 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.20 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1125 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 5
Inv.: 73.413 FK: A3921 Region: 5C
[OK: 293.54 UK: 293.09]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1126 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 73.13779 FK: A4704 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 271.15 UK: 270.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1127 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
Inv.: 75.5037 FK: A6179 Region: 9D
[OK: 278.52 UK: 278.17]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1089 Stempel: ST 64 b (Abb. 63)
1088 Münzen: As Caligula 37 – 41; 1 fehlt
1090 Stempel: ST 90 b (Abb. 69)
1091 Stempel: ST 97 d / ST 98 (Abb. 71)
Münze: As Vespasian 68 – 79
1092 Stempel: ST 83 (Abb. 68)
1093 Stempel: ST 48 (Abb. 61)
1094 Stempel: ST 1 (Abb. 52)
1095 Stempel: ST 5 a (Abb. 52)
Münzen: 2x As Tiberius nach 22; As Claudius 41 – 54; 2x As unbest.; As gelocht, mit Gegenstempel
1096 Stempel: ST 160
Münze: As Claudius 41 – 54
1097 Stempel: ST 112 d (Abb. 73)
1098 Stempel: ST 5 d (Abb. 52)
1099 Stempel: ST 90 c (Abb. 69)
1102 Stempel: ST 64 f (Abb. 63)
Münze: Denar Trajan 103 – 111
1103 Stempel: ST 64 e (Abb. 63)
1110 Münze: As unbest.
1111 Münze: As unbest.
1114 Aushub des Kastellgrabens
1115 Münze: unbest.
1117 Stempel: ST 112 m (Abb. 74)
Münze: As Augustus 23 – 6 v. Chr.
1118 Stempel: ST 45 a (Abb. 60)
Keramik ab Mitte 1. Jh.
1119 Stempel: ST 5 b (Abb. 52)
1122 Stempel: ST 64 a (Abb. 63)
Münzen: Antoninian Aurelian 270 – 275; 2x AE 3 330 – 335; AE 3 364 – 378; 1 Maiorina 378 – 383. – Münzen und Keramik lassen sich nicht miteinander vereinbaren. Münzen zugehörig?
1123 Münze: Republik – As gelocht
1125 Münze: Republik – As
1127 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138 – 161; kann nicht ursprünglich zum FK gehören

1128 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE+ Henkelform: 5
Inv.: 75.9740 FK: A5709 Region: 5B
Aus Schicht [OK: 295.00 UK: 295.28]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1129 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 76.1805 FK: A9435 Region: 20X
[OK: 266.07 UK: 265.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–130

1130 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE+ Henkelform: 5
Inv.: 76.3600 FK: A9315 Region: 20W
[OK: 266.14 UK: 266.05]
Datierung FK: 50–90

1131 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5~
Inv.: 76.8331 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1132 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 76.9283 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1133 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 76.9890 FK: A5976 Region: 7E
[OK: 285.60 UK: 284.60]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1134 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.2136 FK: B 20 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.47 UK: 293.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1135 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.3694 FK: B1084 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.60 UK: 294.30]
Datierung FK: 50±

1136 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.5051 FK: B 354 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.04 UK: 293.79]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

1137 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.6477 FK: B 147 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.43 UK: 293.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1138 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.6585 FK: B 598 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.45 UK: 294.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1139 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.6884 FK: B 111 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.35 UK: 293.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

1140 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 77.9449 FK: B 246 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.15 UK: 294.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–130

1141 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.10025 FK: B 342 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.93 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1142 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.10225 FK: B 391 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.92 UK: 295.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1143 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.11528 FK: B 946 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.11 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1144 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.12770 FK: B 369 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.13 UK: 293.35]
Datierung FK: 0–50

1145 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.13492 FK: B 194 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.70 UK: 293.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1146 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.14027 FK: B 326 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.25 UK: 294.60]
Datierung FK: 50–70* sowie 190–230±

1147 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 77.16468 FK: B 335 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.66 UK: 294.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50±

1148 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.17257 FK: B 341 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.15 UK: 293.73]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 0–70

1149 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.18433 FK: B 211 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.48 UK: 293.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1150 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.18546 FK: B 47 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.20 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1151 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 77.19315 FK: B 212 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.97 UK: 292.86]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1152 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE Henkelform: 5?
Inv.: 78.1311 FK: B1603 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.95 UK: 293.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 0–110

1153 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.3682 FK: B2214 Region: 1 Insula: 37
[OK: 297.02 UK: 296.45]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1154 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 78.4941 FK: B1363 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.96 UK: 294.73]
Datierung FK: 0–70

1155 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.7272 FK: B2216 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.68 UK: 296.18]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1156 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.7516 FK: B1239 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.09 UK: 294.88]

1157 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.7857 FK: B 345 Region: 1 Insula: 31
[OK: 293.75 UK: 293.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–50

1158 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.7911 FK: B 418 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1159 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE+ Henkelform: 5
Inv.: 78.8197 FK: B2319 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.34 UK: 294.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: –10–30* sowie 70–90

1160 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5?
Inv.: 78.10659 FK: B 441 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.97 UK: 294.63]
Datierung FK: 50–70

1161 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.14547 FK: B1143 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 296.10 UK: 295.74]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–30

1162 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.15356 FK: B2605 Region: 17B
Aus Schicht [OK: 273.47 UK: 272.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1163 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.15376 FK: B1630 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.10 UK: 293.80]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50±

1164 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.15608 FK: B2241 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.05 UK: 293.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–90

1165 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.17768 FK: B1756 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.28 UK: 294.52]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1166 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5
Inv.: 78.19215 FK: B1669 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.94 UK: 293.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–110

1167 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.22605 FK: B1645 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: 50–110±

1168 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.23921 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1169 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
HE Henkelform: 5?
Inv.: 79.3250 FK: B4613 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.95 UK: 292.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1128 Münze: Denar Augustus 2 v. – 14 n.Chr.
1134 Münzen: As Tiberius 22 – 37; As Claudius 41 – 54; Quadrans oder Semis 1. Jh.
1140 Stempel: ST 112 l (Abb. 74)
1142 Münzen: As Augustus 10 – ca.8 v.Chr.; As Tiberius/Caligula 22 – 41
1145 Münzen: As Caligula 37 – 41; As Claudius 41 – 54; As 1. Hälfte 1. Jh. halb. –
Offenbare Werkstätte mit Zange und anderen Geräten sowie Abfällen
1147 Stempel: ST 121 (Abb. 75)
1148 Münzen: Augustus 10 – ca. 8 v. Chr.; 2x Republik – As halb.
1151 Münze: As Augustus/Tiberius 10 – ca. 16
1152 Münzen: Republik – As; Republik – As halb.; Münzmeister – As gelocht; As 1. Jh. unbest.
1153 Stempel: ST 64 h (Abb. 63)
1159 Münzen: As Augustus/Tiberius mit Gegenstempel; Republik – As halb.; As unbest.
1161 Stempel: ST 97 b (Abb. 71)
Aus Unterkonstruktion eines Mörtelbodens (vgl. FK B 1141)
1162 Münze: As Augustus/Tiberius ca. 9 – 16. – Aus dem Areal der frührömischen Militäranlage; 78.15359 = Bestandteil eines Panzers
1163 Münze: Augustus, Nemausus – Prägung
1165 Münzen: As 1. Hälfte 1. Jh.; 2x As Augustus/Tiberius halb.
1167 Stempel: ST 112 c (Abb. 73)
Münzen: Prägungen Augustus bis Vespasian 69 – 79
1168 Münzen: nicht berücksichtigt

1170 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5
Inv.: 79.4846 FK: B4557 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 292.82 UK: 292.76]
Datierung FK: 30–50

1171 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
Inv.: 44.3128 Region: 1 Insula: 21
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1172 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 52.699 Region: 1 Insula: 29
Datierung FK: 30–90

1173 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 52.1389 Region: 1 Insula: 29
Datierung FK: 0–50

1174 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 54.30 Region: 1 Insula: 5
Datierung FK: 50–90

1175 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.4457 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.60 UK: 294.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1176★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 60.8849 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.66 UK: 294.33]
Datierung FK: 30–70

1177 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.1053 FK: 2281 Region: 1 Insula: 18
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.50 UK: .]

1178 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.6441 FK: 3110 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 294.59 UK: 294.20]
Datierung FK: 30–50

1179 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
Inv.: 67.22043 FK: 8215 Region: 5C
[OK: 293.21 UK: 293.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

1180 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
Inv.: 67.22214 FK: 8181 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.80 UK: 294.35]
Datierung FK: 70–110

1181 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.10375 FK: A2621 Region: 20Z
[OK: 268.18 UK: 267.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1182 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.8021 FK: A8159 Region: 20X
[OK: 266.20 UK: 265.99]
Datierung FK: 50–70* sowie 150–210

1183 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/6
Inv.: 77.11234 FK: B 766 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.87 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1184 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE Henkelform: 5/6
Inv.: 78.8650 FK: B2648 Region: 17B
Aus Schicht [OK: 273.28 UK: 272.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1185 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.5680 FK: 632 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.10 UK: 294.92]
Datierung FK: 30–50

1186 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.8249 FK: 1019 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.19 UK: 295.05]
Datierung FK: 50±

1187 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/7
Inv.: 78.2218 FK: B1463 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1188 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/7
Inv.: 78.2808 FK: B1809 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.23 UK: 294.72]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–90

1189 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 5/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.7233 FK: B1620 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.63 UK: 294.30]
Datierung FK: 30–70

1190 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE+ Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Rand
Inv.: 39.2908 Region: 1 Insula: 24/25
Aus Strasse/Strassengraben
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1191 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.2909 Region: 1 Insula: 24/25
Aus Strasse/Strassengraben
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1192 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
Inv.: 43.909 Region: 1 Insula: 10

1193 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 48.1152 Region: 1A

1194 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 54.417 Region: 1

1195★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.6609 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.54 UK: 293.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1196 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
Inv.: 61.451B Region: 1 Insula: 22
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1197 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.7381 FK: 2364 Region: 1 Insula: 29
[OK: 294.90 UK: 294.48]
Datierung FK: 50–110

1198 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 6
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.8512 FK: 2164 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.98 UK: 295.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1199 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.2280 FK: 2508 Region: 4
Datierung FK: 50–150±

1200 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 63.12336 FK: 1360 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.25 UK: 295.00]
Datierung FK: 50–70

1201 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.5445 FK: 3048 Region: 1 Insula: 28
[OK: 293.90 UK: 293.66]
Datierung FK: 70–110

1202 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 65.5798 FK: 5211 Region: 1 Insula: 15
[OK: 293.40 UK: 293.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1203★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 66.6721 FK: 5718 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 296.65 UK: 296.34]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1204 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
HE+ Henkelform: 6
Inv.: 67.12344 FK: 7452 Region: 5B
[OK: 296.26 UK: 295.91]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1205 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
Inv.: 67.15336 FK: 8056 Region: 5C
[OK: 293.73 UK: 293.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110

1206 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 6
Inv.: 67.15337 FK: 8056 Region: 5C
[OK: 293.73 UK: 293.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110

1207 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 6
Inv.: 67.19312 FK: 1591 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.36 UK: 294.53]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1208 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.22148 FK: 8208 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.82 UK: 293.38]
Datierung FK: 50–70

1209 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 6
Inv.: 67.25691 FK: 7537 Region: 1 Insula: 48
Aus Schutt [OK: 296.73 UK: 295.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1210 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6~
Inv.: 67.28530 FK: 7756 Region: 1 Insula: 48
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1211 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.511 FK: 8225 Region: 5C

1212 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.5438 FK: 7916 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.31 UK: 296.08]
Datierung FK: 50–130

1172 Stempel: ST 107 c (Abb. 72)
1173 Stempel: ST 19 (Abb. 55)
1174 Stempel: ST 58 (Abb. 62)
1175 Stempel: ST 97 c (Abb. 71)
1176 Stempel: ST 91 a (Abb. 69)
1177 Stempel: ST 112 g (Abb. 74)
1178 Stempel: ST 113 (Abb. 74)
1181 Stempel: ST 112 b (Abb. 73)
1182 Stempel: ST 32 (Abb. 58)
1183 Münzen: fehlen. – Keramik bis kurz nach der Mitte des 1. Jh., u.a. sehr frühe Drag. 30
1184 Münze: Republik – As halb.
1185 Stempel: ST 96 b (Abb. 70)
1186 Stempel: ST 86 (Abb. 68)
1188 Münze: As Augustus, halb.
1189 Stempel: ST 30 b (Abb. 57)
1190 Stempel: ST 30 d (Abb. 57)
1191 Stempel: ST 107 b (Abb. 72)
1193 Stempel: ST 77 c (Abb. 66)
1194 Stempel: ST 8 a (Abb. 53)
1195 Stempel: ST 45 c (Abb. 60)
1197 Stempel: ST 17 (Abb. 55)
1198 Stempel: ST 36 d (Abb. 58); Graffito nach Brand: GN 33 (Abb.94)
Münze: As flavisch
1199 Stempel: ST 80 c (Abb. 67)
1200 Stempel ST 77 b (Abb. 66)
1201 Stempel: ST 94 (Abb. 70)
1202 Stempel: ST 112 n (Abb. 74)
1203 Stempel: ST 90 d (Abb. 69)
Münze: As Augustus 10 – 14
1208 Stempel: ST 5 c (Abb. 52)
1209 Münze: As Domitian 81 – 96
1211 Stempel: ST 161
1212 Stempel: ST 30 c (Abb. 57)

1213 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.11961 FK: A1735 Region: 1 Insula: 51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 296.19]
Datierung FK: 90–190±

1214 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6~
Inv.: 75.9764 FK: A6312 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.10 UK: 295.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150

1215 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
Inv.: 76.6117 FK: A9314 Region: 20W
[OK: 266.32 UK: 266.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1216 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
Inv.: 78.10032 FK: B1292 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.84 UK: 294.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1217 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
Inv.: 78.10077 FK: B1751 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.38 UK: 294.95]
Datierung FK: 50–70

1218 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 6
Inv.: 79.574 FK: B2920 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.18 UK: 293.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

1219 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 6
Feuerspuren
Inv.: 79.1639 FK: B4674 Region: 1 Insula: 2
Aus Schicht [OK: 293.33 UK: 293.05]
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1220 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 6
Inv.: 79.4517 FK: B4518 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.72 UK: 293.21]
Datierung FK: 50–70

1221 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 6?
Inv.: 73.2204D FK: 2555 Region: 17D
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 274.49 UK: 273.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1222 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 79.5460 FK: B4723 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.37 UK: 294.03]

1223 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.920 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 50–110

1224 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 62.5097 FK: 1927 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 294.95 UK: 294.74]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

1225 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.4061 FK: 1623 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.10 UK: 294.96]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1226 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.9142 FK: A 88 Region: 1 Insula: 49
Aus Schicht [OK: 297.29 UK: 297.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

1227★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.4055 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1228 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 6/7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 77.3203 FK: B1093 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.38 UK: 295.27]
Datierung FK: 50±

1229 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 22.621 Region: 1 Insula: 14

1230 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 29.1440 Region: 1 Insula: 1/5

1231 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1901 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 50–90

1232 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.3240 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1233 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.3241 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1234 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
Inv.: 44.3361 Region: 1 Insula: 21
Streufund

1235 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 55.508 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.58 UK: 292.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–250±

1236 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 57.765 Region: 1 Insula: 24

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–250±

1237 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.7065 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1238 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 58.10630 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 50–70

1239 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 64.4529 FK: 3013 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.91 UK: 294.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1240 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.9937 FK: 3751 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.94 UK: 294.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1241 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.11750 FK: 3813 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.32 UK: 295.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1242 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.4995 FK: 6505 Region: 1 Insula: 5
Aus Schutt [OK: 290.50 UK: 288.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1243 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 66.10682 FK: 6613 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.82 UK: 294.93]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1244 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
Inv.: 67.22758 FK: 7616 Region: 1 Insula: 49
[OK: 294.33 UK: 294.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1245 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.6779 FK: 7903 Region: 1 Insula: 42
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.24 UK: 296.82]

1246 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.8886 FK: A3161 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.36 UK: 293.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1247 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7~
Inv.: 72.1892 FK: A3665 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht [OK: 295.59 UK: 295.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1248 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
Inv.: 75.4056 FK: A8585 Region: 9D
Aus Grube [OK: 277.28 UK: 276.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1249 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7
Inv.: 75.9643 FK: A8632 Region: 9D
[OK: 280.10 UK: 279.88]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110 sowie 210–280*

1250 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 7
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 77.17427 FK: B 145 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.17 UK: 293.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1251 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE Henkelform: 7/8
Inv.: 77.11000 FK: B 605 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.92 UK: 295.28]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1252 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7/8
Inv.: 78.7303 FK: B1298 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.38 UK: 294.67]
Datierung FK: 10–130±

1213 Stempel: ST 36 a (Abb. 58)
1214 Münze: Dupondius Trajan 103 – 117
1216 Münzen: 2x As Tiberius – Claudius 14 – 54
1219 Münzen: Prägungen Republik bis As Titus 77/78
1221 Münzen: AE 330 – 331; AE 337 – 341; AE 335 – ?
Keine spätrömische Keramik
1222 Stempel: ST 101 (Abb. 71)
1223 Stempel: ST 20 (Abb. 55)
1224 Stempel: ST 131 (Abb. 76). – Münze: Dupondius Claudius 41 – 42
1225 Stempel: ST 92 c (Abb. 69)
Münzen: Dupondius Domitian 81 – 96; Sesterz? unbest. stark abgenützt
1226 Stempel 77 a (Abb. 66)
Münze: As 1. – 2. Jh. unbest.
1227 Stempel: ST 18 (Abb. 55)
1228 Stempel: ST 80 a (Abb. 67)
1229 Stempel: ST 30 a (Abb. 57)
1230 Stempel: ST 44 b (Abb. 60)
1231 Stempel: ST 96 c (Abb. 70)
1232 Stempel: ST 91 b (Abb. 69)
1233 Stempel: ST 122 (Abb. 75)
1235 Stempel: ST 96 e (Abb. 71)
1236 Stempel: ST 137 (Abb. 77)
1237 Stempel: ST 96 a (Abb. 70)
1238 Stempel: ST 96 g (Abb. 71); Pinselaufschrift: P 10
1239 Stempel: ST 14 b (Abb. 54)
Münzen: flavische Prägungen der Jahre von 86 – 96
1240 Stempel: ST 96 d (Abb. 70)
Münze: unbest.
1241 Stempel: ST 127 (Abb. 76)
1242 Stempel: ST 81 (Abb. 67)
1243 Münzen: 2 x As 1. Hälfte 1. Jh.
1245 Stempel: ST 14 e (Abb. 54)
1246 Stempel: ST 2 b (Abb. 52)
Münze: Republik – As halb.
1250 Stempel: ST 8 b (Abb. 53)

1253 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 7/8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 79.1793 FK: B4670 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.51 UK: 293.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 8 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

1254 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 06.603B

1255 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1768 Region: 1 Insula: 24
Aus Schutt
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1256 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8?
Inv.: 44.2829 Region: 1 Insula: 21
Datierung FK: 50–70?

1257 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 55.153 Region: 1 Insula: 24
[OK: 294.55 UK: 293.55]
Datierung FK: 70–130* sowie 210–250

1258 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 57.3178 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1259 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 58.269 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1260 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.759 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1261 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.5611 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

1262 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 60.684

1263 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.7538 FK: 745 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.03 UK: 294.72]

1264 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.3180 FK: 1521 Region: 1 Insula: 31
Streufund

1265 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.6425 FK: 3132 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.23 UK: 293.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–90

1266 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 66.14082 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

1267 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.20099 FK: 7785 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.44 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130

1268 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 67.20953 FK: 7734 Region: 1 Insula: 49
Aus Schutt [OK: 297.64 UK: 296.38]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1269 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8~
Inv.: 67.21421 FK: 6700 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.50 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1270 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.21465 FK: 7527 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.14 UK: 295.52]
Datierung FK: 70–210±

1271★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 67.22473

1272 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
Inv.: 67.24376 FK: 7731 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.28 UK: 295.01]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1273 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8?
Inv.: 68.10475 FK: 2110 Region: 10A

1274 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.9848 FK: A 265 Region: 1 Insula: 44
[OK: 297.48 UK: 297.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1275 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 70.2391 FK: A2092 Region: 1 Insula: 19
[OK: 295.20 UK: 295.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–90

1276 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 8
Inv.: 70.4995 FK: 2147 Region: 9G
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1277 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
Inv.: 71.10949 FK: A3344 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.29 UK: 295.90]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 70–90

1278 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 72.6564 FK: A3769 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.20 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1279 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.1679 FK: 2559 Region: 17D
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 274.13 UK: 273.92]
Datierung FK: 90–130

1280 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.5285 FK: 2649 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.59 UK: 273.07]
Datierung FK: 90–190±

1281 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8?
Inv.: 73.12013 FK: A4008 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.17 UK: 273.08]
Datierung FK: 70–110

1282 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8?
Inv.: 78.2825 FK: B1449 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.87 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1283 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 75.1775 FK: A7127 Region: 20W
Aus Schicht [OK: 265.99 UK: 265.70]
Datierung FK: 50–70

1284 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.7566 FK: A6392 Region: 5B
[OK: 296.65 UK: 296.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–210

1285 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 75.10472 FK: A7258 Region: 20W
Aus Schicht [OK: 266.17 UK: 265.89]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110±

1286 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.12339 FK: A6497 Region: 5B
[OK: 296.29 UK: 296.04]
Datierung FK: 50–90±

1287 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
Inv.: 76.217 FK: A5828 Region: 18A
[OK: 269.49 UK: 269.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1288 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 76.4309 FK: A5849 Region: 18A
[OK: 269.90 UK: 269.55]
Datierung FK: 110–150±

1289 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8~
Inv.: 76.8332 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1290 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Inv.: 77.5542 FK: B 58 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.37 UK: 293.28]
Datierung FK: 70–90

1291 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
HE Henkelform: 8
Inv.: 78.2488 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1292 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.5063 FK: B2070 Region: 16B
[OK: 264.71 UK: 264.16]
Datierung FK: 50–90±

1293 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Graffito nach Brand: an Henkel;
Inv.: 78.8452 FK: B 453 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.19 UK: 294.25]
Datierung FK: 50–70

1294 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.8982 FK: B1531 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.71 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

1295 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8?
Inv.: 78.8983 FK: B1531 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.71 UK: 294.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

1253 Stempel: ST 72 (Abb. 65)
Münzen: Prägungen Augustus bis Trajan 98 – 101
1254 Stempel: ST 71 (Abb. 65)
1255 Stempel: ST 92 b (Abb. 69)
1257 Stempel: ST 96 f (Abb. 71)
1258 Stempel: ST 132 (Abb. 76)
1259 Stempel: ST 9 b (Abb. 53)
Vorwiegend Keramik der 2. Hälfte des 1. Jh., wenig späteres Material
1260 Stempel: ST 67 b (Abb. 64)
1261 Stempel: ST 13 (Abb. 54)
1262 Stempel: ST 152 (Abb. 79)
1263 Stempel: ST 109 a (Abb. 73)
1264 Stempel: ST 78 (Abb. 67)
1265 Stempel: ST 36 c (Abb. 58)
1266 Münzen: Prägungen von Augustus bis Gallienus 253 – 268
1267 Stempel: ST 163
1268 Münzen: As Vespasian 69 – 79; Denar Caracalla 211 – 217; As unbest. halb.
1270 Stempel: ST 133 (Abb. 76)
1271 Nicht lokalisiert
1274 Stempel: ST 34 (Abb. 58)
1275 Stempel: ST 14 f (Abb. 54)
Münzen: As Nero 64 – 68; As Vespasian 69 – 79
1277 Münzen: As Augustus; As Tiberius/Caligula 22 – 41; As 1. Hälfte 1. Jh. halb.
1278 Stempel: ST 16 e (Abb. 55)
1279 Stempel: ST 157 (Abb. 79)
1280 Stempel: ST 14 d (Abb. 54)
1282 Münzen: As Vespasian 77 – 78; As Domitian 81 – 96
1284 Münze: As Augustus
1286 Stempel: ST 36 b (Abb. 58)
1291 Münze: Dupondius Domitian 81 – 96
1293 Graffito nach Brand: GN 107
1292 Stempel: ST 53 (Abb. 61)
1294 Stempel: ST 16 c (Abb. 55)

1296 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8?
Inv.: 78.17722 FK: B1602 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.30 UK: 293.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1297 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.18004 FK: B2430 Region: 17B
[OK: 273.70 UK: 273.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–170

1298 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.20656 FK: B1428 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.84 UK: 295.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

1299 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 8
Verbrannt
Inv.: 79.637 FK: B2999 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.98 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1300 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 79.1370 FK: B4654 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.00 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–190

1301 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8/9
Inv.: 59.11957 Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130±

1302 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 8/9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.4553 FK: 1624 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.54 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1303 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8/9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.13340

1304 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4?
HE Henkelform: 8/9
Feuerspuren
Inv.: 67.22014 FK: 8209 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.27 UK: 295.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–130±

1304 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4?
HE Henkelform: 8/9
Feuerspuren
Inv.: 67.8210 FK: 7414 Region: 5B
[OK: 295.75 UK: 295.40]

1305 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8/9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.7495 FK: A3162 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.90 UK: 293.70]
Datierung FK: 50–70

1306 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8/9
Inv.: 75.9283 FK: A9025 Region: 9D
Aus Schutt [OK: 279.38 UK: 279.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1307 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8/9
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 79.4834 FK: B4764 Region: 1 Insula: 5
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.75 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110±

1308 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 8/11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 06.603D

1309 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 8/11
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 58.268 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1310 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 8/11
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 77.7851 FK: B 701 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.67 UK: 295.24]
Datierung FK: 70–90±

1311 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
Inv.: 37.1701 Region: 1 Insula: 17
Aus Schutt

1312 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.4560 Region: 1 Insula: 17
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–190?

1313★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 9
Feuerspuren
Inv.: 37.5029 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 50–110±

1314 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.5666 Region: 1 Insula: 17
Aus Schutt

1315 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 45.1917 Region: 2A
Datierung FK: 90–130

1316 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 49.60 Region: 2A
Datierung FK: 50–70

1317 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.6938 Region: 20
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1318 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.5610 Region: 1 Insula: 24

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

1319 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
Inv.: 59.8071B Region: 1 Insula: 30
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1320 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.5596 FK: 357 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.52 UK: 294.87]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1321 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.14084 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

1322 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE+ Henkelform: 9
Inv.: 67.8501 FK: 6697 Region: 5B
[OK: 295.50 UK: 295.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1323 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.14565 FK: 7535 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.44 UK: 295.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1324 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9
Inv.: 67.15464 FK: 8093 Region: 5C
[OK: 294.52 UK: 294.01]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

1325 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9
Inv.: 67.16984 FK: 1636 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.40 UK: 294.15]
Datierung FK: 70–110

1326 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 9
Inv.: 67.20100 FK: 7785 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.44 UK: 294.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–130

1327 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.24449 FK: 7779 Region: 1 Insula: 48
Aus Oberflächenschutt [OK: . UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1328 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 68.7218 FK: 7971 Region: 1 Insula: 43
[OK: 296.99 UK: 296.70]
Datierung FK: 30–90

1329 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
Inv.: 69.15980 FK: A1754 Region: 1 Insula: 45
[OK: 296.90 UK: 296.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–130

1330 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 71.8261 FK: A3260 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 297.20 UK: 296.90]
Datierung FK: 50–90

1331 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
Inv.: 72.3933 FK: A 952 Region: 14G
[OK: 296.88 UK: 295.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 29 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1332 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 72.6230 FK: A3808 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht [OK: 296.22 UK: 295.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1333 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 72.6231 FK: A3808 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht [OK: 296.22 UK: 295.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1334 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 9
Inv.: 73.7270 FK: A4653 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 274.40 UK: 274.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1335 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
Sägespuren: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 74.4112 FK: A4866 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 274.25 UK: 274.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150

1297 Stempel: ST 111 b (Abb. 73)
1300 Münze: Denar Trajan 112 – 117
1302 Stempel: ST 92 a (Abb. 69)
Datierung FK unter Berücksichtigung von FK 1612
1303 Stempel: ST 108 (Abb. 72)
Fundstück nicht lokalisierbar
1304 Münzen: Republik – As halb.; Sesterz Vespasian 69 – 79
1305 Stempel: ST 76 (Abb. 66)
1306 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138 – 161
1308 Stempel: ST 26 (Abb. 56)
1309 Stempel: ST 100 (Abb. 71)
1312 Stempel: ST 30 e (Abb. 57)
1314 Stempel: ST 151 (Abb. 78)
1315 Stempel: ST 44 d (Abb. 60)
1316 Stempel: ST 40 (Abb. 59)
1317 Stempel: ST 124 (Abb. 75)
1318 Stempel: ST 10 (Abb. 53)
1320 Stempel: ST 16 d (Abb. 55)
1321 Stempel: ST 57 (Abb. 62)
Münzen: Prägungen Augustus bis Gallienus 253 – 268
1323 Stempel: ST 43 (Abb. 59)
1324 Münze: As Trajan 98 – 117
1328 Stempel: ST 92 e (Abb. 69)
1329 Münzen: As 1. Jh.; As Hadrian 117 – 138; As unbest.
1330 Stempel: ST 125 (Abb. 76)
1331 Münzen: Prägungen des späten 3. bis 4. Jh.; 3x unbest.
1332 Stempel: ST 117 (Abb. 75)
Münzen: As Tiberius 22 – 37; As Claudius vor 50
1333 Stempel: ST 80 b (Abb. 67)
Münzen: As Tiberius 22 – 27; As Claudius vor 50
1335 Münze: As Antoninus Pius 141 – 161

1336 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 74.9431 FK: A6147 Region: 17C
[OK: 273.35 UK: 273.10]
Datierung FK: 30–170±

1337★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.1322 FK: A8502 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 279.25 UK: 279.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1338 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
Inv.: 75.5262 FK: A8879 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.81 UK: 278.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

1339 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9~
Inv.: 78.1121 FK: B1109 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.31 UK: 295.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1340 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
Inv.: 78.18005 FK: B2430 Region: 17B
[OK: 273.70 UK: 273.07]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–170

1341 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
Inv.: 78.23160 FK: B1634 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.35 UK: 294.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1342 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 9
Verbrannt
Inv.: 79.682 FK: B4597 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.55 UK: 294.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 35 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1343 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9?
Inv.: 79.3270 FK: B4628 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.00 UK: 293.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1344 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 9~
Inv.: 79.3370 FK: B4642 Region: 1 Insula: 2
Aus Schicht [OK: 294.78 UK: 294.12]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 90–280 sowie 280–350*

1345 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 79.5033 FK: B4527 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.83 UK: 293.38]
Datierung FK: 70–110

1346 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9/10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.5195 FK: 866 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.51 UK: 294.33]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1347 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 9/10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.4550 FK: 1624 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.54 UK: 294.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1348 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE+ Henkelform: 9/10
Inv.: 75.5411 FK: A6716 Region: 5B
Aus Grube [OK: 296.16 UK: 294.81]
Datierung FK: 10–70

1349 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 9/11
Inv.: 66.14081 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

1350 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 9/11
Inv.: 67.25320 FK: 7779 Region: 1 Insula: 48
[OK: . UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1351 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 9/11
Feuerspuren
Inv.: 78.8783 FK: B1625 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.66 UK: 295.34]
Datierung FK: 10–150±

1352 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.5030 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 50–110±

1353 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1878 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1354 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
Verbrannt
Inv.: 43.1325 Region: 1 Insula: 10

1355 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 47.299 Region: 1A

1356 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.12711 Region: 1 Insula: 24
Streufund

1357 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.847 Region: 1 Insula: 18
Streufund

1358 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.4339 FK: 1636 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.05 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1359 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.2846 FK: 5837 Region: 7A
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1360 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.19596 FK: 7627 Region: 5C
[OK: 294.92 UK: 294.41]
Datierung FK: 70–110

1361 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
Inv.: 67.20883 FK: 7621 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.94 UK: 296.01]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1362 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 10
Inv.: 67.28082 FK: 7605 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.48 UK: 294.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–130

1363 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.1242 FK: 2263 Region: 1 Insula: 9
Aus Schutt [OK: 293.47 UK: 292.46]
Datierung FK: 70–90 sowie 250–280*

1364 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 10
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 71.5394 FK: A3172 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.18 UK: 293.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)

1365 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.5698 FK: A3187 Region: 1 Insula: 51
Streufund

1366 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 10
Inv.: 73.3217 FK: A4494 Region: 17D
[OK: 273.25 UK: 272.90]
Datierung FK: 70–130

1367 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 10
Inv.: 74.9621 FK: A5027 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 274.14 UK: .]
Datierung FK: 70–130

1368 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.7896 FK: A8682 Region: 9D
[OK: 279.24 UK: 278.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110 sowie 210–280*

1369 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE Henkelform: 10
Inv.: 75.10850 FK: A8178 Region: 20X
[OK: 266.30 UK: 265.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1370 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.16938 FK: B1103 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.83 UK: 296.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–110 sowie 210–280*

1371 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.18912 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1372 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 10
Inv.: 79.519 FK: B3000 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 294.12 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150

1373 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 06.603C

1374 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 29.1439 Region: 9E

1375 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 33.252 Region: 2E

1376 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 37.1270 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1377 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/4
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.5483 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 90–110

1378 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.6500 Region: 1 Insula: 17

1336 Stempel: ST 74 (Abb. 66)
1337 Stempel: ST 89 (Abb. 68; Taf. 93, 2)
1341 Münze: Sesterz Vespasian/Titus 69–81
1342 Münzen: hauptsächlich Antoniniane 253–275 sowie AE 4 323–346
1344 Münzen: Prägungen Gallienus 253–268 bis constantinisch 337–341
1346 Stempel: ST 14 c (Abb. 54)
1347 Stempel: ST 14 h (Abb. 54)
1349 Münzen: Prägungen Augustus bis Gallienus 253–268
1352 Stempel: ST 16 b (Abb. 55)
1353 Stempel: ST 14 a (Abb. 54)
1355 Stempel: ST 136 (Abb. 77)
1356 Stempel: ST 46 (Abb. 61)
1357 Stempel: ST 103 a (Abb. 72)
1358 Stempel: ST 50 (Abb. 61)
1359 Stempel: ST 128 (Abb. 76)
Münze: As Domitian 81–96
1360 Stempel: ST 44 f (Abb. 60)
1363 Stempel: ST 99 (Abb. 71)
1364 Münzen: Prägungen Augustus bis Nero 64–68
1365 Stempel: ST 129 (Abb. 76)
1368 Stempel: ST 56 (Abb. 62)
1370 Stempel: ST 103 b (Abb. 72)
Münzen: As Vespasian 77–78; Denar Severus Alexander 231–235
1371 Münze: Dupondius Domitian 81–96
1373 Stempel: ST 118 (Abb. 75)
1374 Stempel: ST 44 a (Abb. 60)
1375 Stempel: ST 67 a (Abb. 64)
1377 Stempel: ST 62 (Abb. 62)
1378 Stempel: ST 9 c (Abb. 53)

1379 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 39.3270 Region: 1 Insula: 24

1380 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 44.3261 Region: 1 Insula: 21

1381 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 45.1919 Region: 1 Insula: 13
Streufund

1382 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 59.10560 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 70–110

1383 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.4135 FK: 218 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.36 UK: 294.81]

1384 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.6507 FK: 1737 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.25 UK: 294.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–230±

1385 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 62.7717 FK: 2387 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.45 UK: 295.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1386 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.11532 FK: 1231 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.21 UK: 294.63]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–90

1387 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 65.2684 FK: 4768 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 295.17 UK: 294.47]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1388 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.13273 FK: 6558 Region: 4D
[OK: 295.24 UK: 293.61]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110±

1389 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 66.14083 FK: 6561 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.38 UK: .]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)

1390 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.15883 FK: 5990 Region: 16A

1391 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 67.20701 FK: 8184 Region: 5C
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.24 UK: 293.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–110±

1392 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 67.24515

1393 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.9086 FK: 7927 Region: 1 Insula: 43
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.19 UK: 295.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–150±

1394 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 72.1264 FK: A3623 Region: 1 Insula: 48
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.34 UK: 296.17]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

1395 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 73.263 FK: A3933 Region: 5C
[OK: 294.67 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

1396 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 73.3841 FK: A4477 Region: 17D
[OK: 273.78 UK: 273.49]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–130

1397 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE+ Henkelform: 11?
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 73.5003 FK: A4316 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.45 UK: 273.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–210±

1398 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 11?
Inv.: 73.12373 FK: A4709 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 269.00 UK: 268.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–130

1399 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 74.1802 FK: A4900 Region: 19B
Nach Trax [OK: 274.73 UK: 274.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1400 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11~
Inv.: 74.9764 FK: A5020 Region: 19A
[OK: 274.36 UK: .]
Datierung FK: 70–110

1401 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 75.8093 FK: A6373 Region: 5B
[OK: 296.40 UK: 296.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1402 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 75.10120 FK: A6162 Region: 9D
[OK: 278.60 UK: 278.41]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1403 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 11
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.1383 FK: A5986 Region: 7E
[OK: 285.40 UK: 285.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1404 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
HE Henkelform: 11
Inv.: 76.5595 FK: A9366 Region: 20X
[OK: 265.98 UK: 265.90]
Datierung FK: 70–110* sowie 310–400

1405 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Inv.: 76.8632 FK: A7522 Region: 1 Insula: 1/5
[OK: 279.40 UK: 279.12]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1406 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 11
Inv.: 77.8616 FK: A9946 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.82 UK: 295.46]
Datierung FK: 30–110

1407 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 77.16616 FK: B 312 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.24 UK: 294.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1408 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 11
Feuerspuren
Inv.: 78.1590 FK: B1645 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.90 UK: 294.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110±

1409 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 11?
Inv.: 78.7909 FK: B 418 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1410 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 78.8589 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1411 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11~
Verbrannt
Inv.: 78.21041 FK: B1552 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.01 UK: 294.80]
Datierung FK: 50–70

1412 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11
Inv.: 78.22202 FK: B1110 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.68 UK: 294.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1413 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 11
Inv.: 78.23475 FK: B1729 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.18 UK: 294.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1414 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 11/12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 74.4699 FK: A4916 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 273.40 UK: 272.90]
Münzen: 4 (s. unten)

1415★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
Inv.: 43.1243 Region: 1 Insula: 10

1416 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.6939 Region: 20
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1417 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.4270 FK: 1861 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.60 UK: 295.00]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1418★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.9593 FK: 2319 Region: 1 Insula: 29
Aus Grube [OK: 295.65 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 50–90 sowie 90–130*

1419 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.10133 FK: 5451 Region: 4
[OK: 291.74 UK: 290.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1379 Stempel: ST 16 a (Abb. 55)
1382 Stempel: ST 104 (Abb. 72)
1383 Stempel: ST 95 (Abb.70)
1384 Stempel: ST 44 c (Abb. 60)
Münze: Denar Caracalla 209
1385 Stempel: ST 14 g (Abb. 54)
1386 Stempel: ST 114 (Abb. 74)
Münze: As Tiberius 14 – 37
1387 Stempel: ST 12 (Abb. 54)
1388 Stempel: ST 2 a (Abb. 52)
Münze: As Tiberius nach 22
1389 Münzen: Prägungen Augustus bis Gallienus 253 – 268
1390 Stempel: ST 119 (Abb. 75)
1392 Nicht lokalisiert
1393 Stempel: ST 44 g (Abb. 60)
Münzen: Republik – As halb.; 1 unbest.
1394 Münzen: Dupondius Hadrian 117 – 121; 1 fehlt
1395 Münze: fehlt
1396 Münze: Dupondius Hadrian 119 – 121
1399 Münze: AE 347 – 348
1407 Münze: As Caligula 37 – 41
1412 Münze: As Augustus 10 – 3 v. Chr.
1414 Stempel: ST 3 a (Abb. 52)
Datierung FK: nicht näher bestimmbare Keramik des 2./3. Jh.;
Münzen: Antoninian Aurelian 270 – 275 sowie 3x AE 318 – 337
1416 Stempel: ST 44 h (Abb. 60)
1417 Stempel: ST 87 (Abb. 68)
Münzen: 2x As Hadrian 117 – 138; Sesterz M.Aurel 170/171
1418 Stempel: ST 88 (Abb. 68)
Münzen: As Augustus 10 – 3 v.Chr.; As Claudius 41 – 54;
As 1. Hälfte 1. Jh.
1419 Stempel: ST 75 b (Abb. 66)
Münze: Antoninian Victorinus 268 – 270

1420 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.10945 FK: 6603 Region: 5F
Aus Schutt [OK: 296.50 UK: 296.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–210±

1421 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.19595 FK: 7596 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.81 UK: 295.48]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

1422 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.19597 FK: 7587 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.68 UK: 295.37]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–150

1423 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.2841 FK: 8476 Region: 21C
[OK: 269.67 UK: 268.49]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1424 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
Inv.: 71.10261 FK: A3417 Region: 20Z
[OK: 270.69 UK: .]

1425 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 73.12197 FK: A4515 Region: 19A
Nach Trax [OK: . UK: 274.00]
Datierung FK: 130–170±

1426 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12?
Inv.: 75.10263 FK: A8173 Region: 20X
Aus Schicht [OK: 266.20 UK: 265.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–70

1427 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.7788 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

1428 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
Inv.: 78.2490 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1429 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE Henkelform: 12
Inv.: 78.14383 FK: B1833 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.95 UK: 295.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1430 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 12
Inv.: 78.17406 FK: B1801 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.50 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1431 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
HE Henkelform: 12
Inv.: 78.18233 FK: B2244 Region: 1 Insula: 37
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.98 UK: 295.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1432 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE+ Henkelform: 12
Inv.: 78.21678 FK: B1110 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.68 UK: 294.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1433 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.23922 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1434 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4
HE Henkelform: 12
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 79.451 FK: B4732 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.00 UK: 293.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1435 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 12/14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.6030 FK: 4681 Region: 1 Insula: 5/9
Streufund

1436 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6?
HE Henkelform: 12/14
Inv.: 78.1717 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1437 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.5327 Region: 1 Insula: 17
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1438 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Inv.: 43.1946 Region: 1 Insula: 10

1439★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 13
Inv.: 45.1782 Region: 2A

1440 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.1830 FK: 1506 Region: 1 Insula: 30
[OK: 295.77 UK: 295.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–190±

1441 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Inv.: 67.21136 FK: 7604 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.22 UK: 296.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1442 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Inv.: 67.23171

1443 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 13

1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.27567 FK: 7708 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.04 UK: 295.79]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1444 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.12976 FK: A1652 Region: 1 Insula: 45
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.82 UK: 296.69]
Datierung FK: 150–210±

1445 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Graffito nach Brand: an Henkel; Mass
Inv.: 71.106 FK: A2916 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.26 UK: 296.16]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 110–170±

1446 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 13?
Inv.: 72.205 FK: A3450 Region: 20Z
[OK: 270.26 UK: 269.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1447 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.3963 FK: A4417 Region: 17D
[OK: 272.94 UK: 272.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–170

1448 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13~
Inv.: 74.7757

1449 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 76.9286 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1450 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Inv.: 77.3850 FK: B 328 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.85 UK: 294.06]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

1451 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13
Inv.: 77.15766 FK: B 167 Region: 1 Insula: 31
Nach Trax [OK: 296.50 UK: 295.45]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 150–250±

1452 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE+ Henkelform: 13
Inv.: 79.3313 FK: B4607 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.42 UK: 293.14]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1453 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 13/14
Inv.: 78.2853 FK: B2054 Region: 16B
[OK: 265.21 UK: 264.93]
Datierung FK: 70–170±

1454 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
HE Henkelform: 13/14
Inv.: 79.2461 FK: B2904 Region: 1 Insula: 5
[OK: 294.30 UK: 293.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–190±

1455 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 13.1134 Region: 1 Insula: 39

1456 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 37.609 Region: 18A

1457 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 39.1697 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1458 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 55.26 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 150–190±

1459 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.3947 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1460 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
Graffito nach Brand: an Henkel; Mass
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 58.7202 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1461 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.3913 FK: 265 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.00 UK: 294.74]
Datierung FK: 130–190±

1420 Stempel: ST 75 a (Abb. 66)
Münze: Denar Trajan 103 – 111
1421 Stempel: ST 84 b (Abb. 68)
Münze: unbest.
1422 Stempel: ST 84 a (Abb. 68)
Münzen: Republik – As halb.; Dupondius Vespasian 69 – 79
1423 Stempel: ST 6 a (Abb. 53)
1424 Altstück in einem FK des 4. Jh.
1425 Stempel: ST 61 a (Abb. 62)
1427 Münzen: vgl. die Bemerkungen bei **487**
1428 Münze: Dupondius Domitian 81 – 96?
1432 Münze: As Augustus 10 – 3 v.Chr.
1433 Stempel: ST 75 c (Abb. 62)
Münzen: nicht berücksichtigt
1434 Stempel: ST 60 b (Abb. 62)
1435 Stempel: ST 41 (Abb. 59)
1436 Münze: Dupondius Domitian 81 – 96?
1437 Stempel: ST 25 c (Abb. 56)
1440 Stempel: ST 25 a (Abb. 56)
Münze: Sesterz Commodus 188/189
1442 Nicht lokalisiert
1443 Stempel: ST 144 (Abb. 78)
1444 Stempel: ST 27 (Abb. 56)
1445 Graffito nach Brand: GN 29 (Abb. 93)
Münzen: As 1. Hälfte 1. Jh.?; Semis Nero?
1446 Münze: Dupondius Antoninus Pius 160/161
1447 Stempel: ST 6 b (Abb. 53)
1448 Wohl nicht zu diesem FK zugehörige Scherbengruppe, deren Erhaltung von den übrigen Stücken stark abweicht
1449 Stempel: ST 25 b (Abb. 56)
1450 Münze: Sesterz Antoninus Pius 141 – 161
1451 Münzen: Dupondius Antoninus Pius 141 – 161; Sesterz M. Aurel 168 – 171; Denar Elagabal 220
1454 Münzen: Keltische Münze; As Nerva 97
1455 Stempel: ST 93 d (Abb. 70)
1456 Stempel: ST 47 (Abb. 61)
1457 Stempel: ST 33 (Abb. 58)
1458 Stempel: ST 21 (Abb. 56)
1459 Stempel: ST 66 c (Abb. 64)
1460 Graffito nach Brand: GN 31 (Abb. 94)
1461 Stempel: ST 93 c (Abb. 70)

1462★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.8144 Region: 1 Insula: 22
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1463 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.11584 FK: 5524 Region: 4D
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.37 UK: 294.86]
Münzen: 2 (s. unten)

1464 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.12747 FK: 5500 Region: 4
[OK: 292.73 UK: 292.45]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–210±

1465 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.7771 FK: 6668 Region: 5B
Aus Oberflächenschutt [OK: 297.09 UK: 296.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

1466 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.2650 FK: 8401 Region: 1 Insula: 44/50
[OK: 294.02 UK: 293.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250±

1467 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.238 FK: A 508 Region: 1 Insula: 51
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.62 UK: 296.31]
Datierung FK: 110–150±

1468 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 69.3306 FK: A 663 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.80 UK: 296.35]
Datierung FK: 50–150±

1469 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
HE Henkelform: 14
Inv.: 70.709 FK: A1980 Region: 1 Insula: 19
[OK: 295.10 UK: 294.75]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1470 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
HE Henkelform: 14
Inv.: 70.758 FK: A1988 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.93 UK: 294.70]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1471 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.2255 FK: A2956 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.08 UK: 295.98]

1472 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
HE Henkelform: 14
Inv.: 71.6558 FK: 2273 Region: 21D
Aus Schutt [OK: 272.83 UK: 272.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1473 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 71.11942 FK: A3295 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.38 UK: 296.26]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

1474 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.4480 FK: 2467 Region: 17D
Aus Schicht [OK: 273.63 UK: 273.16]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–150

1475 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
HE Henkelform: 14
Inv.: 73.13467 FK: A4796 Region: 19B
Aus Brunnen [OK: 273.44 UK: 270.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–170

1476 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 75.7821 FK: A6296 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.50 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 150–230±

1477 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE Henkelform: 14~
Inv.: 75.10849 FK: A8178 Region: 20X
[OK: 266.30 UK: 265.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1478 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14~
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.3813 FK: A7553 Region: 1 Insula: 1/5
[OK: 282.27 UK: 282.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1479 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14
Inv.: 76.6088 FK: A5801 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.50 UK: 269.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1480 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14~
Inv.: 77.93 FK: A9801 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.75 UK: 296.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–210 sowie 210–280*

1481 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 14
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 77.11500 FK: B 8 Region: 1 Insula: 25
Aus Schutt [OK: 295.27 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1482 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14
Inv.: 78.2489 FK: B1458 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.30 UK: 295.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1483 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14
Inv.: 78.5074 FK: B1768 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.06 UK: 295.45]

1484 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14

1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.6279 FK: B2343 Region: 1 Insula: 41/47
[OK: 297.40 UK: 296.10]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1485 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14
Inv.: 78.8588 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1486 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE+ Henkelform: 14
Inv.: 78.17958 FK: B1801 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.50 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1487 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 62.8524 FK: 2158 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.13 UK: 295.83]
Datierung FK: 190–250±

1488 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
HE Henkelform: 14/15
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 64.11568 FK: 3936 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.47 UK: 295.36]

1489 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 66.12954 FK: 5502 Region: 4
[OK: 292.25 UK: 291.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1490 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
Inv.: 67.8000

1491 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
Inv.: 67.13631 FK: 7548 Region: 1 Insula: 49
[OK: 296.70 UK: 295.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1492 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 14/15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.25056 FK: 7557 Region: 1 Insula: 49
[OK: 297.48 UK: 296.25]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 230–280

1493 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14/15
Inv.: 67.28454 FK: 7787 Region: 1 Insula: 48

1494 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 14/15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.3443 FK: A6719 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.16 UK: 295.59]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1495 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
Inv.: 75.8547 FK: A6296 Region: 5B
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.50 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 150–230±

1496 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 14/15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.12099 FK: A6446 Region: 5B
[OK: 295.50 UK: 289.45]
Datierung FK: 130–190±

1497 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 29.1545 Region: 9E

1498 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Inv.: 33.251 Region: 2E

1499 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
HE Henkelform: 15
Inv.: 37.1555 Region: 1 Insula: 17
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–250±

1500 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 37.4468 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1501 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 48.1684 Region: 1 Insula: 23
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1502 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
Inv.: 49.1388 Region: 1A

1503 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 52.304 Region: 1 Insula: 16

1504 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 54.377 Region: 1

1462 Stempel: ST 54 (Abb. 61)
1463 Stempel: ST 59 a (Abb. 62)
Münzen: Republik – Denar 41 v. Chr.; KE 1. Jh. unbest.
1464 Stempel: ST 65 b (Abb. 63)
Münzen: unbest.
1465 Stempel: ST 23 (Abb. 56)
1466 Stempel: ST 93 b (Abb. 70)
1467 Stempel: ST 60 a (Abb. 62)
1468 Stempel: ST 61 b (Abb. 62)
1469 Münze: Augustus 10 – 3 v. Chr.
1471 Stempel: ST 93 a (Abb. 70)
1472 Münzen: 2x 2. Hälfte 2. Jh.; 2x 1. Hälfte 4. Jh.
1473 Stempel: ST 145 (Abb. 78)
1474 Stempel: ST 66 a (Abb. 64)
Münze: As 1. Jh. halb.
1475 Münze: Nerva 96 – 98
1476 Münzen: As Nerva/Trajan 96 – 117; As 1. Hälfte 1. Jh.; As Septimius Severus 196 – 211
1478 Münze: Antoninus Pius 138 – 161
1484 Stempel: ST 105 (Abb. 72)
1487 Stempel: ST 102 (Abb. 72)
1488 Stempel: ST 31 (Abb. 57)
Aus Herdstelle, zusammen gefunden mit einem Keramikfragment der 2. Hälfte des 2. Jh.
1490 Nicht lokalisierbar
1492 Münze: As Hadrian 117 – 138
1495 Münzen: As Nerva/Trajan 96 – 117; As Septimius Severus 196 – 211
1497 Stempel: ST 52 (Abb. 61)
1498 Graffito nach Brand: GN 38 (Abb. 95)
1500 Stempel: ST 106 (Abb. 72)
1501 Stempel: ST 69 c (Abb. 65)
1503 Stempel: ST 138 (Abb. 77)
1504 Stempel: ST 139 (Abb. 77)
Aus Kanalisationsgraben Langgasse/Giebenacherstr.

1505 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 58.3773 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1506 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Inv.: 59.2645 Region: 1 Insula: 24

1507 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8~
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 59.6969 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.44 UK: 295.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–250±

1508 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 59.8926 Region: 1 Insula: 30
Datierung FK: 150–190±

1509 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 61.1742 FK: 164 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.50 UK: 295.20]
Datierung FK: 150–210±

1510 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 62.10096 FK: 1997 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.06 UK: 295.52]
Datierung FK: 150–230±

1511★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Inv.: 62.11037 FK: 2211 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.99 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 230–280±

1512 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE+ Henkelform: 15
Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Sekundäre Verwendung?
Inv.: 64.10977 Region: 20X

1513 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel;
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 65.5583 FK: 4612 Region: 1 Insula: 5/9
Streufund

1514 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.3340 FK: 4691 Region: 1 Insula: 5/9
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 291.45 UK: 291.05]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 230–280

1515 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 66.12633 FK: 5513 Region: 4D
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.13 UK: 294.65]

1516 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 66.15694 FK: 5977 Region: 16A
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1517★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.908 FK: 6928 Region: 1 Insula: 20
[OK: 294.62 UK: 294.42]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–190±

1518 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 67.3751A FK: 6319 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.73 UK: 295.23]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 150–250±

1519 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.24219 FK: 7657 Region: 1 Insula: 49
Aus Schutt [OK: 297.14 UK: 295.48]

1520 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 15
Inv.: 68.13366B FK: 8401 Region: 1 Insula: 44/50
[OK: 294.02 UK: 293.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

1521 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 68.3239 FK: 8465 Region: 7E
Datierung FK: 130–230±

1522 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel; Mass
Inv.: 71.7641 FK: A3180 Region: 1 Insula: 51
Streufund

1523 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Feuerspuren
Inv.: 72.2213 FK: 2308 Region: 1 Insula: 41
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 296.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 250–280

1524 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 72.6565 FK: A3771 Region: 1 Insula: 42/48
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.76 UK: 296.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1525 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 73.6217 FK: 2100 Region: 19A
[OK: 274.68 UK: 274.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 70–130 sowie 130–350±

1526 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
Inv.: 73.7582 FK: A4505 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 270.89 UK: 270.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–150±

1527 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 73.11472 FK: 2084 Region: 17D
[OK: 275.15 UK: 274.52]

1528 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
HE Henkelform: 15
Inv.: 74.991 FK: A5253 Region: 20W
[OK: 265.90 UK: 264.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 310–400

1529 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15
Inv.: 74.8848 FK: A6808 Region: 17C
[OK: 273.50 UK: 273.30]
Datierung FK: 150–250±

1530 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.2928 FK: A6343 Region: 5B
[OK: 296.72 UK: 296.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–190

1531 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Inv.: 75.6166 FK: A6449 Region: 5B
[OK: 295.86 UK: 295.72]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–110 sowie 210–280*

1532 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15?
Inv.: 75.7904 FK: A8209 Region: 20X
[OK: 265.90 UK: 265.73]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1533 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Abarbeitung: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 76.182 FK: A8353 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 267.64]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1534 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.370 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

1535 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8~
HE+ Henkelform: 15
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.3922 FK: A5835 Region: 18A
Aus Brunnen [OK: 269.75 UK: 267.00]
Datierung FK: 170–250±

1536 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.4783 FK: A8354 Region: 20Z
[OK: 269.67 UK: 269.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1537 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 15
Inv.: 76.6405 FK: A7740 Region: 20X
[OK: 266.51 UK: 264.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1538 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE+ Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 76.6451 FK: A7654 Region: 20X
[OK: 267.00 UK: 266.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1539 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15?
Inv.: 76.9708 FK: A5952 Region: 7E
[OK: 290.23 UK: 290.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1540 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Inv.: 77.13772 FK: B 713 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.78 UK: 294.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150 sowie 150–280*

1541 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/7
HE Henkelform: 15
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.1183 FK: B 471 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.50 UK: 295.80]
Datierung FK: 230–280

1542 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.3136 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1505 Stempel: ST 120a (Abb. 75)
1506 Graffito nach Brand: GN 39 (Abb. 95)
1507 Stempel: ST 49 (Abb. 61)
1508 Stempel: ST 70 (Abb. 65)
1509 Stempel: ST 68 (Abb. 64)
1510 Stempel: ST 7 a (Abb. 53)
1511 Lag unter umgestürzter Mauer
1512 Graffito vor dem Brand: G 31 (Abb. 44)
In zahlreichen Scherben vorhandene Amphore, vermutlich mit alt abgeschlagenem Rand und deshalb wohl wiederverwendet
1513 Stempel: ST 55 (Abb. 61); am Henkel zwei Kratzer nach dem Brand: GN 108
1514 Stempel: ST 7 b (Abb. 53)
Münze: Denar Titus 79–81
1515 Stempel: ST 126 (Abb. 76)
Einige wenige Scherben des 2. bis früheren 3. Jh.
1517 Graffito nach Brand: GN 37 (Abb. 95)
Münze: As Nero 64–68;
1518 Stempel: ST 115 (Abb. 75)
Münzen: Denar M. Aurel 161–180; Sesterz L. Verus 164/165; Denar Severus Alexander 222–228; Antoninian Gallienus 253–268; Antoninian unbest.; AE 4 337–341
1519 Stempel: ST 156 (Abb. 79)
1521 Stempel: ST 120 b (Abb. 75)
1522 Graffito nach Brand: GN 28 (Abb. 93)
1523 Münzen: Trajan 103–117; Antoninus Pius 141–161; Antoninian Postumus 260–268. – Im FK germanischer Beinkamm Inv. 72.2139 (vgl. jetzt E. Riha, Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 6, 1986, Nr. 50)
1524 Stempel: ST 134 (Abb. 77)
1525 Stempel: ST 141 (Abb. 77)
Münzen: Antoninian Ph.Arabs 248; 3x KE 330–378
1527 Graffito nach Brand: GN 40 (Abb. 95)
1528 Münzen: Maiorina Constans 348–350; AE 3 constantinisch; AE 3 364–367. – Die Amphore ist ein Altstück des 3. Jh.
1531 Münzen: Sesterz Antoninus Pius 130–141; Antoninian Aurelian 270–275; 1 fehlt
1533 Stempel: ST 73 (Abb.65)
1534 Münzen: AE 330–340 bzw. 364–378; keine spätrömische Keramik
1535 76.4155 aus dem gleichen FK anpassend
1537 Münze: AE 330/340–?
1538 Graffito nach Brand: GN 110
Keramik ab 3. Jh.; Münzen: spätrömische Prägungen 318–350/52
1540 Münze: Sesterz M. Aurel 168

1543 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15
Feuerspuren
Inv.: 78.13423 FK: B2298 Region: 1 Insula: 35
[OK: 295.74 UK: 295.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1544 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6?
HE Henkelform: 15
Inv.: 78.13824 FK: B1108 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.50 UK: 295.62]
Münzen: 5 (s. unten)
Datierung FK: 210–280*

1545 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
Graffito nach Brand: an Henkel;
Inv.: 78.16770 FK: B1101 Region: 1 Insula: 34
Nach Trax [OK: 296.96 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 11 (s. unten)
Datierung FK: 190–280*

1546 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
HE Henkelform: 15~
Inv.: 78.18604 FK: B1415 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.18 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1547 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Inv.: 78.19432 FK: B2229 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.94 UK: 296.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–280

1548 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.20265 FK: B1102 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.65 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: 90–280±

1549 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8/9
HE Henkelform: 15
Inv.: 79.684 FK: B4597 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.55 UK: 294.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 35 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1550 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 79.3020 FK: B2901 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.77 UK: 293.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1551 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15
Abarbeitung: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 79.3023 FK: B2901 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.77 UK: 293.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1552 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE Henkelform: 15?
Inv.: 79.3457 FK: B4506 Region: 1 Insula: 1/5
[OK: 294.84 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1553 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15/16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 22.620 Region: 1 Insula: 14

1554 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15/16
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 43.1326 Region: 1 Insula: 10

1555 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15/16
Graffito nach Brand: an Henkel; Mass
Inv.: 57.346 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 190–250±

1556 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15/16
Graffito nach Brand: an Henkel; Mass
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 63.7404 FK: 13 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.71 UK: 295.40]
Datierung FK: 130–190±

1557 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 15/16
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
1 Stempel: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 65.4096 FK: 4627 Region: 1 Insula: 5
Aus Schutt [OK: 289.04 UK: 288.30]
Datierung FK: 150–250±

1558 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 15/16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 67.2550 FK: 7095 Region: 1 Insula: 20
Aus Schutt [OK: 294.84 UK: 294.35]

1559 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15/16
Abarbeitung: an Rand
Inv.: 70.3764 FK: A2585 Region: 20Z
[OK: 269.46 UK: 269.22]
Münzen: 11 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1560 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
HE Henkelform: 15/16
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 70.4335 FK: A2570 Region: 20Z
[OK: 269.79 UK: 268.77]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 14 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1561 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15/16
Inv.: 72.4517 FK: 2354 Region: 1 Insula: 41
Aus Schutt [OK: 296.16 UK: 295.74]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–250±

1562 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 15/16
Inv.: 77.7601 FK: B 715 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.30 UK: 294.93]

1563 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
HE Henkelform: 15/16
Graffito vor Brand: an Hals; Marke
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 78.23037 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1564 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16?
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 24.620

1565 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
1 Stempel: an Henkel

Sägespuren: an Henkel
Inv.: 34.910 Region: 19A
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1566 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 16
Inv.: 38.1698 Region: 1 Insula: 17

1567 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 60.7067 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.36 UK: 294.96]
Datierung FK: 210–250±

1568 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Inv.: 62.8123 FK: 2115 Region: 1 Insula: 30
[OK: 296.45 UK: 296.20]

1569 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
Inv.: 64.10977A Region: 20X

1570 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 66.8057 FK: 6763 Region: 1 Insula: 20
[OK: 295.09 UK: 294.85]
Datierung FK: 170–250±

1571 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
Sägespuren: an Henkel
Inv.: 72.1701 FK: A3561 Region: 1 Insula: 48
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 297.05 UK: 296.84]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 110–250±

1572 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
HE Henkelform: 16
Inv.: 73.4881 FK: 2508 Region: 17D
[OK: 274.08 UK: 273.42]
Datierung FK: 230–280

1573 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
Inv.: 74.508 FK: A4861 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 274.25 UK: 273.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 170–280?

1574 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
HE+ Henkelform: 16
Inv.: 76.2854A FK: A8405 Region: 20Z
[OK: 268.90 UK: 267.94]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–210±

1575 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE Henkelform: 16
Inv.: 78.2154 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1576 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 68.281 FK: 2215 Region: 20W
Aus Oberflächenschutt [OK: 266.70 UK: 266.53]

1577 ★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 68.4043 FK: 1941 Region: 20X
Aus Schutt [OK: 264.30 UK: 263.81]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1578 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 17
Inv.: 68.10985 FK: 2057 Region: 20X
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 300–800±

1579 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 74.976 FK: A5254 Region: 20W
[OK: 264.70 UK: 264.40]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 280–350

1580 ★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 8
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 74.1015 FK: A4921 Region: 19A
Aus Brunnen [OK: 270.55 UK: 269.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1581 ★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE+ Henkelform: 17
Inv.: 74.1784 FK: A5258 Region: 20W
[OK: 266.40 UK: 265.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: 300–800±

1582 ★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE Henkelform: 17
Inv.: 74.7320 FK: A5266 Region: 20W
[OK: 266.35 UK: 265.75]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1583 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9~
HE Henkelform: 17
Inv.: 75.7 FK: A6540 Region: 20Y
[OK: 267.50 UK: 266.55]
Datierung FK: 310–400±

1544 Münzen: 3x As Hadrian 117 – 138; 2 fehlen
1545 Graffito nach Brand: GN 109
Münzen: Prägungen Augustus bis Tetricus 270 – 274
1548 Stempel: ST 155 (Abb. 79)
Münzen: Prägungen Trajan bis Tetricus 273
1549 Münzen: Dupondius Vespasian 77/78; As Trajan 103 – 111; 2x Antoninian 259 – 285; 15x AE 3 und AE 4 323 – 346
1550 Münzen: Prägungen Nero bis Probus 276 – 282
1551 Münzen: Prägungen Nero bis Probus 276 – 282
1552 Münzen: Republik – As frag.; Antoninian um 270
1553 Stempel: ST 11 (Abb. 53)
1555 Graffito nach Brand: GN 32 (Abb. 94)
1556 Stempel: ST 149 (Abb. 78); Graffito nach Brand: GN 30 (Abb. 94)
1557 Stempel: ST 140 (Abb. 77); Graffito nach Brand: GN 34 (Abb. 94)
1558 Stempel: ST 69 f (Abb. 65)
1559 Münzen: Antoninus Pius 151 – 153; übrige AE 364 – spätes 4./5. Jh.
1560 Henkel und Hals abgesägt!
Münzen: Severus Alexander 233 bis Arcadius 383 – 387
1563 Henkel und Hals abgearbeitet; Graffito vor Brand: G 37 (Abb. 44)
1564 Stempel: ST 66 b (Abb. 64)
Altfund aus Sammlung Schmid
1565 Stempel: ST 69 d (Abb. 65)
1567 Stempel: ST 69 g (Abb. 65)
1568 Graffito nach Brand: GN 36 (Abb. 95)
1570 Stempel: ST 24 (Abb. 56)
1571 Münze: As Antoninus Pius 159/160
1573 Münze: Constantin 330 – 337; keine sicher spätrömische Keramik
1575 Münzen: 2. Jh. bis 171/172 bzw. 161 – 180
1577 2 «subrömische» Scherben
1579 Münzen: Antoninian Gallienus 253 – 268; Follis Constantinus I 310 – 313
1581 Münzen: 1. und 4. Jh., 6 fehlen. – Auch einige mittelalterliche Keramikfragmente
1582 Münze: um 300
1583 2 spätrömische Scherben sowie Bügel einer Gürtelschnalle der 2. Hälfte des 4. Jh.

1584 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 17
Abarbeitung: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 75.41 FK: A6528 Region: 20Y
Aus Schutt [OK: 267.45 UK: 266.40]

1585 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE Henkelform: 17
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 75.71 FK: A8001 Region: 20X
Nach Trax [OK: . UK: 266.89]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 280–400±

1586 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 17
Inv.: 75.144 FK: A6554 Region: 20Y
[OK: 266.91 UK: 266.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1587 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE Henkelform: 17
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.7152 FK: A8133 Region: 20X
[OK: 267.61 UK: 265.74]

1588 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 7
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.469 FK: A5801 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.50 UK: 269.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1589 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 17
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 76.3038 FK: A7791 Region: 20W
Nach Trax [OK: 267.14 UK: 266.90]

1590 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.1500 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1591 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.4154 FK: A8383 Region: 20Z
[OK: 269.41 UK: 268.63]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1592 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.4300 FK: A7854 Region: 20W
[OK: 267.42 UK: 266.64]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1593 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6
HE Henkelform: 17?
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 76.7102 FK: A7851 Region: 20W
[OK: 266.21 UK: 264.83]
Datierung FK: 310–400±

1594 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.8523 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1595 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.8525 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1596★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
HE Henkelform: 17
Inv.: 76.8787 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.-fma.

1597 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
HE Henkelform: 17
Feuerspuren
Inv.: 76.9565 FK: A9971 Region: 20Y
[OK: 270.40 UK: 270.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–400±

1598 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE Henkelform: 17
Inv.: 60.8381 Region: 20X
Streufund
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1599 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 37.1554 Region: 1 Insula: 17
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–250±

1600 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
Inv.: 43.1192 Region: 1 Insula: 10

1601 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 64.6392 FK: 3157 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.21 UK: 293.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1602 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 65.2450B FK: 4776 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.08 UK: 293.86]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1603 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 65.7638 FK: 4953 Region: 1 Insula: 15
[OK: 292.60 UK: 292.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1604 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
HE
Inv.: 67.4096 FK: 6362 Region: 5C
[OK: 293.46 UK: 293.14]
Datierung FK: 0–50

1605 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 67.12727 FK: 7502 Region: 1 Insula: 48
Aus Schutt [OK: 296.20 UK: 295.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1606 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 67.17094 FK: 1581 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.42 UK: 293.30]

1607 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Feuerspuren
Inv.: 67.19321 FK: 1602 Region: 1 Insula: 28
[OK: 294.36 UK: 293.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1608 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.20005

1609 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
HE
Inv.: 67.21330

1610 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 9
HE
Inv.: 70.5298 FK: A2533 Region: 20Z
[OK: 267.50 UK: 267.41]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1611 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 70.7410 FK: A2412 Region: 1 Insula: 22
[OK: 294.46 UK: 294.21]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

1612 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 73.3203 FK: A4364 Region: 17D
[OK: 272.29 UK: 272.11]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1613 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
Inv.: 73.13522 FK: A4795 Region: 19B
Aus Brunnen [OK: 273.22 UK: 270.87]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

1614 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE+
Inv.: 75.12453 FK: A6958 Region: 21D
[OK: 268.32 UK: 268.17]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1615 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE
Inv.: 76.4005 FK: A9135 Region: 9D
[OK: 279.96 UK: 279.68]
Datierung FK: 90–190±

1616 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
HE Henkelform: 17
Verbrannt
Inv.: 76.6489 FK: A7651 Region: 20W
Nach Trax [OK: 267.47 UK: 267.14]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 350–450?

1617 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
Inv.: 76.7464 FK: A7544 Region: 1 Insula: 1/5
[OK: 283.60 UK: 282.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–190

1618 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 76.7679 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1619 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
Inv.: 77.2777 FK: B 811 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.40 UK: 295.76]
Münzen: 1 (s. unten)

1620 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE
Inv.: 77.3545 FK: B 932 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.88 UK: 295.62]
Datierung FK: 90–150

1621 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE
Inv.: 77.3987 FK: B1056 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.10 UK: 294.82]

1622 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 77.6432 FK: B 717 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.58 UK: 294.73]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1623 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1?
HE
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 77.7178 FK: B 550 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.10 UK: 294.95]

1624 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE
Inv.: 78.1495 FK: B1684 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.62 UK: 294.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–230±

1625 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE
Inv.: 78.6176 FK: B2618 Region: 17B
[OK: 273.28 UK: 272.82]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1626 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 78.7354 FK: B2317 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.24 UK: 294.80]
Datierung FK: 50–110±

1627 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 78.9798 FK: B2545 Region: 17B
[OK: 272.87 UK: 272.61]
Datierung FK: 30–50

1628 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE
Inv.: 78.11164 FK: B2293 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.20 UK: 295.54]

1629 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
Inv.: 78.15609 FK: B2241 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.05 UK: 293.78]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–90

1586 Ausser 3 Fragmenten 90 – 110 hauptsächlich spätrömische Keramik sowie 1 RS 12. Jh.
1587 Stempel: ST 154 (Abb. 79)
Einige Scherben spätrömischer und frühmittelalterlicher Keramik
1588 Münzen: bis 350
1589 Stempel: ST 82 e (Abb. 67)
1 Keramikfragment 4. Jh.
1601 Stempel: ST 158 (Abb. 79)
1602 Stempel: ST 28 b (Abb. 57)
1603 Stempel: ST 148 (Abb. 78)
1605 Münze: Denar Severus Alexander 222 – 228
1608 Nicht lokalisiert; im Inventarbuch unter dieser Nummer Melonenperle
1609 Nicht lokalisiert
1611 Stempel: ST 150 (Abb. 78)
Münzen: As Domitian 81 – 96; Dupondius Trajan 103 – 111
1612 Stempel: ST 92 d (Abb. 69)
Keramik ab späteres 1. Jh.
1617 Münzen: 3x AE 335 – 341. – Keramik spätrömisch – frühmittelalterlich
1618 Stempel: ST 164
1619 Münze: As Domitian
1624 Münze: fehlt
1627 Stempel: ST 28 a (Abb. 57; Taf. 93,1)

1630 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
HE
Inv.: 78.18976 FK: B1833 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.95 UK: 295.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1631 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 78.19133 FK: B1794 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.64 UK: 294.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1632 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
HE
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 78.19968 FK: B1801 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.50 UK: 294.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1633 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 78.20512 FK: B1708 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.58 UK: 293.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1634 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 78.22740 FK: B1781 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.08 UK: 294.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 130–170±

1635 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE
Inv.: 79.2297 FK: B2910 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.65 UK: 293.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1636 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8~
HE
Inv.: 79.3156 FK: B4650 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.89 UK: 293.32]
Datierung FK: 0–50

1637 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 1
Inv.: 77.16520 FK: B 196 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.06 UK: 292.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1638 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 2
Inv.: 45.1179 Region: 1 Insula: 29
Datierung FK: 10–50

1639 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 67.5102 FK: 7143 Region: 1 Insula: 20
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.31 UK: 294.88]

1640 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Inv.: 67.12264 FK: 6409 Region: 5C
[OK: 293.19 UK: 292.96]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

1641 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2~
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 67.13874 FK: 1718 Region: 1 Insula: 20
Aus Grube [OK: 291.80 UK: 291.55]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–10

1642 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
BS Bodenform: 2
Inv.: 67.22757 FK: 7616 Region: 1 Insula: 49
[OK: 294.33 UK: 294.22]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1643 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Feuerspuren
Inv.: 67.24074 FK: 7784 Region: 1 Insula: 48
[OK: 295.92 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

1644 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 69.6723 FK: A 354 Region: 1 Insula: 44
Aus Strasse/Strassengraben
Datierung FK: 50–90±

1645 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 70.2005 FK: A2160 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.38 UK: 294.16]
Datierung FK: 30–50

1646 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 75.4891 FK: A8848 Region: 9D
[OK: 279.44 UK: 278.59]
Datierung FK: 50–70

1647 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 76.8823 FK: A9119 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 277.28 UK: 276.01]
Datierung FK: 0–30

1648 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 77.1302 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1649 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
BS+ Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 77.16507 FK: B 196 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.06 UK: 292.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1650 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 2
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 77.17326 FK: B 930 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.31 UK: 294.30]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1651 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
BS Bodenform: 2
Inv.: 78.12692 FK: B1807 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.07 UK: 293.72]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

1652 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
BS+ Bodenform: 2
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 78.23898 FK: B1463 Region: 1 Insula: 34

Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1653 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 43.914 Region: 1 Insula: 10

1654★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: 3
Inv.: 67.26396 FK: 7704 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.37 UK: 294.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1655★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 67.26821 FK: 7601 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.07 UK: 293.25]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

1656★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 3~
Inv.: 69.7154 FK: A 251 Region: 1 Insula: 44
Datierung FK: 0–50

1656★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS+ Bodenform: 3
Inv.: 69.7151 FK: A 256 Region: 1 Insula: 44
[OK: 296.31 UK: 295.67]
Münzen: 1 (s. unten)

1657★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
BS Bodenform: 3
Inv.: 69.13969 FK: A 466 Region: 1 Insula: 50
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1658 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 70.1053 FK: A2003 Region: 1 Insula: 19
[OK: 295.09 UK: 294.58]
Münzen: 1 (s. unten)

1659 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS+ Bodenform: 3
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Feuerspuren
Inv.: 70.8117 FK: A2718 Region: 1 Insula: 22
Aus Grube [OK: 293.38 UK: 291.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1660 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS+ Bodenform: 3
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 70.8119 FK: A2718 Region: 1 Insula: 22
Aus Grube [OK: 293.38 UK: 291.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1661★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
BS Bodenform: 3
Verbrannt
Inv.: 71.6499 FK: A3201 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 295.70 UK: 295.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1662★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
BS Bodenform: 3
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 75.5179 FK: A8873 Region: 9D
[OK: 277.83 UK: 277.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50±

1663★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 75.8648 FK: A8167 Region: 20X
[OK: 266.50 UK: 265.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1664★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 76.5194 FK: A5859 Region: 18A
[OK: 269.67 UK: 267.55]

1665 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
BS+ Bodenform: 3
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 77.12252 FK: B 799 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.36 UK: 295.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–70

1666★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: 3
Inv.: 77.14618 FK: B 766 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.87 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1667 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: 3
Inv.: 78.10594 FK: B1524 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.15 UK: 294.81]
Datierung FK: 50–110

1668 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
BS+ Bodenform: 3
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 78.11497 FK: B1662 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.07 UK: 293.76]
Datierung FK: 0–30

1669★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: 3
Inv.: 78.13034 FK: B1693 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.17 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1633 Münze: As Augustus/Tiberius halb.
1634 Münze: unbest.
1637 Münze: Republik – As
1639 Graffito vor Brand: G 45 (Abb. 45)
1640 Münzen: As Augustus/Tiberius halb.; 2x unbest.halb.
1641 Graffito vor Brand: G 46 (Abb. 45)
Münze: Augustus. – Vgl. Kat. RCRR (1975) D 131 (vgl. Anm.43)
1643 Graffito vor Brand: G 47
Münze: As Augustus/Tiberius halb.
1644 Graffito vor Brand: G 48 (Abb. 45)
1645 Graffito vor Brand: G 55
1646 Graffito vor Brand: G 49 (Abb. 45)
1647 Graffito vor Brand: G 50 (Abb. 45)
1648 Graffito vor Brand: G 51 (Abb. 45)
Münze: Republik – As halb.
1649 Graffito vor Brand: G 54 (Abb. 45)
Münze: Republik – As
1650 Graffito vor Brand: G 53
Münzen: Tiberius/Caligula 22 – 41; Claudius 41 – 54
1651 Münzen: As Augustus 10 v. – 14. n.Chr. halb.; As 1. Hälfte 1. Jh.
1652 Münzen: nicht berücksichtigt
1654 Münze: As Augustus
1655 Münze: Republik – As
1656 Münze: As 1. Jh. halb. – Keramik wohl 1. Hälfte 1. Jh.
1658 Münze: As Nero 64 – 68. – Keramik 50 – 70?
1660 Graffito vor Brand: G 69
1662 Graffito vor Brand: G 52
1666 Münzen: fehlen

1670 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
BS Bodenform: 3
Inv.: 78.17459 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1671 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS+ Bodenform: 3
Graffito vor Brand: an Fuss; Marke
Inv.: 78.21679 FK: B1110 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.68 UK: 294.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1672★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
BS Bodenform: 4
Inv.: 37.1344 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: 30–50

1673 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 44.3412 Region: 1 Insula: 21
Datierung FK: 50–110±

1674 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5*
BS+ Bodenform: 4
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 64.1521 FK: 3255 Region: 1 Insula: 22
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.17 UK: 294.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 12 (s. unten)
Datierung FK: 70–230 sowie 230–250*

1675 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 4
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 65.7446C FK: 4510 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.21 UK: 294.39]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110±

1676★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS+ Bodenform: 4
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Stempel: an Bauch/WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 69.13807 FK: A 276 Region: 1 Insula: 50
Datierung FK: 150–170

1677★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 72.1893 FK: A3665 Region: 1 Insula: 48
Aus Schicht [OK: 295.59 UK: 295.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–70

1678★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 73.2616 FK: A4464 Region: 17D
[OK: 273.93 UK: 273.26]
Datierung FK: 90–170

1679 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 73.4000 FK: A4491 Region: 17D
[OK: 273.55 UK: 273.35]
Datierung FK: 70–130

1680 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Inv.: 73.7482 FK: A4651 Region: 19A
[OK: 274.57 UK: 274.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1680 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
BS Bodenform: 4
Inv.: 73.7295 FK: A4652 Region: 19A
[OK: 274.50 UK: 274.30]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1680 C Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Inv.: 73.7549 FK: A4661 Region: 19A
[OK: 275.52 UK: 275.34]

1681★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
BS Bodenform: 4
Inv.: 74.7182 FK: A5753 Region: 17D
[OK: 273.50 UK: 273.20]
Datierung FK: 70–110

1682 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 75.11962 FK: A8170 Region: 20X
[OK: 266.30 UK: 265.93]
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1683 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 77.11499 FK: B 8 Region: 1 Insula: 25
Aus Schutt [OK: 295.27 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1684★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 4
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.4600 FK: B1831 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.19 UK: 295.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

1685★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 4
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Marke, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.4607 FK: B1831 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.19 UK: 295.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–170

1686 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 78.10178 FK: B1612 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.66 UK: 295.24]

1687★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 78.13947 FK: B1802 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.38 UK: 293.95]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1688★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 4
Inv.: 78.16904 FK: B1463 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.50 UK: 294.24]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1689★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: 4
Inv.: 79.1138 FK: B2965 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.54 UK: 293.40]
Datierung FK: 70–90

1690 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 59.1805 Region: 1 Insula: 24
[OK: 293.67 UK: 293.50]

1691 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: (2–4)
Feuerspuren
Inv.: 71.2323 FK: A2959 Region: 1 Insula: 51
[OK: 295.98 UK: 295.72]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1692 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 71.8889 FK: A3161 Region: 7C
Aus Schicht [OK: 293.36 UK: 293.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1693 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 76.1144 FK: A5984 Region: 7E
[OK: 285.10 UK: 284.40]
Datierung FK: 150–210±

1694 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 77.7712 FK: A9836 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.82 UK: 295.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90

1695 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
BS Bodenform: (2–4)
Verbrannt
Inv.: 77.8104 FK: B 580 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.22 UK: 295.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–90

1696 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 77.18820 FK: B 657 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.75 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1697 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
BS Bodenform: (2–4)
Inv.: 78.8198 FK: B2319 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.34 UK: 294.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: -10–30* sowie 70–90

1698 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Inv.: 12.1520 Region: 1 Insula: 39

1699 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
BS Bodenform: 5
Inv.: 13.1613 Region: 1 Insula: 39

1700 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 34.?

1701 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
BS Bodenform: 5
Inv.: 39.1988 Region: 1 Insula: 24

1702 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
BS Bodenform: 5
Feuerspuren
Inv.: 60.7853C Region: 1 Insula: 30
Aus Schicht [OK: 296.83 UK: 296.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 210–280

1703 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS+ Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstückk
Inv.: 63.3535 FK: 2691 Region: 1 Insula: 18/25
Streufund

1704 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 63.9086A Region: 1 Insula: 31

1705 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
BS+ Henkelform: 14
Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 66.10800 FK: 6301 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.78 UK: 293.97]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1706 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 66.13361 FK: 5520 Region: 4D
Aus Oberflächenschutt [OK: 296.26 UK: 295.38]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1707 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 5
Inv.: 67.12728 FK: 7502 Region: 1 Insula: 48
Aus Schutt [OK: 296.20 UK: 295.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1708 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 5
Inv.: 67.17992 FK: 1575 Region: 1 Insula: 28
[OK: 290.43 UK: 288.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–170±

1709 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Diverses
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstückk Feuerspuren
Inv.: 68.2506 FK: 8485 Region: 21C
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 150–190

1671 Graffito vor Brand: G 56 (Abb. 45)
Münze: As Augustus 10–3 v. Chr.
1674 Münzen: kleiner Münzschatz bzw. Börse bis 243/44; vgl. Abb. 15 mit Legende
1675 Vgl. Bender (Anm. 208) 22
1676 Graffito vor Brand: G 68; innen Stempelabdruck ST 166 (Abb. 79). Offenbar in Giesserei wiederverwendete Amphore
1680 Münzen: 3x AE 330–348; 1x AE 4. Jh. unbest. (FK A 4652)
1684 Graffiti nach Brand: GN 47–GN 52 (Abb. 96.97)
1685 Graffiti nach Brand: GN 53 bis GN 55 (Abb. 97)
1686 Graffito vor Brand: G 67
1692 Münze: Republik–As
1697 Münzen: Republik–As; As Augustus/Tiberius mit Gegenstempel; As unbest.
1700 Graffito vor Brand: G 9 (Abb. 41)
Wohl «Steinler 1934», d.h. Region 1
1703 Graffito vor Brand: G 4 (Abb. 41; Taf. 92,5)
1704 Graffito vor Brand: G 6 (Abb. 41)
1705 Graffito vor Brand: G 66
Münzen: As Nerva 96–98; As unbest. halb.
Vgl. Taf. 92,4
1706 Münzen: nicht berücksichtigt
1707 Münze: Denar Severus Alexander 222–228
1708 Münze: As 1. Jh. halb.
1709 Graffito vor Brand: G 1 (Abb. 41)
Keramik TS–Teller Lud. Tb mit Stempel CENSORINI sowie frühere Rheinzabern–Sigillata und andere ostgallische Ware; Münze: As 1. Hälfte 1. Jh.

1710★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Inv.: 71.10743 FK: A3338 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.44 UK: 296.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–190

1711 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
BS+ Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 72.3222 FK: 2335 Region: 1 Insula: 41
[OK: 296.17 UK: 295.30]
Datierung FK: 130–210±

1712 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Inv.: 73.11493 FK: A4706 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 269.85 UK: 269.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 170–210±

1713 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Inv.: 75.7897 FK: A6707 Region: 5B
[OK: 296.48 UK: 296.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1714 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
BS Bodenform: 5
Inv.: 77.303 FK: A9603 Region: 19A
[OK: 269.71 UK: 269.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

Münzen: 29 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1715★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS+ Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 77.740 FK: B 43 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.90 UK: 293.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1716★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Inv.: 77.5659 FK: B 264 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.05 UK: 295.61]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1717★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 5
Feuerspuren
Inv.: 77.7885 FK: A9608 Region: 19A
Aus Grube [OK: 269.39 UK: 268.81]
Münzen: 14 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1718 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Inv.: 78.2323 FK: A9687 Region: 18A
Aus Brunnen [OK: 269.18 UK: 268.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110

1719★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
BS Bodenform: 5
Inv.: 78.7759 FK: B1799 Region: 1 Insula: 31

Aus Schutt [OK: 296.55 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–190 sowie 190–250*

1720★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 78.9131 FK: B 435 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.00 UK: 295.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–190±

1721★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
BS Bodenform: 5
Inv.: 78.11011 FK: B1407 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.55 UK: 296.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1722 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 5
Inv.: 79.5478 FK: B4706 Region: 1 Insula: 1
[OK: 293.86 UK: 293.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1723★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
BS Bodenform: 6
Inv.: 44.3129 Region: 1 Insula: 21
Aus Schutt

1724★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 6
Inv.: 49.296 Region: 1 Insula: 23
Datierung FK: 150–210±

1725★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 6
Inv.: 59.704 Region: 1 Insula: 24
Aus Oberflächenschutt
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1726 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
BS Bodenform: 6
Inv.: 67.14721 FK: 7532 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.31 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–170

1727 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 6
Inv.: 73.7047 FK: 2072 Region: 19A
[OK: 274.57 UK: 274.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 12 (s. unten)
Datierung FK: 70–250±

1728★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
BS Bodenform: 6
Inv.: 78.639 FK: A9687 Region: 18A
Aus Brunnen [OK: 269.18 UK: 268.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–110

1729★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
BS Bodenform: 7
Inv.: 70.4255 FK: A2571 Region: 20Z
Aus Schutt [OK: 270.10 UK: 269.71]
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1729★ B Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Inv.: 70.4433 FK: A2604 Region: 20Z
[OK: 269.83 UK: 269.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1730★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
BS Bodenform: 8
Inv.: 69.11201 FK: 2012 Region: 20Z
Aus Schicht [OK: 269.00 UK: 268.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

1731★ A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
BS Bodenform: 8

Feuerspuren
Inv.: 74.10071 FK: A5492 Region: 20W
Aus Schicht [OK: 266.45 UK: 266.07]

1732 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
BS Bodenform: 8
Inv.: 76.6148 FK: A7840 Region: 20W
[OK: 266.92 UK: 266.21]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1733 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
BS Bodenform: 8
Inv.: 76.8786 FK: A8351 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 269.67]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1734 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
1 Stempel: an Bauch/WS
Inv.: 12.1413 Region: 1 Insula: 33/39

1735 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4/5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 20.114 Region: 2E

1736 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 29.1615 Region: 1 Insula: 10

1737 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 35.301 Region: 7D

1738 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 37.1262 Region: 1 Insula: 17

1739 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 37.1635 Region: 1 Insula: 17
Aus Schutt

1740 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 37.3921 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1741 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 38.2911 Region: 1 Insula: 17

1742 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 38.3553 Region: 1 Insula: 17
Aus Grube
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–50

1743 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 38.3554 Region: 1 Insula: 17
Aus Grube
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–50

1744 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 38.4095 Region: 1 Insula: 17
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1745 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 39.1548 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1746 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 43.443 Region: 1 Insula: 10

1747 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 43.1714 Region: 1 Insula: 10

1748 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 44.2830 Region: 1 Insula: 21
Datierung FK: 50–70?

1749 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 46.723 Region: 2A
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1750 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 52.1503 Region: 1 Insula: 29

1711 Graffito vor Brand: G 8 (Abb. 41; Taf. 92,6)
1713 Münze: As Tiberius 22 – 37
1714 Münzen: Prägungen Domitian 84 – 96 bis Gratian 367 – 375
1715 Graffito vor Brand: G 16 (Abb. 42)
Münzen: As Claudius 41 – 54; 1 unbest.
1717 Fussknopf vergessen oder vor bzw. beim Brand abgesprungen.
Münzen: Dupondius M.Aurel 163 – 178; übrige AE 330 – 348
1719 Münze: Dupondius L. Verus 163 – 165
1720 Graffito vor Brand: G 10 (Abb. 42)
Münze: Dupondius Nerva 97
1721 Münze: Sesterz M. Aurel 172/173
1726 Münzen: As Nero 64 – 68?; As flavisch
1727 Münzen: 18x 1. – 2.Jh.; 9x 3. Jh.; 86x 4. Jh.
1728 Vgl. Taf. 92,3
1729 Münzen: Dupondius Antoninus Pius 141 – 161; Antoninian Aurelian 270 – (Divus Claudius II); übrige AE 330 – 367 und 1 AE unbest. (FK A 2571) bzw. As Antoninus Pius 138 – 161 sowie 2 AE 3 346 – 350, 367 – 375 (FK A 2604)
1730 Diese spätrömische Amphore ist sicher nicht ursprünglich zu diesem frühen FK gehörig. Unbeobachtete späte Störung oder Struktur?
1731 3 spätrömische Scherben
1732 Münzen: AE 341 – 348 und 348 – 350
1733 Münzen: nicht berücksichtigt
1734 Graffito vor Brand: G 26 (Abb. 43); Stempel: ST 146 (Abb. 78)
1735 Graffiti nach Brand: GN 56 und GN 57 (Abb. 97)
1738 Graffiti nach Brand: GN 89 und GN 90 (Abb. 101)
1740 Graffito vor Brand: G 22 (Abb. 43)
1742 Graffito nach Brand: GN 73 (Abb. 99)
1743 Pinselaufschrift: P 11 (Abb. 82)
1744 Graffito nach Brand: GN 111
1745 Graffito vor Brand: G 24 (Abb. 43)
1746 Pinselaufschrift: P 12
1748 Graffito vor Brand: G 14 (Abb. 42)
1749 Graffito nach Brand: GN 44 (Abb. 96)
1750 Graffiti nach Brand: GN 59 und GN 60 (Abb. 98)

1751 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Inv.: 55.271 Region: 1 Insula: 24
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1752 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 57.2848 Region: 1 Insula: 24

1753 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 57.3277 Region: 1 Insula: 24
Datierung FK: 190–250±

1754 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 58.10878 Region: 3
Datierung FK: 90–150±

1755 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Feuerspuren
Inv.: 58.11230 Region: 3
Datierung FK: 150±

1756 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Inv.: 58.11455 Region: 3

1757 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 59.3412 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.83 UK: 294.73]
Datierung FK: 50–110

1758 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 59.11260 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.58 UK: 294.35]
Datierung FK: 10–50

1759 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 59.11283 Region: 1 Insula: 30
[OK: 294.35 UK: 293.98]
Datierung FK: -10–30

1760 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
WS+
Inv.: 60.6782 Region: 1 Insula: 31
Datierung FK: 10–30

1761 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/8
WS+
Graffito nach Brand: an Schulter; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 62.4038 FK: 1712 Region: 1 Insula: 29
[OK: 295.17 UK: 295.00]
Datierung FK: 150–230±

1762 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 62.4101 FK: 1703 Region: 1 Insula: 29
Aus Schutt [OK: 295.88 UK: 295.72]
Datierung FK: 150–250±

1763 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 66.13759 FK: 5479 Region: 4B
Aus Oberflächenschutt [OK: 293.55 UK: 293.18]
Datierung FK: 90–250

1763 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 62.7005 FK: 2353 Region: 1 Insula: 29
Aus Schutt [OK: 295.85 UK: 295.45]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–190 sowie 190–250*

1764 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS
Verbrannt
Inv.: 62.13040 Region: 10A
Streufund

1765 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS
Verbrannt
Inv.: 62.13034 Region: 10A
Streufund

1766 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 64.362 Region: 1 Insula: 12

1767 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS+
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.14912 FK: B 686 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 294.66 UK: 293.93]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: -10–30

1768 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 64.4527 FK: 3013 Region: 1 Insula: 28
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.91 UK: 294.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 50–110

1769 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS+
1 Stempel: an Bauch/WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 65.4397 FK: 4628 Region: 1 Insula: 5
[OK: 288.30 UK: 287.90]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 210–250±

1770 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstück
Inv.: 65.7532 FK: 5436 Region: 1 Insula: 15
[OK: 289.90 UK: 289.25]
Datierung FK: 130–190±

1771 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 65.8035 Region: 1 Insula: 31
Streufund

1772 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 78.2081 FK: B1694 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.22 UK: 294.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1773 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS

Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 66.10132 FK: 5451 Region: 4
[OK: 291.74 UK: 290.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1774 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.4557 FK: 6311 Region: 5C
Aus Schutt [OK: 295.70 UK: 294.82]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1775 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 67.6479 FK: 7257 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 294.60 UK: 294.36]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 190–250±

1776 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Inv.: 67.10727 FK: 7431 Region: 5B
[OK: 295.71 UK: 295.28]
Datierung FK: 0–50±

1777 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.11725 FK: 6374 Region: 5C
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.46 UK: 294.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1778 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Inv.: 76.9967 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1779 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 67.14334 FK: 6433 Region: 5C
[OK: 294.10 UK: 293.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

1780 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 67.14335 FK: 6433 Region: 5C
[OK: 294.10 UK: 293.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 50–70

1781 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 67.14712 FK: 7532 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.31 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–170

1782 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 67.15401 FK: 8086 Region: 5C
[OK: 294.87 UK: 294.48]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–130

1783 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 67.15825A FK: 8105 Region: 5C
Aus Brunnen [OK: 290.56 UK: 290.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–190±

1784 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Inv.: 67.16873 FK: 1612 Region: 1 Insula: 28
Aus Schutt [OK: 294.63 UK: 293.77]

1785 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7~
WS
Inv.: 67.17001 FK: 1760 Region: 1 Insula: 28
[OK: 292.96 UK: 290.80]

1786 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 67.17153 FK: 7542 Region: 1 Insula: 48
[OK: 296.85 UK: 296.42]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1787 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 67.17607 FK: 8043 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 292.93 UK: 292.87]
Datierung FK: 0–30

1788 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 67.17877 FK: 6400 Region: 5C
[OK: 293.56 UK: 293.40]
Datierung FK: 50±

1789 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS+
Inv.: 67.18714 FK: 8175 Region: 5C
[OK: 293.76 UK: 293.64]
Datierung FK: 50±

1752 Pinselaufschrift: P 13 (Abb. 82)
1754 Tempelbezirk Sichelen
1757 Pinselaufschrift: P 14 (Abb. 82)
1759 Graffito nach Brand: GN 79 (Abb. 100)
1761 Graffito nach Brand: GN 75 (Abb. 99)
1762 Graffito vor Brand: G 30 (Abb. 43)
1763 Graffito vor Brand: G 32 (Abb. 44; Taf.92, 7)
Münzen: 2x As Hadrian 117 – 138 (FK 2353)
1766 Graffito nach Brand: GN 86 (Abb. 100)
1767 Münzen: Republik – As halb.; 2x As Augustus/Tiberius
1768 Graffito nach Brand: GN 45 (Abb. 96)
Münzen: As Domitian 90/91; Dupondius Domitian 90/91; As flavisch?
1769 Stempel: ST 35 (Abb. 58)
Münzen: Sesterz Trajan 103 – 117; Denar unbest., gefüttert
1770 Graffito vor Brand: G 7 (Abb. 41)
1771 Graffito nach Brand: GN 78 (Abb. 100)
1772 Graffito vor Brand: G 18 (Abb. 42)
1773 Graffito vor Brand: G 27 (Abb. 43; Taf.92,9)
Münze: Antoninian Victorinus 268 – 270
1775 Graffito vor Brand: G 57
Münzen: As Nerva 96 – 98; Sesterz Commodus 192
1777 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138 – 161
1778 Münzen: Hadrian 121 – 137; Commodus nach 181/182; Septimius Severus 209; übrige AE von 320 bis 341 – 348, 1x 378 – 383
1779 Münze: unklar
1780 Münze: unklar
1781 Graffito vor Brand: G 44
Münzen: As Nerva 96 – 98? As flavisch
1782 Graffito nach Brand: GN 61 (Abb. 98)
Münze: Trajan 103 – 117
1783 Graffito vor Brand: G 28 (Abb. 43)

1790 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 67.19100 FK: 8171 Region: 5C
[OK: 293.17 UK: 292.61]
Datierung FK: 30–50

1791 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 67.19478 FK: 1594 Region: 1 Insula: 28
[OK: 284.45 UK: 284.20]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

1792 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 67.19598 FK: 7617 Region: 5C
[OK: 295.46 UK: 294.92]
Datierung FK: 90–130

1793 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 67.20012 FK: 6405 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.50 UK: 294.37]
Datierung FK: 110–190±

1794 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
WS+
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.21762

1795 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.22005 FK: 8150 Region: 5C
Aus Brunnen [OK: 290.23 UK: 287.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–90?

1796 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS+
Graffito nach Brand: an Schulter;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.22687 FK: 7570 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.41 UK: 294.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1797 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Inv.: 67.23037 FK: 7764 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.96 UK: 294.45]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1798★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.25121 FK: 7584 Region: 1 Insula: 48
[OK: 294.98 UK: 294.36]
Datierung FK: 70–130

1799 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1?
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Feuerspuren
Inv.: 67.26705 FK: 7574 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.94 UK: 295.73]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–190±

1800 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Henkel; Marke
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 67.26957 FK: 7577 Region: 1 Insula: 49
[OK: 295.41 UK: 294.72]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150

1801 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 67.28531 FK: 7756 Region: 1 Insula: 48
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1802 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 67.28641 FK: 7754 Region: 1 Insula: 49
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130±

1803 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Inv.: 67.28698 FK: 7756 Region: 1 Insula: 49
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1804 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS+
Inv.: 67.28925 FK: 1738 Region: 1 Insula: 20
[OK: 293.00 UK: 291.90]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–10

1805 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS+
Inv.: 67.28928 FK: 7395 Region: 1 Insula: 20
Aus Grube [OK: 292.47 UK: 292.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–10

1806 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS+
Inv.: 67.28929 FK: 1715 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 292.10 UK: 291.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–10

1807 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS+
Inv.: 67.28926 FK: 7396 Region: 1 Insula: 20
Aus Schicht [OK: 292.11 UK: 291.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: –10–10

1808 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS+
Inv.: 67.28927 FK: 1734 Region: 1 Insula: 20
Aus Grube [OK: 293.21 UK: 292.90]
Datierung FK: –10–10

1809 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Henkel
Inv.: 68.452 FK: 8235 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.71 UK: 293.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1810 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6
WS
Inv.: 68.457 FK: 2655 Region: 13B
[OK: 298.59 UK: 298.40]

1811 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
WS
Inv.: 68.491C FK: 8244 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 294.83 UK: 294.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1812 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS

Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 68.583 FK: 8235 Region: 5C
Aus Schicht [OK: 293.71 UK: 293.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1813 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 68.940 FK: 8227 Region: 5C
Streufund [OK: 295.17 UK: 293.84]

1814 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Inv.: 68.1696 FK: 2167 Region: 20W
[OK: 266.96 UK: 265.62]
Münzen: 16 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1815 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Inv.: 68.4043D FK: 1941 Region: 20X
Aus Schutt [OK: 264.30 UK: 263.81]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1816 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Inv.: 68.4043C FK: 1941 Region: 20X
Aus Schutt [OK: 264.30 UK: 263.81]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1817 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 68.8265 FK: 8261 Region: 5C
[OK: 295.78 UK: 294.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1818 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Inv.: 68.8266 FK: 8261 Region: 5C
[OK: 295.78 UK: 294.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130

1819 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 68.10630 FK: A 49 Region: 1 Insula: 43
[OK: 297.75 UK: 297.27]
Datierung FK: 190–250±

1820 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Inv.: 69.1908 FK: A 556 Region: 1 Insula: 45
[OK: 296.97 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)

1821 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 69.3248 FK: A 672 Region: 1 Insula: 45
[OK: 296.05 UK: 295.90]
Münzen: 1 (s. unten)

1822 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 69.3669 FK: A 585 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.70 UK: 296.60]
Datierung FK: 30–70±

1823 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6
WS
Inv.: 69.10639 FK: 2019 Region: 20Z
[OK: 268.60 UK: 268.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1824 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: ?
WS
Verbrannt
Inv.: 69.10665 FK: 2033 Region: 20Z
[OK: 269.00 UK: 268.85]

1825 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Inv.: 69.10775 FK: 2038 Region: 20Z
[OK: 269.40 UK: 269.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1826 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11~
WS
Inv.: 69.10776 FK: 2038 Region: 20Z
[OK: 269.40 UK: 269.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1827 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Inv.: 69.10863 FK: 2011 Region: 20Z
Aus Grube [OK: 269.28 UK: 269.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1828 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS+
Inv.: 69.16487 FK: A1761 Region: 1 Insula: 51
Aus Schicht [OK: 296.43 UK: 296.28]
Datierung FK: 30–50

1829 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Henkel
Verbrannt
Inv.: 70.811 FK: A1938 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.94 UK: 294.69]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1830 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Feuerspuren
Inv.: 70.1012 FK: A1999 Region: 1 Insula: 19
[OK: 294.82 UK: 294.52]
Datierung FK: 0–50

1831 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 70.4489 FK: A2586 Region: 20Z
[OK: 269.45 UK: 268.13]
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1832 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 70.4631 FK: A2600 Region: 20Z
[OK: 268.96 UK: 268.47]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–190±

1833 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8~
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 70.5225 FK: A2503 Region: 20Z
[OK: 267.49 UK: 267.11]

1791 Münze: As Augustus mit Gegenstempel, halb.
1792 Graffito vor Brand: G 25 (Abb. 43)
1794 Graffito vor Brand: G 58. – Nicht lokalisiert
1796 Graffito nach Brand: GN 112
1798 Graffiti nach Brand: GN 42 und GN 43 (Abb. 96)
1799 Graffito nach Brand: GN 103
1800 Graffito nach Brand: GN 104 (3 eingefeilte Kerben auf abgesägtem Henkelansatz)
1806 Münze: Augustus halb.
1814 Münzen: Prägungen 330 – 375
1820 Graffito nach Brand: GN 92 (Abb. 101)
Münze: unbest.
1821 Münze: Republik – As halb.
1831 Münzen: 3x AE 341 – 350
1832 Münzen: Dupondius Vespasian 72/73; Sesterz M.Aurel 161 – 180
1833 Graffito nach Brand: GN 113
1 Drag. 37 des 2. Jh.

1834 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 70.6387 FK: A2659 Region: 1 Insula: 22
Aus Schutt [OK: 294.60 UK: 294.45]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1835 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 70.8121 FK: A2718 Region: 1 Insula: 22
Aus Grube [OK: 293.38 UK: 291.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1836 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 71.3359 FK: A3072 Region: 1 Insula: 51
[OK: 295.70 UK: 295.42]
Datierung FK: 30–110

1837 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 71.6452 FK: A3192 Region: 1 Insula: 51
[OK: 296.50 UK: 296.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 70–110

1838 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 6
WS
Inv.: 71.9443 FK: A3425 Region: 20Z
Aus Grube [OK: 269.00 UK: 268.86]

1839 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Feuerspuren
Inv.: 72.2895 FK: A 930 Region: 14G
[OK: 293.82 UK: 292.39]

1840 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Inv.: 72.6765 FK: 2415 Region: 1 Insula: 41
[OK: 295.07 UK: 294.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1841 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 72.6766 FK: 2415 Region: 1 Insula: 41
[OK: 295.07 UK: 294.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1842 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7?
WS
Feuerspuren
Inv.: 73.1448 FK: 2541 Region: 17D
[OK: 272.65 UK: 272.44]
Datierung FK: 150–250±

1843 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 73.2261 FK: A4351 Region: 17D
Aus Schutt [OK: 273.72 UK: 272.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–250 sowie 250–350*

1844 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 73.3478 FK: A4498 Region: 17D
[OK: 272.65 UK: 272.25]

1845 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
WS
Inv.: 73.7560 FK: A4640 Region: 19A
[OK: 274.45 UK: 274.24]
Datierung FK: 130–230±

1846 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Inv.: 73.7638 FK: A4663 Region: 19A
Nach Trax [OK: 275.74 UK: 275.43]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–190±

1847 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Inv.: 73.7647 FK: A4638 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 275.04 UK: 274.50]

1848 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Inv.: 73.10512 FK: A4703 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 272.22 UK: 271.15]
Datierung FK: 150–250?

1849 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 73.12221 FK: A4517 Region: 19A
Nach Trax [OK: . UK: 274.40]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1850 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1~
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 73.12374 FK: A4709 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 269.00 UK: 268.15]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 110–130

1851 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 73.12635 FK: A4704 Region: 21D
Aus Brunnen [OK: 271.15 UK: 270.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1852 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 73.13523 FK: A4795 Region: 19B
Aus Brunnen [OK: 273.22 UK: 270.87]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

1853 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 74.56 FK: A4676 Region: 19B
Aus Brunnen [OK: 274.30 UK: 274.00]
Datierung FK: 150–210

1854 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 74.2562

1855 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Inv.: 74.3483 FK: A4811 Region: 19A
[OK: 274.39 UK: 273.80]

1856 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10~
WS
Inv.: 74.7003 FK: A5158 Region: 20X
[OK: 266.42 UK: 265.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 350–400

1857 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Inv.: 74.8346 FK: A6091 Region: 17C
[OK: 274.23 UK: 273.63]
Datierung FK: 310–400

1858 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 74.8911 FK: A6136 Region: 17C
[OK: 273.17 UK: 272.34]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 10–70

1859 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.148 FK: A6554 Region: 20Y
[OK: 266.91 UK: 266.38]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1860 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.3045 FK: A5741 Region: 5B
[OK: 295.79 UK: 295.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

1861 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.5038 FK: A6179 Region: 9D
[OK: 278.52 UK: 278.17]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 0–50

1862 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4~
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.5081 FK: A6192 Region: 9D
[OK: 279.40 UK: 279.00]

Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1863 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 75.5570 FK: A6493 Region: 5B
Aus Schicht [OK: 296.12 UK: 295.96]
Datierung FK: 50–70

1864 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 75.5663 FK: A6462 Region: 5B
Aus Schicht [OK: 295.81 UK: 295.09]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

1865 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 75.6372 FK: A6161 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–210±

1866 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Graffito nach Brand: an Schulter;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Henkel
Feuerspuren
Inv.: 75.6384 FK: A6161 Region: 9D
Nach Trax [OK: . UK: 278.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 90–210±

1867 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.8699 FK: A6381 Region: 5B
[OK: 296.09 UK: 295.76]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

1868 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 75.9284 FK: A9025 Region: 9D
Aus Schutt [OK: 279.38 UK: 279.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1869 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1~
WS
Inv.: 75.10114 FK: A9008 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 277.94 UK: 277.86]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 30–50

1870 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
WS
Inv.: 75.10806 FK: A8048 Region: 20X
[OK: 266.39 UK: 265.84]
Datierung FK: 310–350±

1871 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
WS
Inv.: 75.11055 FK: A8050 Region: 20X
Nach Trax [OK: . UK: 266.83]
Datierung FK: 310–400±

1872 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
WS
Inv.: 75.11470 FK: A6888 Region: 20X
[OK: 267.19 UK: 266.11]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1834 Graffito nach Brand: GN 83 (Abb. 100)
1835 Graffiti nach Brand: GN 62 bis GN 64 (Abb. 98)
1837 Münzen: Sesterz Domitian 90/91; Sesterz Domitian 86–96
1838 Keramik des 3. bis früheren 4. Jh.?
1843 Graffito vor Brand: G 13 (Abb. 42)
Münze: KE 322–325
1846 Münzen: Dupondius Trajan 103–111; AE 347–348; 1x unbest. – Keine spätrömische Keramik im FK
1847 4 Scherben des 2. Jh.
1848 Graffito vor Brand: G 33 (Abb. 44)
1849 Münzen: Denar 1./2. Jh.; Sesterz Commodus 180–192; Antoninian Divus Claudius II 270–; AE 330–335
1850 Graffito vor Brand: G 23 (Abb. 43)
1854 Fundstelle und FK unklar
1856 Münzen: AE 350–352; AE 364–378; AE 4. Jh. – Keramik bis (früheres) 5. Jh.?
1858 Münzen: Prägungen von Augustus (10 v.Chr.) bis Claudius 41–54. – Die jüngste Keramik datiert wohl noch in vorflavischer Zeit (ca. um 60?)
1860 Münze: unbest.
1861 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138–161, wohl nicht zugehörig. – Amphore sehr sorgfältig abgearbeitet!
1862 Graffito nach Brand: GN 98
Münzen: As Claudius 41–54; As Nerva 96–98; As Faustina I 138–161; Antoninian Gordian III 242–244
1864 Graffito vor Brand: G 65
Münze: As Augustus 22 v. Chr.
1865 Graffito vor Brand: G 64
Münzen: Claudius 41–54; Dupondius Hadrian 119–121; 1 unbest. halb.
1866 Graffito vor Brand: G 63; Graffito nach Brand: GN 114
Münzen: wie 1865. – Zum Kalkanrühren verwendeter Unterteil einer Amphore, von der nur 2 WS aufbehalten wurden
1868 Münze: Dupondius Antoninus Pius 138–161
1872 Münzen: AE 3 und AE 4 341–361

1873 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Inv.: 75.11523 FK: A8618 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.26 UK: 278.11]
Datierung FK: 90–110±

1874 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 75.11779 FK: A5726 Region: 5B
Aus Schicht [OK: 295.89 UK: 295.51]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

1875 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
1 Stempel: an Bauch/WS
Inv.: 75.12127 FK: A9032 Region: 9D
[OK: 279.00 UK: 278.80]

1876 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.12420A FK: A6912 Region: 20X
Aus Grube [OK: 266.75 UK: 265.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–230±

1877★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS+
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Marke, Mass
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.12420B FK: A6912 Region: 20X
Aus Grube [OK: 266.75 UK: 265.05]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–230±

1877★ B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS+
Inv.: 76.6452 FK: A7654 Region: 20W
[OK: 267.00 UK: 266.27]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 7 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1878 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS+
Bodenform: (2–4)
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 75.12424 FK: A6349 Region: 5B
[OK: 296.09 UK: 295.74]
Datierung FK: 30–50

1879 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 75.12466 FK: A6954 Region: 21D
[OK: 269.85 UK: 267.87]

1880 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
WS
Graffito vor Brand: an Schulter; Marke
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 76.373 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

1881 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 76.374 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

1882 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 76.1384 FK: A5986 Region: 7E
[OK: 285.40 UK: 285.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1883 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/6
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.1687 FK: A9415 Region: 20X
[OK: 265.71 UK: 265.52]

1884 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 4?
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 76.1781 FK: A5969 Region: 7E
[OK: 264.40 UK: 263.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–170±

1885 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS
Sekundäre Verwendung?
Inv.: 76.1866 FK: A9125 Region: 9D
[OK: 278.30 UK: 277.70]
Datierung FK: 170–250±

1886 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.1899 FK: A5863 Region: 18A
Aus Schicht [OK: 269.32 UK: 269.12]
Datierung FK: 90–150

1887 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.1975 FK: A7584 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Schicht [OK: 282.21 UK: 281.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–130

1888 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Inv.: 76.2265 FK: A7509 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Schutt [OK: 284.25 UK: 282.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1889 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.2854B FK: A8405 Region: 20Z
[OK: 268.90 UK: 267.94]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–210±

1890 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Inv.: 76.3159 FK: A7697 Region: 20X
[OK: 267.02 UK: 266.74]

1891 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 76.3341 FK: A5815 Region: 20W
Aus Schutt [OK: 269.82 UK: 269.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1892 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS+
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung

Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.3340 FK: A5815 Region: 20W
Aus Schutt [OK: 269.82 UK: 269.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1893 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.3343 FK: A5815 Region: 20W
Aus Schutt [OK: 269.82 UK: 269.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–130

1894 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Inv.: 76.3413 FK: A7577 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Schicht [OK: 283.39 UK: 283.00]
Datierung FK: 90–130

1895 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
WS
Feuerspuren
Inv.: 76.3549 FK: A7946 Region: 20W
[OK: 267.10 UK: 266.70]
Münzen: 6 (s. unten)
Datierung FK: 310–400±

1896 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.3563 FK: A7539 Region: 1 Insula: 1/5
[OK: 280.00 UK: 279.85]

1897 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.3709 FK: A9087 Region: 9D
[OK: 278.23 UK: 277.95]
Datierung FK: 30–70

1898 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 76.6414 FK: A7844 Region: 20W
[OK: 266.75 UK: 266.52]
Datierung FK: 210–280±

1899 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 76.4027 FK: A7688 Region: 20X
Aus Schicht [OK: 266.17 UK: 266.07]
Datierung FK: 130–210±

1900 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.4045 FK: A8434 Region: 20Z
Nach Trax [OK: . UK: 266.96]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1901 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6~
WS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 76.4090 FK: A7701 Region: 20X
[OK: 266.28 UK: 266.14]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1902 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Inv.: 76.4261 FK: A7879 Region: 20W
[OK: 267.60 UK: 266.36]

1903 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.4337 FK: A5857 Region: 18A
[OK: 269.60 UK: 269.30]
Datierung FK: 90–190±

1904 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Inv.: 76.4566 FK: A9278 Region: 20W
[OK: 267.14 UK: 266.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1905 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.4606 FK: A9277 Region: 20W
[OK: 267.66 UK: 266.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1906 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
WS
Inv.: 76.4966 FK: A5858 Region: 18A
[OK: 269.50 UK: 269.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1907 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.5428 FK: A5877 Region: 18A
[OK: 267.43 UK: 266.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–250±

1908 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.5707 FK: A9387 Region: 20X
[OK: 267.43 UK: 266.75]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

1909 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 76.7352 FK: A9326 Region: 20W
[OK: 267.82 UK: 267.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1875 Stempel: ST 116 (Abb. 75)
1876 Graffito nach Brand: GN 115
1877 Graffito nach Brand: GN 67 bis GN 69 (Abb. 98)
Münzen: Prägungen von 318 bis 350 (FK A 7654)
1880 Graffito vor Brand: G 29 (Abb. 43); Graffito nach Brand: GN 116
Münzen: vgl. die Bemerkungen bei **487**
1881 Graffito nach Brand: GN 41 (Abb. 96)
Münzen: vgl. die Bemerkungen bei **487**
1884 Graffito nach Brand: GN 81 (Abb. 100)
1887 Graffito nach Brand: GN 88 (Abb. 101)
1889 Graffito nach Brand: GN 117
1891 Graffito nach Brand: GN 118
1892 Graffito nach Brand: GN 71 (Abb. 99)
1895 Münzen: Prägungen 347/348–350/352
1898 Graffito vor Brand: G 62
1899 Graffito nach Brand: GN 93 (Abb. 101)
1900 Münzen: Septimius Severus 193–211; Philippus Arabs 244–249
1909 Graffito vor Brand: G 61

1910 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstück
Inv.: 76.6688 FK: A5801 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.50 UK: 269.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1911 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9
WS
Inv.: 76.7054 FK: A7808 Region: 20W
[OK: 267.08 UK: 266.60]
Datierung FK: 310–400

1912 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 9~
WS
Inv.: 76.7353 FK: A9326 Region: 20W
[OK: 267.82 UK: 267.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1913★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstück
Inv.: 76.7787 FK: A5803 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 90–250?

1914 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 76.8333 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1915 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 11
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.8734 FK: A7692 Region: 20X
[OK: 267.36 UK: 266.68]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1916 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Inv.: 76.8940 FK: A9303 Region: 20W
Nach Trax [OK: 267.62 UK: 267.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich röm.–fma.

1917 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 76.9320C FK: A9409 Region: 20X
[OK: 266.26 UK: 265.62]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1918 A Gruppe 1 DR 23 Tongruppe: 10
WS
Inv.: 76.9564 FK: A9971 Region: 20Y
[OK: 270.40 UK: 270.25]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 310–400±

1919 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.9855 FK: A5951 Region: 7E
Aus Schutt [OK: 290.15 UK: 289.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1920 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 76.9856 FK: A5951 Region: 7E
Aus Schutt [OK: 290.15 UK: 289.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1921 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 76.9858 FK: A5951 Region: 7E
Aus Schutt [OK: 290.15 UK: 289.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1922 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 76.9862 FK: A5951 Region: 7E
Aus Schutt [OK: 290.15 UK: 289.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1923 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 76.9997 FK: A5802 Region: 18A
Nach Trax [OK: 270.40 UK: 269.20]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 10 (s. unten)
Datierung FK: 90–350±

1924 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 77.474 FK: A9602 Region: 19A
[OK: 269.85 UK: 269.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 22 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–4. Jh.

1925 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/7
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.741 FK: B 43 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.90 UK: 293.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1926 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Name
Inv.: 77.743 FK: B 43 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.90 UK: 293.11]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1927 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Stempel: an Bauch/WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.1509 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1928 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.1510 FK: B 27 Region: 1 Insula: 25
[OK: 293.65 UK: 292.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1929 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS

Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 77.1973 FK: A9824 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.38 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 50–190 sowie 190–280*

1930 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Feuerspuren
Inv.: 77.2138 FK: B 20 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.47 UK: 293.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1931 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.2139 FK: B 20 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.47 UK: 293.46]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 30–110

1932 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 77.3524 FK: A9631 Region: 19A
[OK: 270.50 UK: 269.38]
Münzen: 1 (s. unten)

1933 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS
Inv.: 77.4051 FK: B 966 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.60 UK: 294.40]
Datierung FK: 10–50

1934 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 77.4622 FK: B 157 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.24 UK: 293.13]
Datierung FK: 10–30

1935 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS+
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.9229 FK: B 268 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.04 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1936 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 77.7631 FK: B 161 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 292.99 UK: 292.82]
Datierung FK: 0–30

1937 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 77.7694 FK: B 23 Region: 1 Insula: 25
[OK: 294.84 UK: 294.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–170±

1938 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.8705 FK: A9570 Region: 21C
Streufund [OK: 273.60 UK: 272.55]

1939 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 77.9232 FK: B 268 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.04 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1940 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Bauch/WS; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter
Inv.: 77.9231 FK: B 268 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 296.04 UK: 295.44]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1941 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS+
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.9617 FK: B 153 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.43 UK: 293.23]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: –10–50

1942 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Inv.: 77.9665 FK: A9855 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.75 UK: 294.60]
Datierung FK: 10–50

1943 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 77.10169 FK: B 803 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.15 UK: 295.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1944 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.10172 FK: B 803 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.15 UK: 295.02]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1910 Zugeschlagenes Scherbenrundel; Graffito vor Brand: G 11 (Abb. 42)
Münzen: bis 350

1913 Scherbenrundel (vgl. **1910**); im gleichen FK weiteres Scherbenrundel aus dem Wandstück einer Reibschüssel. Amphorendeckel? – Münzen: vgl. die Bemerkungen bei **487**

1914 Münzen: nicht berücksichtigt

1921 Graffito nach Brand: GN 99

1922 Graffito nach Brand: GN 119

1923 Graffito nach Brand: GN 120
Münzen: 3x 2./3. Jh., übrige 320–348; 1x 378–383

1924 Graffito nach Brand: GN 77 (Abb. 99)
Münzen: Denar Septimius Severus 196–211; übrige AE konstantinisch–350

1925 Münzen: As Claudius 41–54; 1 unbest.

1926 Graffito nach Brand: GN 74 (Abb. 99; Taf.92, 11)
Münzen: wie **1925**

1927 Innen Stempelabdruck: ST 167
Münze: Republik – As halb.

1928 Münze: Republik – As halb.

1929 Graffito nach Brand: GN 70 (Abb. 99)
Münzen: As Tiberius 22–37; Denar Severus Alexander 222–228

1930 Münzen: Quadrans/Semis 1. Jh.; As Tiberius 22–37; As Claudius 41–54

1931 Münzen: As Tiberius/Claudius; As Claudius 41–54; KE 1. Jh. unbest.

1932 Münze: AE 335–337

1935 Graffito vor Brand: G 42. –
Münze: Sesterz Commodus 180–192

1937 Graffito nach Brand: GN 84 (Abb. 100)

1939 Graffito vor Brand: G 12 (Abb. 42)
Münze: Sesterz Commodus 180–192

1940 Graffito nach Brand: GN 87 (Abb. 100)
Münze: Sesterz Commodus 180–192

1941 Münze: Münzmeisteras 16/15 v.Chr. mit tiberischem Gegenstempel

1943 Graffito nach Brand: GN 80 (Abb. 100)

1945 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.10540 FK: B 355 Region: 1 Insula: 31
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 295.85 UK: 293.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1946 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 77.11501 FK: B 8 Region: 1 Insula: 25
Aus Schutt [OK: 295.27 UK: 294.30]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1947 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.12912 FK: B 252 Region: 1 Insula: 31
[OK: 294.16 UK: 293.71]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1948 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Abarbeitung: an Hals
Inv.: 77.13769 FK: B 713 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.78 UK: 294.09]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 90–150 sowie 150–280*

1949 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.13877 FK: B 908 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.30 UK: 294.58]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1950 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS+
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.13920 FK: B 315 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 293.92 UK: 293.50]
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 10–50

1951 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 77.14714 FK: B 804 Region: 1 Insula: 34
[OK: 296.40 UK: 295.92]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: 130–190±

1952 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/2
WS
Inv.: 77.14913 FK: B 686 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 294.66 UK: 293.93]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: -10–30

1953 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.15009 FK: A9569 Region: 21C
[OK: 273.60 UK: 272.55]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1954 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.15080 FK: B 176 Region: 1 Insula: 31
Nach Trax [OK: 296.60 UK: 296.04]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1955 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.15116 FK: A9665 Region: 19A
Aus Schicht [OK: 269.49 UK: 269.07]
Datierung FK: 130–190

1956 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 77.15586 FK: B 318 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.67 UK: 295.03]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–190

1957 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.16215 FK: B 541 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.14 UK: 294.72]
Datierung FK: 30–50

1958 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2/3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.16316 FK: B 293 Region: 1 Insula: 25
Aus Schicht [OK: 294.93 UK: 294.35]
Datierung FK: 30–50

1959 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.18108 FK: B 802 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.30 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1960 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.18109 FK: B 802 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.30 UK: 295.58]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1961 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.18769 FK: A9916 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.16 UK: 294.68]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 10–50

1962 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 77.18818 FK: B 657 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.75 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1963 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel

Inv.: 77.18819 FK: B 657 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.75 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1964 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3~
WS
Graffito nach Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 78.122 FK: B2236 Region: 1 Insula: 37
[OK: 298.07 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1965 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 78.559 FK: B1786 Region: 1 Insula: 31
Aus Oberflächenschutt [OK: 295.60 UK: 294.98]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 130–210±

1966 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 78.1122 FK: B1109 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.31 UK: 295.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh. *

1967 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 78.1123 FK: B1109 Region: 1 Insula: 34
Aus Schutt [OK: 296.31 UK: 295.54]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh. *

1968 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Sekundäre Verwendung
Inv.: 78.1496 FK: B1684 Region: 1 Insula: 31
Aus Schutt [OK: 295.62 UK: 294.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 90–230±

1969 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.3234 FK: B1779 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.00 UK: 293.32]
Münzen: 4 (s. unten)
Datierung FK: 0–30

1970 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 78.3585 FK: B1701 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 295.03 UK: 293.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–130±

1971 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 78.3849 FK: B1778 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.53 UK: 295.18]
Datierung FK: 130–210±

1972 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.5217 FK: B2345 Region: 1 Insula: 41/47
[OK: 297.25 UK: 296.10]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 190–280

1973 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.7204 FK: B1828 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.76 UK: 294.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–190

1974 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6
WS+
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Marke
Graffito nach Brand: an Schulter;
Sekundäre Verwendung
Sägespuren: an Henkel Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.7205 FK: B1828 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.76 UK: 294.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–190

1975 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.8196 FK: B2319 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.34 UK: 294.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 3 (s. unten)
Datierung FK: -10–30* sowie 70–90

1976 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 6/7
WS+
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.8313 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1977 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.8590 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1978 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Pinselaufschrift: an Hals/Schulter
Inv.: 77.18820A FK: B 657 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.75 UK: 295.13]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

1945 Münzen: nicht berücksichtigt
1948 Münze: nicht berücksichtigt
1949 Graffito nach Brand: GN 82 (Abb. 100)
Münze: nicht berücksichtigt
1950 Münzen: keltisch; 1. Hälfte 1. Jh.
1951 Graffito nach Brand: GN 46 (Abb. 96)
Münzen: Vespasian/Titus 72–81; Hadrian 125–134
1952 Münzen: Republik – As halb.; 2x Augustus/Tiberius
1954 Münze: As Nero 64–68
1956 Münze: As Hadrian 117–138
1959 Münze: nicht berücksichtigt
1960 Münze: nicht berücksichtigt
1961 Sehr sorgfältig abgearbeitet; vgl. **1861** ebenfalls aus der 1. Hälfte des 1. Jh.
1964 Graffito nach Brand: GN 96 (Abb. 101)
1965 Graffito nach Brand: GN 58 (Abb. 97)
1967 Graffito vor Brand: G 2 (Abb. 41)
1968 Graffito vor Brand: G 60
Auf der Innenseite der Wandung Bronzeschlacke bzw. -gussrest, d.h. in Giesserei wiederverwendete Amphore
1969 Münzen: Sequaner – Potinmünze, Imitation; Augustus 10–8 v.Chr.; Augustus ca. 15–8 v. Chr.; Augustus/1. Hälfte 1. Jh. unbest. – Nur Arretina in diesem FK
1971 Graffito vor Brand: G 15 (Abb. 42)
1974 Graffito vor Brand: G 19 (Abb. 42); Graffito nach Brand: GN 121
1975 Münzen: Republik – As halb.; As Augustus/Tiberius mit Gegenstempel; As unbest.
1976 Graffito vor Brand: G 20 (Abb. 43)
1977 Graffito nach Brand: GN 91 (Abb. 101)
1978 Pinselaufschrift: P 15

1979 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 78.18135 FK: B2353 Region: 1 Insula: 37
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.34 UK: 295.26]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–280±

1979 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 78.9157 FK: B2352 Region: 1 Insula: 37
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.75 UK: 296.15]
Datierung FK: 210–280±

1980 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 78.9236 FK: B 472 Region: 1 Insula: 31
[OK: 296.10 UK: 295.42]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 150–250

1981 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.9931 FK: B2409 Region: 17B
[OK: 273.15 UK: 273.00]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50±

1982 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Feuerspuren
Inv.: 78.10384 FK: B2260 Region: 1 Insula: 34
[OK: 295.82 UK: 295.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1983 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.11142 FK: B1738 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.30 UK: 294.56]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1984 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1~
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.11548 FK: B 440 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.60 UK: 295.19]
Datierung FK: 70–150±

1985 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 2
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.12590 FK: B2231 Region: 1 Insula: 37
[OK: 296.70 UK: 296.32]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1986 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.12928 FK: B1523 Region: 1 Insula: 34
Aus Schicht [OK: 295.22 UK: 294.98]
Datierung FK: 50–70

1987 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 78.14769 FK: B2034 Region: 16B
[OK: 265.57 UK: 265.13]

1988 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 78.17460 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1989 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1/3
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.17461 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1990 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS
Inv.: 78.18234 FK: B 224 Region: 1 Insula: 37
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.98 UK: 295.57]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1991 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.18603 FK: B1415 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.18 UK: 295.85]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1992 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.19189 FK: B1851 Region: 1 Insula: 31
Aus Schicht [OK: 294.54 UK: 294.40]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 0–50

1993 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.19502 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1994 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Marke
Inv.: 78.19504 FK: B2401 Region: 17B
[OK: 274.41 UK: 273.35]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen

1995 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS; Name
Inv.: 78.19997 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1996 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 78.20023 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1997 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.20405 FK: B1666 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.13 UK: 295.00]
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

1998 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 7
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.23038 FK: B2404 Region: 17B
[OK: 273.61 UK: 273.16]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

1999 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.23536 FK: B2327 Region: 1 Insula: 34
[OK: 294.58 UK: 294.12]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–70

2000 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.23845 FK: B1832 Region: 1 Insula: 31
[OK: 297.06 UK: 294.00]

2001 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 78.23920 FK: B1409 Region: 1 Insula: 34
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 296.49 UK: 295.65]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

2002 ★ A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Wandstück
Feuerspuren
Inv.: 79.521 FK: B3000 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 294.12 UK: 293.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–150

2003 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 79.639 FK: B2999 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.98 UK: 293.60]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–110

2004 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Inv.: 79.791 FK: B2945 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.17 UK: 293.06]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

2005 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 79.1792 FK: B4670 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.51 UK: 293.18]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 8 (s. unten)
Datierung FK: 90–130

2006 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Inv.: 79.3516 FK: B2930 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.70 UK: 293.50]
Datierung FK: 150–190±

2006 B Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5/8
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 79.2242 FK: B2905 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.71 UK: 292.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

2007 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 8
WS
Inv.: 79.2245 FK: B2905 Region: 1 Insula: 5
[OK: 293.71 UK: 292.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

2008 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Name, Mass
Inv.: 79.3026 FK: B2901 Region: 1 Insula: 5
Aus Oberflächenschutt [OK: 294.77 UK: 293.83]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 9 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

2009 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS
Graffito vor Brand: an Bauch/WS;
Inv.: 79.3253 FK: B4613 Region: 1 Insula: 2
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 293.95 UK: 292.84]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

2010 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 79.3269 FK: B4628 Region: 1 Insula: 1
Aus Strasse/Strassengraben [OK: 294.00 UK: 293.08]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh.

2011 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
WS
Inv.: 78.3784 FK: B4608 Region: 1 Insula: 2
[OK: 293.87 UK: 292.96]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 2 (s. unten)
Datierung FK: 0–130±

2012 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
WS
Graffito nach Brand: an Schulter;
Inv.: 79.3532 FK: B2932 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.44 UK: 293.36]
Datierung FK: 50–110±

2013 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 79.3665 FK: B4651 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.32 UK: 293.80]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 70–210 sowie 210–280*

2014 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 79.4886 FK: B2919 Region: 1 Insula: 2
[OK: 294.90 UK: 294.33]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Münzen: 17 (s. unten)
Datierung FK: uneinheitlich 1.–2. Jh. *

1980 Mit Bohrer gelochte WS
1988 Graffito vor Brand: G 59
1994 Graffito nach Brand: GN 95 (Abb. 101)
1995 Graffito vor Brand: G 3 (Abb. 41)
1999 Münze: Republik – As halb.
2001 Münzen: nicht berücksichtigt
2005 Münzen: Prägungen Augustus 7 v. Chr. bis Trajan 98 – 101
2006 Münze: As unbest.
2007 Münze: As unbest.
2008 Graffiti nach Brand: GN 65 und GN 66 (Abb. 98)
Münzen: Prägungen Nero 64 – 68 bis Commodus 190 sowie; 3x Antoninian 259 – 282
2009 Graffito vor Brand: G 21 (Abb. 43)
2011 Münzen: As Augustus 30 – 27 v. Chr.; As Caligula 37 – 41
2012 Graffito nach Brand: GN 100
2013 Münze: Sesterz Commodus 186/187
2014 Münzen: nicht berücksichtigt

2015 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 1
WS
Inv.: 79.5127 FK: B4512 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.73 UK: 293.63]

2016 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
WS
Graffito nach Brand: an Schulter; Mass
Inv.: 79.5392 FK: B4547 Region: 1 Insula: 5
Aus Schicht [OK: 293.11 UK: 293.02]
Münzen: 1 (s. unten)
Datierung FK: 30–50

2017 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 5
WS
Inv.: 79.5510 FK: B4733 Region: 1 Insula: 1/5
Aus Schicht [OK: 294.00 UK: 293.50]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 70–110

2018 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3?
WS
Inv.: 79.5526 FK: B4686 Region: 1 Insula: 2
Aus Schicht [OK: 293.97 UK: 293.80]
Datierung FK: 70–110

2019

2020 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2021 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2022 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2023 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2024 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2025 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE
1 Stempel: an Henkel
Inv.: --

2026 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3
HE Henkelform: 8
2 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.4862 FK: A8822 Region: 9D
Aus Schicht [OK: 278.85 UK: 278.70]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: 50–70

2027 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
HE Henkelform: 8
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 99.30

2028 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: ?
BS+ Sekundäre Verwendung
Abarbeitung: an Schulter und Henkel
Inv.: 60.6510 Region: 1 Insula: 31
[OK: 295.60 UK: 295.05]

2029 A Gruppe 1 DR 20 Tongruppe: 3/5
HE Henkelform: 9/11
1 Stempel: an Henkel
Inv.: 75.5127 FK: A8708 Region: 9D
Aus Schutt [OK: 279.75 UK: 279.21]
Weitere Amphoren im FK: s. Listen
Datierung FK: uneinheitlich 1.–3. Jh.

2016 Graffito nach Brand: GN 85 (Abb. 100)
Münze: As Claudius 41 – 54
2019 Entfällt! Vgl. die Bemerkungen S. 70
2020 Stempel: ST 3 b (Abb. 52)
2021 Stempel: ST 51 (Abb. 61)
2022 Stempel: ST 123 (Abb. 75)
2023 Stempel: ST 4 (Abb. 52)
2024 Stempel: ST 44 e (Abb. 60)
2025 Stempel: ST 63 (Abb. 62)
2026 Stempel: ST 96 h+i (Abb. 71)
2027 Stempel: ST 109 b (Abb. 73)
2029 Stempel: ST 165

Register

Konkordanz Inventarnummer / Katalognummer S. 300

Register der Fundstellen S. 305

Die seltenen Stücke, die nicht exakt einer Insula zugewiesen werden konnten (z. B. aus einer Strasse zwischen zwei Insulae, s. Katalog) erscheinen in diesem Register unter der niedrigeren Insula-Nummer. Vgl. Beilage 3.

Inv.	Katalog
--.....	83
--.....	220
--.....	2020
--.....	2021
--.....	2022
--.....	2023
--.....	2024
--.....	2025
99.30.....	2027
06.354B	917
06.359B	637
06.359C	681
06.603E	1067
06.603B	1254
06.603D	1308
06.603C	1373
12.1413.....	1734
12.1520.....	1698
12.1814.....	484
13.1134.....	1455
13.1613.....	1699
20.114.....	1735
22.620.....	1553
22.621.....	1229
24.243.....	830
24.620.....	1564
26.68.....	689
28.244.....	834
29.1436.....	193
29.1438.....	571
29.1439.....	1374
29.1440.....	1230
29.1476.....	578
29.1545.....	1497
29.1615.....	1736
32.1565.....	538
32.1575.....	1068
33.251.....	1498
33.252.....	1375
34.--.....	74
34.838.....	970
34.857.....	687
34.910.....	1565
34.976.....	219
34.?.....	1700
35.301.....	1737
35.914.....	718
35.1266.....	877
36.606.....	805
37.609.....	1456
37.661.....	318
37.747.....	1069
37.783.....	915
37.1262.....	1738
37.1269.....	455
37.1270.....	1376
37.1271.....	438
37.1344.....	1672
37.1421.....	151
37.1481.....	1070
37.1482.....	1071
37.1554.....	1599
37.1555.....	1499
37.1635.....	1739
37.1701.....	1311
37.2885.....	151
37.3921.....	1740
37.4468.....	1500
37.4560.....	1312
37.5029.....	1313
37.5030.....	1352
37.5031.....	449
37.5327.....	1437
37.5483.....	1377
37.5666.....	1314
37.6500.....	1378
38.1508.....	754
38.1698.....	1566
38.2911.....	1741
38.3466.....	118
38.3553.....	1742
38.3554.....	1743
38.4095.....	1744
38.4133.....	636
39.1548.....	1745
39.1552.....	1072
39.1694.....	1073
39.1696.....	1074
39.1697.....	1457
39.1698.....	326
39.1768.....	1255
39.1878.....	1353
39.1901.....	1231
39.1988.....	1701
39.2770.....	321
39.2908.....	1190
39.2909.....	1191
39.3239.....	1075
39.3240.....	1232
39.3241.....	1233
39.3270.....	1379
41.739.....	887
43.432.....	346
43.443.....	1746
43.909.....	1192
43.914.....	1653
43.941.....	1076
43.1192.....	1600
43.1243.....	1415
43.1324.....	730
43.1325.....	1354
43.1326.....	1554
43.1710.....	1077
43.1714.....	1747
43.1795.....	1078
43.1945.....	761
43.1946.....	1438
44.2829.....	1256
44.2830.....	1748
44.2833.....	246
44.3128.....	1171
44.3129.....	1723
44.3140.....	867
44.3261.....	1380
44.3267.....	525
44.3305.....	1079
44.3361.....	1234
44.3412.....	1673
44.3468.....	380
44.3526.....	23
44.3527.....	465
44.3627.....	1062
44.4113.....	858
45.1179.....	1638
45.1782.....	1439
45.1917.....	1315
45.1919.....	1381
46.723.....	1749
47.299.....	1355
48.1152.....	1193
48.1153.....	1080
48.1365.....	50
48.1684.....	1501
49.60.....	1316
49.296.....	1724
49.444.....	106
49.1388.....	1502
52.304.....	1503
52.699.....	1172
52.1389.....	1173
52.1503.....	1750
54.30.....	1174
54.312.....	866
54.377.....	1504
54.417.....	1194
55.26.....	1458
55.153.....	1257
55.271.....	1751
55.508.....	1235
55.925.....	972
55.1036.....	900
55.1043.....	524
56.25.....	919
56.1247.....	733
57.346.....	1555
57.439.....	240
57.598.....	709
57.765.....	1236
57.869.....	227
57.1012.....	28
57.2848.....	1752
57.3151.....	183
57.3177.....	227
57.3178.....	1258
57.3180.....	1081
57.3277.....	1753
57.3303.....	533
58.268.....	1309
58.269.....	1259
58.759.....	1260
58.920.....	1223
58.2246.....	496
58.3773.....	1505
58.3947.....	1459
58.4187.....	515
58.4642.....	573
58.6938.....	1317
58.6939.....	1416
58.7065.....	1237
58.7202.....	1460
58.9830.....	166
58.9938.....	292
58.9939.....	67
58.10630	1238
58.10878	1754
58.11230	1755
58.11455	1756
59.--.....	878
59.20.....	1082
59.563.....	983
59.608.....	1006
59.704.....	1725
59.880.....	492
59.1163.....	408
59.1467.....	476
59.1805.....	1690
59.2066.....	653
59.2236.....	983
59.2550.....	222
59.2643.....	868
59.2645.....	1506
59.3412.....	1757
59.3480.....	534
59.3505.....	305
59.3661.....	1083
59.3757.....	138
59.3795.....	400
59.3799.....	156
59.3881.....	70
59.3882.....	69
59.4024.....	892
59.4086.....	964
59.4211.....	690
59.4457.....	1175
59.5231.....	713
59.5266.....	836
59.5610.....	1318
59.5611.....	1261
59.5644.....	332
59.6001.....	125
59.6116.....	72
59.6259.....	631
59.6608.....	348
59.6609.....	1195
59.6726.....	789
59.6968.....	391
59.6969.....	1507
59.7103.....	462
59.7113.....	806
59.7701.....	954
59.7925.....	489
59.8036.....	912
59.8071.....	640
59.8071B	1319
59.8168.....	105
59.8898.....	298
59.8926.....	1508
59.8981.....	298
59.9385.....	844
59.9562.....	454
59.9594.....	542
59.9610.....	910
59.9658.....	875
59.10067	320
59.10218	511
59.10560	1382
59.10757	247
59.11019	323
59.11260	1758
59.11283	1759
59.11327	323
59.11519	242
59.11530	1084
59.11620	492
59.11957	1301
59.12044	165
59.12522	245
59.12711	1356
60.165.....	254
60.297.....	521
60.325.....	1085
60.461.....	208
60.468.....	546
60.502.....	1086
60.635.....	495
60.684.....	1262
60.691.....	93
60.803.....	133
60.845.....	16
60.1048.....	523
60.1986.....	950
60.2094.....	192
60.2095.....	1087
60.2129.....	1088
60.2667.....	945
60.3072.....	585
60.3139.....	241
60.3320.....	77
60.3321.....	13
60.3974.....	469
60.4172.....	59
60.4290.....	36
60.4928.....	147
60.4994.....	913
60.5219.....	184
60.5379.....	236
60.5395.....	883
60.5446.....	979
60.5895.....	96
60.6048.....	130
60.6165.....	195
60.6277.....	1014
60.6321.....	904
60.6510.....	2028
60.6511.....	796
60.6511.....	796
60.6778.....	96
60.6782.....	1760
60.7034.....	1012
60.7067.....	1567
60.7853.....	862
60.7853C	1702
60.8381.....	1598
60.8510.....	393
60.8586.....	161
60.8759.....	192
60.8849.....	1176
60.9096.....	209
60.9707.....	843
60.9793.....	256
60.9831.....	104
60.9928.....	499
60.10045	217
60.10130	411
60.10546	984
61.309.....	882
61.404.....	10
61.405.....	1089
61.420.....	10
61.421.....	277
61.451.....	642
61.451B	1196
61.1096.....	358
61.1544.....	135
61.1633.....	223
61.1742.....	1509
61.1822.....	548
61.3309.....	714
61.3362.....	56
61.3488B	1090
61.3572.....	144
61.3733.....	714
61.3867.....	395
61.3913.....	1461
61.4009.....	645
61.4135.....	1383
61.4680.....	1015
61.5442.....	228
61.5595.....	676
61.5596.....	1320
61.5680.....	1185
61.5744.....	470
61.5771.....	35
61.5779.....	94
61.6131.....	40
61.6473.....	774
61.7272.....	297
61.7604.....	899
61.7944.....	153
61.8094.....	442
61.8144.....	1462
61.8551.....	101
61.9284.....	48
61.10337	1091
61.10754	233
61.11311	574
62.507.....	356
62.584.....	424
62.704.....	1092
62.731.....	345
62.843.....	238
62.1134.....	111
62.1339A	207
62.1339B	387
62.1340.....	84
62.1403.....	1093
62.1419.....	475
62.1563.....	336
62.1829.....	678
62.1830.....	1440
62.1975.....	269
62.2331.....	117
62.2408.....	678
62.2478.....	32
62.2576.....	751
62.2615.....	29
62.2641.....	1094
62.2646.....	213
62.3102.....	211
62.3112.....	556
62.3191.....	751
62.3339.....	740
62.3531.....	226
62.3927.....	260
62.4038.....	1761
62.4101.....	1762
62.4132.....	765
62.4163.....	589
62.4270.....	1417
62.4352.....	216
62.4573.....	6
62.4624.....	699
62.4631.....	12
62.4742.....	232
62.4789.....	211
62.5027.....	136
62.5097.....	1224
62.5110.....	119
62.5676.....	171
62.6122.....	284
62.6123.....	218
62.6144.....	224
62.6507.....	1384
62.6761.....	545
62.6779.....	901
62.6977.....	174
62.7005.....	1763
62.7098.....	291
62.7364.....	596
62.7381.....	1197
62.7717.....	1385
62.7797.....	187
62.7923.....	291
62.7978.....	503
62.8012.....	443
62.8123.....	1568
62.8366.....	539
62.8462.....	210
62.8512.....	1198
62.8524.....	1487
62.8845.....	760
62.8885.....	623
62.9078.....	957
62.9325.....	491
62.9362.....	60
62.9393.....	234
62.9590.....	694
62.9591.....	483
62.9592.....	235
62.9593.....	1418
62.9897.....	922
62.9901.....	1007
62.9902.....	918
62.10096	1510
62.10100	588
62.10130	651
62.10257	191
62.10504A	860
62.10504B	918
62.10579	957
62.11037	1511
62.11705	629
62.13025	1044
62.13031	609
62.13034	1765
62.13040	1764
63.571.....	293
63.847.....	1357
63.1034.....	914
63.1053.....	1177
63.1415.....	611
63.1451.....	344
63.1788.....	811
63.2052.....	670
63.2115.....	959
63.2155.....	1095
63.2280.....	1199
63.2922.....	569
63.3315.....	115
63.3535.....	1703
63.3708.....	758
63.4232.....	679
63.4233.....	863
63.4553.....	684
63.4831.....	848
63.5156.....	688
63.5157.....	418
63.5195.....	1346
63.5886.....	402
63.6117.....	872
63.6221.....	1
63.6319.....	295
63.6395.....	505
63.6427.....	3
63.6659.....	372
63.7060.....	212
63.7200.....	173
63.7380.....	397
63.7404.....	1556
63.7538.....	1263
63.7567.....	335
63.7642.....	688
63.7856.....	158
63.7913.....	3
63.7954.....	816
63.8193.....	128
63.8249.....	1186
63.8426.....	182

Inv.	Katalog
63.8518	1096
63.9086B	270
63.9086A	1704
63.9495	650
63.9686	833
63.9866	316
63.10082	71
63.10110	253
63.10325	316
63.10645	331
63.10686	409
63.10698	529
63.10790	108
63.10931	372
63.11251	53
63.11410	1003
63.11532	1386
63.11554	159
63.11768	266
63.11954	541
63.12336	1200
63.12451	683
63.12654	772
63.12748	815
63.13109	439
63.13510	439
64.110	849
64.362	1766
64.565	536
64.637	826
64.811	366
64.842	977
64.955B	507
64.955A	529
64.1077	494
64.1265	494
64.1307	814
64.1425	720
64.1521	1674
64.1538	819
64.1761	897
64.2032	385
64.2264	602
64.2418	88
64.2469	537
64.2750	287
64.2794	468
64.2806	518
64.2807	810
64.2886	818
64.3161	468
64.3180	1264
64.3429	300
64.4061	1225
64.4156	453
64.4339	1358
64.4451	349
64.4478	790
64.4527	1768
64.4528	697
64.4529	1239
64.4550	1347
64.4553	1302
64.4662	1097
64.4907	109
64.5248	388
64.5289	479
64.5445	1201
64.5867	263
64.6039	258
64.6101	141
64.6389	809
64.6390	258
64.6391	792
64.6392	1601
64.6424	109
64.6425	1265
64.6434	667
64.6441	1178
64.7038	896
64.7335	80
64.7418	461
64.8128	146
64.8194	421
64.8205	885
64.8296	450
64.8406	657
64.8450	854
64.8633	870
64.8968	802
64.9366	351
64.9503	1002
64.9761	441
64.9781	779
64.9935	394
64.9937	1240
64.10179	821
64.10204	401
64.10573	716
64.10977	1512
64.10977A	1569
64.11035	422
64.11249	194
64.11250	199
64.11302	823
64.11323	1098
64.11376	339
64.11378	429
64.11379	378
64.11568	1488
64.11750	1241
64.11751	403
65.71	200
65.147	716
65.235	239
65.244	95
65.408	239
65.457	239
65.564	615
65.756	172
65.968	1099
65.1166	274
65.1402	172
65.1551	501
65.1594	8
65.1861A	407
65.1861B	427
65.2129	203
65.2450B	1602
65.2648	428
65.2682	481
65.2684	1387
65.2875	86
65.3586	38
65.4096	1557
65.4202	377
65.4397	1769
65.4518	52
65.4663	460
65.4904	435
65.5583	1513
65.5604	280
65.5798	1202
65.7446C	1675
65.7450A	425
65.7526	386
65.7528	621
65.7532	1770
65.7634	112
65.7638	1603
65.8035	1771
65.9455	444
65.9563	717
65.9705	231
65.9814	840
65.9853	601
65.10102	123
66.79	755
66.171	474
66.205	360
66.231	1100
66.562	389
66.585	150
66.628	198
66.994	535
66.1009	514
66.1592	251
66.2262	1045
66.2830	508
66.2846	1359
66.3057	608
66.3128	879
66.3149	825
66.3340	1514
66.3684	317
66.3733	504
66.3776	719
66.3803	865
66.4653	268
66.4697	647
66.4754	373
66.4800	428
66.4994	731
66.4995	1242
66.5442	509
66.5842	406
66.6030	1435
66.6498	197
66.6552	478
66.6721	1203
66.6768	163
66.7171	599
66.7355	448
66.7420	526
66.7474	527
66.7480	575
66.7736	188
66.8057	1570
66.8953	477
66.8993	1101
66.9110	580
66.9322	367
66.9334	726
66.9362	654
66.9529	413
66.9574	337
66.10073	433
66.10132	1773
66.10133	1419
66.10682	1243
66.10799	593
66.10800	1705
66.10885	107
66.10945	1420
66.10946	1102
66.11029	671
66.11030	1009
66.11200	873
66.11584	1463
66.12633	1515
66.12669	794
66.12747	1464
66.12883	822
66.12954	1489
66.13027	850
66.13273	1388
66.13361	1706
66.13402	801
66.13499	646
66.13619	663
66.13759	1763
66.14077	139
66.14080	294
66.14081	1349
66.14082	1266
66.14083	1389
66.14084	1321
66.14220	973
66.14630	457
66.15694	1516
66.15786	770
66.15843	976
66.15883	1390
66.16096	34
66.16097	261
66.16098	319
66.16100	1103
67.438	598
67.439	528
67.447	528
67.908	1517
67.1152	120
67.1952	162
67.2301	285
67.2550	1558
67.2977	894
67.2979	361
67.3145	365
67.3362	482
67.3751A	1518
67.4026	764
67.4096	1604
67.4108	978
67.4355	500
67.4557	1774
67.4711	971
67.4944	557
67.5102	1639
67.5436	566
67.6184	399
67.6236	804
67.6391	313
67.6451	404
67.6479	1775
67.6716	739
67.7154	61
67.7155	307
67.7216	603
67.7398	205
67.7546	414
67.7547	90
67.7617	838
67.7771	1465
67.7998	759
67.8000	1490
67.8141	793
67.8210	1304
67.8501	1322
67.8904	132
67.10097	727
67.10125	272
67.10727	1776
67.11724	958
67.11725	1777
67.12061	343
67.12062	756
67.12173	712
67.12244	97
67.12264	1640
67.12344	1204
67.12727	1605
67.12728	1707
67.13097	747
67.13340	1303
67.13389	732
67.13631	1491
67.13756	181
67.13850	1046
67.13874	1641
67.14334	1779
67.14335	1780
67.14565	1323
67.14645	415
67.14712	1781
67.14721	1726
67.14748	440
67.15278	612
67.15336	1205
67.15337	1206
67.15395	978
67.15401	1782
67.15421	472
67.15447	619
67.15464	1324
67.15617	978
67.15825A	1783
67.15952	229
67.16081	1104
67.16645	384
67.16873	1784
67.16919	839
67.16920	452
67.16925	458
67.16956	997
67.16984	1325
67.17001	1785
67.17057	98
67.17078	1105
67.17082	1106
67.17094	1606
67.17153	1786
67.17229	807
67.17262	742
67.17607	1787
67.17724	343
67.17877	1788
67.17992	1708
67.18089	1033
67.18422	206
67.18714	1789
67.19040	795
67.19100	1790
67.19101	1107
67.19104	325
67.19312	1207
67.19321	1607
67.19437	363
67.19449	363
67.19478	1791
67.19595	1421
67.19596	1360
67.19597	1422
67.19598	1792
67.19710	1013
67.19960	656
67.20001	610
67.20005	1608
67.20012	1793
67.20099	1267
67.20100	1326
67.20272	735
67.20701	1391
67.20818	89
67.20883	1361
67.20953	1268
67.21046	1023
67.21116	749
67.21129	201
67.21135	396
67.21136	1441
67.21330	1609
67.21420	9
67.21421	1269
67.21465	1270
67.21628	497
67.21762	1794
67.22005	1795
67.22014	1304
67.22043	1179
67.22148	1208
67.22153	1108
67.22194	612
67.22214	1180
67.22473	1271
67.22537	776
67.22687	1796
67.22757	1642
67.22758	1244
67.22910	996
67.22972	565
67.23037	1797
67.23039	641
67.23074	75
67.23171	1442
67.23270	204
67.23307	2
67.24074	1643
67.24177	567
67.24219	1519
67.24376	1272
67.24398	784
67.24449	1327
67.24476	668
67.24483	842
67.24515	1392
67.24629	157
67.24781	85
67.24997	785
67.24997B	975
67.25056	1492
67.25121	1798
67.25320	1350
67.25599	853
67.25691	1209
67.25908	167
67.25979	27
67.25980	767
67.25981	708
67.26179	540
67.26396	1654
67.26424	1109
67.26446	649
67.26705	1799
67.26742	624
67.26821	1655
67.26957	1800
67.27423	630
67.27567	1443
67.27663	662
67.27803	1110
67.27842	1111
67.28046	831
67.28047	113
67.28082	1362
67.28247	1112
67.28256	1042
67.28316	390
67.28360	137
67.28361	330
67.28454	1493
67.28530	1210
67.28531	1801
67.28641	1802
67.28698	1803
67.28811	741
67.28925	1804
67.28926	1807
67.28927	1808
67.28928	1805
67.28929	1806
68.110	142
68.281	1576
68.285	142
68.327	856
68.420	502
68.452	1809
68.457	1810
68.491B	502
68.491C	1811
68.500	250
68.511	1211
68.573	553
68.574	680
68.583	1812
68.669	930
68.695	1113
68.751A	930
68.833	946
68.920	946
68.931	590
68.940	1813
68.992	780
68.994	643
68.1231	664
68.1696	1814
68.2322	963
68.2506	1709
68.2650	1466
68.2780	828
68.2840	1114
68.2841	1423
68.3200	660
68.3239	1521
68.3442	939
68.3703	859
68.3918	808
68.3990	988
68.4043	1577

Inv.	Katalog
68.4043D	1815
68.4043C	1816
68.4516	859
68.4540	419
68.4621	420
68.4976	42
68.5438	1212
68.5635	225
68.6327	24
68.6549	190
68.6683	303
68.6779	1245
68.6806	302
68.7218	1328
68.7364	302
68.7975	341
68.8160	282
68.8265	1817
68.8266	1818
68.8551	466
68.8851	725
68.9085	359
68.9086	1393
68.9141	736
68.9142	1226
68.9173	76
68.9276	249
68.9548	736
68.9637	99
68.9728	513
68.9796	333
68.10108	626
68.10475	1273
68.10579	820
68.10630	1819
68.10693	728
68.10985	1578
68.11422	920
68.11480	874
68.12087	430
68.12127	47
68.13366	855
68.13366B	1520
68.14047	855
68.14168	364
68.14372	516
68.15076	464
68.15077	314
68.15294	202
69.232	672
69.233	627
69.238	1467
69.651	893
69.939	131
69.1907	1115
69.1908	1820
69.2150	1047
69.2438	696
69.3248	1821
69.3306	1468
69.3669	1822
69.3863	562
69.4909	87
69.5105	20
69.5403	73
69.6218	864
69.6255	143
69.6723	1644
69.7038	286
69.7151	1656
69.7154	1656
69.7278	486
69.7384	286
69.9126	185
69.9733	1034
69.9848	1274
69.10202	550
69.10639	1823
69.10665	1824
69.10775	1825
69.10776	1826
69.10863	1827
69.11201	1730
69.11373	46
69.11961	1213
69.12794	579
69.12976	1444
69.13019	49
69.13115	81
69.13331	1116
69.13807	1676
69.13969	1657
69.14497	259
69.14630	175
69.15560	296
69.15561	92
69.15980	1329
69.16023	902
69.16475	594
69.16487	1828
69.16584	14
70.133	179
70.709	1469
70.758	1470
70.811	1829
70.923	1048
70.1012	1830
70.1053	1658
70.1847	1117
70.1909	1118
70.2005	1645
70.2183	91
70.2391	1275
70.3183	310
70.3438	1024
70.3577	1049
70.3695	265
70.3696	512
70.3764	1559
70.4255	1729
70.4335	1560
70.4433	1729
70.4489	1831
70.4631	1832
70.4692	572
70.4995	1276
70.5225	1833
70.5298	1610
70.5708	1119
70.6157	329
70.6387	1834
70.6949	275
70.7410	1611
70.8117	1659
70.8119	1660
70.8121	1835
70.8122	445
70.8738	33
70.8981	230
70.9399	1120
71.7	45
71.45	338
71.106	1445
71.197	812
71.580	252
71.765	614
71.1242	1363
71.1481	45
71.1539	543
71.1774	1005
71.2184	160
71.2255	1471
71.2323	1691
71.2379	570
71.2844	168
71.3103	243
71.3359	1836
71.3503	134
71.3602	674
71.3839	134
71.5388	262
71.5390	347
71.5394	1364
71.5695	773
71.5698	1365
71.5829	264
71.6043	1121
71.6430	485
71.6452	1837
71.6499	1661
71.6556	693
71.6558	1472
71.6611	369
71.7495	1305
71.7641	1522
71.7910	799
71.8261	1330
71.8631	375
71.8886	1246
71.8889	1692
71.9105A	279
71.9105B	383
71.9443	1838
71.10261	1424
71.10375	1181
71.10447	423
71.10647	948
71.10743	1710
71.10745	980
71.10949	1277
71.11287	1063
71.11612	434
71.11854	992
71.11896	1122
71.11942	1473
71.12033	940
72.3	987
72.205	1446
72.759	79
72.777	1016
72.1264	1394
72.1701	1571
72.1808	1011
72.1828	267
72.1892	1247
72.1893	1677
72.2073	57
72.2213	1523
72.2242	800
72.2492	768
72.2848	846
72.2895	1839
72.3222	1711
72.3609	289
72.3933	1331
72.3934	934
72.4517	1561
72.4965	724
72.5045	248
72.5087	437
72.5129	41
72.5177	1123
72.5462	633
72.5537	827
72.5538	129
72.6230	1332
72.6231	1333
72.6563	1124
72.6564	1278
72.6565	1524
72.6765	1840
72.6766	1841
72.6910	967
72.6943	778
73.263	1395
73.413	1125
73.438	100
73.1448	1842
73.1679	1279
73.1697	777
73.2011	752
73.2204B	625
73.2204D	1221
73.2261	1843
73.2616	1678
73.2714	685
73.2822	921
73.2837	473
73.2926	517
73.2927	635
73.3203	1612
73.3217	1366
73.3289	644
73.3290	471
73.3291	544
73.3463	446
73.3464	655
73.3478	1844
73.3503	710
73.3714	644
73.3814	582
73.3841	1396
73.3963	1447
73.4000	1679
73.4480	1474
73.4710	921
73.4799	583
73.4881	1572
73.4930	1008
73.4931	577
73.5003	1397
73.5255	547
73.5285	1280
73.5318	682
73.5509	686
73.5631	675
73.6216	908
73.6217	1525
73.6218	998
73.6690	467
73.6719	581
73.6848	788
73.7046	921
73.7047	1727
73.7270	1334
73.7295	1680
73.7482	1680
73.7549	1680
73.7560	1845
73.7582A	652
73.7582	1526
73.7638	1846
73.7647	1847
73.7718	781
73.7952	480
73.7978	1050
73.8235	715
73.8482	744
73.8494	480
73.8646	777
73.8902	744
73.9299	782
73.9300	845
73.9301	677
73.10029	898
73.10155	587
73.10168	431
73.10225	775
73.10436	669
73.10512	1848
73.11155	382
73.11373	982
73.11472	1527
73.11492	880
73.11493	1712
73.12013	1281
73.12186	895
73.12197	1425
73.12221	1849
73.12233	935
73.12373	1398
73.12374	1850
73.12457	447
73.12635	1851
73.13185	956
73.13337	960
73.13393	852
73.13467	1475
73.13522	1613
73.13523	1852
73.13779	1126
74.36	947
74.56	1853
74.508	1573
74.706	991
74.794	933
74.916	937
74.976	1579
74.991	1528
74.1015	1580
74.1095	618
74.1634	368
74.1737	993
74.1738	929
74.1784	1581
74.1802	1399
74.2098	946
74.2459	803
74.2562	1854
74.3080	750
74.3242	600
74.3483	1855
74.4112	1335
74.4699	1414
74.4725	577
74.4809	604
74.4896	903
74.5280	638
74.5481	639
74.5710	520
74.6455	851
74.7003	1856
74.7081	951
74.7182	1681
74.7320	1582
74.7757	1448
74.7937	148
74.8334	18
74.8346	1857
74.8752	148
74.8848	1529
74.8911	1858
74.9133	214
74.9379	981
74.9431	1336
74.9621	1367
74.9707	989
74.9708	929
74.9764	1400
74.10046	951
74.10071	1731
75.7	1583
75.41	1584
75.70	924
75.71	1585
75.144	1586
75.148	1859
75.207	974
75.795	324
75.1321	322
75.1322	1337
75.1559	824
75.1562	617
75.1775	1283
75.2256	891
75.2670	417
75.2714	1025
75.2812	561
75.2928	1530
75.3045	1860
75.3099	613
75.3409	37
75.3443	1494
75.3738	745
75.3739	965
75.4053	405
75.4054	299
75.4055	1227
75.4056	1248
75.4058	327
75.4059	354
75.4061	352
75.4249	907
75.4596	55
75.4862	2026
75.4891	1646
75.5037	1127
75.5038	1861
75.5081	1862
75.5126	392
75.5127	2029
75.5179	1662
75.5262	1338
75.5411	1348
75.5570	1863
75.5663	1864
75.5894	426
75.5938	554
75.6166	1531
75.6372	1865
75.6381	552
75.6384	1866
75.6699	884
75.6913	288
75.7143	783
75.7152	1587
75.7364	116
75.7543	762
75.7566	1284
75.7701	986
75.7821	1476
75.7896	1368
75.7897	1713
75.7904	1532
75.8021	1182
75.8093	1401
75.8547	1495
75.8648	1663
75.8699	1867
75.9100	648
75.9212	68
75.9214	164
75.9283	1306
75.9284	1868
75.9477	1000
75.9592	432
75.9643	1249
75.9740	1128
75.9764	1214
75.9856	916
75.9967	370
75.10114	1869
75.10120	1402
75.10263	1426
75.10325	576
75.10472	1285
75.10806	1870
75.10849	1477
75.10850	1369
75.11011	923
75.11055	1871
75.11470	1872
75.11523	1873
75.11779	1874
75.11836	290
75.11856	189
75.11962	1682
75.12099	1496
75.12127	1875
75.12339	1286
75.12417	628
75.12420A	1876
75.12420B	1877
75.12424	1878
75.12453	1614
75.12466	1879
76.67	607
76.182	1533
76.217	1287
76.219	591
76.369	487
76.370	1534
76.373	1880
76.374	1881
76.469	1588
76.1144	1693
76.1383	1403
76.1384	1882

Inv.	Katalog
76.1409	355
76.1500	1590
76.1501	928
76.1669	673
76.1681	695
76.1686	927
76.1687	1883
76.1781	1884
76.1805	1129
76.1866	1885
76.1899	1886
76.1975	1887
76.2262	995
76.2265	1888
76.2755	941
76.2853	798
76.2854A	1574
76.2854B	1889
76.3013	362
76.3038	1589
76.3159	1890
76.3255	738
76.3340	1892
76.3341	1891
76.3343	1893
76.3396	436
76.3413	1894
76.3508	563
76.3533	932
76.3534	985
76.3549	1895
76.3559	942
76.3563	1896
76.3600	1130
76.3709	1897
76.3777	928
76.3813	1478
76.3922	1535
76.4005	1615
76.4027	1899
76.4045	1900
76.4070	847
76.4090	1901
76.4154	1591
76.4261	1902
76.4300	1592
76.4309	1288
76.4337	1903
76.4566	1904
76.4606	1905
76.4707	634
76.4783	1536
76.4966	1906
76.4967	695
76.4975	926
76.5050	944
76.5168	938
76.5189	962
76.5194	1664
76.5387	622
76.5388	909
76.5427	506
76.5428	1907
76.5568	673
76.5595	1404
76.5681	961
76.5707	1908
76.6015	990
76.6088	1479
76.6117	1215
76.6148	1732
76.6405	1537
76.6414	1898
76.6451	1538
76.6452	1877
76.6489	1616
76.6512	255
76.6513B	584
76.6688	1910
76.6833	931
76.6847	943
76.7054	1911
76.7070	926
76.7102	1593
76.7177	381
76.7178	966
76.7352	1909
76.7353	1912
76.7464	1617
76.7515	705
76.7679	1618
76.7786	962
76.7787	1913
76.7788	1427
76.7987	658
76.8331	1131
76.8332	1289
76.8333	1914
76.8523	1594
76.8525	1595
76.8526	936
76.8607	519
76.8632	1405
76.8734	1915
76.8786	1733
76.8787	1596
76.8823	1647
76.8940	1916
76.8944	994
76.9053	886
76.9283	1132
76.9284	666
76.9286	1449
76.9320C	1917
76.9355	949
76.9396	695
76.9426	463
76.9564	1918
76.9565	1597
76.9680	769
76.9706	791
76.9708	1539
76.9855	1919
76.9856	1920
76.9858	1921
76.9862	1922
76.9890	1133
76.9967	1778
76.9997	1923
77.93	1480
77.303	1714
77.474	1924
77.475	702
77.739	78
77.740	1715
77.741	1925
77.743	1926
77.1107	66
77.1108	51
77.1302	1648
77.1373	1017
77.1509	1927
77.1510	1928
77.1595	170
77.1602	110
77.1603	102
77.1765	1018
77.1973	1929
77.2136	1134
77.2138	1930
77.2139	1931
77.2777	1619
77.3203	1228
77.3524	1932
77.3545	1620
77.3694	1135
77.3850	1450
77.3885	890
77.3987	1621
77.4051	1933
77.4140	551
77.4255	1035
77.4342	748
77.4359	26
77.4622	1934
77.4704	1051
77.4872	176
77.5051	1136
77.5542	1290
77.5659	1716
77.6089	620
77.6432	1622
77.6477	1137
77.6585	1138
77.6791	244
77.6884	1139
77.7178	1623
77.7350	58
77.7601	1562
77.7631	1936
77.7694	1937
77.7712	1694
77.7840	701
77.7851	1310
77.7885	1717
77.7957	178
77.8103	555
77.8104	1695
77.8494	451
77.8616	1406
77.8705	1938
77.8810	276
77.9102	1036
77.9229	1935
77.9231	1940
77.9232	1939
77.9280	154
77.9322	180
77.9449	1140
77.9617	1941
77.9665	1942
77.9944	1026
77.10025	1141
77.10169	1943
77.10172	1944
77.10206	1064
77.10225	1142
77.10340	704
77.10536	196
77.10540	1945
77.10970	412
77.11000	1251
77.11141	271
77.11234	1183
77.11451	835
77.11499	1683
77.11500	1481
77.11501	1946
77.11528	1143
77.11714	530
77.11758	1065
77.11865	703
77.11942	1052
77.11999	186
77.12116	871
77.12231	969
77.12232	278
77.12233	488
77.12234	881
77.12236	1027
77.12252	1665
77.12707	531
77.12770	1144
77.12795H	124
77.12795	126
77.12911	177
77.12912	1947
77.13492	1145
77.13552	122
77.13767	905
77.13769	1948
77.13772	1540
77.13877	1949
77.13920	1950
77.13963	5
77.14027	1146
77.14166	21
77.14167	30
77.14319	257
77.14343	62
77.14422	1028
77.14555	4
77.14618	1666
77.14714	1951
77.14912	1767
77.14913	1952
77.15009	1953
77.15010	723
77.15080	1954
77.15116	1955
77.15586	1956
77.15766	1451
77.16215	1957
77.16316	1958
77.16322	215
77.16466	237
77.16468	1147
77.16507	1649
77.16520	1637
77.16616	1407
77.16685	44
77.16821	7
77.17006	665
77.17257	1148
77.17326	1650
77.17425	121
77.17427	1250
77.17854	1037
77.17938	311
77.18104	817
77.18108	1959
77.18109	1960
77.18430	169
77.18433	1149
77.18546	1150
77.18769	1961
77.18818	1962
77.18819	1963
77.18820	1696
77.18820A	1978
77.19017	22
77.19211	1053
77.19315	1151
77.19316	1066
78.120	493
78.122	1964
78.402	490
78.403	857
78.558	953
78.559	1965
78.639	1728
78.811	743
78.886?	357
78.1121	1339
78.1122	1966
78.1123	1967
78.1183	1541
78.1311	1152
78.1422	459
78.1494	888
78.1495	1624
78.1496	1968
78.1590	1408
78.1717	1436
78.1854	43
78.1855C	11
78.1855	103
78.1856	1054
78.1857	1038
78.1975	306
78.2080	328
78.2081	1772
78.2154	1575
78.2218	1187
78.2323	1718
78.2488	1291
78.2489	1482
78.2490	1428
78.2601	82
78.2603	1055
78.2605	1022
78.2754	734
78.2808	1188
78.2825	1282
78.2853	1453
78.3134	999
78.3136	1542
78.3139	39
78.3140	114
78.3234	1969
78.3391	312
78.3585	1970
78.3682	1153
78.3784	2011
78.3849	1971
78.3911	309
78.4056	1019
78.4600	1684
78.4607	1685
78.4658	65
78.4941	1154
78.5063	1292
78.5074	1483
78.5216	968
78.5217	1972
78.5266	1020
78.5281	1056
78.5561	149
78.6176	1625
78.6279	1484
78.7014	549
78.7052	371
78.7178	616
78.7180	1004
78.7204	1973
78.7205	1974
78.7233	1189
78.7272	1155
78.7303	1252
78.7342	813
78.7354	1626
78.7516	1156
78.7759	1719
78.7852	17
78.7857	1157
78.7909	1409
78.7911	1158
78.8096	753
78.8162	606
78.8196	1975
78.8197	1159
78.8198	1697
78.8313	1976
78.8430	1039
78.8452	1293
78.8588	1485
78.8589	1410
78.8590	1977
78.8650	1184
78.8783	1351
78.8976	127
78.8977	592
78.8982	1294
78.8983	1295
78.9131	1720
78.9157	1979
78.9186	558
78.9236	1980
78.9296	560
78.9338	342
78.9482	1010
78.9542	283
78.9721	308
78.9723	1057
78.9798	1627
78.9907C	456
78.9907A	597
78.9931	1981
78.10032	1216
78.10077	1217
78.10178	1686
78.10228	691
78.10288	876
78.10384	1982
78.10594	1667
78.10659	1160
78.11000	832
78.11011	1721
78.11140	350
78.11142	1983
78.11159	841
78.11164	1628
78.11201	1021
78.11497	1668
78.11548	1984
78.11689	721
78.11769	64
78.12030	829
78.12302	952
78.12590	1985
78.12591	532
78.12692	1651
78.12928	1986
78.13034	1669
78.13139	889
78.13423	1543
78.13675	498
78.13824	1544
78.13947	1687
78.14016	706
78.14048	555
78.14137	25
78.14332	861
78.14351	221
78.14353	273
78.14383	1429
78.14416	568
78.14504	328
78.14547	1161
78.14715	19
78.14769	1987
78.14834	734
78.15356	1162
78.15376	1163
78.15566	698
78.15608	1164
78.15609	1629
78.16094	1040
78.16095	1058
78.16287	379
78.16288	555
78.16411	661
78.16412	1001
78.16505	398
78.16770	1545
78.16904	1688
78.16938	1370
78.17291	410
78.17406	1430
78.17459	1670
78.17460	1988
78.17461	1989
78.17720	522
78.17721	15
78.17722	1296
78.17766	304
78.17768	1165
78.17956	906
78.17958	1486
78.18004	1297
78.18005	1340
78.18135	1979
78.18233	1431
78.18234	1990
78.18302	729
78.18603	1991
78.18604	1546
78.18911	737
78.18912	1371
78.18976	1630
78.19102	586
78.19133	1631
78.19134	1031
78.19189	1992
78.19214	31
78.19215	1166
78.19233	1059
78.19297	374

Inv.	Katalog
78.19358	155
78.19432	1547
78.19463	416
78.19502	1993
78.19504	1994
78.19968	1632
78.19969	707
78.19997	1995
78.20019	787
78.20023	1996
78.20262	955
78.20265	1548
78.20405	1997
78.20511	145
78.20512	1633
78.20571	743
78.20572	353
78.20573	510
78.20656	1298
78.20705	65
78.20795	315
78.20796	281
78.20820	63
78.21005	1029
78.21041	1411
78.21085	140
78.21174	1041
78.21396	746
78.21678	1432
78.21679	1671
78.21958	595
78.21994	1019
78.22202	1412
78.22340	757
78.22341	711
78.22434	786
78.22605	1167
78.22740	1634
78.23036	763
78.23037	1563
78.23038	1998
78.23158	564
78.23160	1341
78.23277	837
78.23475	1413
78.23536	1999
78.23697	911
78.23845	2000
78.23898	1652
78.23920	2001
78.23921	1168
78.23922	1433
79.145	692
79.249	925
79.314	54
79.435	301
79.450	334
79.451	1434
79.519	1372
79.521	2002
79.573	632
79.574	1218
79.637	1299
79.639	2003
79.682	1342
79.684	1549
79.790	376
79.791	2004
79.1068	559
79.1138	1689
79.1234	1060
79.1370	1300
79.1639	1219
79.1792	2005
79.1793	1253
79.2122	1061
79.2242	2006
79.2244	869
79.2245	2007
79.2297	1635
79.2460	700
79.2461	1454
79.2665	659
79.2666	1030
79.3017	340
79.3020	1550
79.3023	1551
79.3026	2008
79.3156	1636
79.3250	1169
79.3253	2009
79.3268	605
79.3269	2010
79.3270	1343
79.3311	771
79.3312	605
79.3313	1452
79.3370	1344
79.3371	925
79.3457	1552
79.3516	2006
79.3532	2012
79.3665	2013
79.3785	1043
79.4353	722
79.4517	1220
79.4834	1307
79.4846	1170
79.4852	1032
79.4886	2014
79.5033	1345
79.5058	797
79.5127	2015
79.5392	2016
79.5410	766
79.5460	1222
79.5477	152
79.5478	1722
79.5510	2017
79.5526	2018

Region: 1 (nicht näher lokalisierbar)

970 1194 1504

Region: 1 – Insula: 1

152 334 362 436 559 563 605 634 705 722 995 1222
1230 1405 1434 1478 1552 1617 1722 1887 1888 1894 1896 2010
2017

Region: 1 – Insula: 2

54 605 659 771 925 925 1030 1032 1043 1060 1061 1169
1219 1253 1300 1342 1343 1344 1452 1549 1636 2005 2009 2011
2013 2014 2018

Region: 1 – Insula: 5

38 301 317 340 376 535 608 632 692 700 719 727
731 766 797 865 866 869 877 879 1170 1174 1218 1220
1242 1299 1307 1345 1372 1435 1454 1513 1514 1550 1551 1557
1635 1689 1769 2002 2003 2004 2006 2006 2007 2008 2012 2015
2016

Region: 1 – Insula: 7

1068

Region: 1 – Insula: 9

377 504 825 1363

Region: 1 – Insula: 10

346 730 761 1076 1077 1078 1192 1354 1415 1438 1554 1600
1653 1736 1746 1747

Region: 1 – Insula: 11

834

Region: 1 – Insula: 12

1766

Region: 1 – Insula: 13

660 887 1381

Region: 1 – Insula: 14

1229 1553

Region: 1 – Insula: 15

112 123 231 280 386 621 717 1202 1603 1770

Region: 1 – Insula: 16

1503

Region: 1 – Insula: 17

118 151 151 438 449 455 636 754 915 1069 1070 1071
1311 1312 1313 1314 1352 1376 1377 1378 1437 1499 1500 1566
1599 1672 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744

Region: 1 – Insula: 18

128 173 212 293 344 611 679 811 863 896 914 1096
1177 1357 1703

Region: 1 – Insula: 19

91 179 265 310 512 1024 1048 1049 1117 1118 1275 1469
1470 1645 1658 1829 1830

Region: 1 – Insula: 20

120 162 181 272 285 313 330 399 404 557 739 804
971 1046 1517 1558 1570 1639 1641 1775 1804 1805 1806 1807
1808

Region: 1 – Insula: 21

23 246 380 465 525 553 680 858 867 1062 1079 1171
1234 1256 1380 1673 1723 1748

Region: 1 – Insula: 22

10 10 33 104 230 256 275 277 287 329 411 442
445 468 499 518 537 602 642 810 818 819 843 1089
1119 1196 1462 1611 1659 1660 1674 1834 1835

Region: 1 – Insula: 23

50 1501 1724

Region: 1 – Insula: 24

28 67 69 70 125 138 156 166 183 222 227 227
240 292 305 321 326 332 348 400 408 476 496 515
524 533 534 573 631 653 709 733 789 900 972 1072
1073 1074 1075 1081 1082 1083 1190 1191 1195 1223 1231 1232
1233 1235 1236 1237 1238 1255 1257 1258 1259 1260 1261 1309
1318 1353 1356 1379 1457 1458 1459 1460 1505 1506 1555 1690
1701 1725 1745 1751 1752 1753

Region: 1 – Insula: 25

21 22 30 51 62 66 78 102 110 115 121 122
124 126 154 170 176 178 182 271 397 412 670 758
919 959 1017 1026 1037 1052 1053 1095 1134 1137 1139 1145
1150 1250 1290 1481 1637 1648 1649 1683 1715 1925 1926 1927
1928 1930 1931 1934 1936 1937 1941 1946 1950 1958

Region: 1 – Insula: 28

80 86 98 109 109 146 203 258 258 263 325 351
358 363 363 384 388 421 435 452 458 468 479 481
667 697 792 802 809 839 849 854 882 885 997 1104
1105 1106 1107 1178 1201 1207 1239 1265 1325 1387 1601 1602
1606 1607 1708 1768 1784 1785 1791

Region: 1 – Insula: 29

60 153 174 187 191 210 233 234 235 297 462 483
491 588 589 596 609 651 694 765 899 954 1044 1091
1172 1173 1197 1384 1385 1418 1638 1750 1761 1762 1763

Region: 1 – Insula: 30

6 12 13 16 29 32 35 36 48 59 72 77
84 93 94 105 111 117 119 133 136 147 165 171
192 192 207 208 211 211 213 216 218 224 226 232
236 238 241 242 245 247 254 260 269 284 291 291
298 298 320 323 323 336 345 356 387 391 424 443
454 469 470 475 489 492 492 495 511 521 523 542
545 546 556 574 585 623 640 678 678 690 699 713
740 751 751 774 796 796 806 836 862 868 875 883
892 901 910 912 950 964 979 983 983 1006 1014 1084
1085 1086 1087 1088 1092 1093 1094 1175 1185 1198 1224 1301
1319 1382 1417 1440 1487 1507 1508 1568 1702 1757 1758 1759

Region: 1 – Insula: 31

1 3 3 4 5 7 8 11 15 17 19 25
31 40 43 53 56 58 64 71 88 95 96 96
101 103 108 130 135 140 144 145 149 155 159 161
169 172 172 177 180 184 194 195 196 199 200 209
215 217 221 223 228 237 239 239 239 251 253 257
266 270 273 274 281 295 300 304 306 309 311 312
315 316 316 328 328 331 335 339 349 350 353 366
371 372 372 374 378 385 393 394 395 398 402 403
409 410 416 418 422 429 441 453 459 490 494 494
498 501 505 507 510 514 522 529 529 536 539 541
548 564 606 615 645 650 676 683 684 688 688 691
698 706 707 711 714 714 743 743 757 779 790 813
821 826 833 835 837 841 848 857 860 870 872 888
904 906 913 918 918 922 952 953 957 957 977 1003
1007 1012 1015 1020 1021 1028 1029 1031 1036 1038 1039 1040
1041 1054 1058 1066 1090 1097 1098 1099 1136 1140 1141 1142
1144 1146 1147 1148 1149 1151 1152 1157 1158 1160 1163 1165
1166 1167 1176 1186 1188 1189 1200 1217 1225 1240 1241 1263
1264 1293 1296 1302 1320 1341 1346 1347 1351 1358 1383 1386
1407 1408 1409 1413 1429 1430 1450 1451 1461 1483 1486 1488
1509 1510 1511 1541 1556 1567 1624 1630 1631 1632 1633 1634
1651 1668 1669 1684 1685 1686 1687 1704 1716 1719 1720 1760
1771 1772 1935 1939 1940 1945 1947 1954 1956 1965 1968 1969
1970 1971 1973 1974 1980 1983 1984 1992 1997 2000 2028

Region: 1 – Insula: 33

1734

Region: 1 – Insula: 34

26 44 63 127 186 244 276 278 283 342 379 451
456 488 503 530 531 549 551 555 555 555 558 560
568 586 592 595 597 620 701 703 704 729 734 734
737 748 786 817 829 832 861 871 876 881 889 890
905 955 969 1010 1018 1019 1019 1027 1035 1051 1059 1064
1065 1135 1138 1143 1154 1156 1159 1161 1168 1183 1187 1216

1228 1251 1252 1282 1291 1294 1295 1298 1310 1339 1370 1371
1406 1411 1412 1428 1432 1433 1436 1480 1482 1540 1544 1545
1546 1548 1562 1575 1619 1620 1621 1622 1623 1626 1628 1650
1652 1665 1666 1667 1671 1688 1694 1695 1696 1697 1721 1767
1929 1933 1942 1943 1944 1948 1949 1951 1952 1957 1959 1960
1961 1962 1963 1966 1967 1975 1978 1982 1986 1991 1999 2001

Region: 1 – Insula: 35

1543

Region: 1 – Insula: 37

65 65 82 308 493 532 911 1022 1055 1057 1153 1155
1164 1431 1547 1629 1964 1979 1979 1985 1990

Region: 1 – Insula: 39

484 1455 1698 1699

Region: 1 – Insula: 41

267 289 778 956 968 1123 1484 1523 1561 1711 1840 1841
1972

Region: 1 – Insula: 42

24 42 57 79 99 190 248 282 333 768 967 1011
1016 1245 1524

Region: 1 – Insula: 43

47 225 249 302 303 341 359 430 466 1328 1393 1819

Region: 1 – Insula: 44

143 486 543 550 855 855 1047 1274 1466 1520 1644 1656
1656

Region: 1 – Insula: 45

87 175 259 696 812 893 1115 1329 1444 1820 1821

Region: 1 – Insula: 47

420 859 859

Region: 1 – Insula: 48

27 41 76 89 129 157 204 419 437 565 567 626
633 641 664 668 708 724 741 767 784 800 807 808
827 996 1124 1209 1210 1212 1247 1267 1270 1278 1323 1326
1327 1332 1333 1350 1394 1493 1571 1605 1643 1655 1677 1707
1726 1781 1786 1796 1797 1798 1801

Region: 1 – Insula: 49

2 85 113 137 167 201 396 513 540 624 630 649
725 732 736 736 742 749 785 820 831 842 874 975
1013 1023 1109 1110 1111 1226 1244 1268 1272 1361 1362 1421
1422 1441 1443 1491 1492 1519 1642 1654 1799 1800 1802 1803

Region: 1 – Insula: 50

46 81 92 185 296 864 902 920 1034 1657 1676

Region: 1 – Insula: 51

14 20 45 45 49 73 131 134 134 160 168 243
252 264 286 286 338 369 375 383 423 434 562 570
579 594 614 627 672 674 718 773 980 1005 1063 1116
1213 1277 1330 1365 1445 1467 1468 1471 1473 1522 1661 1691
1710 1822 1828 1836 1837

Region: 1 A (=Kastelen, nicht näher lokalisierbar)

219 1080 1193 1355 1502

Region: 2 A

106 805 1315 1316 1439 1749

Region: 2 B

538

Region: 2 D

830

Region: 2 E

1375 1498 1735

Region: 3

1754 1755 1756

Region: 3 D

433

Region: 4

760 822 850 1199 1419 1464 1489 1773

Region: 4 A

646 663

Region: 4 B

1763

Region: 4 D

290 794 801 973 974 1000 1388 1463 1515 1706

Region: 5 B

9 90 132 139 189 205 288 294 361 365 370 414
457 482 500 566 603 610 656 671 747 762 838 884
894 960 1009 1128 1204 1214 1243 1266 1269 1284 1286 1304
1321 1322 1348 1349 1389 1401 1465 1476 1494 1495 1496 1530
1531 1713 1776 1860 1863 1864 1867 1874 1878

Region: 5 C

52 61 97 100 107 141 163 188 197 206 229 250
268 307 337 343 343 367 368 373 401 406 407 413
415 425 427 428 428 440 444 448 450 460 461 472
477 478 502 502 509 520 526 527 528 528 569 575
580 590 593 598 599 601 612 612 619 638 639 647
654 657 712 716 716 720 726 756 764 793 795 814
815 823 840 856 873 897 958 978 978 978 1002 1101
1108 1125 1179 1180 1203 1205 1206 1208 1211 1304 1324 1360
1391 1395 1518 1604 1640 1675 1705 1774 1777 1779 1780 1782
1783 1787 1788 1789 1790 1792 1793 1795 1809 1811 1812 1813
1817 1818

Region: 5 F

643 662 780 1102 1420

Region: 6

844

Region: 7 A

389 474 508 1359

Region: 7 B

202

Region: 7 C

262 314 347 364 464 485 516 799 1121 1246 1305 1364
1692

Region: 7 D

279 1737

Region: 7 E

791 1133 1403 1521 1539 1693 1882 1884 1919 1920 1921 1922

Region: 9 D

37 55 68 164 255 299 322 324 327 352 354 392
405 417 426 432 519 552 554 561 576 584 613 617
628 648 745 824 891 907 965 1025 1127 1227 1248 1249
1306 1337 1338 1368 1402 1615 1646 1647 1662 1861 1862 1865
1866 1868 1869 1873 1875 1885 1897 2026 2029

Region: 9 E

193 571 578 1374 1497

Region: 9 G

1276

Region: 10 A

629 728 1273 1764 1765

Region: 13 B

1810

Region: 14 B

150 198

Region: 14 C

360 755 1045 1100

Region: 14 G

934 1331 1839

Region: 16 A

770 816 976 1390 1516

Region: 16 B

753 1292 1453 1987

Region: 17 B

39 114 158 616 661 721 746 763 787 999 1001 1004
1056 1162 1184 1297 1340 1410 1485 1542 1563 1625 1627 1670
1976 1977 1981 1988 1989 1993 1994 1995 1996 1998

Region: 17 C

18 148 148 214 600 851 1336 1529 1857 1858

Region: 17 D

382 431 446 467 473 517 547 577 577 581 582 583
587 625 635 644 655 669 675 677 682 685 686 687
710 752 775 777 782 788 845 898 921 921 1008 1221
1279 1280 1281 1366 1396 1397 1447 1474 1527 1572 1612 1678
1679 1681 1842 1843 1844

Region: 18 A

463 487 506 591 607 622 658 666 695 695 695 769
886 909 962 962 984 1131 1132 1287 1288 1289 1427 1449
1456 1479 1534 1535 1588 1618 1664 1718 1728 1778 1880 1881
1886 1903 1906 1907 1910 1913 1914 1923

Region: 19 A

471 480 480 544 604 618 644 652 702 715 744 744
777 781 803 895 903 908 921 933 935 951 951 981
982 998 1050 1334 1335 1367 1400 1414 1425 1525 1526 1565
1573 1580 1680 1680 1680 1714 1717 1727 1845 1846 1847 1849
1855 1924 1932 1955

Region: 19 B

852 1399 1475 1613 1852 1853

Region: 20

1317 1416

Region: 20 W

750 847 923 927 929 929 930 930 932 937 938 942
943 945 946 946 946 947 985 989 991 993 994 1113
1130 1215 1283 1285 1528 1576 1579 1581 1582 1589 1592 1593
1616 1731 1732 1814 1877 1891 1892 1893 1895 1898 1902 1904
1905 1909 1911 1912 1916

Region: 20 X

34 116 142 142 261 319 355 390 673 673 738 783
916 924 926 926 941 944 949 986 988 1042 1103 1112
1129 1182 1369 1404 1426 1477 1512 1532 1537 1538 1569 1577
1578 1585 1587 1598 1663 1682 1815 1816 1856 1870 1871 1872
1876 1877 1883 1890 1899 1901 1908 1915 1917

Region: 20 Y

772 1583 1584 1586 1597 1859 1918

Region: 20 Z

381 572 689 798 846 928 928 931 936 940 948 961
966 987 990 992 1120 1181 1424 1446 1533 1536 1559 1560
1574 1590 1591 1594 1595 1596 1610 1729 1729 1730 1733 1823
1824 1825 1826 1827 1831 1832 1833 1838 1889 1900

Region: 21 C

665 723 828 939 963 1114 1423 1709 1938 1953

Region: 21 D

447 693 880 1122 1126 1398 1472 1614 1712 1848 1850 1851
1879

Literaturabkürzungen

Ausser den üblichen Literaturabkürzungen wurden in diesem Faszikel folgende Sigel und Abkürzungen verwendet:

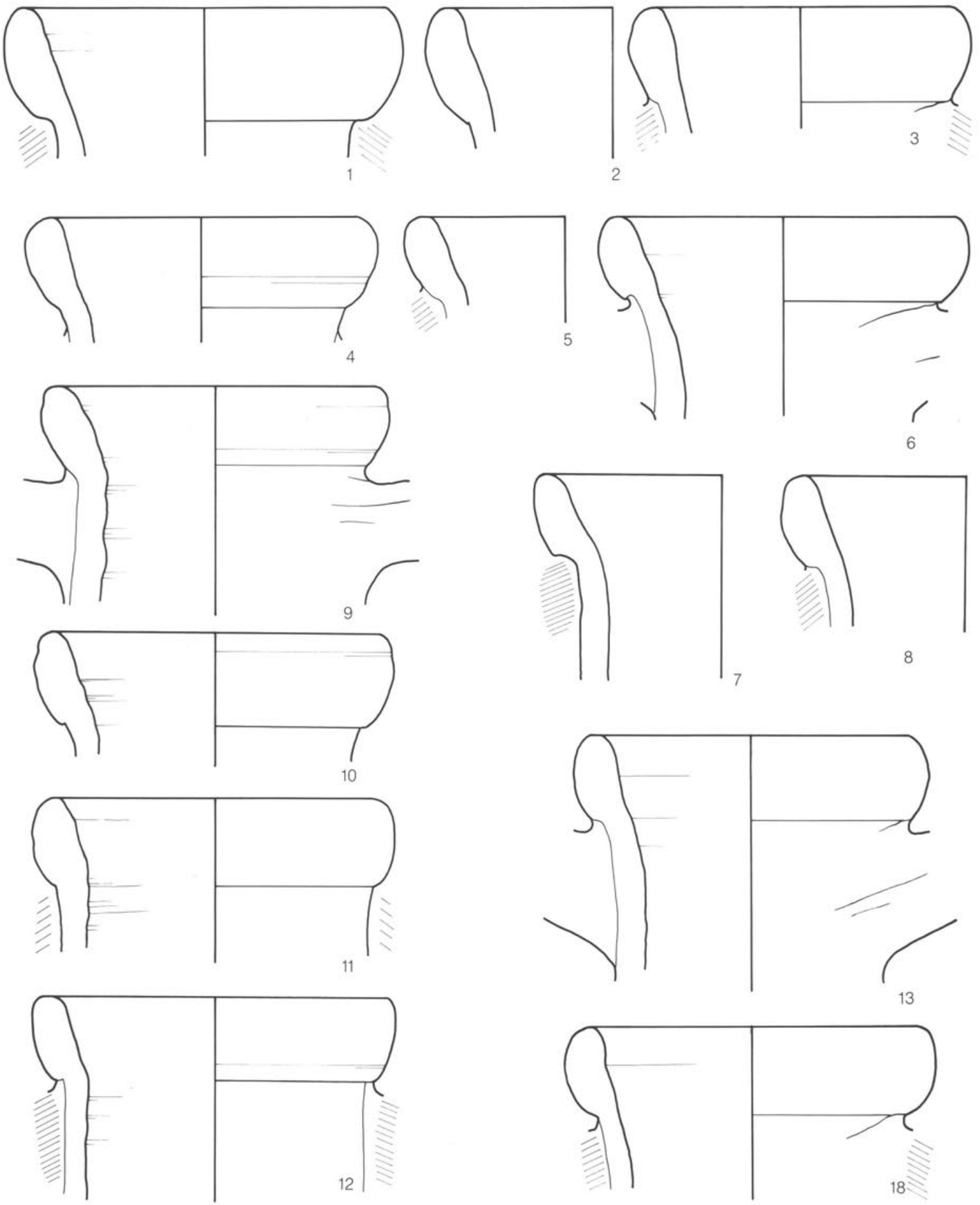
Beltran	M. Beltran Lloris, Las anforas romanas en España (1970)
Bonsor	G. E. Bonsor, The Archaeological Expedition along the Guadalquivir (1931)
Callender	M. H. Callender, Roman Amphorae with Index of Stamps (1965)
Dressel	H. Dressel, CIL XV (Instrumentum domesticum)
Ponsich 1 u. 2	M. Ponsich, Implantation rurale antique sur le Bas-Guadalquivir 1 (1974); 2 (1979)
Remesal	J. Remesal, Die Ölwirtschaft in der Provinz Baetica: Neue Formen der Analyse. Saalburg-Jahrb. 38, 1982, 30 ff.
ASA	Anzeiger Schweiz. Altertumskunde
Amar u. Liou (1984)	G. Amar u. B. Liou, Les estampilles sur amphores du Golfe de Fos. Archaeonautica 4 (1984) 145 ff.
Chic Garcia, Epigrafía anfórica (1985)	G. Chic Garcia, Epigrafía anfórica de la Betica I (1985)
Congreso 1 (1980) Congreso 2 (1983)	Producción y comercio del aceite en la Antigüedad. Primer Congreso internacional (1980); Segundo Congreso internacional (1983)
Dressel, Castro Pretorio (1879)	H. Dressel, Di un grande deposito di anfore rinvenuto nel nuovo quartiere del Castro Pretorio. Bull. Commissione Arch. Comunale di Roma 7 (1879) 36 ff. Nachdruck in: H. Dressel, Saggi sull' Instrumentum romano. Reprints di Archeologia e di Storia Antica 2 (1978) 258 ff.
Ettlinger u. Simonett, Schutthügel (1952)	E. Ettlinger u. Ch. Simonett, Römische Keramik aus dem Schutthügel von Vindonissa (1952)
Hawkes u. Hull, Camulodunum (1947)	C. F. C. Hawkes u. M. R. Hull, Camulodunum. Reports of the Research Committee 14 (1947)
Keay, Late Roman Amphorae (1984)	S. J. Keay, Late Roman Amphorae in the Western Mediterranean. Brit. Arch. Reports Int. Ser. 196 (1984)
Laur, Führer Augst (1966)	R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica[4] (1966)
Manacorda, Ostia IV (1977)	D. Manacorda, Anfore. Ostia IV. Studi Miscellanei 23 (1977) 116 ff.
Martin-Kilcher, Schupbach u. a., Keramikanalysen (1985)	S. Martin-Kilcher, S. Schupbach, W. B. Stern, J. Ballié, Keramikanalysen an römischen Ölamphoren aus Augst, Kaiseraugst, Avenches und Lausanne-Vidy. Naturwissenschaftliche und archäologische Aspekte. Jahrb. Schweiz. Ges. Ur- und Frühgesch. 68, 1985, 173 ff.
MEFRA	Mélanges de l'école française de Rome
Méthodes (1977)	Méthodes classiques et méthodes formelles dans l'étude des amphores. Coll. école française de Rome 32 (1977)

Panella, Ostia I (1968)	C. Panella, Anfore. Le Terme del Nuotatore. Ostia I. Studi Miscellanei 13 (1968) 97 ff.
Panella, Ostia II (1970)	C. Panella, Anfore. Ostia, Terme del Nuotatore. Ostia II. Studi Miscellanei 16 (1970) 102 ff.
Panella, Ostia III (1973)	C. Panella, Appunti su un gruppo di anfore della prima, media e tarda età imperiale. Ostia III. Studi Miscellanei 21 (1973) 463 ff.
Paunier, Céramique (1981)	D. Paunier, La céramique gallo-romaine de Genève (1981)
Port Vendres II (1977)	D. Colls, R. Etienne, R. Lequément, B. Liou, F. Mayet, L'épave Port-Vendres II et le commerce de la Bétique à l'époque de Claude. Archaeonautica 1 (1977)
Recherches (1972)	Recherches sur les amphores romaines. Coll. école française de Rome 10 (1972)
Riley, Sidi Krebish (1979)	J. A. Riley, Coarse Pottery. Excavations at Sidi Krebish, Benghazi (Berenice) 2. Suppl. Libya Antiqua 5, 2 (1979)
Rodríguez Almeida, Bolli anforari I (1977) u. II (1981)	E. Rodríguez Almeida, Bolli anforari di Monte Testaccio I; II. Bull. Commissione Arch. Comunale di Roma 84 (1977) 203 ff.; 86 (1981) 109 ff.
Rodríguez Almeida, Testaccio (1984)	E. Rodríguez Almeida, Il Monte Testaccio (1984)
Tchernia, Les amphores romaines (1967)	A. Tchernia, Les amphores romaines et l'histoire économique. Journal des Savants 1967, 216 ff.
Zevi u. Tchernia, Amphores de Byzacène (1969)	F. Zevi u. A. Tchernia, Amphores de Byzacène au Bas-Empire. Antiquités africaines 3, 1969, 173 ff.

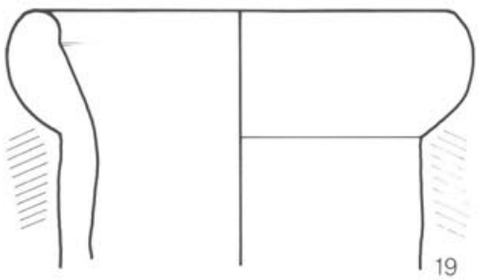
Tafeln

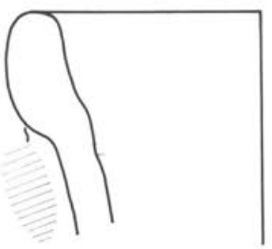
Vorbemerkungen

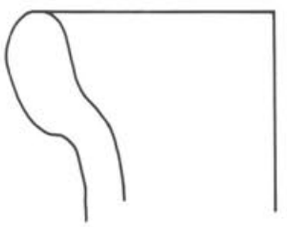
Auf den Tafeln 1–71 ist etwa die Hälfte der 1015 verschiedenen Ränder, auf den Tafeln 72–91 eine repräsentative Auswahl der Henkel- und Bodenformen sowie der meist nur in einem Fragment aufbewahrten abgearbeiteten Stücke im Massstab 1:2 abgebildet (grössere Exemplare M. 1:4). Die Numerierung entspricht der Reihenfolge des Katalogs. Eine Legende ist nur bei den Fototafeln 92 und 93 notwendig.
Bei vielen Randstücken ist der Ansatz eines bzw. beider Henkel gerade noch erkennbar, aber im Profil zeichnerisch nicht zu erfassen. Bei diesen Stücken ist die Ansatzstelle mit schräger Strichelung schematisch angegeben. Über Biegung oder Neigung der Henkel sagen diese Schraffuren nichts aus.
Die Position der Stempel ist jeweils mit einem schwarz umrahmten Feld angegeben. Sitzt der Stempel am Henkel, ist die Stellung des Stempels auch am Querschnitt markiert; bei Stempeln, die auf der «Rückseite» eines rechten Henkels bzw. an einem linken Henkel sitzen, ist das Stempelfeld gestrichelt, bei den übrigen ausgezogen. Die Stempel werden vollständig und im Massstab l:1 auf den Abb. 52–79 abgebildet.

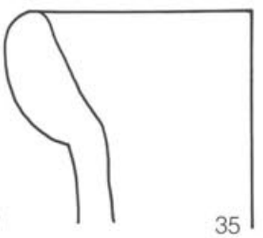

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
18

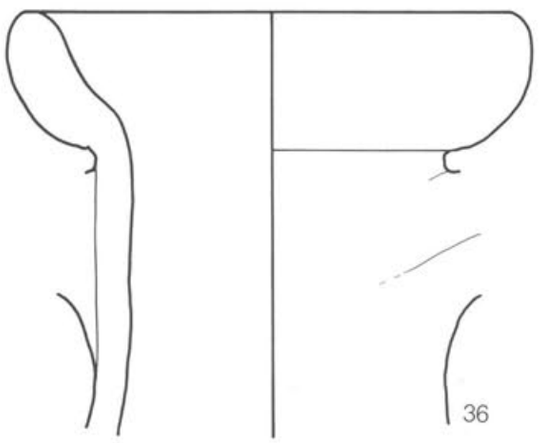
Tafel 2

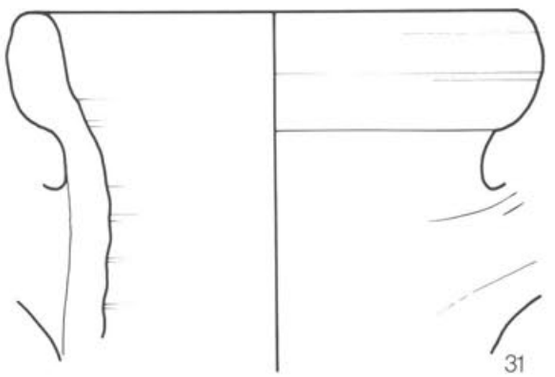

19

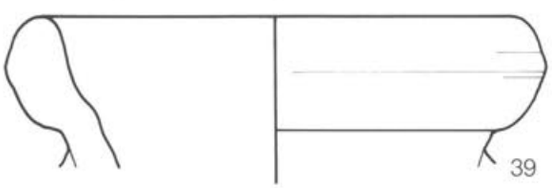

21

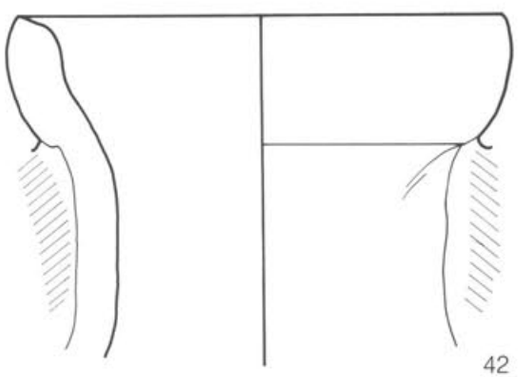

29

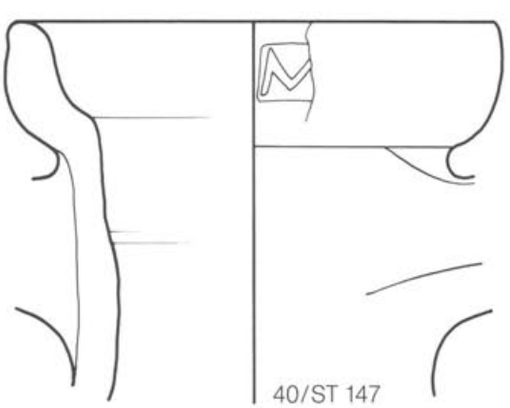

35

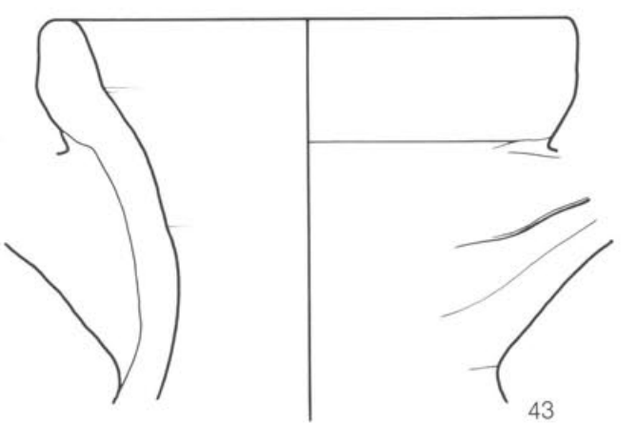

36

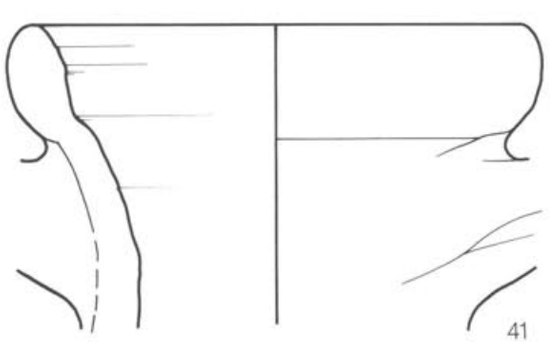

31

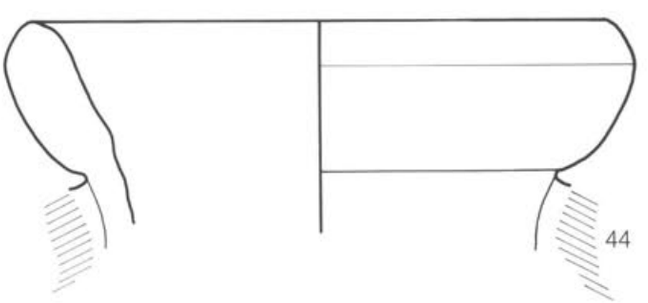

39

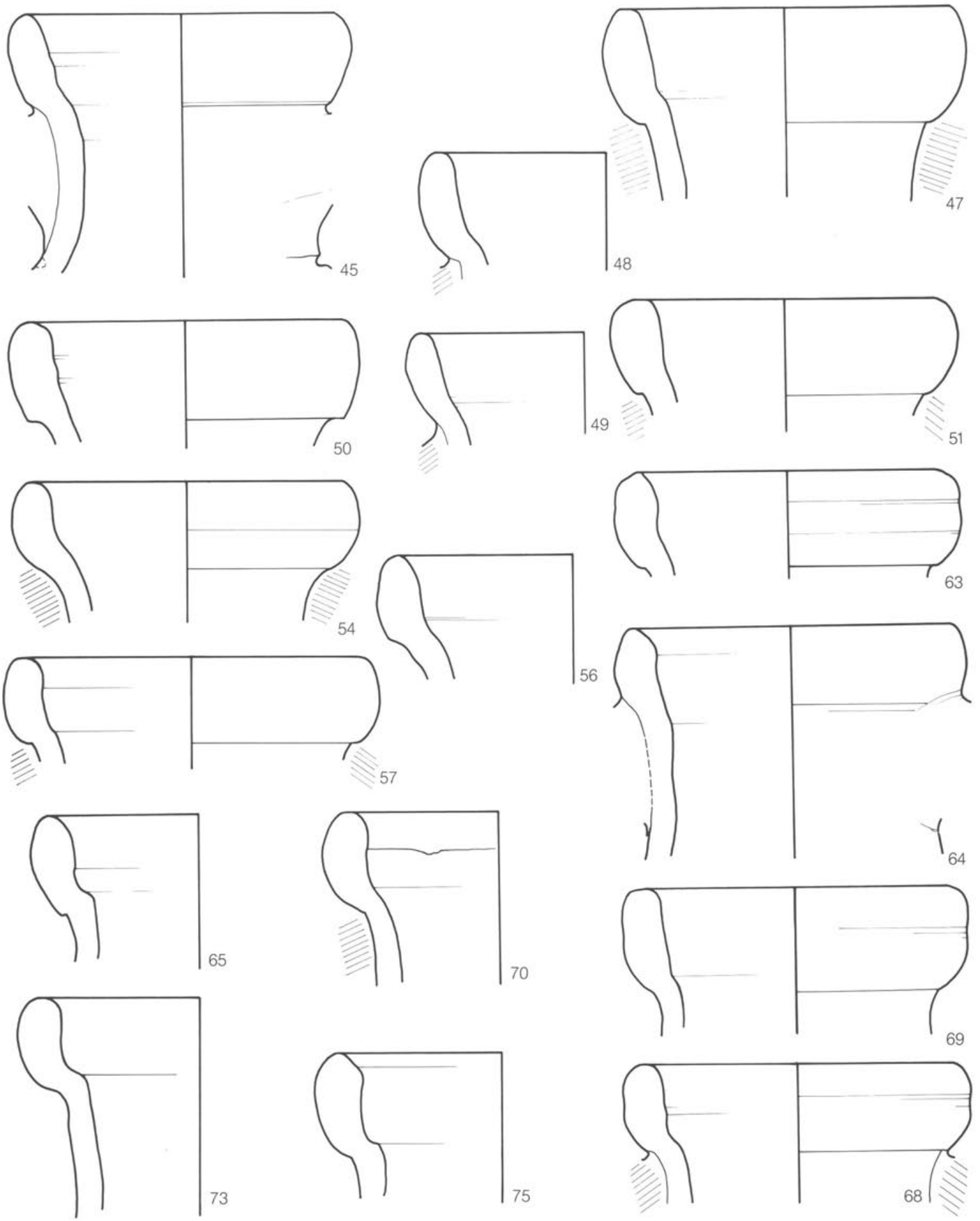

42


40/ST 147

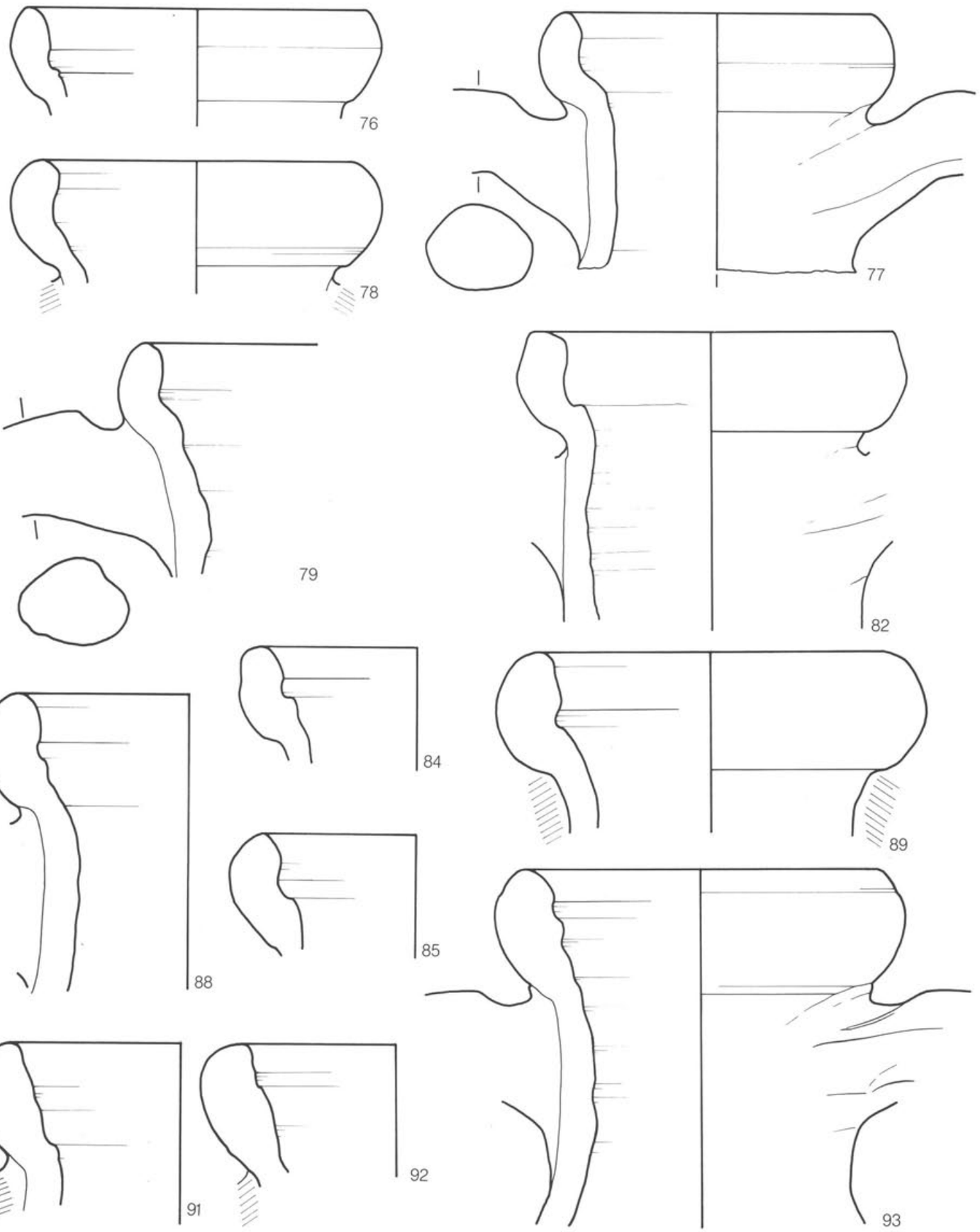

43

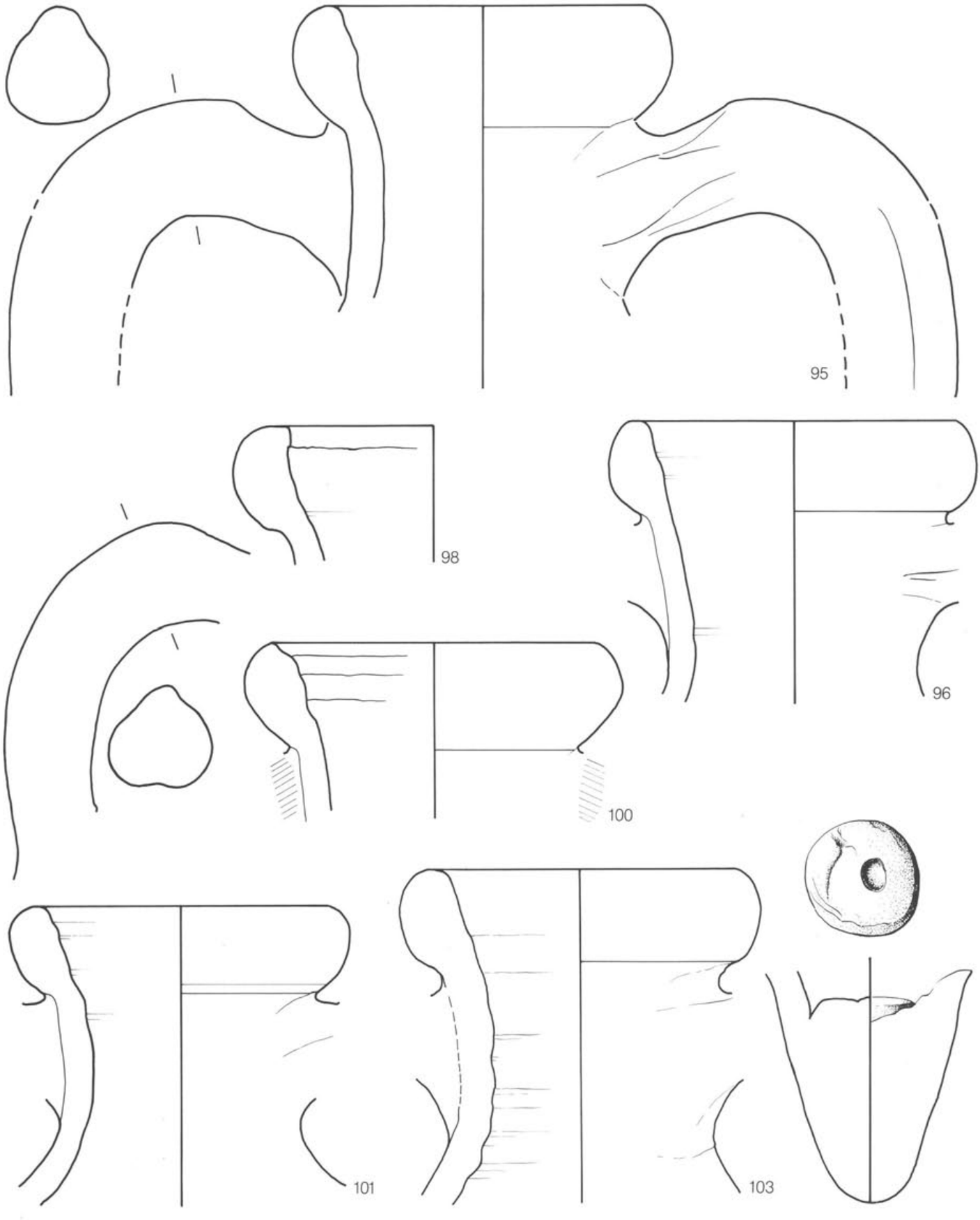

41


44

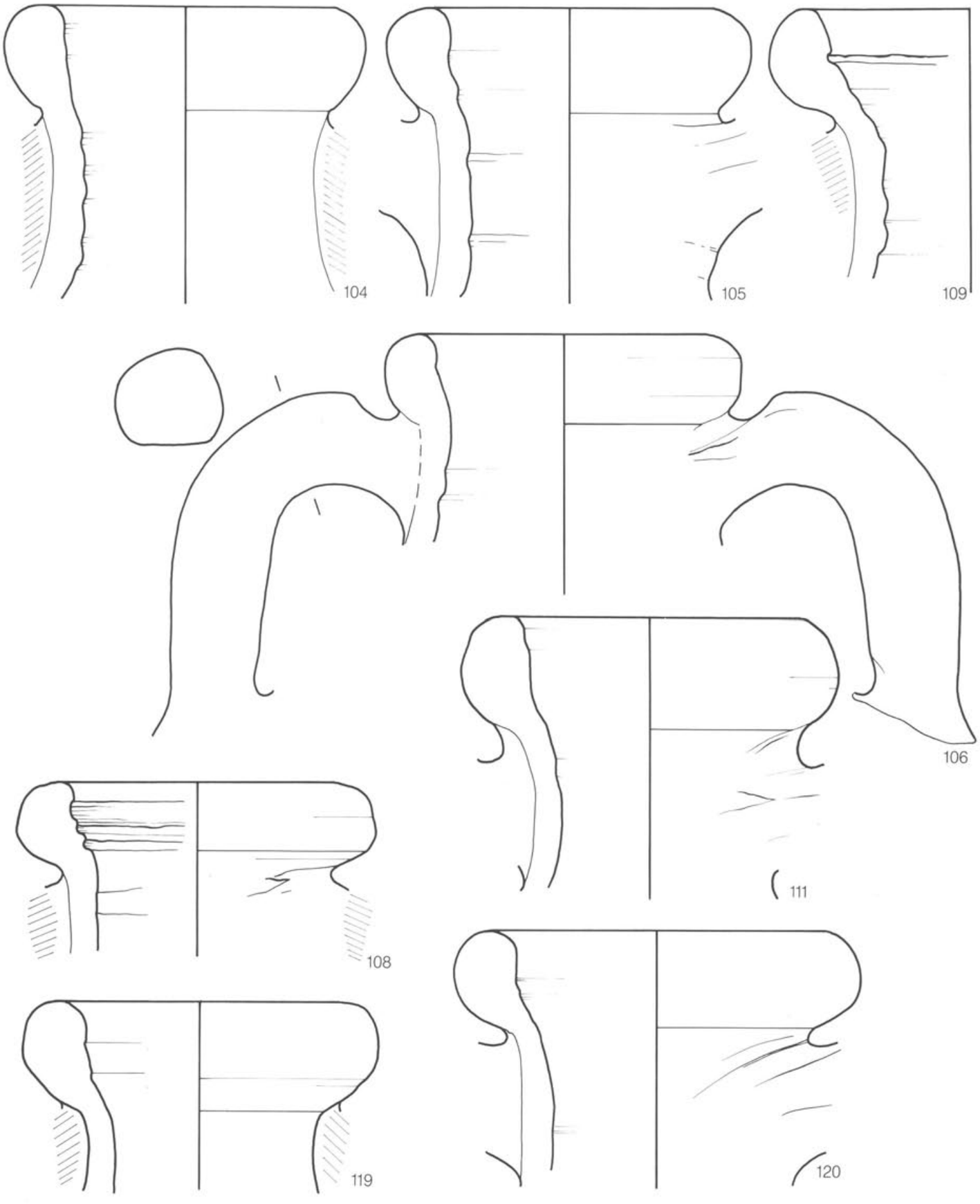

45
48
47
50
49
51
54
56
63
57
64
65
70
69
73
75
68

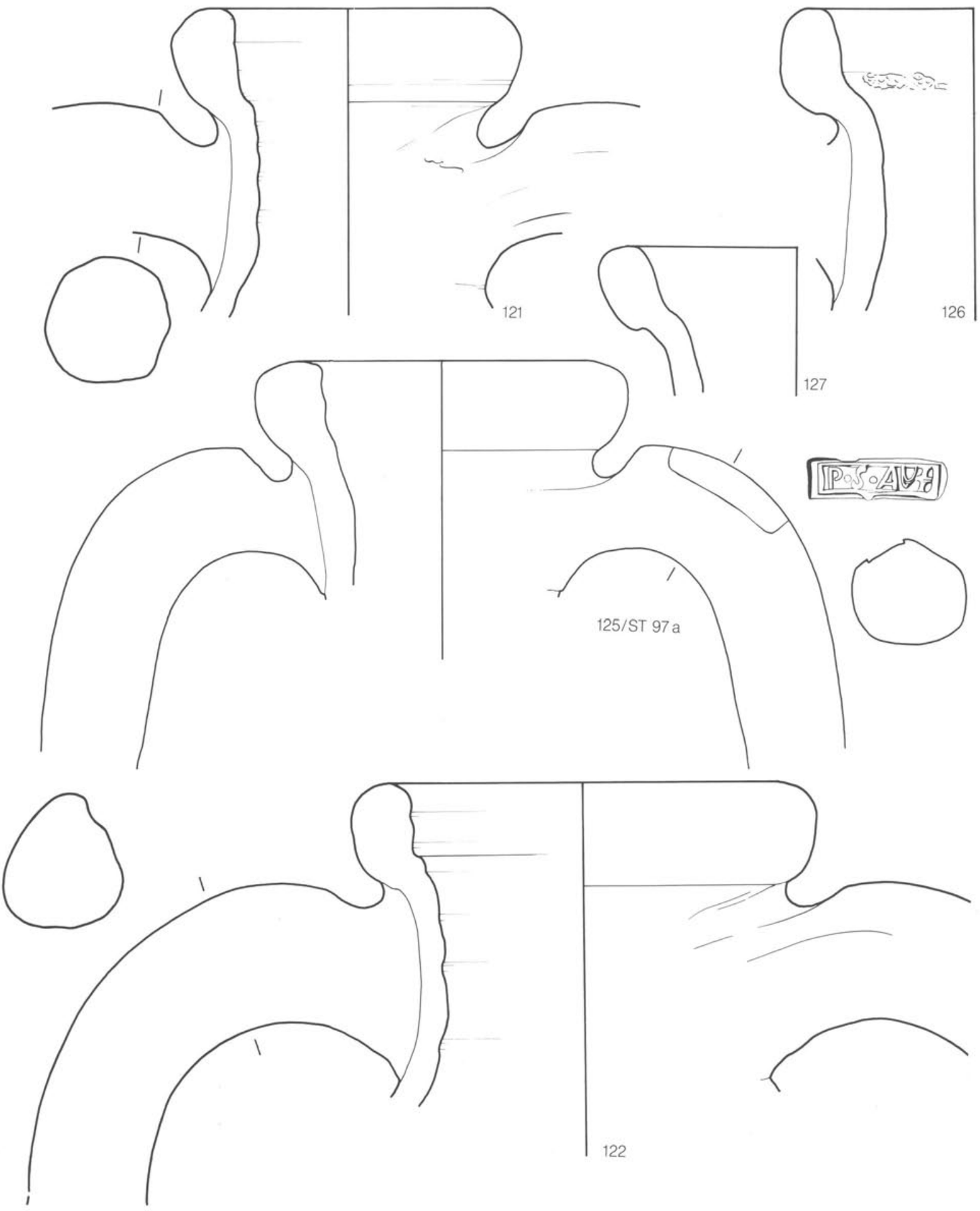
Tafel 4



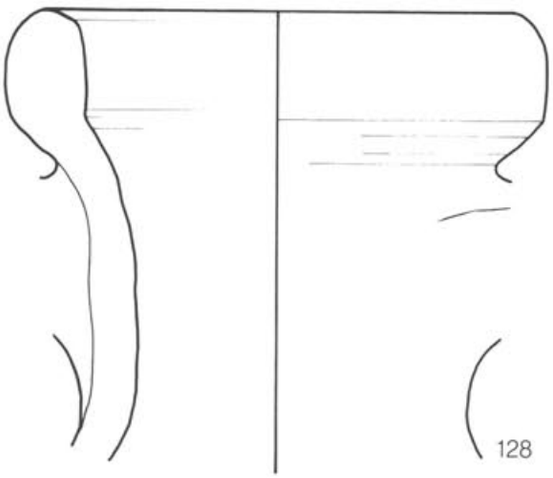

95
98
96
100
101
103

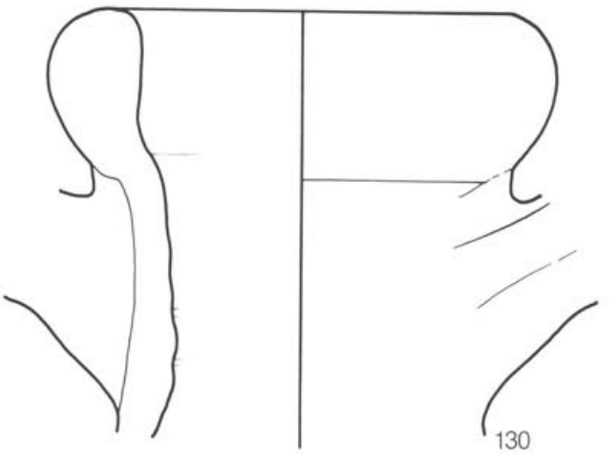
Tafel 6

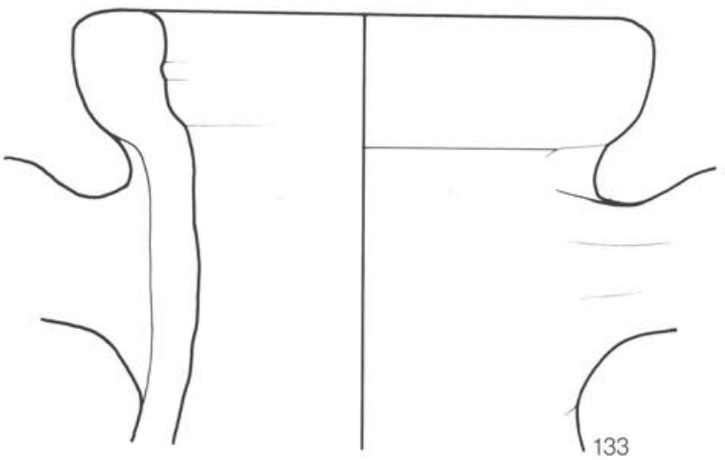


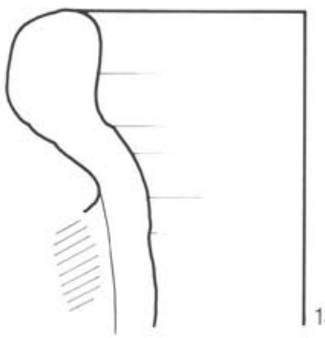

121
126
127
125/ST 97a
122

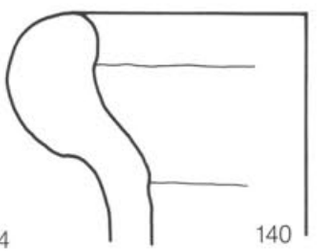
Tafel 8

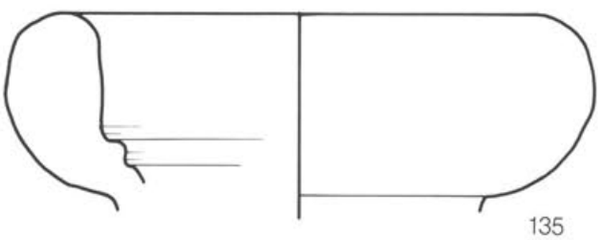


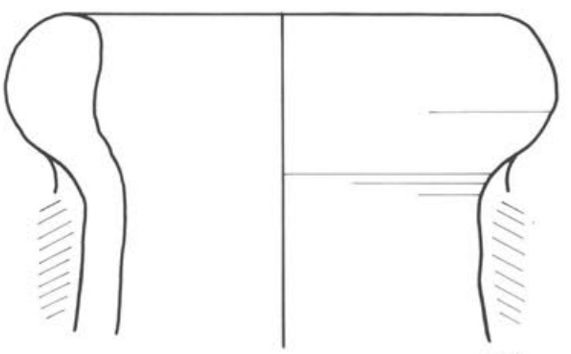


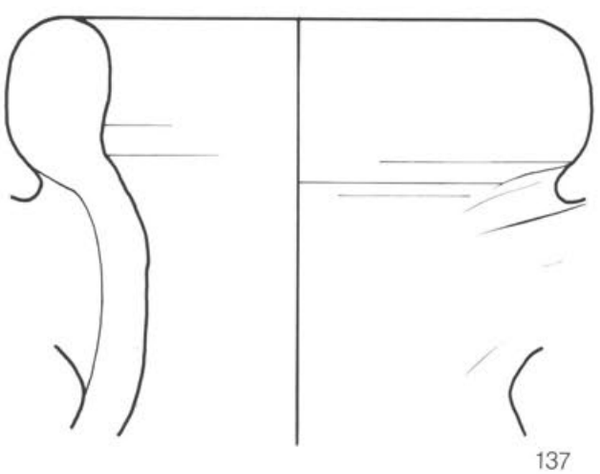


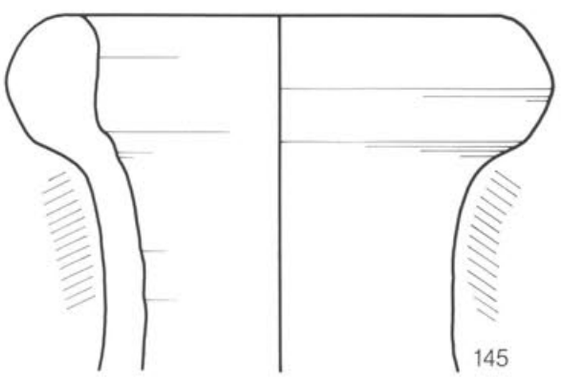


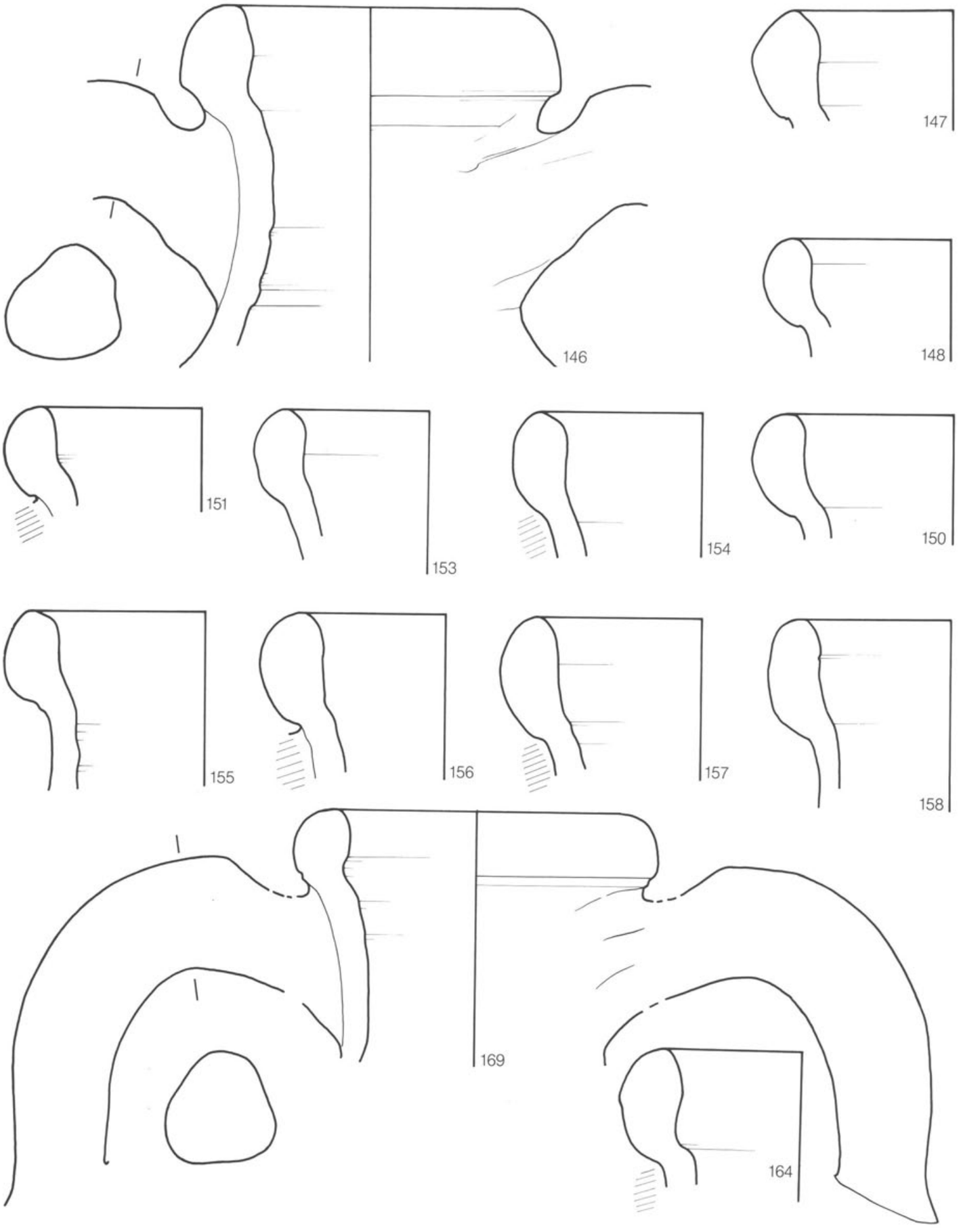




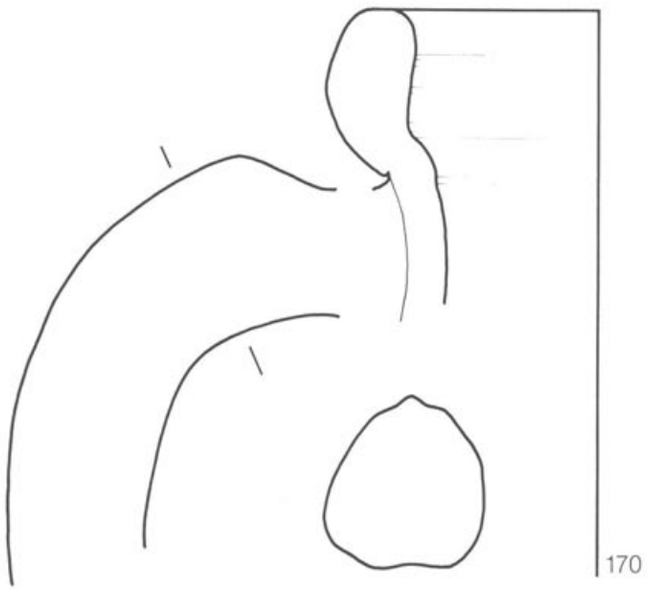


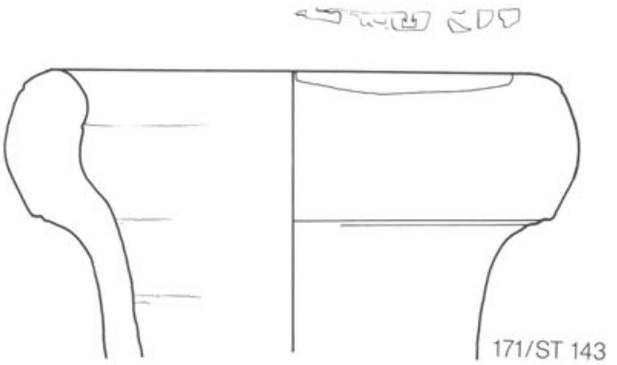


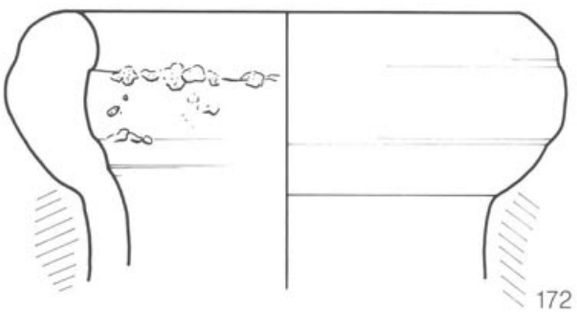


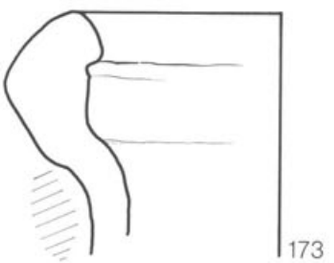

146
147
148
151
153
154
150
155
156
157
158
169
164

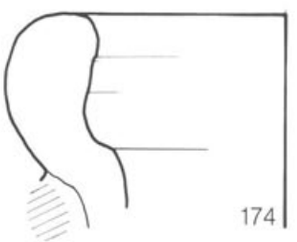
Tafel 10

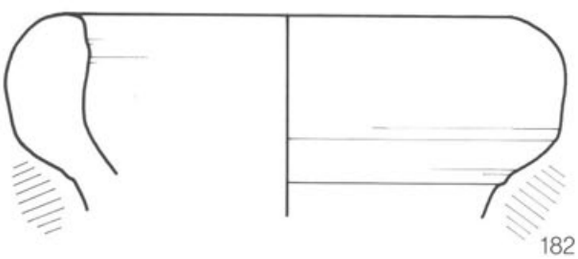

170

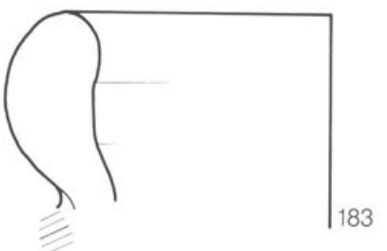

171/ST 143

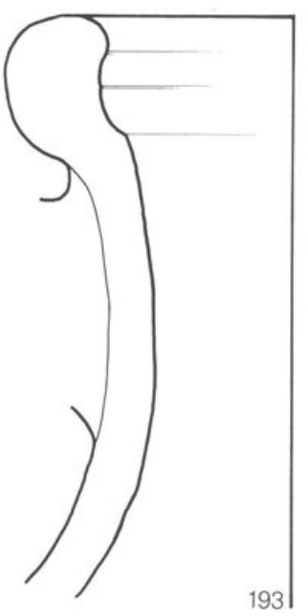

172

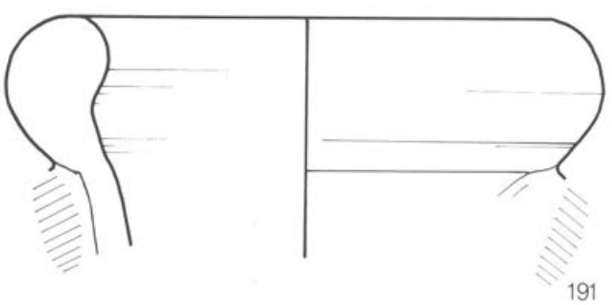

173

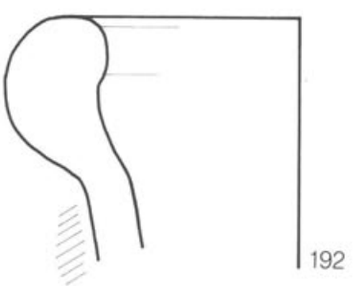

174


182

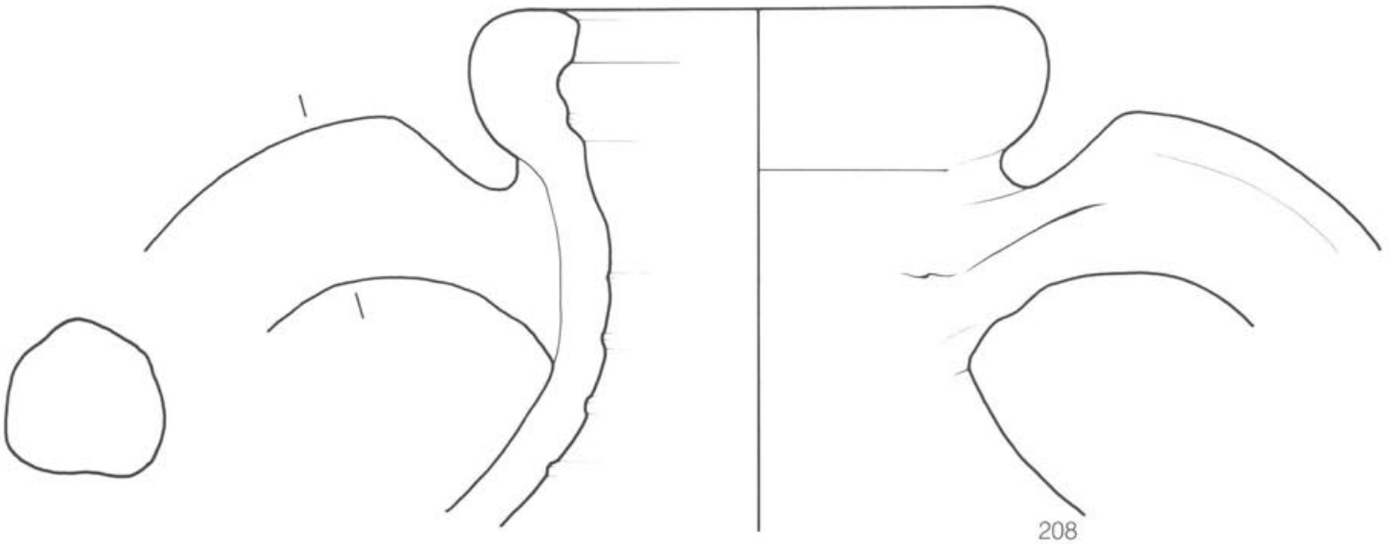

183

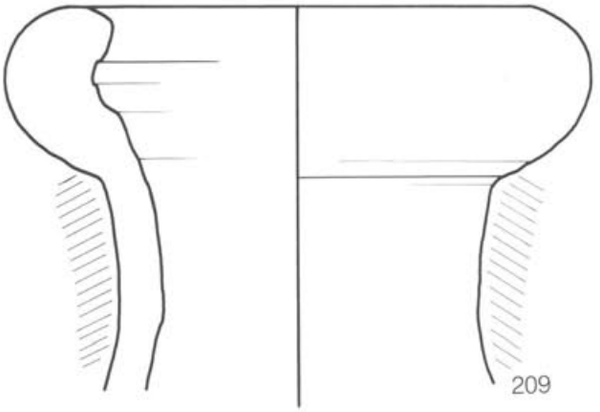

193

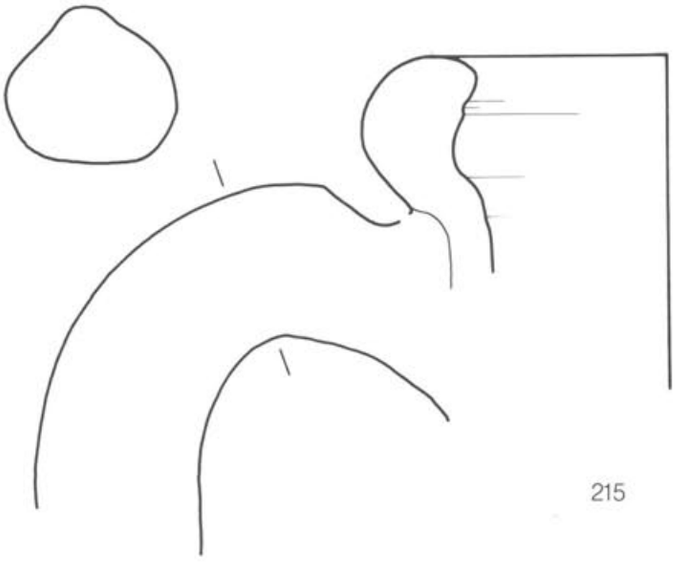

191

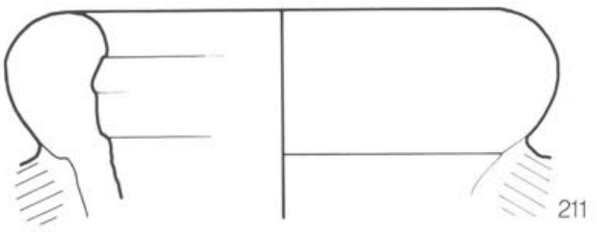

192

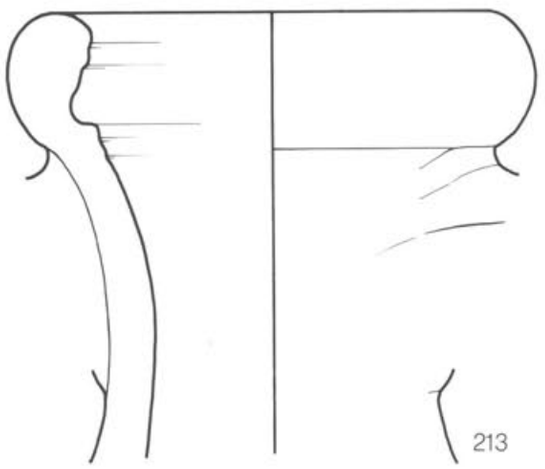
194

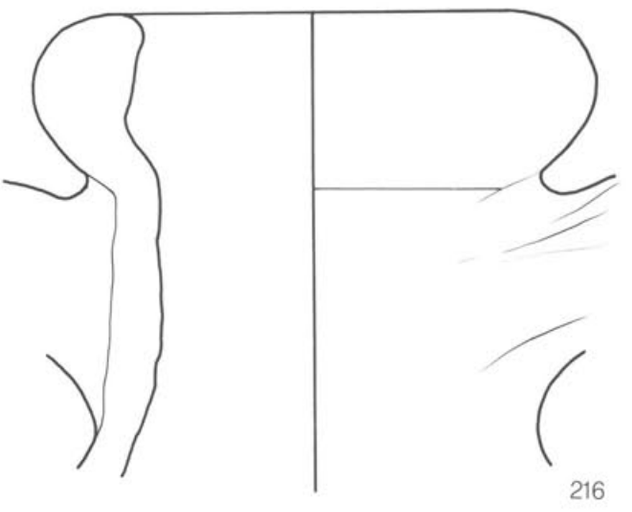

208


209

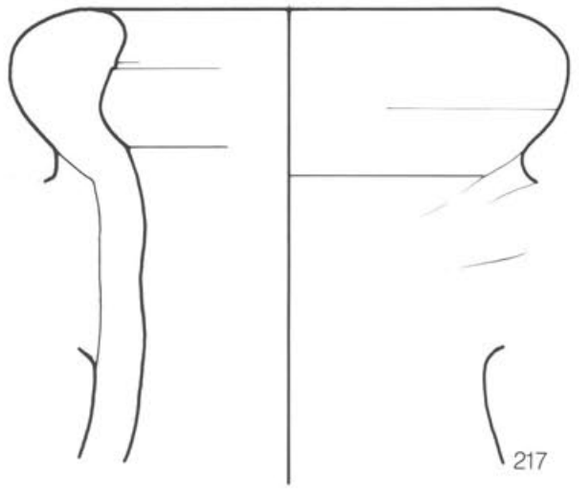

215

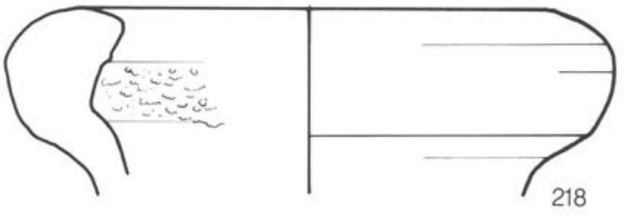

211

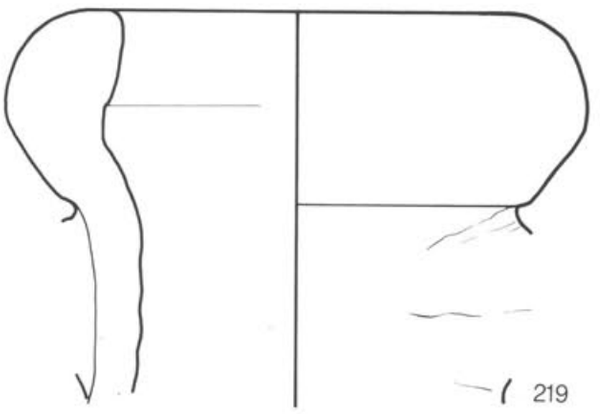

213

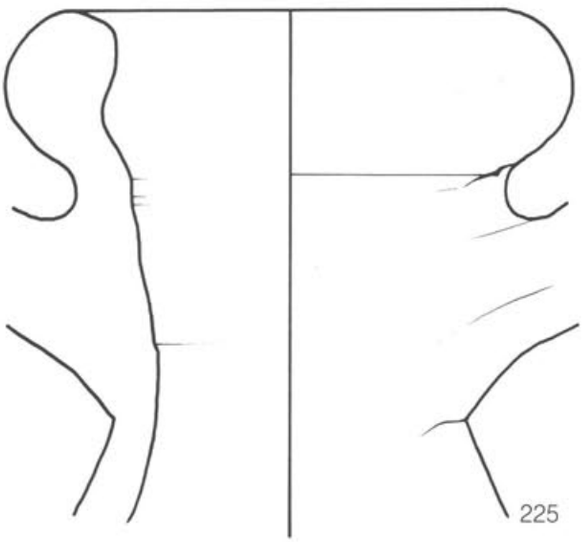

216

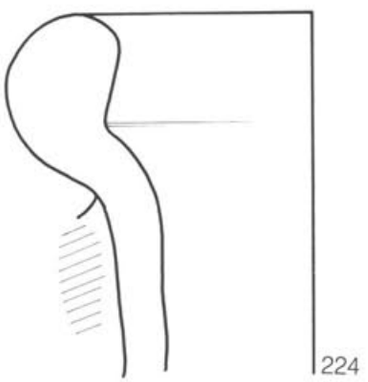
Tafel 12

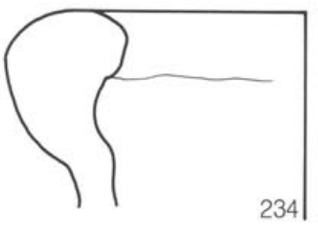


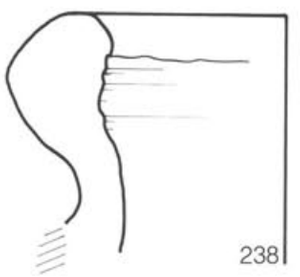


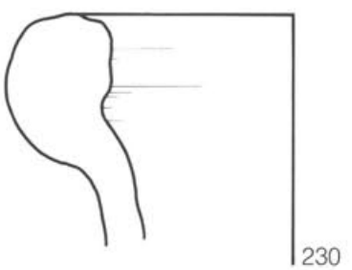


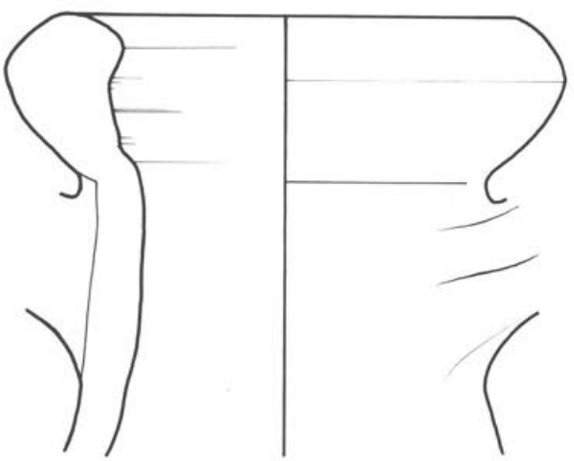


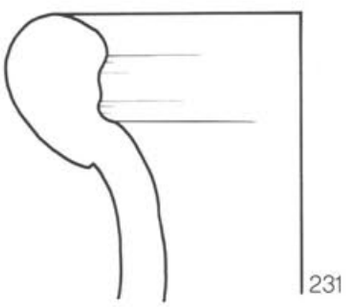


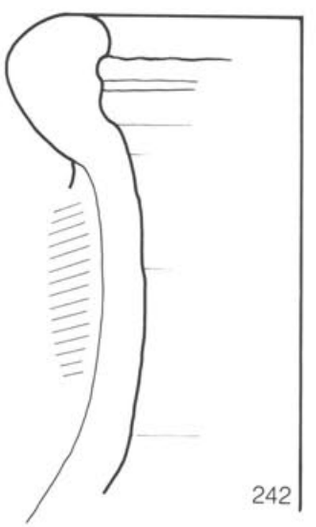


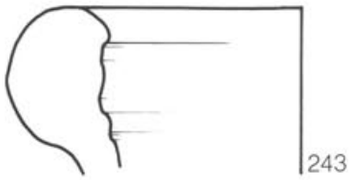


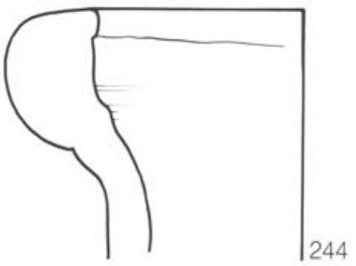


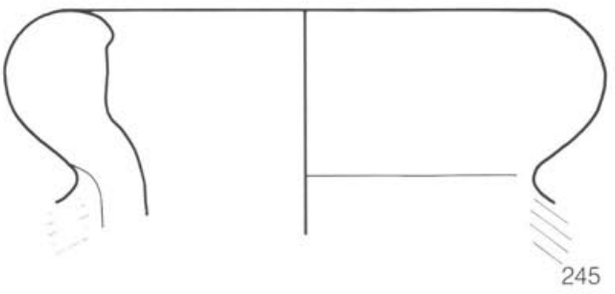


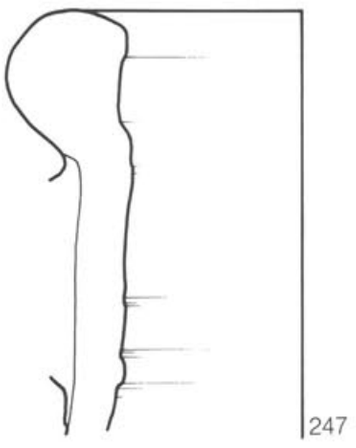


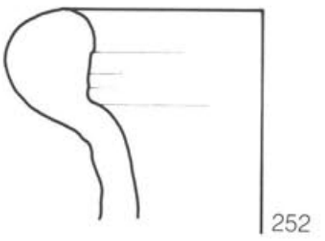


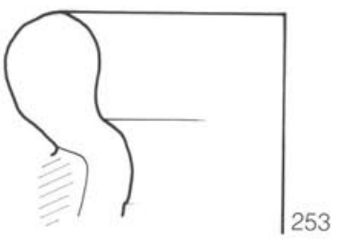

243

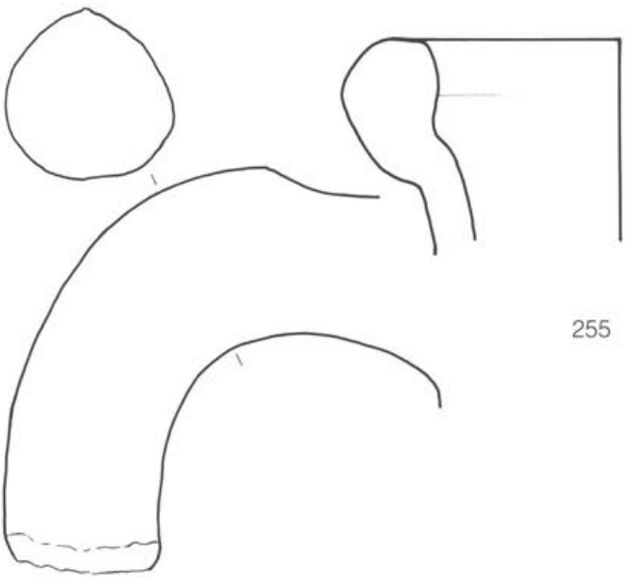

244

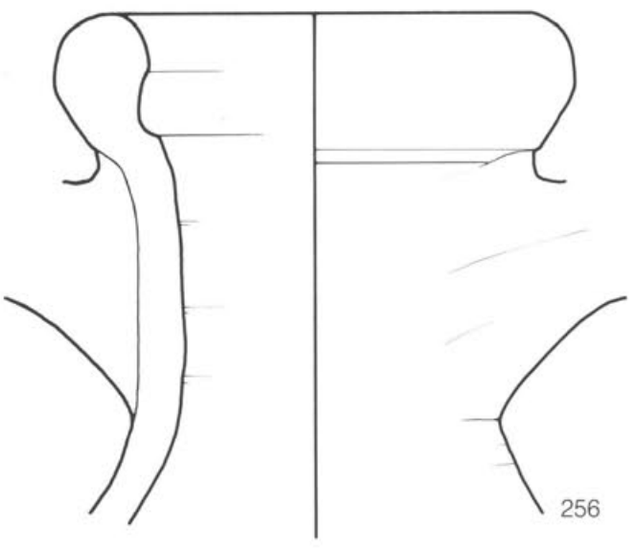

245

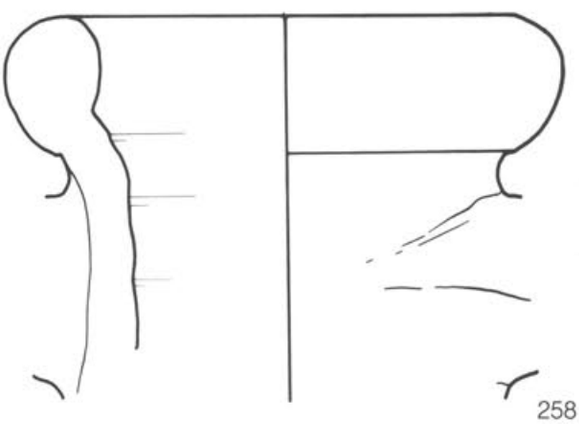

247

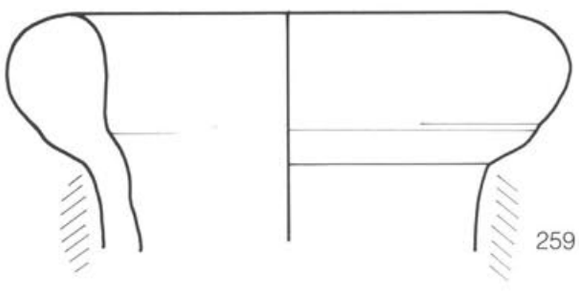

252

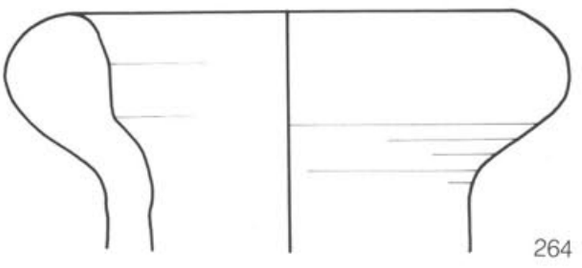

253


255

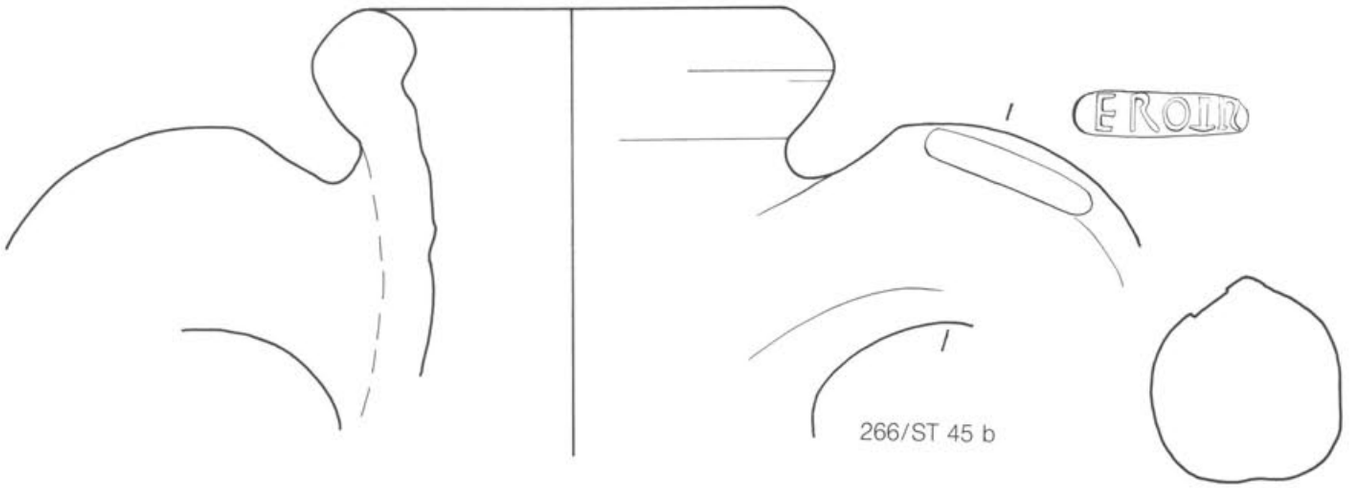

256


258

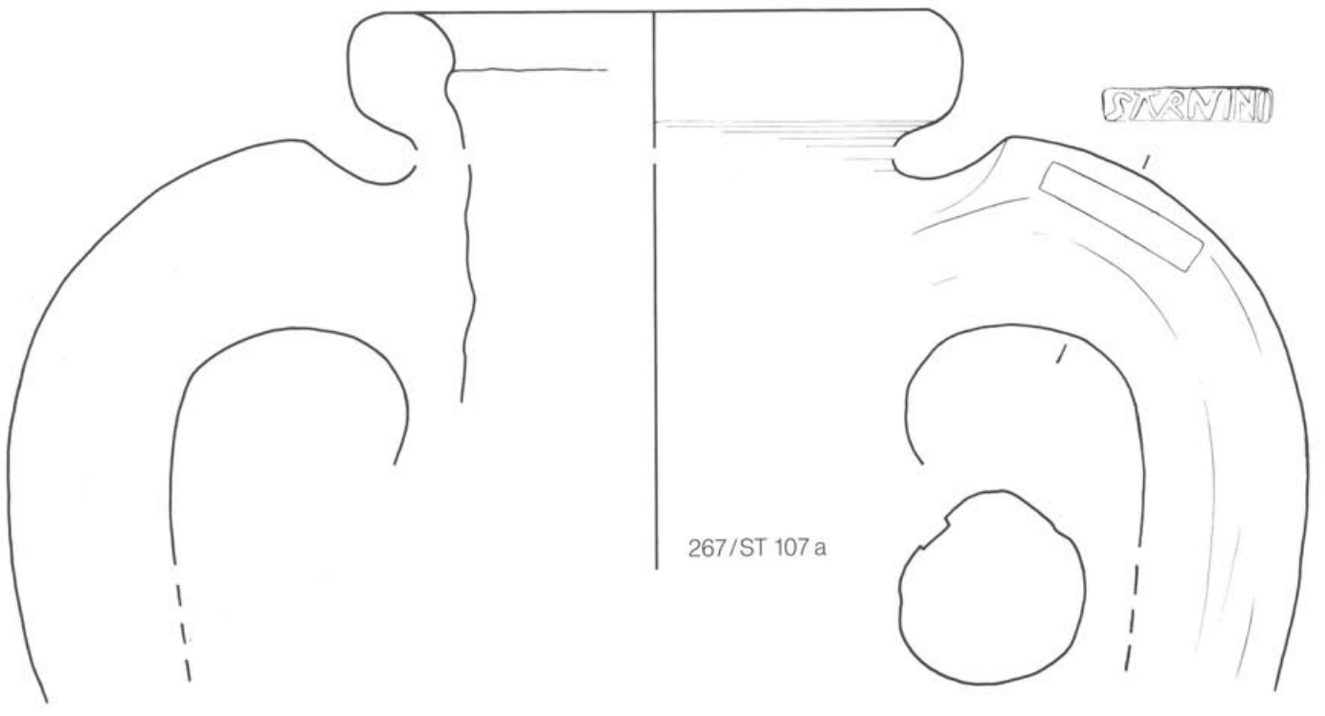

259


264

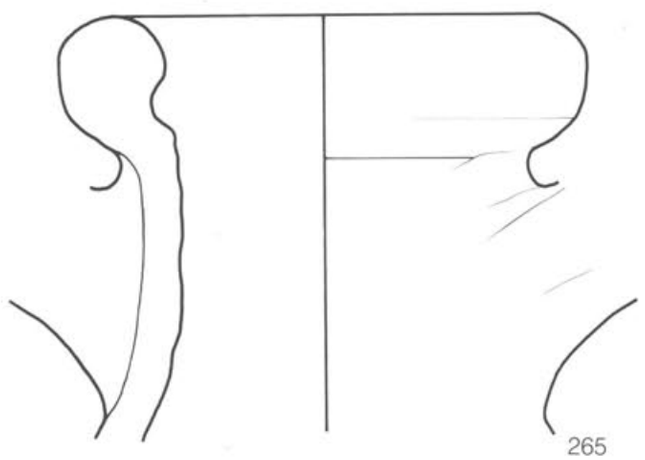
Tafel 14



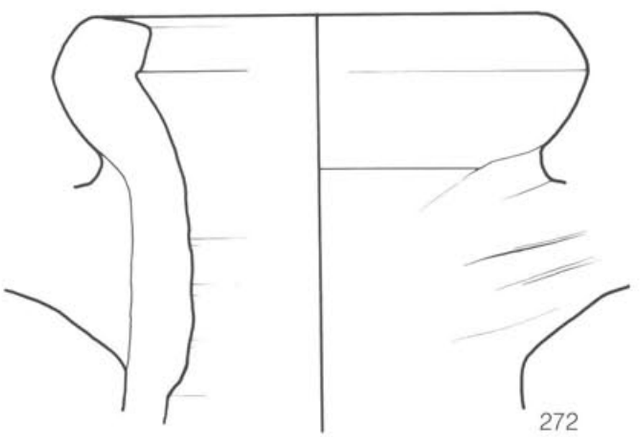
266/ST 45 b



267/ST 107 a

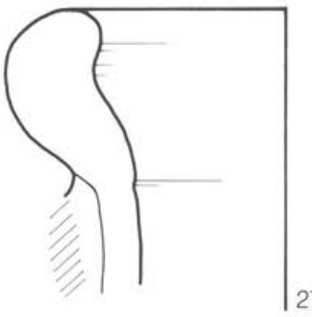


265

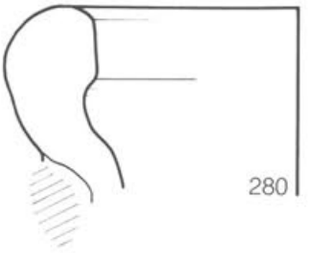


272

274



276

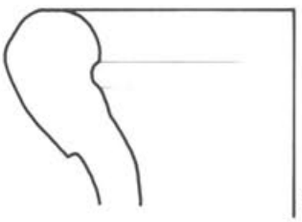


280

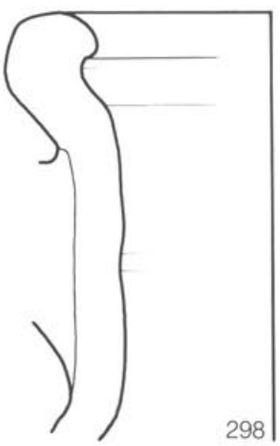
284

291

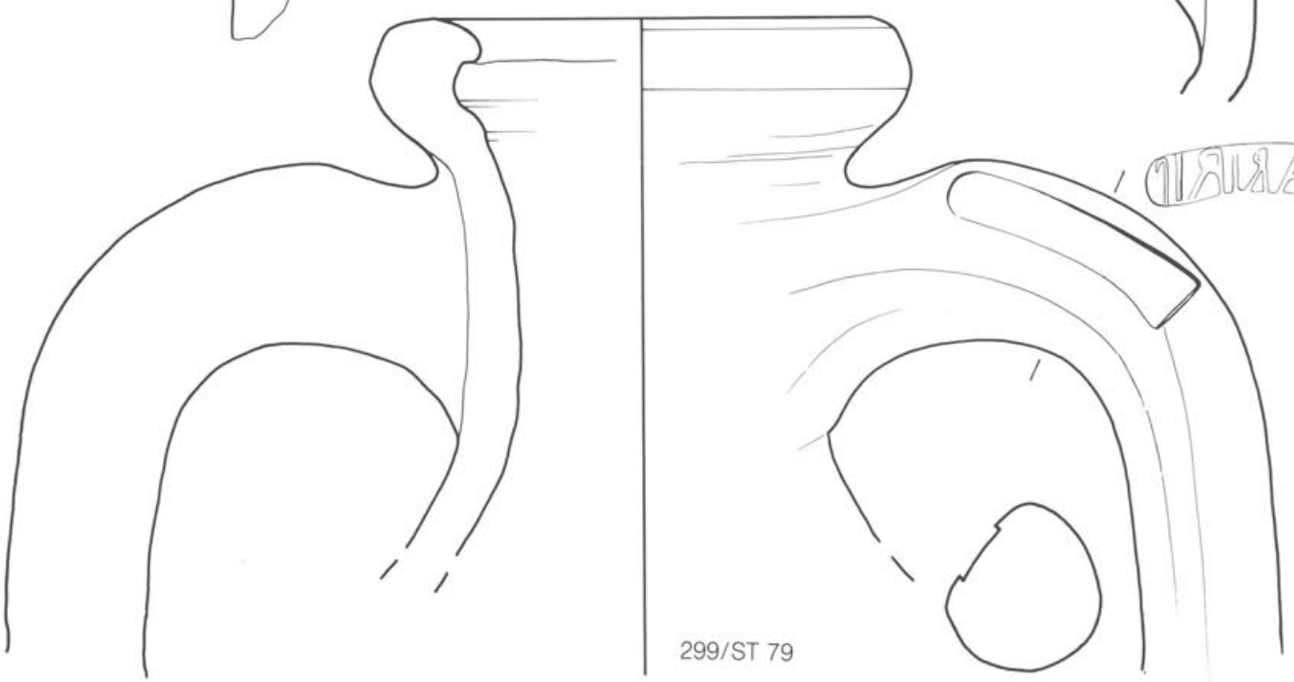
281/ST 112 k



296

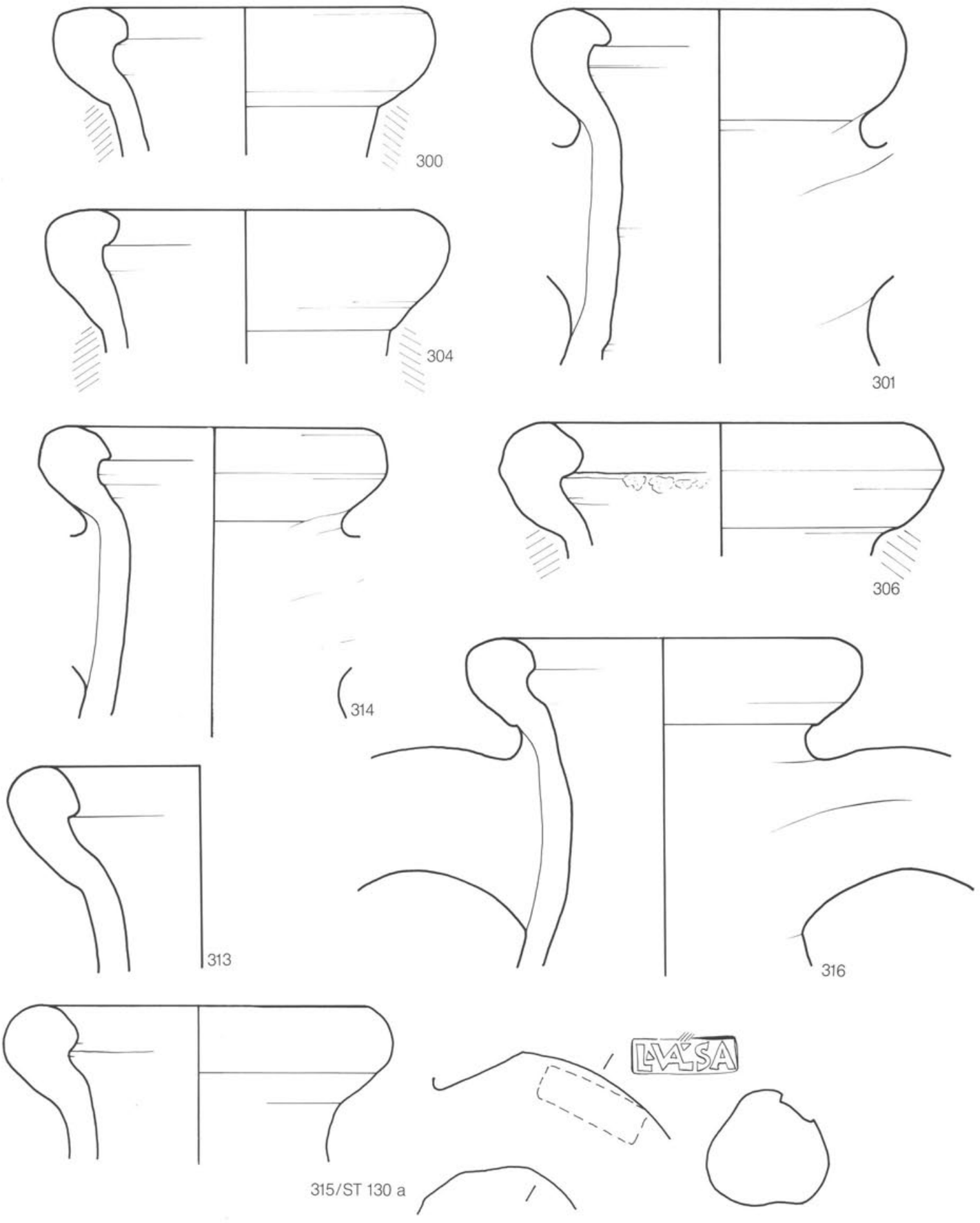


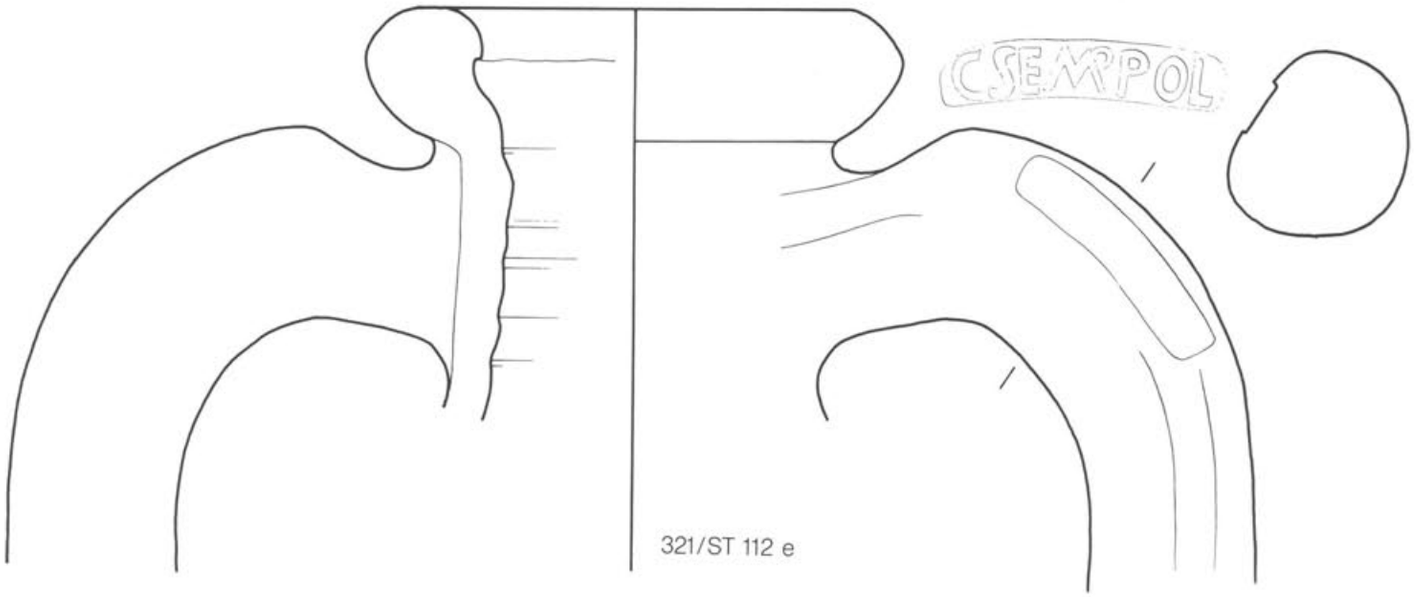
298

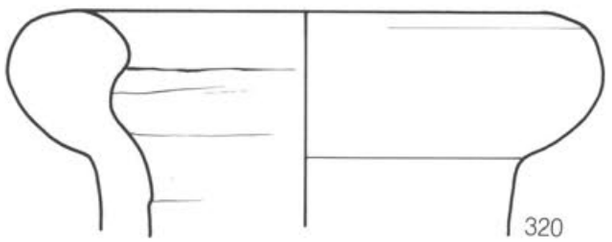


299/ST 79

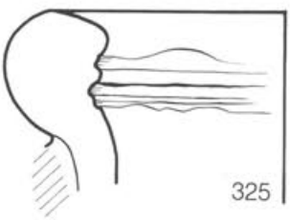
Tafel 16

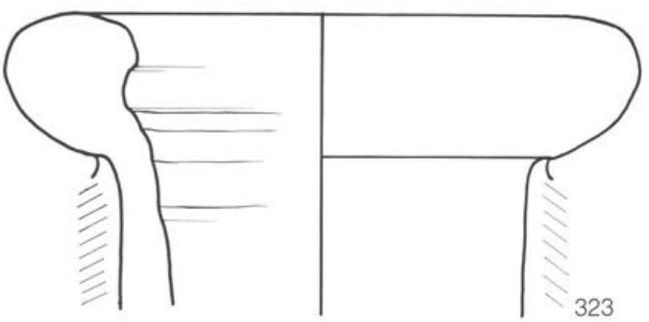


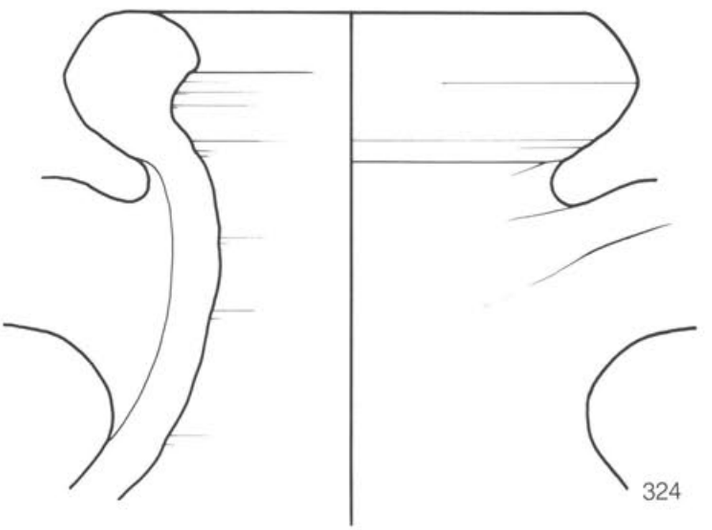

321/ST 112 e


320

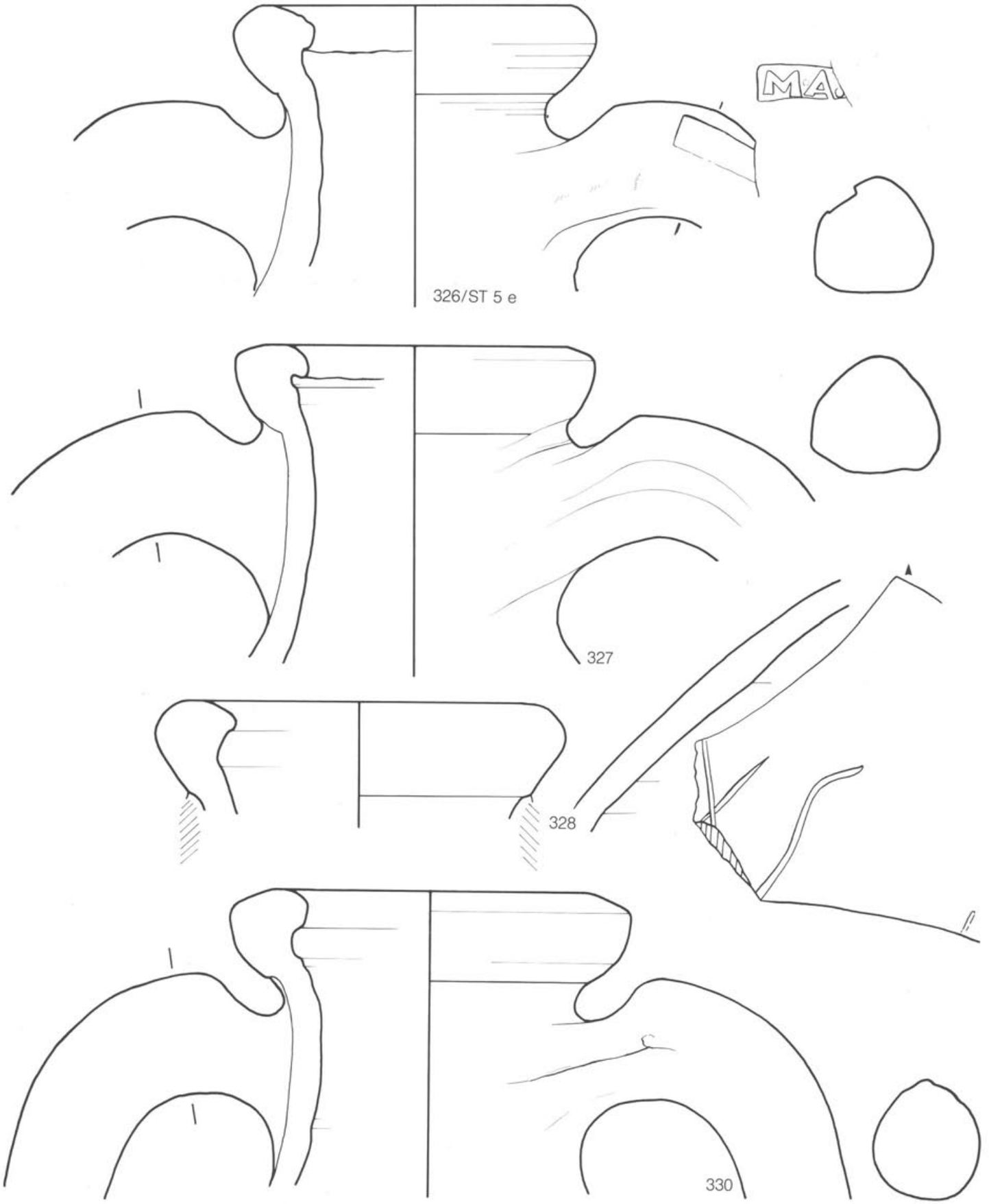
322

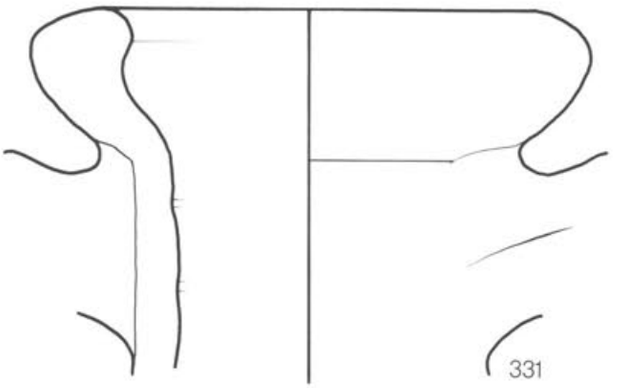

325

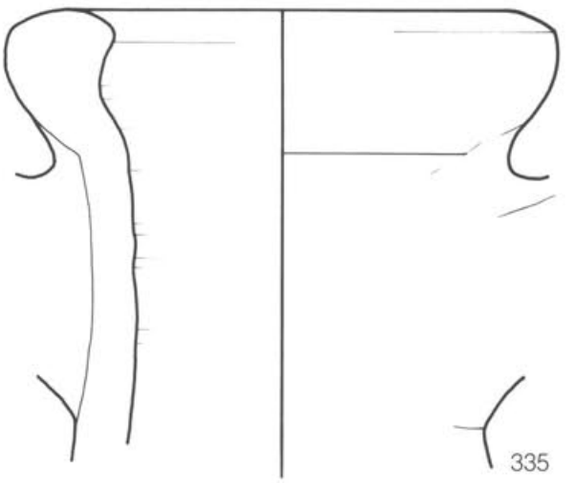

323

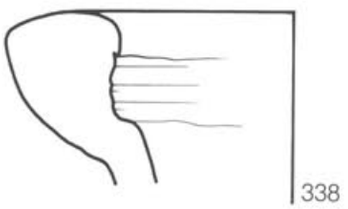

324

Tafel 18

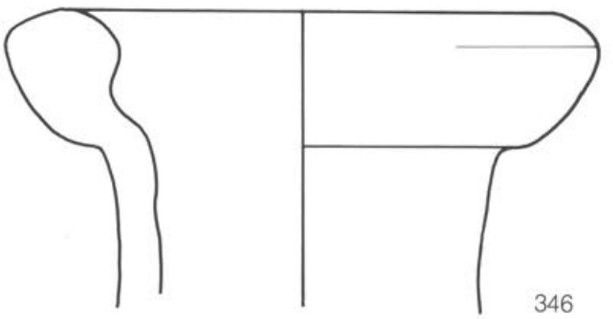


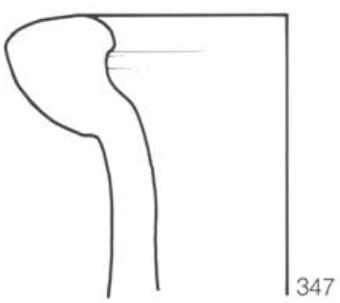

331

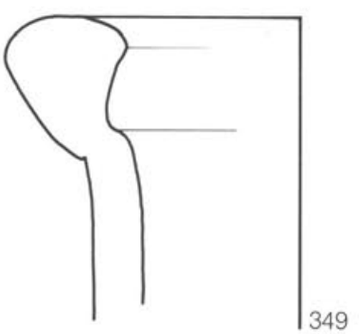

335

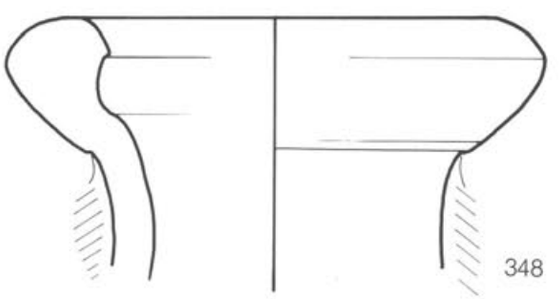

338

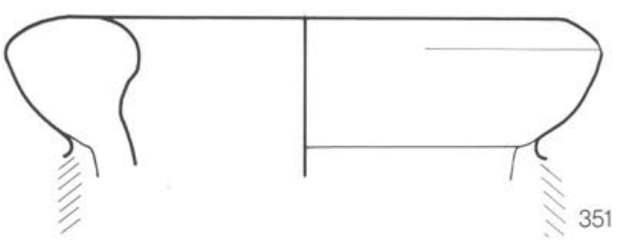
339

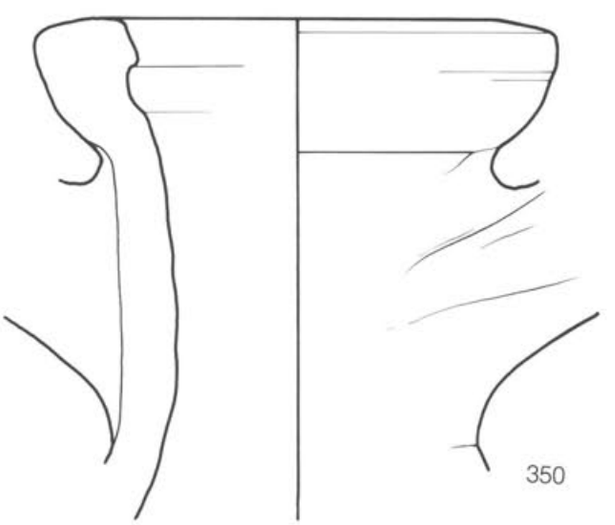

346


347

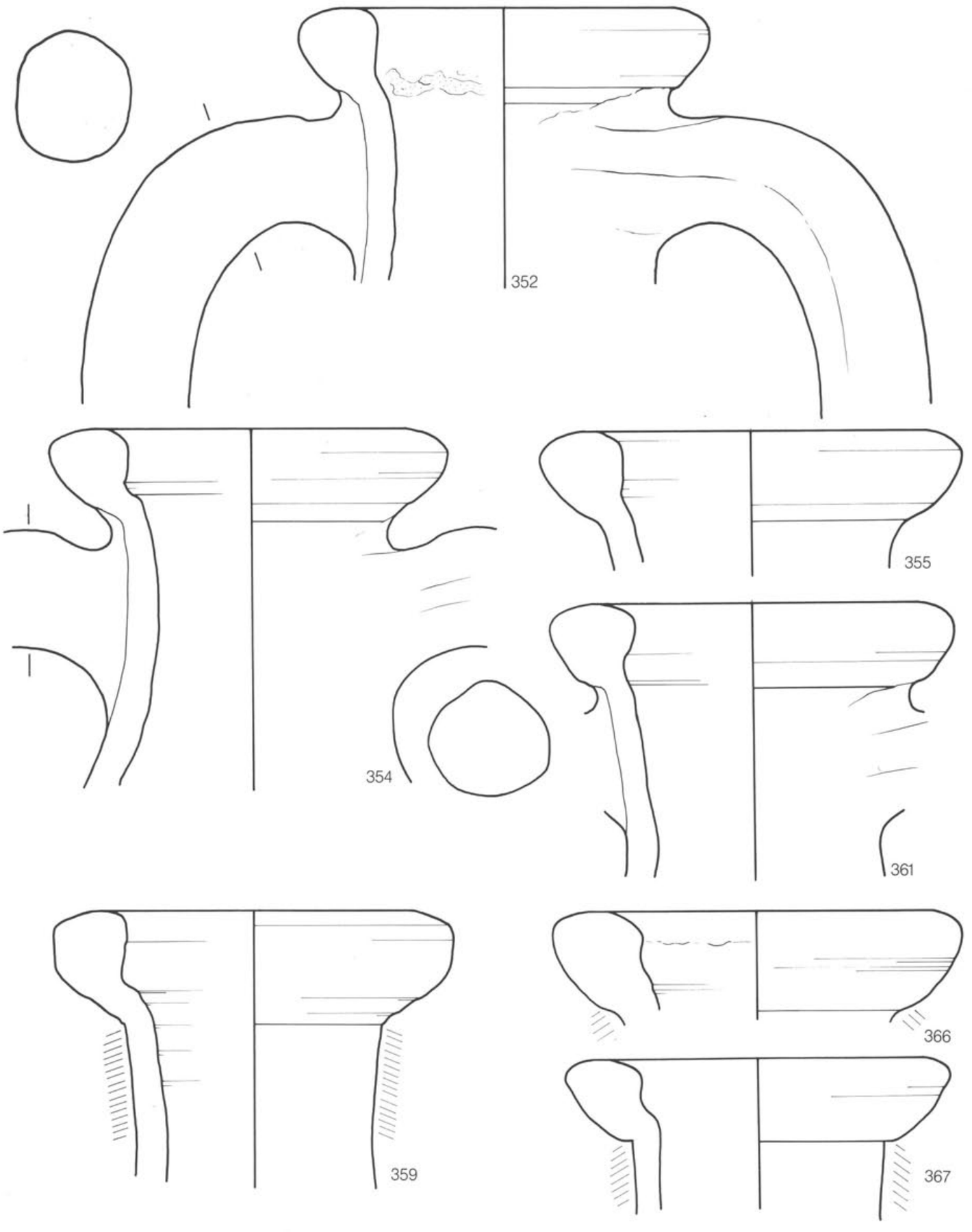

349

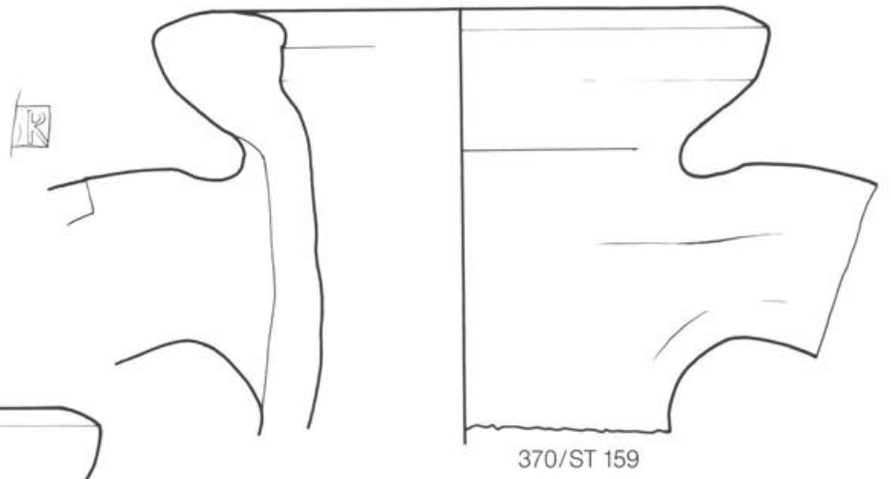

348


351

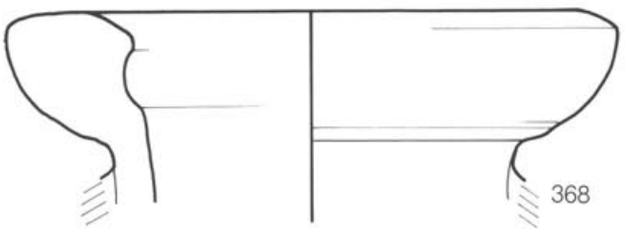

350

Tafel 20

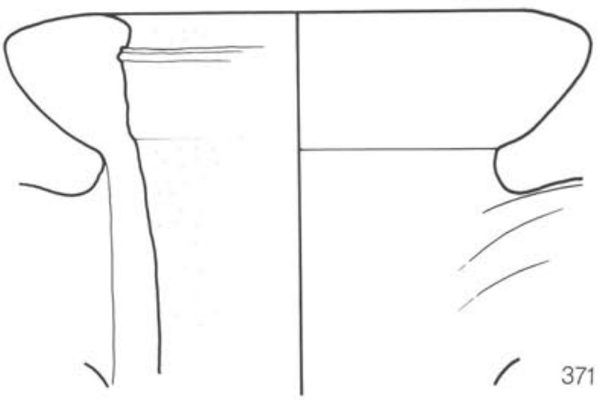




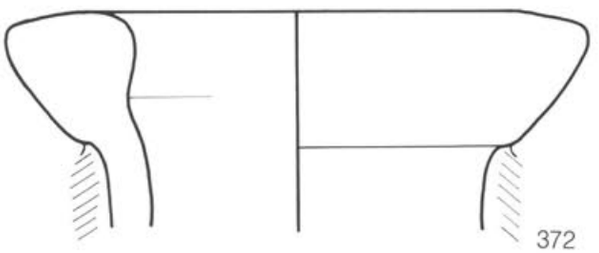
370/ST 159



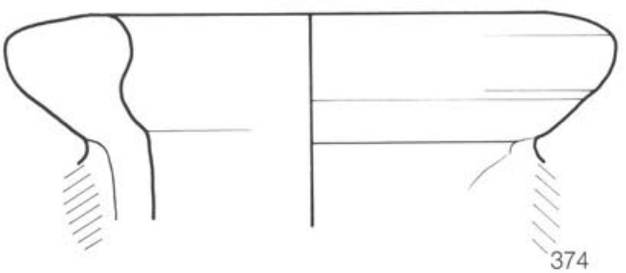
368



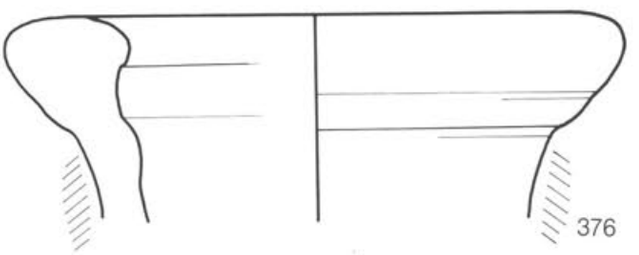
371



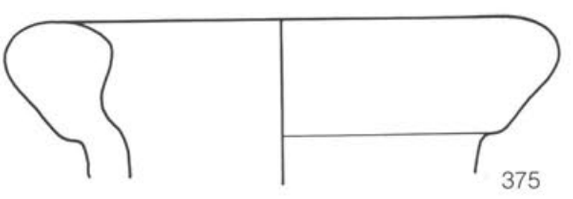
372



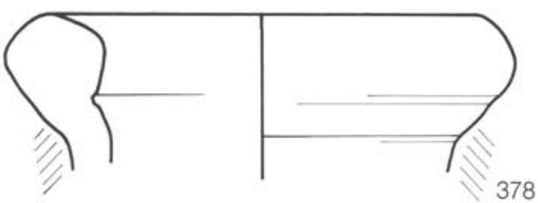
374



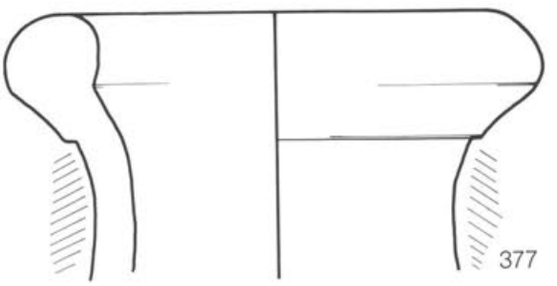
376



375



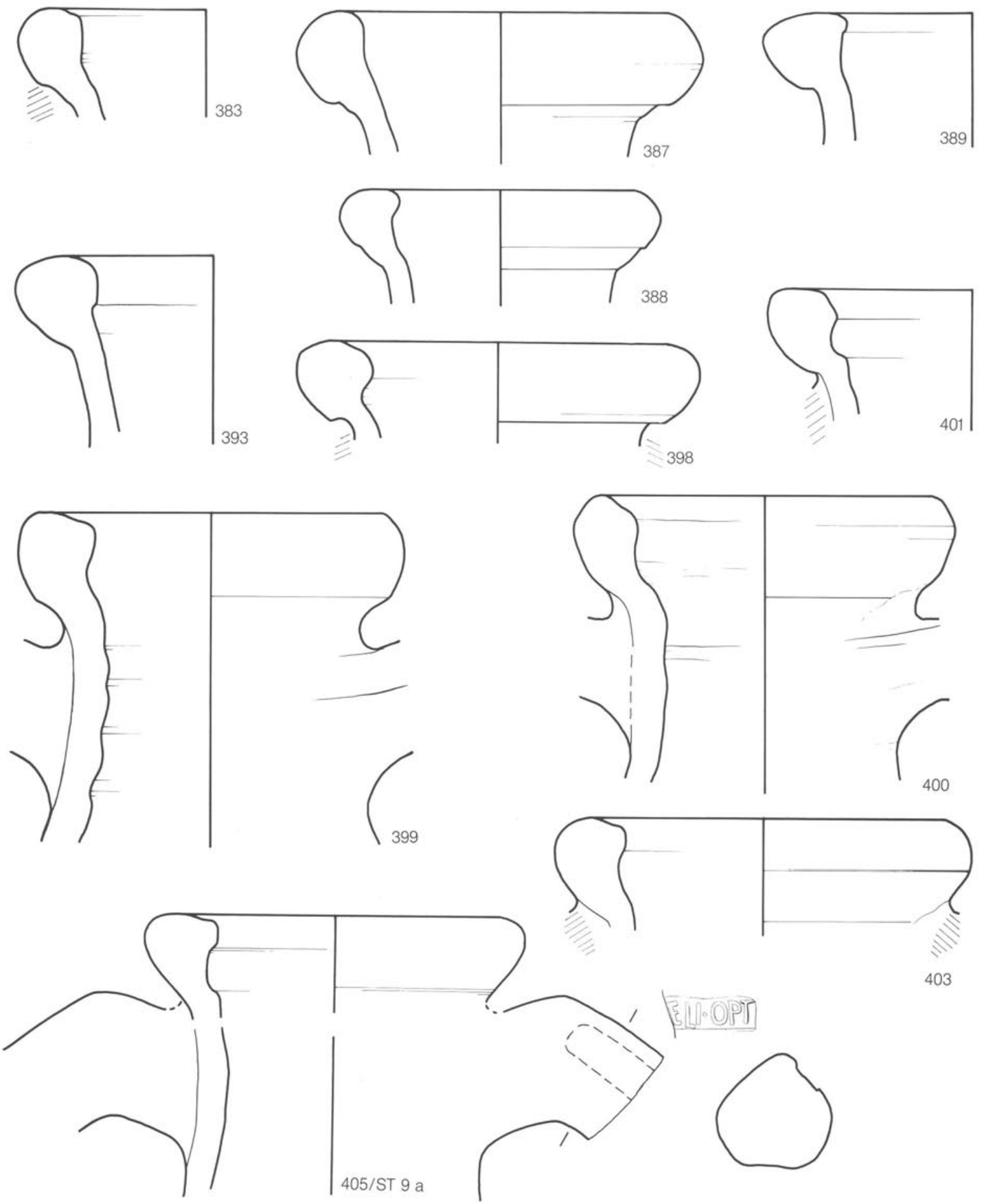
378

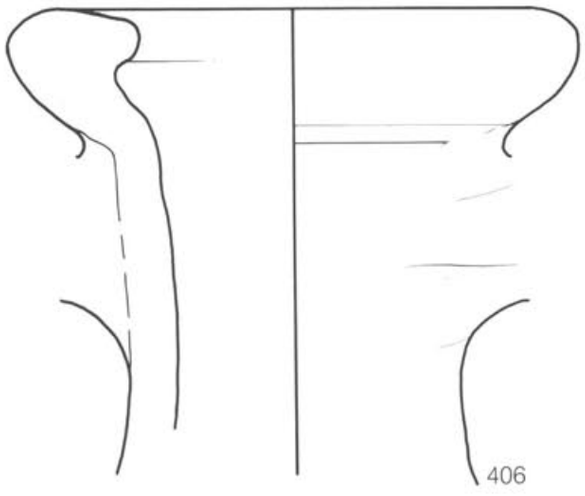


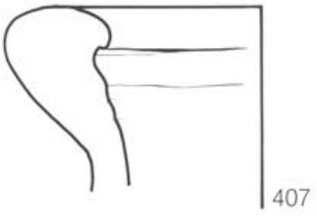
377

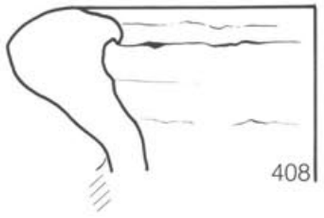
379

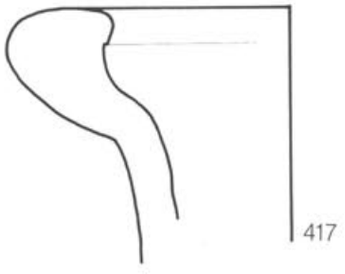
Tafel 22

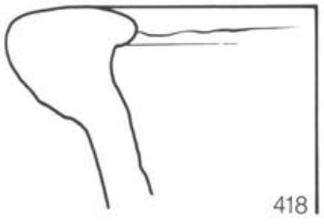


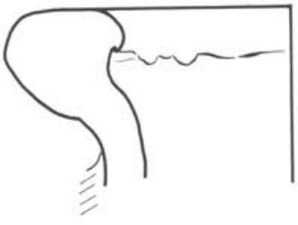

406

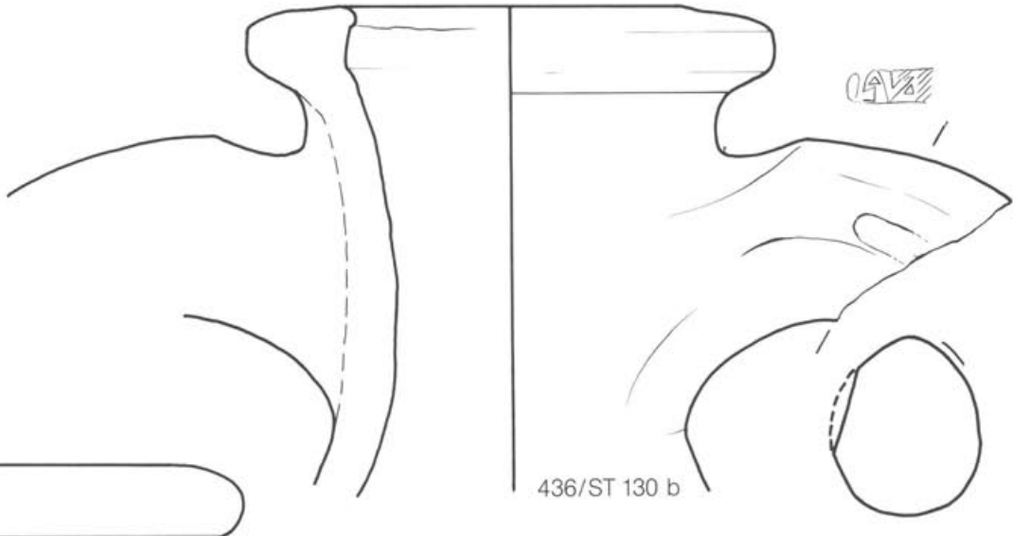

407

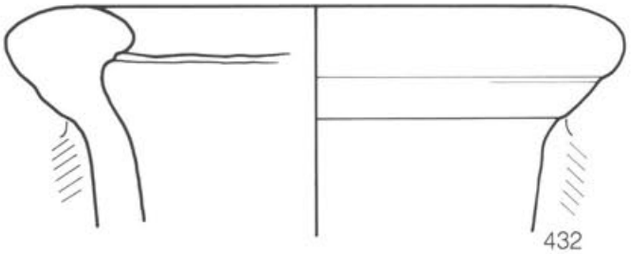

408


417


418


423

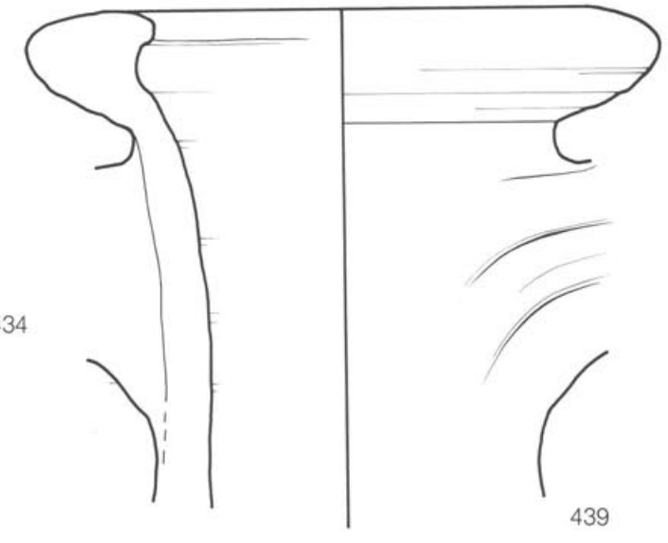

436/ST 130 b


432

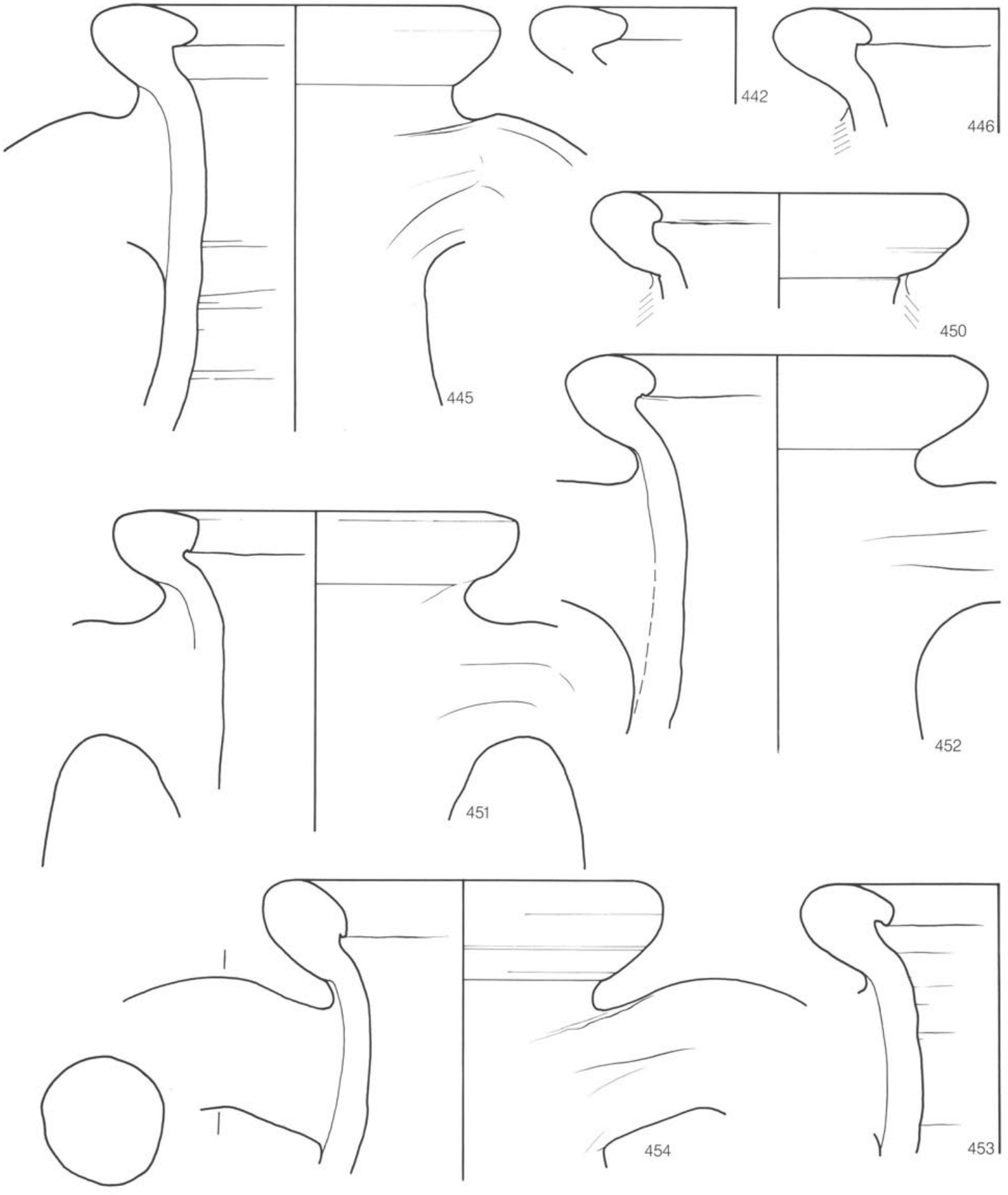
433

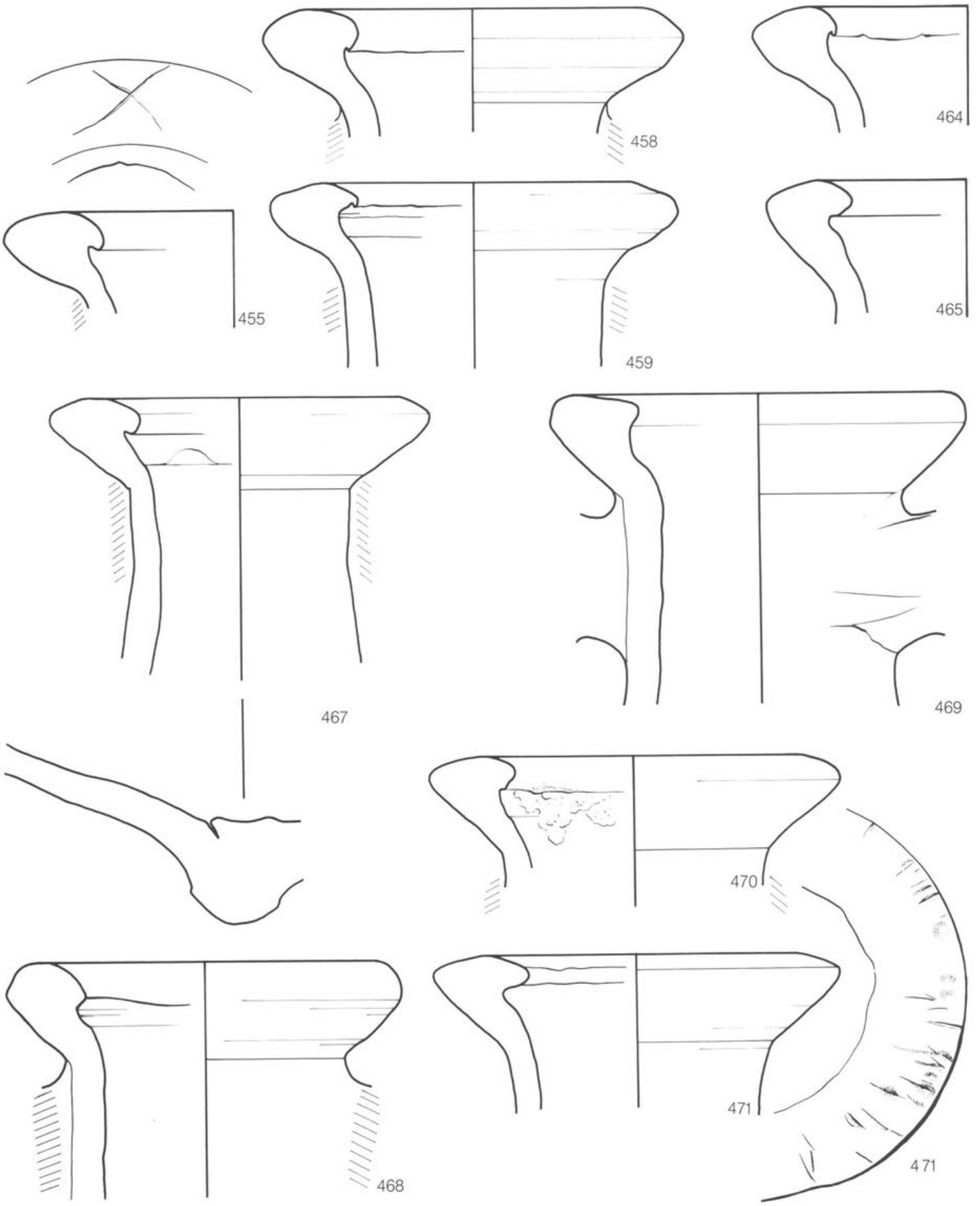
434

440

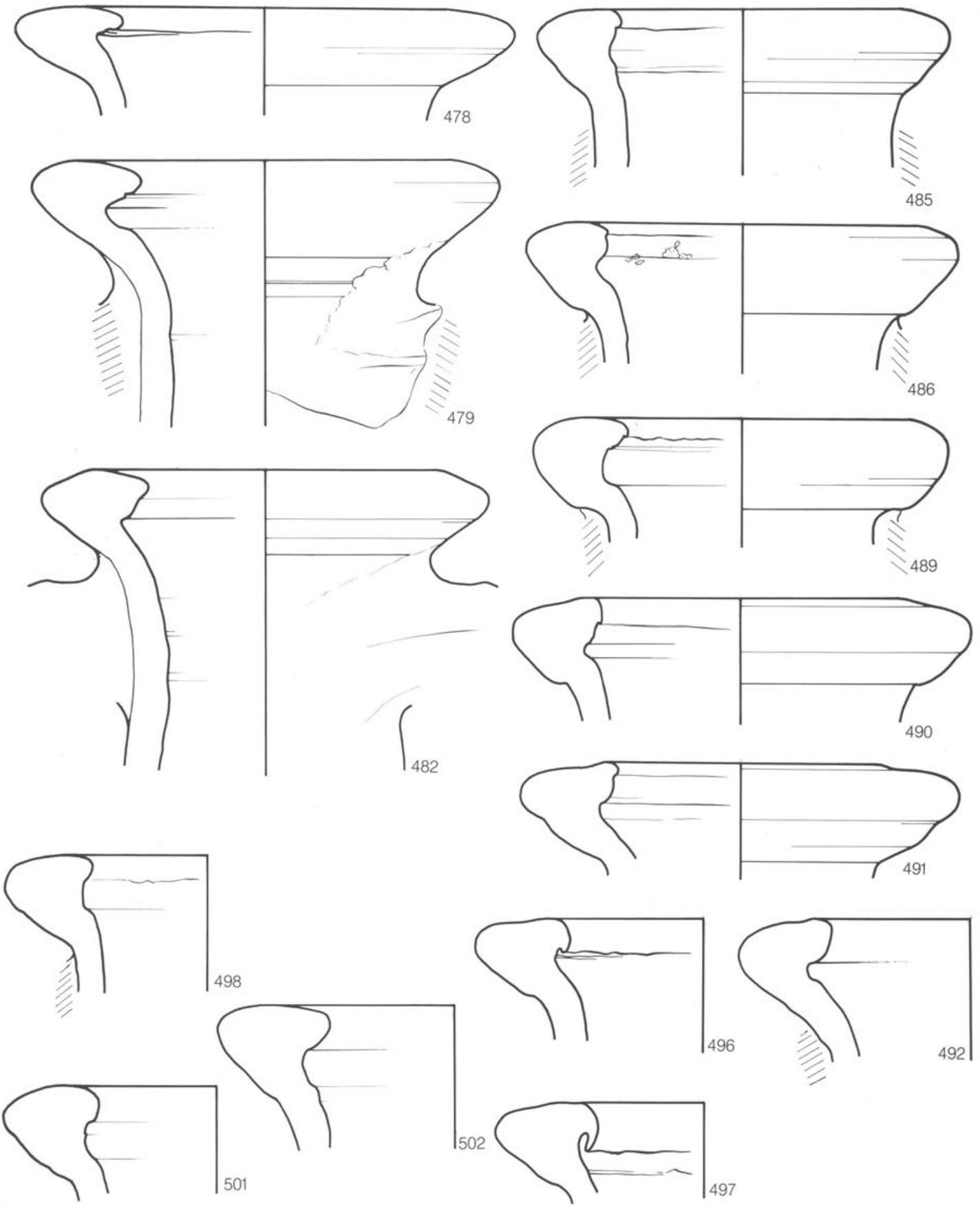

439

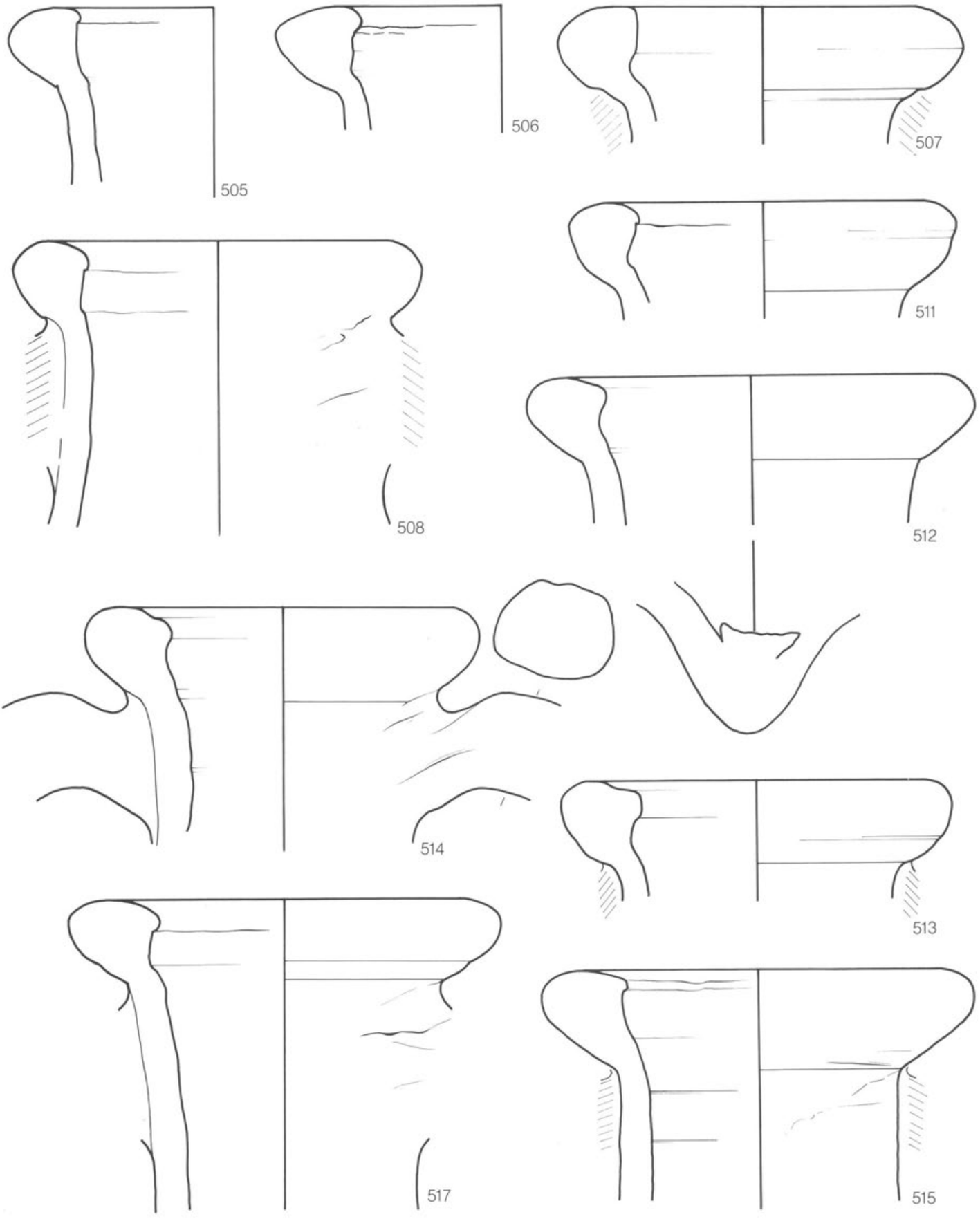
Tafel 24



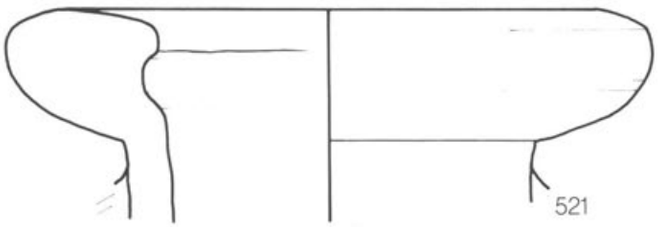

458
464
455
459
465
467
469
470
468
471
471

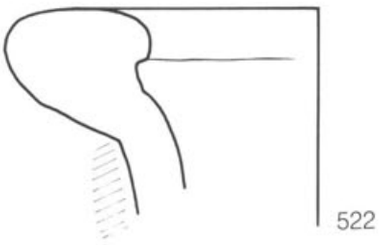
Tafel 26

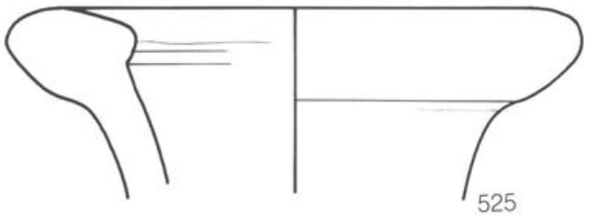


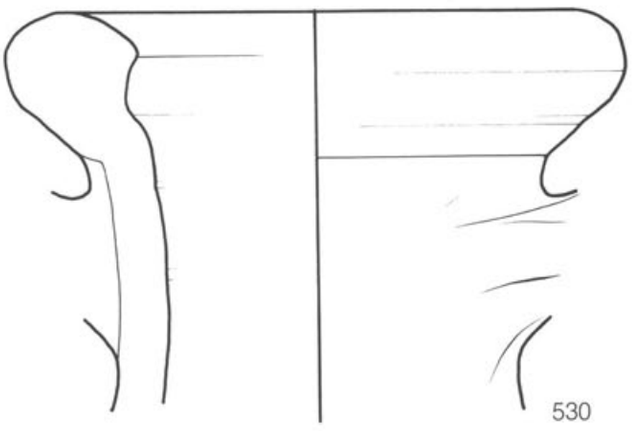

505
506
507
508
511
512
514
513
517
515

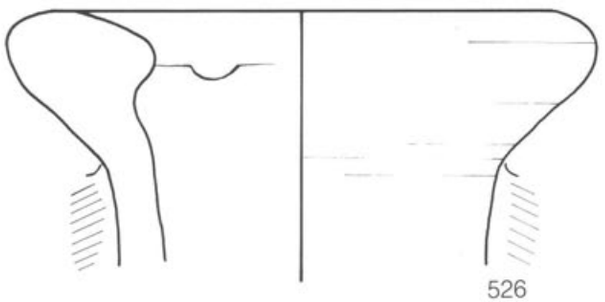
Tafel 28

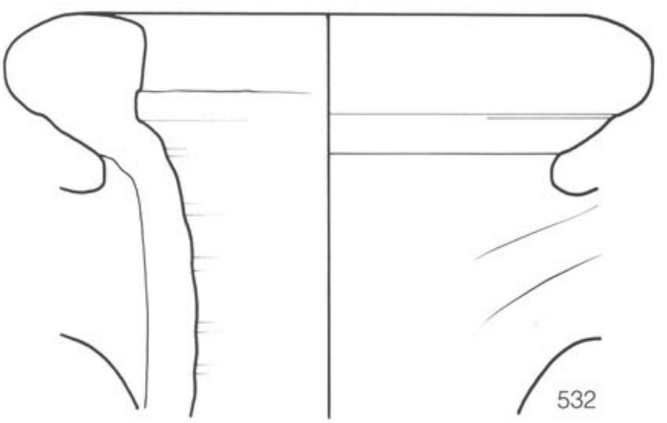


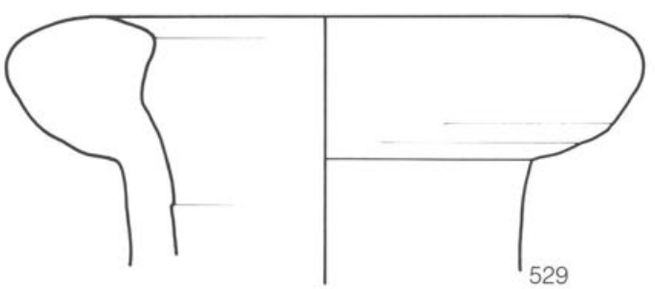


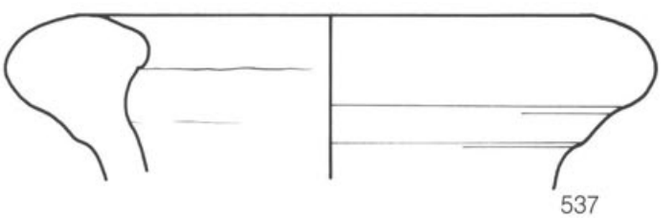


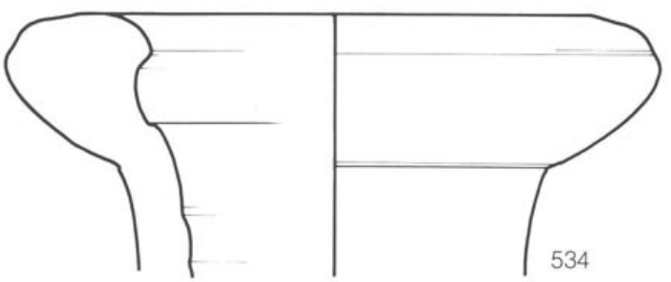


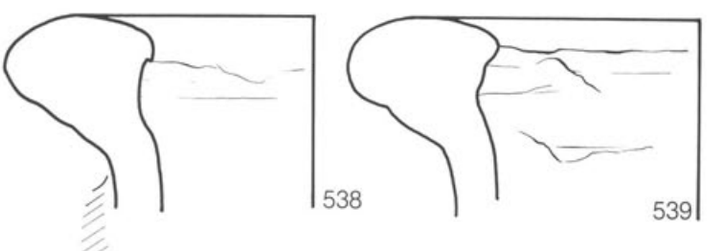


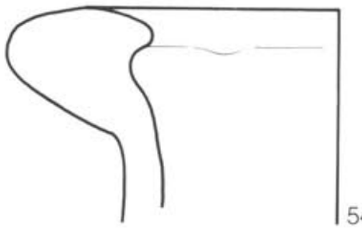


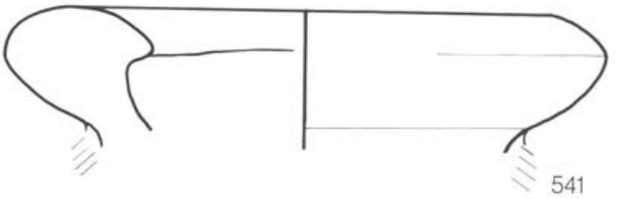


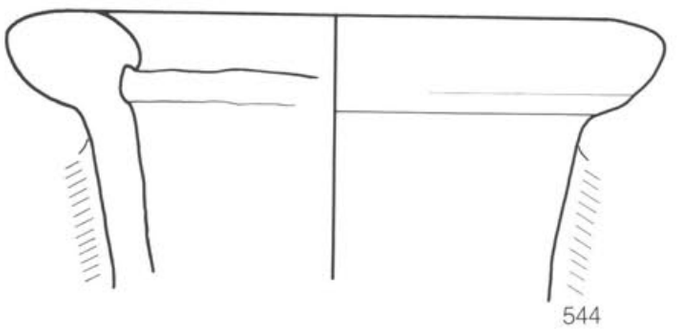


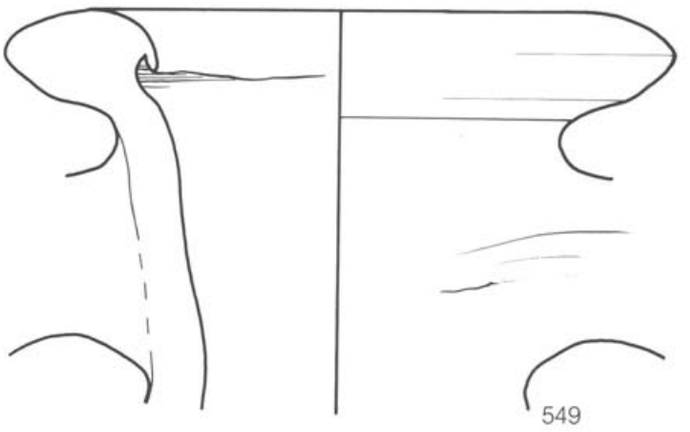


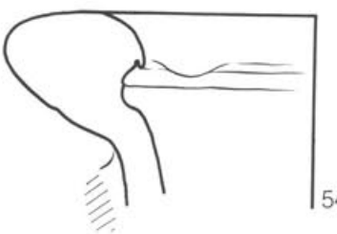



540

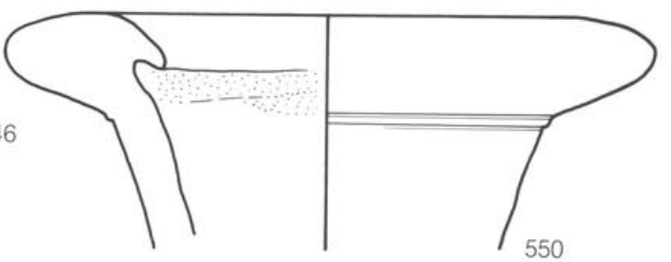

541

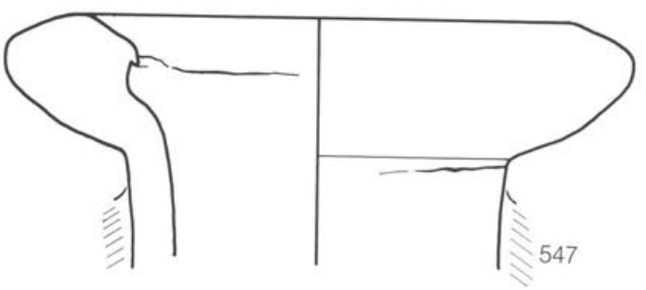

544

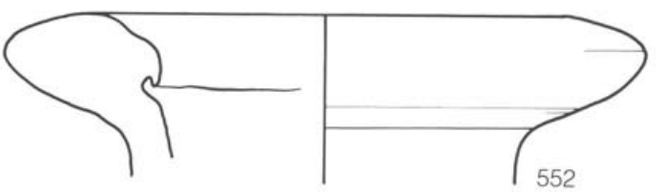

549

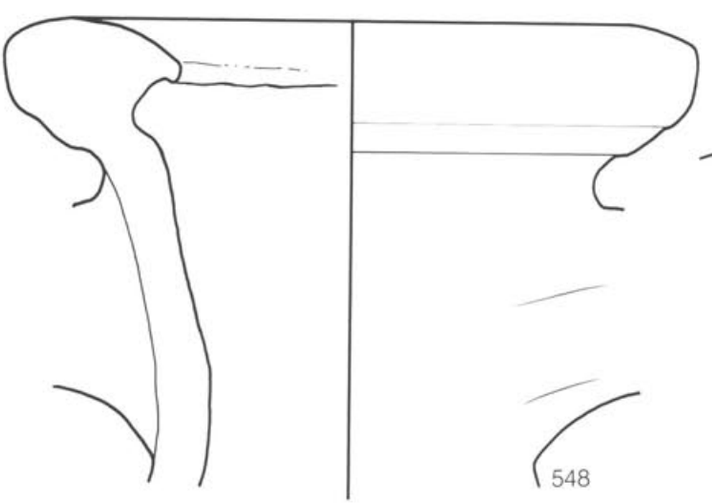

545

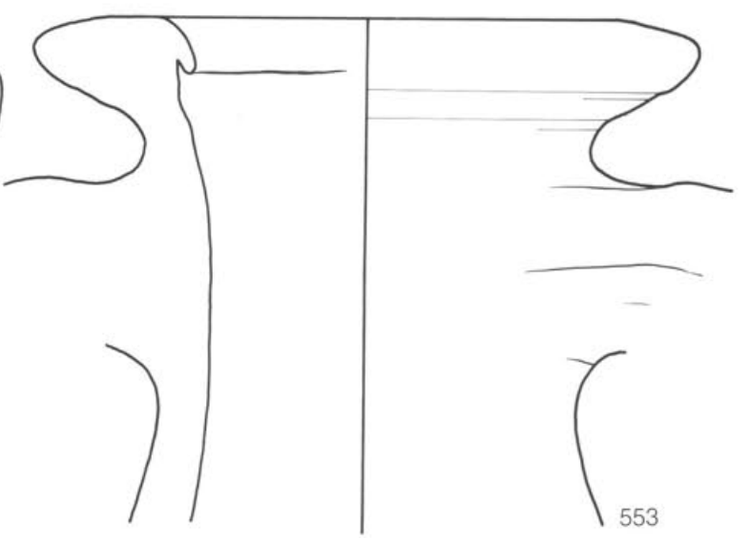
546


550

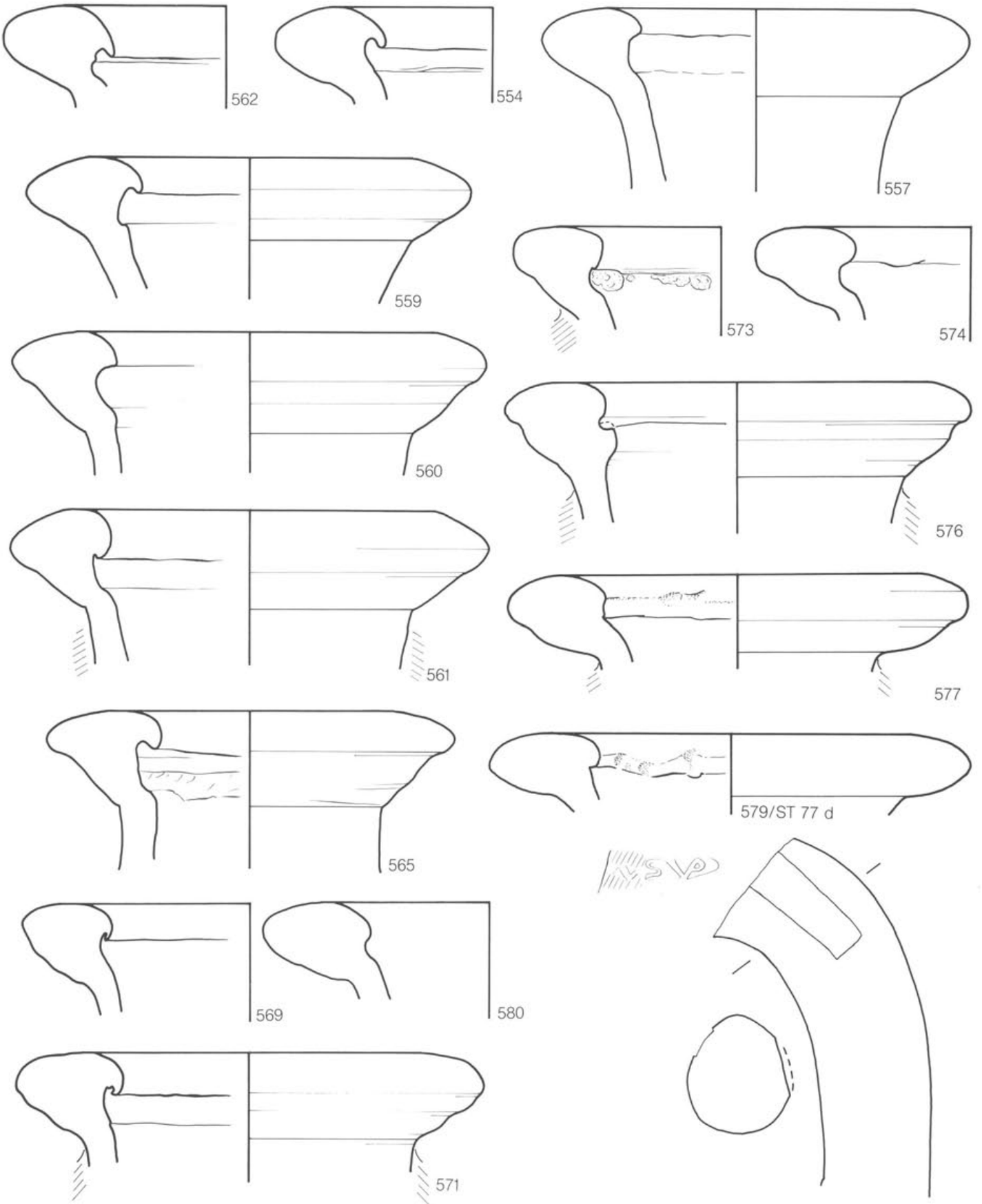

547

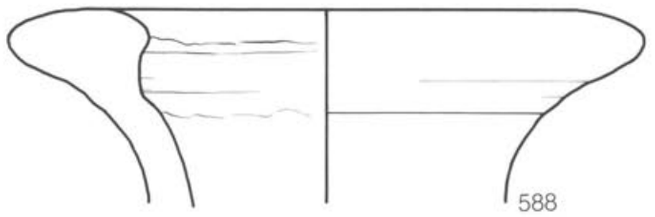

552

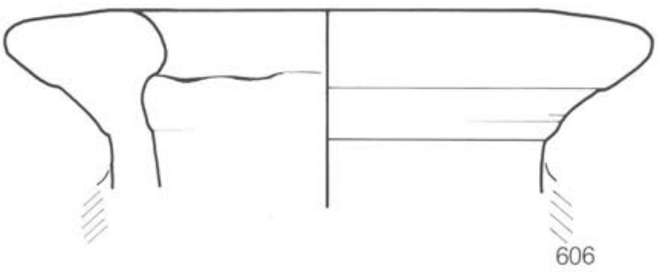

548

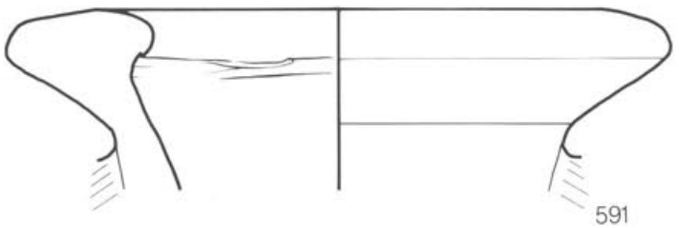

553

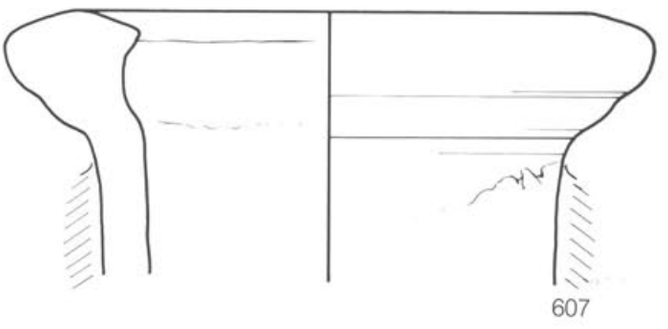
Tafel 30

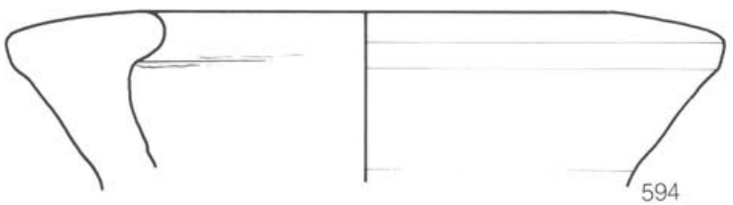

562
554
557
559
573
574
560
576
561
577
565
579/ST 77 d
569
580
571

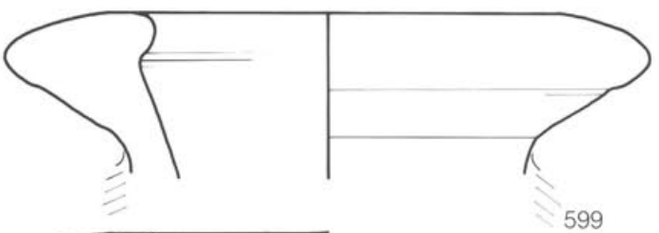

588

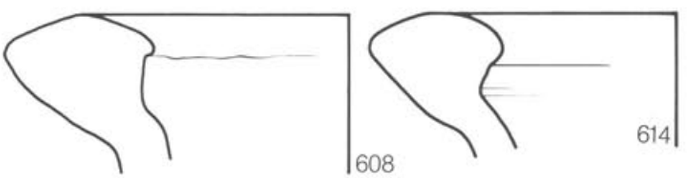

606

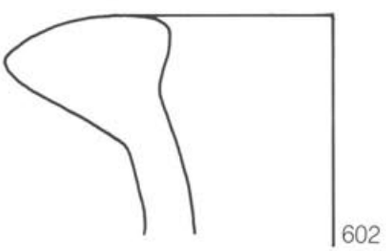

591

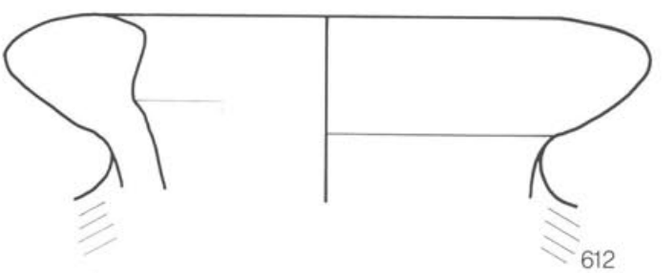

607

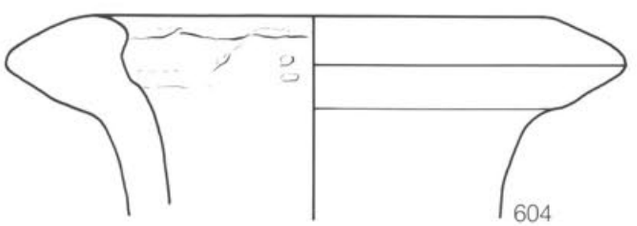

594

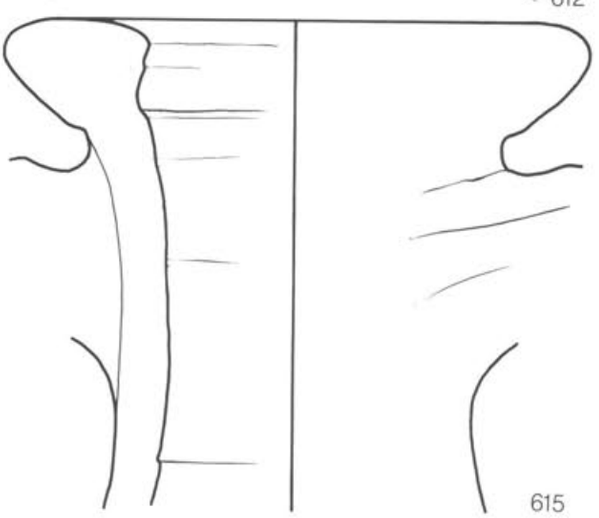

599

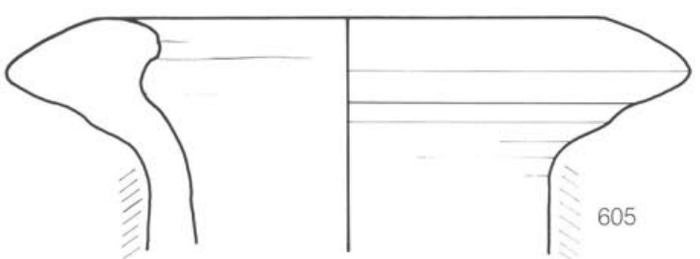

608
614


602

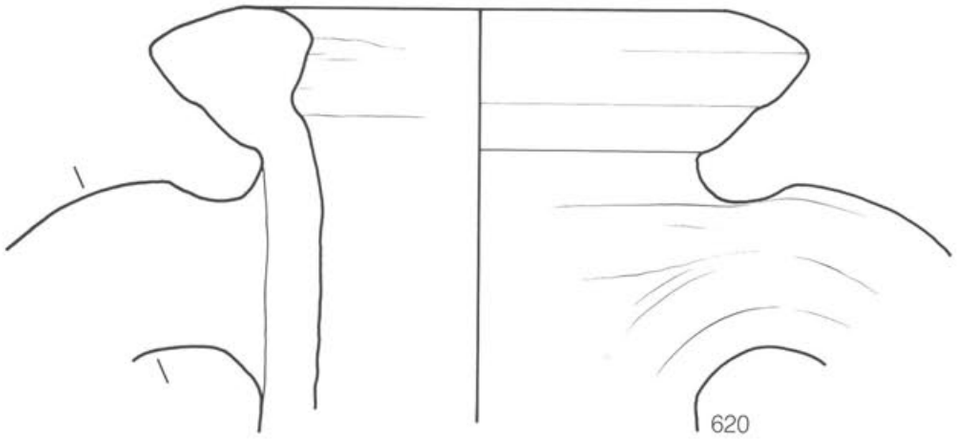

612

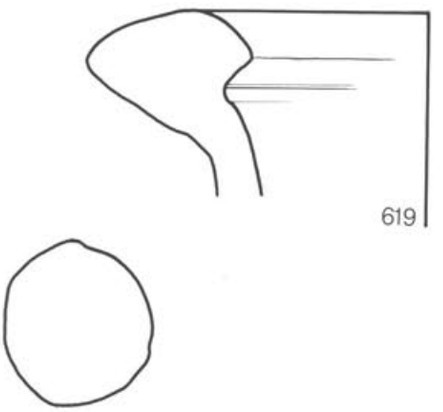

604

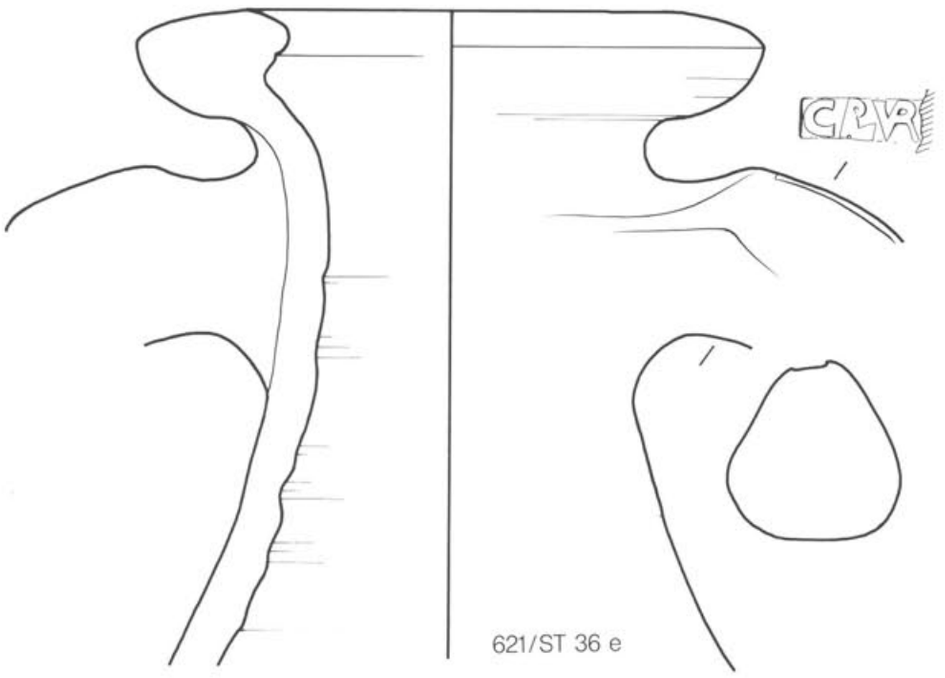

615

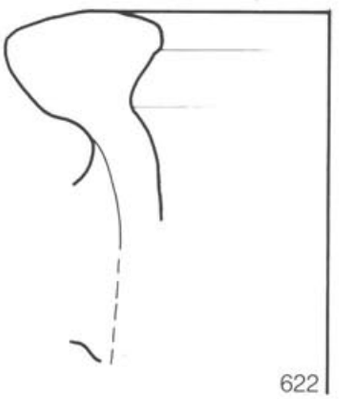

605

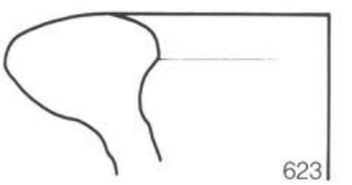
Tafel 32

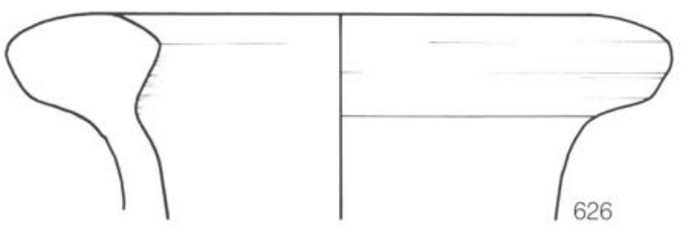


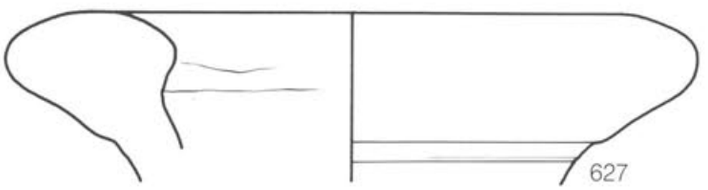


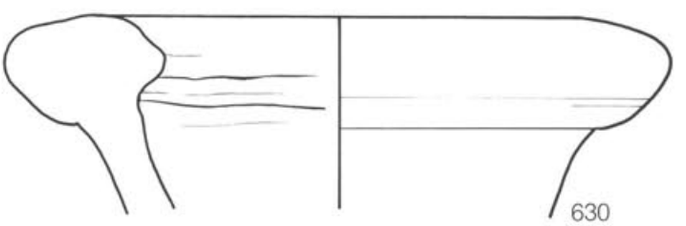


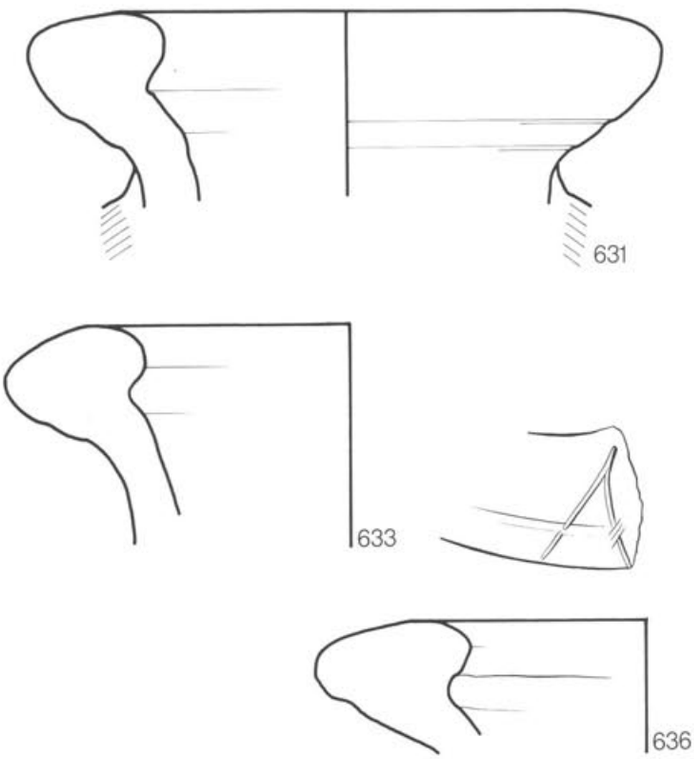


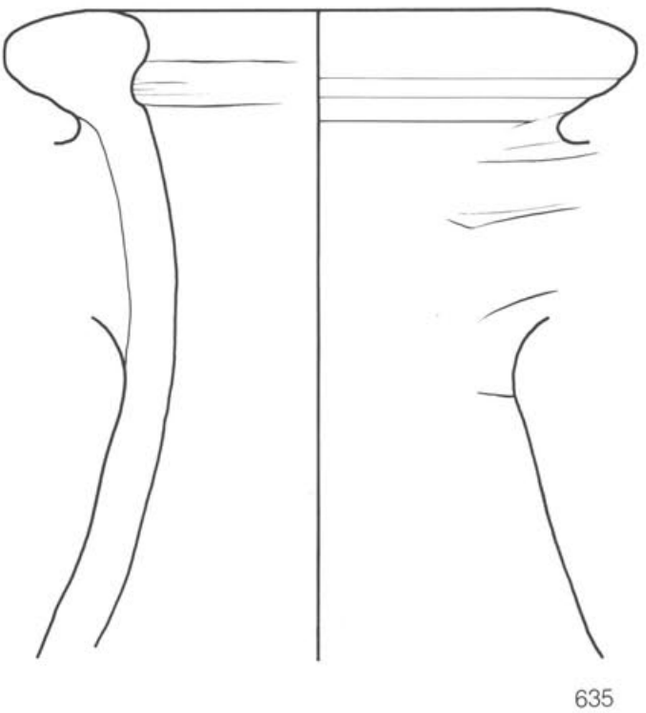


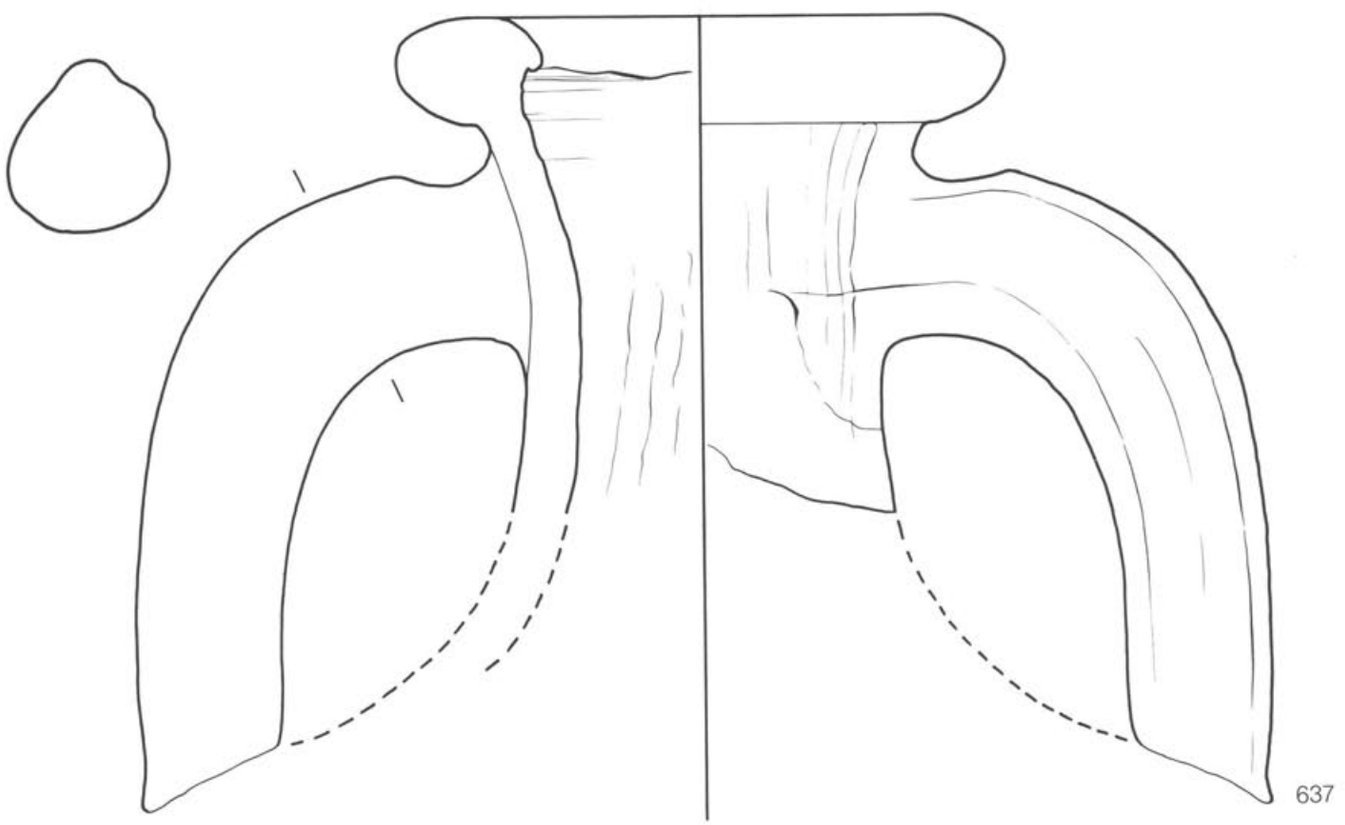




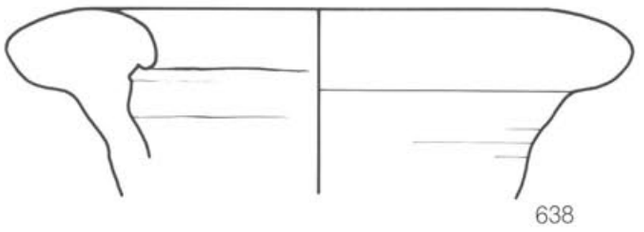



631
633
636

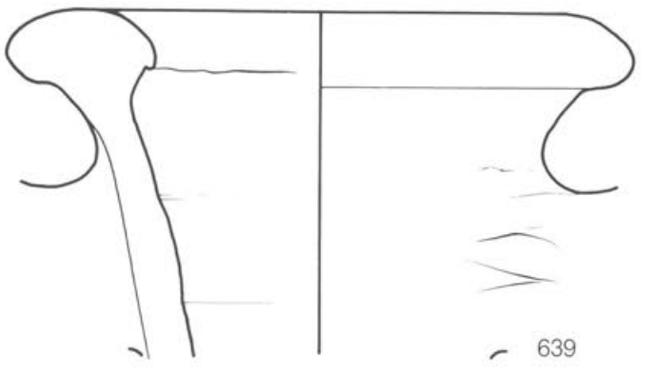

635


637

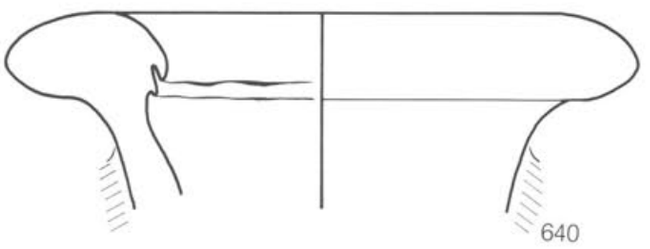
Tafel 34



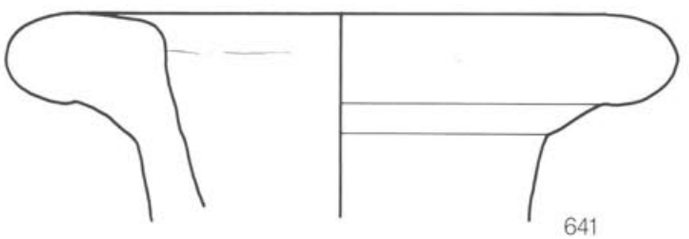
638



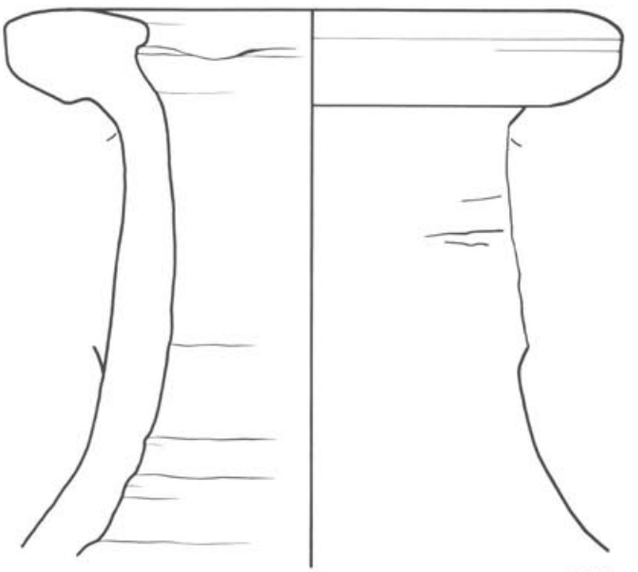
639



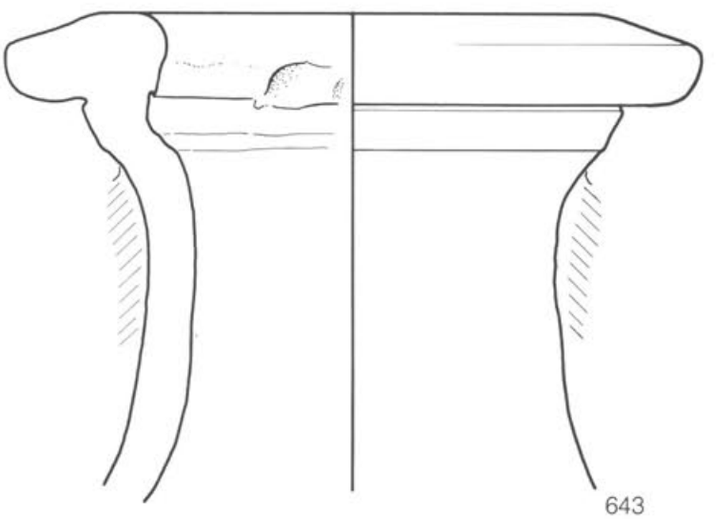
640



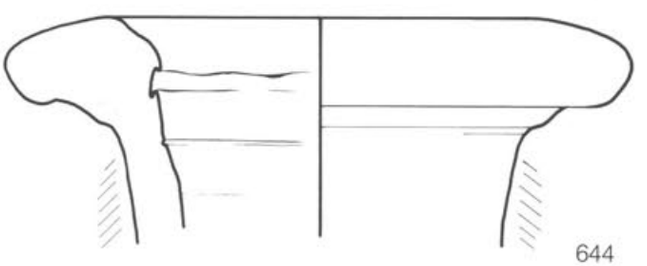
641



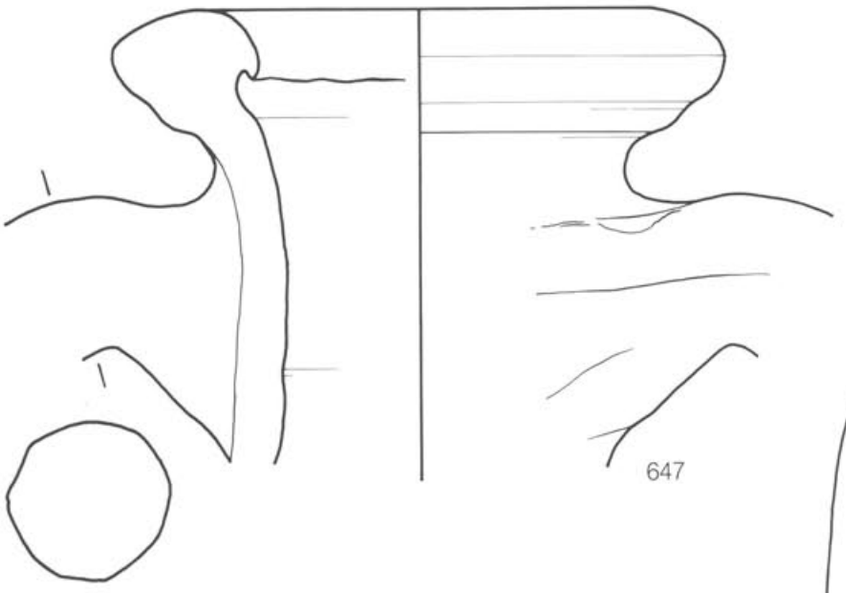
642

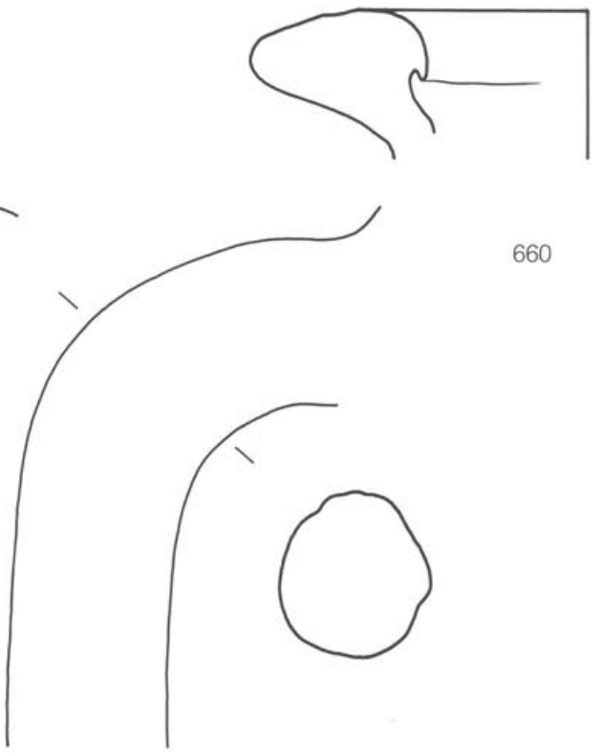


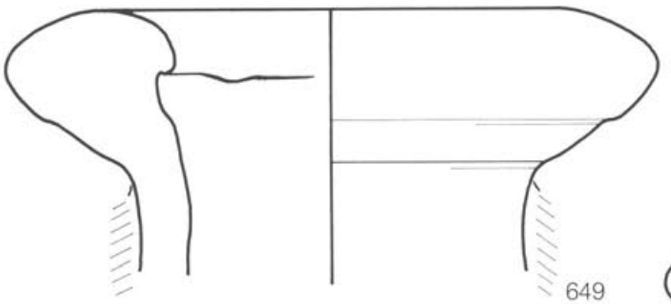
643

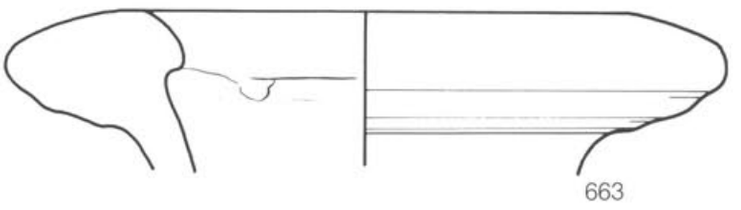


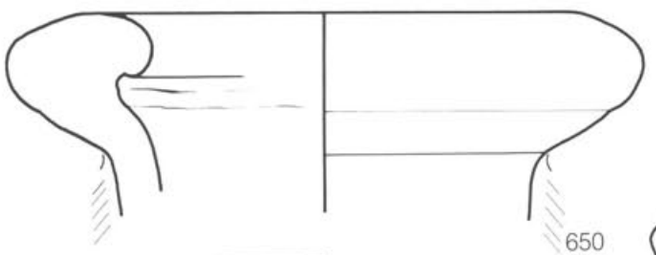
644

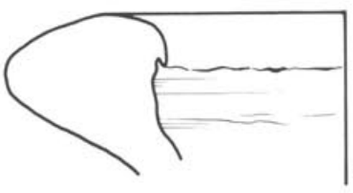

647

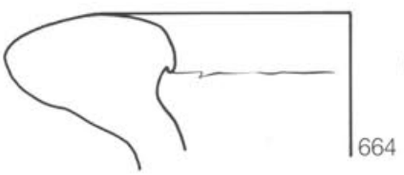

660

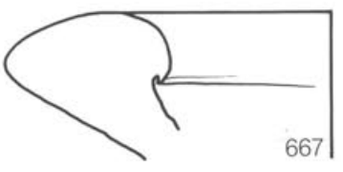

649

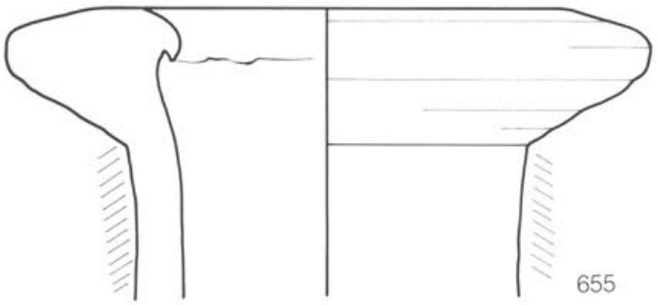

663

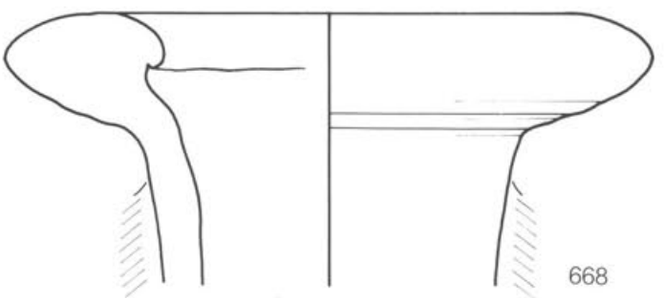

650


653

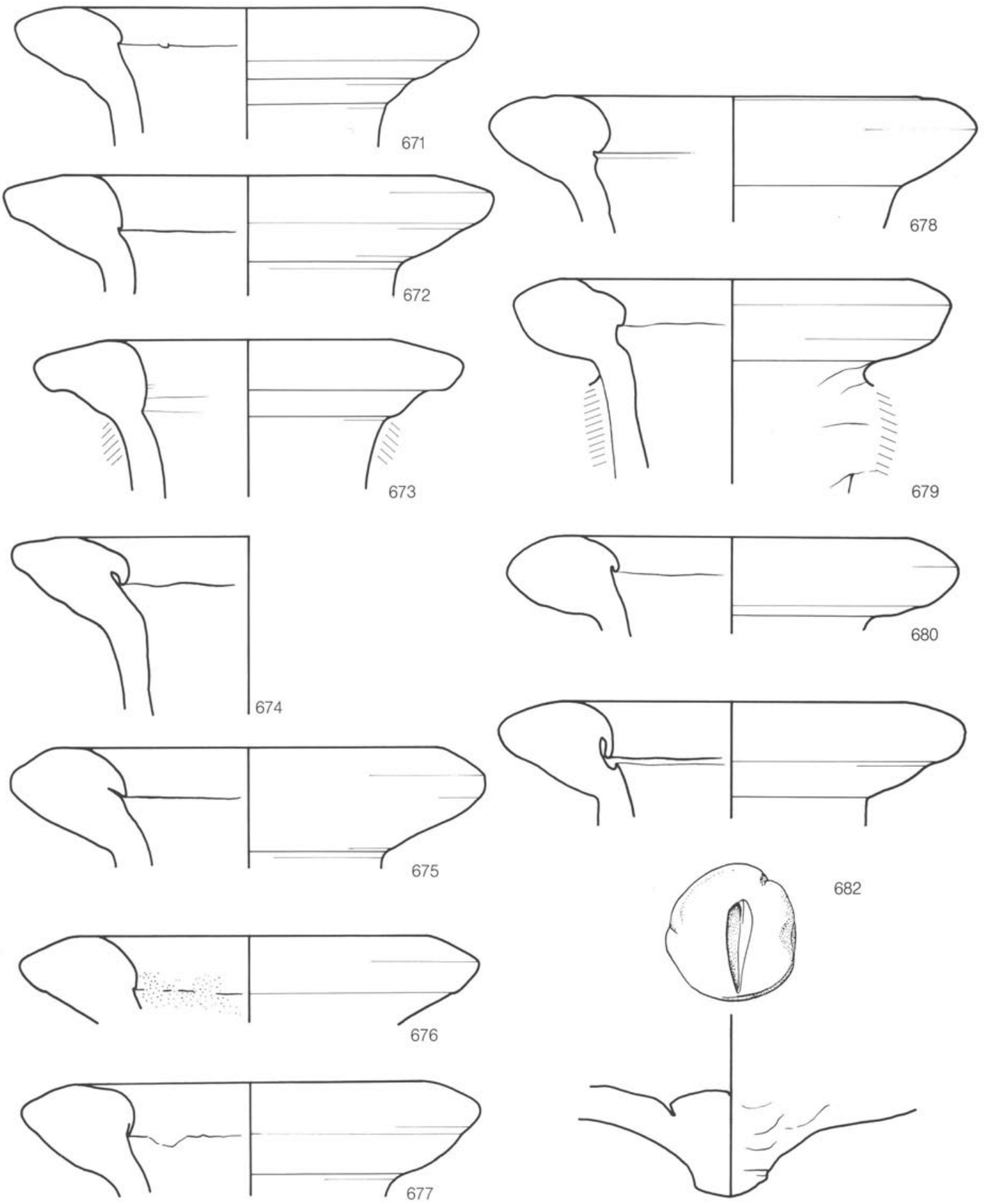

664

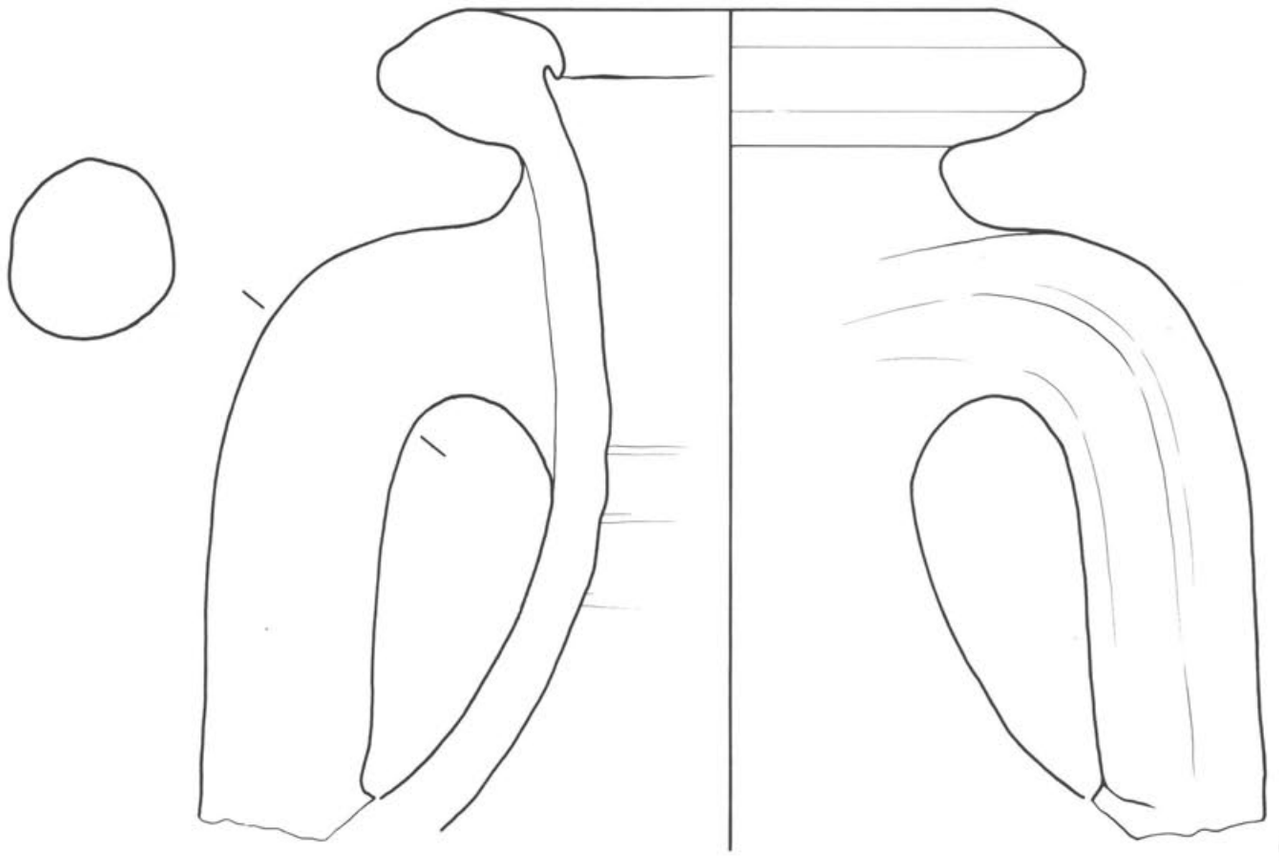

667

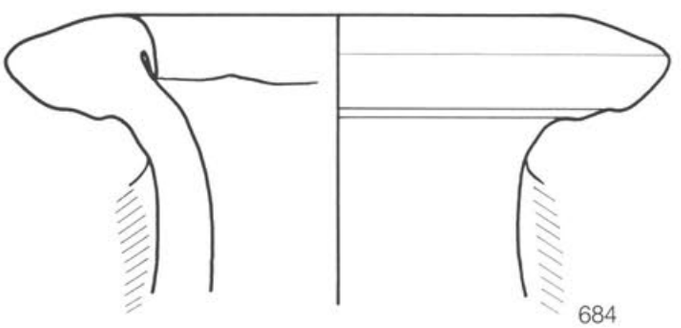

655

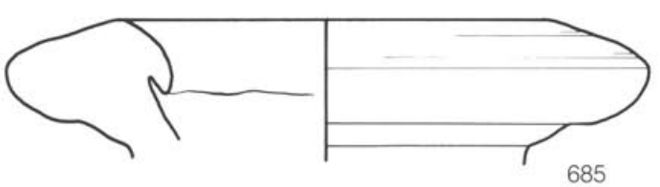

668

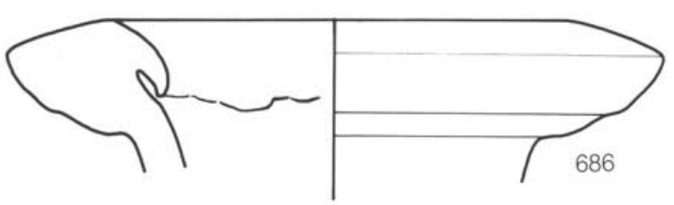
Tafel 36

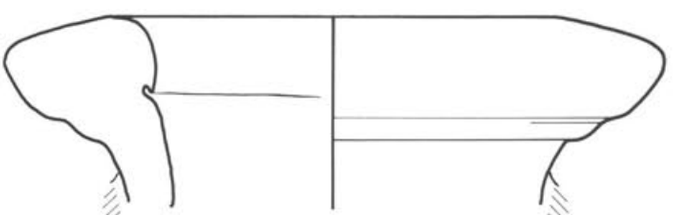


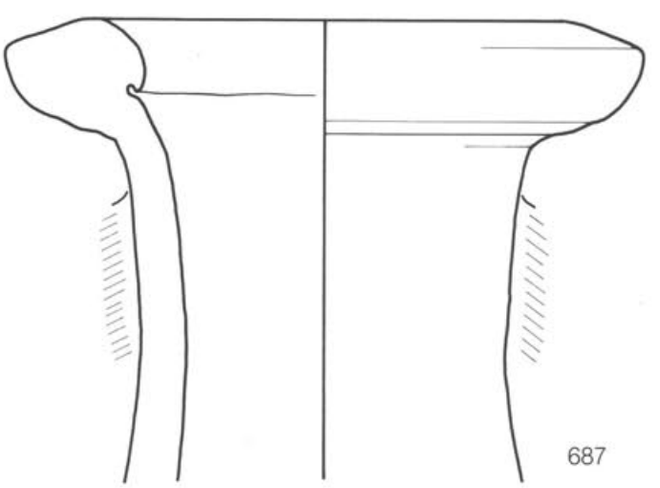

683


684

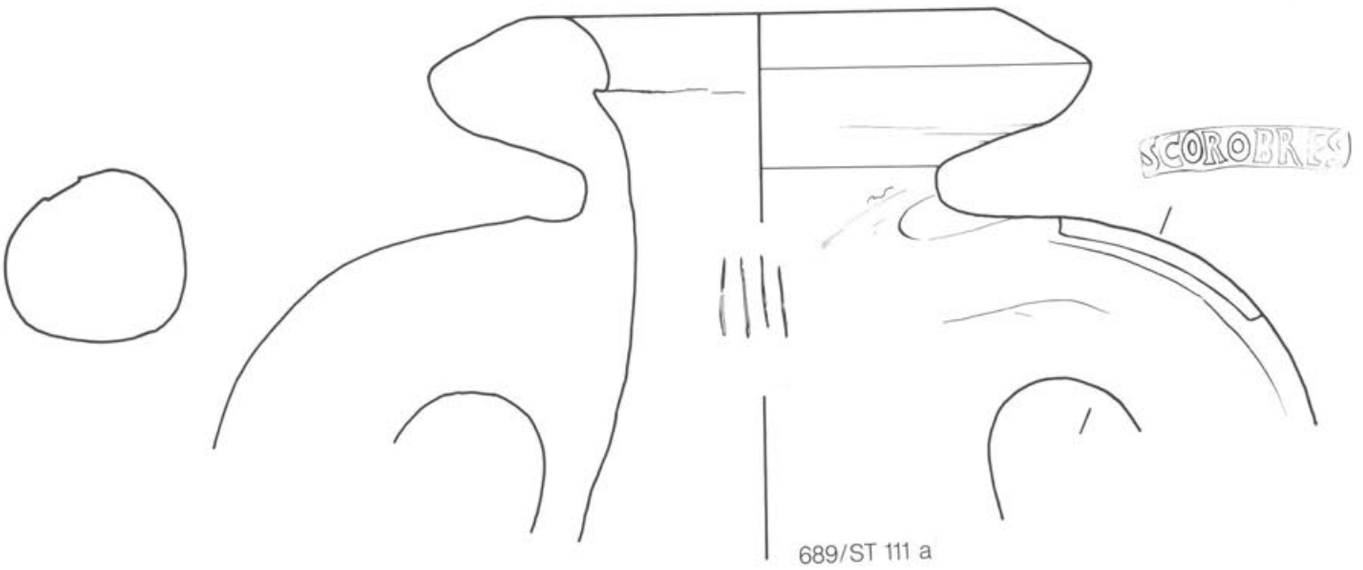

685


686

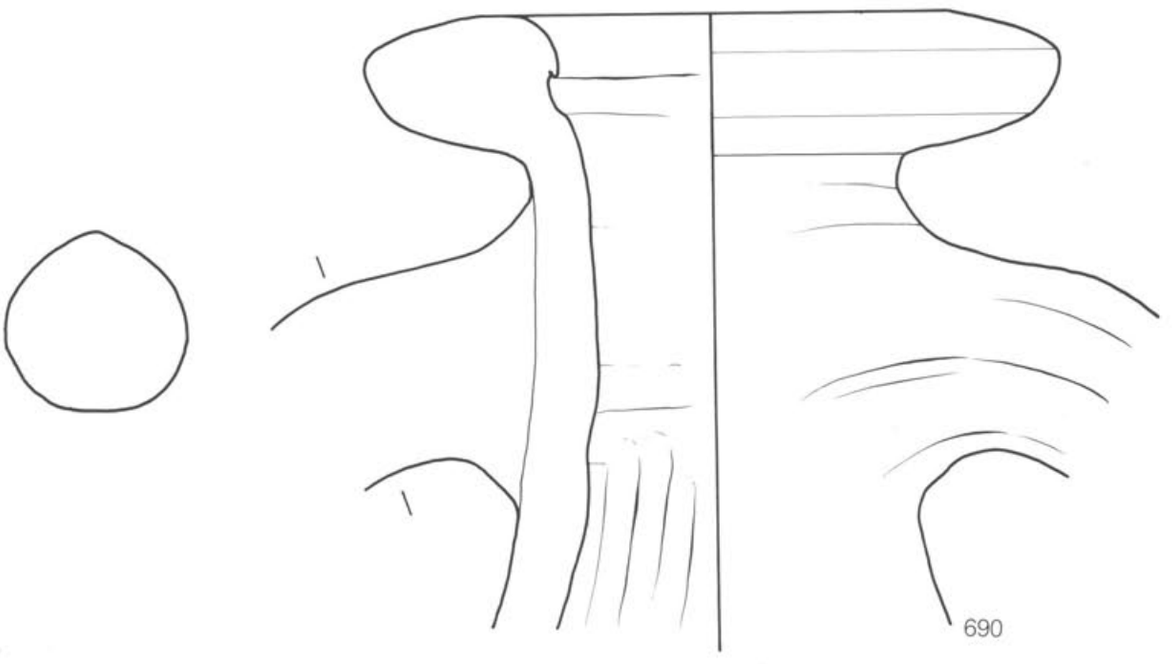

688


687

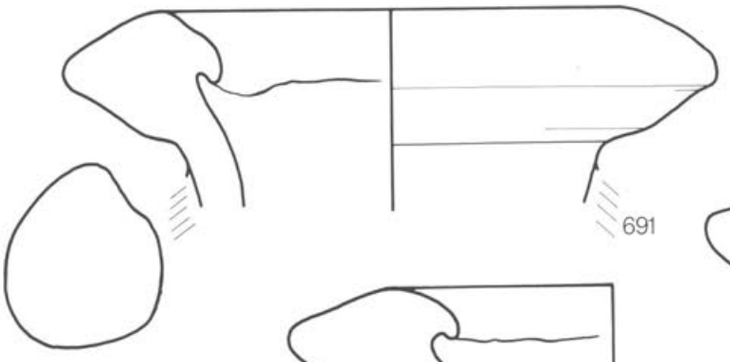
Tafel 38

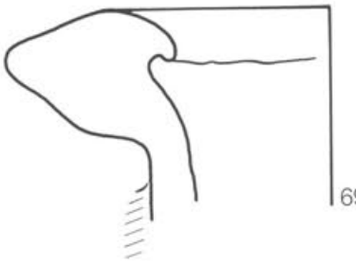


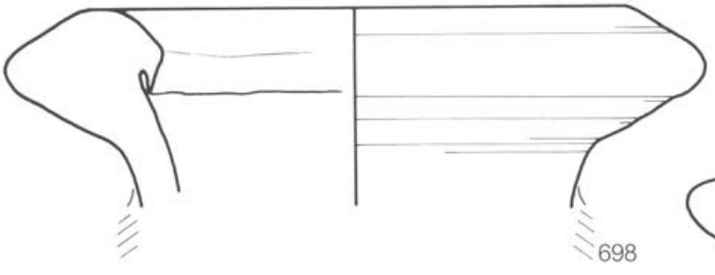
689/ST 111 a

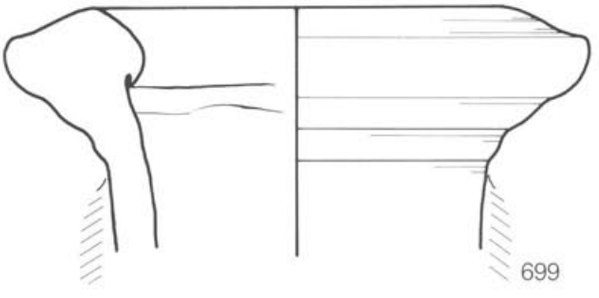


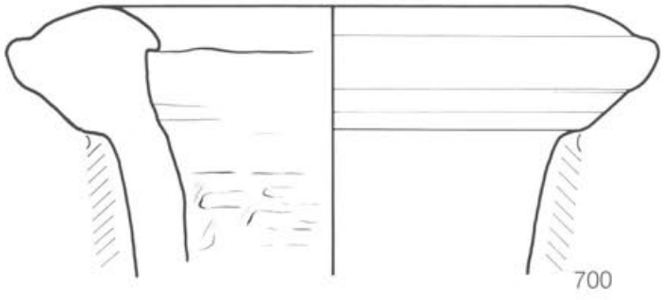
690

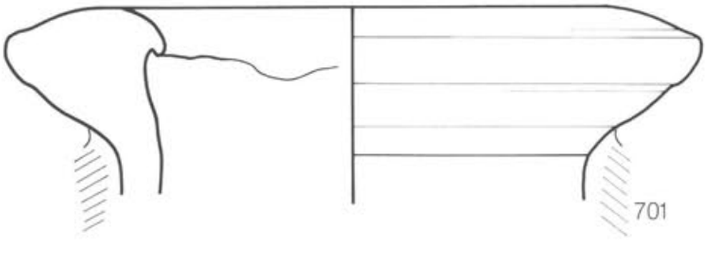

691

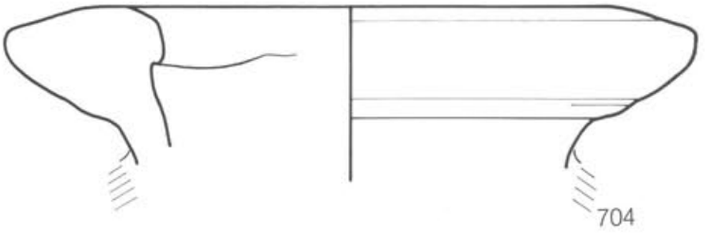

697

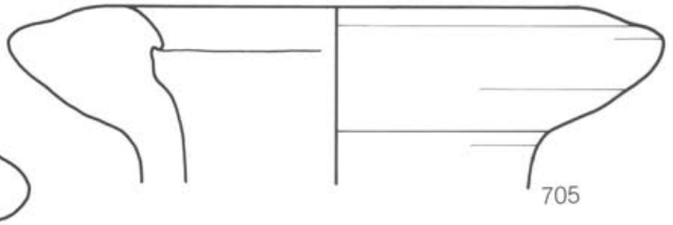

698

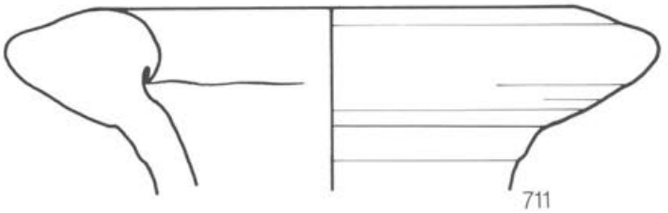

699

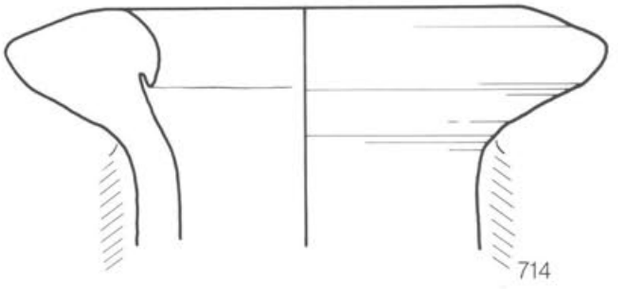

700

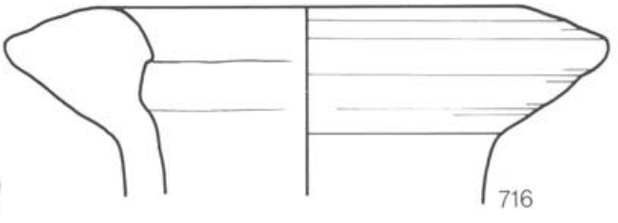

701

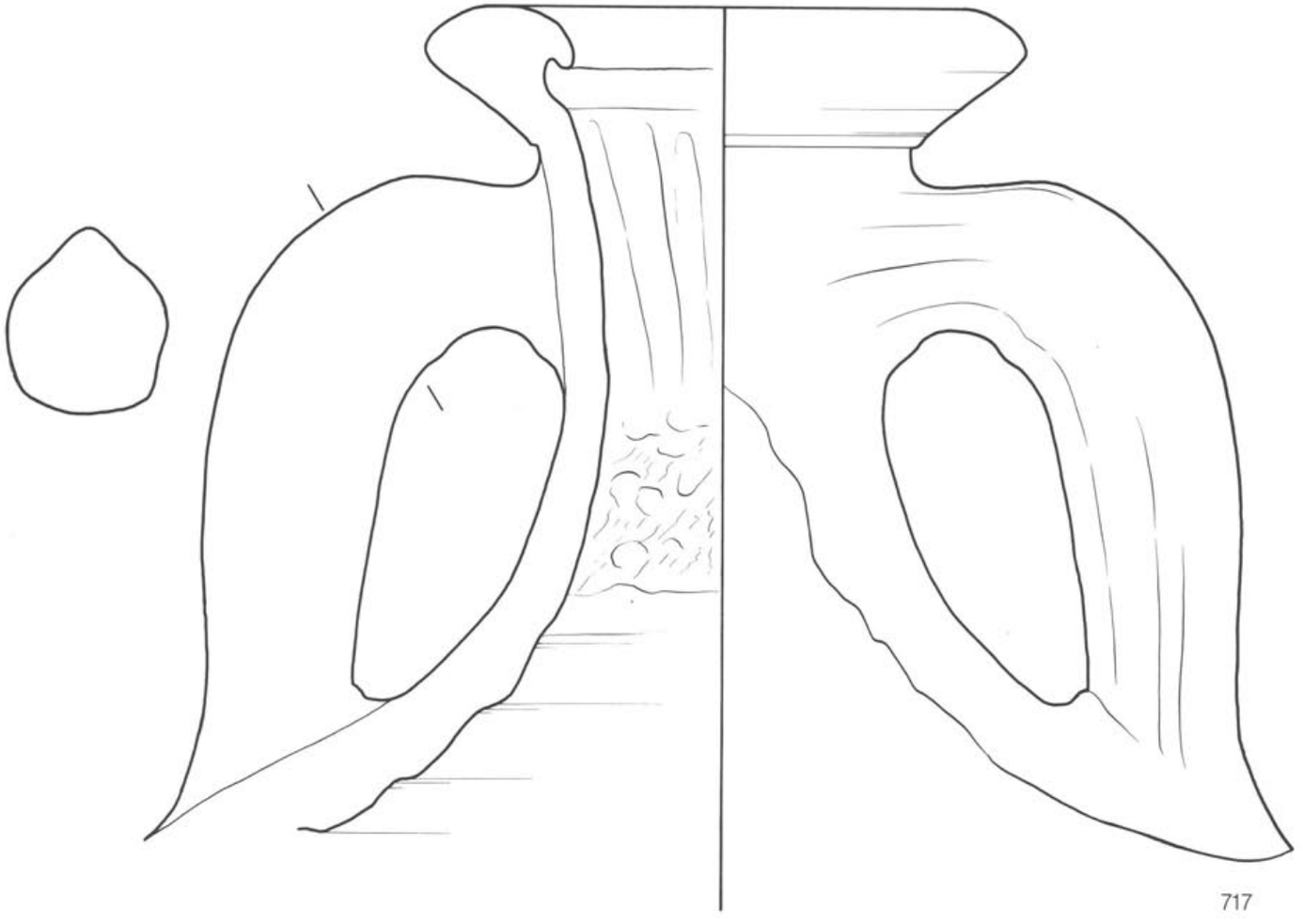

704


705

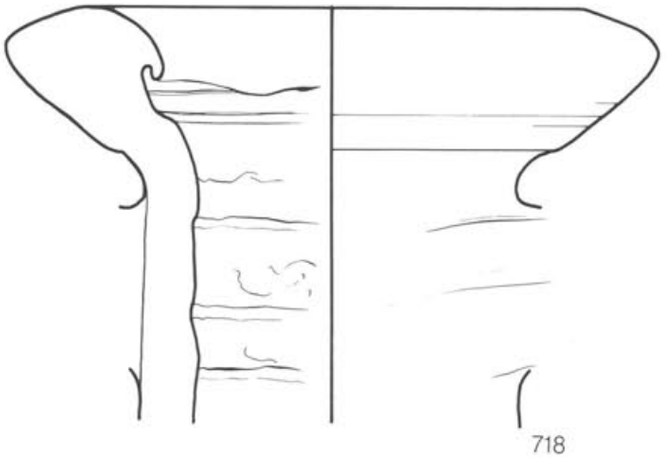

711


714

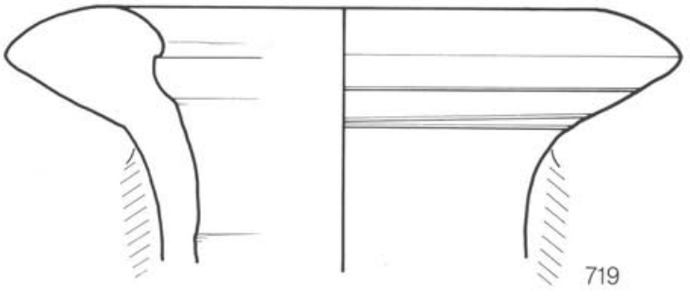

716



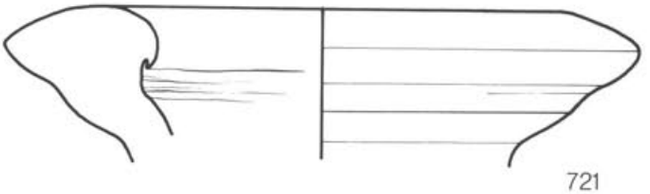
717



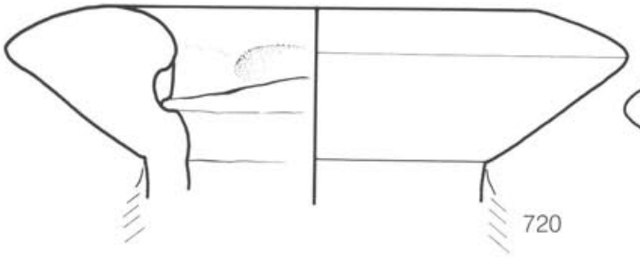
718



719

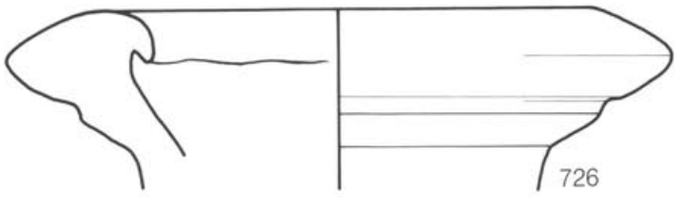


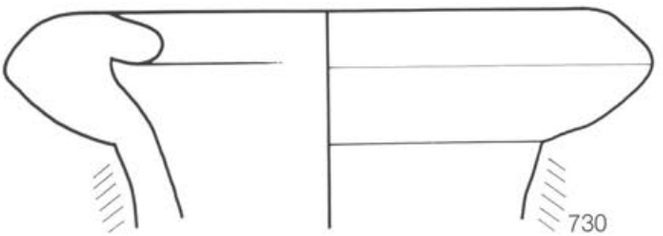
721

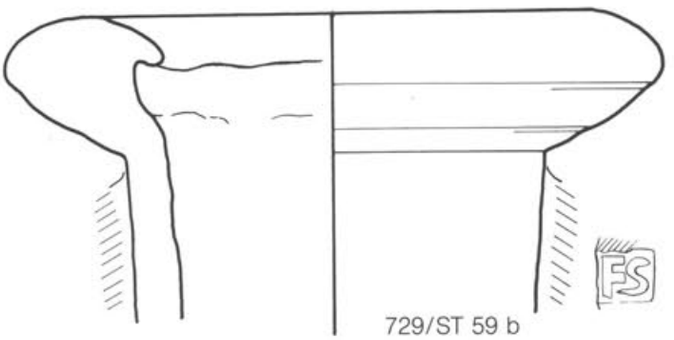


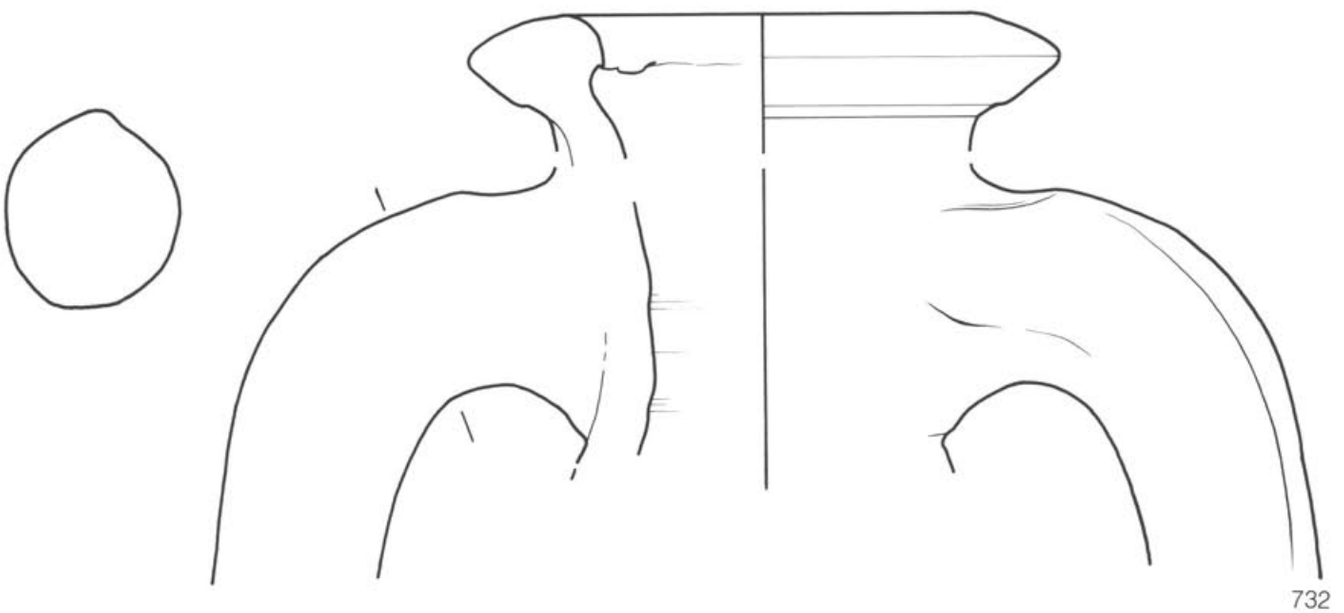
720

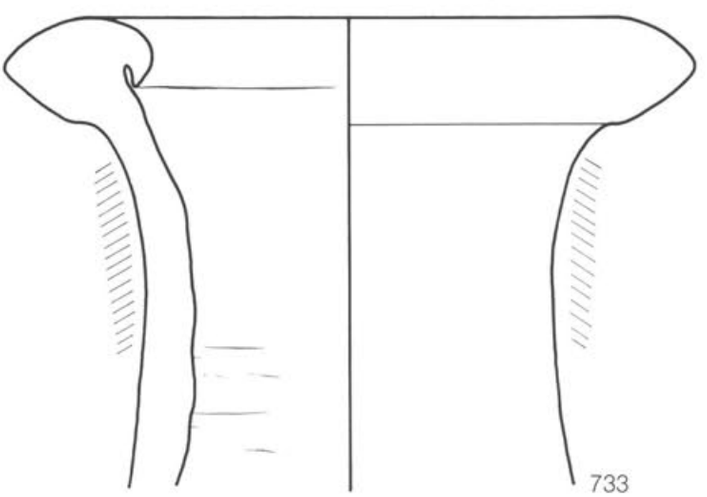
722/ST 22


726

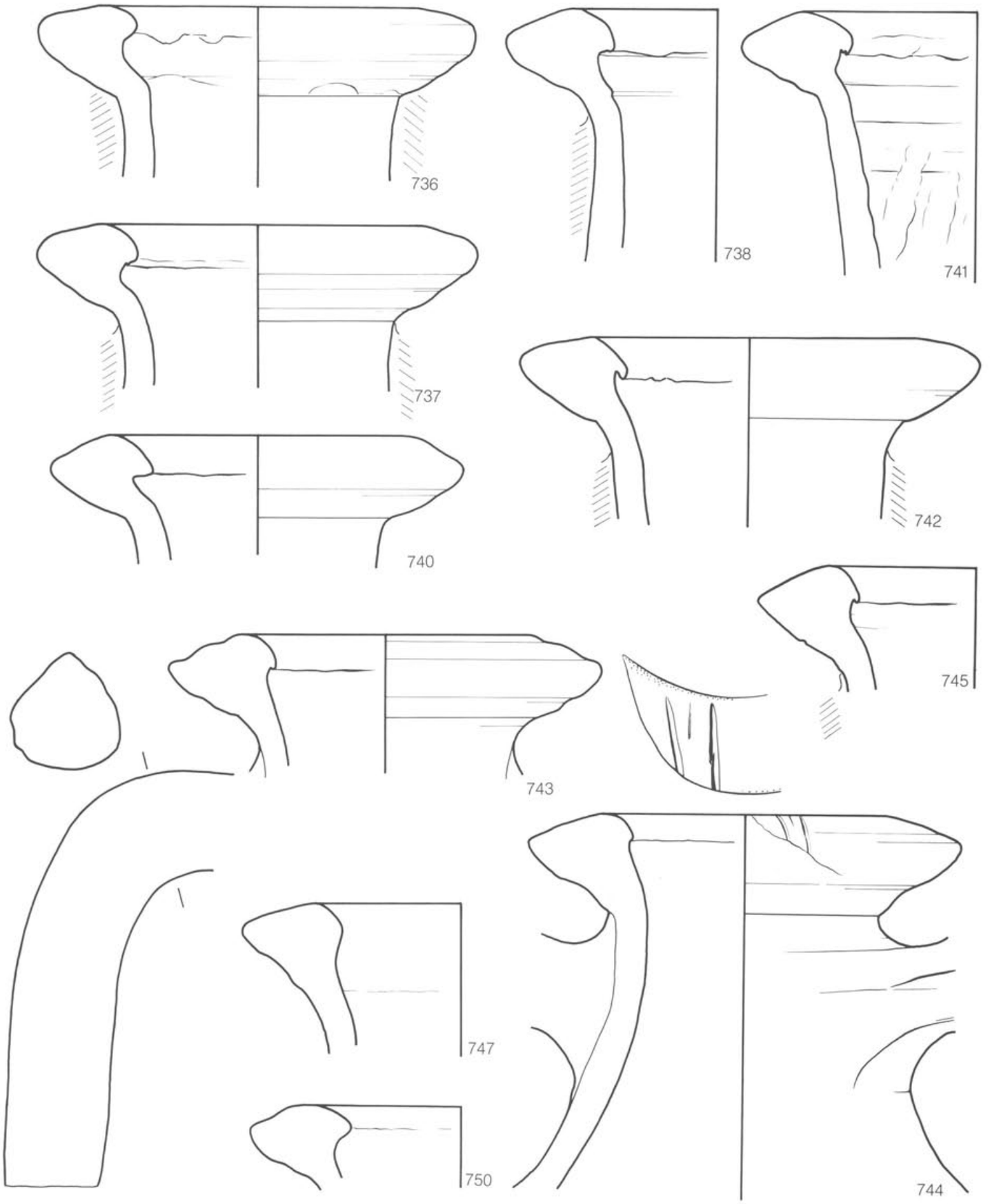

730

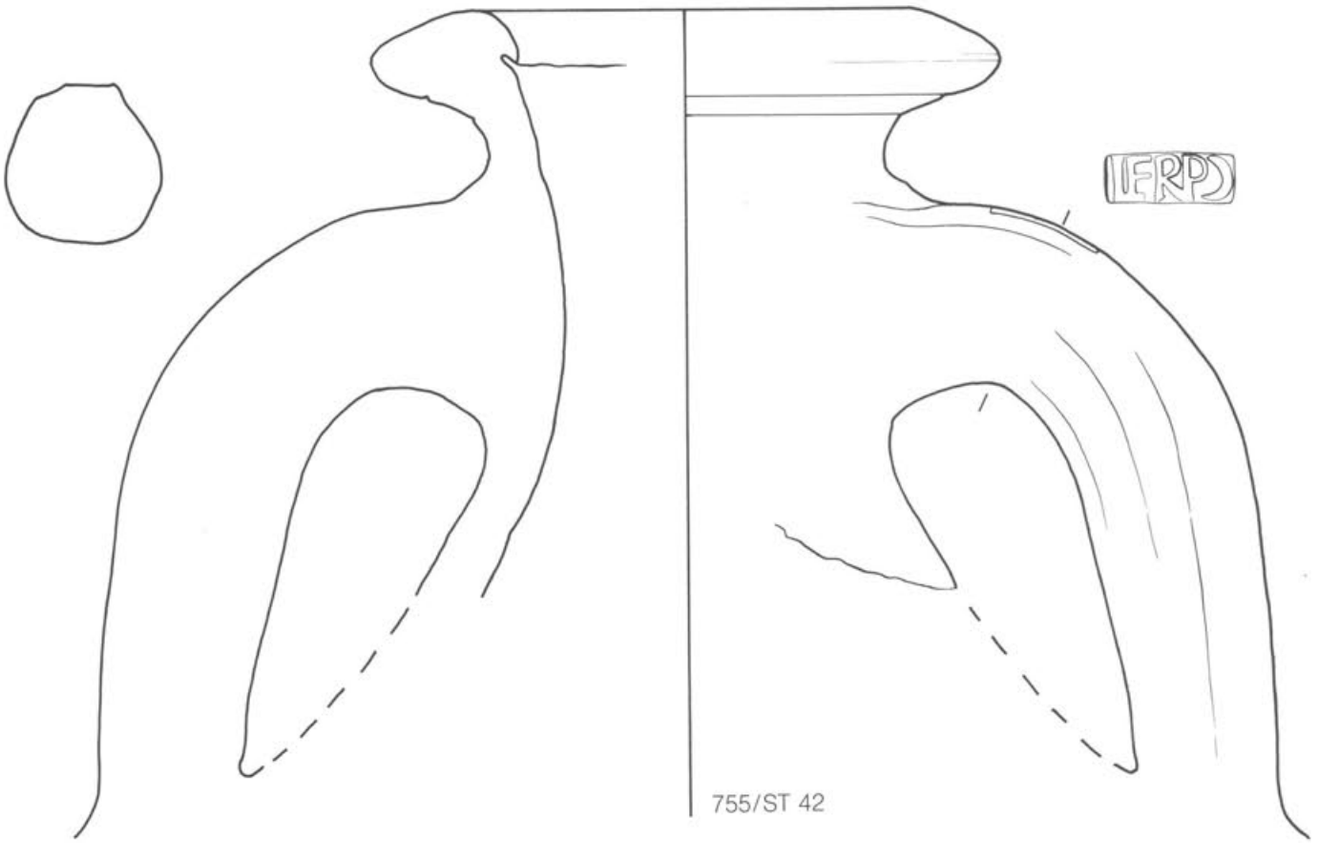

729/ST 59 b
FS

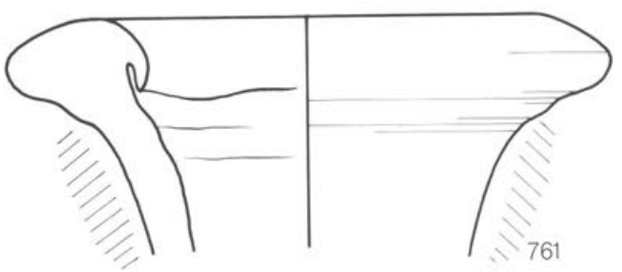

732

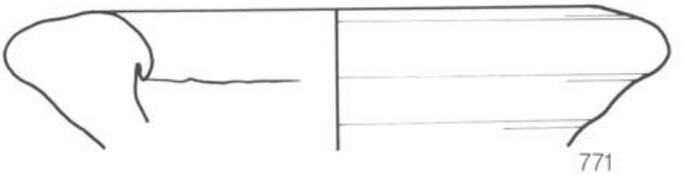

733

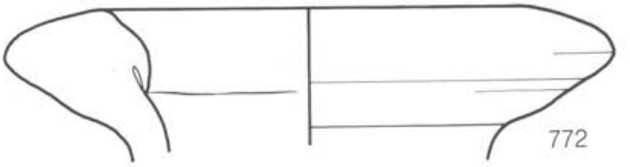
Tafel 42

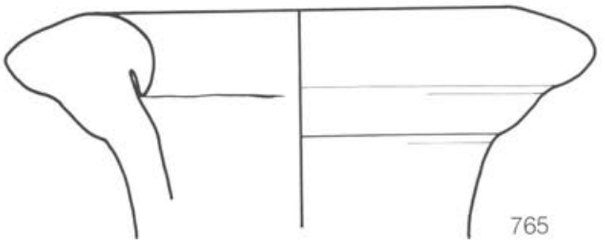


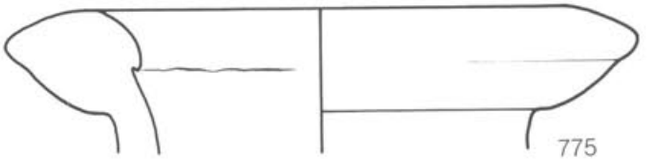

755/ST 42

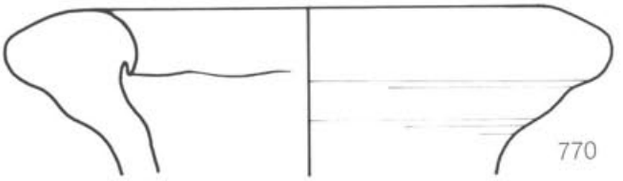

761

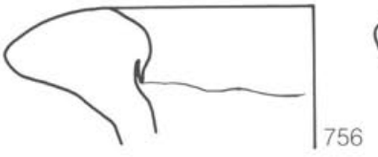

771

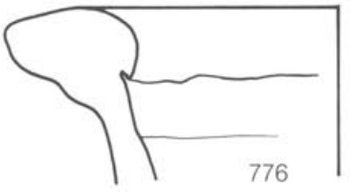

772


765

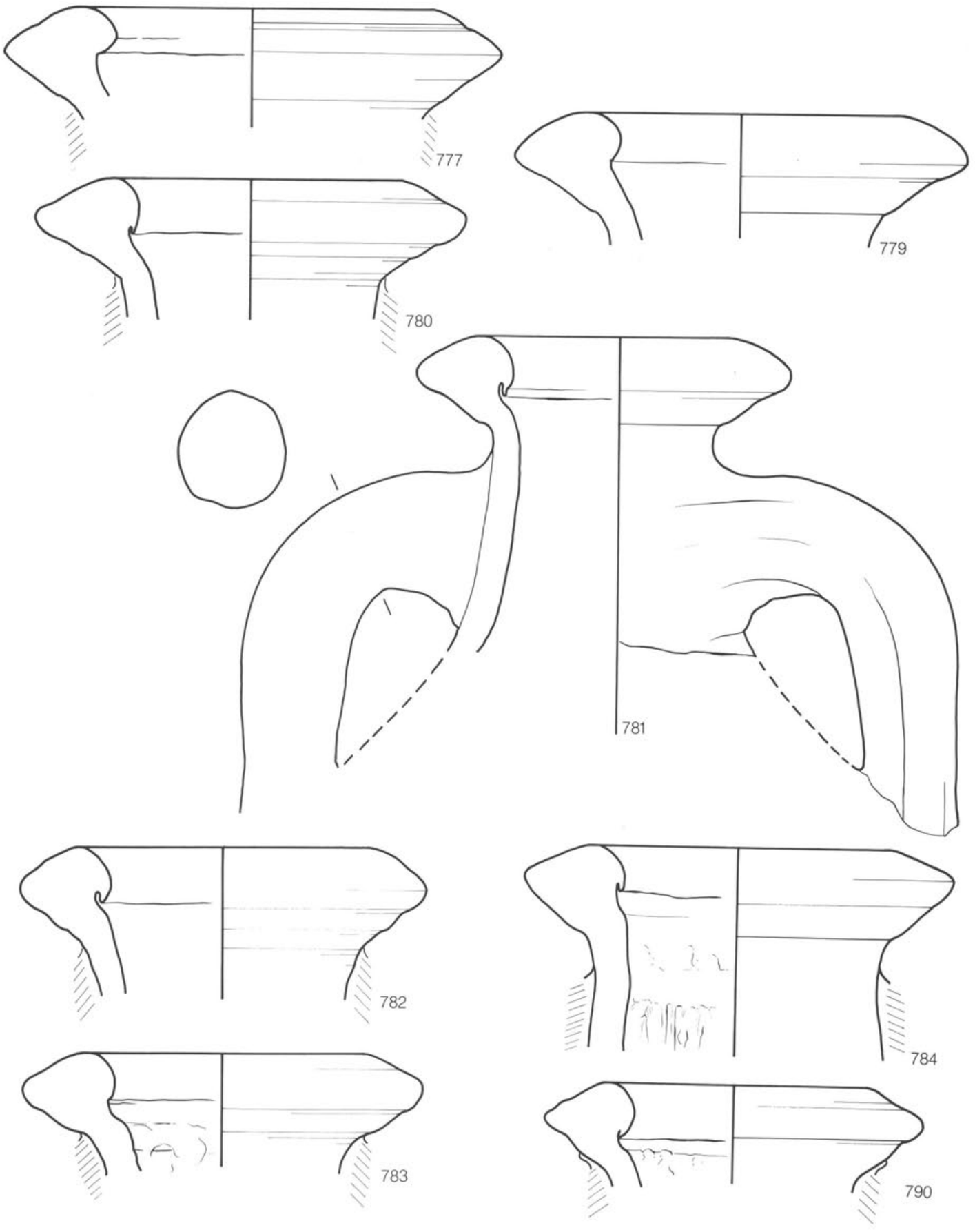

775

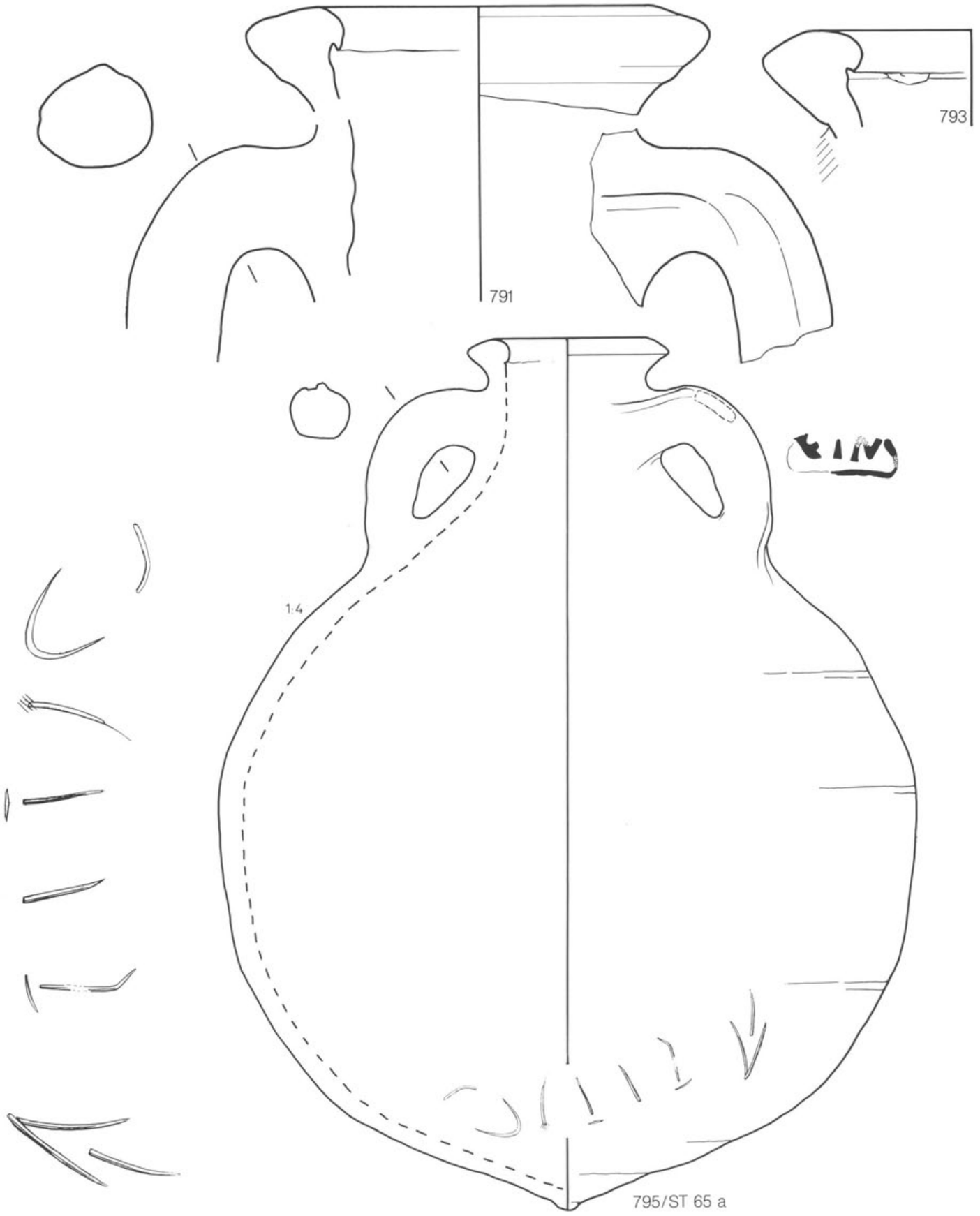

770

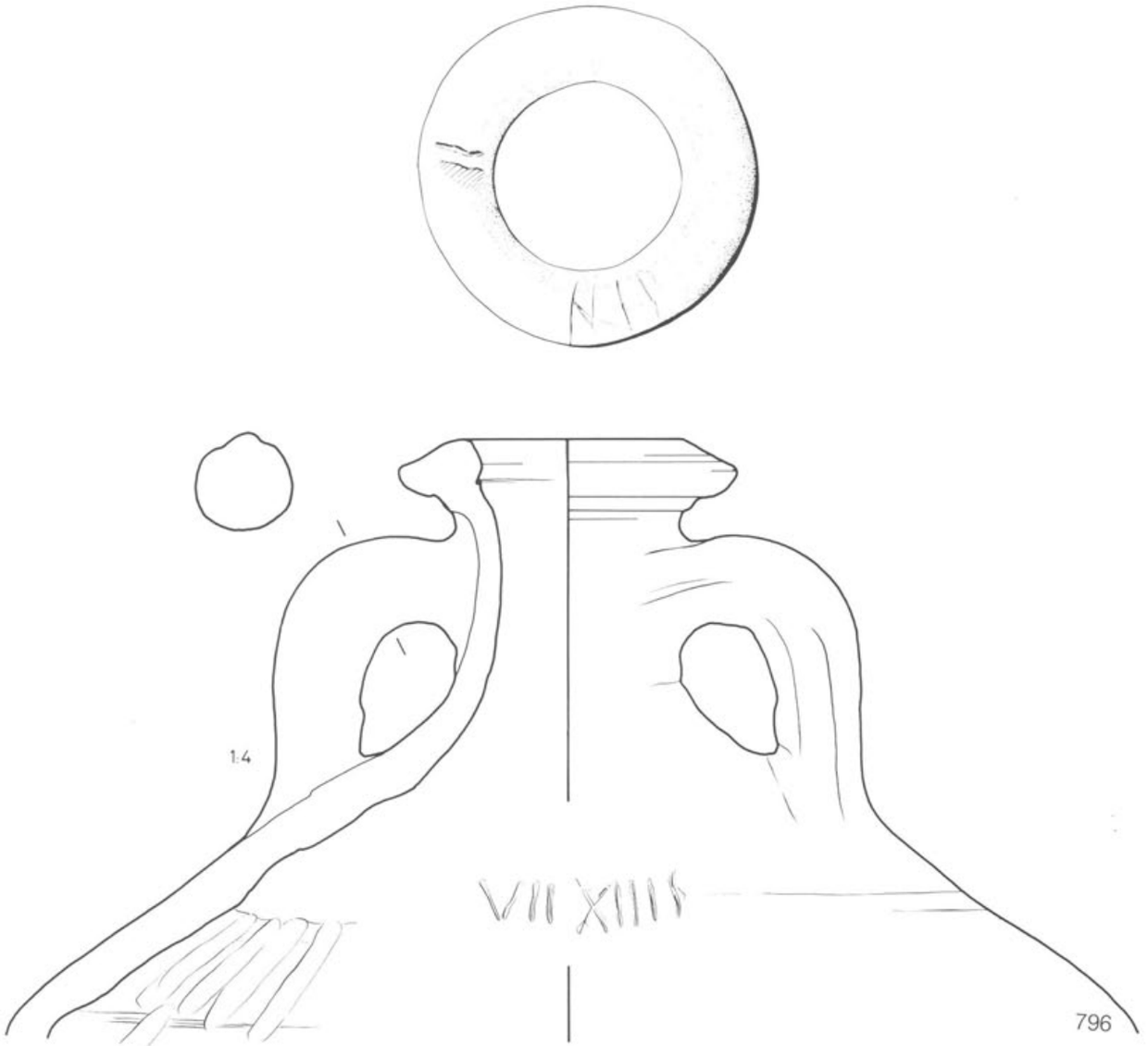

756

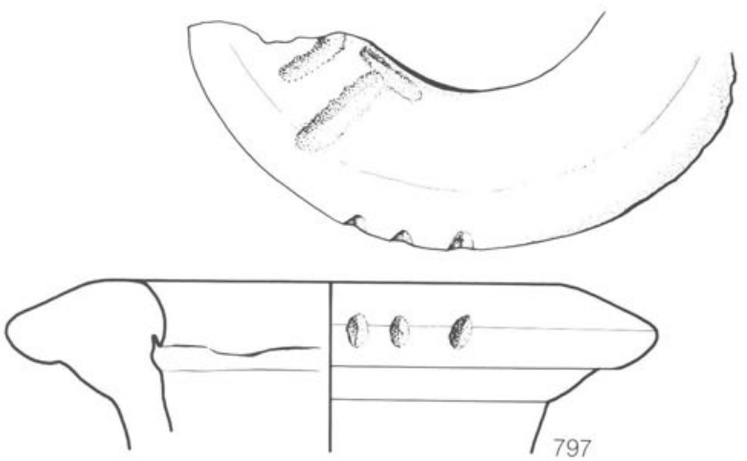

776

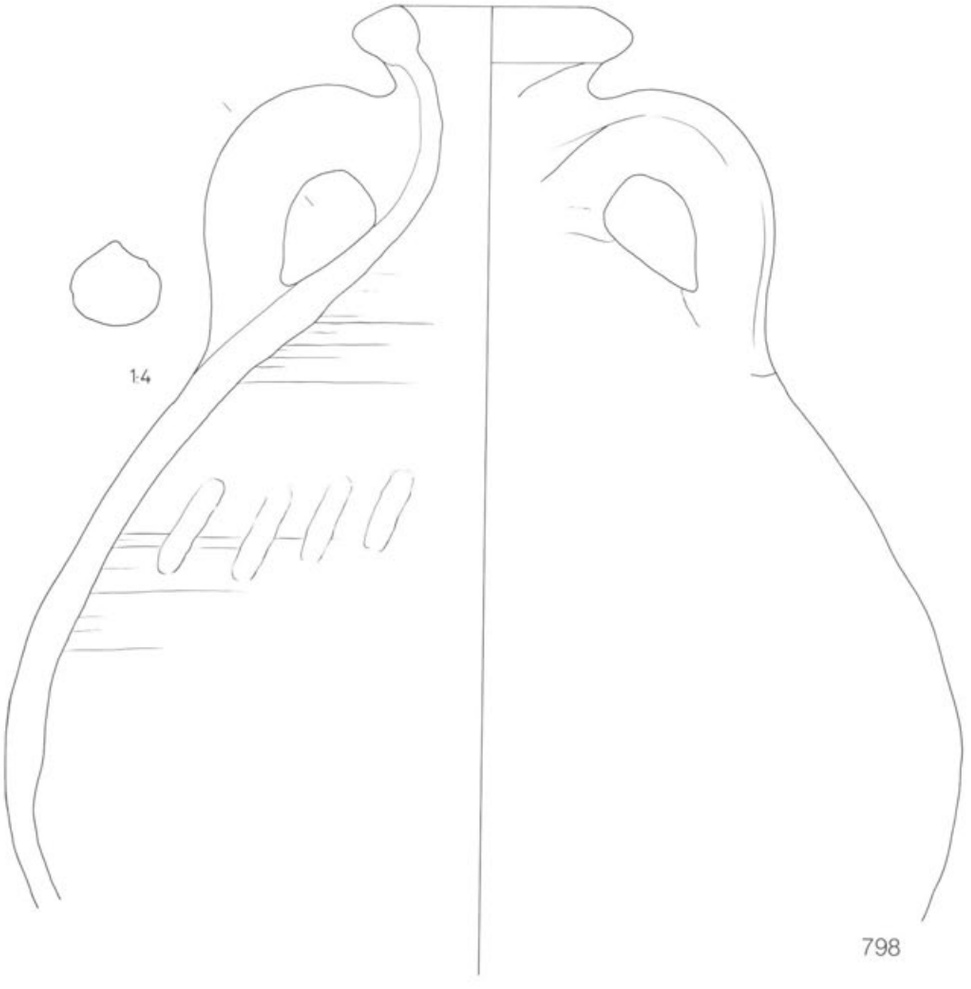
Tafel 44



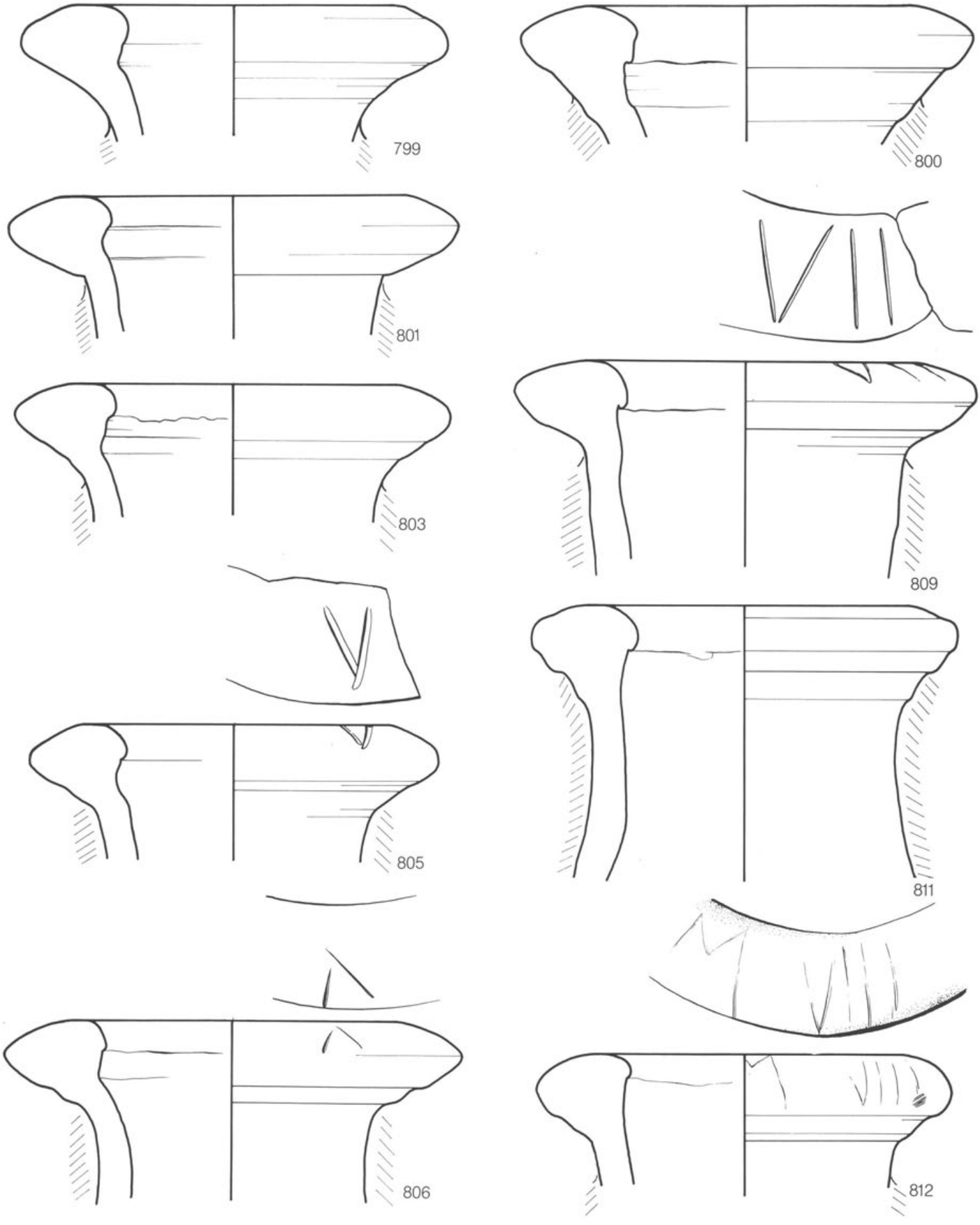

793
791
1:4
795/ST 65 a

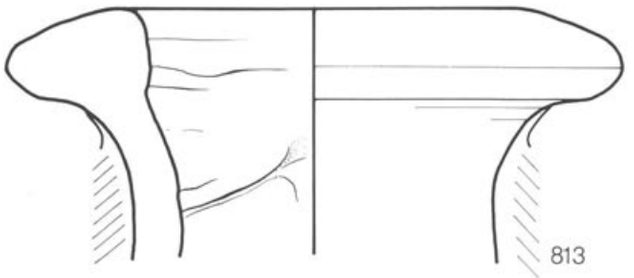

1:4
796

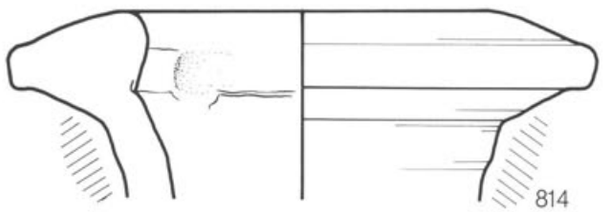

797

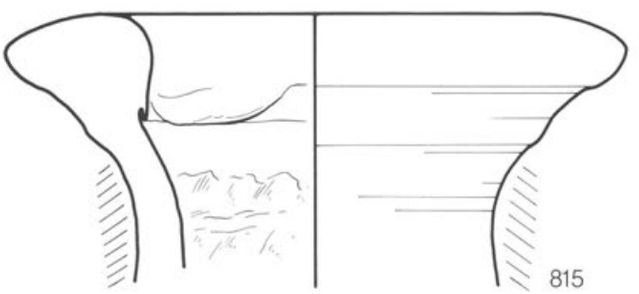

1:4
798

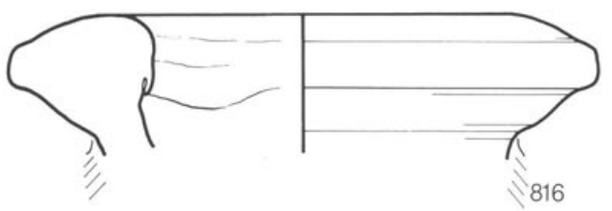
Tafel 48

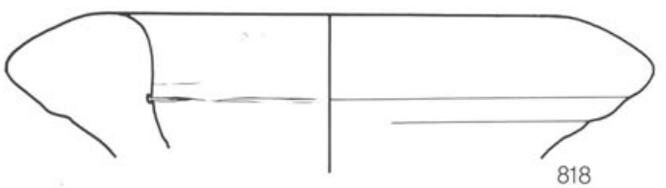


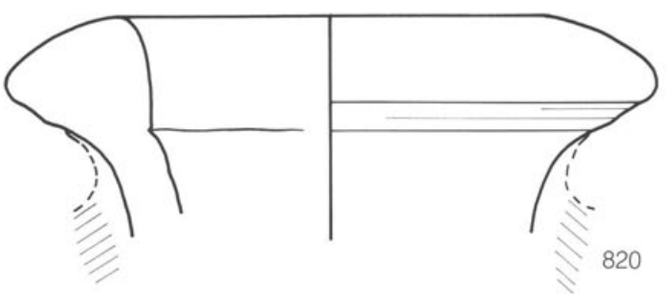

813

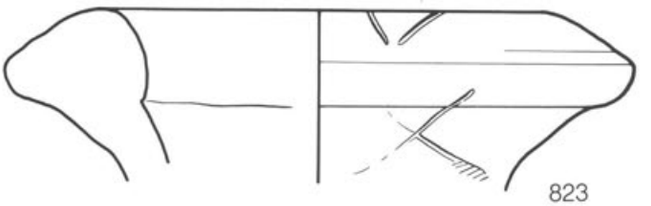

814

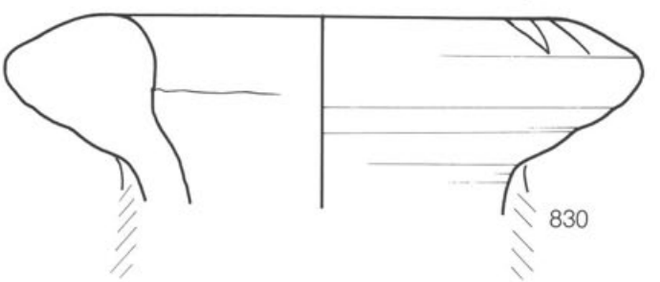

815

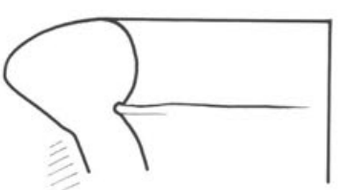

816


818

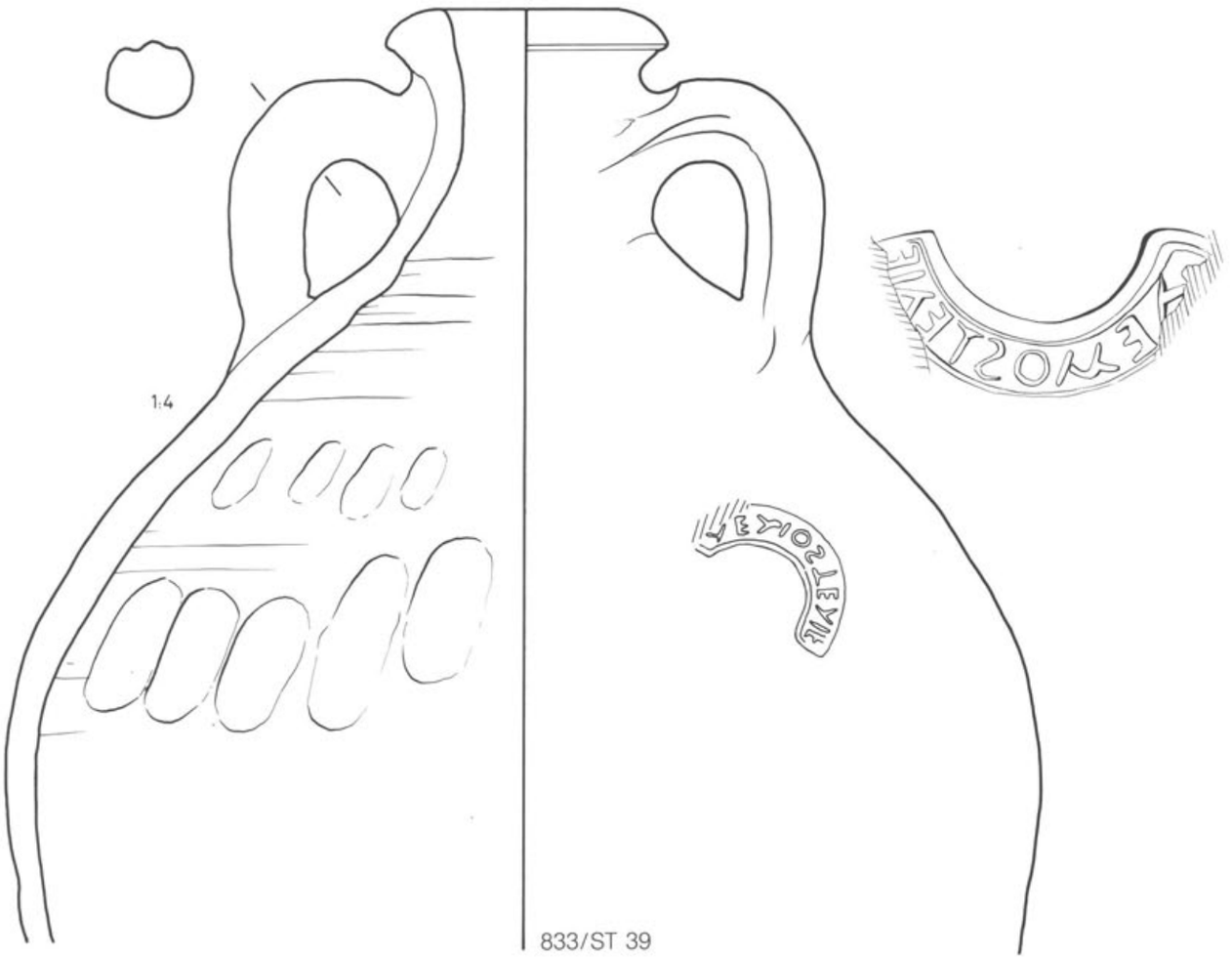

820


823

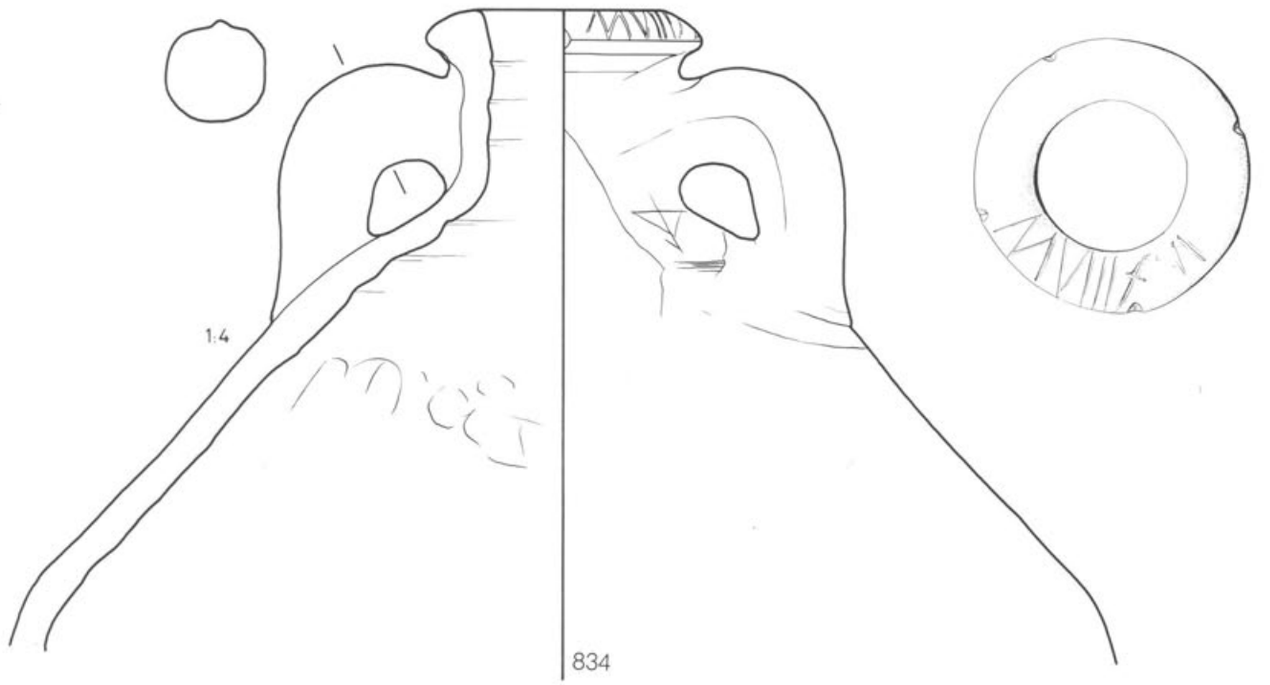

830


832

Tafel 50

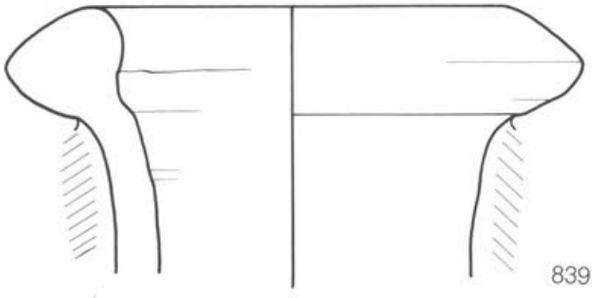


833/ST 39

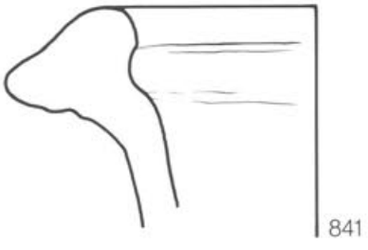


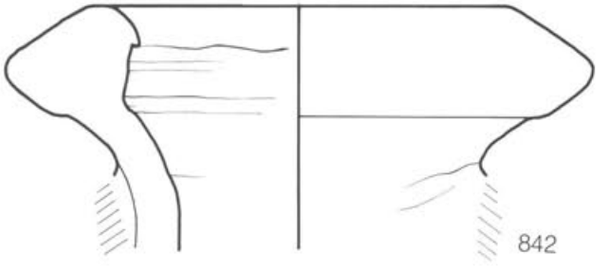
834

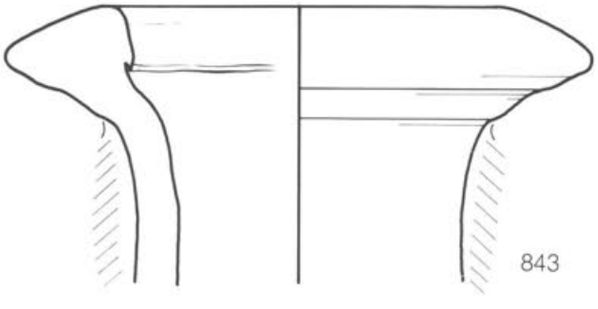
835

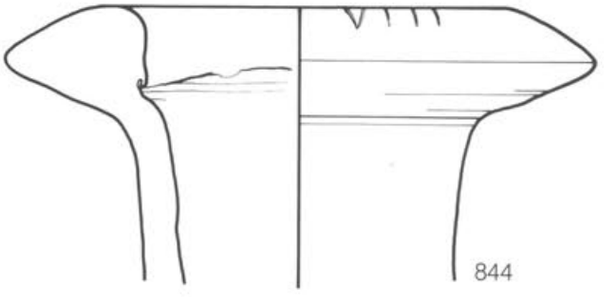

839

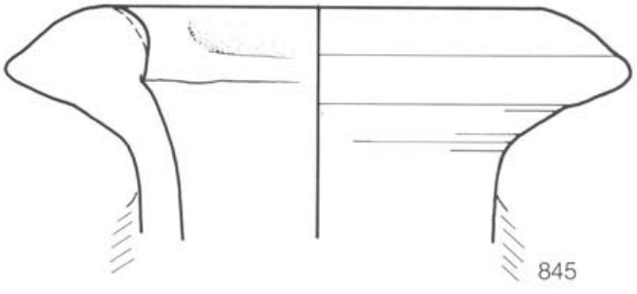
840

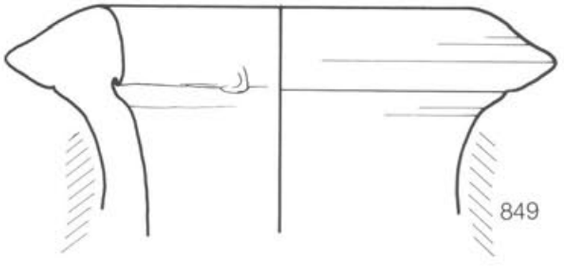

841

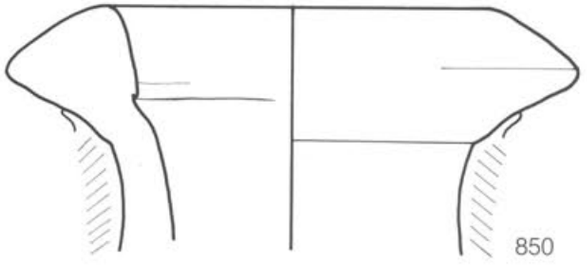

842

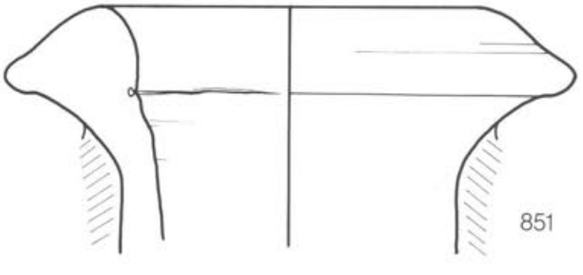

843

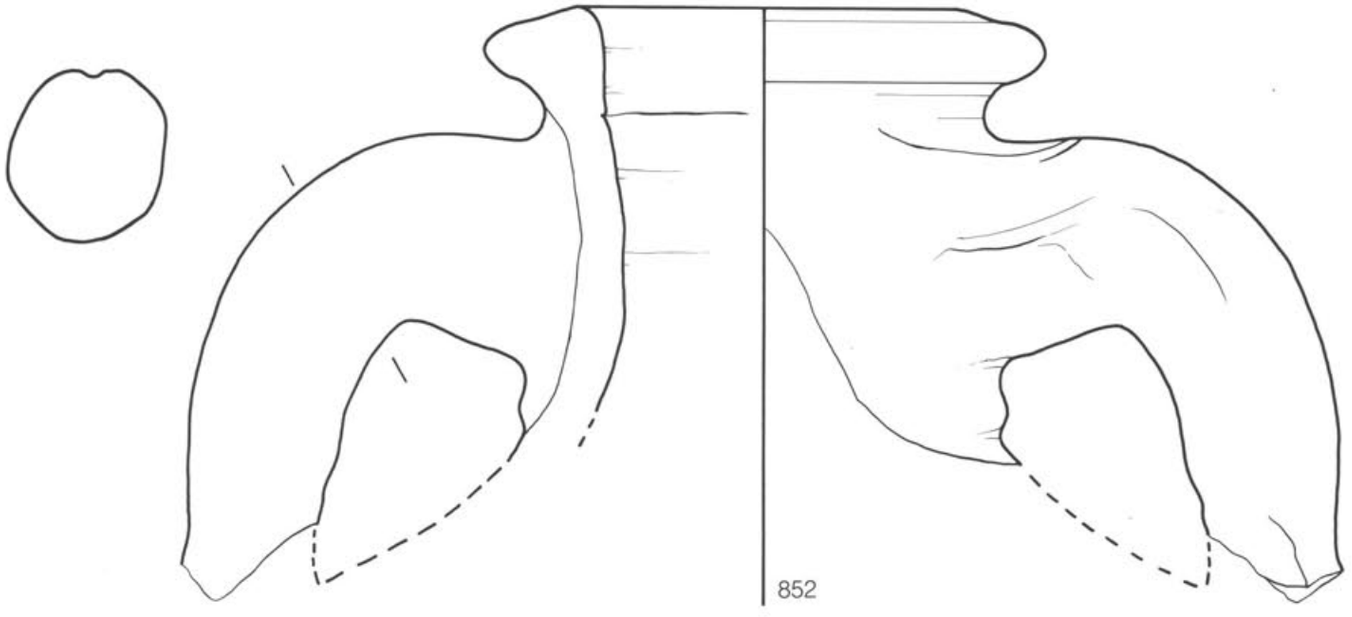

844


845

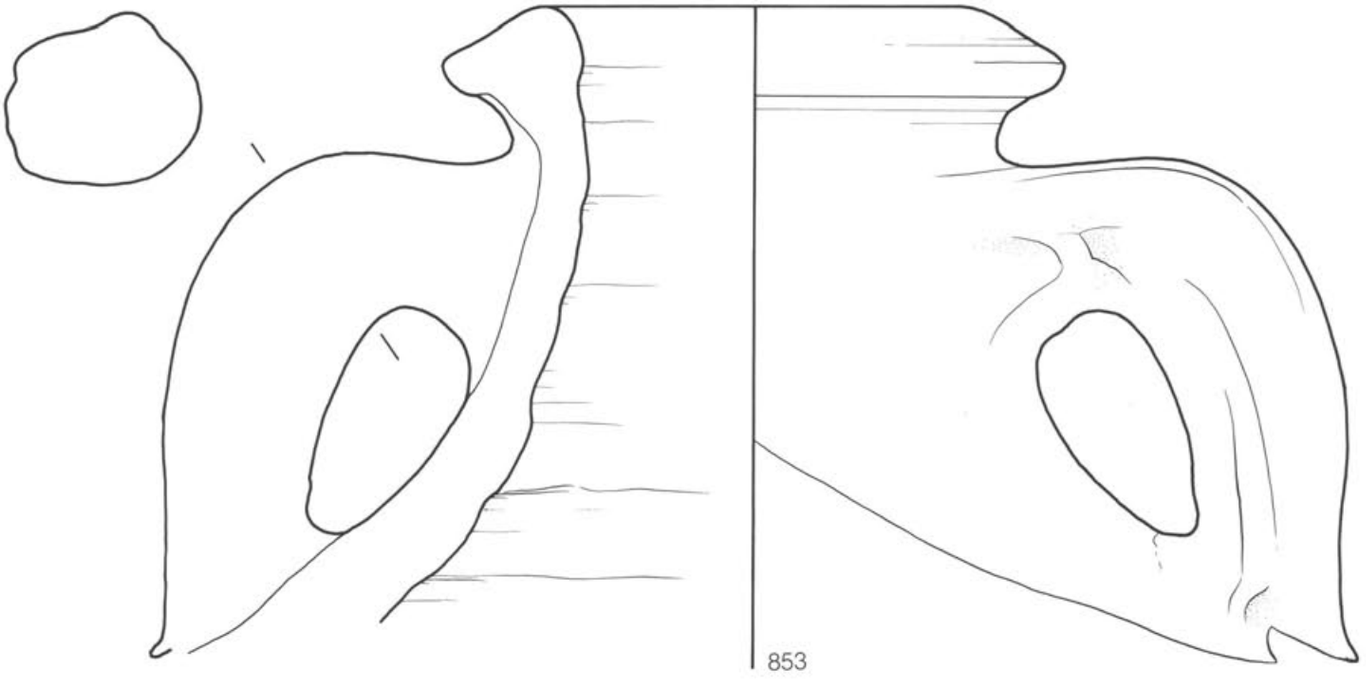

849


850

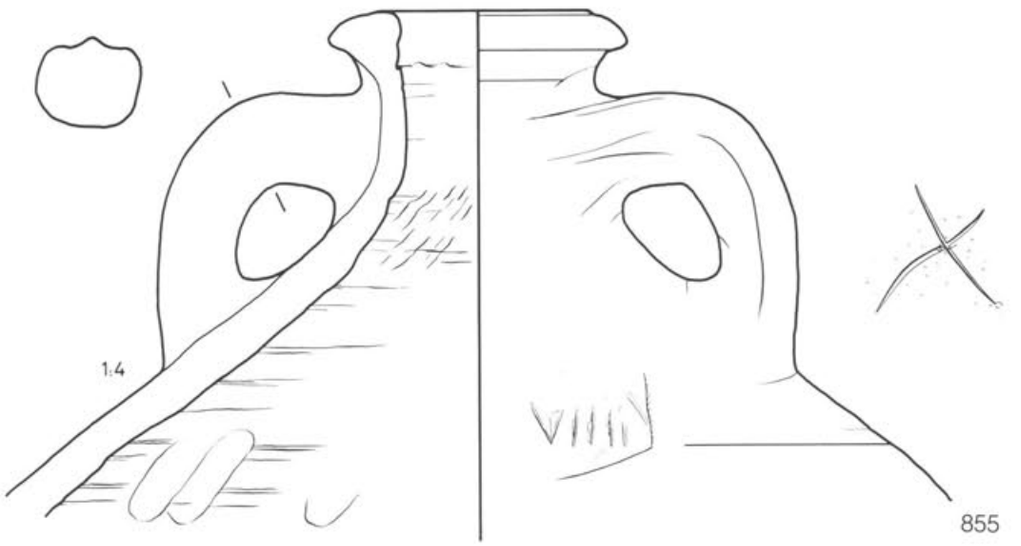

851

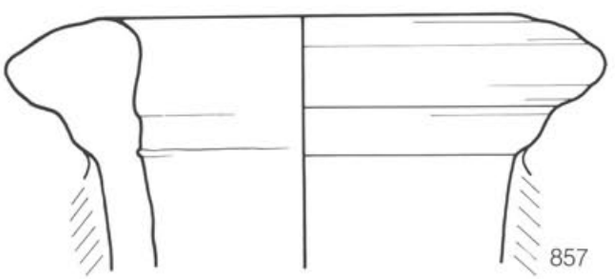


852

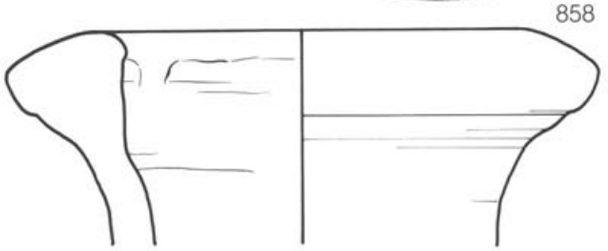


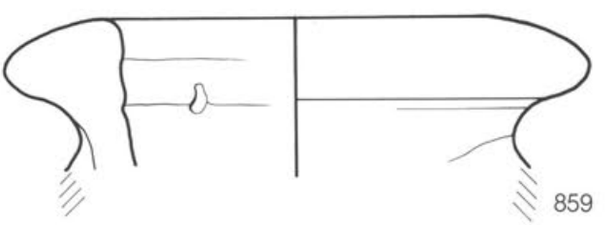
853

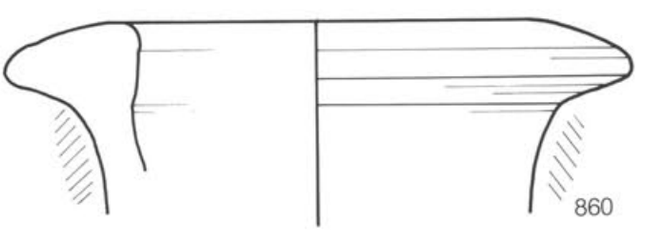

1:4
855

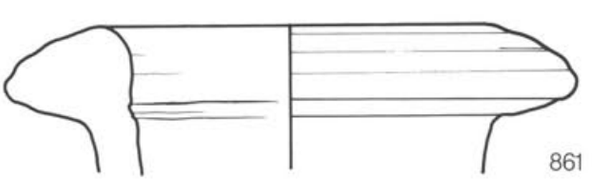

857

858

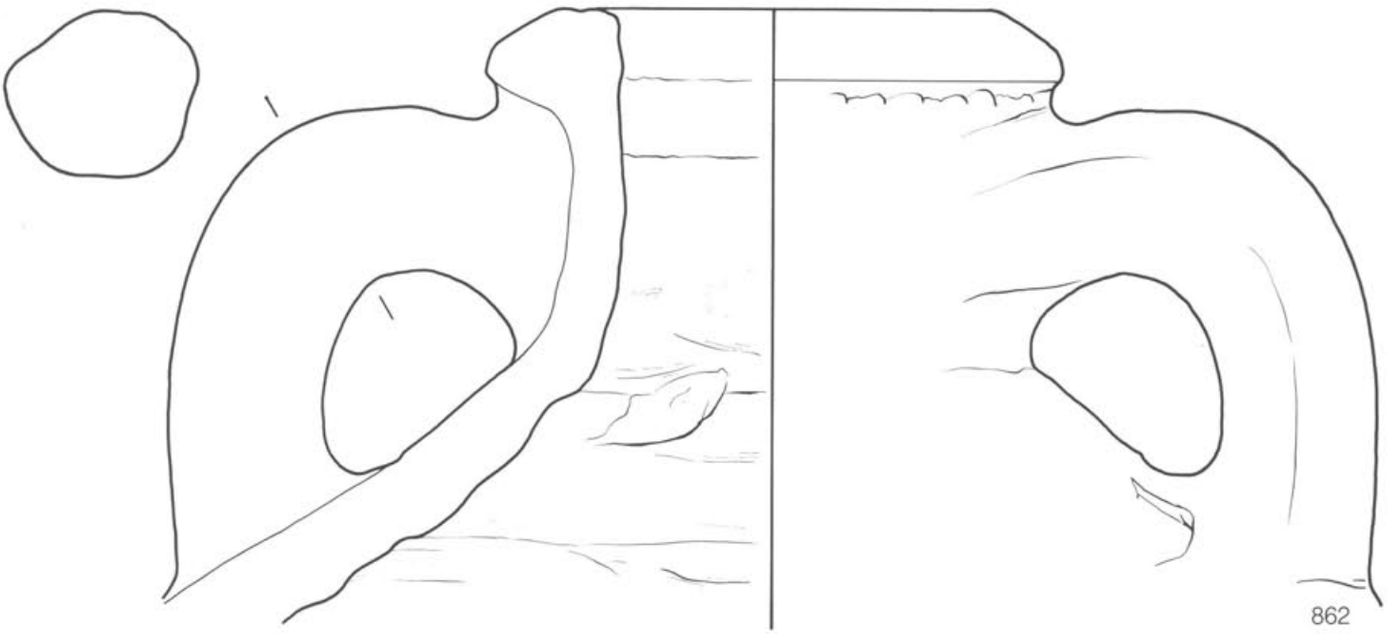



859

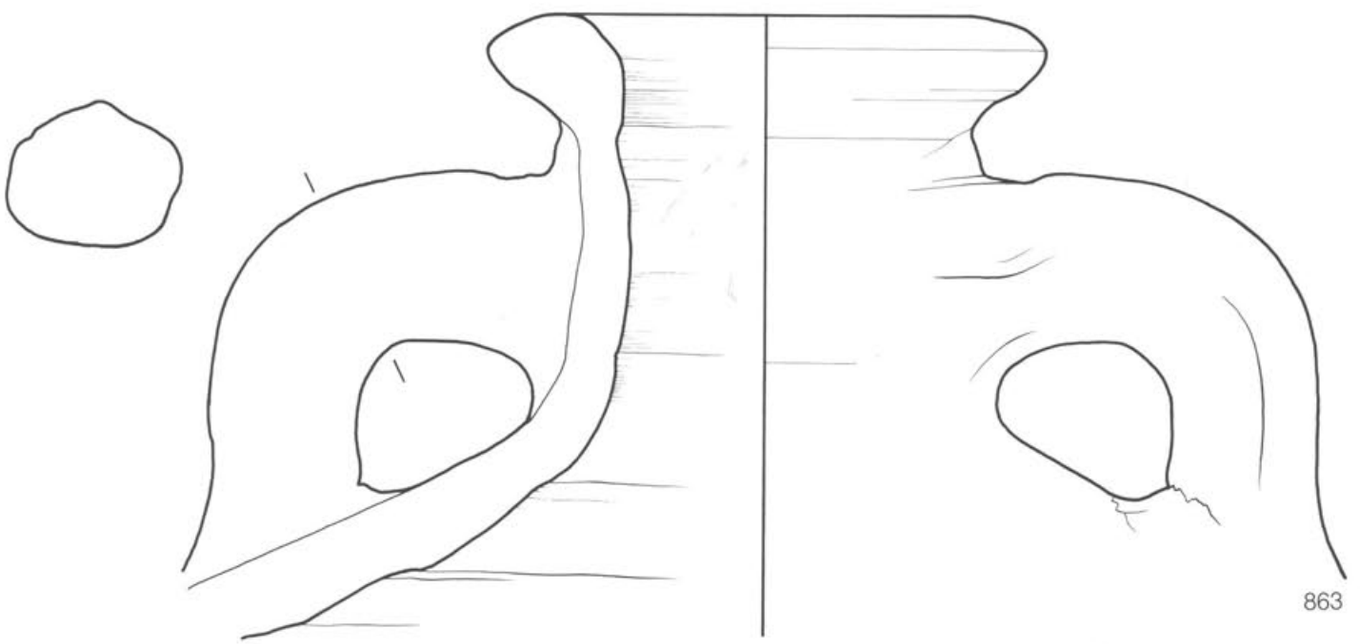

860


861

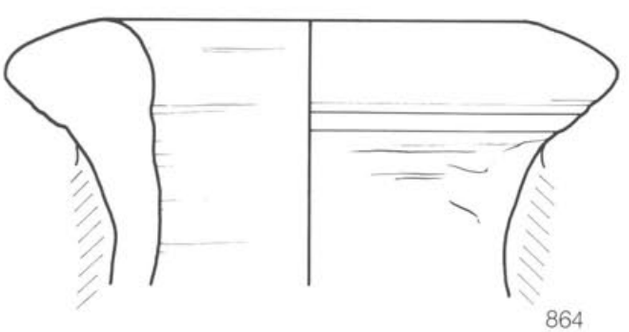
Tafel 54



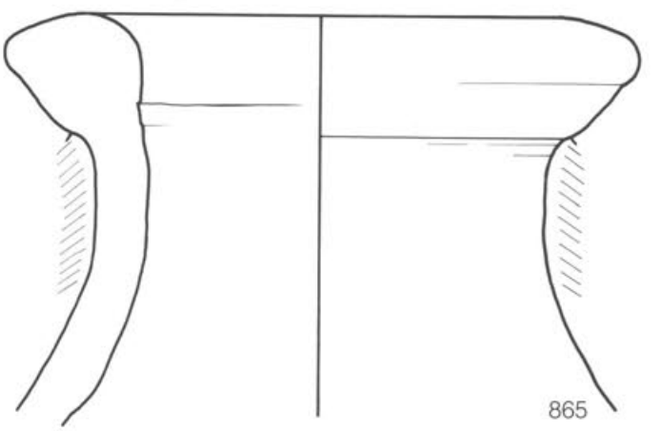
862



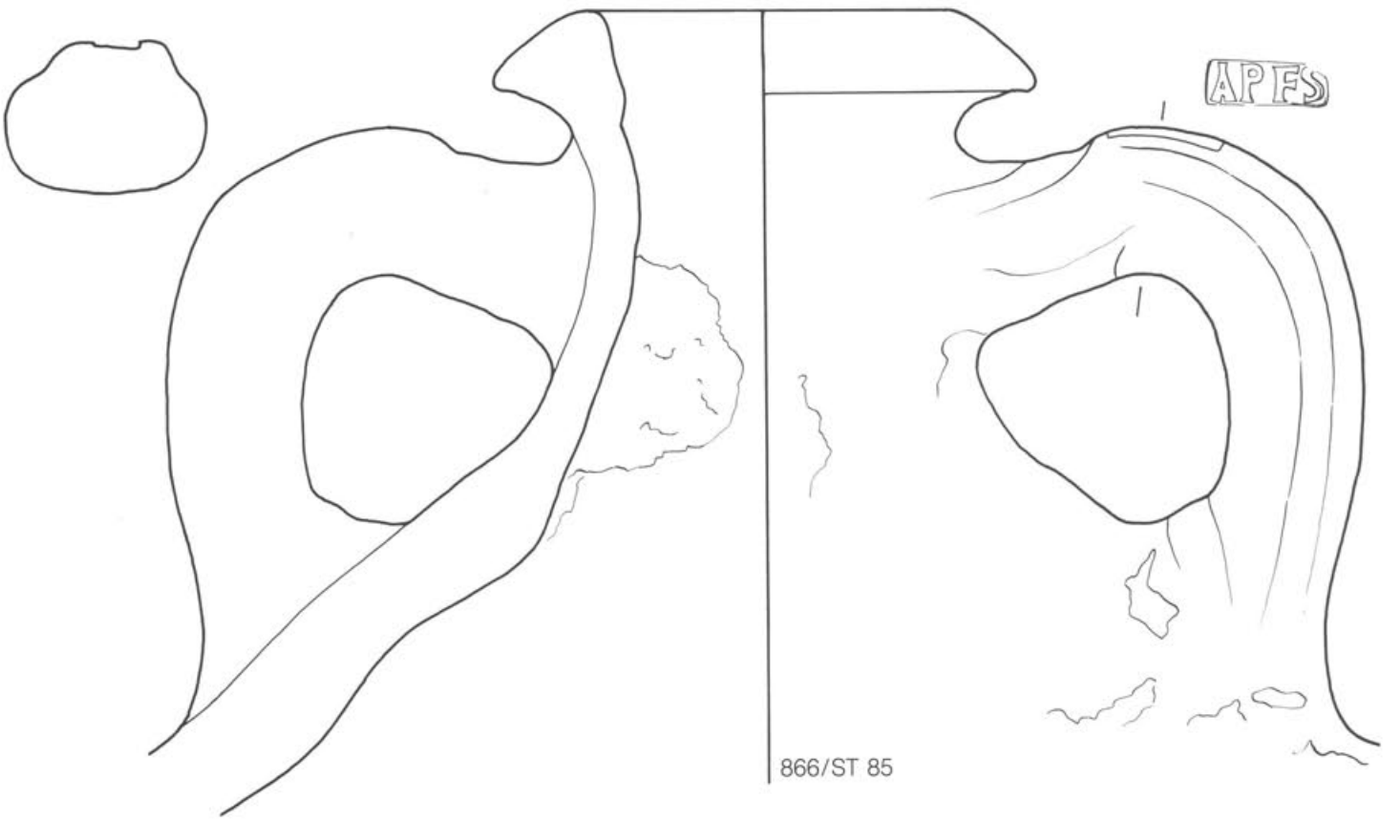
863

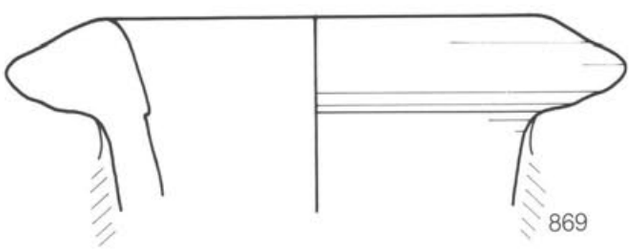


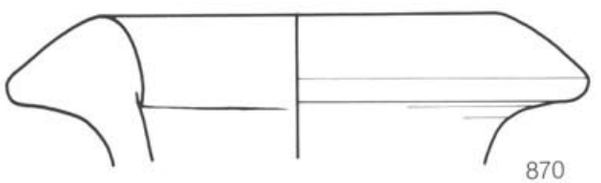
864

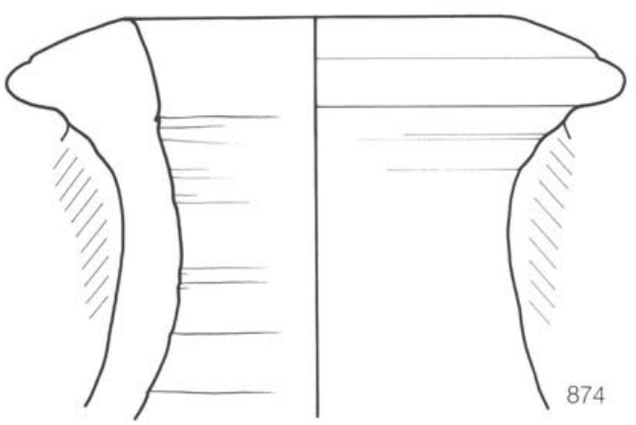


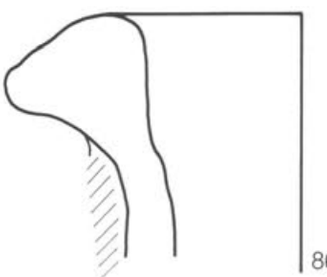
865

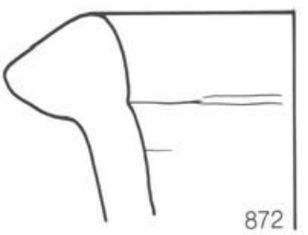

APFS
866/ST 85

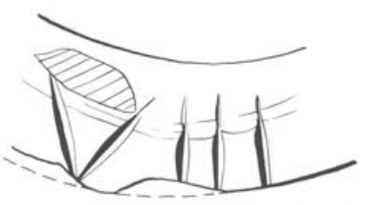

869

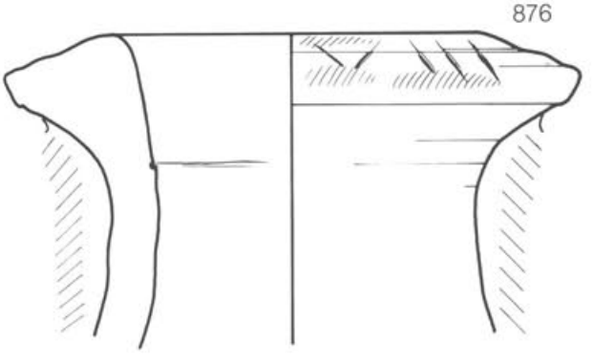

870


874


867

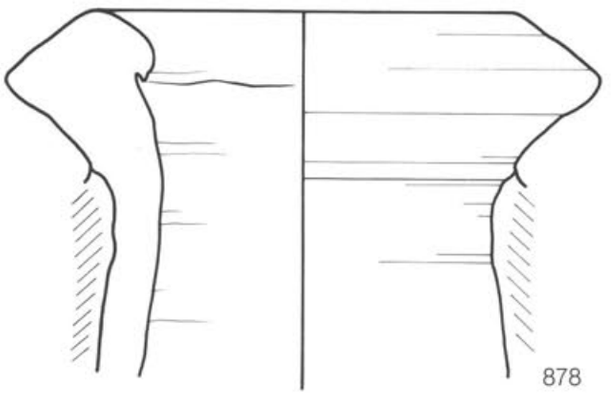

872


876

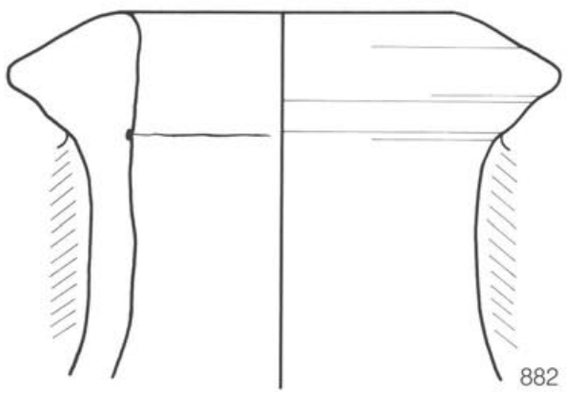


Tafel 56

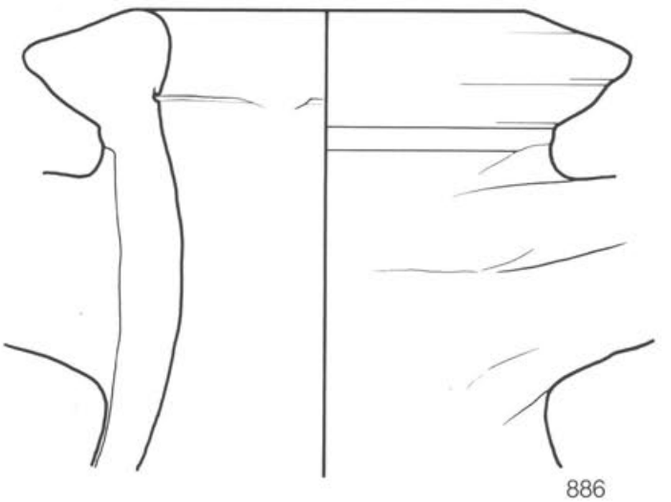
877



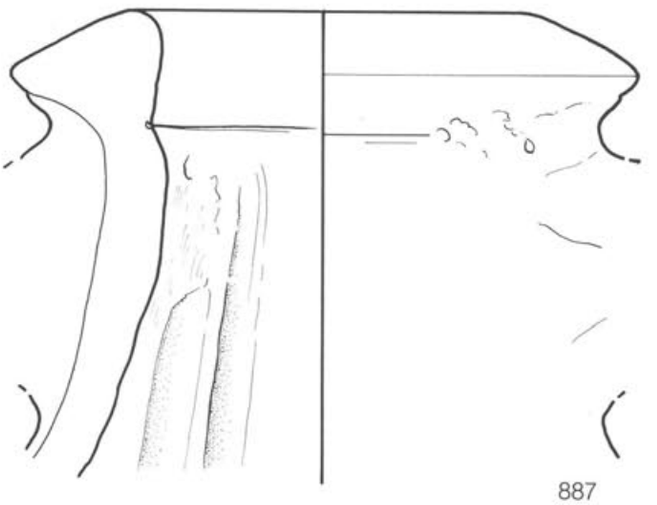
878



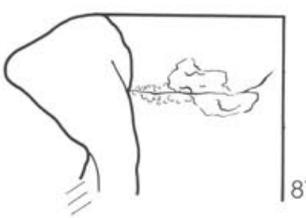
882



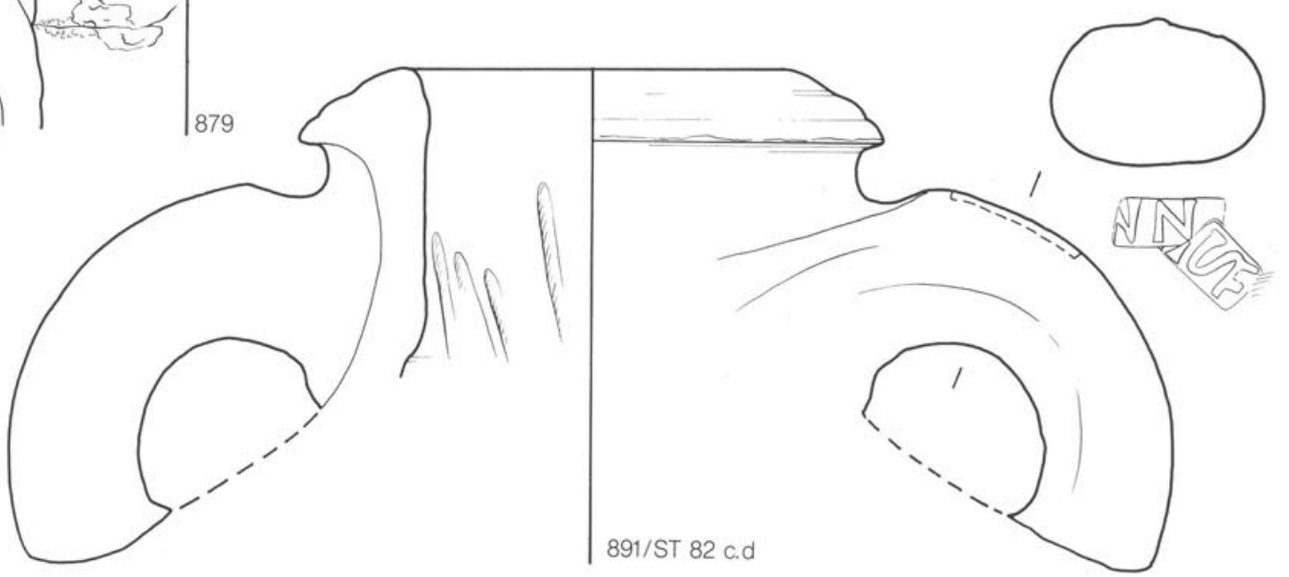
886



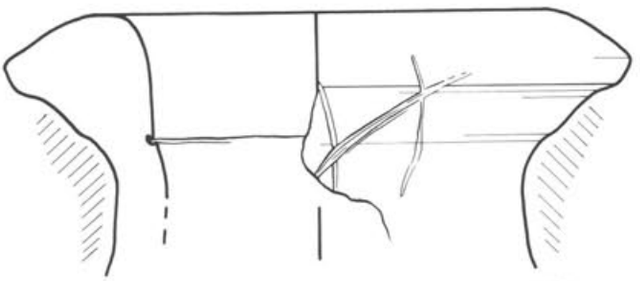
887

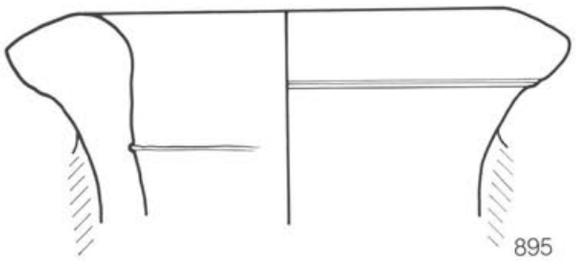


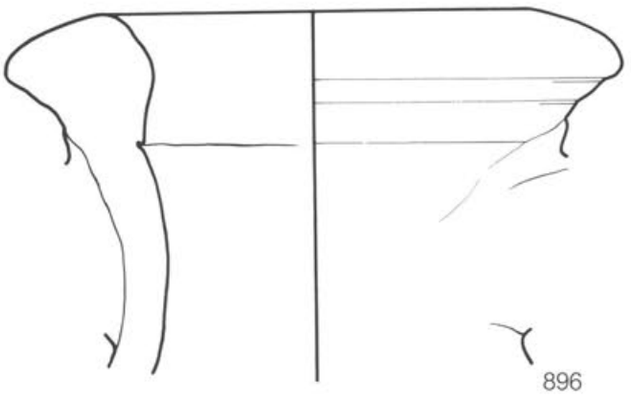
879

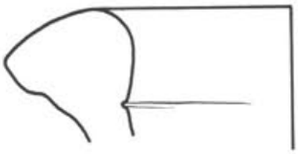


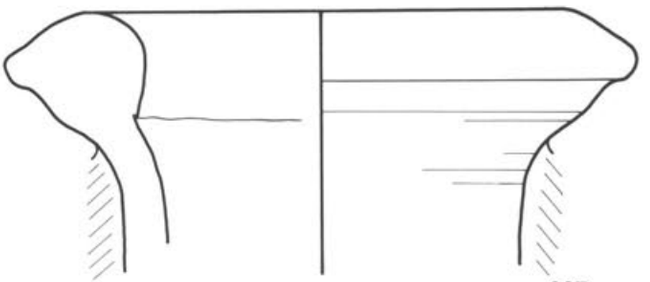
891/ST 82 c.d


892

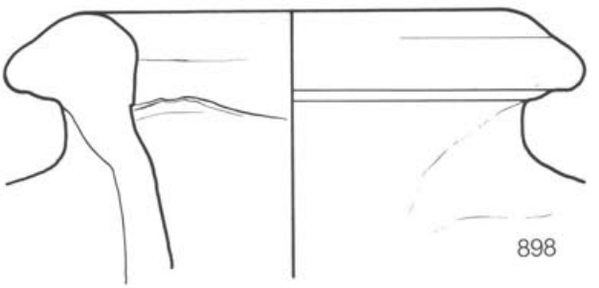

895

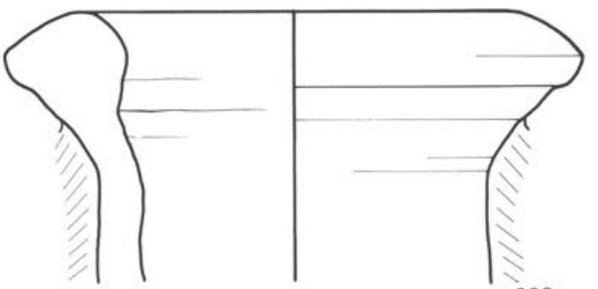

896

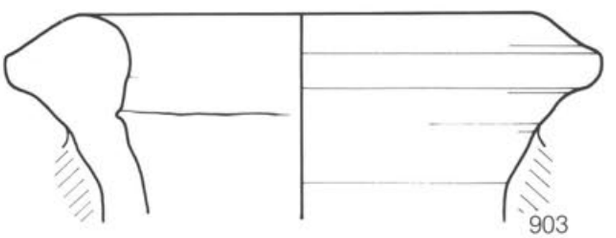

899


897

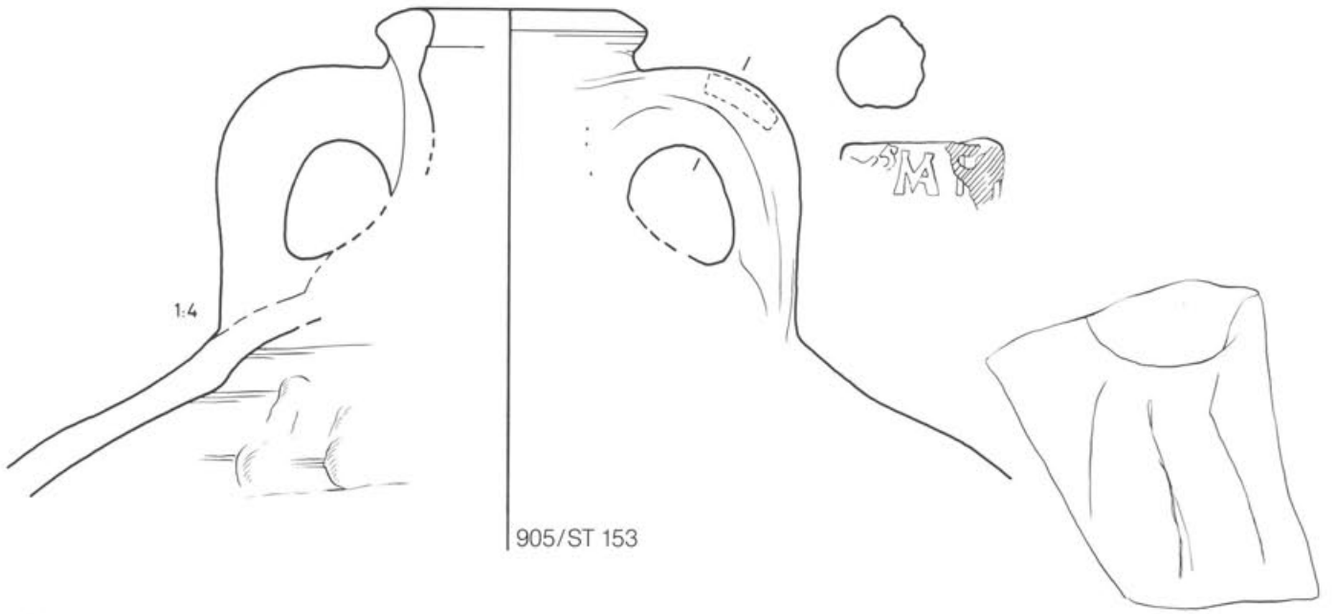
900


898

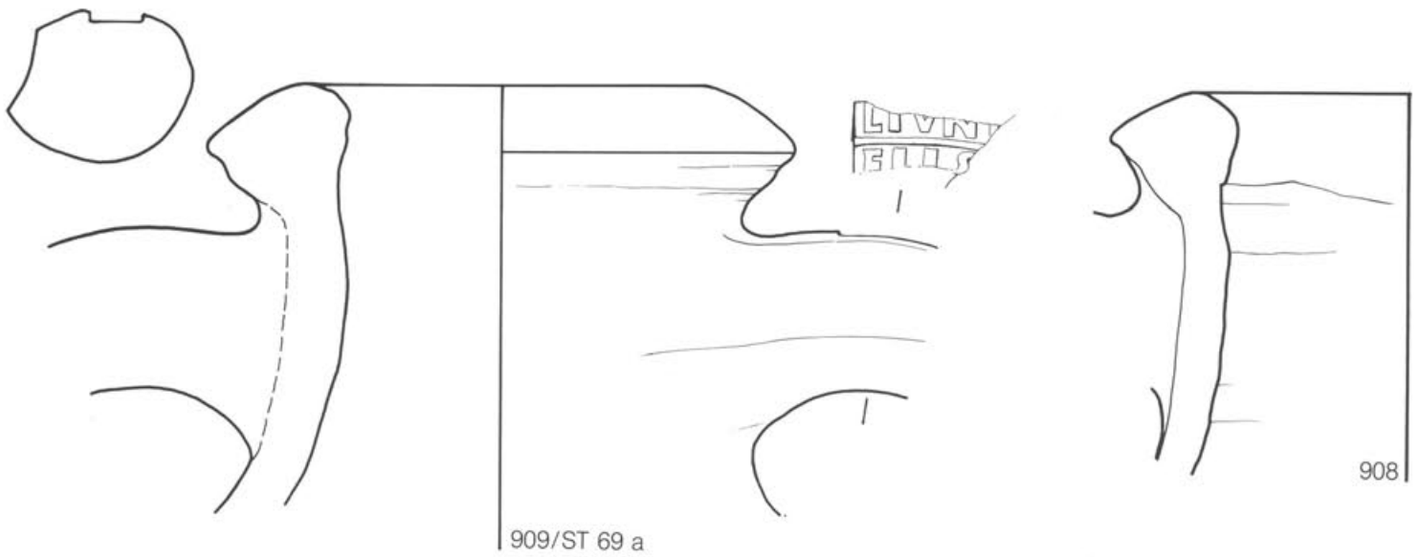

902


903

Tafel 58

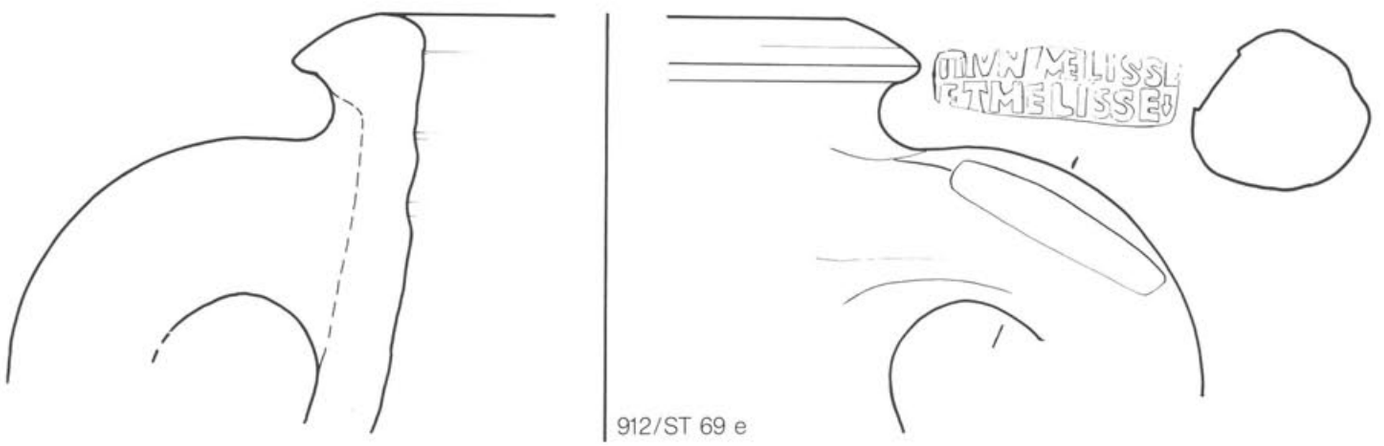


905/ST 153

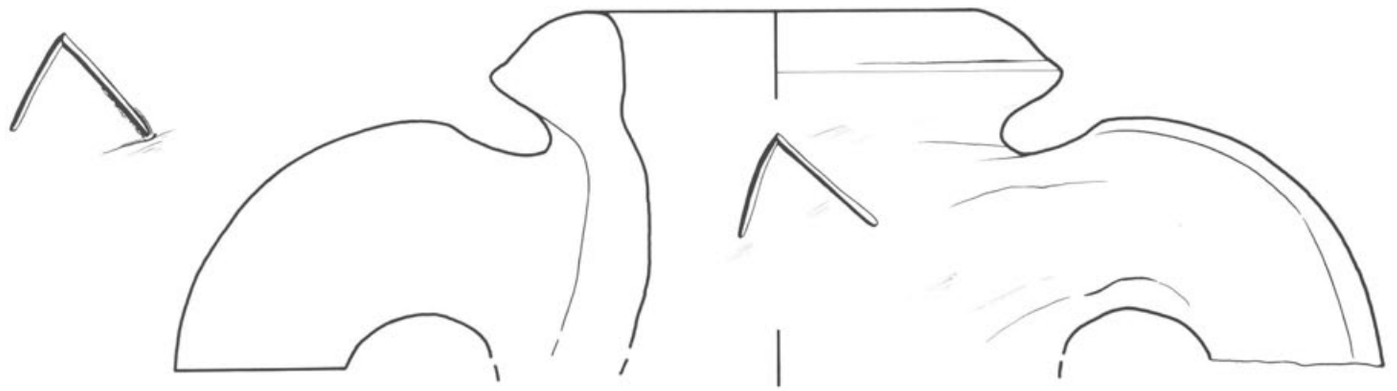


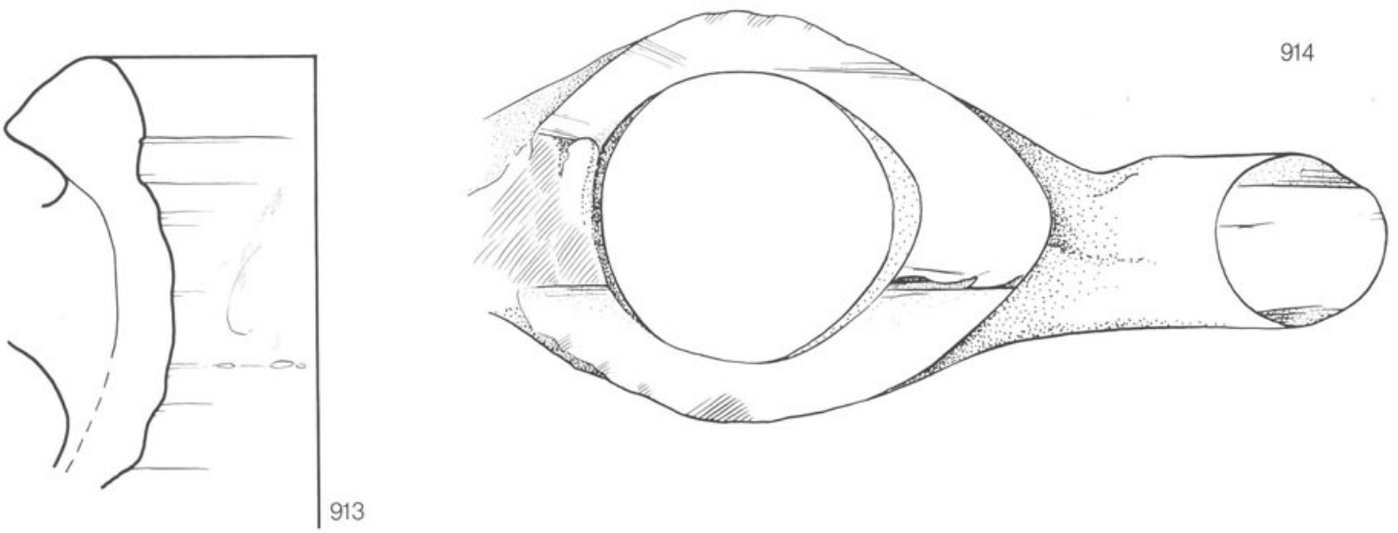
908

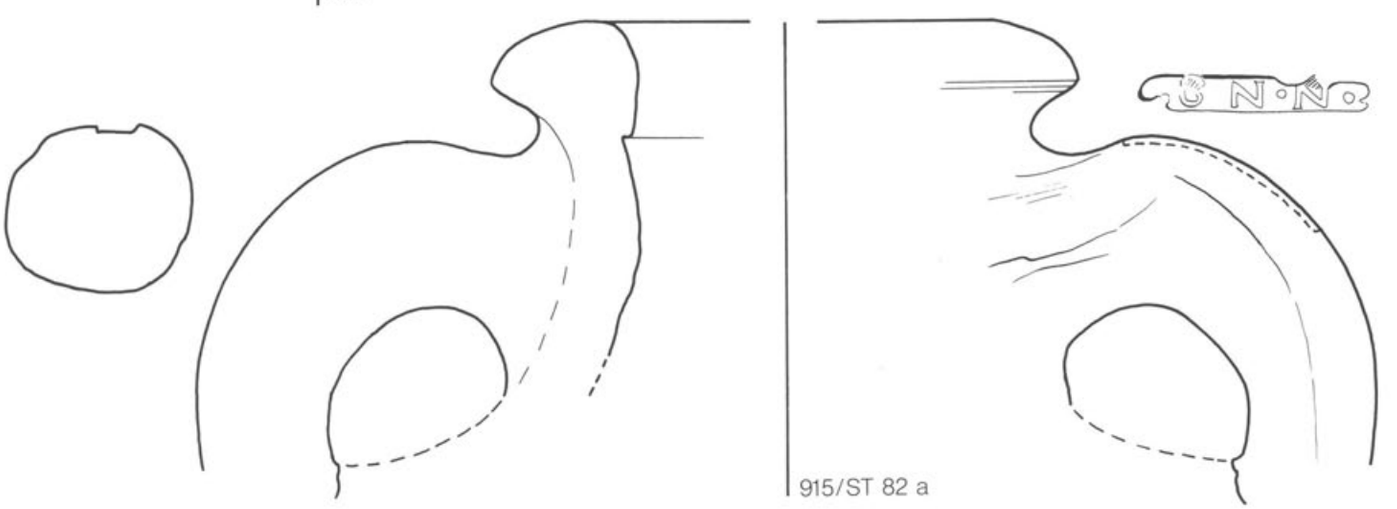
909/ST 69 a

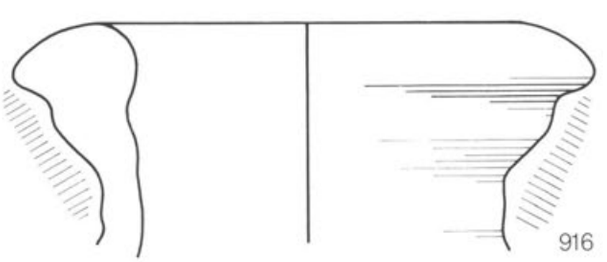


912/ST 69 e

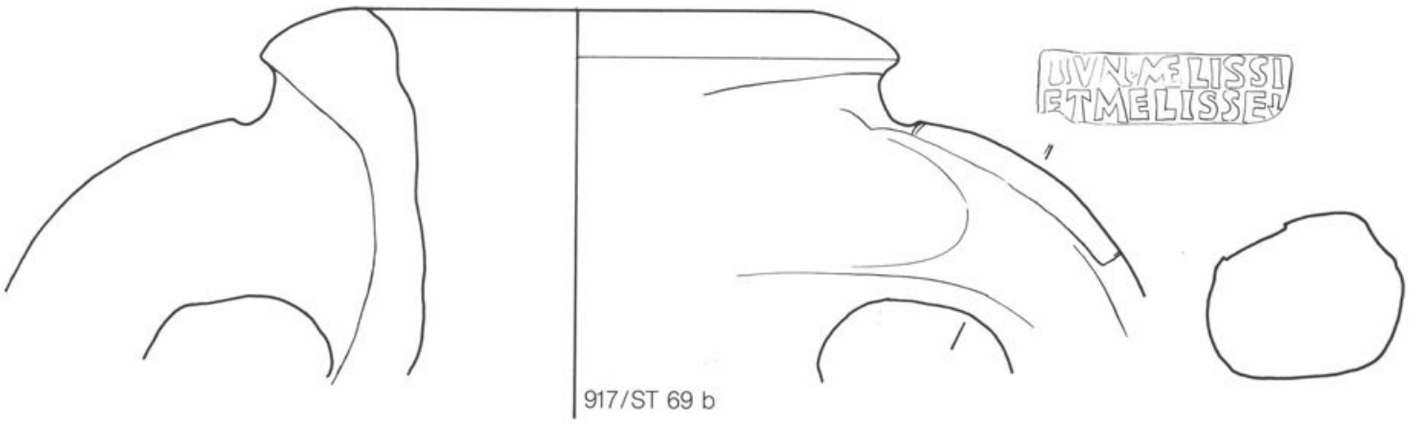



914
913

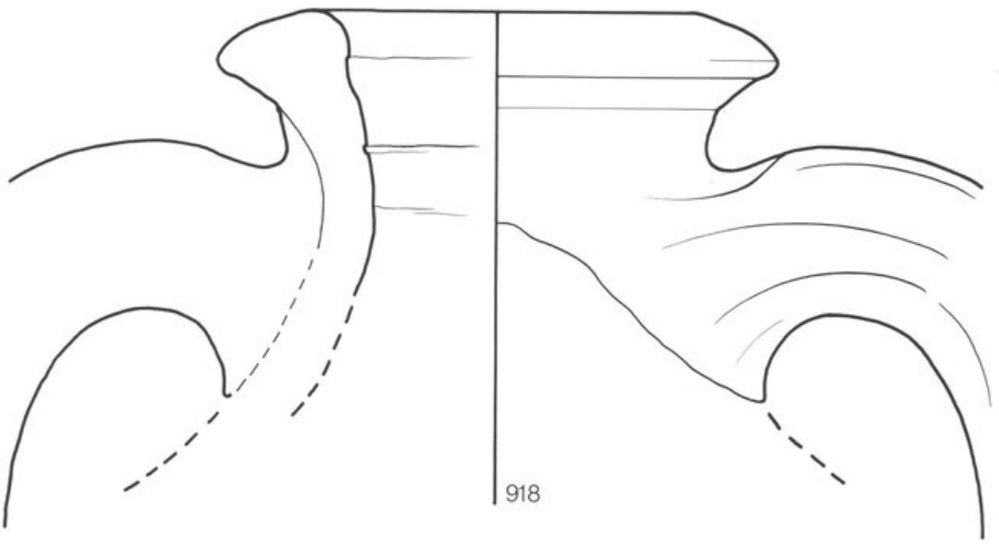

915/ST 82 a


916

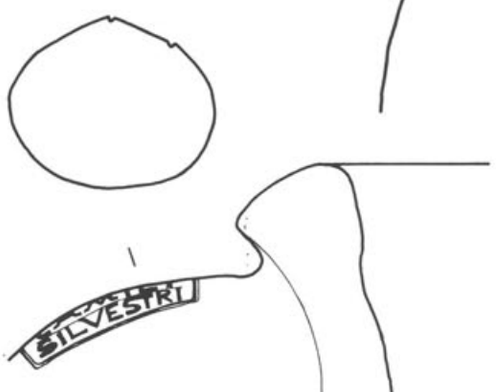
Tafel 60



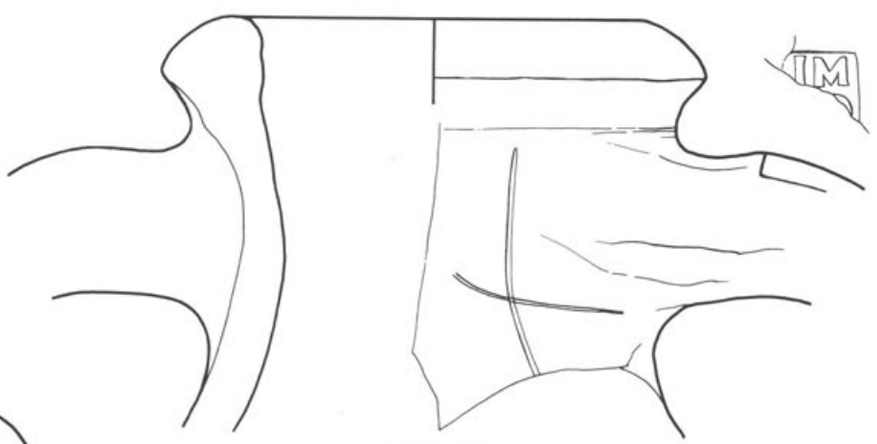
917/ST 69 b



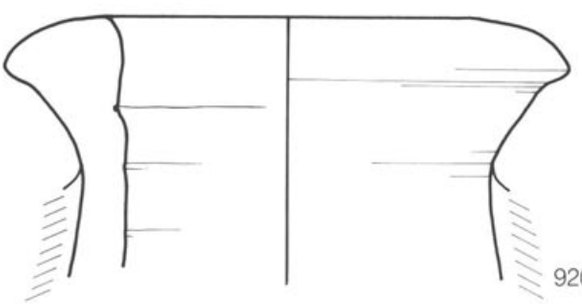
918



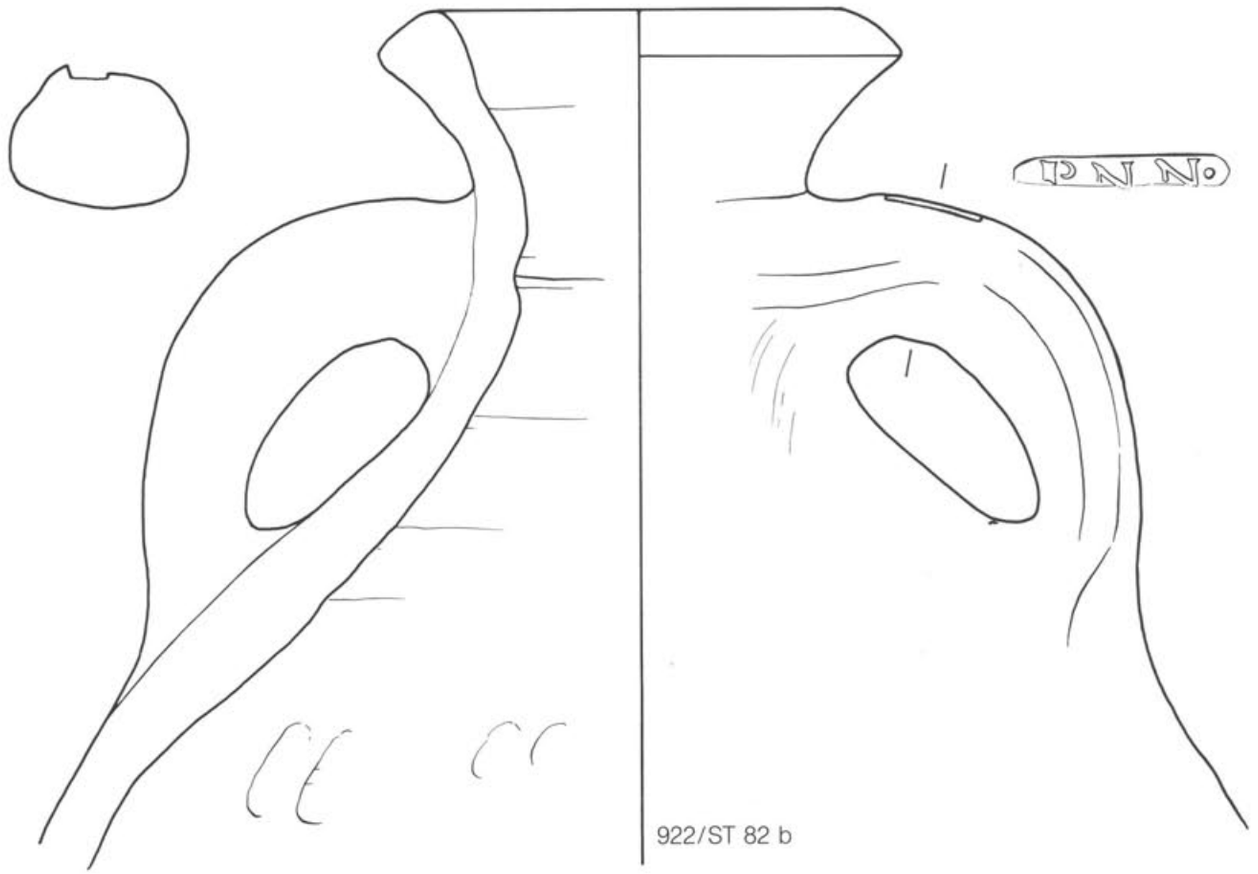
919/ST 37



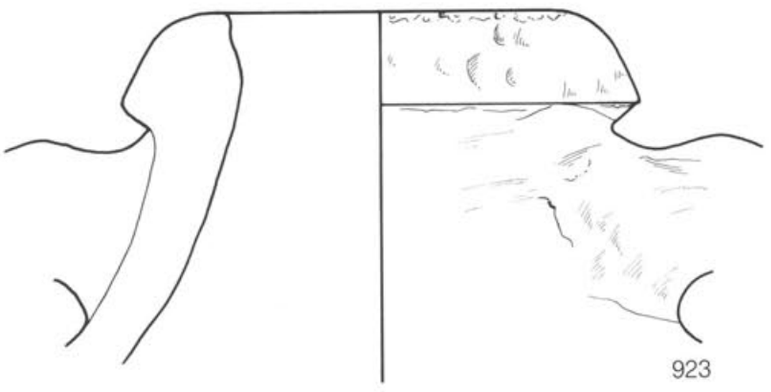
921/ST 110



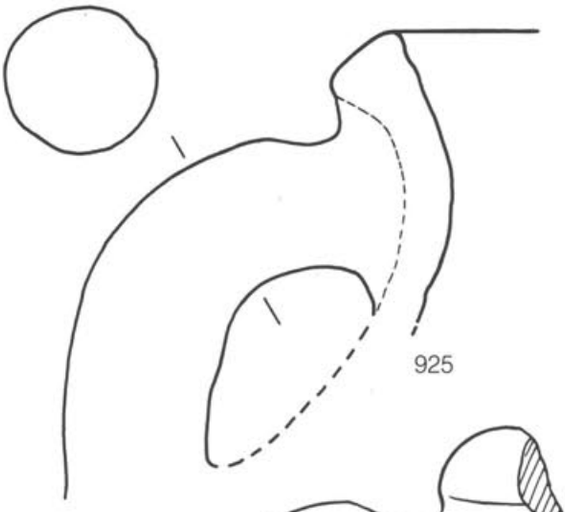
920



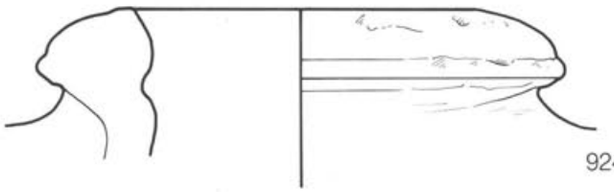
922/ST 82 b



923

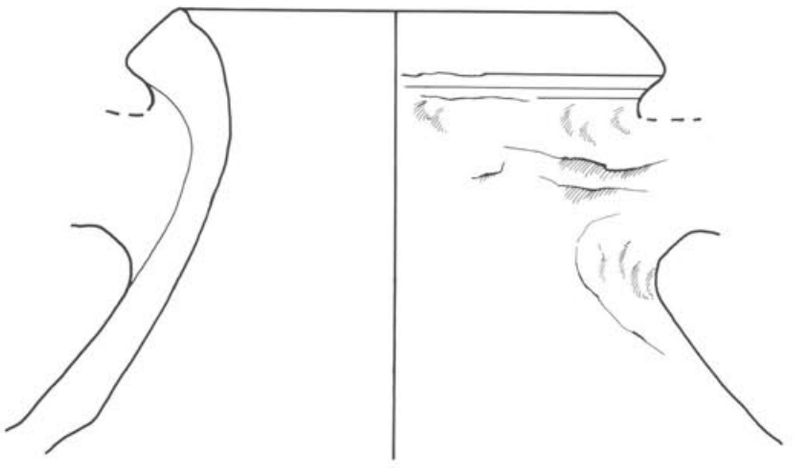


925

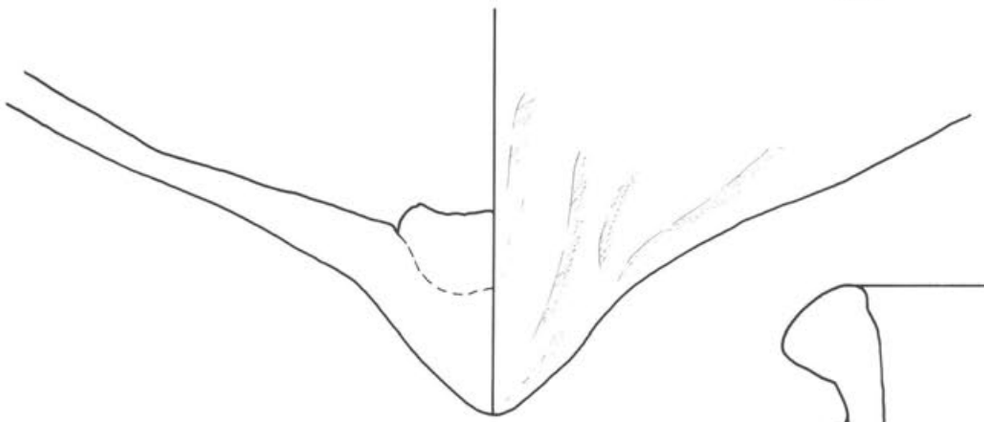


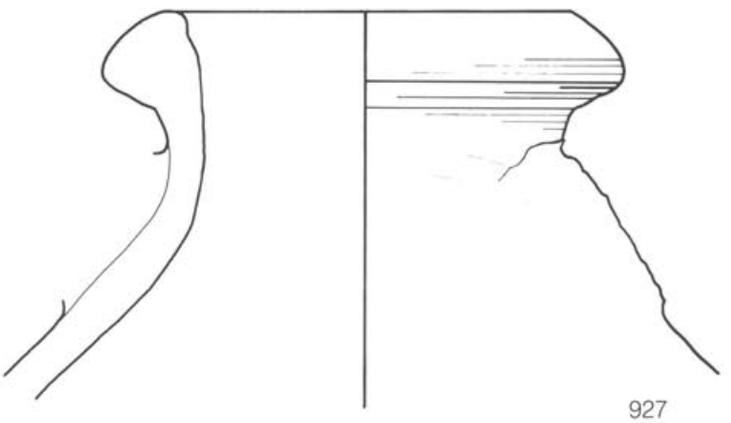
924

Tafel 62

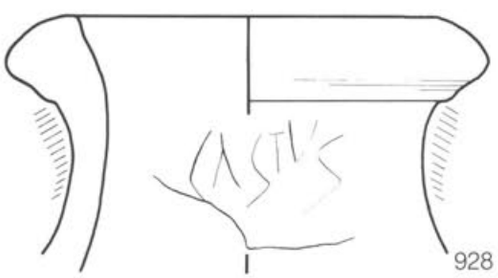


926



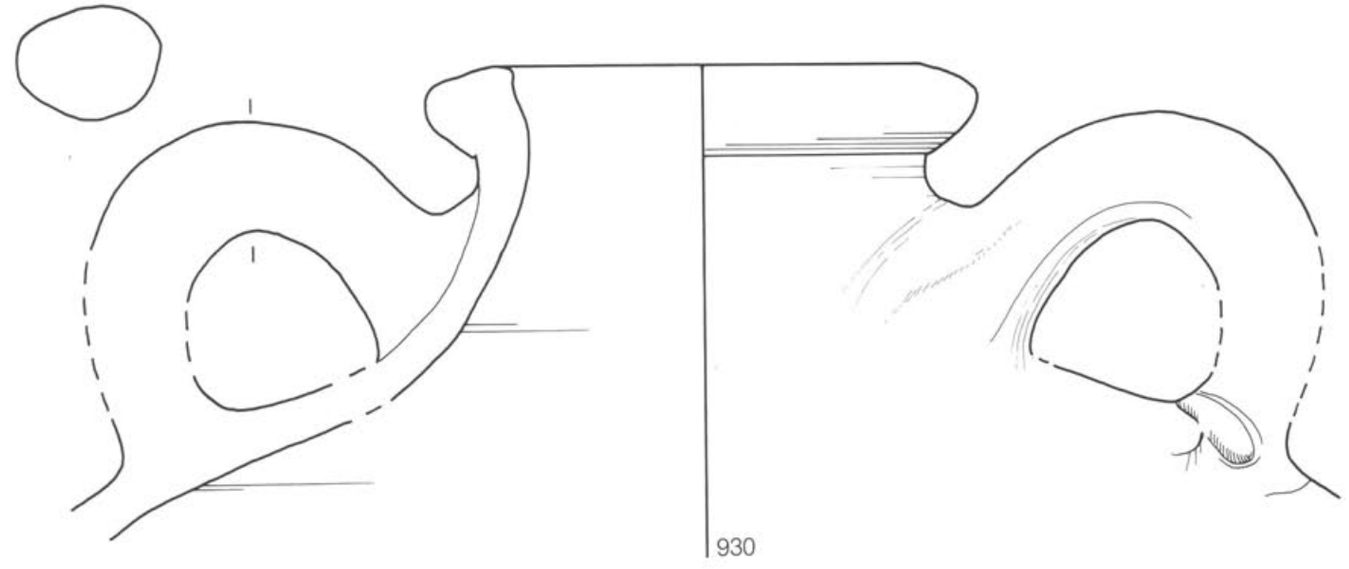


927

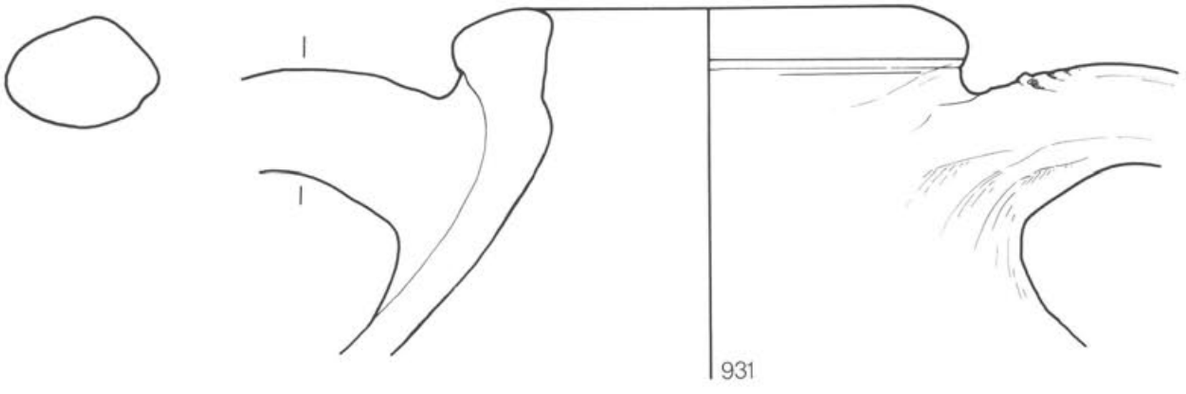


928

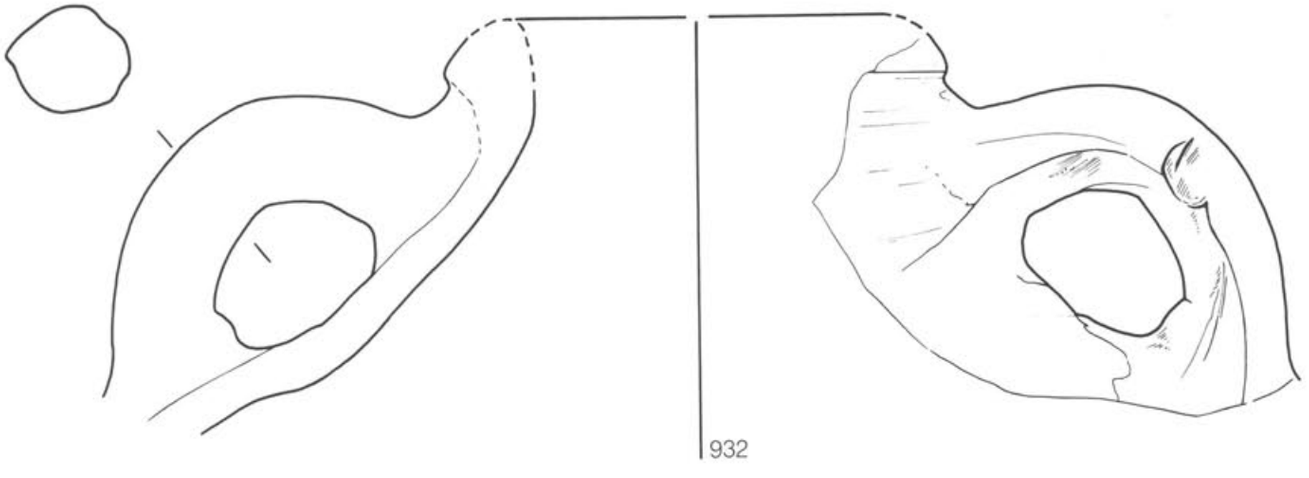
929



930

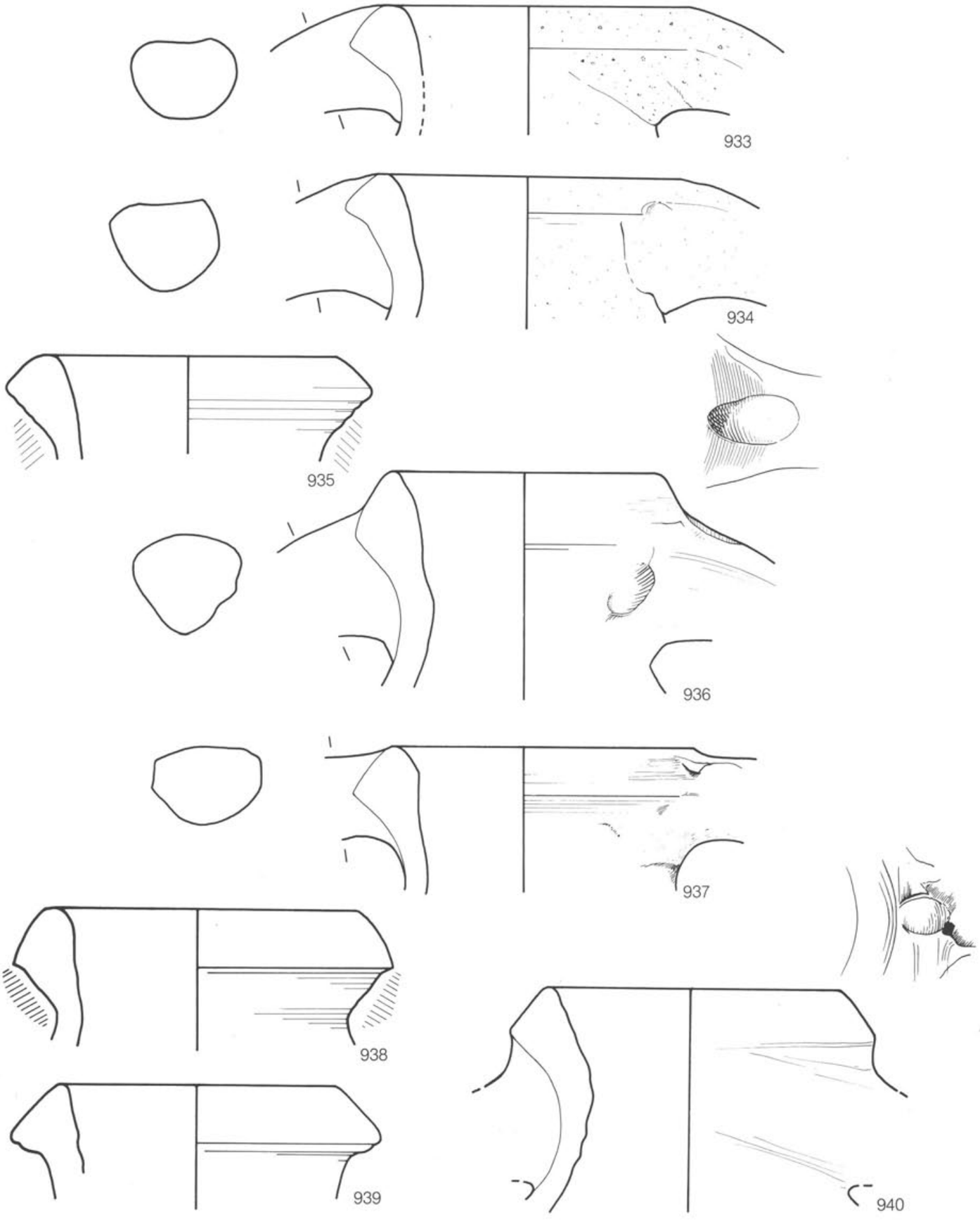


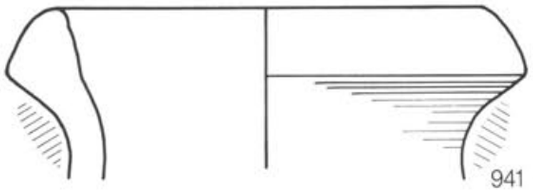
931

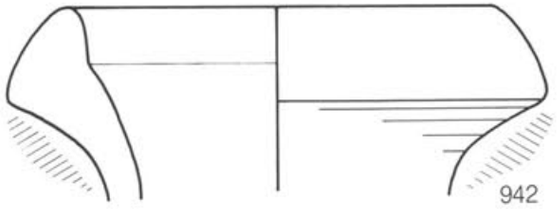


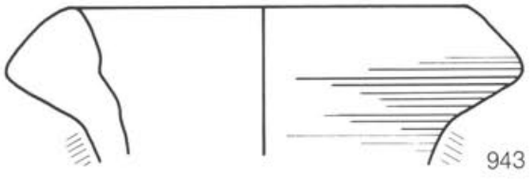
932

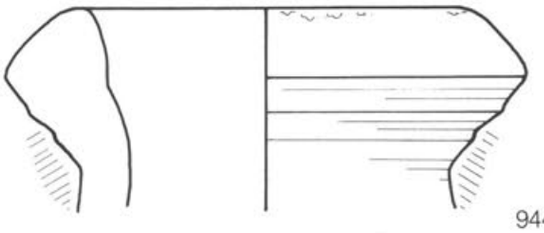
Tafel 64

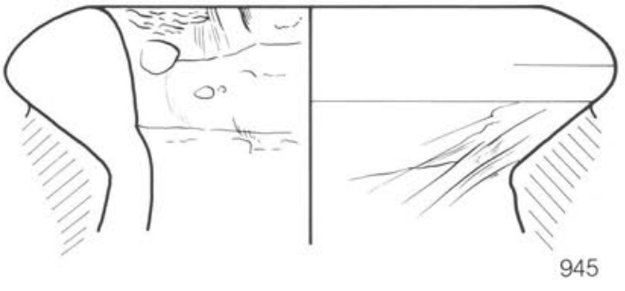


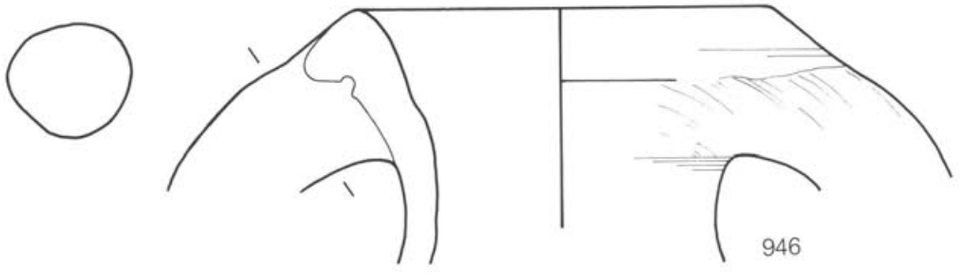

941

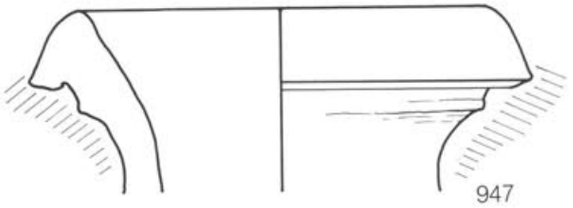

942

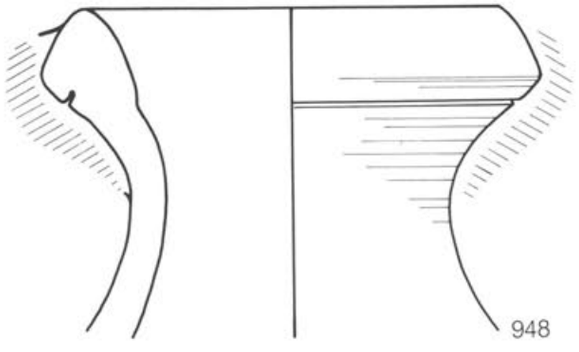

943

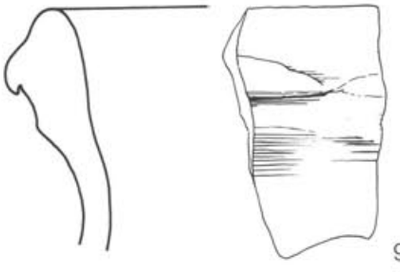

944


945

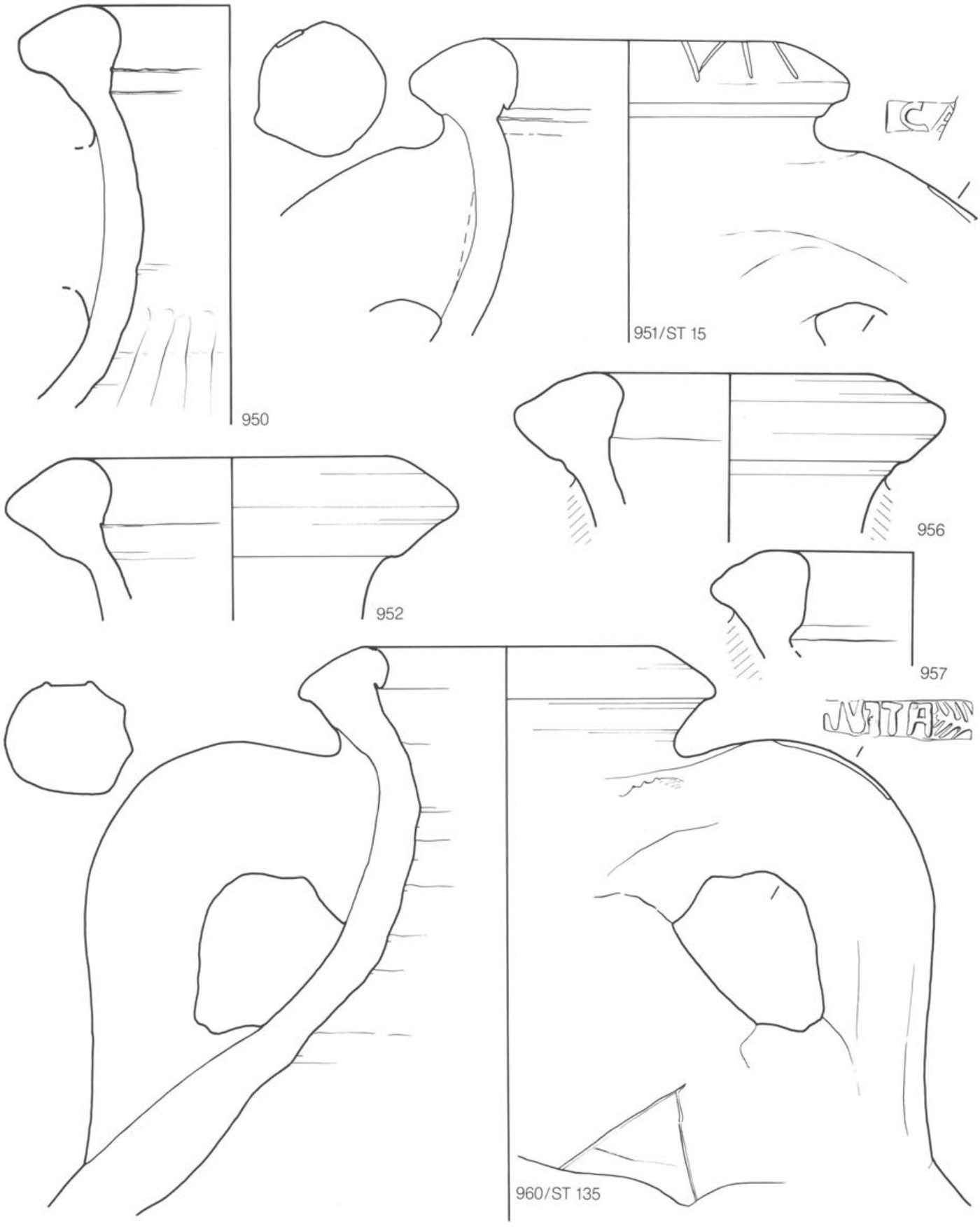

946

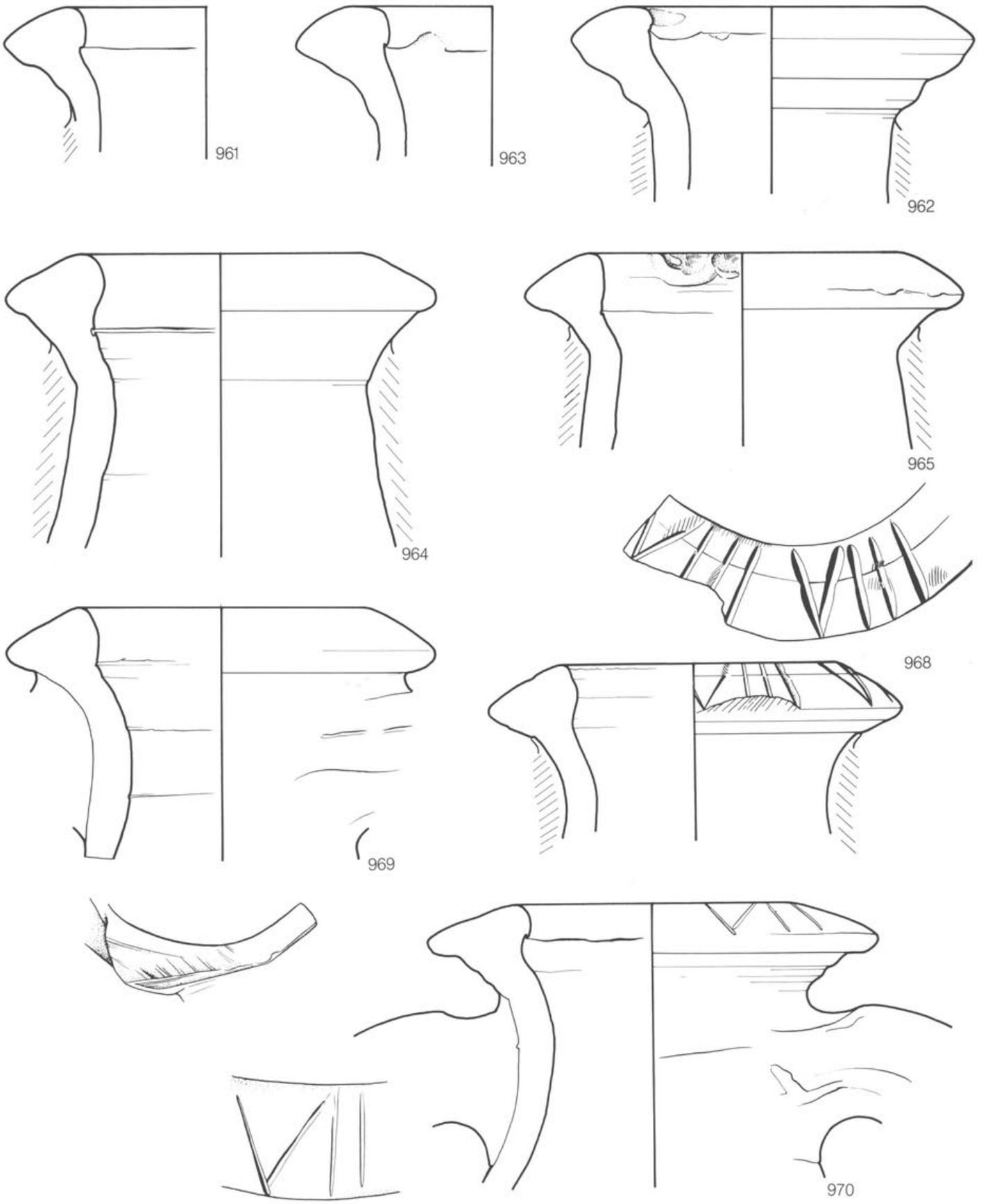

947


948

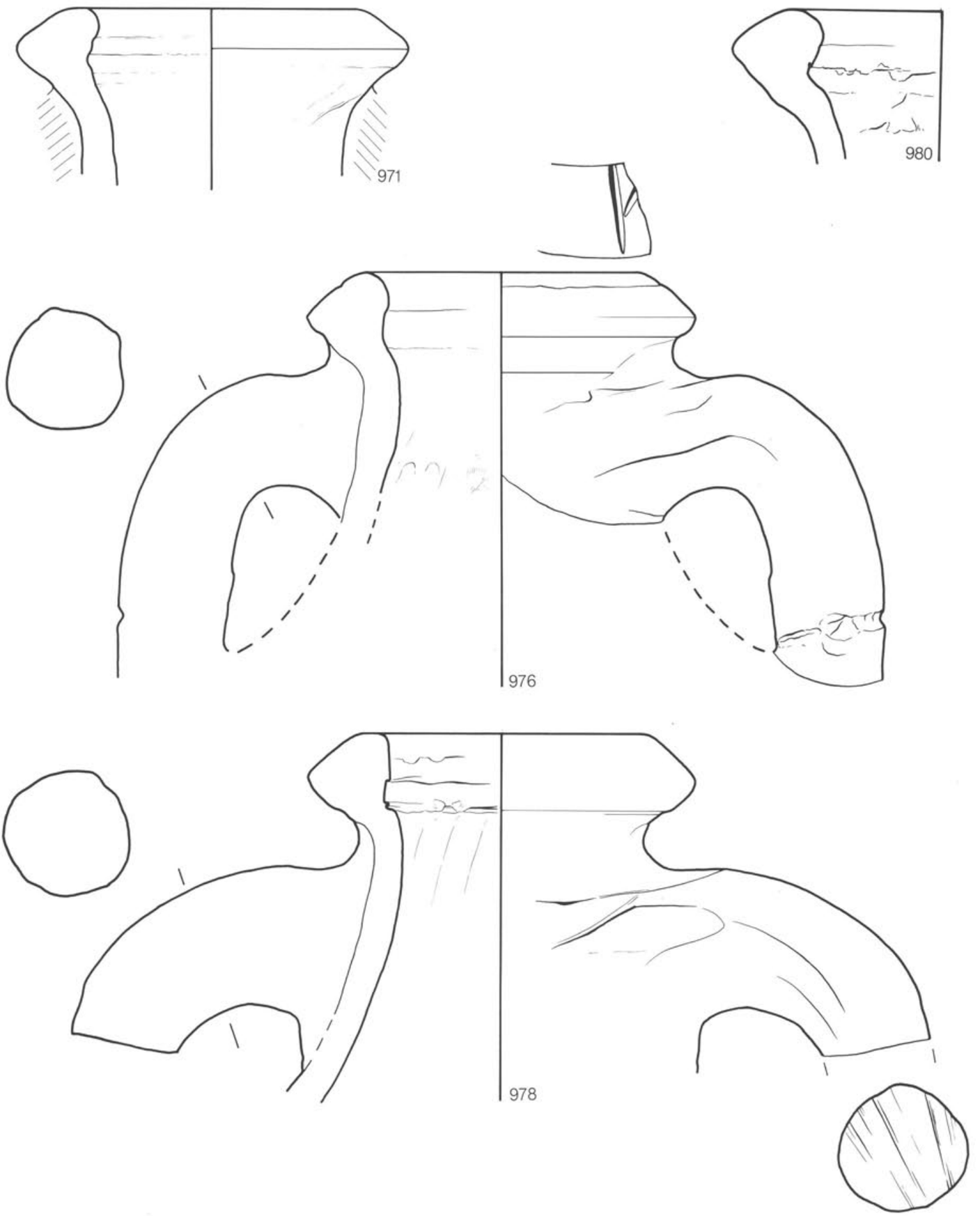

949

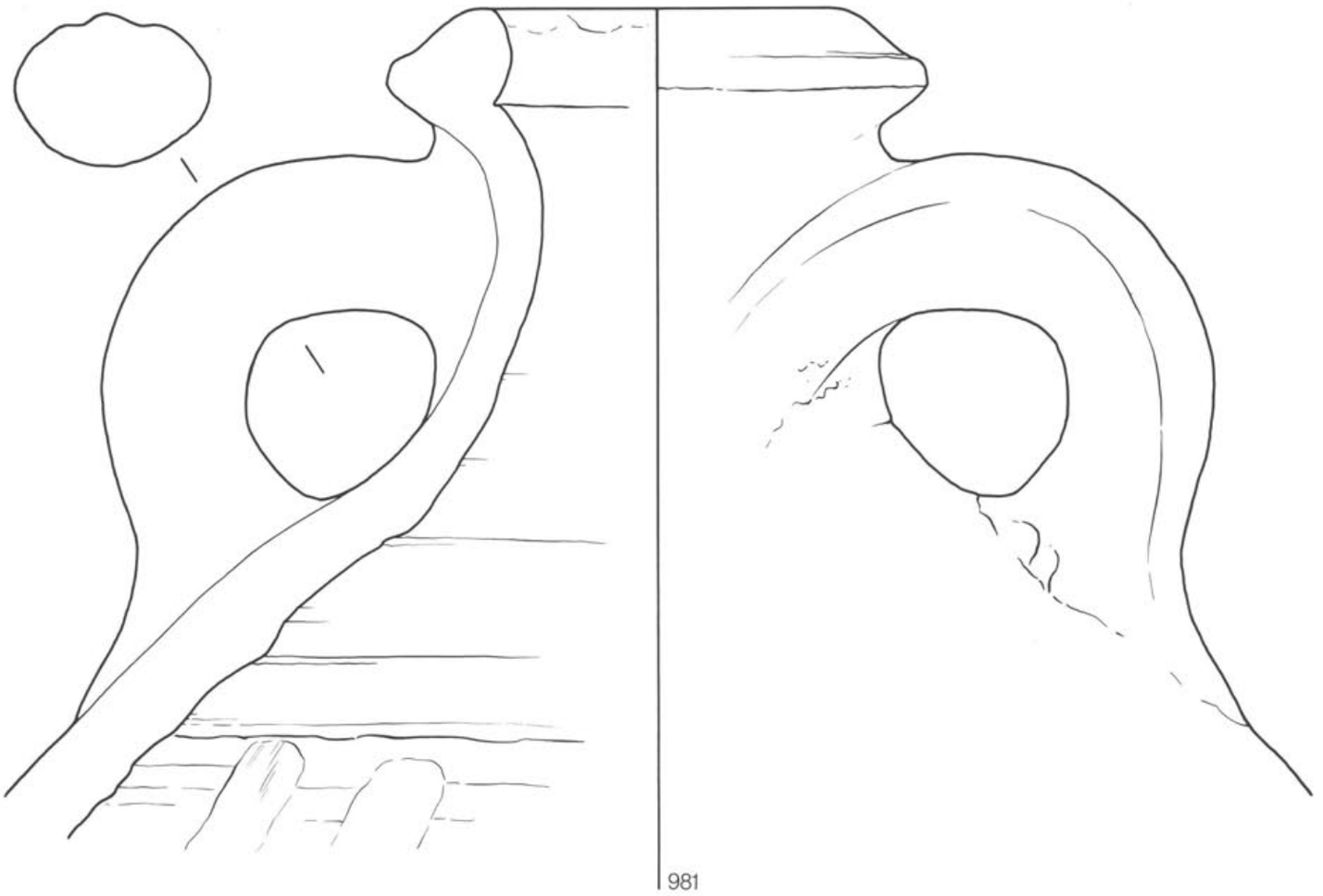
Tafel 66



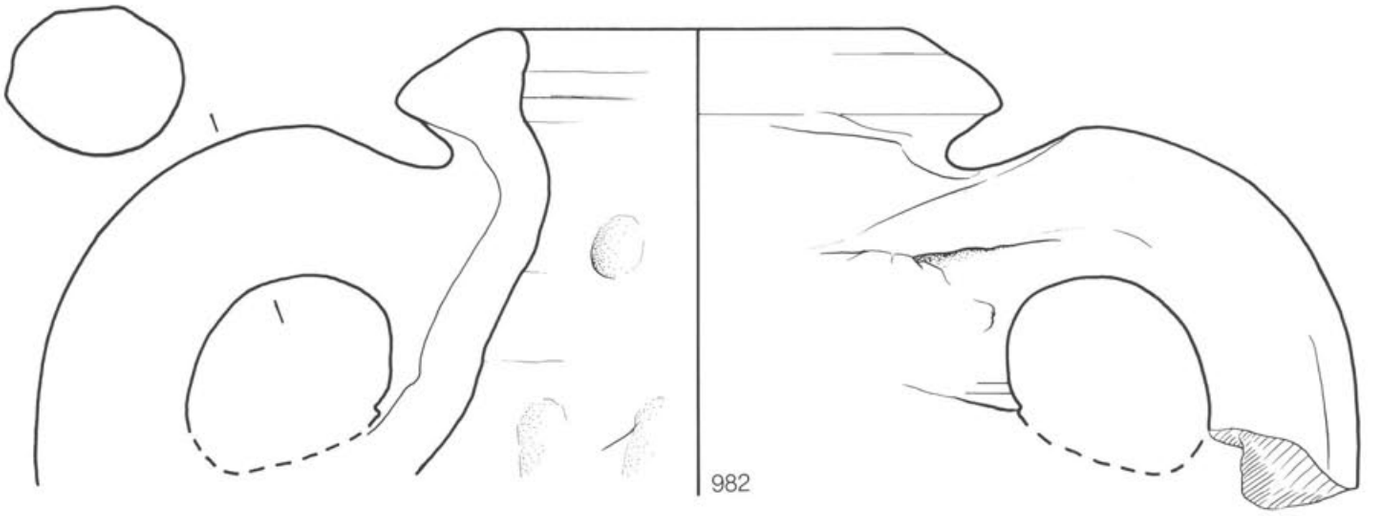

961
963
962
964
965
968
969
970

Tafel 68

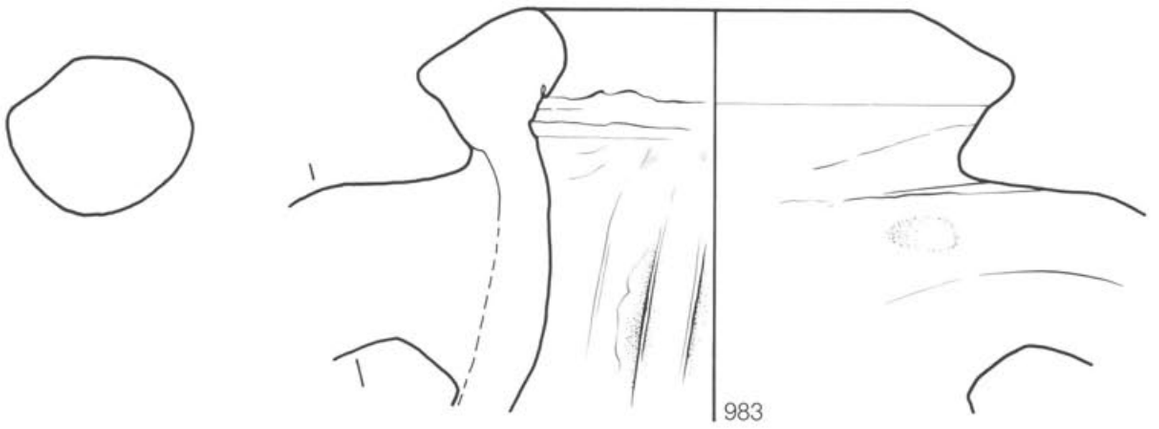




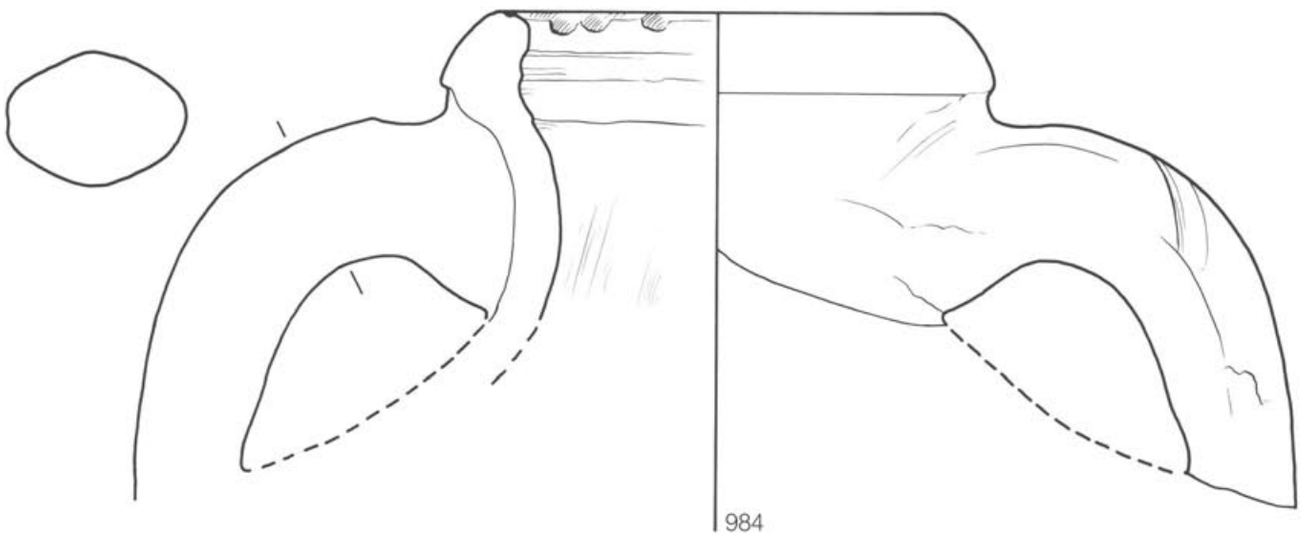
981



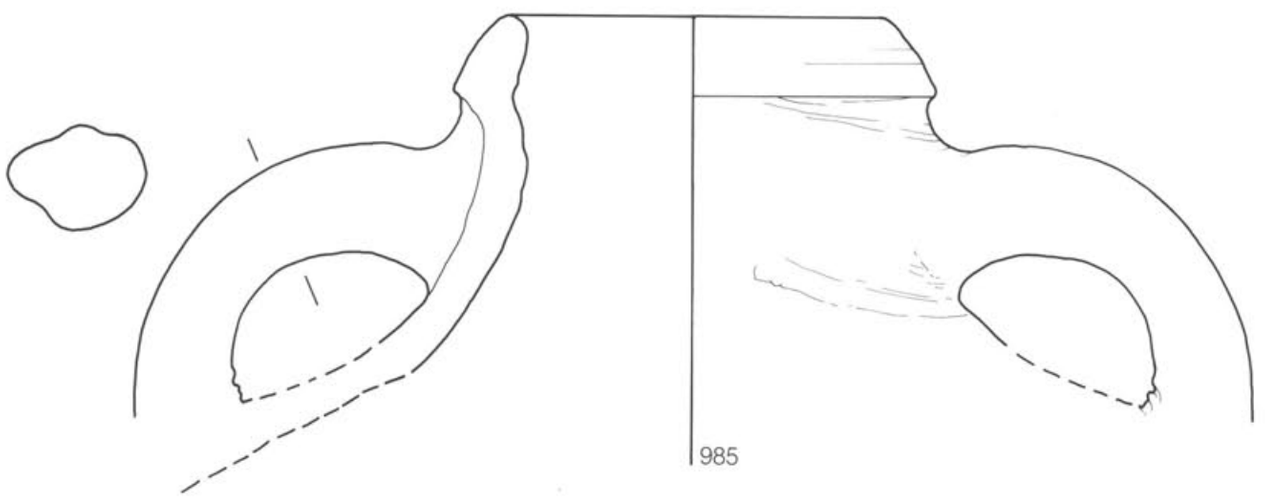
982



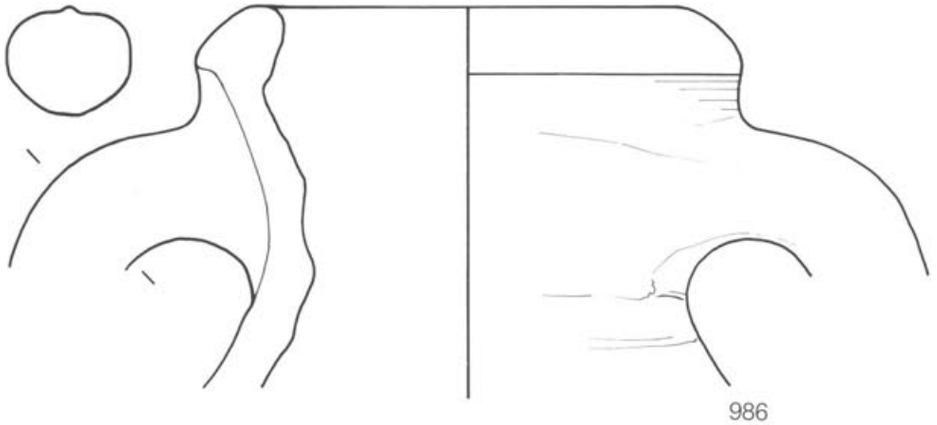
983



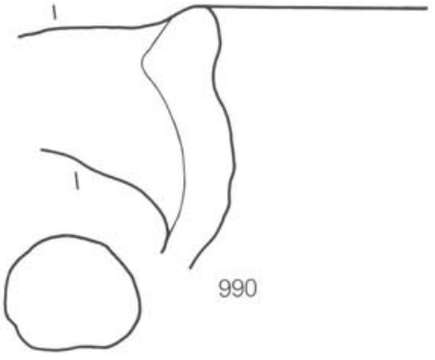
984



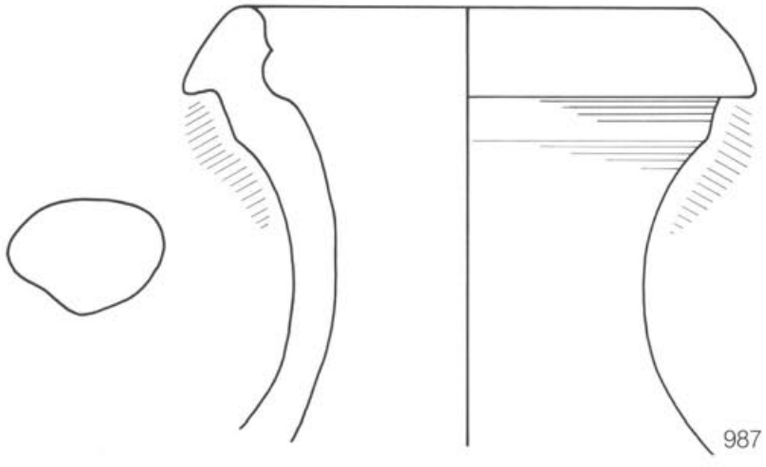
985



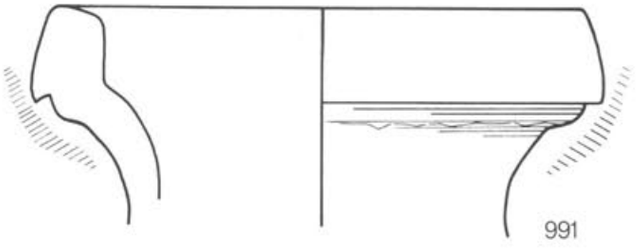
986



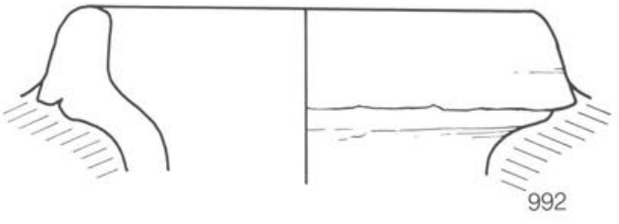
990



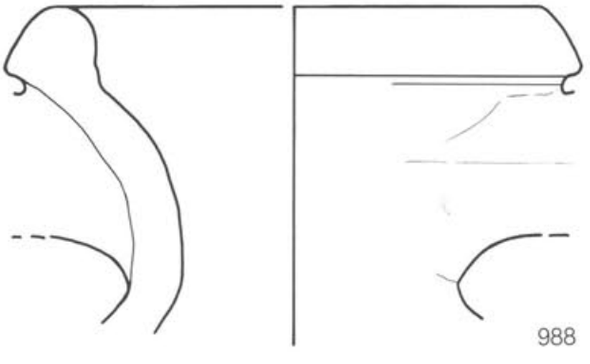
987



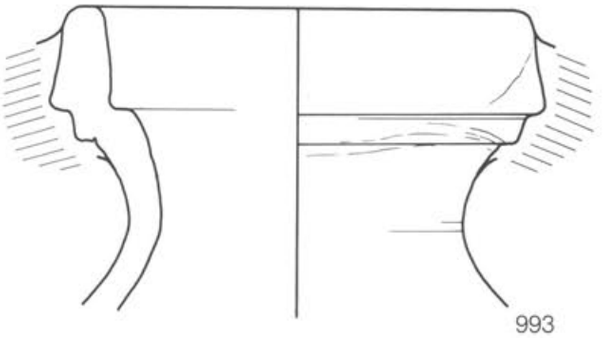
991



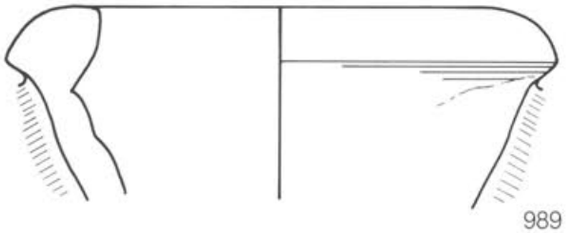
992



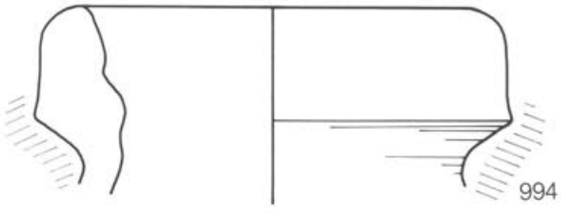
988



993

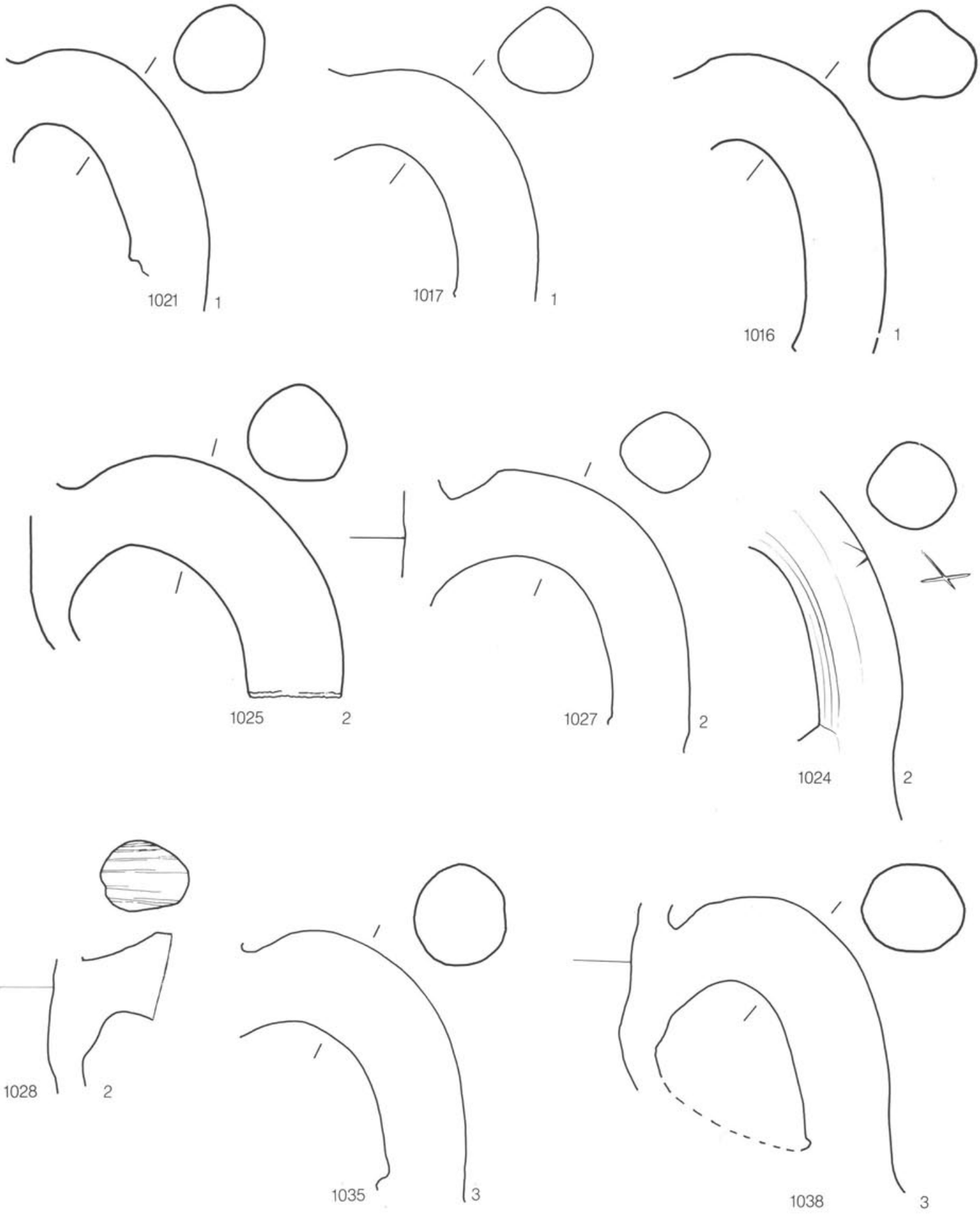


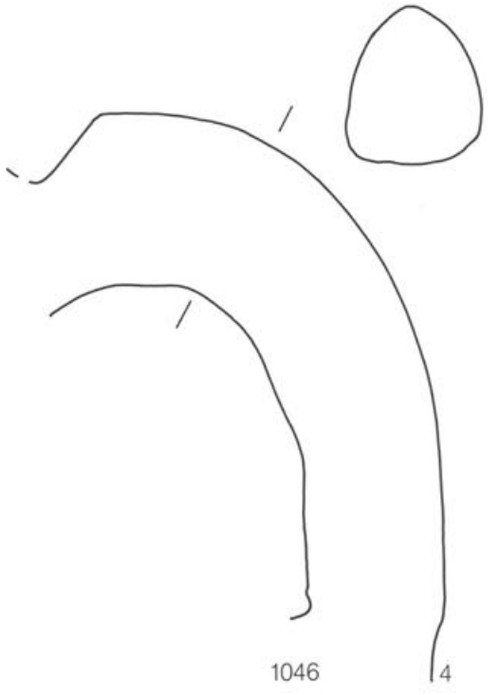
989



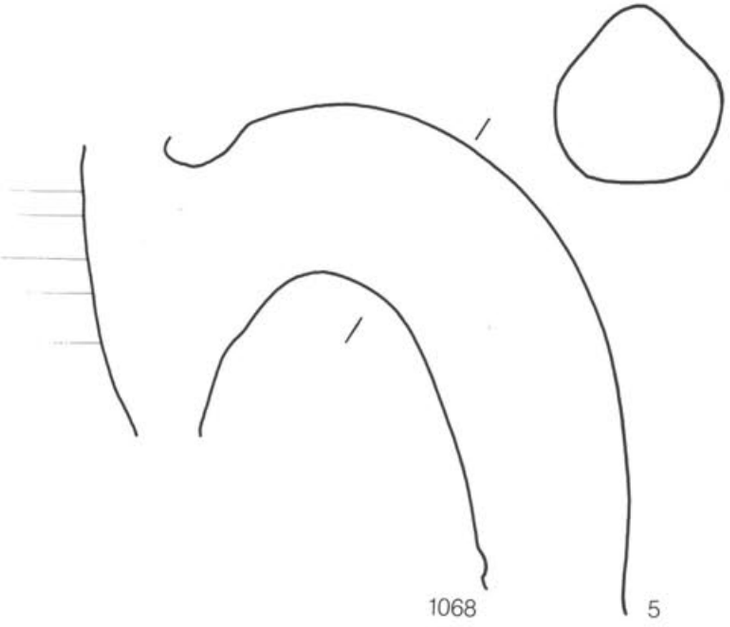
994

Tafel 72

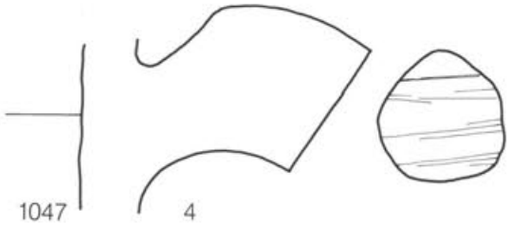




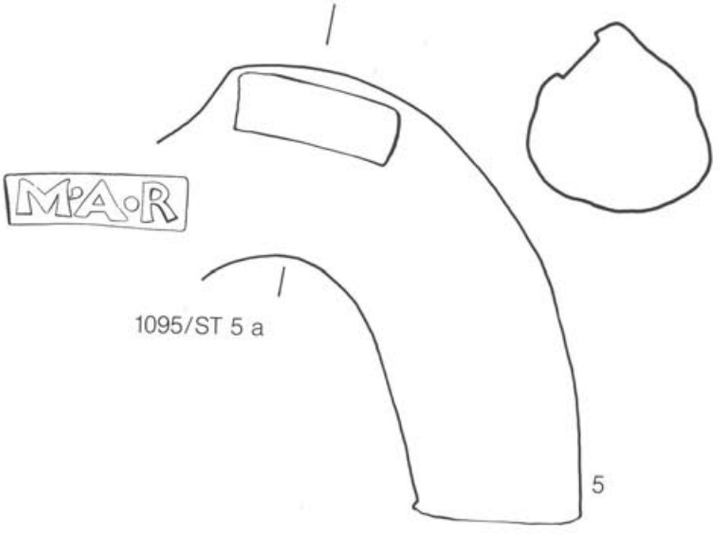
1046 4



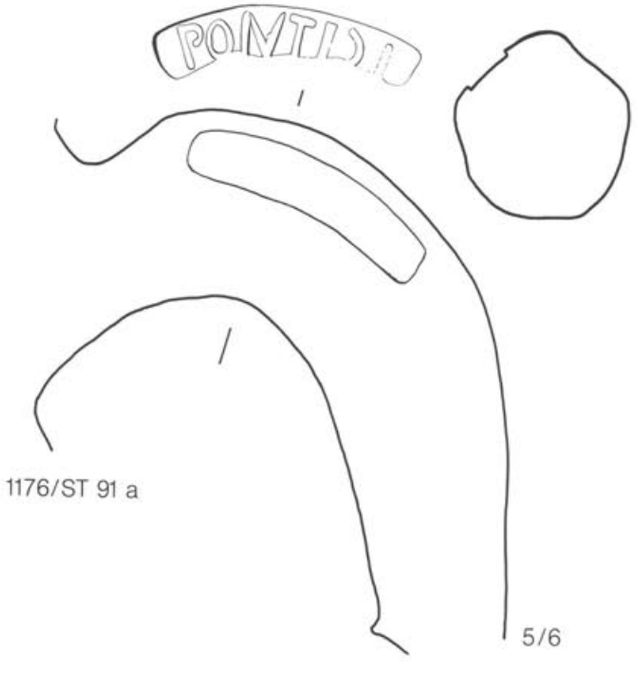
1068 5



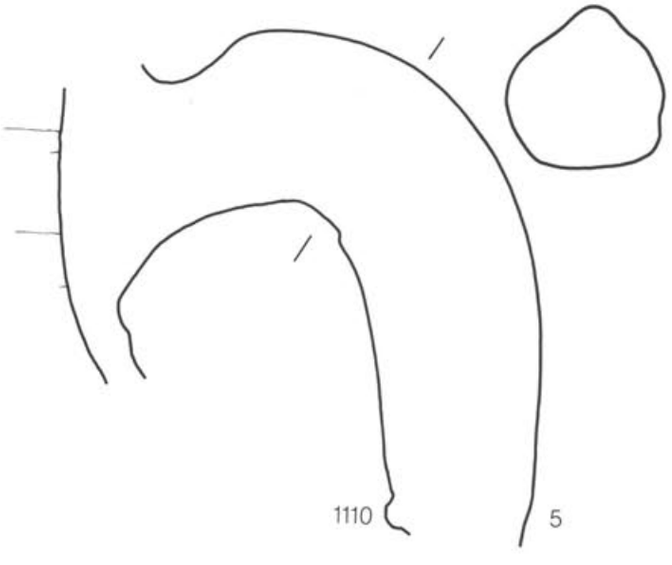
1047 4



1095/ST 5 a 5

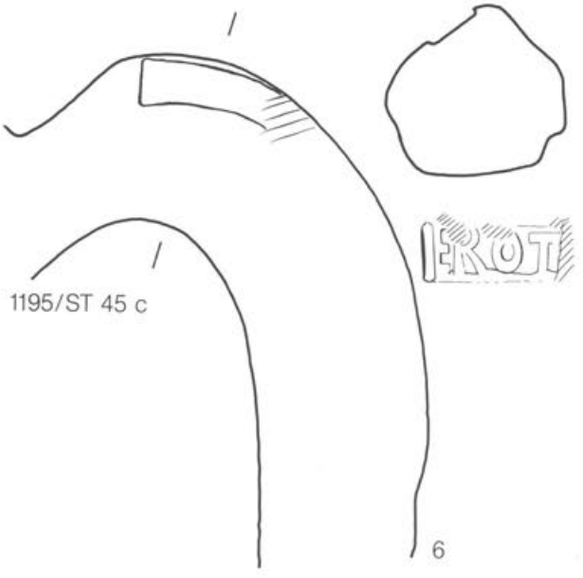


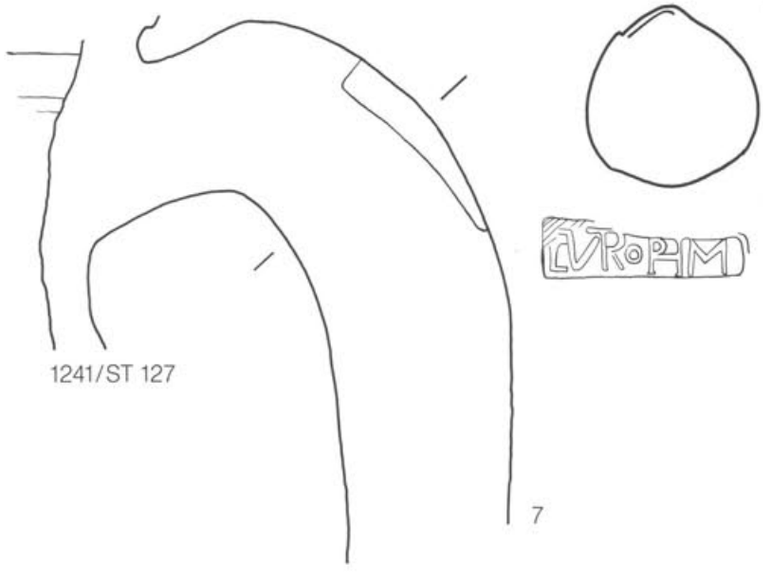
1176/ST 91 a 5/6

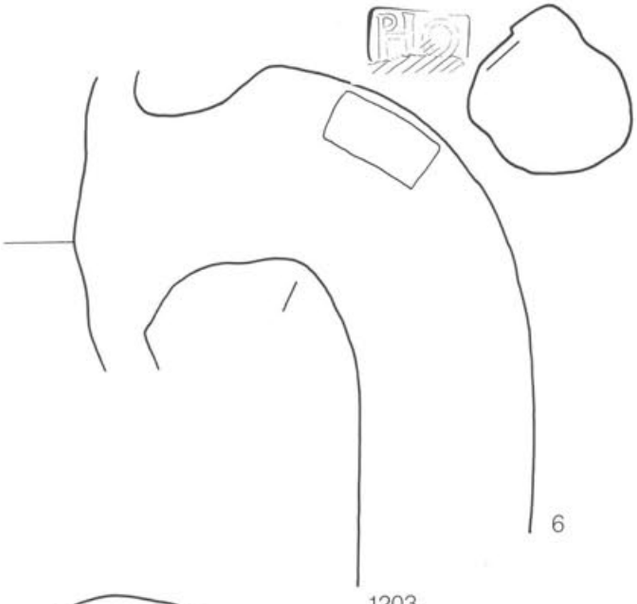


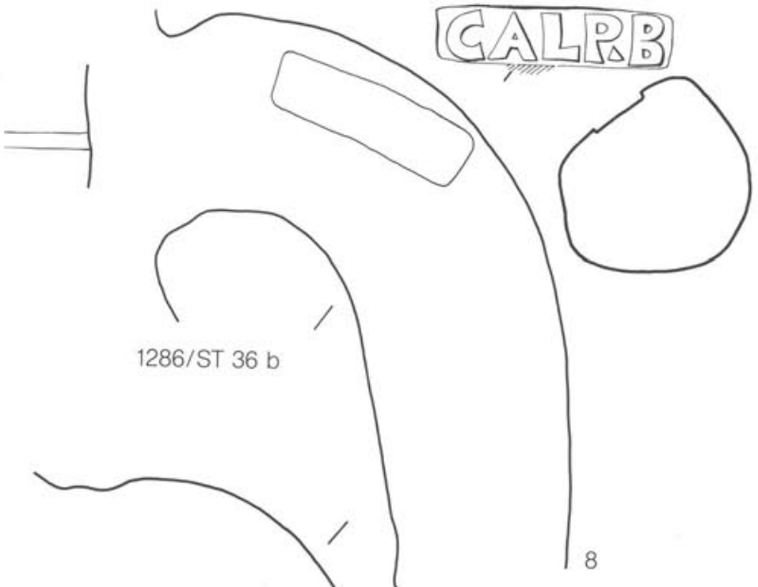
1110 5

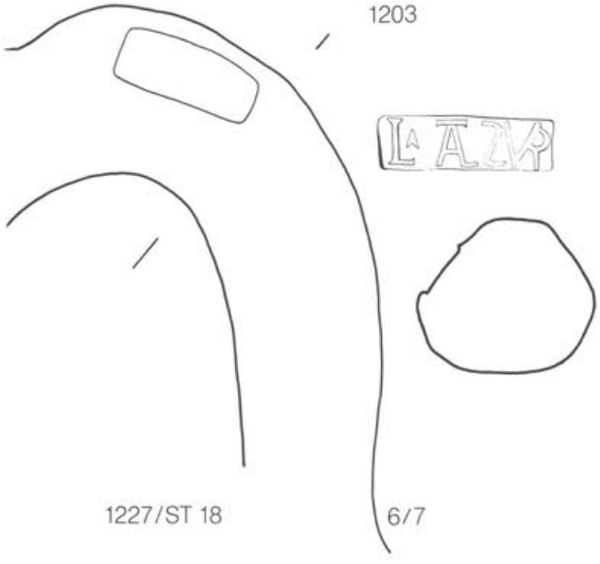
Tafel 74

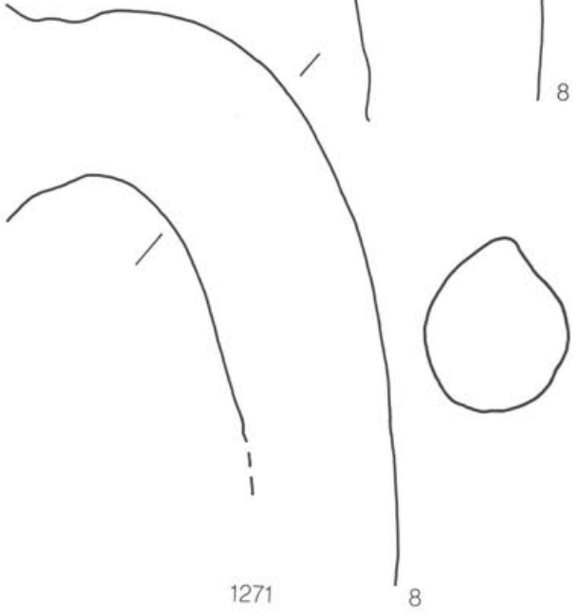

1195/ST 45 c
6

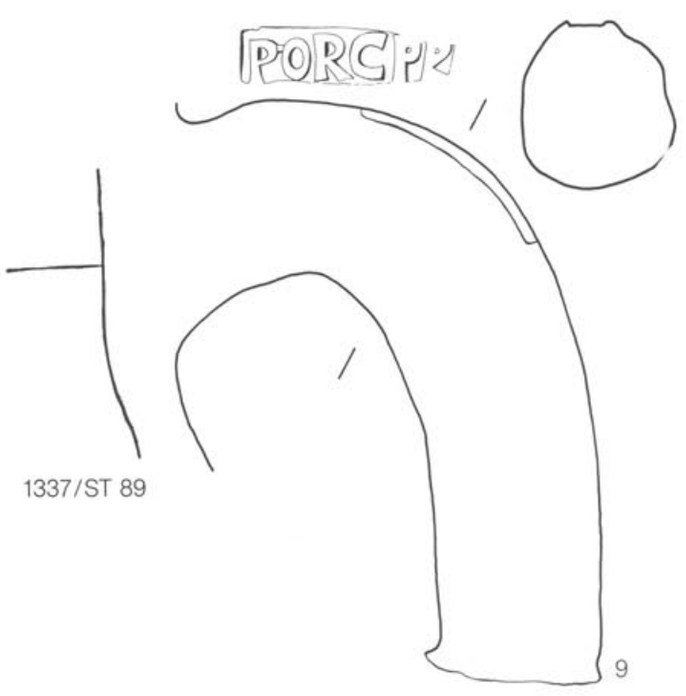

1241/ST 127
7


1203
6


1286/ST 36 b
8

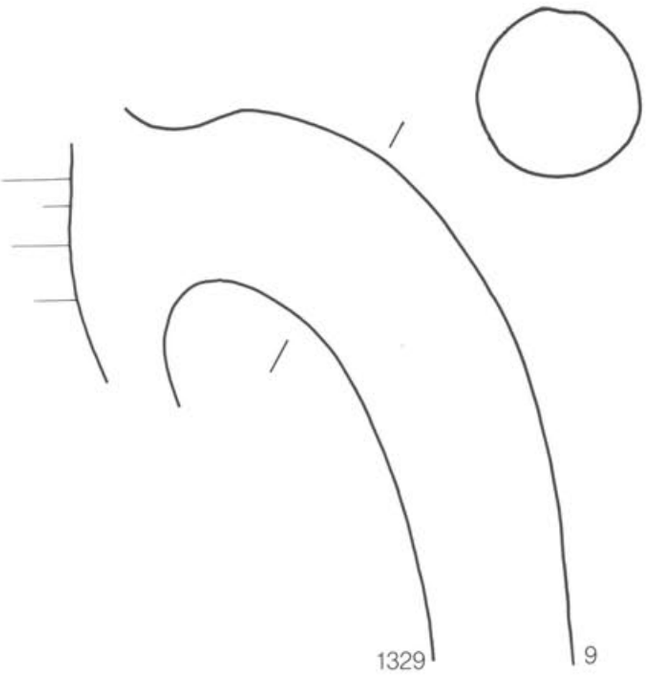

1227/ST 18
6/7


1271
8



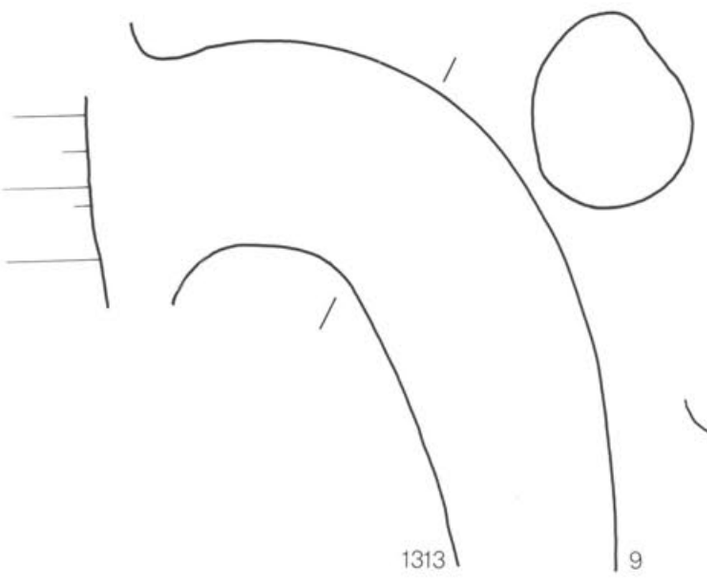
1337/ST 89

9



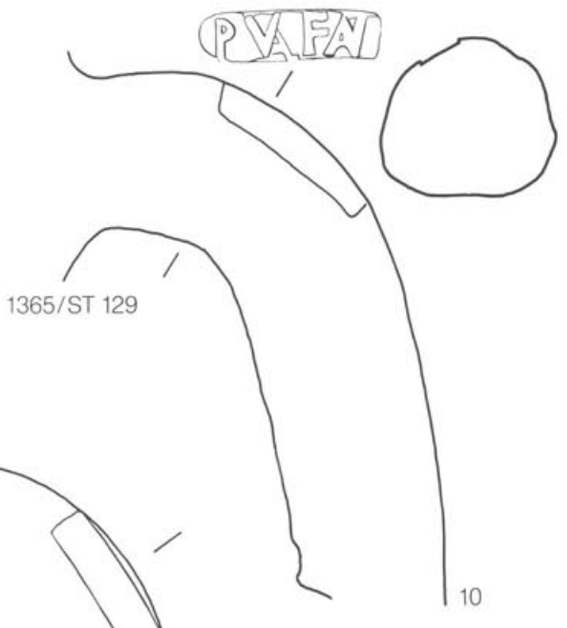
1329

9



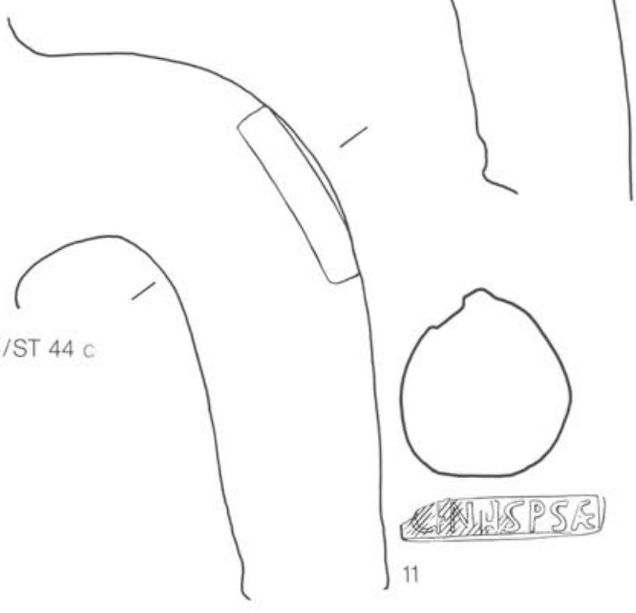
1313

9



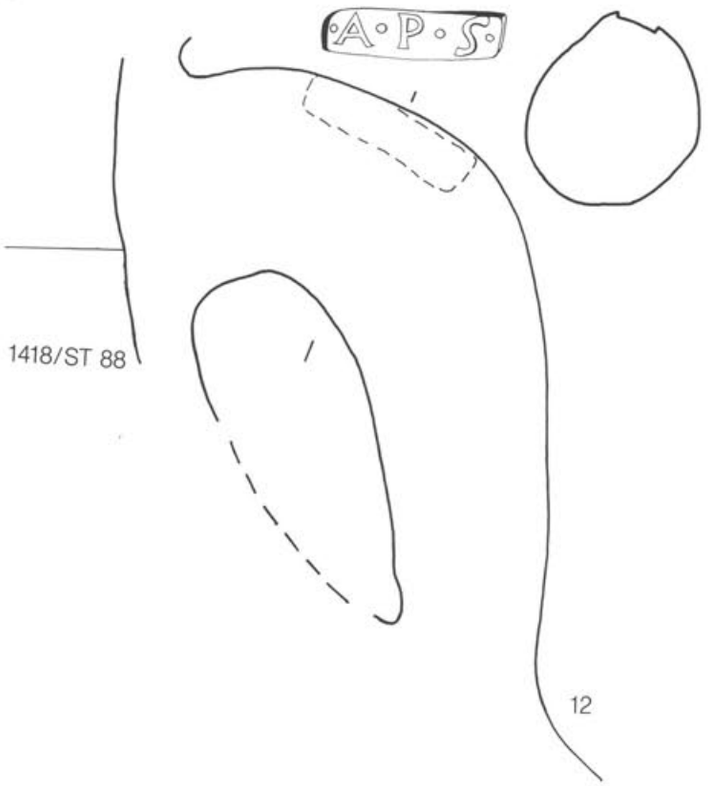
1365/ST 129

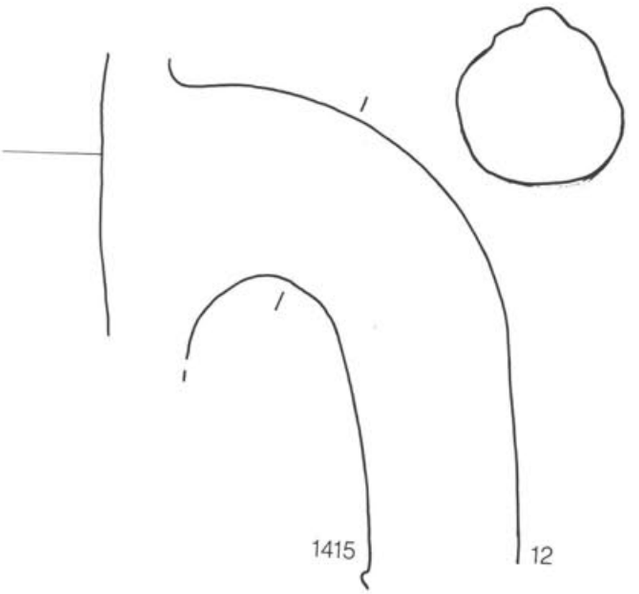
10

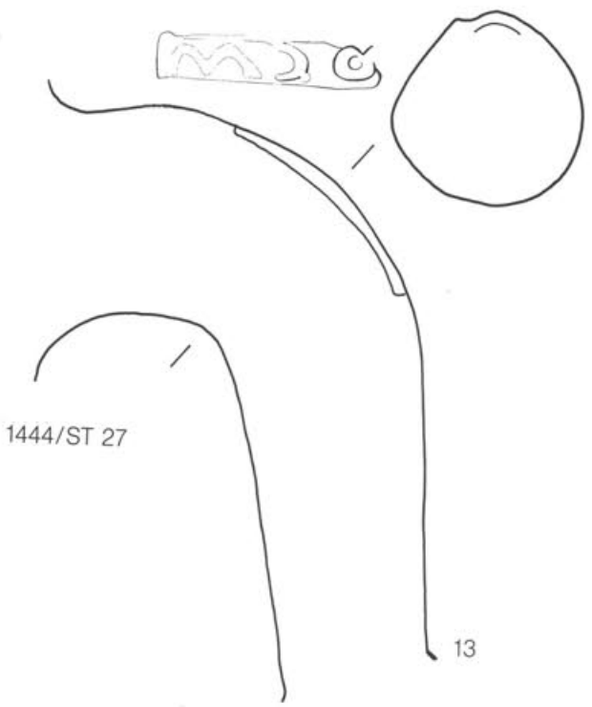


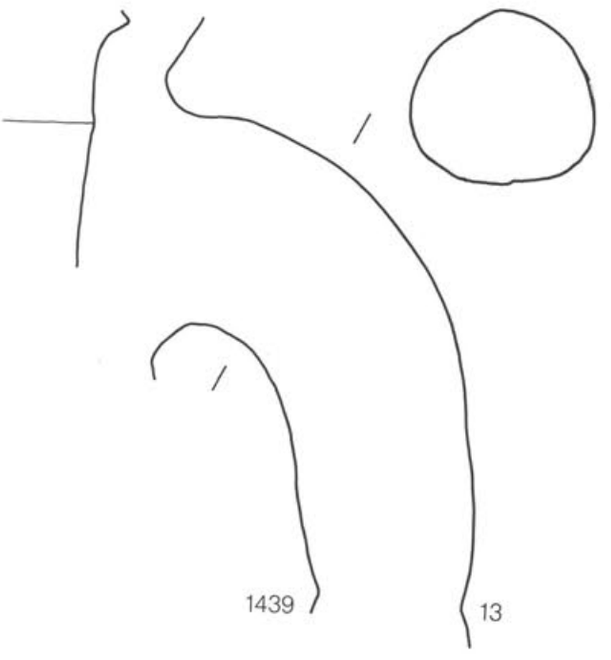
1384/ST 44 c

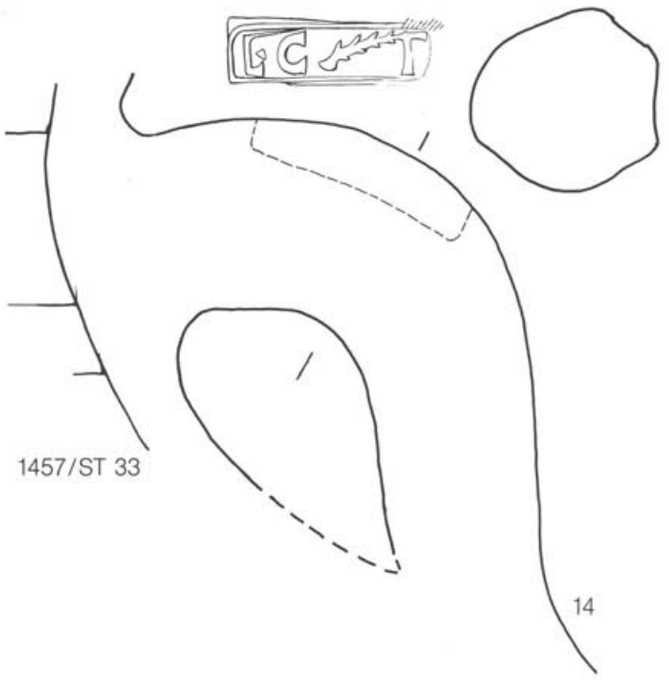
11

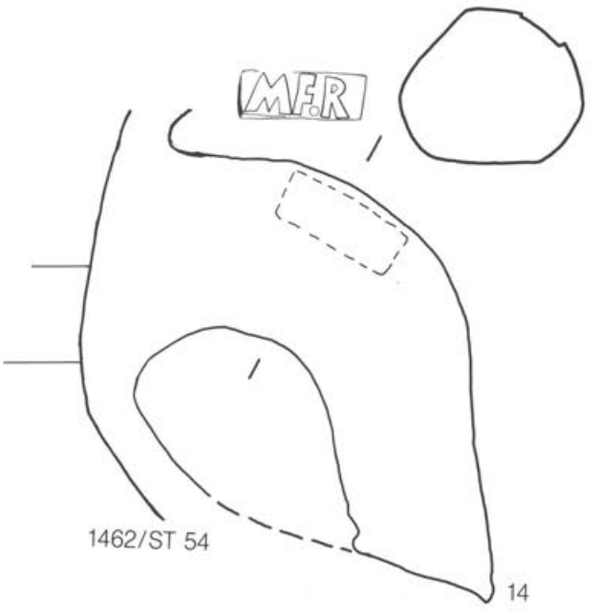

·A·P·S·
1418/ST 88
12

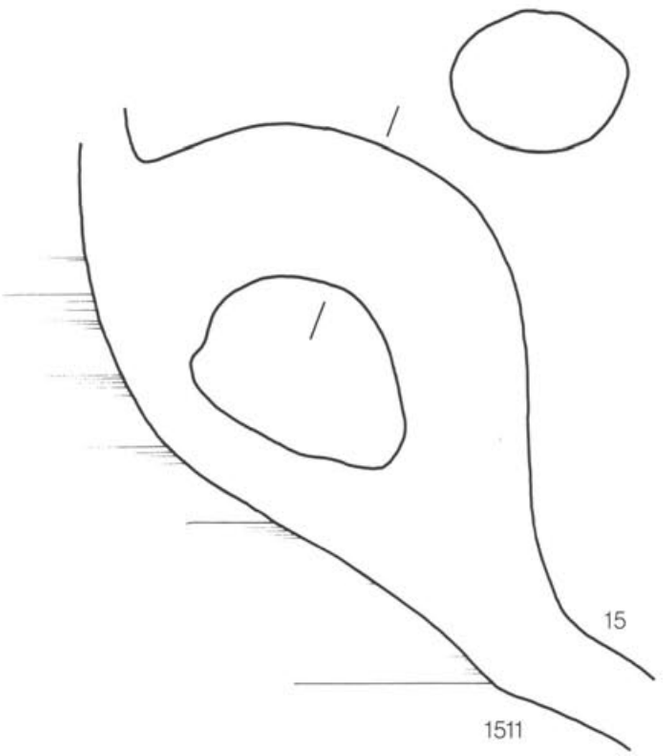

1415
12

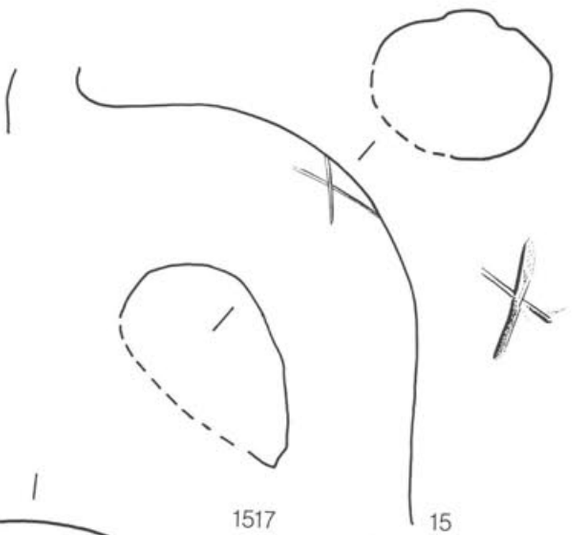

1444/ST 27
13

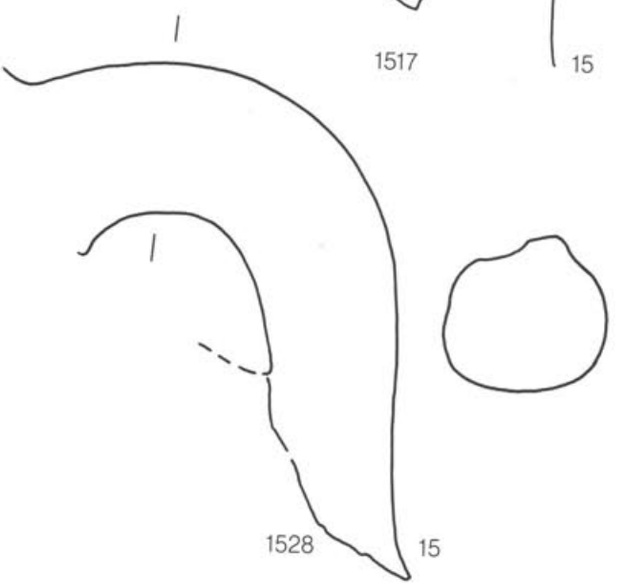

1439
13


1457/ST 33
14

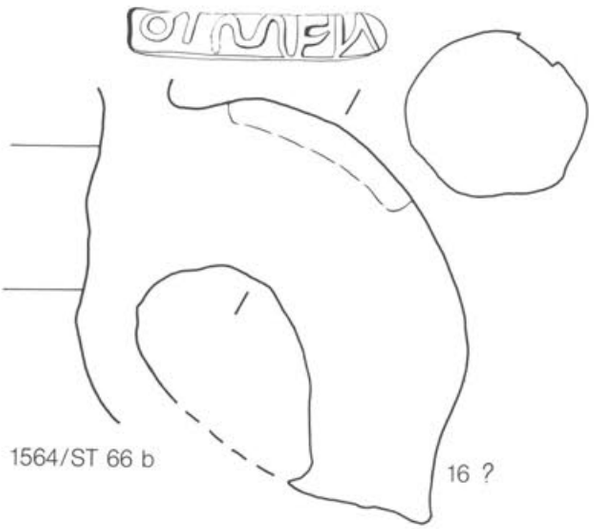

M.F.R
1462/ST 54
14


15
1511


1517
15

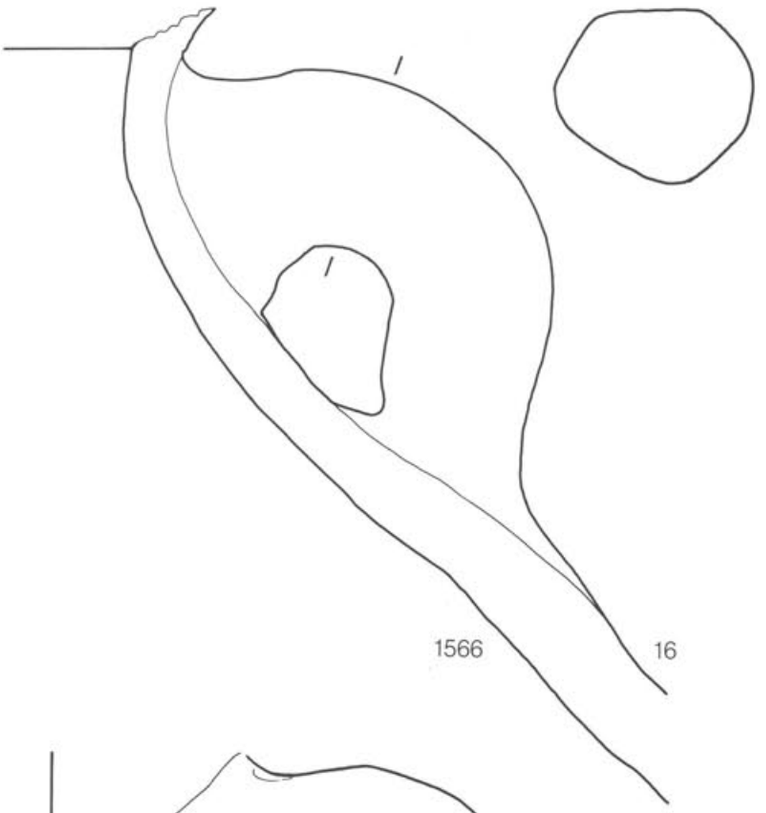

1528
15

Tafel 78



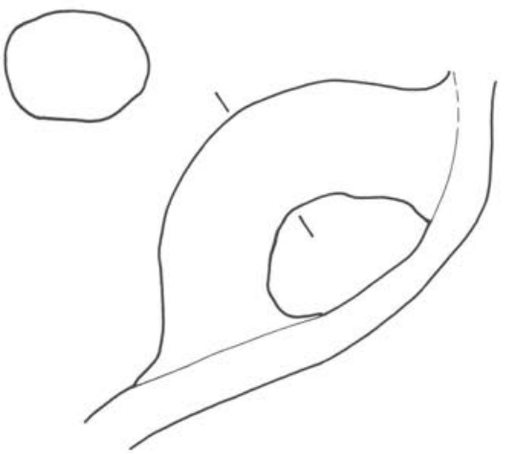
1564/ST 66 b

16 ?

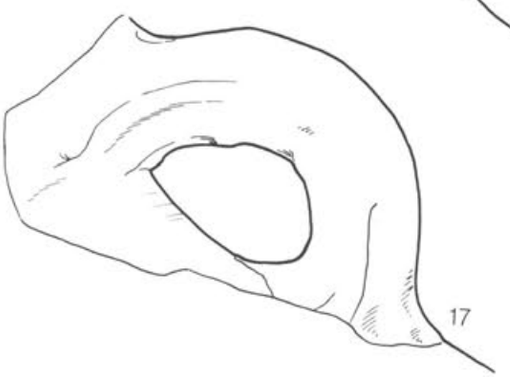


1566

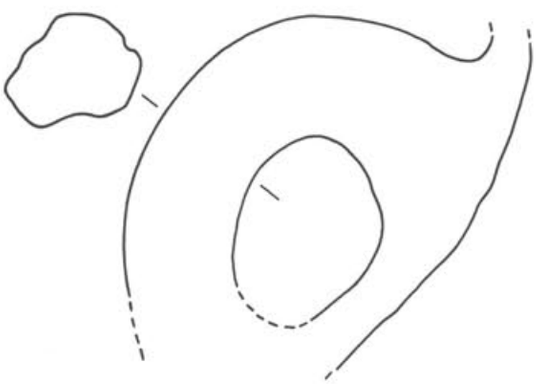
16



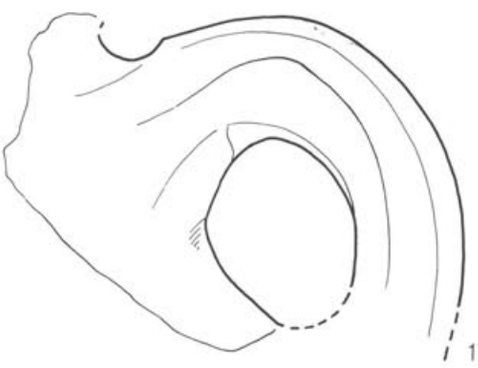
1577



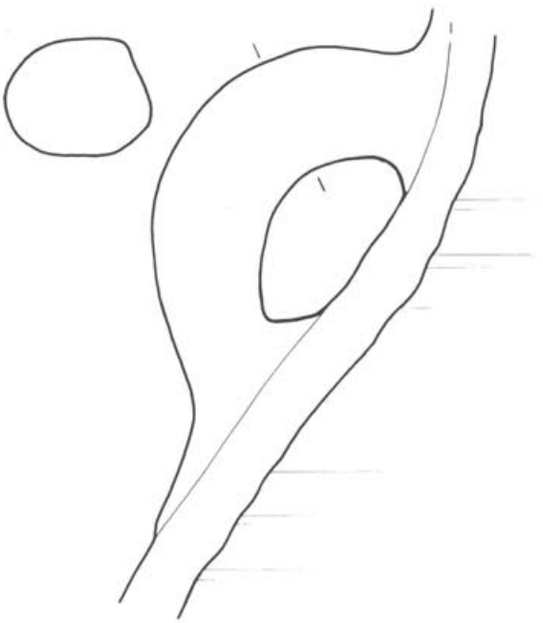
17

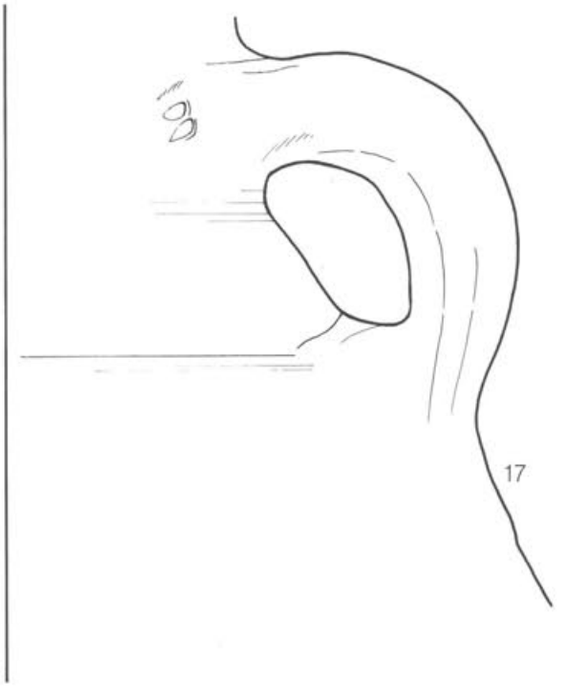


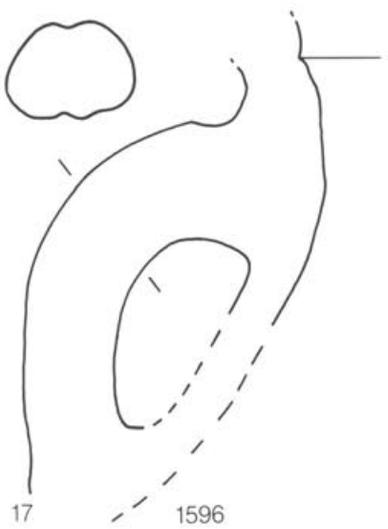
1582

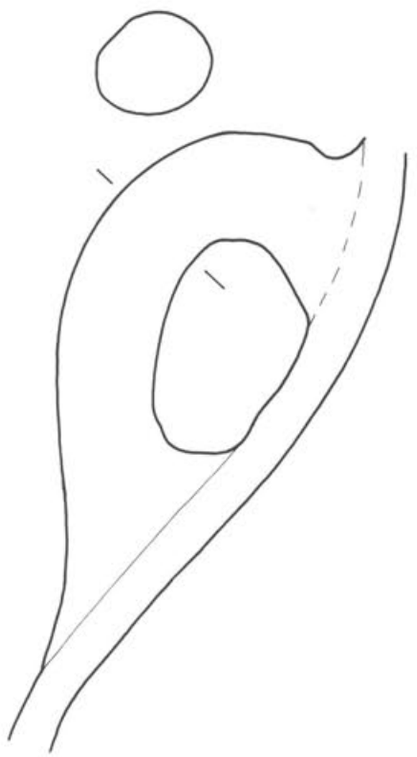


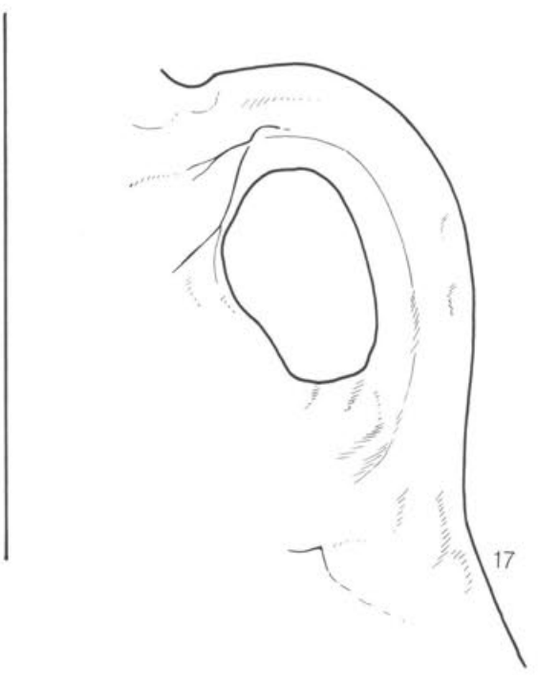
17



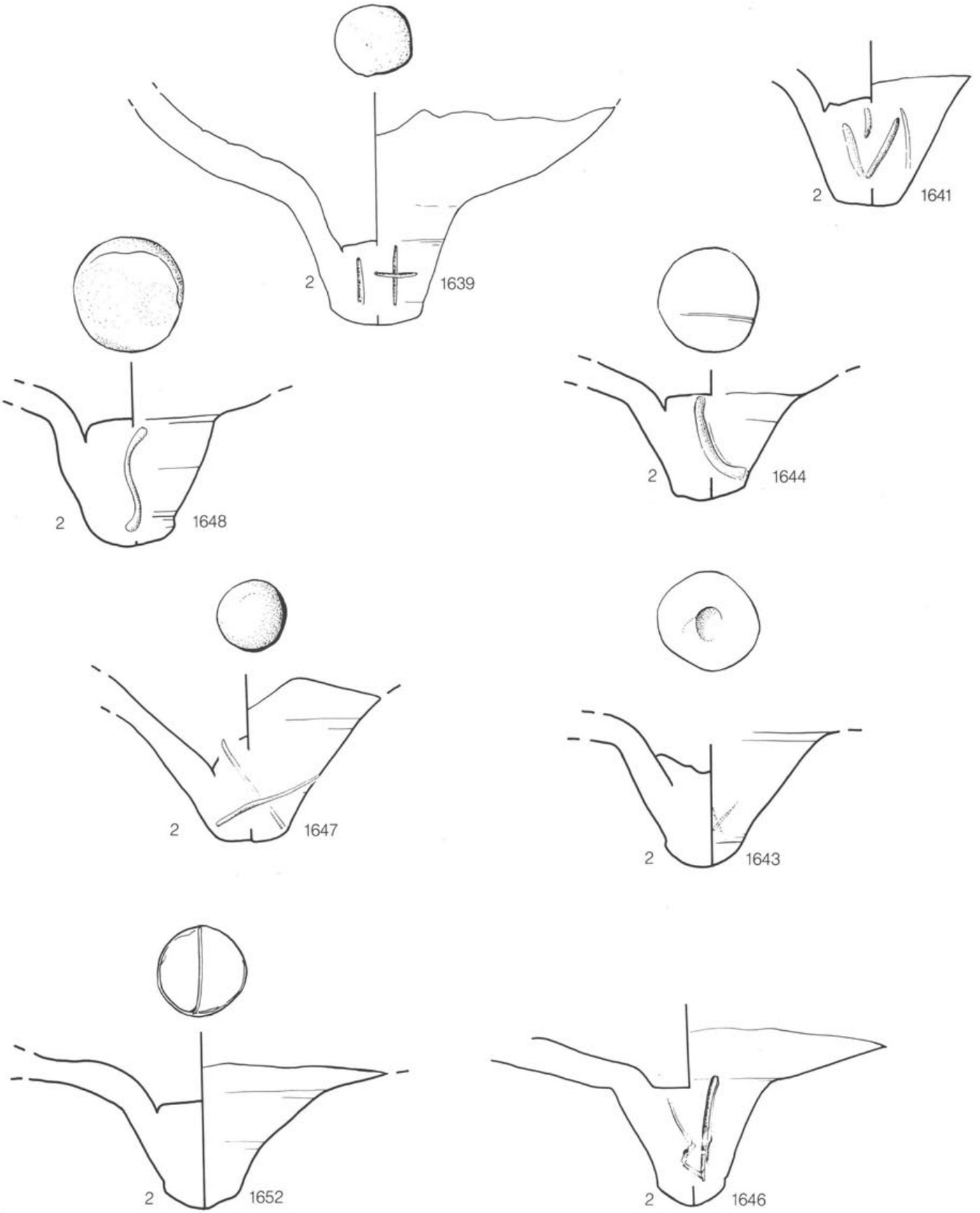

17
1580

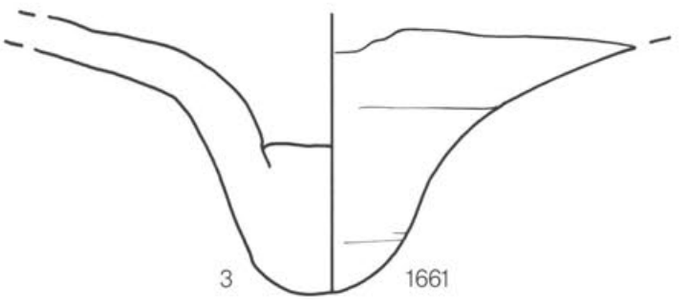

17
1596



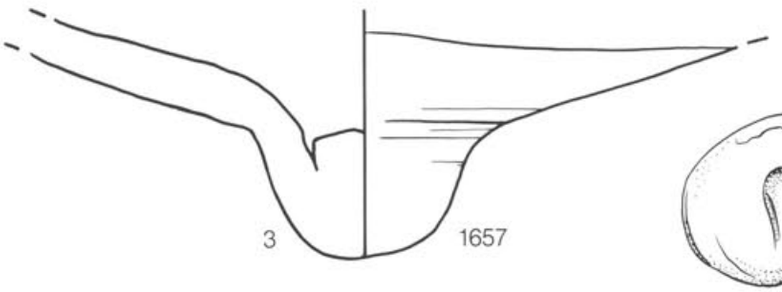

1581
17

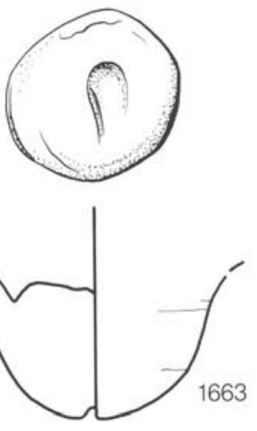
Tafel 80

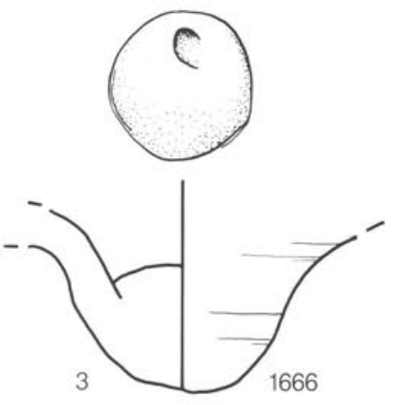


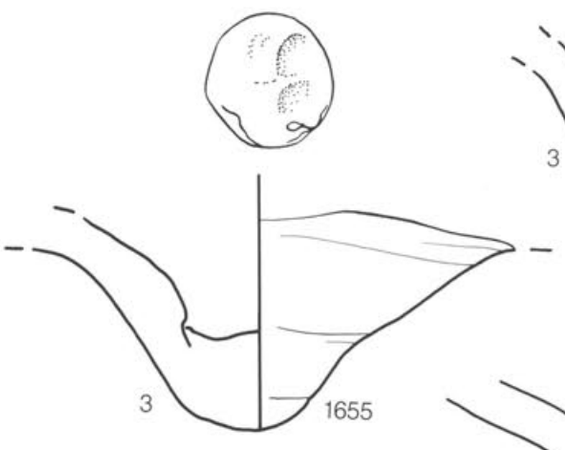

3
1661

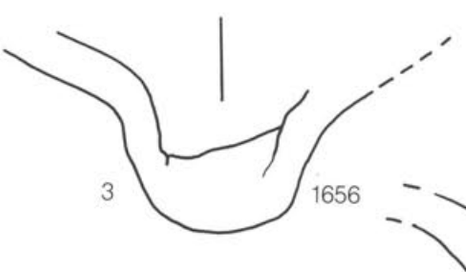
3
1662

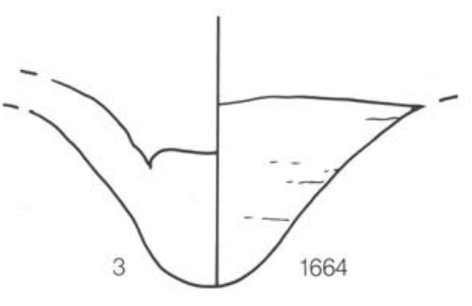

3
1657

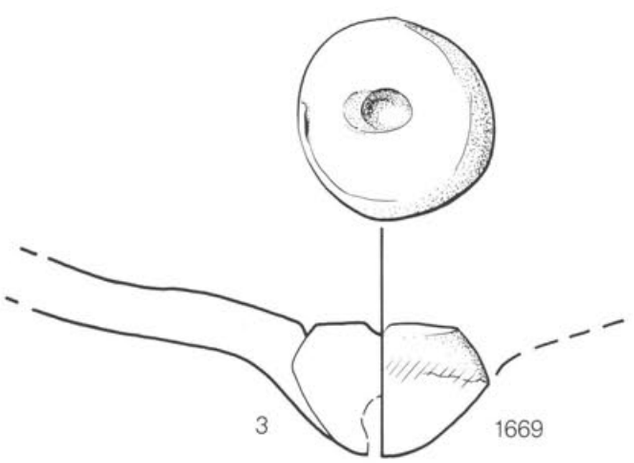

3
1663

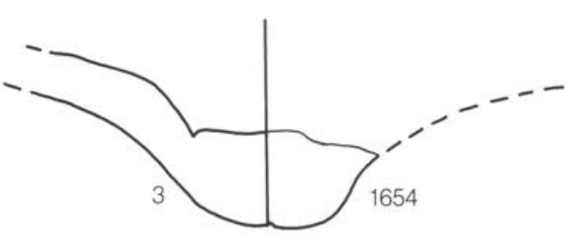

3
1666


3
1655

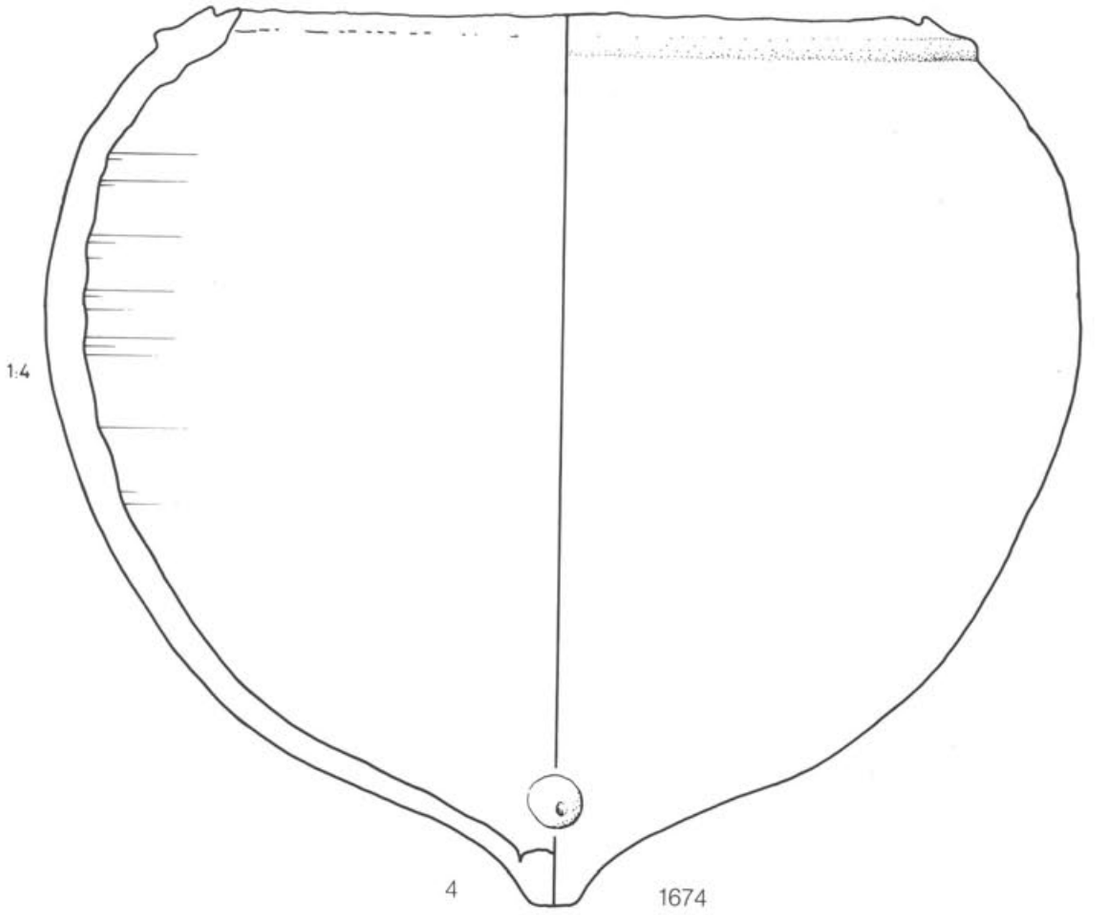

3
1656

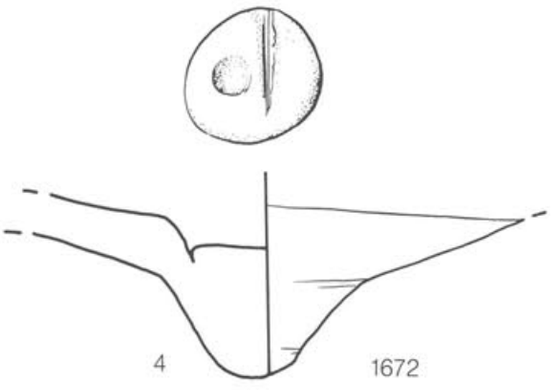

3
1664

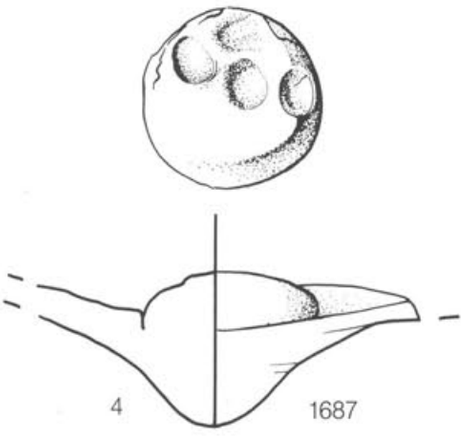

3
1669

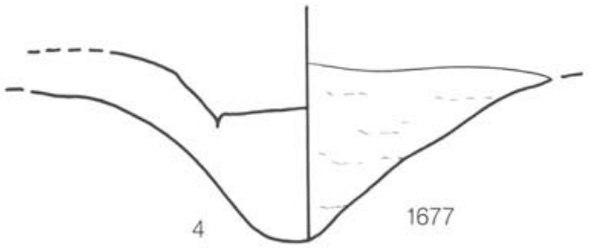

3
1654

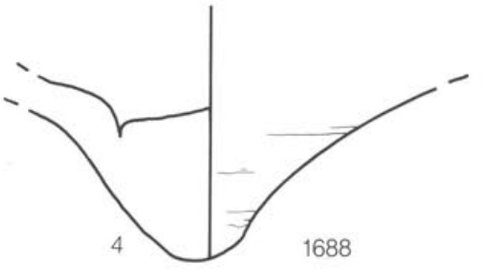
Tafel 82

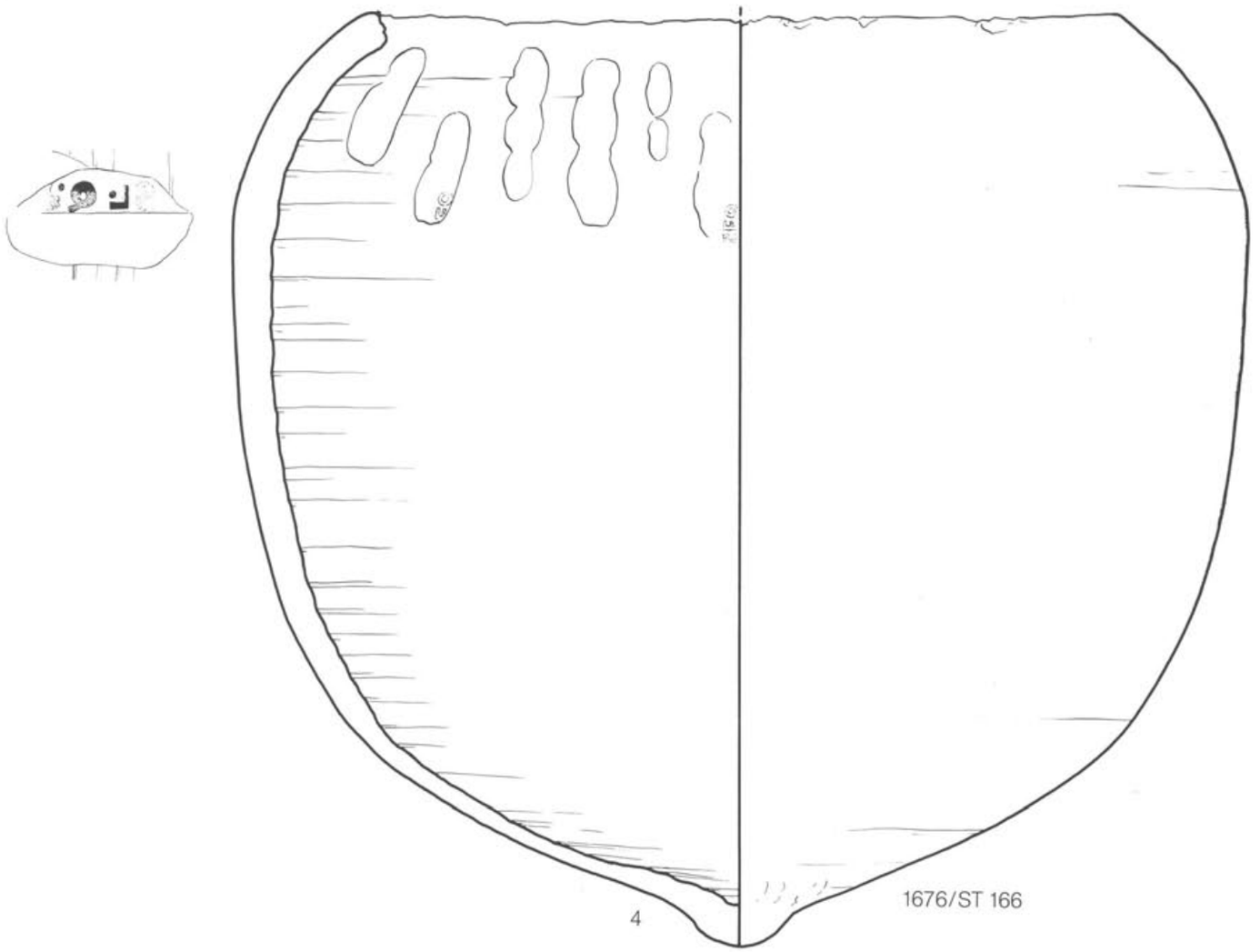




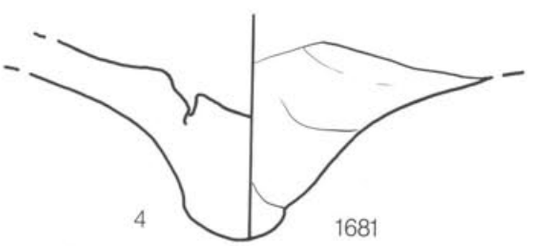




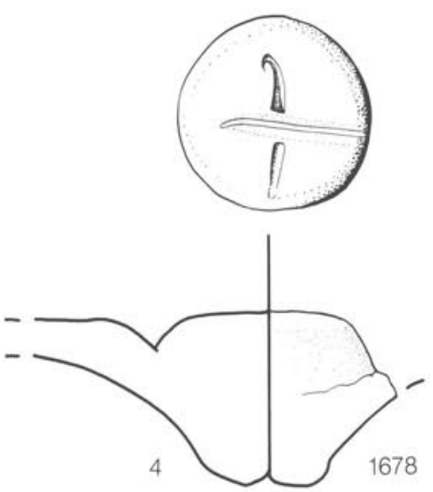




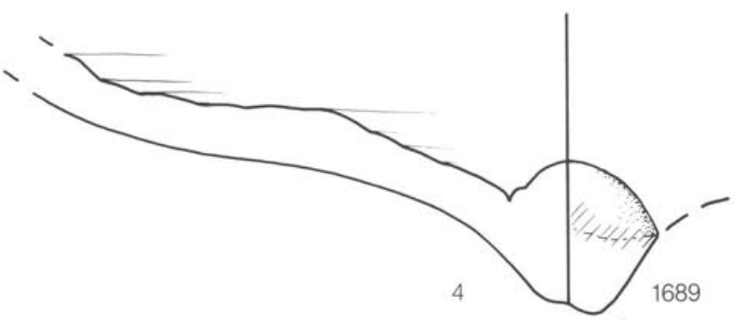
4 1676/ST 166



4 1681

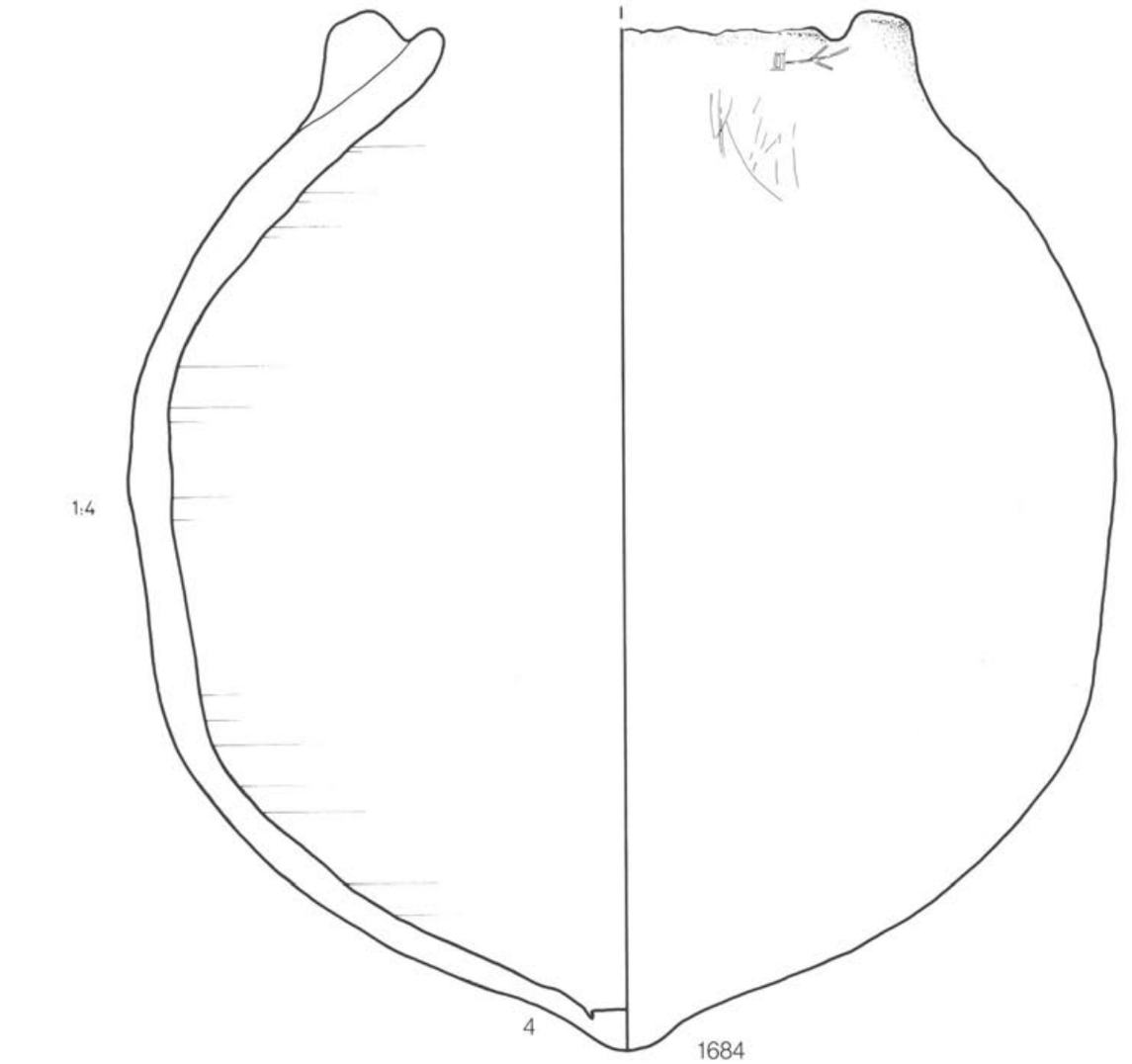


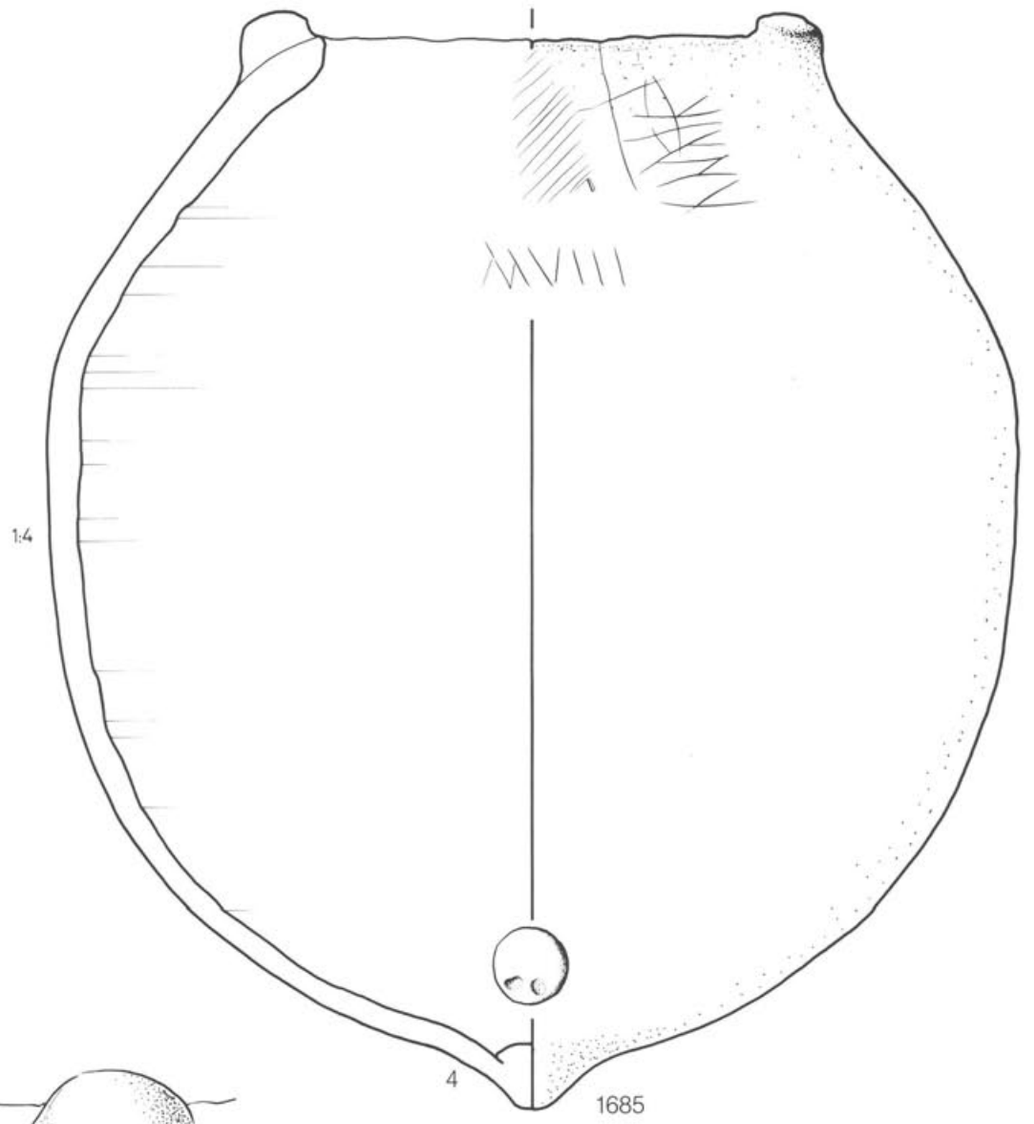
4 1678

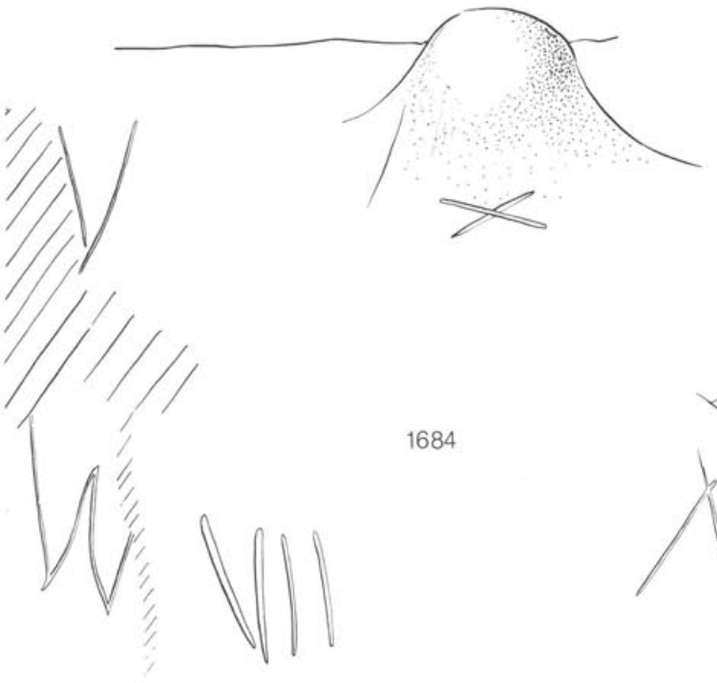


4 1689

Tafel 84

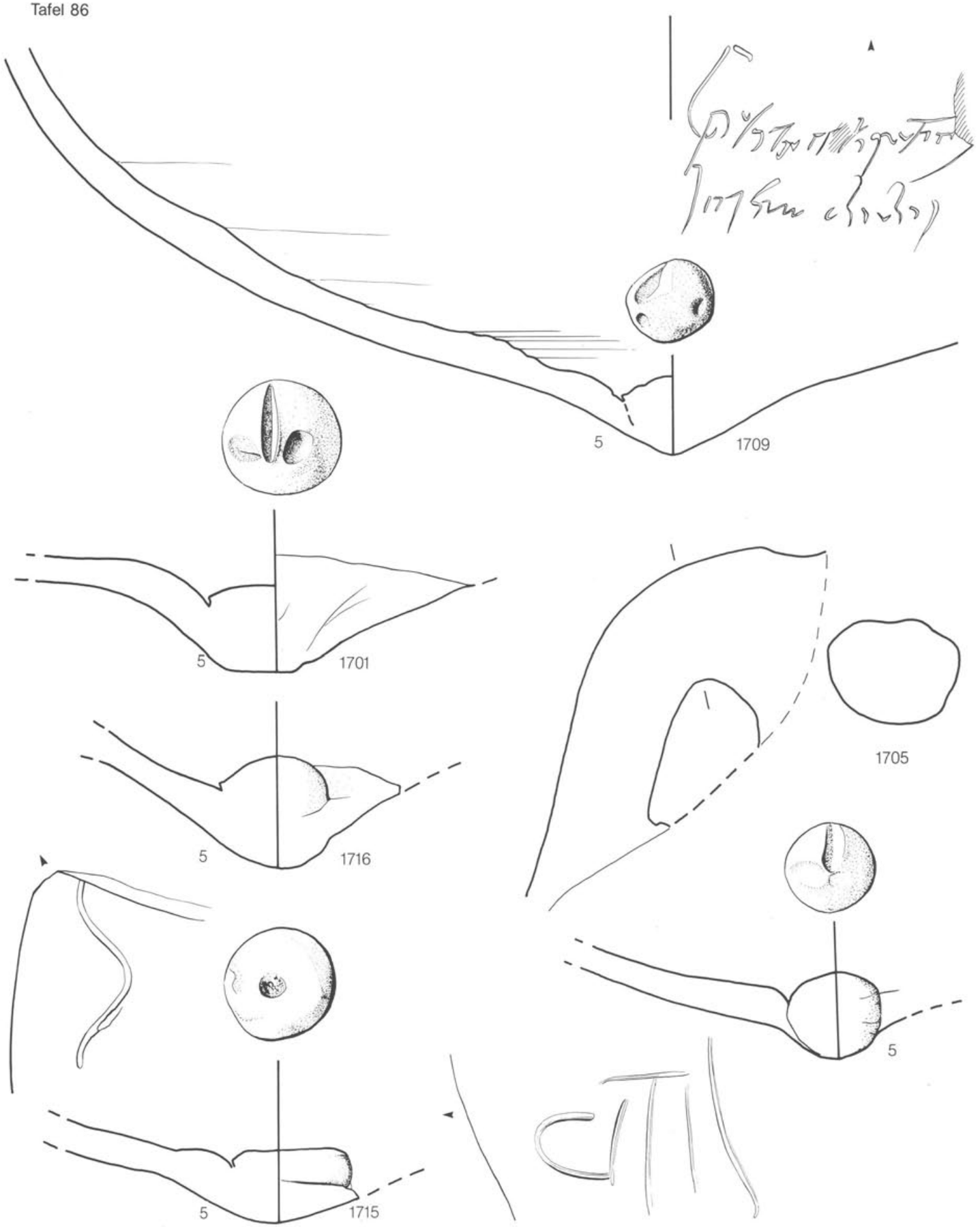


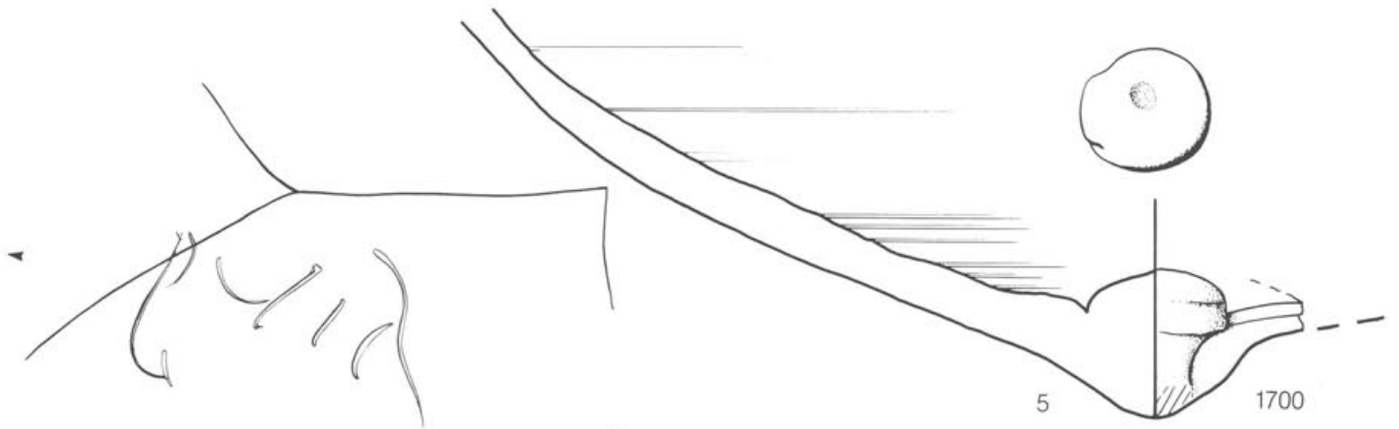

1:4
4
1685

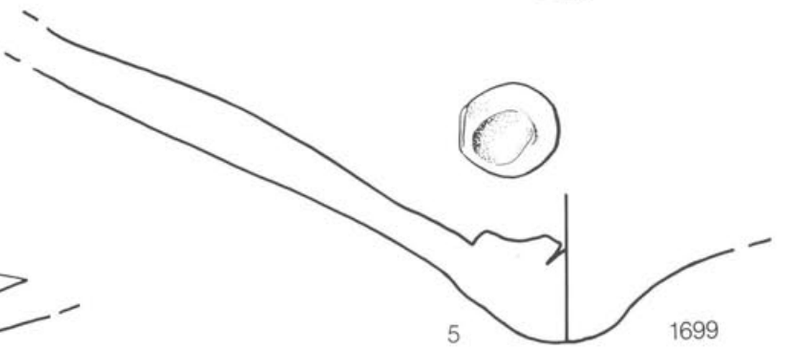

1684

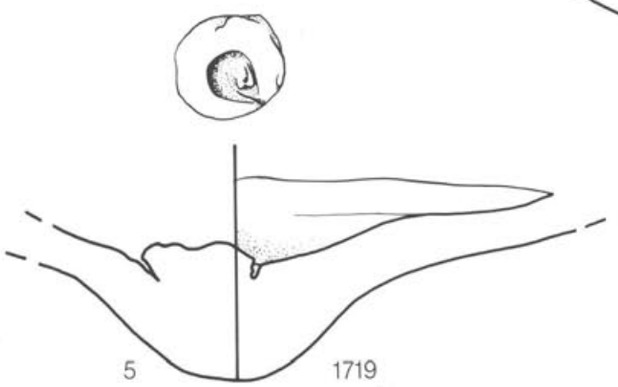
1685

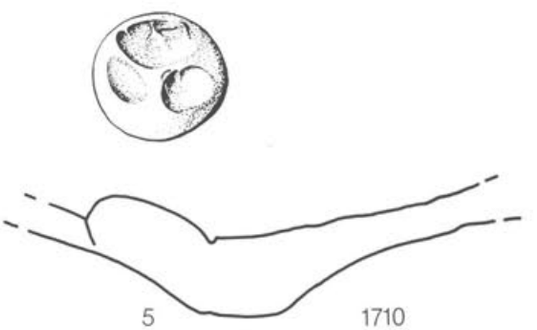
Tafel 86

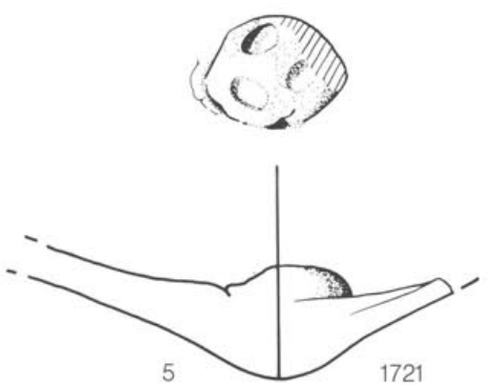


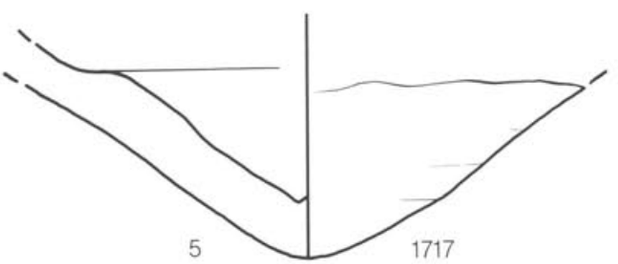

5
1700

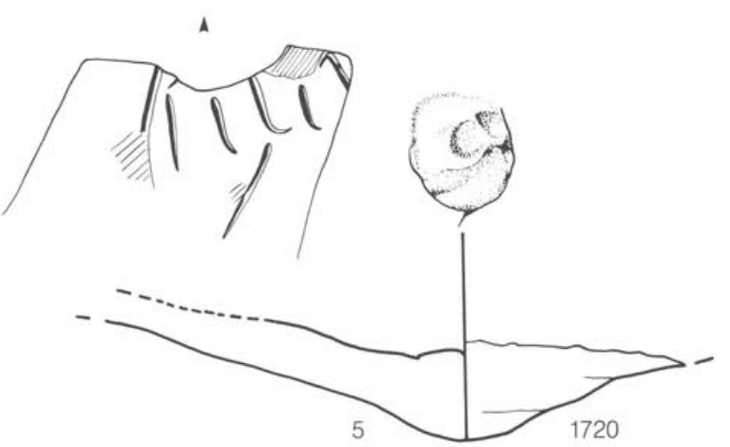

5
1699


5
1719

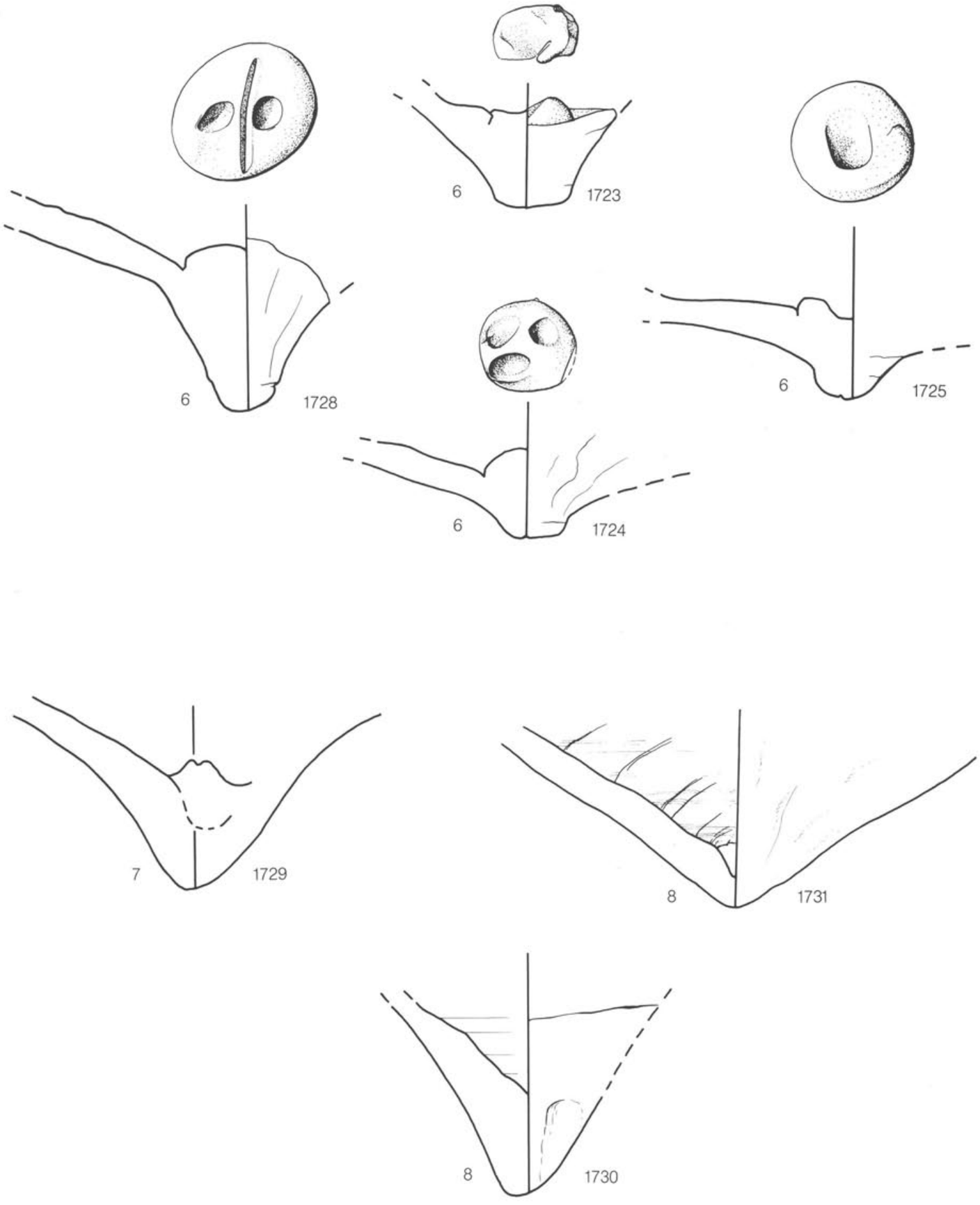

5
1710

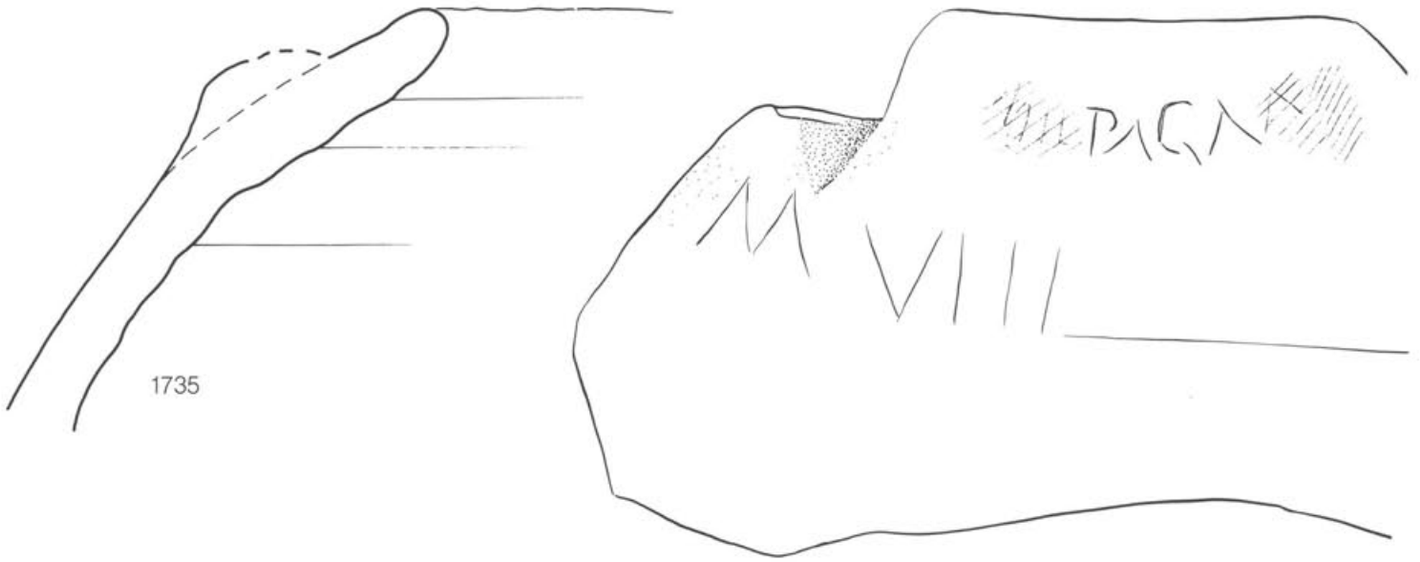

5
1721


5
1717

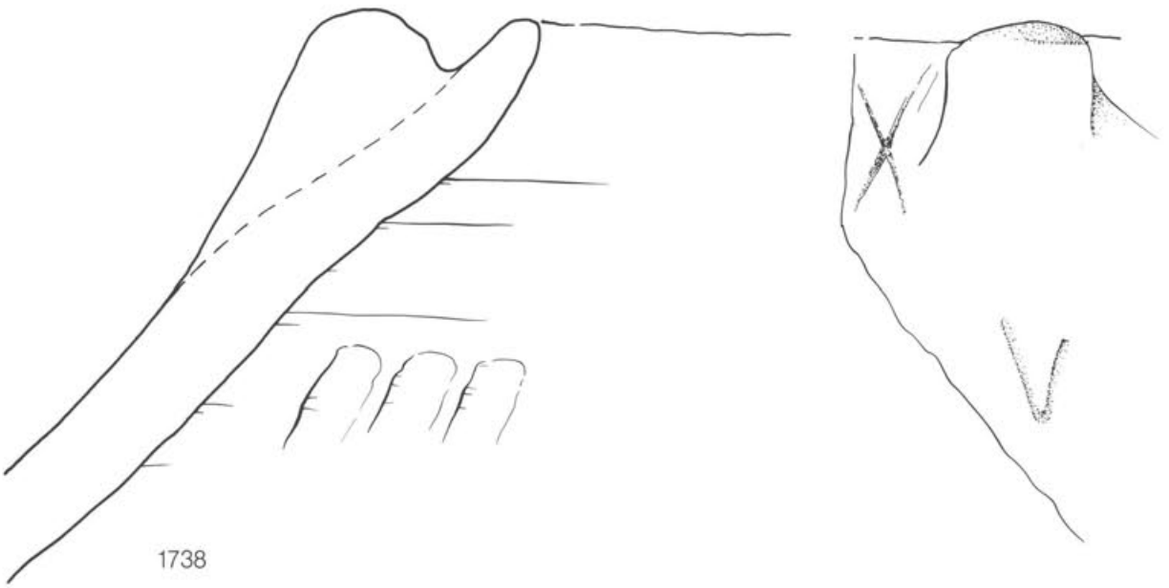

5
1720

Tafel 88

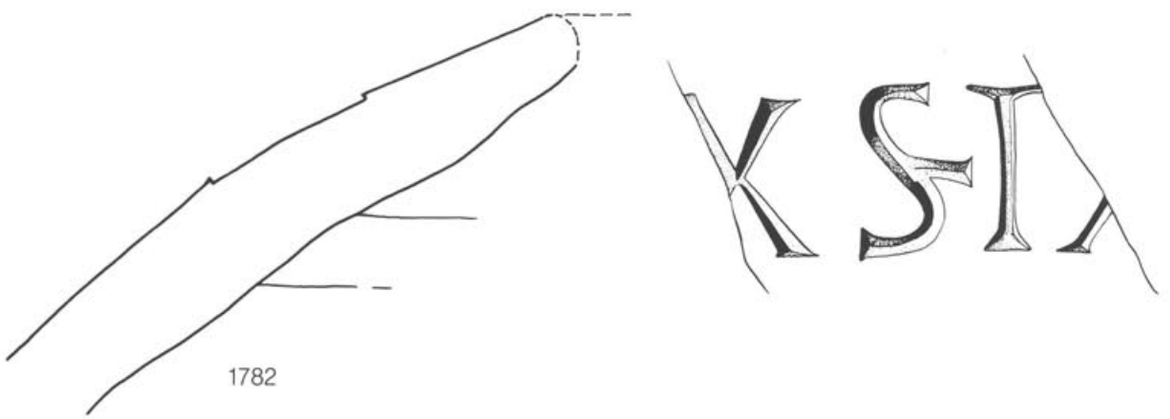




1735



1738

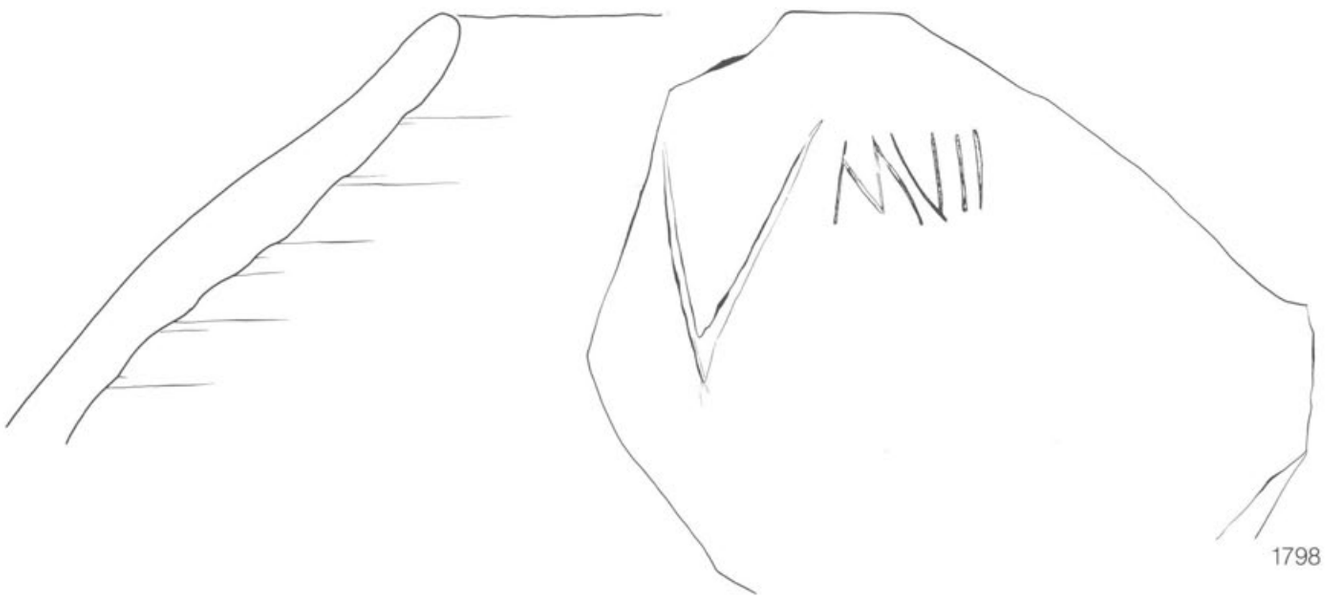


1782

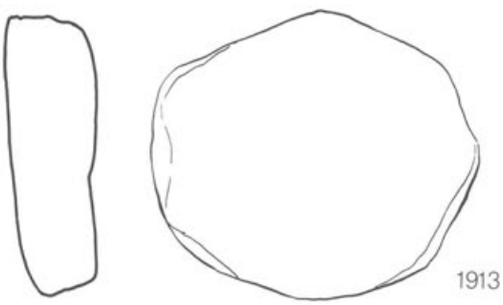
1877

1769/ST 35

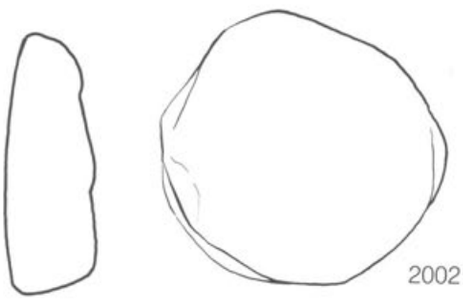
1835



1798



1913



2002

Tafel 92

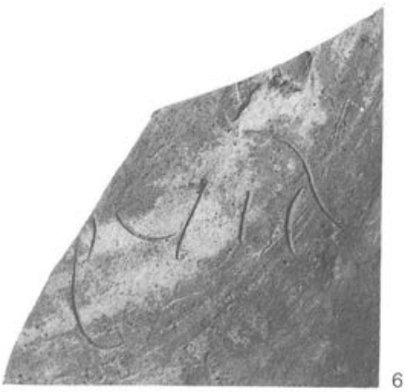
1

2

3

4

5


6

7

8

9

10

11

1

2

3

5

4

Tafel 92
1.2 Herstellungsspuren: 1 Schulterteil mit den charakteristischen Dellen vom Zusammenfügen des Amphorenoberteils mit dem Unterteil, 2 Fuss mit Fussknopf und darübergestrichenem Ton; 3 Graffito vor dem Brand auf der (nicht sichtbaren) Oberseite des Fussknopfs ***1728****, 4 durch sekundären(?) Gebrauch stark abgenützter Fussknopf* ***1705****; 5–7 Graffiti vor dem Brand: 5* ***G 4****, 6* ***G 8****, 7* ***G 32****; 8 sekundäre Pinselaufschrift* ***P 14****; 9–11 Graffiti nach dem Brand: 9* ***GN 27****, 10* ***GN 15****,11* ***GN 74*** *M. 1:2. Fotos Michael Martin.*

Tafel 93
Einige Stempel: 1 ***ST 28a*** *LCP am unteren Henkelansatz, 2* ***ST 89*** *POR CPR, 3* ***ST 37*** *CAMILI SILVESTRI (mit Metallstempel eingeprägt?), 4* ***ST 69b*** *II IVN MELISSI ET MELISSE, 5* ***ST 82b*** *PNN (auf Dressel 23). M.1:1.*

Tafel 94
Wandmalerei aus Augst, Insula 39 mit zwei Trägern, die eine baetische Ölamphore transportieren. Die Form entspricht den Amphoren des späten 1. bis mittleren 2. Jahrhunderts. Vgl. auch Umschlag.

Erläuterungen zu den Beilagen

Beilagen 1 und 2

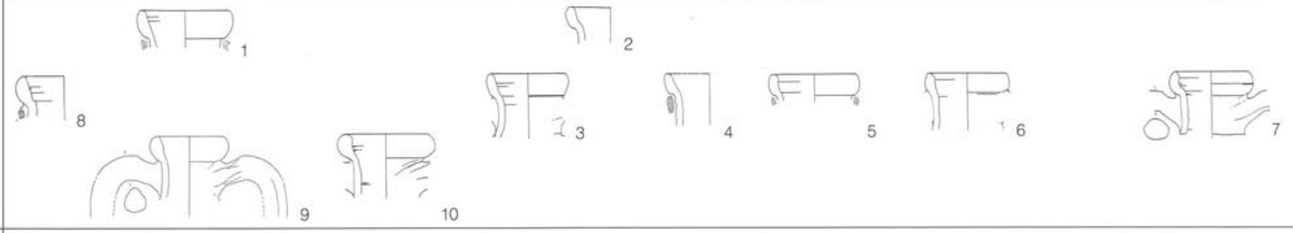
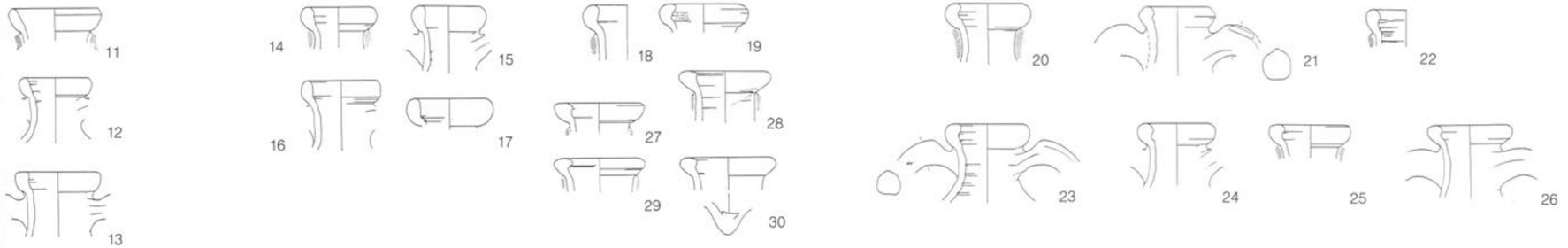
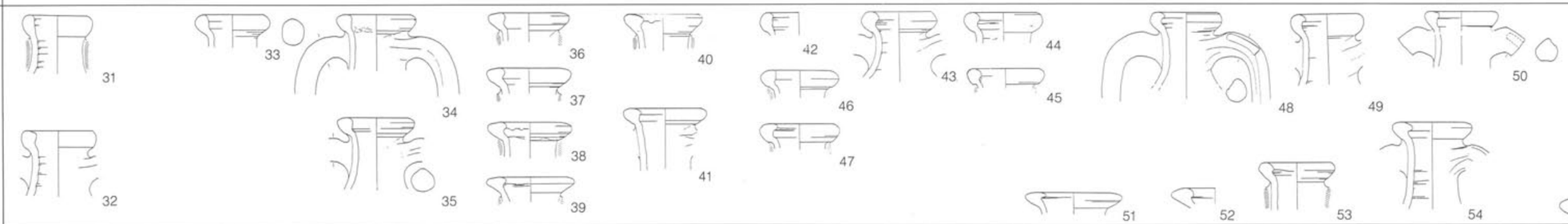
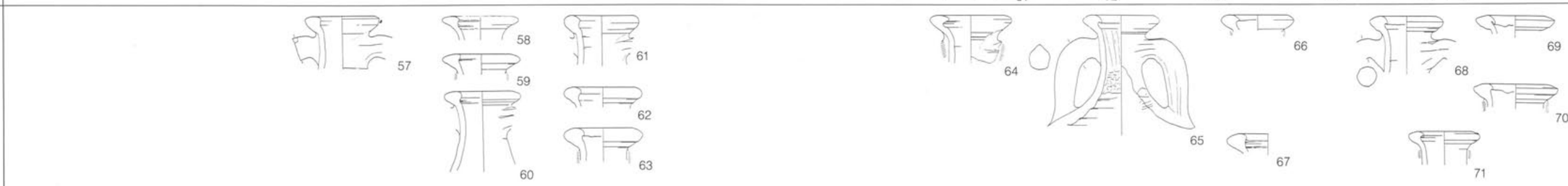
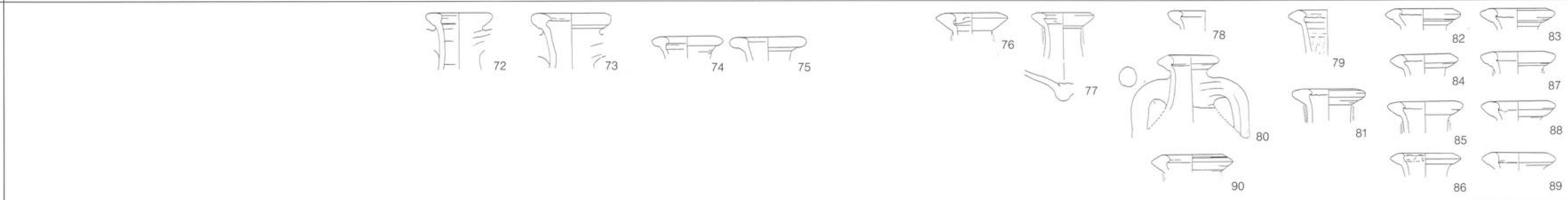
Auf den Beilagen sind 130 gut datierbare und charakteristische Randvarianten (wenn möglich Oberteile) unseres Materials nach ihrer zeitlichen Abfolge zusammengestellt. Die innerhalb der verschiedenen Zeitabschnitte vorkommenden Varianten werden als Profilgruppen und mit den Buchstaben A – H bezeichnet. Die Zeitachse verläuft von oben nach unten, d.h. Ränder, die am oberen Rand einer Profilgruppe stehen sind älter als solche im unteren Bereich eines Abschnitts; im gleichen Zeitabschnitt vorkommende Varianten stehen dagegen nebeneinander. Aus der Übersicht geht hervor, dass von der Mitte des 1. bis ins frühere 2. und dann wieder im 4. Jahrhundert am meisten – dennoch charakteristische – Varianten nebeneinander existieren.

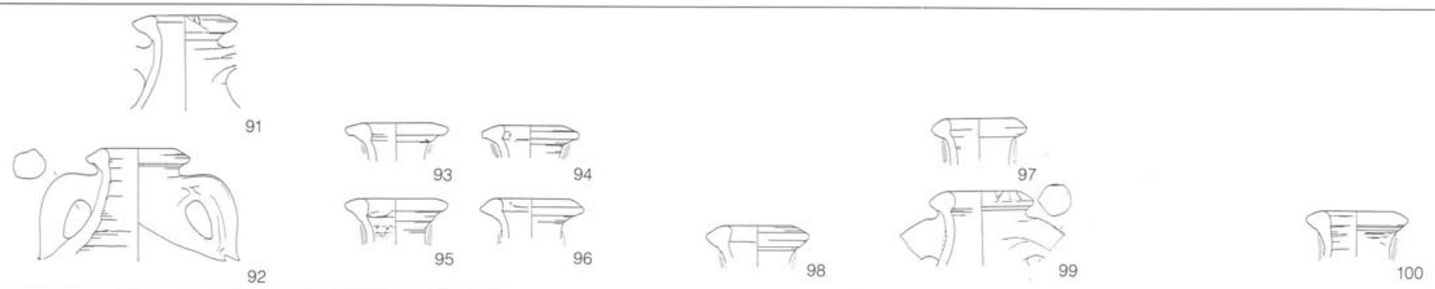
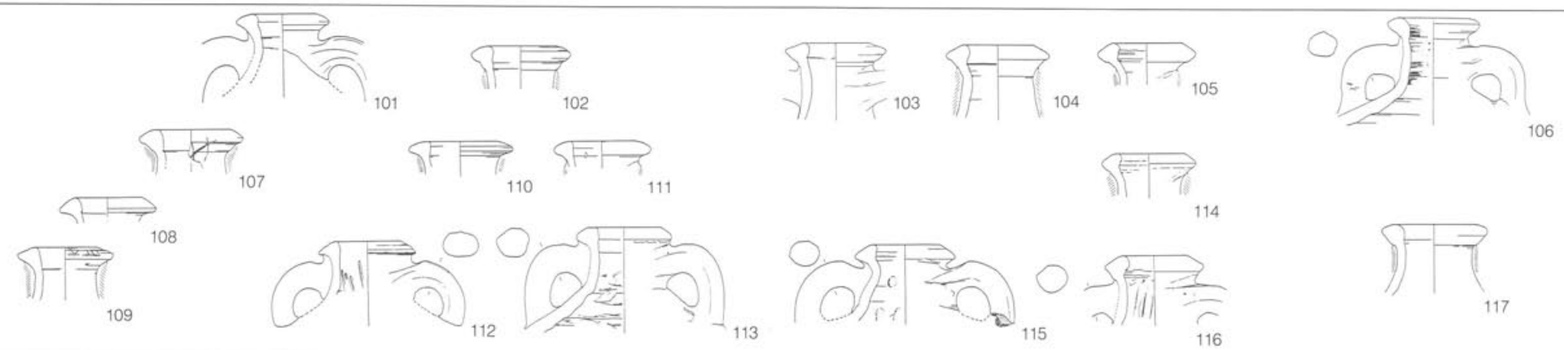
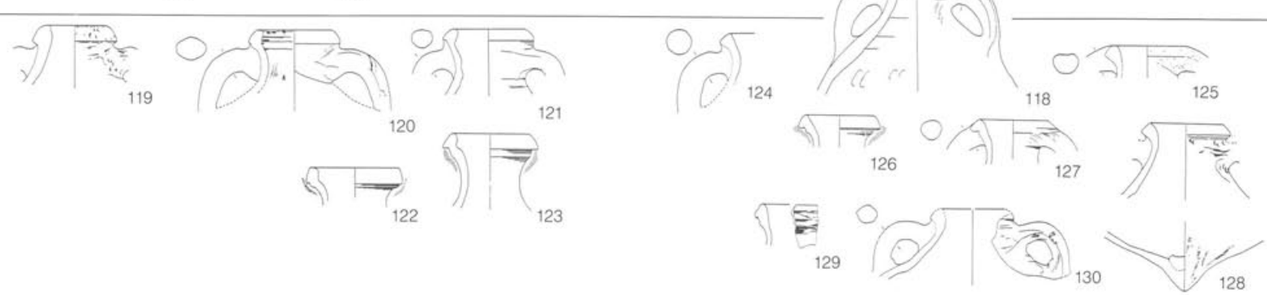
1	**1**	31	**104**	61	**530**	91	**744**	121	**986**
2	**29**	32	**399**	62	**537**	92	**853**	122	**992**
3	**45**	33	**264**	63	**649**	93	**673**	123	**987**
4	**7**	34	**352**	64	**479**	94	**814**	124	**925**
5	**57**	35	**354**	65	**717**	95	**815**	125	**933**
6	**64**	36	**374**	66	**541**	96	**845**	126	**947**
7	**77**	37	**631**	67	**653**	97	**839**	127	**946**
8	**91**	38	**736**	68	**647**	98	**956**	128	**926**
9	**95**	39	**591**	69	**686**	99	**951**	129	**949**
10	**120**	40	**526**	70	**701**	100	**864**	130	**932**
11	**44**	41	**517**	71	**459**	101	**918**		
12	**101**	42	**243**	72	**615**	102	**857**		
13	**133**	43	**324**	73	**548**	103	**886**		
14	**119**	44	**320**	74	**638**	104	**964**		
15	**130**	45	**398**	75	**641**	105	**842**		
16	**128**	46	**507**	76	**720**	106	**863**		
17	**135**	47	**489**	77	**467**	107	**892**		
18	**224**	48	**299**	78	**569**	108	**870**		
19	**218**	49	**301**	79	**741**	109	**876**		
20	**209**	50	**405**	80	**781**	110	**860**		
21	**226**	51	**478**	81	**655**	111	**859**		
22	**284**	52	**667**	82	**726**	112	**891**		
23	**208**	53	**468**	83	**711**	113	**862**		
24	**265**	54	**445**	84	**740**	114	**971**		
25	**300**	55	**554**	85	**742**	115	**982**		
26	**316**	56	**376**	86	**604**	116	**983**		
27	**368**	57	**370**	87	**688**	117	**865**		
28	**515**	58	**588**	88	**677**	118	**922**		
29	**432**	59	**599**	89	**818**	119	**923**		
30	**512**	60	**635**	90	**777**	120	**984**		

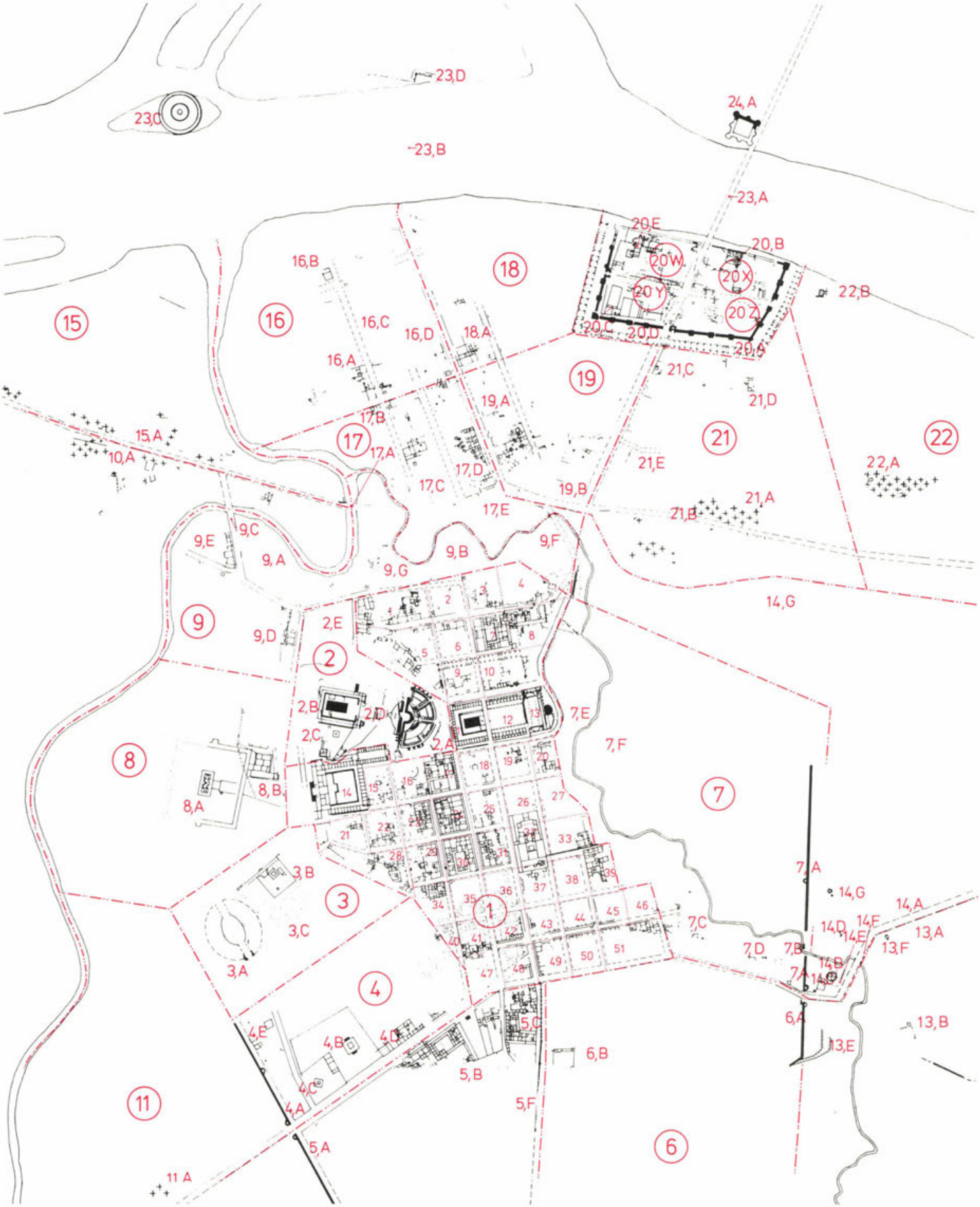
Beilage 3

Plan der Koloniestadt Augusta Rauricorum und des spätrömischen Castrum Rauracense (heute Gemeinden Augst BL und Kaiseraugst AG), mit Einteilung der Insulae und Regionen (Rotdruck). Grabungsstand 1979. M. 1:8000.

Datierung

–10–30		A
30–50		B
50–70		C
70–110		D
110–150		E

Datierung		
150–210		F
210–280		G
280–400		H


23,D
23,C
23,B
24,A
23,A
20,E
20,B
20W
20X
20Y
20Z
20,C
20,D
20,A
22,B
16,B
18
15
16
16,C
16,D
18,A
16,A
19
21,C
21,D
19,A
17,B
17
17,A
21
22
15,A
10,A
21,E
22,A
17,D
17,C
19,B
21,A
21,B
17,E
9,E
9,C
9,A
9,G
9,B
9,F
14,G
9
9,D
2,E
2
2,B
2,D
2,C
2,A
7,E
7,F
8
8,B
8,A
7
7,A
14,G
14,A
14,D
14,F
14,E
13,A
13,F
7,C
7,D
7,B
14,B
7,A
14,C
3,B
3
3,C
3,A
4
6,A
13,B
13,E
4,E
4,B
4,D
5,C
6,B
5,B
4,C
5,F
11
4,A
5,A
6
11 A